

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1634**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 17.05.2023)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	XXXIII
Erklärung häufiger Symbole.....	XXXIV
Einleitung zum Jahrgang 1634.....	XXXV
01. Januar 1634.....	2
<i>Zweimaliger Kirchgang und einmaliger Empfang des Abendmahls – Traum – Korrespondenz – Besuch durch die Brüder Curt Ernst und Erich Volkmar von Berlepsch.</i>	
02. Januar 1634.....	3
<i>Korrespondenz – Gestrige Rückkehr des Küchenschreibers Georg Knüttel aus Osterode am Harz – Kriegsfolgen – Neujahrsgeschenke für den Pfarrer Johannes Leuthner und den Diakon Heinrich Lagus.</i>	
03. Januar 1634.....	4
<i>Traum – Korrespondenz – Drohende Verbrechen.</i>	
04. Januar 1634.....	4
<i>Regen – Entsendung des Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Quedlinburg – Sorge um den Boten Hans Schreck – Ausfahrt.</i>	
05. Januar 1634.....	5
<i>Aufwachen aus einem morgentlichen Traum durch ein Flämmchen – Erneutes Geschenk an Leuthner – Anhörung der Predigt – Gewicht zweier Wildschweine.</i>	
06. Januar 1634.....	5
<i>Überlegungen zum Dreikönigstag – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Beschwerde durch die Ballenstedter Gutsherrin Maria von Bila – Geldangelegenheiten – Zweimaliger Kirchgang – Geschenke an Leuthner, Lagus und den Richter Kaspar Püschel – Entwöhnung des Sohnes Bogislaw – Ermahnung durch den Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Geständnis durch Schwester Anna Sophia – Rückkehr des Schatzmeisters Melchior Loyß und des Bereiters Balthasar Weckerlin – Wechselhaftes Wetter.</i>	
07. Januar 1634.....	9
<i>Rückkehr des Pfennigmeisters Paul Ludwig aus Leipzig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Meinungsverschiedenheiten mit Gemahlin Eleonora Sophia – Erfolglosigkeit eines Boten an den kursächsischen Obristen Christoph Vitzthum.</i>	
08. Januar 1634.....	10
<i>Sturm, Tauwetter und Regen – Meinungsverschiedenheit mit der Gemahlin – Ankunft des anhaltisch-dessauischen Kanzlers Dr. Gottfried Müller.</i>	
09. Januar 1634.....	11
<i>Gespräch mit Dr. Müller – Nachrichten.</i>	
10. Januar 1634.....	14
<i>Abschiedsgespräch mit Dr. Müller – Abreise desselben nach Plötzkau – Reitübungen – Korrespondenz – Hungerkur und Fieber von Schwester Anna Sophia – Kriegsfolgen.</i>	

11. Januar 1634.....	18
<i>Entlassung des Kellermeisters – Änderung des Kirchengebets – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Wildlieferung – Erfolgreiche Krähenjagd bei Schneefall.</i>	
12. Januar 1634.....	19
<i>Anhörung zweier Predigten.</i>	
13. Januar 1634.....	19
<i>Abfertigungen nach Quedlinburg – Feldspaziergang – Krankes Fohlen – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Lagus.</i>	
14. Januar 1634.....	21
<i>Tollwütiger Hund – Ankunft des Quedlinburger Arztes Dr. Nikolaus Lanius und des Kammersekretärs Georg Schumann – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Lanius.</i>	
15. Januar 1634.....	24
<i>Fluchen über schlechtes Wetter und andere Unannehmlichkeiten – Spaziergang in den Stall und auf den Ehrenberg – Korrespondenz.</i>	
16. Januar 1634.....	25
<i>Kirchgang – Nachrichten.</i>	
17. Januar 1634.....	25
<i>Unfall des Vorreiters Jesse als schlechtes Vorzeichen – Schneefall und Wind – Einquartierungen – Administratives.</i>	
18. Januar 1634.....	26
<i>Gestriger starker Durchfall – Reise mit der Gemahlin sowie den Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde nach Bernburg – Gespräch mit Börstel – Korrespondenz.</i>	
19. Januar 1634.....	28
<i>Anhörung der Predigt – Gestrige Einquartierungen – Börstel, dessen ältester Sohn Curt und Vetter, der Hofprediger Andreas Winß und der Hofmarschall Burkhard von Erlach als Gäste.</i>	
20. Januar 1634.....	28
<i>Reise nach Köthen – Teilnahme an den gesamtanhaltischen Beratungen und Verhandlungen mit den kursächsischen Obristleutnants Heinrich Kaspar von Schwarzenholz und August von Hanow – Rückkehr mit Fürst August nach Bernburg – Korrespondenz.</i>	
21. Januar 1634.....	29
<i>Traum – Gestrige Verlobung des Kammerdieners Johann Schumann mit der Kammermagd Anna Junckhanß – Beratungen über Einquartierungen – Entsendung des Präsidenten Börstel zum schwedischen Reichskanzler Axel Gustafsson Oxenstierna – Korrespondenz – Abreise von Fürst August – Gespräch mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger – Besuch durch den mecklenburgisch-schwerinischen Geheimen Rat Hartwig von Passow – Passow als Abendgast.</i>	
22. Januar 1634.....	30
<i>Kirchgang – Nachrichten – Passow und der königlich-schwedische Hofmeister Adam Heinrich von Pentz als Essensgäste – Korrespondenz – Abschied von Passow und Pentz.</i>	
23. Januar 1634.....	31

*Gespräche mit Schwartzberger und dem Amtmann Martin Schmidt – Einquartierungen – Entsendung des Kammersekretärs Schumann nach Magdeburg – Gestrige Rückkehr von Börstel – Furcht vor den Verhandlungen in Frankfurt am Main.*

24. Januar 1634.....	33
<i>Abzug einer schwedischen Kompanie – Korrespondenz – Besuch beim kranken Börstel – Bericht des Präsidenten über sein Treffen mit Oxenstierna – Rückkehr von Schumann aus Magdeburg – Wirtschaftssachen – Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Schwartzberger als Mittagsgast.</i>	
25. Januar 1634.....	37
<i>Kriegsfolgen – Traum – Klagen mit der Gemahlin über das widerständige Glück – Reinhardt als Mittagsgast – Nachrichten.</i>	
26. Januar 1634.....	38
<i>Anhörung der Predigt – Rückkehr der kürzlich abgezogenen schwedischen Kompanie – Korrespondenz – Ankunft von Fürst Johann Kasimir mit seinem Kammer- und Justizienrat Tobias Hübner sowie dem Magdeburger Domkapitelsyndikus Georg Adam Brunner.</i>	
27. Januar 1634.....	38
<i>Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir sowie mehreren anhaltischen Amtsträgern – Korrespondenz – Rückkehr des anhaltisch-dessauischen Lehns- und Justizsekretärs Bernhard Gese aus Dresden – Anwesenheit des Grafen Otto V. von Schaumburg.</i>	
28. Januar 1634.....	43
<i>Rückkehr mit der Gemahlin und den beiden Schwestern nach Harzgerode – Korrespondenz – Einquartierungen – Kranke fürstliche Pferde – Kriegsnachricht – Gespräch mit dem schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder.</i>	
29. Januar 1634.....	45
<i>Weiterreise mit der Gemahlin nach Ballenstedt – Entsendung des Kammerjunkers Andreas Napierski nach Badeborn.</i>	
30. Januar 1634.....	45
<i>Einquartierungen – Wirtschaftssachen.</i>	
31. Januar 1634.....	45
<i>Korrespondenz – Weiterfahrt nach Gernrode – Rückkehr nach Harzgerode – Kranke fürstliche Pferde.</i>	
01. Februar 1634.....	47
<i>Einquartierungen – Gewicht eines angelieferten Hirsches und Wildschweines – Abfertigung des Kammerdieners Johann Schumann nach Bernburg, Calbe und Hamburg – Traum – Korrespondenz.</i>	
02. Februar 1634.....	49
<i>Traum – Einquartierungen – Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang – Kriegsfolgen.</i>	
03. Februar 1634.....	50
<i>Gewicht von vier angelieferten Schweinen – Korrespondenz – Ausfahrt mit Gemahlin Eleonora Sophia sowie den Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde.</i>	
04. Februar 1634.....	51

*Einquartierungen – Traum – Ähnlicher Traum der Gemahlin – Korrespondenz – Nachrichten – Donner im Winter.*

05. Februar 1634.....	54
<i>Erster Jahrestag der Beerdigung von Bruder Ernst – Einquartierungen – Anhörung der Predigt zum Betttag – Korrespondenz – Kontribution – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Durch die Gemahlin gehörtes Klopfen als schlechtes Vorzeichen.</i>	
06. Februar 1634.....	57
<i>Erkrankung des Sohnes Bogislaw – Korrespondenz.</i>	
07. Februar 1634.....	58
<i>Weitere Verschlechterung des Gesundheitszustandes von Bogislaw – Abreise von Schumann nach Halberstadt und des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder nach Reinstedt – Ausfahrt mit den Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde – Bestellung des Quedlinburger Arztes Dr. Nikolaus Lanius – Einquartierungen – Trinken von Wein – Weiterer Krankheitsverlauf und Tod des jüngsten Sohnes – Beileidsbekundungen – Mehrere Vorzeichen für den Kindstod.</i>	
08. Februar 1634.....	60
<i>Tod des Sohnes Bogislaw als schlechtes Vorzeichen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Vorbereitungen auf das Begräbnis von Bogislaw – Wirtschaftssachen – Ankunft des totgeglaubten Boten Hans Schreck aus Oldenburg – Zu spät eingetroffenes Zauberpulver für den verstorbenen Sohn – Gespräch mit Dr. Lanius – Rückkehr von Schumann aus Halberstadt.</i>	
09. Februar 1634.....	64
<i>Anhörung der Predigt – Meinungsverschiedenheit mit Schwester Anna Sophia – Abreise von Schumann nach Magdeburg und Hamburg – Korrespondenz – Ankunft des Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Kriegsnachrichten.</i>	
10. Februar 1634.....	66
<i>Vorbereitungen auf das Begräbnis des Sohnes Bogislaw – Korrespondenz – Beilegung der gestrigen Meinungsverschiedenheit mit Schwester Anna Sophia – Bericht von Anna Sophia über Gespenster in ihrem Schlafzimmer – Einquartierungen – Starke Zahnschmerzen der Gemahlin – Abschied von Erlach – Schönes Wetter.</i>	
11. Februar 1634.....	68
<i>Korrespondenz – Abreise von Erlach nach Bernburg – Entsendung des Kammerjunkers Andreas Napierski nach Frose – Gespräch mit Schwester Anna Sophia – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Februar 1634.....	70
<i>Einquartierungen – Korrespondenz.</i>	
13. Februar 1634.....	70
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Einquartierungen – Anhaltend starke Zahnschmerzen der Gemahlin.</i>	
14. Februar 1634.....	72
<i>Wirtschaftssachen – Traum der Schwester Dorothea Bathilde – Visionen der Altfrau auf dem fürstlichen Schloss – Korrespondenz – Empörung über Verpflegungsforderung für schwedische Offiziere – Trauer der Gemahlin um den verstorbenen Sohn Bogislaw – Verweis an den neuen Hofbäcker und Kellerverwalter Balthasar Pelbe – Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Unkorrekte Kontributionserhebung durch den Ballenstädter Amtmann Johann Harschleben – Zinnerne Kapsel für den Sarg von Bogislaw.</i>	

15. Februar 1634.....	75
<i>Starker Regen – Entsendung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila und des Schatzmeisters Melchior Loyß nach Stolberg – Traum – Kriegsfolgen – Lehensgebühren im Amt Ballenstedt – Rückkehr von Bila und Loyß – Einquartierungen – Wirtschaftssachen – Abschrift eines Marsch- und Quartierbefehls für Teile des Leibregiments von Fürst Ludwig – Korrespondenz.</i>	
16. Februar 1634.....	79
<i>Anhörung der Predigt – Administratives – Einquartierungen – Misserfolge bei der Jagd – Vorbereitungen auf das Begräbnis des Sohnes Bogislaw.</i>	
17. Februar 1634.....	80
<i>Überführung der Leiche von Bogislaw nach Bernburg – Schneefall – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
18. Februar 1634.....	83
<i>Einquartierungen – Korrespondenz – Wildlieferung durch den Oberförster Andreas Türckhammer – Kriegsfolgen – Bericht von Schwester Anna Sophia über ihre Erfahrungen mit Geistern – Traum – Administratives.</i>	
19. Februar 1634.....	86
<i>Einquartierungen – Reise mit der Gemahlin sowie den Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde nach Bernburg – Anwesenheit des aus dem Niederlanden zurückgekommenen Bruders Friedrich – Rückkehr von Schumann aus Hamburg – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Gespräch mit dem Bruder.</i>	
20. Februar 1634.....	87
<i>Vorbereitungen zum Begräbnis des Sohnes Bogislaw – Anhaltende Zahnschmerzen der Gemahlin – Korrespondenz – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Unterhaltung mit Bruder Friedrich und dessen Reishofmeister Hans Ludwig von Knoch – Kosten des Fürstentums Anhalt für einen Römerzug – Ankunft der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir mit Graf Otto V. von Schaumburg und dem schwedischen Obristleutnant Rudolf von Rabel.</i>	
21. Februar 1634.....	89
<i>Ankunft weiterer adliger Trauergäste – Beratung der anwesenden Fürsten – Bestattung des Sohnes Bogislaw.</i>	
22. Februar 1634.....	90
<i>Abreise der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir nach erneuter Beratung – Anwesenheit des braunschweigisch-wolfenbüttelischen Gesandten Dr. Arnold Engelbrecht – Begleitung des Fürsten Ludwig durch den Grafen von Schaumburg – Streit um Einquartierungen in Harzgerode – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Besprechung der weiteren Laufbahn von Bruder Friedrich.</i>	
23. Februar 1634.....	91
<i>Kriegsnachrichten, vor allem von der Ermordung des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Anhörung der Predigt – Mahlzeit der fürstlichen Familie mit dem anhaltisch-dessauischen Kanzler Dr. Gottfried Müller, Curt von Börstel und Knoch – Abreise von Dr. Müller und Börstel nach Sandersleben und Weimar – Gespräch mit Heinrich von Börstel.</i>	
24. Februar 1634.....	94
<i>Geburtstag der Gemahlin – Rückkehr nach Harzgerode – Kriegsfolgen.</i>	
25. Februar 1634.....	94

*Korrespondenz – Entsendung von Knoch nach Stolberg – Einquartierungen – Anwesenheit von Dr. Lanius – Übernahme von sechs Stuten des verstorbenen Bruders Ernst – Weitere Nachrichten vom Tod Waldsteins in Eger und andere Neuigkeiten – Rückkehr und Bericht von Knoch aus Stolberg.*

26. Februar 1634.....	100
<i>Einquartierungen – Ritt mit Bruder Friedrich nach Dankerode – Erkrankung zweier Pferde – Ernennung von Loyß zum Obereinnehmer der Harzämter.</i>	
27. Februar 1634.....	101
<i>Kriegsfolgen – Kirchgang mit Bruder Friedrich sowie den Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde – Fahrt mit dem Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel, Röder und Bila nach Ballenstedt – Unterwegs aufgetretene Verzögerungen – Absichten der Reise.</i>	
28. Februar 1634.....	102
<i>Unruhige und stürmische Nacht – Korrespondenz – Rückkehr nach Harzgerode – Anwesenheit des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer.</i>	
01. März 1634.....	104
<i>Ausritt mit Bruder Friedrich zu Peinerts Mühle – Ausfahrt mit Gemahlin Eleonora Sophia, dem Bruder sowie den Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde nach Neudorf – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. März 1634.....	106
<i>Verfluchungen und Weissagungen – Traum – Nachrichten – Anhörung zweier Predigten – Entsendung des Kammerdieners Johann Schumann nach Magdeburg – Gespräch mit Bruder Friedrich – Widerstand des schwedischen Leutnants Peter Kärstens sowie der Gernöder und Harzgeröder Untertanen – Abschied von Friedrich.</i>	
03. März 1634.....	108
<i>Abreise von Bruder Friedrich nach Bernburg – Traum – Nachrichten – Beendigung der Harzgeröder Untertanenmeuterei – Beschenkung von Kärstens – Kriegsfolgen – Besuch bei Schwester Anna Sophia.</i>	
04. März 1634.....	110
<i>Kriegsfolgen – Befehlsverweigerung durch Kärstens – Kriegsnachrichten – Kontribution – Nächtliche Klopfergeräusche – Mondfinsternis – Gefangener Zaunkönig als gutes Vorzeichen.</i>	
05. März 1634.....	112
<i>Traum – Kirchgang zum Bettag – Zweimalige Flucht des ehemaligen Amtshauptmanns Uriel von Eichen aus seiner Haft – Korrespondenz – Gutachten der Regierung zu Eichen – Rückkehr von Schumann.</i>	
06. März 1634.....	113
<i>Fahrt der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde nach Quedlinburg – Entsendung von Schumann nach Bernburg – Korrespondenz – Rückkehr des Kammerjunkers Hans Christian von Bila aus dem Amt Ballenstedt – Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Kontribution – Inakzeptables Verhalten des früheren Kammerdieners Christoph Rieck auf dem Bernburger Schloss.</i>	
07. März 1634.....	114
<i>Wirtschaftssachen – Kauf einer Stute – Kriegsfolgen – Einquartierungen – Administratives – Korrespondenz.</i>	
08. März 1634.....	115

*Kriegsfolgen – Rückkehr der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde aus Quedlinburg – Einquartierungen – Gespräch mit dem Rittmeister Valentin von Lützow – Rückkehr von Schumann aus Bernburg – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.*

09. März 1634.....	117
<i>Zweimaliger Kirchengang – Besuch durch Lützow und dessen Gemahlin Engel – Korrespondenz – Abschied von Lützow – Abreise des Pfennigmeisters Paul Ludwig nach Bernburg.</i>	
10. März 1634.....	117
<i>Abreise des Kammerjunkers Andreas Napierski nach Quedlinburg – Anlieferung eines Hirsches – Korrespondenz – Seltsamer Schwefelgeruch beim Essen – Kontribution.</i>	
11. März 1634.....	118
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
12. März 1634.....	118
<i>Korrespondenz – Beschwerden durch Adrian Arndt Stammer – Kaiserliche Adelsbriefe für den anhaltisch-dessauischen Hofmeister Tobias Hübner und Eichen – Ankunft des Gepäcks von Bruder Friedrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Flüche der Gemahlin.</i>	
13. März 1634.....	120
<i>Entschlossenheit nach Beunruhigung – Kirchengang – Spaziergang – Administratives – Pferdehaltung – Rückkehr von Bruder Friedrich – Nachrichten – Korrespondenz.</i>	
14. März 1634.....	122
<i>Flucht von Eichen aus seinem Arrest – Ermahnung und Begnadigung des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer – Widerstand von Adel und Untertanen im Amt Ballenstedt gegen die Kontributionen – Züchtigung der beiden älteren Pagen Karl Heinrich von Nostitz und Abraham von Rindtorf – Ankunft eines durch die Gemahlin bestellten Porträts des Königs Gustav II. Adolf von Schweden aus Delft.</i>	
15. März 1634.....	122
<i>Reisevorbereitungen – Fahrt mit der Gemahlin nach Ballenstedt – Anweisung zur strengeren Bewachung des verhafteten Eichen – Zusammenfassender Bericht über die begonnene halbjährige Reise durch Niedersachsen, die Niederlande, Frankreich, Oberitalien, Tirol, Österreich, Böhmen und Kursachsen – Audienz für die Richter des Amtes Ballenstedt.</i>	
16. März 1634.....	132
<i>Traum – Anhörung der Predigt – Belohnung des Pfarrers Leonhard Sutorius für seine Buchgeschenke – Weiterreise nach Großalsleben – Aufwartungen durch Daniel von Rindtorf und Stammer – Ankunft von Schumann aus Magdeburg – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
17. März 1634.....	133
<i>Tränenreicher Abschied von der Gemahlin – Weiterfahrt nach Wolmirstedt – Bewirtung durch den magdeburgischen Holzkreis-Oberhauptmann Matthias von der Schulenburg.</i>	
18. März 1634.....	133
<i>Korrespondenz – Weiterreise nach Tangermünde – Besichtigung von Kirche und Schloss.</i>	
19. März 1634.....	134
<i>Einnahme von Arznei – Sorge um Schumann – Zurückschickung von Kutsche, Pferden und bewaffneten Begleitern – Ungünstiger Wind – Ankunft der mecklenburgischen Gesandten Pasche von der Lühe, Hartwig von Passow, Hans Zacharias von Rochow und Dr. Dietrich Reinkingk – Rückkehr von Schumann –</i>	

*Bekannschaft mit dem kurbrandenburgischen Kriegskommissar Christoph von Bismarck und dem örtlichen Amtmann – Anmietung eines großen Kahns bis Hamburg – Geldausgaben – Amtmann und Bismarck als Abendgäste – Zweite Übernachtung in Tangermünde.*

20. März 1634.....	136
<i>Weiterfahrt auf der Elbe nach Wittenberge.</i>	
21. März 1634.....	137
<i>Weiterreise nach Bleckede.</i>	
22. März 1634.....	138
<i>Weiterfahrt nach Hamburg – Besuch durch den anhaltisch-köthnischen Geheimen Sekretär Jean Le Clerq – Kriegsnachrichten – Distanz zwischen Magdeburg und Hamburg auf der Elbe – Einladung durch die Köthener Fürstin Sophia – Besuche durch den ehemaligen Bernburger Bürgermeister Christoph Rost sowie den Hamburger Kaufmann und Ratsschenk Albrecht Schultheß.</i>	
23. März 1634.....	139
<i>Abfertigung nach Ahrensböök – Besuch bei Fürstin Sophia – Anhörung der Predigt in Altona – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schwedischer Obrist Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen sowie der kursächsische Agent Friedrich Lebzelter als Abendgäste.</i>	
24. März 1634.....	143
<i>Kriegsnachrichten – Anhaltisch-köthnischer Hofmeister Friedrich von Schilling, Lebzelter und der Kaufmann Nikolaus Sillem als Mittagsgäste – Bestellung eines Schiffes nach Amsterdam durch Schumann – Kontaktaufnahme zum niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema.</i>	
25. März 1634.....	144
<i>Morgentliches Klopfergeräusch – Traum – Anhörung der Predigt in Altona – Schwedischer Stiftskanzler Johannes Stalman, Lebzelter und Schultheß als Mittagsgäste – Besuch durch Aitzema – Korrespondenz – Abreise von Rost nach Bernburg – Hamburger Gottesdienste für Anglikaner und Calvinisten – Gespräch mit Stalman – Besuch durch Le Clerq.</i>	
26. März 1634.....	146
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Erneuter Besuch durch Schultheß – Mittagessen bei Fürstin Sophia – Weingeschenk durch den Hamburger Rat – Abschiedsbesuch durch Innhausen und Knyphausen – Schilling und Lebzelter als Abendgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
27. März 1634.....	148
<i>Unerträglicher Gestank von der Ebbe – Beschenkung von Aitzema – Korrespondenz – Kontribution – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schultheß als Mittagsgast – Abschied von Schultheß und Lebzelter – Ausflüchte des Schiffers.</i>	
28. März 1634.....	151
<i>Korrespondenz – Abschied von Lebzelter – Kosten für die Schifffahrt nach Amsterdam – Abreise auf der Elbe.</i>	
29. März 1634.....	152
<i>Weiterfahrt auf der Elbe.</i>	
30. März 1634.....	152
<i>Weiterreise bei Sturm bis Wewelsfleth – Unterwegs Beschreibung der Festung und Elbzollerhebung von Glückstadt.</i>	

31. März 1634.....	152
<i>Sturmbedingter Aufenthalt im Hafen von Wewelsfleth.</i>	
01. April 1634.....	154
<i>Übernachtung auf dem Schiff bei Sturm – Rückkehr zu Lande nach Glückstadt – Gespräch mit einem Dr. Stöcker, dem Leibarzt des Kronprinzen Christian von Dänemark – Weiterfahrt auf der Elbe nach Stade – Unterwegs Beschreibung eines gestrandeten Schiffes – Gespräche mit zwei schwedischen Offizieren – Weiterreise nach Bremervörde.</i>	
02. April 1634.....	155
<i>Weiterfahrt nach Bremen – Weingeschenk durch den Rat.</i>	
03. April 1634.....	155
<i>Weiterreise auf der Weser nach Elsfleth – Konflikt zwischen der Stadt Bremen und dem Grafen Anton Günther von Oldenburg um die Schifffahrtsrechte auf der Weser – Nachrichten.</i>	
04. April 1634.....	157
<i>Weiterfahrt zu Lande nach Aurich.</i>	
05. April 1634.....	157
<i>Einladung durch den Grafen Ulrich II. von Ostfriesland und dessen Gemahlin Juliana – Abreise des schwedischen Stiftskanzlers Johannes Stalman – Anhaltender Sturm – Ruhetag.</i>	
06. April 1634.....	158
<i>Mit dem Abendmahlsempfang begründete Verlängerung des Aufenthalts in Aurich – Anhörung zweier Predigten zum Ostersonntag – Spaziergang mit dem Grafen von Ostfriesland in die gräflichen Gärten und Ställe – Häufige Gespräche mit der Gräfin von Ostfriesland – Starkes Trinken der fürstlichen Hofjunker Andreas Napierski und Ernst Dietrich von Röder.</i>	
07. April 1634.....	158
<i>Anhörung der Predigt zum Ostermontag – Besuch des Tiergartens – Paille-Maille-Spiel mit dem Grafen von Ostfriesland – Besichtigung der Kabinette der Gräfin und der Wohnräume des Grafen.</i>	
08. April 1634.....	159
<i>Kirchgang zum Ostermontag – Jagd – Besichtigung weiterer Kabinette der Gräfin von Ostfriesland – Ankündigung eines Besuches durch die Gräfin Clara von Schwarzburg-Frankenhausen.</i>	
09. April 1634.....	159
<i>Weiterreise mit dem Grafen und der Gräfin von Ostfriesland nach Pewsum – Unterwegs Besichtigung des gräflichen Stammsitzes Greetsiel – Beschreibung der Landschaft – Abendlicher Abschied von der Gräfin.</i>	
10. April 1634.....	160
<i>Abreise der Gräfin von Ostfriesland – Weiterfahrt nach Groningen – Begleitung durch den Grafen von Ostfriesland bis Knock – Mittagessen und Gespräche mit Emdener Bürgermeistern und Ratsherren in Pewsum – Unterwegs Überquerung der Ems.</i>	
11. April 1634.....	161
<i>Weiterreise nach Ruinen.</i>	
12. April 1634.....	162
<i>Weiterfahrt nach Zwartsluis – Ungünstige Änderung der Windrichtung – Übernachtung auf der Zuiderzee.</i>	

13. April 1634.....	162
<i>Ankunft in Amsterdam am Vormittag – Mittagessen im Gasthaus "König von Dänemark" – Vorangegangene Schifffahrt über die Zuiderzee – Anhörung der Predigt zum weißen Sonntag – Eintreffen des Gepäcks aus Hamburg – Kriegsnachrichten – Abwesenheit der Kaufleute Filippo Calandrini und Charles de Latfeur – Kontaktaufnahme zu dem Kaufmann Hieronymus Hester – Unhöflichkeit der republikanischen Niederländer – Ausbleiben der Post.</i>	
14. April 1634.....	164
<i>Besuch durch Hester – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Korrespondenz – Einnahme von Arznei.</i>	
15. April 1634.....	165
<i>Traum – Wetterbedingter Ausfall des Harderwijker Schiffes mit der Post – Entsendung des Sekretärs Sigmund Konrad Deuerlin nach Den Haag – Administratives – Besuch durch Hester.</i>	
16. April 1634.....	166
<i>Besuch durch August Ernst von Erlach und dessen Hofmeister Zacharias Straube – Separates Mittagessen wegen Einnahme von Arznei – Korrespondenz – Geldangelegenheiten.</i>	
17. April 1634.....	166
<i>Besuch durch den ehemaligen Kammerdiener Melchior Örtel – Ehemaliger Harderwijker Bürgermeister Gerhart van Hoeclum und ein Herr Mensenius als Mittagsgäste – Korrespondenz – Spaziergang zur Börse.</i>	
18. April 1634.....	167
<i>Nachdenken und Selbstgespräche – Nächtliche und morgentliche Ängste wegen der Kriegsgefangenschaft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Spaziergang durch die Stadt – Geldangelegenheiten.</i>	
19. April 1634.....	168
<i>Besuche durch den Harderwijker Arzt Dr. Bartholomäus Backofen und den deutschsprachigen Prediger Frederik Kessler – Dr. Backofen und Mensenius als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Lektüre – Anhörung der Predigt – Geldangelegenheiten – Abreise von Dr. Backofen.</i>	
20. April 1634.....	170
<i>Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Geldangelegenheiten – Begegnung mit dem niederländischen Hauptmann Ebbe Ulfeldt beim Abendessen.</i>	
21. April 1634.....	171
<i>Rückkehr von Deuerlin aus Den Haag – Einnahme von Arznei – Keine Post – Entsendung von Deuerlin, des Kammerdieners Johann Schumann und des Pagen Karl Heinrich von Nostitz nach Den Haag – Weiterreise nach Haarlem auf der neuen Haarlemmertrekvaart – Beschreibung des Kanals – Unterwegs kurzes Gewitter – Unterkunft in der Haarlemer Herberge "Goldenes Vlies" – Besteigung eines Kirchturmes.</i>	
22. April 1634.....	172
<i>Weiterfahrt nach Den Haag – Anwesenheit von Deuerlin, Schumann und Nostitz – Verpasste Reisegelegenheit mit dem französischen Gesandten Hercule-Girard de Charnacé nach Frankreich – Abendessen mit dem ehemaligen Bredaer Drost Johan van Aerssen und einem Herrn Bolsinger im Gasthaus "Stadt Gorcum" – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
23. April 1634.....	174

*Vorüberfahrt des Kurprinzen Karl Ludwig von der Pfalz mit seiner Schwester Elisabeth am Gasthaus – Anmeldung bei der verwitweten Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz – Besuche durch Stalman, Alexander van der Capellen und Dirck Halewijn – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Audienz bei der Kurfürstin von der Pfalz am Nachmittag – Begrüßung durch Fürst Friedrich Heinrich von Oranien aus der Kutsche.*

24. April 1634..... 176  
*Gestriger Besuch durch den französischen Fähnrich Henri Spon – Anmeldung beim Fürsten von Oranien – Gespräch und Mittagessen mit dem niederländischen Statthalter – Besuche durch den niederländischen Obristleutnant Hartmann Gottfried von Stein Callenfels und Spon – Besichtigung eines Elefanten, eines Leoparden und einiger Pferde in Rijswijk – Vorbeifahrt an der Kutsche des Fürsten von Oranien auf dem Rückweg nach Den Haag – Besichtigung des dortigen fürstlichen Pferdestalles – Vergebliche Besuche durch Friedrich Hermann von Schönberg und Graf Heinrich Kasimir I. von Nassau-Diez – Angebot der Kutsche des Statthalters.*
25. April 1634..... 180  
*Besuche durch Graf Johann Albrecht II. zu Solms-Braunfels und den Grafen von Nassau-Diez – Mitteilung des Kurprinzen von der Pfalz durch Schönberg – Besuch durch den Fürsten von Oranien – Mittagsgäste – Besucher am Nachmittag – Aufwartung bei der Kurfürstin von der Pfalz und Gespräch mit dem Kurprinzen am Abend – Vergeblicher Besuch durch Capellen – Verspätung von Spon.*
26. April 1634..... 181  
*Ausfahrt nach Honselersdijk, Rijswijk und Loosduinen – Besichtigung des Loosduinener Grabes der Gräfin Margaretha von Henneberg mit deren sagenhaften 365 Kindern – Korrespondenz – Besuche durch Capellen, Lieuwe van Aitzema und Pfalzgraf Friedrich Ludwig von Pfalz-Zweibrücken-Landsberg – Geschenke an mehrere Bedienstete des Fürsten von Oranien und andere Personen.*
27. April 1634..... 182  
*Anhörung der Predigt – Besenkung von Stalman und des Statthalter-Sekretärs Junius – Gespräch mit dem schwedischen Botschafter Ludwig Camerarius – Entschluss zur raschen Abreise – Besuche durch Camerarius und Stein Callenfels – Aitzema und Spon als Mittagsgäste – Weiterfahrt nach Rotterdam – Kriegsnachrichten – Ankiündigung eines Schiffes von Rotterdam nach Vlissingen.*
28. April 1634..... 184  
*Korrespondenz – Weiterreise nach Dortrecht – Bewaffnung des Schiffes.*
29. April 1634..... 185  
*Weiterfahrt nach Veere – Fußmarsch bis Middelburg – Entsendung von Örtel – Besichtigung zweier Adler vor dem Middelburger Rathaus – Abfertigung von Örtel nach Harderwijk – Bezahlung der Schiffsbesatzung.*
30. April 1634..... 186  
*Weiterreise nach Vlissingen – Gründe für Verzögerung der Schifffahrt – Korrespondenz – Entsendung von Deuerlin und Straube nach Middelburg – Abschiedsfreudenschüsse für Charnacé.*
01. Mai 1634..... 189  
*Träume – Entsendung des Sekretärs Sigmund Konrad Deuerlin und des Kammerdieners Johann Schumann nach Middelburg – Besuch durch den niederländischen Vizeadmiral Wemberich van Berchem – Rückkehr von Deuerlin und Schumann – Einnahme von Arznei.*
02. Mai 1634..... 189  
*Einschiffung nach Calais – Beschreibung des bestiegenen Kriegsschiffes – Kriegsnachrichten – Vorbeifahrt zweier gekaperter Piratenschiffe – Beobachtung eines Seehundes und einer Meerbrasse – Gewitter.*

03. Mai 1634.....	191
<i>Sturm und ungünstiger Wind bis zum Nachmittag – Traum – Name und Bewaffnung des bestiegenen Kriegsschiffes – Seereise bis Blankenberge.</i>	
04. Mai 1634.....	191
<i>Begegnung mit drei Kriegsschiffen des niederländischen Vizeadmirals Hillebrand Gerritszoon Quast vor Oostende – Besatzung des bestiegenen Schiffes – Weiterhin ungünstiger Wind – Beobachtung eines Seegefechtes zwischen einem niederländischen und einem Dünkirchener Freibeuterschiff – Zeitvertreib an Bord – Beschaffenheit des bevorstehenden Seeweges.</i>	
05. Mai 1634.....	194
<i>Weiterfahrt bis nach Duinkerke bei stürmischer See – Gewicht des Schiffsankers.</i>	
06. Mai 1634.....	194
<i>Ankunft in Calais – Geldgeschenke für die Schiffsbesatzung – Widerstand gegen die französische Gepäckkontrolle – Besuch durch den Kaufmann Frederik Sweers und den niederländischen Agenten Cornelis de Glarges – Gaukler – Reisekosten bis Paris – Anwesenheit des jungen anhaltischen Adligen Curt von Knoch.</i>	
07. Mai 1634.....	195
<i>Abschied von Glarges und Sweers – Weiterritt bis Boulogne-sur-Mer – Bezahlung des französischen Reisebegleiters nach Paris.</i>	
08. Mai 1634.....	196
<i>Weiterreise nach Bernay-en-Ponthieu – Mergel als Dünger auf den Äckern – Unsicherer Weg durch Straßenräuber – Unterwegs beobachtete Pflanzen und Tiere – Wert der spanischen Patagons in Frankreich.</i>	
09. Mai 1634.....	198
<i>Weiterritt nach Poix-de-Picardie – Unterwegs närrisches Verhalten und grobe Scherze der Mitreisenden Wolden, Mandenmaker und Mongommery.</i>	
10. Mai 1634.....	199
<i>Weiterreise nach Beaumont-sur-Oise – Unterwegs Gespräch mit einem Pfarrer und zwei Mönchen über den Backenzahn des Heiligen Christophorus in Beauvais – Gefährlicher Sturz von Deuerlin – Alberne Balgerei zwischen Mandenmaker und Mongommery – Behandlung des dabei verletzten Auges von Mandenmaker.</i>	
11. Mai 1634.....	200
<i>Weiterritt nach Paris – Einzug im Gasthaus "Stadt Brüssel" – Unterwegs Unsicherheit wegen der Straßenräuber im Forêt de Carnelle – Beschreibung der Île-de-France – Absonderung von Mandenmaker, Mongommery und Wolden.</i>	
12. Mai 1634.....	201
<i>Träume – Besuch durch die Kaufleute Lorenzo Vanelli und Henri Muisson – Abwesenheit des Königs Ludwig XIII. von Frankreich – Kriegsnachrichten.</i>	
13. Mai 1634.....	202
<i>Warten auf das Gepäck – Besichtigung von Paris.</i>	
14. Mai 1634.....	204
<i>Erneuter Besuch durch Vanelli – Korrespondenz.</i>	

15. Mai 1634.....	204
<i>Anhörung der reformierten Predigt in Charenton-le-Pont – Weiterfahrt nach Saint-Denis – Besichtigung der Königsgräber.</i>	
16. Mai 1634.....	205
<i>Besichtigung von Schloss und Garten in Saint-Germain-en-Laye – Weiterreise nach Rueil – Rundgang durch den Garten des Ersten Ministers und Kardinals Duc Armand-Jean de Richelieu – Weiterfahrt zum Schloss Madrid – Ankunft des Gepäcks.</i>	
17. Mai 1634.....	206
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Furcht vor zu hohen Ausgaben.</i>	
18. Mai 1634.....	207
<i>Anhörung der Predigt in Charenton-le-Pont – Weiterreise nach Saint-Cloud – Besichtigung von Schloss und Garten – Prügelei auf Pariser Gasse.</i>	
19. Mai 1634.....	208
<i>Entsendung von Schumann zu Richelieu – Nachrichten – Besuch durch Vanelli – Einnahme von Arznei – Geringe Hoffnung auf Erfolg bei Richelieu.</i>	
20. Mai 1634.....	209
<i>Besuch der Schlossruine Bicêtre – Kriegsnachrichten – Weiterfahrt zum Schloss Meudon – Besichtigung von Schloss und Garten – Gespräch mit dem hiesigen Bewacher der Duchesse Henriette-Catherine d'Elbeuf – Erfolgreiche Anmeldung bei Richelieu.</i>	
21. Mai 1634.....	211
<i>Aufbruch nach Fleury-en-Bière – Reise bis Plessis-le-Roi – Schlägerei im Pariser Gasthaus als schlechtes Vorzeichen.</i>	
22. Mai 1634.....	211
<i>Weiterfahrt nach Fleury-en-Bière – Gespräch mit Richelieu – Rückkehr nach Paris – Unterwegs Begegnung mit dem Duc Louis de Mercœur.</i>	
23. Mai 1634.....	212
<i>Erfolglose Kontaktaufnahme zum Secrétaire d'État des Affaires étrangères Léon Bouthillier und zum Surintendant des finances Claude Bouthillier – Mitteilung durch die jungen Herzöge Roderich und Sylvius Nimrod von Württemberg-Weiltingen – Korrespondenz – Besuche durch Vanelli, Muisson, den württembergischen Geheimen Rat Benjamin Bouwinghausen von Wallmerode und den früheren sächsisch-weimarischen Bediensteten Matthias Du Thuy – Kriegsnachrichten.</i>	
24. Mai 1634.....	214
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuche durch die beiden jungen Herzöge von Württemberg-Weiltingen und Du Thuy.</i>	
25. Mai 1634.....	217
<i>Anhörung der Predigt und Mittagessen in Charenton-le-Pont – Besichtigung des Schlosses Vincennes – Korrespondenz – Du Thuy als heutiger Begleiter.</i>	
26. Mai 1634.....	218
<i>Entsendung von Du Thuy und Schumann zu Léon Bouthillier – Nachrichten – Unfall auf dem Pont au Double bei einer Jubiläumsprozession – Besuch durch Vanelli.</i>	

27. Mai 1634.....	219
<i>Empfang des ersuchten königlichen Reisepasses – Aufbruch nach Lyon – Abschied von Du Thuy, dem jungen anhaltischen Adligen August Ernst von Erlach und dessen Hofmeister Zacharias Straube sowie vom fürstlichen Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Ritt bis Milly-la-Forêt.</i>	
28. Mai 1634.....	220
<i>Weiterreise nach Montargis.</i>	
29. Mai 1634.....	220
<i>Weiterritt nach Cosne-Cours-sur-Loire – Warnung vor vier mitreisenden Franzosen.</i>	
30. Mai 1634.....	221
<i>Weiterreise nach Nevers – Unterwegs Verkostung der Heilquelle von Pougues-les-Eaux – Erneute Warnung vor zwei gefährlichen Mitreisenden durch den königlichen Prokurator Milliault und drei Kaufleute.</i>	
31. Mai 1634.....	221
<i>Weiterritt nach Moulins – Unterwegs Abschied von Milliault in Saint-Pierre-le-Moûtier – Einkäufe in Moulins.</i>	
01. Juni 1634.....	223
<i>Weiterreise nach La Pacaudière – Unterwegs Unsicherheit durch Straßenräuber hinter Lapalisse.</i>	
02. Juni 1634.....	223
<i>Weiterritt nach Tarare.</i>	
03. Juni 1634.....	224
<i>Ankunft in Lyon – Besuch durch den Kaufmann René Bays – Abschrift eines Wechselbriefes und andere Geldangelegenheiten – Abschied von dem Kaufmann Dorat, dem Parlamentsrat Léon de Valbelle und dem herzoglich-savoyischen Mundschenk Angelo Senoncello als den letzten Mitreisenden – Besuch durch den Hugonotten Matthieu Spon – Entschluss zur Weiterreise nach Orange.</i>	
04. Juni 1634.....	225
<i>Weiterfahrt auf der Rhône nach Andance – Abschied von den mitgenommenen Brüdern d'Antrevar et Lissare.</i>	
05. Juni 1634.....	226
<i>Weiterreise auf der Rhône bis zum Zollhaus Balthazar – Provenzalische Sprache der Schiffer – Weiterritt nach Orange.</i>	
06. Juni 1634.....	228
<i>Freudige Begrüßung durch den Gouverneur Burggraf Christoph von Dohna und dessen Gemahlin Ursula – Rundfahrt durch Orange – Jährliche Einkünfte des Burggrafen von Dohna – Beschreibung des Fürstentums Orange – Besuch beim Generalschatzmeister Sébastien du Laurens – Gestrige Schiffsreise des Sekretärs Sigmund Konrad Deuerlin nach Avignon – Große Freude über das Wiedersehen mit Dohna – Essen – Blick auf den Mont Ventoux – Skorpione und grassierende Skrofeln in Orange – Hofstaat der Burggräfin von Dohna.</i>	
07. Juni 1634.....	232
<i>Besichtigung der Reitschule und antiken Bauten in Orange – Ausfahrt auf einen überwiegend mit Rosmarin bewachsenen Berg – Spiel – Hiesige Kosten für das Erlernen der adligen Exerzitien – Rückkehr von Deuerlin – Hofstaat von Dohna.</i>	

08. Juni 1634.....	233
<i>Anhörung der Predigt in der reformierten Stadtkirche – Beobachtung des jungen Burggrafen Fabian von Dohna beim Spielen mit der Pike – Besichtigung des Zeughauses – Abschied von Christoph und Ursula von Dohna – Korrespondenz – Geleit durch Dohna bis an die Grenze – Anmietung von Pferden nach Marseille – Ritt bis Le Thor.</i>	
09. Juni 1634.....	234
<i>Weiterreise nach Aix-en-Provence – Beschreibung der Landschaft – Starker Wind bei großer Hitze.</i>	
10. Juni 1634.....	235
<i>Rundgang durch Aix-en-Provence – Vergebliche Anmeldung bei Valbelle – Weiterritt nach Marseille – Diebstahl an Schumann in der Herberge "Zu den Drei Königen" – Angebaute Getreidesorten auf den Feldern – Große Hitze – Besichtigung des Hafens – Besuch durch Bettler – Rosmarin als Brennstoff.</i>	
11. Juni 1634.....	236
<i>Drohende Gefahren für die Weiterreise zu Land wie auf dem Meer – Ratschlag durch den Sankt Galler Kaufmann Tobias Zollikofer – Erinnerung an die Kavaliertour durch das Languedoc und die Provence im Jahr 1609 – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Anmietung von Pferden bis Genf – Bewirtungskosten in Marseille und Paris – Abschrift eines Wechselbriefes – Musik und Gesang durch Galeerensträflinge.</i>	
12. Juni 1634.....	241
<i>Baron Louis de La Garde als Essensgast – Ritt nach Venelles – Felder und Gärten.</i>	
13. Juni 1634.....	242
<i>Weiterreise nach Châteauneuf-Val-Saint-Donat – Französisches Sprichwort über die Provence.</i>	
14. Juni 1634.....	242
<i>Weiterritt nach Le Vivas – Mutmaßlicher Pesttod einer Frau in der Unterkunft.</i>	
15. Juni 1634.....	243
<i>Weiterreise nach Embrun – Unterwegs Änderung des Zielorts von Genf auf Turin.</i>	
16. Juni 1634.....	244
<i>Weiterritt nach Briançon – Unterwegs Beobachtung einer gefangenen Gemse – Erkrankung eines Pferdes.</i>	
17. Juni 1634.....	245
<i>Überquerung des Alpenpasses bei Montgenèvre – Gewitter am Morgen – Weiterreise nach Chiomonte – Beschreibung der Landschaft.</i>	
18. Juni 1634.....	246
<i>Weiterritt nach Rivoli – Beschreibung der Landschaft.</i>	
19. Juni 1634.....	247
<i>Weiterreise nach Turin – Inkognito-Einzug im Gasthaus "Rote Rose" – Kirchengang eines losgerissenen fürstlichen Maulesels – Anmeldung beim Duca Vittorio Amedeo I di Savoia.</i>	
20. Juni 1634.....	248
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung des ersten herzoglichen Staatssekretärs Giovanni Carron – Familie des Duca di Savoia – Vergebliche Kontaktaufnahme durch den Kaufmann Carello – Besuch durch Carron.</i>	

21. Juni 1634.....	252
<i>Langes Warten auf die herzogliche Kutsche – Gespräch mit dem Duca di Savoia – Gewitter am späten Abend.</i>	
22. Juni 1634.....	255
<i>Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Abschrift eines Wechselbriefes – Abendlicher Regen – Auf der bisherigen Reise ausgeteilte Geschenke – Vergebliches Warten auf Carron – Gestriges Gespräch mit dem Duca di Savoia.</i>	
23. Juni 1634.....	258
<i>Besichtigung des herzoglichen Marstalls und Turnierplatzes – Zweimaliges Nachfragen bei Carron – Gestriger Anschlag auf den savoyischen Fähnrich Catalano vor dem Gasthaus – Besuch durch Carron am Nachmittag – Spaziergang zu einem herzoglichen Lustschloss und der Jesuitenkirche – Duca di Savoia auf der Jagd – Verzicht auf Kontaktaufnahme zum Kardinal Maurizio di Savoia.</i>	
24. Juni 1634.....	260
<i>Abschrift des königlichen Passbriefes aus Frankreich – Besichtigung zweier Lustschlösser und eines Kapuzinerklosters in den Vorstädten – Mittagessen in Moncalieri – Besuch des herzoglichen Schlosses und Gartens Mirafiori.</i>	
25. Juni 1634.....	263
<i>Anfrage bei Carron – Verwunderung über die Vorliebe der savoyischen Bauern und Edelleute für den Krieg.</i>	
26. Juni 1634.....	264
<i>Traum – Besichtigung einiger exotischer Raubtiere im herzoglichen Schloss – Zweimalige Erkundigung bei Carron – Disputation zwischen mehreren Katholiken an der Gasthaustafel – Zeitvertreib am Nachmittag – Duca di Savoia erneut auf der Jagd – Tischgenossen – Abendgewitter.</i>	
27. Juni 1634.....	266
<i>Verzicht auf Abschickung an Carron – Nötigung zum Fischessen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erneutes Gewitter.</i>	
28. Juni 1634.....	267
<i>Morgensspaziergang um die Stadt – Mitteilung an und von Carron – Korrespondenz – Religionsdispute an der Gasthaustafel – Entschuldigung durch Carron für nicht abgestatteten Besuch.</i>	
29. Juni 1634.....	268
<i>Erneuter Spaziergang um die Stadt – Zweimalige Erkundigung bei Carron.</i>	
30. Juni 1634.....	269
<i>Ermordung des savoyischen Hauptmannes Roveres durch einen Conte Capra – Vergebliche Anmeldung beim Duca di Savoia und dessen Bruder Maurizio – Besuch durch Carron – Bestattung von Roveres – Fahndung nach dessen Mörder – Spaziergang – Plötzliche Abreise von Carron.</i>	
01. Juli 1634.....	272
<i>Besuch der Turiner Münze – Weiterhin Abwesenheit des Kardinals Maurizio di Savoia und des ersten herzoglichen Staatssekretärs Giovanni Carron – Anmeldung beim Kardinal Savoia.</i>	
02. Juli 1634.....	272
<i>Langes Warten auf die Antwort von Savoia – Erkrankung des Carron – Duca Vittorio Amedeo I di Savoia auf der Jagd – Mitteilung durch den Kardinal Savoia – Spaziergang zum Tiergarten.</i>	

03. Juli 1634.....	274
<i>Nächtlicher Einbruchversuch ins Gasthaus – Kriegsnachrichten – Mitteilung des Kardinals Savoia – Andauernde Abwesenheit des Duca di Savoia und von Carron.</i>	
04. Juli 1634.....	275
<i>Alptraum als schlechtes Vorzeichen – Besuch der Reitschule – Mitteilung durch Carron – Abendliches Treffen mit dem Kardinal Savoia – Erneut vergebliches Warten auf Carron.</i>	
05. Juli 1634.....	278
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung durch Carron – Besuch durch Carron am Abend – Abschrift des Passes des Kardinalinfanten Fernando von Spanien – Absage der angekündigten Audienz beim Duca di Savoia durch Carron.</i>	
06. Juli 1634.....	282
<i>Audienz beim Duca di Savoia – Verärgerung über die Unzuverlässigkeit von Carron.</i>	
07. Juli 1634.....	286
<i>Motive für das Führen des Tagebuches – Besuch durch Carron – Geschenk des Duca di Savoia für die schwangere Gemahlin Eleonora Sophia – Abschrift des herzoglichen Passes – Beschenkung des Carron und anderer Personen – Abschiedsgruß an den Kardinal Savoia – Beendigung des fürstlichen Inkognito-Aufenthalts durch Carron – Lob des venezianischen Kaufmannes Pietro Martire Cernezze von der Gasthaustafel.</i>	
08. Juli 1634.....	288
<i>Fahrt auf dem Po nach Casale Monferrato – Beschreibung der Stadt – Besuch beim montferratischen Großkanzler Traiano Guiscardi – Besichtigung des Doms.</i>	
09. Juli 1634.....	291
<i>Besichtigung der Festung – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Qualität von Wein und Obst – Weiterreise nach Gerola – Unterwegs Leiche im Po als schlechtes Vorzeichen – Bewirtung durch Marchesa Anna Biglia.</i>	
10. Juli 1634.....	295
<i>Weiterfahrt bis zum Gasthaus "Al Tu" – Beschreibung des Po – Unterwegs Nachmittagspause und spanische Kontrolle in Sommo.</i>	
11. Juli 1634.....	297
<i>Weitereise nach Piacenza – Trübung des Flusswassers – Unterwegs Abwendung der Kontrolle durch zwei kleine spanische Galeeren – Ungewöhnlich kühles Wetter – Warnung vor Flussbanditen durch einen parmesanischen Kriegsschiffkapitän und den Piacenzaer Festungskommandanten Francesco Serafini – Übernachtung im Gasthaus "Fortuna" – Besichtigung der Stadt – Anmietung einer Kutsche bis Parma – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
12. Juli 1634.....	301
<i>Weiterfahrt zu Lande nach Parma – Gestriger Verzehr von Obst, Nüssen und Trüffel in Piacenza – Unterwegs Genuss von Feigen, Wein und Käse in Borgo San Donnino (Fidenza) – Besichtigung des herzoglichen Palasts und Stalls.</i>	
13. Juli 1634.....	303
<i>Besichtigung des herzoglichen Fuhrparks, Stalls, Tiergartens, Lusthauses und zweier Gärten – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Gute Bewirtung in Parma – Kriegsnachrichten –</i>	

*Besuch der Komödie – Beobachtung des Duca Odoardo und der Duchessa Margherita di Parma e Piacenza – Zutrittserlaubnis der Herzogs für das Teatro Farnese – Inkognito-Gespräch mit dem herzoglichen Hofmeister Conte Fabio Scotti – Hofstaat des Duca di Parma e Piacenza.*

14. Juli 1634.....	307
<i>Besichtigung des Teatro Farnese – Weiterreise nach Modena – Abwesenheit des Duca Francesco I di Modena e Reggio – Außenbesichtigung des herzoglichen Schlosses und Gartens – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
15. Juli 1634.....	309
<i>Weiterfahrt nach Ferrara – Scharfe Zoll- und Personenkontrollen – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Verpflegung – Beschreibung der Landschaft – Kosten für die Kutsche.</i>	
16. Juli 1634.....	311
<i>Gestriges Abendgewitter und angenehme Kühle ab Turin – Weiterreise nach Conselve – Verpflegung – Ungewöhnlicher Verlust einiger Gegenstände in Frankreich und Italien als schlechte Zeichen – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
17. Juli 1634.....	313
<i>Gestern angetroffene Feldfrüchte – Weiterfahrt nach Venedig – Unterwegs Besuch der deutschen Juristennation und Gespräch mit deren Pedell Johann Cleinen in Padua – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Immatrikulation des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder und des Sekretärs Sigmund Konrad Deuerlin an der Universität Padua – Geldgeschenk an Cleinen – Wiedersehen mit dem Wirt Christoph Gaff vom Gasthaus "Schwarzer Adler" in Venedig.</i>	
18. Juli 1634.....	317
<i>Selbstaussgabe als Baron von Dohna – Einkäufe – Schätzung des savoyischen Geschenkes durch den Goldschmied Ambrosius Schneider – Kriegsnachrichten – Besichtigung dreier Denkmäler vor und in der Kirche San Zanipolo – Besuch beim obersten venezianischen Theologen Fulgenzio Micanzio – Kühles Wetter.</i>	
19. Juli 1634.....	322
<i>Korrespondenz – Ausfahrt nach Murano – Besichtigung dreier Palazzi.</i>	
20. Juli 1634.....	324
<i>Beobachtung einer jüdischen Beschneidung – Einkäufe – Reisekosten nach Innsbruck – Spaziergang zum Markusplatz – Besuch einer Apotheke – Gespräch mit einem Juden.</i>	
21. Juli 1634.....	326
<i>Einkäufe – Belohnung des Tarasconer Kaufmannes Pierre Chaumas für seine guten Dienste – Korrespondenz – Weiterfahrt nach Treviso – Gute und schlechte Vorzeichen – Leichtes Nasenbluten am Abend.</i>	
22. Juli 1634.....	327
<i>Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Weiterritt nach Solagna – Kosten für Pferde.</i>	
23. Juli 1634.....	329
<i>Weitereise nach Borgo Valsugana – Unterwegs Beschreibung der habsburgischen Felsenfestung Covolo del Butistone oberhalb der Brenta – Kriegsnachrichten.</i>	
24. Juli 1634.....	330
<i>Weiterritt nach Neumarkt.</i>	

25. Juli 1634.....	331
<i>Weiterreise nach Klausen – Unterwegs Weinverkostung in Atzwang.</i>	
26. Juli 1634.....	332
<i>Weiterritt nach Sterzing – Unterwegs gutes Mittagessen im Gasthaus "Beim Anbeiser in der Aue" – Begegnung mit dem abgedankten spanischen General Marqués Fernando Antonio de Tarazona – Kriegsnachrichten – Erneuter Reitunfall von Deuerlin und Verletzung des Kammerdieners Johann Schumann – Keine Änderung der geplanten Reiseroute.</i>	
27. Juli 1634.....	334
<i>Weiterreise nach Innsbruck – Unterwegs Besichtigung einer Gedenktafel für Kaiser Karl V. und dessen Bruder Ferdinand I. – Kriegsnachrichten – Gesuch an den Tiroler Hofkanzler Dr. Johann Lindtner um ein Boot mit Begleitschutz.</i>	
28. Juli 1634.....	336
<i>Empfang eines Passes von der Erzherzogin Claudia von Österreich – Kriegsnachrichten – Weiterritt nach Hall in Tirol – Frühere Besichtigung der Salzhütte – Reisekosten bis Wien – Gelöschter Brand im Gasthaus – Angriff eines wütenden Leutnants auf die fürstliche Stube.</i>	
29. Juli 1634.....	338
<i>Weiterfahrt auf dem Inn nach Rosenheim – Unterwegs gefährliche Brückenkontrolle in Kufstein – Misstrauen gegenüber zwei Spaniern oder Italienern am Innufer.</i>	
30. Juli 1634.....	341
<i>Weitereise nach Hagenau – Träume von Deuerlin und Schumann – Kriegsnachrichten.</i>	
31. Juli 1634.....	344
<i>Weiterfahrt nach Linz – Unterwegs Begegnung mit dem Schiffskonvoi der Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn in Passau.</i>	
01. August 1634.....	348
<i>Weiterreise nach Spitz – Unterwegs Almosengabe in Sankt Nikola an der Donau und bei Grein gestohlene Handschuhe.</i>	
02. August 1634.....	350
<i>Weiterfahrt nach Wien – Benediktinermönch Maximilian Pösewirt als Mitreisender seit Stein an der Donau – Einzug ins Gasthaus "Zum goldenen Ochsen" – Beobachtung des Kaisers Ferdinand II. auf der Donaubrücke – Begegnung mit einem Mitglied der anwesenden türkischen Abgesandten – Abfertigung der Innsbrucker Schiffer – Mitteilung an den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
03. August 1634.....	352
<i>Besuch durch Löw – Abschied von Pösewirt – Abschrift des Passbriefes der Erzherzogin Claudia von Österreich – Anmeldung beim Kaiser – Angeschlagene Gesundheit des Kaisers und des Oberstkämmerers Graf Hanns Jakob Khiesel – Nachrichten – Schätzung des savoyischen Geschenks durch den Innsbrucker Hofgoldschmied Philipp Kuprian – Mitteilung durch Löw – Mitglieder des Geheimen Rats – Anwesenheit des früheren Magdeburger Administrators Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg und des kaiserlichen Kämmerers Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg.</i>	
04. August 1634.....	356
<i>Audienz beim Kaiser – Löw als Mittagsgast – Ausbreitung der Pest in Wien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Gewitter – Anmeldung durch den Markgrafen von Brandenburg –</i>	

*Erkundigung des Kaisers nach der fürstlichen Unterkunft – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.*

05. August 1634.....	361
<i>Korrespondenz – Gescheiterter Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Öffentlicher Verkauf von Bildnissen feindlicher Feldherren in Wien – Nachrichten – Notwendigkeit von Bestätigungen der fürstlichen Privilegien.</i>	
06. August 1634.....	363
<i>Administratives – Besteigung des Stephansdomturms – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückgabe der fürstlichen Reisepässe durch den Kaiser – Anmeldung durch den Markgrafen von Brandenburg.</i>	
07. August 1634.....	368
<i>Besuche durch Löw und den Markgrafen von Brandenburg – Kaiserlicher Obristleutnant Matthias Lasky als Mittagsgast.</i>	
08. August 1634.....	372
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Einkauf von Schenkringen – Besuche durch Löw und den Herzog.</i>	
09. August 1634.....	375
<i>Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit Löw – Anfrage beim Markgrafen – Abendspazierfahrt mit dem Markgrafen um die Stadt.</i>	
10. August 1634.....	376
<i>Besuche durch Löw – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Sekretär Sigmund Konrad Deuerlin.</i>	
11. August 1634.....	380
<i>Fünfunddreißigster Geburtstag – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Mitteilung durch den Markgrafen von Brandenburg – Besuch durch Löw – Nachrichten – Geschickte Melonen von Löw – Spazierfahrt – Geldangelegenheiten – Frustrierendes Warten auf kaiserliche Bescheide.</i>	
12. August 1634.....	382
<i>Gestern durch den Kammerdiener Johann Schumann gefundener Brief eines Priesters – Reisepläne – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spazierfahrt.</i>	
13. August 1634.....	386
<i>Reisevorbereitungen – Fastentag – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
14. August 1634.....	387
<i>Einreichen einer Bittschrift an den Kaiser – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spazierfahrt.</i>	
15. August 1634.....	387
<i>Besuch durch Löw – Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verdorbenes Heilmittel – Gespräch mit Schumann.</i>	
16. August 1634.....	390
<i>Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geheimes Mittel der Wirtin gegen die Pest – Besuch durch Löw – Ablehnen einer Einladung durch den Reichshofrat Wolfgang Wilhelm Lammingen – Löw als Mittagsgast – Spazierfahrt – Bearbeitungsstand der Lehnsache.</i>	

17. August 1634.....	392
<i>Zwei Besuche durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
18. August 1634.....	393
<i>Traum – Erkundigung beim Markgrafen von Brandenburg – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Löw als Mittagsgast – Spazierfahrt – Gesuch an den Reichskanzleisekretär Dr. Johann Söldner.</i>	
19. August 1634.....	396
<i>Anmeldung durch den Markgrafen von Brandenburg – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besichtigung eines Einhornkiefers – Besuch durch den Markgrafen – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora.</i>	
20. August 1634.....	400
<i>Audienz bei der Kaiserin – Mitteilung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Abschrift der erhaltenen provisorischen Belehnungsurkunde – Anmeldung und Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kriegsnachrichten – Kurzbesuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Stattlicher Einzug des kaiserlichen Kämmerers und ehemaligen Sonderbotschafters Graf Johann Rudolf von Puchheim in die Hofburg – Bekannte im kaiserlichen Vorzimmer – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Duca Federigo Savelli – Besuch durch den früheren fürstlichen Pagen Hans Ehrenreich Geyer – Unbedachte Vorzimmeräußerung.</i>	
21. August 1634.....	405
<i>Besuch durch Löw – Mitteilung an den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga – Nachrichten.</i>	
22. August 1634.....	406
<i>Fürsprache für die gefangenen Herzöge Franz Albrecht, Julius Heinrich und Rudolf Maximilian von Sachsen-Lauenburg sowie den verhafteten kaiserlichen General Hans Ulrich von Schaffgotsch beim Kaiser – Starker Regen – Grassierende Pest – Reisevorbereitungen – Unsicherer Reiseweg – Besuch durch Geyer – Mittel gegen Zahnschmerzen – Geldangelegenheiten – Gestriges Gespräch mit Frau Gonzaga – Außergewöhnliches Glück beim Kartenspiel mit dem Hoffunker Ernst Dietrich von Röder.</i>	
23. August 1634.....	408
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erkundigungen bei Graf Schlick – Unsicherer Reiseweg.</i>	
24. August 1634.....	410
<i>Abschied von Löw und Deuerlin – Entschuldigung durch Graf Schlick – Reise nach Pulkau.</i>	
25. August 1634.....	410
<i>Weiterfahrt nach Tabor – Unterwegs Überfall durch eine Reitertruppe.</i>	
26. August 1634.....	411
<i>Weiterreise nach Prag – Erkundigung beim böhmischen Militär- und Zivilverwalter Graf Baltasar de Marradas y Vicque.</i>	
27. August 1634.....	411
<i>Abfertigung des kaiserlichen Trompeters – Geldangelegenheiten – Schwierigkeiten – Mitteilungen durch den Grafen de Marradas.</i>	
28. August 1634.....	412

*Schwierigkeiten – Besuche durch den Grafen de Marradas, den kaiserlichen Feldmarschall Graf Rudolf von Colloredo-Waldsee, den kaiserlichen Obristen Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz und den Wiener Stadtkommandanten Hans Christoph Löbl – Kontaktaufnahme durch Fürstin Polyxena von Lobkowitz – Kriegsnachrichten.*

29. August 1634.....	413
<i>Geldangelegenheiten – Essen mit dem Obristen Michel d'Espagne und anderen Offizieren im Quartier des kaiserlichen Feldmarschallleutnants Graf Hieronymus von Colloredo-Waldsee – Weiterfahrt nach Podiebrad – Besuch beim kursächsischen Reitergeneral Herzog Friedrich Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg – Kriegsnachrichten.</i>	
30. August 1634.....	414
<i>Besuch des kursächsischen Feldlagers – Weiterreise nach Jungbunzlau.</i>	
31. August 1634.....	414
<i>Weiterfahrt nach Böhmisches Kamnitz – Bewirtung durch den abwesenden kursächsischen Obristen Georg Adam von Trautitzsch.</i>	
01. September 1634.....	416
<i>Weiterreise nach Pirna – Unterwegs vorübergehender Verlust eines Diamantringes – Traum – Kontaktaufnahme zu dem kaiserlichen Hauptgesandten Graf Maximilian von Trauttmansdorff bei den Friedensverhandlungen mit Kursachsen – Korrespondenz.</i>	
02. September 1634.....	417
<i>Besuch durch die kaiserlichen Gesandten Graf von Trauttmansdorff und Hermann von Questenberg – Weiterfahrt nach Dresden – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Audienz bei Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Besuch durch den kursächsischen Feldmarschall Hans Georg von Arnim.</i>	
03. September 1634.....	418
<i>Abschied und Geschenke an kurfürstliche Bedienstete – Weiterreise nach Strehla.</i>	
04. September 1634.....	418
<i>Weiterfahrt bis Schloss Lichtenburg – Anmeldung bei der verwitweten Kurfürstin Hedwig von Sachsen.</i>	
05. September 1634.....	419
<i>Gestriges Gespräch mit einem königlich-dänischen Boten – Besuch bei der alten Kurfürstin von Sachsen – Weiterreise nach Pretzsch – Kriegsnachrichten – Übernachtung beim Pretzscher Richter.</i>	
06. September 1634.....	421
<i>Weiterfahrt nach Dessau – Unterwegs Besuch bei der Markgräfin Dorothea von Brandenburg in Wittenberg – Übernachtung im Dessauer Gasthaus "Schwarzer Bär".</i>	
07. September 1634.....	422
<i>Anhörung der Predigt mit Fürst Johann Kasimir und dessen Sohn Johann Georg II. – Weiterreise nach Bernburg.</i>	
08. September 1634.....	422
<i>Gespräche mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwarzenberger sowie dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Weiterfahrt nach Harzgerode – Freude der Familienangehörigen.</i>	
09. September 1634.....	423

*Korrespondenz.*

10. September 1634.....	423
<i>Korrespondenz – Administratives.</i>	
11. September 1634.....	424
<i>Gespräche mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau, dem Schatzmeister Melchior Loyß und dem ehemaligen Reishofmeister Hans Ludwig von Knoch des Bruders Friedrich – Kriegsnachrichten.</i>	
12. September 1634.....	425
<i>Abreise der Schwestern Sibylla Elisabeth, Louise Amalia, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde zur Köthener Taufe der Fürstin Amalia Louise – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
13. September 1634.....	426
<i>Gestriger und heutiger Spaziergang bei schönem Wetter – Kühle Hundstage.</i>	
14. September 1634.....	426
<i>Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen.</i>	
15. September 1634.....	426
<i>Gestrige Rückkehr des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig aus Bernburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausritt – Besuch durch die Brüder Melchior Andreas und Wolf Friedrich von Trotha.</i>	
16. September 1634.....	428
<i>Administratives – Besenkung des Melchior Andreas von Trotha mit einem Fohlen – Heftige Schlägerei zwischen zwei Glasträgern auf dem Harzgeröder Jahrmarkt – Spaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
17. September 1634.....	428
<i>Zahnschmerzen – Traum – Kriegsfolgen – Besoldung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila als fürstlicher Kriegskommissar im Amt Ballenstedt – Abgewiesener Besuch durch den schwedischen Rittmeister Joachim Otto von Dannenberg – Korrespondenz.</i>	
18. September 1634.....	430
<i>Korrespondenz – Gespräch mit dem Quedlinburger Arzt Dr. Nikolaus Lanius – Gestriger und heutiger Besuch durch Schwester Anna Sophia – Abzug von Dannenberg – Einquartierungen – Erkrankung zweier Pferde – Rückkehr der übrigen Schwestern aus Köthen.</i>	
19. September 1634.....	432
<i>Einnahme von Arznei – Korrespondenz – Entlassung einiger Bediensteter – Wirtschaftssachen – Erkrankung von Börstel – Abreise von Knoch und des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer – Diagnose durch Dr. Lanius – Nachrichten.</i>	
20. September 1634.....	433
<i>Abfertigung von Dr. Lanius – Ernennung des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder zum fürstlichen Kriegskommissar in den Ämtern Güntersberge und Harzgerode – Ankunft des Johann August von der Asseburg und des schwedischen Rittmeisters Joachim von Lützwow – Gespräch mit Loyß.</i>	
21. September 1634.....	435
<i>Unannehmlichkeiten – Verbleib im Schloss – Korrespondenz – Gespräch mit Asseburg und Lützwow.</i>	
22. September 1634.....	435

*Administratives – Abschied von Asseburg und Lützow – Kriegsnachrichten – Angebot zweier Kavallerie-Regimenter durch den ehemaligen kaiserlichen Obristen Ludwig d. J. von der Asseburg.*

23. September 1634.....	437
<i>Korrespondenz – Ausfahrt mit den Schwestern nach Neudorf – Wirtschaftssachen – Entsendung des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel mit Ludwig nach Bernburg.</i>	
24. September 1634.....	438
<i>Wirtschaftssachen – Administratives – Korrespondenz.</i>	
25. September 1634.....	439
<i>Korrespondenz.</i>	
26. September 1634.....	439
<i>Korrespondenz – Entsendung von Loyß nach Quedlinburg – Materielle Hilfe durch Schwester Anna Sophia mit einem abgelegten Brillanten – Ausfahrt mit den Schwestern nach Schielo.</i>	
27. September 1634.....	440
<i>Abrechnung der letzten großen Reise durch den Kammerpagen Abraham von Rindtorf – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Bad bei der Witwe von Röder.</i>	
28. September 1634.....	442
<i>Zweimaliger Kirchgang – Regen nach langer Trockenheit – Anlieferung eines Hirsches durch den Jäger Valentin Hanckel.</i>	
29. September 1634.....	442
<i>Besuch durch den böhmischen Exulanten Elias d. J. Rosin von Jawornik mit seinem Sohn – Zweimaliger Kirchgang – Administratives.</i>	
30. September 1634.....	443
<i>Rückkehr des Sekretärs Thomas Benckendorf aus Braunschweig – Korrespondenz – Abreise von Rosin – Administratives – Anmeldung durch Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Gespräch mit dem Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Wirtschaftssachen.</i>	
01. Oktober 1634.....	445
<i>Kirchgang zum Erntedankfest – Gespräche mit dem Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt, dem Pfarrer Johannes Leuthner, dem Amtmann Melchior Loyß, dem Pfennigmeister Paul Ludwig, dem Arzt Dr. Johann Brandt und der Gemahlin Eleonora Sophia – Ankunft des früheren dänischen Obristen Bernhard von Hagen.</i>	
02. Oktober 1634.....	445
<i>Gespräch mit dem Oberförster Andreas Türckhammer – Beratungen mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwarzenberger – Entsendung eines Boten nach Leipzig.</i>	
03. Oktober 1634.....	445
<i>Weitere Beratungen mit Schwarzenberger – Entsendung von Schwarzenberger nach Bernburg – Gesuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau – Zurechtweisung von Leuthner durch Schwarzenberger und Reinhardt – Ausritt.</i>	
04. Oktober 1634.....	446
<i>Korrespondenz – Spaziergänge – Administratives – Ausbruch des ehemaligen Vorwerksverwalters Philipp Kersten aus dem Gefängnis – Wirtschaftssachen – Gespräche mit Reinhardt und Loyß.</i>	

05. Oktober 1634.....	447
<i>Wildlieferungen – Anhörung der Predigt von Reinhardt – Entlassung des Kanzleischreibers Johann Ganß – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Ankunft des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel aus Bernburg.</i>	
06. Oktober 1634.....	448
<i>Wirtschaftssachen – Geburt des Sohnes Viktor Amadeus – Glückwünsche durch fürstliche Amtsträger und Bedienstete sowie Reinhardt – Korrespondenz – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entschluss zur Kindstaufe im engeren Kreis.</i>	
07. Oktober 1634.....	450
<i>Korrespondenz – Nachrichten – Taufpatenschaftsgesuch an Schwester Louise Amalia.</i>	
08. Oktober 1634.....	451
<i>Dankgottesdienst für die Geburt von Viktor Amadeus – Abreise der Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt nach Quedlinburg – Lob durch die Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Pelzgeschenk an die Gräfin – Korrespondenz – Ankunft des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer, des ehemaligen Reishofmeisters Hans Ludwig von Knoch und des Hofmarschalls Burkhard von Erlach.</i>	
09. Oktober 1634.....	452
<i>Korrespondenz – Tauffeier für Viktor Amadeus – Einladung zu einer fürstlichen Zusammenkunft nach Köthen – Rückkehr des Kammerjunkers Hans Christian von Bila aus Schöningen.</i>	
10. Oktober 1634.....	453
<i>Gespräche mit Erlach, Einsiedel, Loyß, Ludwig und den Schwestern – Besuch durch den anhaltisch-köthnischen und anhaltisch-plötzkausischen Rat Martin Milag.</i>	
11. Oktober 1634.....	454
<i>Abreise von Erlach, Milag, Knoch und Stammer – Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
12. Oktober 1634.....	454
<i>Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls von Reinhardt – Gestrige Flucht von Leuthner – Korrespondenz – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Einquartierungen – Vereidigung zweier Bediensteter.</i>	
13. Oktober 1634.....	455
<i>Reise nach Bernburg.</i>	
14. Oktober 1634.....	456
<i>Mittagessen bei Regierungspräsident Heinrich von Börstel – Kontroverse Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert in der Kanzlei – Abendbewirtung und Übernachtung der Gäste auf dem Schloss.</i>	
15. Oktober 1634.....	457
<i>Streit mit dem schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder – Abreise aller Gäste am Abend – Beratungen mit Börstel und Schwartzberger.</i>	
16. Oktober 1634.....	457
<i>Abschied von Erlach und Schwartzberger – Rückkehr nach Harzgerode – Korrespondenz.</i>	
17. Oktober 1634.....	458
<i>Gespräche mit Pfau und Einsiedel – Nachrichten – Administratives – Kriegsfolgen.</i>	

18. Oktober 1634.....	458
<i>Abreise des Arztes Dr. Nikolaus Lanius und von Ludwig nach Quedlinburg – Astrologische Voraussage durch Dr. Lanius – Kriegsfolgen – Ankunft von Bruder Friedrich.</i>	
19. Oktober 1634.....	459
<i>Zweimaliger Kirchgang – Rückkehr des Kammersekretärs Georg Schumann und von Loyß aus Leipzig – Kriegsnachrichten – Beschenkung des Hoffunkers Ernst Dietrich von Röder – Kriegsfolgen.</i>	
20. Oktober 1634.....	460
<i>Ausfahrt mit dem Bruder und den Schwestern nach Güntersberge – Teichfischerei – Kriegsfolgen – Besichtigung eines außergewöhnlich schotenreichen Rapsstengels – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.</i>	
21. Oktober 1634.....	461
<i>Verdorbene Hechte – Entsendung von Röder nach Uftrungen – Spaziergang mit Bruder Friedrich bei schönem Wetter – Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Abschied von Friedrich – Rückkehr von Bila aus Breitenstein.</i>	
22. Oktober 1634.....	463
<i>Abreise von Bruder Friedrich – Traum – Abschiedsgeschenk an Reinhardt.</i>	
23. Oktober 1634.....	464
<i>Beratungen in Ballenstedt – Begnadigung von Leuthner – Kriegsnachrichten.</i>	
24. Oktober 1634.....	465
<i>Abbruch einer begonnenen Fahrt nach Güntersberge – Einquartierungen – Fischlieferung aus Güntersberge – Nachmittagsspaziergang mit den Schwestern – Nachrichten – Plötzliche Erkrankung zweier Bediensteter – Korrespondenz.</i>	
25. Oktober 1634.....	466
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einquartierungen – Korrespondenz – Spaziergang.</i>	
26. Oktober 1634.....	468
<i>Einquartierungen – Korrespondenz – Anhörung der Predigt mit öffentlicher Abbitte von Leuthner – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Harter Vertrag mit dem Hofbäcker und Kellerverwalter Balthasar Pelbe.</i>	
27. Oktober 1634.....	470
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besorgtes Warten auf den Kammerjunker Sigmund Konrad Deuerlin.</i>	
28. Oktober 1634.....	471
<i>Fischfang bei Bärenrode – Kalte Mahlzeit in Bärenrode – Gespräch mit dem alten Pächter Jordan Ernst – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
29. Oktober 1634.....	472
<i>Korrespondenz – Fahrt nach Bernburg – Kriegsnachrichten.</i>	
30. Oktober 1634.....	473
<i>Beratungen mit den Fürsten August und Ludwig im Haus des kranken Börstel – Abreise der beiden Onkel – Kriegsfolgen – Ankunft von Bruder Friedrich – Gespräche mit Erlach und Schwarzenberger.</i>	

31. Oktober 1634.....	474
<i>Rückkehr nach Harzgerode – Korrespondenz – Einquartierungen.</i>	
01. November 1634.....	475
<i>Kriegsfolgen – Ausritt zur Mühle des Harzgeröder Amtmanns und Obereinnehmers Melchior Loyß – Einquartierungen – Ankunft von Bruder Friedrich – Eintreffen des fürstlichen Gepäcks aus Frankreich – Kriegsnachrichten.</i>	
02. November 1634.....	476
<i>Gespräch mit Bruder Friedrich – Zweimaliger Kirchgang.</i>	
03. November 1634.....	476
<i>Auswechslung des Pagen Matthias von Röder durch Rabe von Reithorn – Einquartierungen – Fahrt nach Hoym – Wirtschaftssachen.</i>	
04. November 1634.....	477
<i>Weiterreise nach Schöningen – Unterwegs Rast in Großalsleben – Erfahrene Ehrenbezeugung durch Überreichung der Schlüssel für das Schöninger Schloss.</i>	
05. November 1634.....	477
<i>Gastfreundschaft der verwitweten Herzogin Anna Sophia von Braunschweig-Wolfenbüttel.</i>	
06. November 1634.....	477
<i>Rückkehr nach Ballenstedt – Unterwegs Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau in Großalsleben.</i>	
07. November 1634.....	478
<i>Weiterfahrt nach Harzgerode – Erkrankung zweier Kutschenpferde auf dieser Reise – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Entdeckung der Jahreszahl 1634 im Namen des neugeborenen Sohnes Viktor Amadeus durch den Bernburger Diakon Christoph Ludwig – Wundersame Entenjagd.</i>	
08. November 1634.....	479
<i>Abreise von Schwester Louise Amalia nach Bernburg – Korrespondenz – Einquartierungen.</i>	
09. November 1634.....	480
<i>Korrespondenz – Kirchgang – Einquartierungen – Letzte Bemühung des gefangenen Polen Lorenz.</i>	
10. November 1634.....	481
<i>Wetterbedingter Abbruch der Ballenstedter Fuchsjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
11. November 1634.....	482
<i>Traum – Seltsame Meinungsverschiedenheiten mit Gemahlin Eleonora Sophia – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Besenkung von Pfau mit einem Gernröder Lassgut.</i>	
12. November 1634.....	483
<i>Keine Wolfenbütteler Schutzbriefe für die Gemahlin – Korrespondenz – Entlassungsgesuch durch den Kammerjunker Andreas Napierski – Zustimmung zu den Heiratsplänen des Kammerjunkers Hans Christian von Bila – Besuch durch Cuno von Hahn – Kriegsnachrichten – Flucht des Torwächters – Einquartierungen – Wirtschaftssachen – Pferdehaltung.</i>	
13. November 1634.....	485

14. November 1634.....	485
<i>Unterhaltung mit dem Güntersberger Richter – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einquartierungen – Gespräch mit Hans Ludwig von Knoch – Rückkehr von Schwester Louise Amalia und des Johann August von der Asseburg aus Bernburg.</i>	
15. November 1634.....	487
<i>Gespräch mit Knoch – Einquartierungen – Besuch durch den schwedischen Hauptmann Kalitzsch und Pfau – Wildlieferung – Ankunft der Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
16. November 1634.....	488
<i>Anhörung der Predigt durch die Gemahlin – Kirchgang mit einigen Schwestern – Einundzwanzigster Geburtstag und Volljährigkeit von Bruder Friedrich – Nachrichten – Abschied vom Köthener Superintendenten Daniel Sachse – Administratives.</i>	
17. November 1634.....	488
<i>Unterhaltung mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Abreise von Sachse sowie des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig nach Bernburg.</i>	
18. November 1634.....	489
<i>Abreise von Asseburg – Entlassung des bisherigen Kammerpagen Adolf Thilo von Vitzenhagen – Abschiedsgeschenke an Vitzenhagen und Napierski – Ausritt – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
19. November 1634.....	490
<i>Traum – Korrespondenz – Anhörung der Morgenpredigt des Kranichfelder Hofgeistlichen Anton Mylius durch die Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
20. November 1634.....	490
<i>Anhörung der Predigt mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Gespräch mit dem Pfarrer Johannes Leuthner – Beschenkung von Röder mit einem kranken Pferd – Einquartierungen.</i>	
21. November 1634.....	491
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Disputationen mit Mylius – Ankunft des schwarzburgisch-sondershausischen Stallmeisters Johann Heinrich Oberhaupt.</i>	
22. November 1634.....	492
<i>Kriegsfolgen – Erfahrene Vorteile.</i>	
23. November 1634.....	492
<i>Anhörung der Predigt mit den Schwestern in der Stadtkirche – Lutherischer Abendmahlsempfang der Gemahlin und Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt auf dem Schloss – Kriegsnachrichten – Nachmittagspredigt durch Mylius – Anmeldung des schwedischen Obristleutnants Friedrich von Baur.</i>	
24. November 1634.....	493
<i>Spaziergang – Gespräche mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
25. November 1634.....	493
<i>Rückkehr des Sekretärs Thomas Benckendorf mit dem Wiener Angentensohn Johann Löw d. J. aus Leipzig – Kriegsnachrichten – Entsendung des Fürstinnensekretärs Balthasar Myhe nach Gatersleben – Erfolgreiche Neubesetzungsverhandlungen für die Stelle des fürstlichen Vorwerksverwalters in Harzgerode – Gespräch mit dem Harzgeröder Einspänniger Hans Trinckel.</i>	

26. November 1634.....	495
<i>Abreise der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Quedlinburg und Schöningen – Unwohlsein des Sohnes Erdmann Gideon – Gespräch mit dem Schulmeister Johann Christoph Voigt – Rückkehr von Ludwig aus Bernburg – Kriegsnachrichten.</i>	
27. November 1634.....	495
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt.</i>	
28. November 1634.....	496
<i>Traum – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Oberhaupt auf dessen erneuter Durchreise – Versuch mit einer Wünschelrute – Seltsames Angebot durch den Hofbäcker und Kellerverwalter Balthasar Pelbe(?) – Kriegsnachrichten.</i>	
29. November 1634.....	498
<i>Reitunterricht für Löw und Reithorn – Züchtigung des Pagen Brandt – Rückkehr des Kammerdieners Johann Schumann – Vogeljagd.</i>	
30. November 1634.....	498
<i>Erster Advent als Beginn des neuen Kirchenjahres – Traum – Anhörung zweier Predigten – Korrespondenz – Missverständnis bei Fürst Johann Kasimir durch falsche Berichte – Einquartierungen – Gespräch mit Jakob Schwarze – Knoch und Diakon Heinrich Lagus als heutige Essensgäste.</i>	
01. Dezember 1634.....	501
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
02. Dezember 1634.....	501
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
03. Dezember 1634.....	501
<i>Traum – Truppenverlegungen – Starker Sturm – Nachrichten – Anhörung der Predigt – Pfarrers Johann Leuthner als Gast – Ausritt und Gespräche – Abfertigung des Kammerdieners Thomas Benckendorf.</i>	
04. Dezember 1634.....	503
<i>Abreise des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel, von Benckendorf und des Kammersekretärs Georg Schumann nach Bernburg – Einquartierungen – Korrespondenz – Kontribution.</i>	
05. Dezember 1634.....	504
<i>Kriegsfolgen – Einquartierungen – Ankunft des anhaltischen Gesamtrates Kaspar Pfau.</i>	
06. Dezember 1634.....	504
<i>Gestrige Wildschweinjagd – Einquartierungen – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Schuhmann aus Bernburg – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Dezember 1634.....	505
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
08. Dezember 1634.....	506
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Pferdehaltung – Wildschweinelieferung – Rückkehr des Kammerjunkers Hans Christian von Bila.</i>	
09. Dezember 1634.....	506

*Korrespondenz – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

10. Dezember 1634.....	507
<i>Spaziergang – Zerbrochenes Glas – Nachrichten – Korrespondenz.</i>	
11. Dezember 1634.....	508
<i>Traum – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Anhörung der Abschiedspredigt von Leuthner – Beschenkung des scheidenden Pfarrers – Leuthner, Trautenburg und der frühere Kammerpage Hans Albrecht Münchau als Essensgäste – Hirschlieferung – Verabschiedung von Trautenburg und Münchau – Keine Aufwartung durch den Dichter François de Malherbe.</i>	
12. Dezember 1634.....	509
<i>Abreise von Trautenburg mit seiner Gemahlin Sophia, von Münchau und Leuthner – Untätigkeit wegen Schneefall.</i>	
13. Dezember 1634.....	509
<i>Kontribution – Traum – Geschenk an den Thüringer Oberhauptmann Georg von Werthern – Kriegsfolgen – Drohende Einquartierungen – Vogeljagd.</i>	
14. Dezember 1634.....	511
<i>Traum – Anhörung zweier Predigten.</i>	
15. Dezember 1634.....	512
<i>Vogeljagd – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kontribution – Einquartierungen – Rückkehr von Einsiedel aus Bernburg – Schlittenfahrt mit Gemhalin Eleonora Sophia sowie den Schwestern Louise Amalia und Dorothea Bathilde.</i>	
16. Dezember 1634.....	513
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Krähenjagd – Administratives – Handlesen durch Schwester Anna Sophia – Drohende Einquartierungen.</i>	
17. Dezember 1634.....	514
<i>Reise nach Bernburg.</i>	
18. Dezember 1634.....	515
<i>Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Bekanntschaft mit dem schwedischen Obristen Jakob von Boy, dem schwedischen Obristleutnant Heinrich Stammer und dem kursächsischen Obristwachtmeister Johann Fabian von Ponickau.</i>	
19. Dezember 1634.....	515
<i>Vergebliches Warten auf den schwedischen Kriegsrat Alexander Erskine – Verhandlungen mit Boy und Stammer – Beratung mit den Bernburger Räten nach Abreise der Auswärtigen.</i>	
20. Dezember 1634.....	516
<i>Rückkehr nach Harzgerode.</i>	
21. Dezember 1634.....	516
<i>Zweimaliger Kirchgang – Besuch durch den kaiserlichen Münzmeister Christoph Ziegenhorn d. J. – Nachrichten.</i>	
22. Dezember 1634.....	516

*Kriegsfolgen – Fischfang – Gespräch mit dem ehemaligen Oberpfälzer Pfarrer Georg Anwander – Erneuter Besuch durch Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Kriegsnachrichten.*

23. Dezember 1634.....	517
<i>Abreise der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach dem Frühstück – Bad am Nachmittag – Ankunft von Bruder Friedrich und des Bernburger Pfarrers David Sachse – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
24. Dezember 1634.....	518
<i>Korrespondenz – Gelassenheit gegenüber den Forderungen von Bruder Friedrich – Besuch durch den Ballenstedter Amtmann Johann Harschleben – Anhörung der Predigt zum Heiligen Abend.</i>	
25. Dezember 1634.....	518
<i>Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls zum Weihnachtsfest.</i>	
26. Dezember 1634.....	519
<i>Anhörung zweier Predigten – Gespräche mit dem Bernburger Pfarrer David Sachse, dem Amtmann Melchior Loyß und dem Pfennigmeister Paul Ludwig – Streit mit Bruder Friedrich und dessen Hofmeister Hans Ernst von Börstel – Drohende Einquartierungen.</i>	
27. Dezember 1634.....	520
<i>Abreise von Sachse nach Bernburg – Administratives – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
28. Dezember 1634.....	520
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
29. Dezember 1634.....	521
<i>Reise nach Plötzkau.</i>	
30. Dezember 1634.....	521
<i>Weiterfahrt mit den Fürsten August, Ludwig und Georg Aribert nach Sandersleben – Verhandlungen mit Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Gemeinsame Rückkehr der vier anhaltischen Fürsten nach Plötzkau.</i>	
31. Dezember 1634.....	522
<i>Gesamtfürstliche Beratungen – Vergebliche Vorbereitungen auf einen angekündigten Besuch durch den Kurfürsten von Sachsen – Kriegsnachrichten – Ankunft von Bruder Friedrich.</i>	
Personenregister.....	524
Ortsregister.....	540
Körperschaftsregister.....	553

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚔	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♃	Donnerstag
♄	Freitag
♅	Samstag
♆	Sonntag
♁	Gold

## Einleitung zum Jahrgang 1634

**I.** Trotz der Ermordung des durch Kaiser Ferdinand II. wegen Hochverrats geächteten Generalissimus Wallenstein am 15./25. Februar hatte die unter dem Oberbefehl des Königs Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn relativ schnell reorganisierte kaiserlich-ligistische Armee im Sommer wieder größere militärische Erfolge vorzuweisen. So wurde im Juli nach zweimonatiger Belagerung die strategisch wichtige Reichsstadt Regensburg erobert und Anfang September das schwedische Heer vor Nördlingen geschlagen. Die daraufhin allein zwischen dem Kaiser und Kursachsen aufgenommenen Friedensverhandlungen endeten mit den „Pirnaer Noteln“ vom 14./24. November<sup>1</sup>, deren Regelungen die Fürsten von Anhalt aber erst zu Beginn des Jahres 1635 diskutierten.<sup>2</sup>

**II.** Auch 1634 durchlebte Christian II. mit seiner Familie Phasen der Freude wie der Trauer. Zwar starb sein jüngster Sohn Bogislaw bereits im Alter von gerade einmal vier Monaten (7. 2.), doch konnte mit der Geburt von Viktor I. Amadeus (8. 9.) die fürstliche Erbfolge zumindest für die nächste Generation endgültig gesichert werden. Vom anhaltischen Unterharz aus, wo er mit seiner Gemahlin Eleonora Sophia, den Kindern und einigen Schwestern weiterhin aus Sicherheitsgründen residierte, brach der Fürst am 15. März zu einer halbjährigen Reise in die Niederlande, nach Frankreich, Savoyen und Böhmen auf, um dort „rechtmäßige allte Schulden“ einzutreiben. Darüber hinaus wollte er persönlich am Kaiserhof seine „lehenssachen vornehmlich stabiliren“. Seine Reiseroute verlief über Hamburg (22.–28. 3.) und Aurich (4.–8. 4.) zunächst nach Amsterdam (13.–21. 4.) und Den Haag (22.–27. 4.), dann über Calais (6. 5.) nach Paris (11.–26. 5.) und Orange (5.–8. 6.), hierauf über die Alpen nach Turin (19. 6.–7. 7.), Parma (12.–14. 7.) und Venedig (17.–21. 7.), wo Christian II. erstmals einer jüdischen Beschneidung beiwohnte<sup>3</sup>, sowie anschließend über Innsbruck (27. 7.) und auf der Donau nach Wien (2.–23. 8.). In der kaiserlichen Residenzstadt dokumentierte er unter anderem „conterfecte“ des toten Schwedenkönigs, die nicht allein „gemahlet, in kupfer gestochen, vndt in wachs posieret“, sondern auch gemeinsam mit Porträts der Herzöge Wilhelm IV. und Bernhard von Sachsen-Weimar, die damals beide immerhin hohe schwedische Offiziersränge bekleideten, „öffentlich verkaufft“ werden durften.<sup>4</sup> Zuletzt kehrte der Anhaltiner über Prag (26.–29. 8.), Dresden (2. 9.), das Schloss Lichtenburg der verwitweten Kurfürstin Hedwig von Sachsen in Prettin (4.–5. 9.) und Wittenberg (6. 9.) nach Harzgerode (8. 9.) zurück.

**III.** Vor allem die Aufenthalte Christians II. in katholischen Gebieten gewähren hin und wieder Hinweise auf seine Neugier auf und aufschlussreiche Einblicke in seine Rezeption von fremden konfessionellen Praktiken wie zum Beispiel der Verehrung von Reliquien. Eine solche gedachte er, „zum poßen“ an einem von ihm ungenannten Ort in der nordfranzösischen Stadt Beauvais zu besichtigen, wo nach seiner Kenntnis „ein großer grewlicher backenzahn“ des Heiligen Christophorus aufbewahrt wurde. Ein Geistlicher und zwei Mönche, die der Fürst auf der Durchreise danach fragte, weigerten sich jedoch, ihm das „heilighumb“ zu zeigen,

---

1 Die Pirnaer Noteln (14./24. November 1634), in: Kathrin Bierther (Bearb.), Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651. 2. Teil, 10. Band: Der Prager Frieden von 1635, 4. Teilband (Vertragstexte), München 1997, Nr. 561, S. 1539-1598.

2 Siehe dazu den Abschnitt IV in der Einleitung zum Jahrgang 1635.

3 Vgl. Tagebucheintrag vom 20. Juli.

4 Tagebucheintrag vom 5. August.

was „die Schälcke“ damit begründeten, dass es „etwas zweifelhaftig“ und deswegen ohne Sondergenehmigung nicht für Jedermann zugänglich sei. Mit höchster Skepsis begegnete freilich auch der Anhaltiner der Echtheit der Reliquie. Nach seiner festen Überzeugung habe Christophorus zum einen nie existiert, sondern sei „von den lieben alten“ lediglich als „eine pictura symbolica“ der Bedeutung des griechischen Wortes für Christusträger ersonnen worden, damit „ein ieder Christ“ als „Christi träger“ lebe. Zum anderen stammte für ihn ein Backenzahn von „solcher größe“ auf keinen Fall aus dem Mund eines Menschen. Denn aus einem Buch des hugenottischen Theologen Pierre Du Moulin<sup>5</sup> wusste er über diese Reliquie schon zuvor, „daß 6 solcher zähne, einen backofenschlundt füllen möchten“.<sup>6</sup>

**IV.** Eine gewisse Distanz wahrte Christian II. ebenso gegenüber Konvertiten, die zuvor einer protestantischen Kirche angehört hatten. Im September besuchte ihn in Wien zweimal Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg, der nach seiner Absetzung als Administrator von Magdeburg (1631) und Halberstadt (1628) als kaiserlicher Kriegsgefangener 1632 katholisch geworden war. Dieser beteuerte gegenüber dem Anhaltiner, sich nicht für den Glaubenswechsel entschieden zu haben, um auch nur einem einzigen „Menschen zu gefallen“. Vielmehr sei er mit Gewissheit davon überzeugt, „in keiner andern religion selhig werden“ zu können.<sup>7</sup> Zur öffentlichen Darlegung seiner Konversionsmotive hatte der Neukatholik sogar eine von ihm selbst verfasste Schrift publiziert<sup>8</sup>, die er vehement gegen alle Angriffe von anonym dagegen schreibenden evangelischen Theologen verteidigte. Dabei widersprach der Markgraf vor allem jedem offen geäußerten Zweifel an seiner Autorenschaft. Gegenüber Christian II. schwor er deswegen, „Sein büchlein allein gemacht“ und während seiner Kriegsgefangenschaft „manche nacht drüber geseßen“ zu haben. Lediglich bei der Recherche nach passenden Zitaten der Kirchenväter und bei der sprachlichen Revision des Manuskriptes sei ihm durch den Jesuiten Johann Höfer geholfen worden.<sup>9</sup> Überdies fühlte sich der frühere Administrator durch seine protestantischen Blutsverwandten „gantz verlaßen“, da sie ihm weder Briefe noch Geld schickten. Andere Glaubensabtrünnige hätte man in seinen Augen „darumb nicht so angefeindet wie ihn“, schließlich sei er „ia kein Türcke[,] kein heyde worden, sondern auf Christum getauft“.<sup>10</sup> Aus diesen Gründen bat der nur noch durch den Kaiser finanziell unterstützte Konvertit seinen anhaltischen Vetter, „ihn der Catol[ischen] religion halben, nicht so gar [zu] verachten, vndt [zu] verschmähen“<sup>11</sup> sowie persönlich mit dafür zu sorgen, „daß er von seinen vnderthanen etwas bekähme“. Vermutlich aus einer Mischung von fürstlicher Standessolidarität und „billich[er] condolentz, cum afflictis“ bot ihm Christian II. hierauf seine Hilfe „zu aller

---

5 Pierre Du Moulin: *Bouclier de la foy ou Défense de la confession des Églises Réformées du Royaume de France. Contre les objections du Sr Jehan Arnoux Rionnois Jesuite - livre auquel sont décidées toutes les principales controverses entre les Églises réformées, & l'Église romaine*, Genf 1619.

6 Tagebucheintrag vom 10. Mai.

7 Tagebucheintrag vom 7. August.

8 Christian Wilhelm Brandenburg: *Speculum Veritatis, Unser von Gottes Gnaden/ Christian Wilhelm Margraven zu Brandenburg/ in Preussen/ zu Stettin/ Pommern der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen und Jegerndorff Hertzogs/ Burgraven zu Nürnberg/ und Fürsten zu Rügen: In welchem der Historische und gründtliche Verlauff/ auch Christliche penetrirende Motiven und Ursachen verfasst/ so [...] der Lutherischen Religion [...] zu valediciren/ und dagegen zu der Römischen Catholischen Kirchen zutretten/ Unser Gewissen angestrenget/ Zur Ehr Gottes [...] von Uns in Druck verfertigt worden*, Wien 1633.

9 Tagebucheintrag vom 19. August.

10 Tagebucheintrag vom 7. August.

11 Tagebucheintrag vom 19. August.

möglichkeit“ an.<sup>12</sup> Tatsächlich scheint er sich einige Wochen später in Dresden bei Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen für den Markgrafen verwendet zu haben.<sup>13</sup> Zudem fuhr der Anhaltiner zu der lutherisch gebliebenen Markgräfin Dorothea von Brandenburg nach Wittenberg, um ihr „ihres herren wegen, einen gruß“ zu überbringen.<sup>14</sup>

---

12 Tagebucheintrag vom 7. August.

13 Vgl. Tagebucheintrag vom 2. September.

14 Tagebucheintrag vom 6. September.



# **Tagebucheinträge**

## 01. Januar 1634

[[222r]]

harzgeroda<sup>1</sup>. Anno reparatae salutis, M. DC. XXXIII. Quod faelix &  
faustum sit.<sup>2</sup> ⊕ ⊕ ☿ den 1. Januarij<sup>3</sup> . ⊕

<Im nomine Dej<sup>4</sup> zweymal in die kirche, vormittags zur communion et cetera[.]>

Songe<sup>5</sup>: wie ich [in] ängsten gewesen, vndt in gärten kommen, darundter <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>6</sup> > irrgänge vndter der erden, auß welchen der Churfürst von Saxen<sup>7</sup>, mir mitt einem bundt schlüßel geholffen, deßen eysernen ring, man an das lincke auge hette hencken müßen, <Jch weiß nicht eigentlich ob OchsenStern<sup>8</sup> oder Schleinitz<sup>9</sup> dem Churfürsten die invention<sup>10</sup> gelernet, mich deücht aber, baldt einer, baldt der ander.> als er vndt andere gethan, Jch wehre der allerletzte gewesen nach ihm, vndt hette mir gar hüpsch auß den verschloßenen Niedrigen Thürlein, <deren ezliche an den gängen oder speluncken<sup>11</sup> gewesen.> vndt Schlößern daran ad imitationem<sup>12</sup> der andern geholffen.

Neu Jahrs briefe von der pröbstin<sup>13</sup> zu Quedlinburg<sup>14</sup> [.]

Condolenzavis<sup>15</sup> von Zelle<sup>16</sup> herzog Augusti<sup>17</sup> seines brudern<sup>18</sup> Todt.

Fürst Augusti<sup>19</sup> Neu Jahrs wuntzsch non sans picque<sup>20</sup>.

[[222v]]

Die beyde Berlepsch<sup>21</sup>, seyndt meine gäste den gantzen Tag gewesen, Der ältiste heist Erich Volckmar von Perlepsch auf Roßlaw<sup>22</sup> vndt Vhrleben<sup>23</sup>, Jch habe ihn anno<sup>24</sup> 1609 in Franckreich<sup>25</sup>

---

1 Harzgerode.

2 *Übersetzung*: "Im Jahr des wiederhergestellten Heils 1634. Das glücklich und gesegnet sei."

3 *Übersetzung*: "des Januars"

4 *Übersetzung*: "Namen Gottes"

5 *Übersetzung*: "Traum"

6 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

7 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

8 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

9 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

10 Invention: Erfindung, Einfall.

11 Spelunke: Höhle.

12 *Übersetzung*: "zur Nachahmung"

13 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

14 Quedlinburg, Stift.

15 Condolenzavis: Beileidsmitteilung.

16 Celle.

17 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

18 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

19 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

20 *Übersetzung*: "nicht ohne Zwistigkeit"

21 Berlepsch, Curt Ernst von (1588-1659); Berlepsch, Erich Volkmar von (1581-1641).

22 Roßla.

23 Großurleben.

zu Genf<sup>26</sup> vndt Lion<sup>27</sup> wol gekandt, wahr dazumahl Graf Geörgens von Nassaw<sup>28</sup> hofmeister, hernachmals zu Caßel<sup>29</sup> ist er Landgraff Moritzens<sup>30</sup> Raht, vndt hofmarschalck gewesen, ein feiner ansehlicher wol qualifizirter Mann, numehr eyßgraw von alter.

Der ander heist Curtt Ernst von Perleps auf Roßlaw und Damesbrugk < Thomaßbrügk<sup>31</sup> > . Sie wohnen beyde nicht weitt vom Langensaltze<sup>32</sup> .

## 02. Januar 1634

ᵃ den 2. Januarij<sup>33</sup>

An Graf von Schwarzenberg<sup>34</sup> nach Berlin<sup>35</sup> , an Jochem Schleinitz<sup>36</sup> nach Dresen<sup>37</sup> [!], an Adolf Börstel<sup>38</sup> in Frankreich<sup>39</sup> vndt Heinrich Börstel<sup>40</sup> nach Bernburg<sup>41</sup> geschrieben[.]

[[223r]]

Nota Bene<sup>42</sup> [:] Gestern am Neu Jahrstag, ein glück vor Madame<sup>43</sup> daß Georg Knüttel<sup>44</sup> von Osteroda<sup>45</sup> , mit 600 {Thalern} wol vberkommen, bey jtziger großen vnsjcherheit, da eben 5 Regimenter im marchiren gewesen, vndt er hat nur 2 Mußketirer, vndt einen bohten bey sich gehabt.

heütte ist ein Ritzischer<sup>46</sup> diener ankommen der berichtett wie es vber alle maßen im lande herümb vnsjcher seye. Ist auch zwischen hier<sup>47</sup> vndt Leiptzig<sup>48</sup> beraubt vndt geplündert worden.

---

24 *Übersetzung*: "im Jahr"

25 Frankreich, Königreich.

26 Genf (Genève).

27 Lyon.

28 Nassau-Dillenburg, Georg, Graf von (1591-1616).

29 Kassel.

30 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).

31 Thamsbrück.

32 Langensalza (Bad Langensalza).

33 *Übersetzung*: "des Januars"

34 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

35 Berlin.

36 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

37 Dresden.

38 Börstel, Adolf von (1591-1656).

39 Frankreich, Königreich.

40 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

41 Bernburg.

42 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

44 Knüttel, Georg.

45 Osterode am Harz.

46 Ritz, Johann (1579-1633).

47 Harzgerode.

48 Leipzig.

Donnè hier au ministre ~~Sutorius~~ < Leüthnerus<sup>49</sup> > 12 {Dalers} pour moy, & pour Madame<sup>50</sup> & au chappelain<sup>51</sup> 6 {Dalers}, pour estrenes.<sup>52</sup>

### 03. Januar 1634

☽ den 3. Januarij<sup>53</sup>

~~Aberm~~ Songe d'avoir donnè contre ma volontè au nèz du Duc de Friedland<sup>54</sup> gisant au licit malade de la houtte, pensant luy donner la main, & il m'eust assèz brusquement parlè.<sup>55</sup>

[[223v]]

Escrit a Noirmont<sup>56</sup>, au Colonel Fitzthumb<sup>57</sup>, & a Johann Ernst de Börstel<sup>58</sup>. Dieu me vueille donner le desirè succéz.<sup>59</sup>

Nota Bene Nota Bene Nota Bene Flagitia seu scelera intentata.<sup>60</sup> Nemo sine crimine vivit.<sup>61</sup> Ergo<sup>62</sup>: etcetera[:]

C'est une mauveyse conclusion.<sup>64</sup>

### 04. Januar 1634

☽ den 4<sup>ten</sup>: Januarij<sup>65</sup>.

Pioggia.<sup>66</sup> Rindtorf<sup>67</sup> selb ander, nach Quedlinburgk<sup>68</sup>. Dieu nous doint, bonne fortune.<sup>69</sup>

---

49 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

50 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

51 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

52 *Übersetzung*: "Gestern für mich und für Madame dem Geistlichen ~~Sutorius~~ Leuthner 12 Taler und dem Kaplan 6 Taler als Neujahrsgeschenk gegeben."

53 *Übersetzung*: "des Januars"

54 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

55 *Übersetzung*: "Traum, gegen meinen Willen [einen Schlag] auf die Nase des Herzogs von Friedland gegeben zu haben, als er gichtkrank im Bett lag, obwohl ich ihm die Hand zu geben gedachte, und er habe ziemlich barsch mit mir gesprochen."

56 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

57 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).

58 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

59 *Übersetzung*: "Geschrieben an Schwartzberger, an den Obristen Vitzthum und an Hans Ernst von Börstel. Gott wolle mir den erhofften Erfolg geben."

60 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl die angedrohten Schandtaten oder Verbrechen."

61 *Übersetzung*: "Niemand lebt ohne Laster."

62 Zitat aus Dist. Cat. 1,5 ed. Duff/Duff 1982, S. 598.

63 *Übersetzung*: "Folglich"

64 *Übersetzung*: "Das ist ein übler Schluss."

65 *Übersetzung*: "des Januars"

66 *Übersetzung*: "Regen."

67 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Nota Bene Nota Bene Nota Bene <sup>70</sup> [:] Influence que le messenger Schreck <sup>71</sup>, envoyè a Oldenburg <sup>72</sup> seroit mort pour assureur s'il ne revenoit dans le terme de 3 jours. J'en serois marry. <sup>73</sup>

Vscito in carrozza dopò desinare, lasciando andar meco, glj cavallj di stalla. <sup>74</sup>

## 05. Januar 1634

⊙ den 5. Januarij <sup>75</sup> . i ⊕

<[Marginalie:] Nota Bene <sup>76</sup> > Nota Bene[:] Vna fiammicella destandomj veduta in sù la cima del schermo che stà intorno il nostro letto, dopò haver appunto sognato d'avermj ritirato colla mia sedia a tavola da quella del mio zio il Principe Luigj <sup>77</sup> . <sup>78</sup>

[[224r]]

I'ay fait present au ministre Johannes Leuthner <sup>79</sup> d'un chevrueil, pour consumer encores en ces jours du nouvel an. <sup>80</sup>

Vdito la predica, sta mattina. <sup>81</sup>

Jo hò fatto pesarlj due cinghialj, l'uno hà pesato 199 {libbre}[,] l'altro il minore 110 {libbre} <sup>82</sup>

## 06. Januar 1634

⊙ den 6. Januarij. Trium Regum <sup>83</sup> . i ⊕

---

68 Quedlinburg.

69 *Übersetzung*: "Gott gebe uns Glück."

70 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

71 Schreck, Hans.

72 Oldenburg.

73 *Übersetzung*: "Eingebung, dass der nach Oldenburg geschickte Bote Schreck gewiss tot sei, wenn er in der Frist von drei Tagen nicht zurückkehre. Ich wäre darüber betrübt."

74 *Übersetzung*: "In der Kutsche nach dem Mittagessen ausgefahren, wobei ich die Stallpferde mit mir laufen ließ."

75 *Übersetzung*: "des Januars"

76 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

77 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

78 *Übersetzung*: "Beachte wohl, wie mich ein oben an der Spitze des Schirmes, der um unser Bett herum steht, gesehenes Flämmchen weckte, nachdem ich gerade geträumt hatte, mich bei Tisch von jenem meines Onkels, des Fürsten Ludwig, mit meinem Stuhl zurückgezogen zu haben."

79 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

80 *Übersetzung*: "Ich habe dem Geistlichen Johannes Leuthner ein Reh geschenkt, um es noch in diesen Tagen des neuen Jahres zu verzehren."

81 *Übersetzung*: "Heute Morgen die Predigt angehört."

82 *Übersetzung*: "Ich habe die zwei Wildschweine wiegen lassen, das eine hat 199 Pfund, das andere, das kleinere, 110 Pfund gewogen."

83 *Übersetzung*: "des Januars. [Fest] der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"

Daß heüttige fest wirdt improprie <sup>84</sup> das fest der *heiligen* drey Könige<sup>85</sup> genennet, weil es nicht in der Schrift stehet, daß es Könige, sondern weysen gewesen. Sonsten nennet man es eigentlicher das fest der Heyden weyhenachten, Jtem <sup>86</sup>: das große Newe Jahr, vndt haben wir vns, als deren vorfahren nicht Juden auß dem volcke Gottes, sondern eytele blinde heyden gewesen, deßen, daß vns Gott der Barmherzige, vndt grundtgühtige, auß der hellischen finsternüß zu Seinem wunderbahren ewigen himmlischen lıcht, durch die erkandtnüß seines Sohns<sup>87</sup> beruffen, am allermeisten zu erfrewen, vndt Jhm dafür lob, ehr, preiß, vndt danck zu sagen.

[[224v]]

Hier au soir <sup>88</sup> schreiben vom Præsidenten<sup>89</sup> daß er auf meinen befehl in meinem Nahmen, der consultation zu Wulfen<sup>90</sup> beygewohnet, vndt das Jehnige, waß ich auß wolmeinender sorgfalt<sup>91</sup>, bey der bewusten gantz wichtigen vndt weittaußehenden sache erinnert, an[-] vndt vorbracht, welches auch nicht anderst als wol aufgenommen worden sein soll, (interim <sup>92</sup> weysen die effecta <sup>93</sup> ein anders auß) vndt alles was so wol pro affirmativa <sup>94</sup> als negativa <sup>95</sup> zu bedencken gewesen, seye reifflich vndt wol erwogen worden, <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>96</sup> > wohin aber die vota <sup>97</sup> endtlich einhellig <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>98</sup> > gefallen, vndt was darbey des modj <sup>99</sup> halben <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>100</sup> > gut befunden worden, solches wollen meine herrenvettern<sup>101</sup>, nebst den rationibus consilij <sup>102</sup> mir durch den Cantzler<sup>103</sup> von Deßa<sup>104</sup>, in wenig tagen, mündtlich referiren laßen, <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>105</sup> > weil die sache in schriften sich nicht abhandeln leßet. Fide sed cui vide! <sup>106</sup>

---

84 *Übersetzung*: "unpassend"

85 Dreikönigstag bzw. Tag der Erscheinung des Herrn (Epiphania): Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).

86 *Übersetzung*: "ebenso"

87 Jesus Christus.

88 *Übersetzung*: "Gestern am Abend"

89 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

90 Wulfen.

91 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.

92 *Übersetzung*: "inzwischen"

93 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

94 *Übersetzung*: "als Bejahung"

95 *Übersetzung*: "Verneinung"

96 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

97 *Übersetzung*: "Stimmen"

98 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

99 *Übersetzung*: "Art und Weise"

100 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

101 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

102 *Übersetzung*: "Begründungen des Beschlusses"

103 Müller, Gottfried (1577-1654).

104 Dessau (Dessau-Roßlau).

105 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

106 *Übersetzung*: "Vertrau, aber schau wem!"

herzog Frantz Albrecht<sup>107</sup> hat an vetter Johann Casimir geschrieben, vermeinet gewiß es werde numehr der herzog von Fridlandt<sup>108</sup>, die consilia<sup>109</sup> so er vergangen herbste gehabt [[225r]] effectuiren<sup>110</sup>, nach dem er<sup>111</sup> ihn herzog Franz Albrecht<sup>112</sup> auch numehr zu anderweitlicher conferentz, mitt vbersendung eines paßzettels, eingeladen.

Item<sup>113</sup>: Schreiben von Negromonte<sup>114</sup>, daß 60 {Wispel} gersten, beysammen, gilt an itzo zu Magdeburg<sup>115</sup> nur, 9 oder 10 {Thaler} selbiges maßes. So lange die Elbe<sup>116</sup> nicht offen, dörfte es wol nicht viel höher steigen.

Bilawinn<sup>117</sup> klaget, daß sie vor ihren Juncker<sup>118</sup> Seligen gut sagen müßen, habe 4 mille<sup>119</sup> {Gulden} heyrathgeldt ihm zugebracht, so ihr noch nicht einkommen, ohne was er ihr sonst vermacht. Sie prätendirt<sup>120</sup> die priorität aus dem guhte, <zu> <Ballenstedt<sup>121</sup>> etcetera vndt will von den Söhnen<sup>122</sup> <sup>123</sup> bezahlt sein. perge<sup>124</sup>

Proposte ruff d'Vriel Von Eichen<sup>125</sup> di pagar mj 2 mille {fiorini} mà rifiutate da me. <sup>126</sup>

Zweymal in die kirche.

Es hat geschloßet<sup>127</sup> vndt sehr gewehet, vndt doch je zu weilen, gleich dem Aprillenwetter, die Sonne geschienen.

Dem Pfarrer<sup>128</sup> gestern ein gantz Rehe, dem alten Richter<sup>129</sup>, eine Rehkeule, dem capellan<sup>130</sup> heütte einen schweinsbuch<sup>131</sup> vom großen wilden Schwein geschjckt.

---

107 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

108 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

109 *Übersetzung*: "Entschlüsse"

110 effectuiren: ausführen, durchführen.

111 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

112 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

113 *Übersetzung*: "Ebenso"

114 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

115 Magdeburg.

116 Elbe (Labe), Fluss.

117 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).

118 Bila, Christoph Sigmund von (ca. 1565-zwischen 1620 und 1628).

119 *Übersetzung*: "tausend"

120 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

121 Ballenstedt.

122 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22); Bila, Hans Christian von (1607-1637).

123 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

124 *Übersetzung*: "usw."

125 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

126 *Übersetzung*: "Vorschläge des Uriel von Eichen, mir 2 tausend Gulden zu zahlen, aber von mir abgelehnt."

127 schloßen: regnen, graupeln, hageln.

128 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

129 Püschel, Kaspar (geb. ca. 1554/55).

130 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

131 Schweinebug: Schulterblatt des Schweins.

Der kleine Bogislaus<sup>132</sup> hat sich selbst abgewehnet, will keine Milch mehr annehmen.

[[225v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>133</sup> > *Nota Bene*[:] Lamentj & ammonizione del *Presidente*<sup>134</sup> accioche il negozio della R. non sia impedito per le anguj in herba latentj.<sup>135 136</sup>

*Avis*<sup>137</sup>: daß des *Ochsenstiernas*<sup>138</sup> ankunfft, nach Erfurd<sup>139</sup>, abermals verschoben, vndt differirt<sup>140</sup> werde, weil die *Frantzosen*<sup>141</sup> *Vdenheimb*<sup>142</sup> eingereümt haben wollen, welche festung, ich vorzeiten auch habe helfen demoliren vndt einwerfen laßen, im anfang des *Böhmischen*<sup>143</sup> krieges. Sie ist aber seidthero, wieder aufgebawet worden.

*Nota Bene*[:] *Confessio*<sup>144</sup> di *Anna Sophia*<sup>145</sup> per glj sospettj, datj nelle preghiere divote per *Madonna madre*<sup>146</sup> dj buona memoria. *Nota Bene Nota Bene*[.]<sup>147</sup>

*Ritorno* dj *Lipsia*<sup>148</sup> di *Melchior Loyß*<sup>149</sup> poj da *Bernburg*<sup>150</sup> del cavalcatore *Balthasar*<sup>151</sup>, e di *P. L.*<sup>152</sup>

*Paul Ludwig*<sup>153</sup> è restato in dietro a *Endorff*<sup>154</sup>.<sup>155</sup>

Es ist heütte groß vngewitter gewesen, baldt hat es geregnet, bald geschloßet<sup>156</sup>, baldt geschneyet, baldt die Sonne geschienen, vndt grawsamer Sturmwindt gewesen.

---

132 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

134 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Klagen und Ermahnung des Präsidenten, damit die Tätigkeit des R. nicht durch die im Gras verborgenen Schlangen behindert werde."

136 Am Satzende wahrscheinlich Anspielung auf "frigidus, o pueri - fugite hinc! - latet anguis in herba." Knaben entflieht! Es verbirgt sich im Gras eine eiskalte Schlange. aus Verg. ecl. 3,93 ed. Holzberg 2016, S. 65.

137 *Übersetzung*: "Nachricht"

138 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

139 Erfurt.

140 differiren: verschieben.

141 Frankreich, Königreich.

142 Philippsburg.

143 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

144 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Geständnis"

145 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

146 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

147 *Übersetzung*: "von Anna Sophia wegen der in den fommen Gebeten durch Frau Mutter guten Angedenkens ausgesprochenen Verdächtigungen. Beachte wohl, beachte wohl."

148 Leipzig.

149 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

150 Bernburg.

151 Weckerlin, Balthasar.

152 *Übersetzung*: "Rückkehr von Melchior Loyß aus Leipzig, danach des Bereiters Balthasar aus Bernburg und von P. L."

153 Ludwig, Paul (1603-1684).

154 Endorf.

155 *Übersetzung*: "Paul Ludwig ist in Endorf zurückgeblieben."

156 schloßen: regnen, graupeln, hageln.

## 07. Januar 1634

[[226r]]

σ den 7. Januarij <sup>157</sup> .

Paulus<sup>158</sup> ist heütte Morgen mitt Meinen pferden, Leiptziger wahren, vndt seiner familia<sup>159</sup> die er anhero<sup>160</sup> transferirt, glücklich ankommen, hat müßen zum Falckenstein<sup>161</sup>, wegen vngewitters vndt müdigkeit der pferde, pernoctiren<sup>162</sup>. Sie seindt gestern frühe vmb 4 <vhr zu Bernburg<sup>163</sup> > aufgewesen, vndt doch in die sinckende Nacht, zum Falckenstein angelanget.

Risposta<sup>164</sup> von hanß Ernst von Börstel<sup>165</sup>, daß er die vollmachten wegen der Berljnschen<sup>166</sup> tractaten<sup>167</sup>, noch nicht entpfangen habe, vom Præsidenten<sup>168</sup>. Gratulirt mir, zum Newen Jahre.

Avis<sup>169</sup> von Caspar Pfau<sup>170</sup> daß Kniphausen<sup>171</sup> vermeint in kurtzem Hildeßheim<sup>172</sup> zu erobern, (si la tempeste d'hier ne l'en empesche<sup>173</sup>) Obrist Stallhanß<sup>174</sup> soll sich mitt der Reütterey dieser örter nähern, vndt weil beyderseits starck geworben wirdt, vndt kein vergleich oder friedliebende tractaten zu hoffen sein, wirdt (seinem schreiben nach) dieses Jahr, dem faß den bodem[!] außstoßen, Rasche<sup>175</sup> seye zu Magdeburg<sup>176</sup> gibt sperantz<sup>177</sup> zur Aßcanischen<sup>178</sup> sache, Brandtstein<sup>179</sup> seye an der verzögerung schuldt, etcetera[.] <Das gewäßer ist Sehr groß.>

[[226v]]

< Nota Bene[:] Disparerj per conto della R: <sup>180</sup> cum vxore<sup>181 182</sup> .>

---

157 *Übersetzung*: "des Januars"

158 Ludwig, Paul (1603-1684).

159 Ludwig, Familie.

160 Harzgerode.

161 Falkenstein, Burg.

162 pernoctiren: übernachten.

163 Bernburg.

164 *Übersetzung*: "Antwort"

165 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

166 Berlin.

167 Tractat: Verhandlung.

168 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

169 *Übersetzung*: "Nachricht"

170 Pfau, Kaspar (1596-1658).

171 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

172 Hildesheim.

173 *Übersetzung*: "wenn ihn der gestrige Sturm nicht daran hindert"

174 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

175 Rasche, Christoph Ludwig (von) (1584-1645).

176 Magdeburg.

177 Speranz: Hoffnung.

178 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

179 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

180 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Meinungsverschiedenheiten wegen des R."

181 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

182 *Übersetzung*: "mit der Ehefrau"

Avis <sup>183</sup> daß der *König* in Polen <sup>184</sup> zimlich eingebüßt vor Schmolenßko <sup>185</sup>, viel volck <sup>186</sup> vndter andern auch den Obersten Creütz <sup>187</sup> verlohren <der Fürst Radzivil <sup>188</sup> verwundt>, vndt gleichwol davor noch liegen bleibt, wiewol auch auff der andern seitte, viel <Sie> kejne seyde darbey spjnnen, die Moßkowiter <sup>189</sup>. Es sollen auch die Tartarn dem Könige ein <sup>190</sup> 60000 Mann anpräsentirt haben.

<[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>191</sup> > König in Franckrejch <sup>192</sup>, soll haben die Grafschafft hanaw <sup>193</sup>, in seine protection genommen, strebet nach dem Elsaß <sup>194</sup>, insonderheitt nach dem Stjft Speyer <sup>195</sup>, vndt der Festung Vdenheim <sup>196</sup>. Dörffte wol seltzame händel causiren <sup>197</sup>. Darumb ist auch des Ochsensterns <sup>198</sup> rayse naher Erfurd <sup>199</sup>, remorirt <sup>200</sup> vndt suspendirt <sup>201</sup> worden.

Das gesterige vngewitter, (dergleichen in vielen Jahren, Menschen nicht gedencken) hat zu Güntersperga <sup>202</sup> aufm hause, am küchenschornstein schaden gethan, vndt einen Teich eingerißen.

Le messenger depechè vers le Colonel Fitzthumb <sup>203</sup> est revenu <sup>204</sup>, < re infecta <sup>205</sup> sans le rencontrer <sup>206</sup> .>

## 08. Januar 1634

[[227r]]

☞ den 8<sup>ten</sup>: Januarij <sup>207</sup> . . .

Starcker Sturmwindt abermal diese Nachtt.

---

183 *Übersetzung*: "Nachricht"

184 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

185 Smolensk.

186 Volk: Truppen.

187 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

188 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

189 Moskauer Reich.

190 ein: ungefähr.

191 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

192 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

193 Hanau, Grafschaft.

194 Elsass.

195 Speyer, Hochstift.

196 Philippsburg.

197 causiren: verursachen.

198 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

199 Erfurt.

200 remoriren: verzögern, zurückhalten, aufhalten.

201 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.

202 Güntersberge.

203 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).

204 *Übersetzung*: "Der zum Obristen Vitzthum abgefertigte Bote ist zurückgekehrt"

205 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

206 *Übersetzung*: "ohne ihn anzutreffen"

207 *Übersetzung*: "des Januars"

heütte hats starck gedawet, <gewehet, vndt geregnett.>

Castiga vellacos:<sup>208</sup> *et cetera*

Discrepantz<sup>209</sup> avec M<al>Herbe<sup>210 211 212</sup> [.]

Es ist diesen abendt, gar spähte, der Cantzler, *Doctor Müller*<sup>213</sup>, im nahmen, *Fürst Augusti*<sup>214</sup> [,] *Fürst Iohann Casimirs*<sup>215</sup> vndt *Fürst Georg Ariberts*<sup>216</sup> mitt creditif<sup>217</sup> anhero<sup>218</sup> geschickt, ankommen. Jch habe ihm heütte, keine audientz, verstaten mögen.

## 09. Januar 1634

den 9<sup>ten</sup>: Januarij<sup>219</sup> . x

Der Cantzler, *Doctor Gotfridt Müller*<sup>220</sup>, hat sein anbringen gethan, wie post curialia<sup>221</sup> vndt Newen Jahres wuntzsch, wie die herren vettern<sup>222</sup>, Chur Brandenburg<sup>223</sup> vndt Oxenstern<sup>224</sup> länger nicht vnbeantwortwett laßen köndten, Es hette sich an meiner subscription<sup>225</sup> <nur> gestoßen, vndt daß ich nicht wehre nach Wolfen<sup>226</sup> gekommen, die vorigen confoederationes<sup>227</sup>, Leiptziger Schluß<sup>228</sup>, vndt dergleichen, verbünden vnß, die Kron Schweden<sup>229</sup> nicht zu vbergeben, Salus patriæ<sup>230</sup> suprema lex<sup>231</sup>, Jch repräsentirte personam publicam<sup>232</sup>, köndte mich mitt fug, solcher consjliorum<sup>233</sup> nicht endtbrechen<sup>234</sup>, die Religion[,] salus [[227v]] animæ<sup>235</sup> periclitirte<sup>236</sup> auch

---

208 *Übersetzung*: "Bestrafe Schurken."

209 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Missshelligkeit.

210 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

211 Identifizierung unsicher.

212 *Übersetzung*: "mit Unkraut [d. h. eine Ärger verursachende Person]"

213 Müller, Gottfried (1577-1654).

214 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

215 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

216 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

217 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

218 Harzgerode.

219 *Übersetzung*: "des Januars"

220 Müller, Gottfried (1577-1654).

221 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

222 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

223 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

224 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

225 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

226 Wulfen.

227 *Übersetzung*: "Bündnisse"

228 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

229 Schweden, Königreich.

230 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

231 *Übersetzung*: "das Wohl des Vaterlandes [ist] das oberste Gesetz"

232 *Übersetzung*: "eine öffentliche Person"

233 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

mitt hierundter, keine neutralitet gelte, da man schon mitt geldt vndt anderm assistirte, Schweden<sup>237</sup> wollten auch keine neutralitet gelten laßen, Alle Chur: vndt Fürsten, vndter den Evangelischen, stünden in den waffen, An itzo aber in diesen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>238</sup> > schreiben wehre es vmb nichts nicht anderst <als> vmb eine conjunctionem consiliorum ad media pacis<sup>239</sup> gerichtett zu thun, was auch etwa in vnseren antworttschreiben, hart lautete, wehre viel mehr, relationsweyse<sup>240</sup> wie man es von ChurBrandenburg<sup>241</sup> eingenommen gesetzt, als definitive<sup>242</sup> da man sich dann <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>243</sup> > des modj<sup>244</sup> halber, ehe vndt bevor, es zu den deliberationibus<sup>245</sup> kommen möchte, nicht vergreifen mö̃ <wirdt.> Sollte man sich separiren möchte vns leichtlich ein rad vber[n(!)] bein gehen, ChurSaxen<sup>246</sup> selber wehre mitt Schweden alliirt, würde auch billich contentirt<sup>247</sup> werden[.] [[228r]] Das sollte ich mich versichern, daß man solches proponiren<sup>248</sup> würde. Alle Chur: vndt Fürsten wehren dem Kayser<sup>249</sup>, ia so sehr als ich verbunden, interim<sup>250</sup> köndten Sie sjch selber nicht deseriren<sup>251</sup>, hetten billich, auf erhaltung der deützschen Reichs<sup>252</sup> freyhejt, zu sehen, vndt der Reichs capitulation<sup>253</sup>, welche so thewer beschworen auch vom Kayser müste observirt<sup>254</sup> vndt gehalten werden. ChurSachsen<sup>255</sup> hette es genugsam, von seinen Theologis<sup>256</sup>, albereitt disputiren laßen, ob es recht wehre, pro Reljgione<sup>257</sup>, die arma<sup>258</sup> wjeder den Kayser, als das Oberhäupt zu ergreifen. Pro affirmativa<sup>259</sup> wehre einhelliglich geschlossen worden. Wir würden doch, wenn das blat vmbschläge, einer so schwartz werden, wie der ander, vndt alle zum lande mitt der Religion hinaus müßen, kejner verschont werden. Zu halberstadt<sup>260</sup>, würde ein tag, vom herzog von Braunschweig<sup>261</sup> auf den 27. dieses [Monats] außgeschrieben,

---

234 entbrechen: sich lösen, sich befreien.

235 *Übersetzung*: "das Seelenheil"

236 periclitiren: riskieren, gefährden.

237 Schweden, Königreich.

238 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

239 *Übersetzung*: "Vereinigung der Beschlüsse zu Hilfsmitteln des Friedens"

240 relationsweise: berichtshalber.

241 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

242 *Übersetzung*: "endgültig"

243 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

244 *Übersetzung*: "Art und Weise"

245 *Übersetzung*: "Beratungen"

246 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

247 contentiren: zufrieden stellen.

248 proponiren: vortragen.

249 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

250 *Übersetzung*: "inzwischen"

251 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

252 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

253 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.

254 observiren: einhalten, beachten.

255 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

256 *Übersetzung*: "Theologen"

257 *Übersetzung*: "für die Religion"

258 *Übersetzung*: "Waffen"

259 *Übersetzung*: "Als Bejahung"

260 Halberstadt.

261 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

aller NiederSächsischen<sup>262</sup> [[228v]] Fürsten vndt Stende, nebenst den hanseeStädten<sup>263</sup> (außer den Magdeburgischen<sup>264</sup> vndt halberstädtischen<sup>265</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>266</sup> > landen, welche die Schweden<sup>267</sup>, jure bellj<sup>268</sup> wollen erobert haben, da Sie sich doch nicht gewehret, vndt Sie gutwillig eingelaßen) dahin sollte man correspondiren. Den 21. huius<sup>269</sup>, wollten Sie gern daß ich wieder nach Wolfen<sup>270</sup> kähme, den 1. Martij<sup>271</sup> soll man nach frankfordt<sup>272</sup> schicken.

Jch habe stargk darwieder disputirt, vndt wiewol mirs der gute Mann<sup>273</sup>, mitt großem glimpf<sup>274</sup> vorbracht, ich auch endtlich sein-m gesehen, daß es sejn müste, ia er auch asseverirt<sup>275</sup>, daß es noch zur zeitt, nur mera generalia<sup>276</sup> wehren, vndt nichts verfängljches, biß man zur deliberation<sup>277</sup>, des modj pacifjcationis<sup>278</sup> schreiten würde, also daß ich im geringsten nichts mehr als zuvor würde vinculirt<sup>279</sup> sein, [[229r]] ia ChurSachsen<sup>280</sup> (welcher auch mitt Schweden<sup>281</sup> verbunden) sollte auch satisfaction haben, vndt müste nur ChurBrandenburg<sup>282</sup> vndt Oxenstern<sup>283</sup>, (damitt Sie durch mich zu mejner ruin vndt < lande<sup>284</sup> > schaden nicht offendirt<sup>285</sup> würden) beantwortett werden, So habe ichs endtlich wieder meinen willen, per majora<sup>286</sup> gezwungen vndterschreiben müßen. Gott gebe vns friede, einigkeitt, vndt heylsame gute Rahtschläge vndt consilia<sup>287</sup>, so zu sejnes Nahmens Ehre, der kirchen wolfahrt, vndt gebürlicher observanz<sup>288</sup> des Kaysers<sup>289</sup>, vndt des Römischen Reichs<sup>290</sup>, außschlagen, vndt wol gerahten mögen. Jch hette es lieber gesehen, Fürst Augustus<sup>291</sup>

---

262 Niedersächsischer Reichskreis.

263 Hanse(bund).

264 Magdeburg, Erzstift.

265 Halberstadt, Hochstift.

266 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

267 Schweden, Königreich.

268 *Übersetzung*: "nach Kriebsrecht"

269 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

270 Wulfen.

271 *Übersetzung*: "des März"

272 Frankfurt (Main).

273 Müller, Gottfried (1577-1654).

274 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

275 asseveriren: betuern.

276 *Übersetzung*: "reine allgemeine Angelegenheiten"

277 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

278 *Übersetzung*: "Art und Weise der Befriedung"

279 vinculiren: sich binden, verpflichten.

280 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

281 Schweden, Königreich.

282 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

283 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

284 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

285 offendiren: beleidigen, kränken.

286 *Übersetzung*: "durch die Mehrheit"

287 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

288 Observanz: Befolgung.

289 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

290 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

291 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

hette es alleine vndterschrieben. Aber also will man vns nur immisciren<sup>292</sup>, damitt man vns will, in parj culpa & condemnatione<sup>293</sup> vertiefft, keinen fortheil einem vor dem andern gönnen. Gott wirdt vnß aber verhoffentljch herauß [[229v]] reißen, weil sonsten kein bitten, kejn protestiren, kein recusiren<sup>294</sup> helfen will, ja keine rationes in contrarium<sup>295</sup> wollen mehr gültig sejn.

*Nota Bene*[:] Arma primitivæ Ecclesiæ<sup>296</sup>, waren Lachrymæ & preces<sup>297</sup>, jtz gehets anderst daher, da man die Religion will mitt dem Schwert verfechten, vndt eben daßelbige an den Papisten improbirt<sup>298</sup>. *perge*<sup>299</sup>.

Jpsum malum civile bellum<sup>300</sup>, darinnen niemandt kan recht neutral bleiben<sup>301</sup>, sagte Lipsius<sup>302</sup>, insonderheit illustres personæ, & virj Principes<sup>303</sup>, denen jncumbirte<sup>304</sup>, ihre vndterthanen zu beschützen. <Man müste die fœdera<sup>305</sup> also faßen, das dannenhe <darinnen> alle confusjon verhütet werde, wie zwar in der Schwedischen<sup>306</sup> alliantz geschehen, vndt man Sich zimblich præcipjirt<sup>307</sup>. *perge*<sup>308</sup> <auch dannenhero nun Res<sup>309</sup> nicht mehr integra<sup>310</sup> wehren.> >

*Zeitung*<sup>311</sup> das der Großfürst jn der Moßkaw, Michael Fedrowitz Romanow<sup>312</sup>, mitt Todt abgangen seye, vndt das man sich dannenhero großen troubels vermuhdet, in selbigen landen<sup>313</sup>.

## 10. Januar 1634

[[230r]]

☿ den 10<sup>ten</sup>: Januarij<sup>314</sup>.

---

292 immisciren: hineindrängen, hineinziehen.

293 *Übersetzung*: "in die gleiche Schuld und Verdammnis"

294 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

295 *Übersetzung*: "Gründe für das Gegenteil"

296 *Übersetzung*: "Beachte wohl: die Waffen der Urkirche"

297 *Übersetzung*: "Tränen und Gebete"

298 improbiren: missbilligen, tadeln.

299 *Übersetzung*: "usw."

300 *Übersetzung*: "Schon der Bürgerkrieg ist schlecht"

301 Zitat nicht ermittelt.

302 Lipsius, Justus (1547-1606).

303 *Übersetzung*: "vornehme Personen und angesehenste Männer"

304 incumbiren: obliegen.

305 *Übersetzung*: "Bündnisse"

306 Schweden, Königreich.

307 præcipitiren: übereilen.

308 *Übersetzung*: "usw."

309 *Übersetzung*: "die Sachen"

310 *Übersetzung*: "unentschieden"

311 Zeitung: Nachricht.

312 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

313 Moskauer Reich.

314 *Übersetzung*: "des Januars"

Den Cantzler, *Doctor* Gotfrjdt Müller<sup>315</sup>, gestern abendt, dimittirt<sup>316</sup>, mjt recreditifuen<sup>317</sup>, an seine prjncipaln<sup>318</sup>, nach gehabter guter conversation.

Diesen Morgen, habe ich ihn noch revocirt<sup>319</sup>, vndt confidenter de *puncto* successionis<sup>320</sup> mitt ihme conversirt, seinem hern zu hinterbringen.

< *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>321</sup> [:]> De jure communj<sup>322</sup> erben so wol in feudalibus<sup>323</sup> als allodialibus<sup>324</sup> brüder kinder, zu gleichen theilen mitt, wie auch in constitutione Carolina<sup>325 326</sup>, darauf sich auch die Anhaltische Landsordnung<sup>327</sup>, in *puncto* successionis<sup>328</sup> bewirfft<sup>329</sup>.

De jure Saxonico<sup>330 331</sup> zwar, erben brüder kinder, in Feudalibus<sup>332</sup>, aber nicht klar in allodialibus<sup>333</sup>. Insonderhejt aber, wirdt allezeit auf die lehenbriefe gesehen, damitt ob darinnen die nechste Sipschafft exprimirt<sup>334</sup> wirdt, oder nicht, sonsten wirdt es disputjrt. Wir haben vielerley lehen, als Kayserlich, oder Reichs<sup>335</sup> lehen, Magdeburgisch<sup>336</sup> [,] Quedlinburgisch<sup>337</sup> [,] Gernrödisch<sup>338</sup>, vndt Brandenburgisches<sup>339</sup>, In deme was nicht feudum Imperij<sup>340</sup>, würde [[230v]] man sich müßen nach dem jure Saxonico<sup>341 342</sup> reguliren. Bevorab hat man sich vorzusehen mitt den Magdeburgischen<sup>343</sup> lehen, welches lange nicht gesucht worden, Man hat aber ein Privilegium<sup>344</sup> vor sich, das lauttet

---

315 Müller, Gottfried (1577-1654).

316 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

317 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).

318 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

319 revociren: zurück(be)rufen.

320 *Übersetzung*: "vertraulich über den Punkt der Erbfolge"

321 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

322 *Übersetzung*: "Nach allgemeinem [römischen] Recht"

323 *Übersetzung*: "bei Lehenssachen"

324 *Übersetzung*: "erbeigenen Grundbesitzsachen"

325 Karl V. : Die peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V. und des Heiligen Römischen Reichs von 1532 = *Constitutio Criminalis Carolina*, hg. von Friedrich-Christian Schroeder, Stuttgart 2000.

326 *Übersetzung*: "in der Gerichtsordnung Carolina"

327 Joachim Ernst Anhalt: *Des Fürstenthumes Anhalt Policey vnd Landes Ordnung*, o. O. 1573.

328 *Übersetzung*: "hinsichtlich der Erbfolge"

329 bewerben: sich berufen, sich beziehen auf.

330 Eike Repgow: *Sachsenspiegel*. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

331 *Übersetzung*: "Nach sächsischem Recht"

332 *Übersetzung*: "bei Lehenssachen"

333 *Übersetzung*: "bei erbeigenen Grundbesitzsachen"

334 exprimiren: ausdrücken, mit Worten darstellen.

335 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

336 Magdeburg, Erzstift.

337 Quedlinburg, Stift.

338 Gernrode, Stift.

339 Brandenburg, Kurfürstentum.

340 *Übersetzung*: "ein Reichslehen"

341 Eike Repgow: *Sachsenspiegel*. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

342 *Übersetzung*: "sächsischen Recht"

343 Magdeburg, Erzstift.

344 *Übersetzung*: "Vorrecht"

also, Wenn das Stift vacant, oder kein bischoff <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>345</sup> > vorhanden, so sollen die Fürsten zu Anhalt<sup>346</sup> macht haben, die lehen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>347</sup> > vom Reich<sup>348</sup> zu empfangen. *Nota Bene*<sup>349</sup> [:] Wir haben die lande<sup>350</sup> vorhin schon possedirt<sup>351</sup>, vndt ist kein recht lehen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>352</sup> > sondern vnserere vorfahren habens vmb ihrer Seelen Selhligkeit willen, den Bischoffen zu Magdeburg<sup>353</sup> gutwillig conferirt<sup>354</sup>. Die Schwedischen<sup>355</sup> dörrfften vnß damitt händel machen.

Es wehre gut, wir machten rechte *pacta familiae*<sup>356</sup>, alle fernere disputaten vndter den posteris<sup>357</sup> zu vermayden, das man in stemmata<sup>358</sup> succedirte<sup>359</sup> vndt alsodann, die remotiores<sup>360</sup> nicht außgeschlossen würden, [[231r]] *Heinrich Börstel*<sup>361</sup> (que je tiens estre corrompu de Fürst August<sup>362</sup> en cest affaire<sup>363</sup>) hette vnrecht, daran, daß er vermeinte es wehre vor alten zeitten, auch also gehalten worden, er hette nur copien (welche in mangel der Originalien, in solchen wichtigen fellen, nicht gültig wehren) Man müste Sie ia im Archiv<sup>364</sup> zu Deßaw<sup>365</sup> beßer haben, als zu Bernburg<sup>366</sup> wehre aber per incuriam<sup>367</sup> der Registratorum<sup>368</sup> verworfen oder verlohren worden, vndt gar wenig vorhanden, darnach man sich recht reguliren köndte, wiewol es eine große schande, vndt müglich auch eine vntrew sein mag. Wer kan sonst gedencken, was vor hundert, vor zweyhundert Jahren, vorgangen. Ich thete löblich vndt wol daran, daß ich auf die conservation<sup>369</sup> der posteritet gedächte, Sein herr<sup>370</sup> thete es auch, Müsten vns einmal zusammen betagen<sup>371</sup>, vndt recht vergleichen. etcetera Bedanckte sich der gnedigen confidantz<sup>372</sup> [[231v]] vndt wollte allezeit rahten, was zu

345 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

346 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

347 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

348 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

349 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

350 Anhalt, Fürstentum.

351 possediren: besitzen.

352 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

353 Magdeburg, Erzstift.

354 conferiren: (ein Amt oder eine Lehen) übertragen.

355 Schweden, Königreich.

356 *Übersetzung*: "Familienverträge"

357 *Übersetzung*: "Nachfahren"

358 *Übersetzung*: "in Stammbäumen"

359 succediren: folgen, nachfolgen.

360 *Übersetzung*: "entfernteren [Verwandten]"

361 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

362 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

363 *Übersetzung*: "den ich erachte, von Fürst August in dieser Angelegenheit bestochen zu sein"

364 *Übersetzung*: "Archiv"

365 Dessau (Dessau-Roßlau).

366 Bernburg.

367 *Übersetzung*: "durch Nachlässigkeit"

368 *Übersetzung*: "Registatoren"

369 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

370 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

371 betagen: zusammentreffen, sich versammeln, sich beraten.

372 Confidantz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

friede, vndt einigkeitt, dienlich sein möchte, auch der Gerechtigkeit vndt billigkeit gemäß wehre.  
*perge*<sup>373</sup>

Darauff habe ich ihn<sup>374</sup> dimittirt<sup>375</sup>, vndt in Gottes nahmen fahren laßen. Meine pferde, sollen ihn, biß nachm Falckenstein<sup>376</sup> führen, vndt ich laße ihn biß nach Plötzka<sup>377</sup> convoyiren<sup>378</sup>. Gott bewahre ihn vor vnglück. Er jst ein Gottsförchtiger, frommer, aufrichtiger, redlicher Mann, vndt solide doctus<sup>379</sup>, hat außm fundament, die jura<sup>380</sup> wol studirt, auch <die> anderen faculteten wol begriffen. Jch habe ihn, anno<sup>381</sup> 1630 auf der rayse nach Regensburg<sup>382</sup> zimlich wol kennen lernen.

*Nota Bene*<sup>383</sup> [:] herr Cantz < Sturmius<sup>384</sup> ><sup>385</sup> Cantzler zu Zerbst<sup>386</sup>, ist in *puncto* successionis<sup>387</sup> gantz vndt gar, auf Fürst Augusti<sup>388</sup> seyten.

Jch habe den Lignitzer geritten, vndt getummelt<sup>389</sup>.

[[232r]]

Von häringen<sup>390</sup> ein Neu Jahrs gratulation schreiben.

Meine Schwester, <fräulein > Anne Sofie<sup>391</sup>, hat mir bekandt, daß Sje in sjeben Tagen, fast nichts gegeben, nur ein klein wenig getruncken, vndt gleichwol vor 3 tagen starcke artzney gebraucht, vndt hat alle Tage, ie zuweilen die Nacht hitze gehabt, ie zu weilen auch kälte, als eine febrim continuam<sup>392</sup>. <es> Jst sich hjerüber höchlich zu verwundern, vndt einer sonderbahren Natur etwas sonderliches vndt selzames zuzuschreiben.

Avis<sup>393</sup>: das es so trefflich vnsicher, vmb Leiptzig<sup>394</sup> herumb seye, das auch jn newligkeit, 30 Polacken, (welche sich zusammen rottirt<sup>395</sup>) von einer stärgeren parthey<sup>396</sup>, vberfallen, vndt als

---

373 *Übersetzung*: "usw."

374 Müller, Gottfried (1577-1654).

375 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

376 Falkenstein, Burg.

377 Plötzkau.

378 convoyiren: begleiten, geleiten.

379 *Übersetzung*: "sicher gelehrt"

380 *Übersetzung*: "Rechte"

381 *Übersetzung*: "im Jahr"

382 Regensburg.

383 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

384 Sturm, Johann (1587-1636).

385 Gestrichenes im Original verwischt.

386 Zerbst.

387 *Übersetzung*: "hinsichtlich der Erbfolge"

388 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

389 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

390 Heringen (Helme).

391 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

392 *Übersetzung*: "andauerndes Fieber"

393 *Übersetzung*: "Nachricht"

394 Leipzig.

395 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

Sie sich zur wehre gesetzt, ihrer 4 darvon herundter geschoßen, die vbrigen, außgeplündert worden seyen, also das an itzo die Straßenräuberischen parteyen, nicht zu 4[,] zu 5[,] zu 6 als wie vor diesem geschehen, oder auch zu 10[,] 12 sondern zu 30[,] 40 starck, vndt trouppenweyse, mitt ihren offizirern, ie zu wejlen, außstreiffen, vndt ohne Schew die leütte plündern.

## 11. Januar 1634

[[232v]]

den 11<sup>ten</sup>: Januarij <sup>397</sup> .

Cassè le sommeiller avec disgrace, apres l'avoit fait chastier n'a gueres de coups de baston, puis emprisonner, & hier au soir la priere de ma soeur *Anna Sophia* <sup>398</sup> l'a delivè de prison. Tout cela, a cause de sa nonchalance, infidelitè, & malice. <sup>399</sup>

Jch habe das gebeht ändern laßen, in der gemeine <sup>400</sup>, weil es die Rächte vndt Beampten, den Fürsten <sup>401</sup> allzusehr, an die seitte sezte, vndt ihnen die vnderthanen wie vnterwürfig machte. Dann die Rächte seindt angenommen, in partem sollicitudinis non in plenitudine potestatis <sup>402</sup>. Dergleichen is æqualitas intempestiva <sup>403</sup>, ist auch von außländern, sehr getadelt vndt carpirt <sup>404</sup> worden.

Ein eigener bohte auß Mecklenburg <sup>405</sup> ankommen, bringt avis <sup>406</sup>, vndt schreiben von schwester *Sibylla Elisabeth* <sup>407</sup> vom 17<sup>den</sup>. Decembris <sup>408</sup> <sup>409</sup> das des Gallaaß <sup>410</sup> armèe vndt dem Obersten Wahl <sup>411</sup> 8 mille <sup>412</sup> Mann starck bey Bautzen <sup>413</sup> ankommen, vndt ziehe [[233r]] herein die Marck <sup>414</sup> zu securiren <sup>415</sup>, auch frankfordt <sup>416</sup>, vndt Landsberg <sup>417</sup> zu erhalten, der Obrist Jsolan <sup>418</sup> soll mitt

---

396 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.

397 *Übersetzung*: "des Januars"

398 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

399 *Übersetzung*: "Den Kellermeister mit Ungnade entlassen, nachdem ich ihn unlängst mit Stockschlägen bestrafen, dann einsperren lassen hatte, und gestern am Abend hat ihn die Bitte meiner Schwester Anna Sophia aus dem Gefängnis befreit. All das wegen seiner Nachlässigkeit, Untreue und Böswilligkeit."

400 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

401 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

402 *Übersetzung*: "zur Besorgung der Amtsgeschäfte, nicht zur vollständigen Machtfülle"

403 *Übersetzung*: "unangemessene gleiche Stellung"

404 carpiren: tadeln.

405 Mecklenburg, Herzogtum.

406 *Übersetzung*: "Nachricht"

407 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

408 "Xbr:" steht im Original für "Decembris".

409 *Übersetzung*: "des Dezembers"

410 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

411 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

412 *Übersetzung*: "tausend"

413 Bautzen.

414 Brandenburg, Markgrafschaft.

415 securiren: (ab)sichern.

416 Frankfurt (Oder).

einem Regiment Crabahten<sup>419</sup>, auch auf die Marck zuziehen, Arnheimb<sup>420</sup> liegt zwar noch vmb Francfurt daßelbe zu blocquiren, Obrist Mitzlaff<sup>421</sup>, herzog Bernds<sup>422</sup> gesandter ist zu Güsterow<sup>423</sup> berichtet herzog Bernhardt habe 12000 Mann bey sich, lautter alt deüttsch volck<sup>424</sup>, will große dinge damitt außrichten. *etcetera*

Die Schwestern<sup>425</sup> seindt von Rostogk<sup>426</sup> wieder zurück<sup>427</sup>, nach Güsterow gezogen. ~~perge~~<sup>428</sup> - *et cetera* >

Avis<sup>429</sup>: das Eislebische<sup>430</sup> handtwergksleütte, welche nach Leiptzigk<sup>431</sup> gewolt, wieder zurück<sup>432</sup> gekommen, mitt bericht, daß das Friedländische<sup>433</sup> volck<sup>434</sup>, auf Leiptzigk zu, im anzuge seye.

hanckel<sup>435</sup> hat ein Reh, vndt 2 Schweine geliefert, das erste wigt 60 {Pfund}[.] das ander 55 {Pfund} Wir werden das größte, der Pröbstinn<sup>436</sup> nach Quedlinburg<sup>437</sup> schigken.

Auf die kraenhütte, jn jtzigem schneewetter, aber nichts geschoßen.

## 12. Januar 1634

[[233v]]

ix    ☉ den 12<sup>ten</sup>: Januarij<sup>438</sup> .

In die Predigt zweymal.

## 13. Januar 1634

---

417 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

418 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

419 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

420 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

421 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

422 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

423 Güstrow.

424 Volk: Truppen.

425 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

426 Rostock.

427 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

428 *Übersetzung*: "usw."

429 *Übersetzung*: "Nachricht"

430 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

431 Leipzig.

432 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

433 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

434 Volk: Truppen.

435 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

436 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

437 Quedlinburg.

438 *Übersetzung*: "des Januars"

ᵀ den 13<sup>den</sup>: Januarij <sup>439</sup> .

Alcunj hò mandato a Quedlinburgo<sup>440</sup> . <sup>441</sup>

<Jo sono> Andato in campagna a piedj. <sup>442</sup>

Ein braun fohlen von Schiela<sup>443</sup> ist mir abermal, aufstößig<sup>444</sup> worden.

Les plus courtes follies sont les meilleures. <sup>445</sup>

Avis <sup>446</sup> von Caspar Pfau <sup>447</sup> daß gegen den 27<sup>sten</sup>: huius <sup>448</sup> der < Schwedische <sup>449</sup> > Reichs Cantzler Ochsenstern<sup>450</sup> , benebens andern Stenden, alda eine zusammenkunft halten werde, hildeßheim<sup>451</sup> ist noch nicht vber, Gronßfeldt<sup>452</sup> ist mitt 20 cornetten <sup>453</sup> , es zu endtsetzen, auf Minden<sup>454</sup> gegangen, Obrist Stallhanß<sup>455</sup> aber, hat sich ihm vorgeleget. Die Catolischen am Rein<sup>456</sup> , continujren<sup>457</sup> starck, mitt der werbung, Pfalzgraf von Newburg<sup>458</sup> , hat das generalat nicht erlanget, Landgraff von heßen<sup>459</sup> , lieget zur Lipstadt<sup>460</sup> .

[[234r]]

Der Diaconus<sup>461</sup> <sup>462</sup> alhier<sup>463</sup> , ist bey mir gewesen, hat mir der Zerbster<sup>464</sup> obligation in originalj <sup>465</sup> producirt<sup>466</sup> , darinnen außdrücklich verschrieben <sup>467</sup> , daß Sie von den 600 {Gulden} Fürst

---

439 *Übersetzung*: "des Januars"

440 Quedlinburg.

441 *Übersetzung*: "Ich habe einige nach Quedlinburg geschickt."

442 *Übersetzung*: "Ich bin zu Fuß ins Feld gegangen."

443 Schielo.

444 aufstößig: unpässlich, krank.

445 *Übersetzung*: "Die kürzesten Torheiten sind die besten."

446 *Übersetzung*: "Nachricht"

447 Pfau, Kaspar (1596-1658).

448 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

449 Schweden, Königreich.

450 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

451 Hildesheim.

452 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

453 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.

454 Minden.

455 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

456 Rhein, Fluss.

457 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

458 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

459 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

460 Lippstadt.

461 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

462 *Übersetzung*: "Diakon"

463 Harzgerode.

464 Zerbst.

465 *Übersetzung*: "im Original"

466 produciren: vorführen, aufstellen, vorlegen.

467 verschreiben: schriftlich versichern.

Geörgens<sup>468</sup> Seligen weylant <ihnen verordneten> Testamentgeldern, alle Jahr auf Martinj<sup>469</sup> 30 {Gulden} (zu 21 ~~{guten Groschen}~~ < {Silbergroschen} > gerechnet) ihnen erlegen wollen. Nun seindt Sie bißhero, so vnverschämpt gewesen, daß sie viel Jahr hero, den alhjesjgen kirchendienern, nur 25 {Gulden} geschicket, (davon 1 {Gulden} allezeit dem bohten worden) vndt wollen sich numehr, auf die perception<sup>470</sup> bewerffen<sup>471</sup> so vieler Jahr hero, da Sje sich doch schämen sollten, daß Sie das iehnige was ad pias causas<sup>472</sup> von Meinen vorelltern<sup>473</sup> gestiftet, mir <meinen kirchen vndt Schulen> mindern, vndt schmälern dörrffen. Es kan auch keine præscription in solchen fällen gelten, weil die verschreibung<sup>474</sup> klar vorhanden, ob schon per incuriam seu negligentiam antecessorum horum ministrorum verbj divinij<sup>475</sup> etwas verseümbt mag sejn worden.

## 14. Januar 1634

[[234v]]

♁ den 14<sup>den</sup>: Januarij<sup>476</sup> .

Es laüfft heütte Morgen alhier zu hartzgeroda<sup>477</sup> ein Toller hundert herümb, vndt beist die leütte, Jst wieder die Natur, daß im winter die hunde sollen wütend werden, da es sonst in hundstagen zu geschehen pflaget. <Jch habe ihn laßen Todt schießen nach dem er ezliche leütte gebißen.>

Der Medicus<sup>478</sup> Lanius<sup>479</sup> ist von Quedlinburg<sup>480</sup> mitt Schuemann<sup>481</sup> ankommen.

Avis<sup>482</sup>, daß der ReichsCantzler Oxenstern<sup>483</sup>, albereitt zu Erfurd<sup>484</sup>, angelanget. Mal *pour nous!*  
485

Les calamitez s'augmentent par les pechèz.<sup>486</sup> Es werden an itzo viel böse Thaler, halb zimmer <kupferne,> auch zinnerne gepreget vndt gemüntzet, welche kein Mensch davor ansehen sollte, daß Sie falsch wehren.

---

468 Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von (1507-1553).

469 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

470 Perception: Empfang.

471 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

472 *Übersetzung*: "zu frommen Zwecken"

473 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

474 Verschreibung: schriftliche Versicherung.

475 *Übersetzung*: "durch die Sorglosigkeit und Nachlässigkeit der Vorgänger dieser Diener des göttlichen Wortes"

476 *Übersetzung*: "des Januars"

477 Harzgerode.

478 *Übersetzung*: "Arzt"

479 Lanius, Nikolaus.

480 Quedlinburg.

481 Schumann, Georg (gest. 1636).

482 *Übersetzung*: "Nachricht"

483 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

484 Erfurt.

485 *Übersetzung*: "Schlecht für uns!"

486 *Übersetzung*: "Die Unglücke vergrößern sich durch die Sünden."

Dilatorische abermahlige antwort, von Dresen<sup>487</sup> [!], weil die versprochene hülfe von den OberSächsischen<sup>488</sup> Creißtenden gänzlich außen bleibt, weil das Churfürstenthumb<sup>489</sup>, [[235r]] von freündt<sup>490</sup> vndt feindt<sup>491</sup> verderbet, vndt fast durchauß zu grundt gerichtett, sich die intraden<sup>492</sup> vndt Mittel auß des Churfürsten<sup>493</sup> eigenen landen<sup>494</sup>, abschneiden, vndt nichts desto weniger, noch dieses darzu kömpt, daß eine so große anzahl Churfürstliche Regjmenter im Churfürstenthumb, vber winter quartiret vndt verpfleget werden müßen, Ergo<sup>495</sup>: schützet er vor die vnmöglichkeit, wegen bezahlung Meines *Seligen* bruders<sup>496</sup> außstendigen besoldung, vndt bittet vmb gedult, vndt verzeyhung, daß er *general* Commissarius<sup>497</sup> Schleinitz<sup>498</sup>, hierinnen noch zur zeit, nichts fruchtbarliches bey dem Churfürsten erhalten kan. *perge*<sup>499</sup> Ingratis servire nefas!<sup>500</sup>

Neu Jahrs gratulationes<sup>501</sup> vom Churfürsten<sup>502</sup> vndt Churfürstin, von Brandenburg<sup>503</sup> [,] Jtem<sup>504</sup>: von Pfalzgraf Ludwig Philips<sup>505</sup>, vndt Pfalzgraf Johann Friederichen<sup>506</sup>.

Avis<sup>507</sup> daß des Churfürsten von Brandenburg eltister Sohn<sup>508</sup>, als er nach Cüstrin<sup>509</sup> gewollt in leibs vndt lebens gefahr gewesen, vndt kaum nacher Stettin<sup>510</sup> entrunnen. *et cetera*

[[235v]]

Jtem<sup>511</sup>: das die holländer<sup>512</sup> in OstIndien<sup>513</sup> eine < Spanische<sup>514</sup> > caraque<sup>515</sup> erobert, mitt 60 Tonnen goldes werth darauff.

---

487 Dresden.

488 Obersächsischer Reichskreis.

489 Sachsen, Kurfürstentum.

490

491 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

492 Intraden: Einkünfte.

493 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

494 Sachsen, Kurfürstentum.

495 *Übersetzung*: "daher"

496 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

497 *Übersetzung*: "Kommissar"

498 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

499 *Übersetzung*: "usw."

500 *Übersetzung*: "Es ist unrecht, den Undankbaren zu dienen!"

501 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

502 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

503 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

504 *Übersetzung*: "ebenso"

505 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

506 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

507 *Übersetzung*: "Nachricht"

508 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

509 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

510 Stettin (Szczecin).

511 *Übersetzung*: "Ebenso"

512 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

513 Ostindien.

514 Spanien, Königreich.

515 *Übersetzung*: "Karacke [großes Kriegs- oder Handelsschiff (Segelschiffstyp des späten Mittelalters bis ins 17. Jahrhundert)]"

Item <sup>516</sup>: daß die Stadt Breslaw<sup>517</sup> in Schlesien<sup>518</sup> numehr die vorgewesene tractaten<sup>519</sup> ve mitt *herrn* Schafgotzsch<sup>520</sup> zerschlagen vndt gut Schwedisch<sup>521</sup> sein wollen.

Item <sup>522</sup>: das der Duc de Feria<sup>523</sup> gestorben.

Item <sup>524</sup>: das die festung Philipsburgk (oder Vdenheimb)<sup>525</sup> sich den Schwedischen ergeben.

Item <sup>526</sup>: Alle Papisten auß Regenspurgk<sup>527</sup> außgeschafft worden seyen, wegen etzlicher practicken<sup>528</sup>.

Pfalzgraf von Newburgk<sup>529</sup> solle bey den Schwedischen die neutralitet erhalten haben.

herzog von Savoya<sup>530</sup>, gibt sich zu Brüßel<sup>531</sup> an, als der verstorbenen Infantin<sup>532</sup> nechster erbe, berufft sich auf *Frantzösische*<sup>533</sup> vndt *Holländische* hülfte.

[[236r]]

Schreiben gar Trewhertzig, zum *Neuen* Jahr, von *herzog* Wjlhelm von Weymar<sup>534</sup>, an Mich, vndt meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>535</sup>.

Item <sup>536</sup>: von *Fürst Ludwig*<sup>537</sup> wegen *wiederkäuflicher*<sup>538</sup> zinsen,

Item <sup>539</sup>: von *Fürst Augusto*<sup>540</sup> wegen besuchung des Tages zu Wulfen<sup>541</sup>, zu früher Tageszeit, vmb 7 vhr, bitten zum höchsten vmb Persöhnliche erscheinung.

Jch habe mitt dem Medico Lanio<sup>542</sup> <sup>543</sup> Lanio<sup>544</sup> conversirt.

---

516 *Übersetzung*: "Ebenso"

517 Breslau (Wroclaw).

518 Schlesien, Herzogtum.

519 Tractat: Verhandlung.

520 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

521 Schweden, Königreich.

522 *Übersetzung*: "Ebenso"

523 Suárez de Figueroa y Córdoba, Gómez (1587-1634).

524 *Übersetzung*: "Ebenso"

525 Philippsburg.

526 *Übersetzung*: "Ebenso"

527 Regensburg.

528 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

529 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

530 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

531 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

532 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

533 Frankreich, Königreich.

534 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

535 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

536 *Übersetzung*: "Ebenso"

537 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

538 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

539 *Übersetzung*: "Ebenso"

540 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

541 Wulfen.

542 Lanius, Nikolaus.

Schreiben vom Præsidenten<sup>545</sup> bittet mich, der hochwichtigen consultation zu Wulfen, auf künftigen Montag, *gebe gott* beyzuwohnen persönlich, damitt man könne die Notturft erinnern, gute præparatoria<sup>546</sup> zu dem Franckfurter<sup>547</sup> convent, vndt das Chur Sachßen<sup>548</sup> kein præjuditz gemacht, auch die deützsche Freyheitt in acht genommen werde, machen, daran dann mercklichen gelegen etcetera[.] Er der Præsident hette schon so wol bey *Fürst Augusto* als *Fürst Ludwig* vnderthänige erinnerung gethan, damitt durch privatStrittigkeiten, vorruck<sup>549</sup>, antung<sup>550</sup> oder anzügliche reden, diese so hochwichtige berathsclagung nicht turbiret<sup>551</sup>, sondern allein die publica<sup>552</sup> tractiret<sup>553</sup>, ein ieder mitt seiner erinnerung gehöret, vndt in guter vertrawligkeit, vndt einigkeit, das iehnige geschlossen werden [[236v]] möge, so das gemeine beste vndt dieses Fürstenthumbs<sup>554</sup> particular nutzen<sup>555</sup> erfordert. Es hetten auch darauf beyde herrenvettern<sup>556</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>557</sup> > ihme Præsidenten<sup>558</sup> zugesagt, daß der bewusten Mißverstände, im geringsten nicht gedacht, noch anlaß zu fernnerem disgusto<sup>559</sup> gegeben werden sollte.

## 15. Januar 1634

ø den 15<sup>den</sup>: Januarij<sup>560</sup> .

Cattivo tempo, per la pioggia, ed altre jncommodità. <Jmprecato[.]><sup>561</sup>

A spasso nella stalla, et su'l monte d'honor<sup>562</sup>.<sup>563</sup> Ehrenbergk. Disturbo.<sup>564</sup>

Risposta di Berljno<sup>565</sup><sup>566</sup>, vom Grafen von Schwartzenburg<sup>567</sup>, höflich, aber dilatorisch, wo nicht gar abschläglicj, wegen des Churfürsten von Brandenburgk<sup>568</sup>. < Ingratis servire nefas!<sup>569</sup> >

---

543 *Übersetzung*: "Arzt Lanius"

544 Lanius, Nikolaus.

545 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

546 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

547 Frankfurt (Main).

548 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

549 Vorruck: Vorwurf.

550 Andung: Tadel, Rüge, Vergeltung.

551 turbiren: stören.

552 *Übersetzung*: "öffentlichen Angelegenheiten"

553 tractiren: behandeln.

554 Anhalt, Fürstentum.

555 Particularnutzen: Einzelnutzen, Sonderinteresse.

556 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

557 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

558 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

559 *Übersetzung*: "Verdruss"

560 *Übersetzung*: "des Januars"

561 *Übersetzung*: "Schlechtes Wetter durch den Regen und andere Unannehmlichkeit[en]. Geflucht."

562 Ehrenberg.

563 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang in den Stall und auf den Ehrenberg."

564 *Übersetzung*: "Mühe."

565 Berlin.

566 *Übersetzung*: "Antwort aus Berlin"

## 16. Januar 1634

☿ den 16<sup>den</sup>: Januarij<sup>570</sup> . ☿

Zur Kjrchen.

Avjs<sup>571</sup> das Landtmann<sup>572</sup>, ejnen andern zu Padeborn<sup>573</sup> erstochen.

[[237r]]

Der alte Amptmann<sup>574</sup> zu Ballenstedt<sup>575</sup>, jst gantz desperat, wegen vielen contribuirens<sup>576</sup>, wüntzschet den Todt, vndt klaget daß man sich noch darzu die durchzügskosten, nicht will decurtiren<sup>577</sup> laßen.

Avis<sup>578</sup>, daß hertzog Julius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>579</sup> nach Dresen<sup>580</sup> [!], vom Kayser<sup>581</sup> geschickt worden, hertzog Frantz Albrecht<sup>582</sup> aber, zum hertzog von Fridlandt<sup>583</sup>, von dieser seitte ~~geschickt worden~~, von dannen er soll nach Wien<sup>584</sup> ziehen, <abgesandt worden.>

## 17. Januar 1634

☿ den 17. Januarij<sup>585</sup> .

Mein vorreütter<sup>586</sup> <sup>587</sup>, Meiner leibkuzschen, ist vorgestern vbel getretten vndt zimlich<sup>588</sup> verdorben worden, also daß er nicht fortt kan. < pro malo omine. <sup>589</sup> >

Starcker windt, vndt schneewetter, insonderhejtt diese Nacht gewesen.

---

567 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

568 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

569 *Übersetzung*: "Es ist unrecht, den Undankbaren zu dienen!"

570 *Übersetzung*: "des Januars"

571 *Übersetzung*: "Nachricht"

572 Landtmann, Andreas.

573 Badeborn.

574 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

575 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

576 contribuirens: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

577 decortiren: vermindern, Nachlass gewähren.

578 *Übersetzung*: "Nachricht"

579 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

580 Dresden.

581 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

582 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

583 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

584 Wien.

585 *Übersetzung*: "des Januars"

586 N. N., Jesse.

587 Identifizierung unsicher.

588 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

589 *Übersetzung*: "Als schlechtes Vorzeichen."

Avis<sup>590</sup> von Bernburg<sup>591</sup> daß von ChurSachsen<sup>592</sup> an vns ins gesambt<sup>593</sup> schreiben einkommen, darinnen vmb verpflegung 2 Regjmenter zu roß (so Monatlich auf 25 mille<sup>594</sup> {Gulden} der ordonanz<sup>595</sup> nach Sich [[237v]] erstregken soll) ansuchung geschicht. Es liegen schon 12 compagnien von diesen Reüthern, ienseidt der Milde<sup>596</sup> in den Anhaltischen<sup>597</sup> dörfern, vndt prætendiren<sup>598</sup> vber die Milde, als gestern vollends ins Fürstenthumb zu rücken. Der Schwedische<sup>599</sup> Reichscantzler<sup>600</sup>, vndt general Banner<sup>601</sup>, werden dißfals (wie ich verstehe) von den herrnvettern<sup>602</sup> vmb assistentz ersucht, vndt man will mitt den commendanten beyder Regimenten tractiren<sup>603</sup>, ob Sie wieder in das ChurSächsische<sup>604</sup>, biß Chur Sachsens<sup>605</sup> resolution einkömmt zubringen, Jch beförchte aber, man werde dadurch, vbel ärger machen. Gott behüte vnß vor schaden.

Jch habe Schwartzenbergern<sup>606</sup> die commission<sup>607</sup> aufgetragen schriftlich (vor diesem mündtlich) die aufsicht, vber Meine haußhaltung zu Bernburgk<sup>608</sup> zu haben, mitt zuziehung des CammerSecretarij<sup>609</sup> Geörge Schuemanns<sup>610</sup> vndt Davidt Tappens<sup>611</sup>. < Item<sup>612</sup>: die Reparation<sup>613</sup> der kirchen zu Bernburg dem Raht<sup>614</sup>.>

## 18. Januar 1634

[[238r]]

---

590 *Übersetzung*: "Nachricht"

591 Bernburg.

592 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

593 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

594 *Übersetzung*: "tausend"

595 Ordinance: Befehl, Anordnung.

596 Mulde, Fluss.

597 Anhalt, Fürstentum.

598 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

599 Schweden, Königreich.

600 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

601 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

602 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

603 tractiren: (ver)handeln.

604 Sachsen, Kurfürstentum.

605 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

606 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

607 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

608 Bernburg.

609 *Übersetzung*: "sekretärs"

610 Schumann, Georg (gest. 1636).

611 Tappe, David (gest. 1636).

612 *Übersetzung*: "Ebenso"

613 Reparation: (finanzielle) Wiedergutmachung.

614 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

den 18<sup>den</sup>: Januarij<sup>615</sup> . x

{Meilen}

6

Nach dem ich gestern Nachmittags ein  
 extraordinarij<sup>616</sup> vndt noch nie erlebten so  
 stargken durchfall vnversehens bekommen,  
 also das ich von Mittage an biß Mitternacht  
 38 starcke sedes (salva venia)<sup>617</sup> gehabt, vndt  
 hernacher noch 2 gute sedes<sup>618</sup>, Thun zusammen  
 40 vndt davon nicht matt worden, voire usè  
 unefois parmy, de l'acte *Vénérienne*<sup>619</sup> habe ich  
 noch vber das alles diesen Morgen g in großer  
 kälte gereyset vndt den ganzen Tag mitt Meiner  
*herzlieb(st)en* gemahlin<sup>620</sup> vndt Schwestern<sup>621</sup>  
 gefahren in einem futter, (ohne Matt werden) biß  
 nach Bernburg<sup>622</sup> alda mich baldt der præsidant<sup>623</sup>  
 besucht, vndt angesprochen, mitt vermelden,  
 wie das die ChurSächsische<sup>624</sup> compagnien  
 im Cöthnischen<sup>625</sup> legen, vndt beyde herzog  
 Franz Albrechts<sup>626</sup> Regimente gedächten im  
 Fürstenthumb Anhalt<sup>627</sup>, quartier zu nehmen.

[[238v]]

Es ist baldt darauf als ich zu Bernburg<sup>628</sup> angelanget, bericht einkommen, vndt schreiben an vnß  
 vom Oxenstern<sup>629</sup>, wie er begehrt, wir wollten dem heßler<sup>630</sup> auf 4 compagnien ein<sup>631</sup> 2½ Monat  
 Sammel[-] vndt Musterplatz<sup>632</sup> im Fürstenthumb<sup>633</sup> verstaten, auch Jhme die werbegelder geben,  
 etcetera[.]

---

615 *Übersetzung*: "des Januars"

616 *Übersetzung*: "außergewöhnlichen"

617 *Übersetzung*: "Sitzungen (mit Verlaub)"

618 *Übersetzung*: "Sitzungen"

619 *Übersetzung*: "ja einmal dazwischen sogar den Geschlechtsakt gebraucht"

620 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

621 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

622 Bernburg.

623 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

624 Sachsen, Kurfürstentum.

625 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

626 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

627 Anhalt, Fürstentum.

628 Bernburg.

629 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

630 Heßler, Hans Friedrich von (1610-1667).

631 ein: ungefähr.

632 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

Es scheint daß der Teuffel zur ruin dieses landes, gantz ledig<sup>634</sup> seye.

## 19. Januar 1634

○ den 19<sup>den</sup>: Januarij<sup>635</sup> ,

hieroben aufm Schloß predigen laßen.

Gestern abendt, ist eine Bannirische<sup>636</sup> *compagnie* Reütter, mitt list vndt behendigkeitt, (vndterm schein als wehren nur 4 Dragoner vorm Thor, so etwas nöhtiges vom Ochsenstern<sup>637</sup> mittzubringen) hereyn in die Stadt Bernburg<sup>638</sup> kommen, vndt haben sich eigenmächtig, (ohne zweifel den ChurSächsischen<sup>639</sup> den paß abzuschneiden) einquartiert, ein<sup>640</sup> 100 pferde starck.

Präsident<sup>641</sup> , vndt Sein sohn<sup>642</sup> , auch sein vetter<sup>643 644</sup> , vndt <herr> Winsius<sup>645</sup> , seindt vnsre gäste gewesen. Der Marschalck<sup>646</sup> warte[te] auch mitt auff.

## 20. Januar 1634

[[239r]]

⋄ den 20. Januarij<sup>647</sup> .

Nach Cöhten<sup>648</sup> auf die zusammenkunft, in absentia<sup>649</sup> Fürst Ludwigs<sup>650</sup> :

Gravissima<sup>651</sup> tractirt<sup>652</sup> , wegen beschickung des halberstädter<sup>653</sup> Tages, Jtem<sup>654</sup> : Oxensterns<sup>655</sup> , auch Chur Saxens<sup>656</sup> , Jtem<sup>657</sup> : vereinigung Oxenstiernas mitt ChurSachsen Ab fertig <wey> sung der ChurSächsischen<sup>658</sup> vndt Schwedischen<sup>659</sup> <&cetera[.]>

---

633 Anhalt, Fürstentum.

634 ledig: frei.

635 *Übersetzung*: "des Januars"

636 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

637 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

638 Bernburg.

639 Sachsen, Kurfürstentum.

640 ein: ungefähr.

641 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

642 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

643 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

644 Letzte zwei Identifizierungen unsicher.

645 Winß, Andreas (gest. 1638).

646 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

647 *Übersetzung*: "des Januars"

648 Köthen.

649 *Übersetzung*: "in Abwesenheit"

650 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

651 *Übersetzung*: "Hochwichtige Angelegenheiten"

652 tractiren: (ver)handeln.

653 Halberstadt.

Es seindt schwehre, Trübsehlige, vndt gefährliche zeitten, auch fast vnmüglich (ohne sonderbahren Göttlichen beystandt rechte consilia<sup>660</sup> zu faßen.

Die Obrist leutnants des Churfürsten als Schwartzendoldtz<sup>661</sup> vndt hanaw<sup>662</sup>, vber herzog Franz Albrechts<sup>663</sup> Regimenten seindt auch bey vns gwesen,

Nachmittags spähte wieder voneinander, vndt Fürst Augustus<sup>664</sup> mitt mir, nach Bernburg<sup>665</sup> gezogen.

Schreiben vom Rosino<sup>666</sup>, vndt herzog Julio von Wirtembergk<sup>667</sup>. &cetera

## 21. Januar 1634

[[239v]]

<[Marginalie:] Bernburg.> ♂ den 21. Januarij<sup>669</sup>.

Songè comme si i'eusse demandè pension de l'ancien Roy d'Angleterre Jacobo<sup>670</sup>, Vn vieil petit Conseiller du Roy m'eust respondu a l'oreille apres avoir attendu quelque temps; Pensèz vous, que le Roy vous donnera pension, vous attendèz en vain, car le Roy a dit: Pense-il qu'on luy donnera pension puis qu'il la demande, ainsy chacun la demanderoit. J'en aurois eu fort grande honte, & m'en serois allè, avec une tout autre resolution, indignè de ce, que l'on estime sj peu les Princes.<sup>671</sup>

Gestern, hat der iunge Schuemann, (hanß<sup>672</sup> mein kammerdiener) mitt Meiner Gemahlin<sup>673</sup> kammermagdt, Aennichen<sup>674</sup>, sich verlobett.

---

654 *Übersetzung*: "ebenso"

655 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

656 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

657 *Übersetzung*: "ebenso"

658 Sachsen, Kurfürstentum.

659 Schweden, Königreich.

660 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

661 Schwarzenholz, Heinrich Kaspar von.

662 Hanow, August von (1591-1661).

663 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

664 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

665 Bernburg.

666 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

667 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

669 *Übersetzung*: "des Januars"

670 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

671 *Übersetzung*: "Geträumt, als ob ich vom alten König Jakob von England Besoldung gefordert hätte, ein alter kleiner Rat des Königs habe mir ins Ohr geantwortet, nachdem ich einige Zeit gewartet hatte: Denkt Ihr, dass der König Euch Besoldung geben wird, Ihr wartet vergeblich, denn der König hat gesagt: Denkt er, dass man ihm Besoldung geben wird, da er sie fordert, dann würde sie jeder fordern. Ich hätte darüber sehr große Scham bekommen und sei mit einem ganz anderen Entschluss empört darüber weggegangen, dass man dort die Fürsten so wenig achtet."

672 Schumann, Johann (gest. 1636).

673 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

674 Schumann, Anna, geb. Junckhanß (gest. nach 1657).

Wir haben heütte Raht gehalten, vndt 6 *compagnien* ChurSächsische<sup>675</sup> jns Deßawische<sup>676</sup> [,] 9 *compagnien* [[240r]] ins Cöthnische<sup>677</sup>, vndt 3 in das Bernburgische antheil<sup>678</sup> (ohne die *compagnie* < Schwedische<sup>679</sup> > welche albereitt in der Stadt<sup>680</sup> lieget) verthejlet.

Den Præsjudenten<sup>681</sup>, an Ochsenstern<sup>682</sup>, geschicktt.

Allerley schrejbem außgefertigett.

Nachmittags ist Fürst Augustus<sup>683</sup> wieder von mir gezogen.

Mitt negromonte<sup>684</sup> conversirt.

Paßaw<sup>685</sup> jst ankommen, als Meckelburgischer<sup>686</sup> gesandter, zum Ochsenstern zu verraysen.

Jch habe ihn mitt mir zu nacht eßen laßen.

## 22. Januar 1634

☞ den 22<sup>sten</sup>: Januarij<sup>687</sup> .

Zur kirchen.

Avis<sup>688</sup>: daß Oxenstern<sup>689</sup> zu Magdeburg<sup>690</sup> vber will, nach Brandenburg<sup>691</sup> zu, vndt daß jhn der Præsident<sup>692</sup> gestern zu Egelin<sup>693</sup> angetroffen.

Jch habe so wol den Meckelburgischen<sup>694</sup> gesandten Paßaw<sup>695</sup>, als den Königlich Schwedischen<sup>696</sup> hofmeister Penß<sup>697</sup> angesprochen, vndt Sie mitt mir eßen laßen.

---

675 Sachsen, Kurfürstentum.

676 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

677 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

678 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

679 Schweden, Königreich.

680 Bernburg.

681 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

682 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

683 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

684 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

685 Passow, Hartwig von (1599-1644).

686 Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum.

687 *Übersetzung*: "des Januars"

688 *Übersetzung*: "Nachricht"

689 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

690 Magdeburg.

691 Brandenburg an der Havel.

692 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

693 Egelin.

694 Mecklenburg, Herzogtum.

695 Passow, Hartwig von (1599-1644).

696 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

697 Pentz, Adam Heinrich, Graf (von) (1597-1657).

Schreiben vom Marggraf Christian<sup>698</sup>, vndt der Hertzogin von Wirtembergk<sup>699</sup>.

Nachmittags beyde dimittirt<sup>700</sup>. Es seindt zwey wolqualifizierte geschickte Meckelburger vom adel.

[[240v]]

Etwan vor ein<sup>701</sup> 8 in 10 Tagen ist bey Gaterschleben<sup>702</sup> in der Bude<sup>703</sup> hanß Ernst von Börstel<sup>704</sup> mitt einer kaleße hinein gefallen, vndt tief ins waßer gekommen, wehre bey nahem (wo ihme nicht geholfen worden) ertruncken, hat auch schon viel waßers geschöpft gehabt. Jst also die waßersnoht, denen von Börstel<sup>705</sup>, sehr gefährlich (& a moy mesme<sup>706</sup>) des präsidenten<sup>707</sup> <sein> alter knecht, hanß<sup>708</sup>, welcher ih n <m> zu roß vorgeritten, vndt de seinen Mantel feste zugeknöpft gehabt, ist ertruncken daselbst. Malheur!<sup>709</sup>

Avis<sup>710</sup> von hartzgeroda<sup>711</sup> das gestern daselbst vor meinem kachelofen an meiner stube, ein feuer endtstanden, wehre aber (Gott lob) wieder gelöscht worden.

## 23. Januar 1634

[[241r]]

<[Marginalie:] Bernburg > 2 den 23. Januarij<sup>713</sup>. x

Recit de *noir mont*<sup>714</sup> comme le Marquis Edouard Fortunatus de Baden<sup>715</sup>, avoit voulu par ses charmes faire ensorceler le Marquis Ernst<sup>716</sup>, & ce par la mode d'un image de cire, lequel diminuant, en mesme façon devoit aussy diminuer peu a peu, & perdre ses forces cil qu'il denotoit. Au *maître* d'hostel<sup>717</sup> & un autre *serviteur* ce charme auroit nuy, & apportè la mort, comme elle leur estoit destinée, mais au Marquis Ernest, ils n'auroyent sceu rien faire. Vn Espagnol & Allemand<sup>718</sup> faysseurs de ce charme auroyent esté executèz *pour* cela, combien que l'Espagnol seroit expirè aux

---

698 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

699 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

700 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

701 ein: ungefähr.

702 Neugattersleben.

703 Bode, Fluss.

704 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

705 Börstel, Familie.

706 *Übersetzung*: "und mir selbst"

707 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

708 N. N., Hans (5) (gest. 1634).

709 *Übersetzung*: "Unglück!"

710 *Übersetzung*: "Nachricht"

711 Harzgerode.

713 *Übersetzung*: "des Januars"

714 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

715 Baden-Baden, Eduard Fortunat, Markgraf von (1565-1600).

716 Baden-Durlach, Ernst Friedrich, Markgraf von (1560-1604).

717 Person nicht ermittelt.

718 Personen nicht ermittelt.

tourmens, blasmant injurieusement l'Allemand son camerade, de n'avoir sceu contenir sa langue <sup>719</sup>, &cetera[.]

[[241v]]

Gestern seindt die ChurSächsische<sup>720</sup> assignirte<sup>721</sup> 3 compagnien in mein antheil<sup>722</sup> kommen, eine nach Peißen<sup>723</sup>, die andern 2 in die Werderischen<sup>724</sup> gerichte, ohne die compagnie Schwedische<sup>725</sup> Dragoner, welche, die 4<sup>te</sup>. jst, vndt Alhier in Bernburg<sup>726</sup> logirt.

Schuemann<sup>727</sup> nach Magdeburg<sup>728</sup> geschickt.

Präsident<sup>729</sup> ist gestern abendt von Egeln<sup>730</sup> wiederkommen. Reichscanzler<sup>731</sup> auß Schweden, leßet vnß stegken, will vmb derer 2 Regimenter willen mitt ChurSaxen<sup>732</sup>, nicht zerfallen<sup>733</sup>, Will zwar gern schreiben, vndt schicken nach Dresen<sup>734</sup> [!], helt aber davor er werde nichts außrichten, zu dem, so köndten es die Fürsten von Anhalt<sup>735</sup> gar wol thun, denn es wehre doch gar eine geringe vndt leidliche contribution so Sie geben, vndt hetten darzu lange keine einquartirung gehabt. Via facti<sup>736</sup> [[242r]] schickte sichs nicht e vmb der Fürsten von Anhalt<sup>737</sup> willen, trennung anzurichten, vndt mitt schreiben würde doch nichts außzurichten sein. Courage, le Diable est mort, l'alliance s'est rompuë, c'est ce, que je demandois & esperois.<sup>738</sup>

Discorsj co'l negromonte<sup>739</sup> & Martin Schmidt<sup>740</sup> [.]<sup>741</sup>

---

719 *Übersetzung*: "Bericht von Schwartzberger, wie der Markgraf Eduard Fortunat von Baden den Markgraf Ernst durch seine Zaubereien habe verzaubern lassen wollen, und dies auf die Art und Weise eines Wachsbildes, welches, wenn er es kleiner machte, auf gleiche Weise auch demjenigen seine Kräfte allmählich verringern und verderben sollte, den es bedeute. Beim Hofmeister und einem anderen Diener habe dieser Zauber geschadet und den Tod gebracht, wie er ihnen bestimmt war, aber dem Markgrafen Ernst hätten sie nichts tun können. Ein Spanier und Deutscher, Macher dieses Zaubers, sind dafür hingerichtet worden, obgleich der Spanier unter Qualen verschied, wobei er dem Deutschen, seinem Kameraden, schimpfend vorwarf, seine Zunge nicht zu zügeln gewusst zu haben"

720 Sachsen, Kurfürstentum.

721 assigniren: zuweisen.

722 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

723 Peißen.

724 Werder, von dem, Familie.

725 Schweden, Königreich.

726 Bernburg.

727 Schumann, Georg (gest. 1636).

728 Magdeburg.

729 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

730 Egeln.

731 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

732 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

733 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

734 Dresden.

735 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

736 *Übersetzung*: "Eigenmächtig"

737 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

738 *Übersetzung*: "Mut, der Teufel ist tot, das Bündnis ist gebrochen, das ist das, was ich beehrte und hoffte."

739 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

740 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

741 *Übersetzung*: "Gespäche mit dem Schwartzberger und Martin Schmidt."

Nota Bene[:] Paura o tema della remozione Nota Bene  
743

Nota Bene a frankfordt<sup>742</sup>

## 24. Januar 1634

☿ den 24<sup>sten</sup>: Januarij <sup>744</sup> .

Der Tragoner Capitain <sup>745</sup>, Christoffel Krautthoff <sup>746</sup>, eines Bürgemeisters<sup>747</sup> [!] Sohn, auß Stralsund<sup>748</sup>, ist mitt seiner *compagnie* Tragoner, des Reichscantzlers <sup>749</sup> leib*compagnie* aufgebrochen, vndt zeücht auff Magdeburgk<sup>750</sup> zu.

Cito, cito: citissime <sup>751</sup> von Fürst August <sup>752</sup> nach Plötzkaw<sup>753</sup>, beschrieben<sup>754</sup> worden gegen Montags *gebe gott*[.]

Den Præsidenten<sup>755</sup> weil er am stein kranck lieget, in seinem hause besucht, vndt importantissima quaeque <sup>756</sup> mitt Jhm geredet.

[[242v]]

Nota Bene <sup>757</sup> [:] Oxenstierna<sup>758</sup> confesse, que l'alliance est rompuë, & q'ils ne nous peuvent proteger l'Electeur de Saxe<sup>759</sup>, estant plus fort qu'eux, & qu'il falloit eviter la discorde entre les Evangeliques, & apprehender la Pacience. <sup>760</sup>

Item <sup>761</sup>: Que le seul nom de sa patrie<sup>762</sup>, estoit empruntè, pour estre le lien des Evangeliques & les conjoindre. <sup>763</sup>

---

742 Frankfurt (Main).

743 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Angst oder Furcht vor der Absonderung - beachte wohl, beachte wohl - in Frankfurt."

744 *Übersetzung*: "des Januars"

745 *Übersetzung*: "Hauptmann"

746 Krauthof, Christoph d. J. (ca. 1605-1671).

747 Krauthof, Christoph d. Ä. (1575-1655).

748 Stralsund.

749 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

750 Magdeburg.

751 *Übersetzung*: "Schnell, schnell, auf das Schnellste"

752 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

753 Plötzkau.

754 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

755 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

756 *Übersetzung*: "über jede sehr wichtige Angelegenheit"

757 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

758 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

759 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

760 *Übersetzung*: "Oxenstierna gesteht ein, dass das Bündnis gebrochen ist und dass sie uns [vor] dem Kurfürsten von Sachsen nicht schützen können, da er stärker als sie ist, und dass man die Zwietracht unter den Evangelischen vermeiden und Geduld fassen müsse."

761 *Übersetzung*: "Ebenso"

762 Schweden, Königreich.

Que l'Empereur<sup>764</sup> ne l casseroit point l'Edict<sup>765</sup> de l'an 1629 & qu'eux ne restabliroyent pas les biens Ecclesiastiques ja occupèz, aussy ne feroient ils pas la prix, eux les Swedois, s'ils ne abbaissoyent tellement l'Empereur qu'il ne sceust plus nuire aux Evangeliques en l'Empire<sup>766</sup>.<sup>767</sup>

Que les conseils de l'Electeur de Saxe & des ses generaulx, l'humeur, estoit trop porté a la paix.<sup>768</sup>

[[243r]]

Qu'il<sup>769</sup> confessoit sincerement, que c'estoit un grand affront que l'Electeur des Saxe<sup>770</sup> faysoit a ses allièz de la Couronne de Swede<sup>771</sup>, par l'enlogement en nostre Principauté<sup>772</sup>, mais <&> que si l'estat du public estoit autrement il ne le pardonneroit pas mesmes, a un Roy de France<sup>773</sup>, quoy que l'eust gran sujet de l'honorer & respecter, mais qu'il falloit s'accommoder au temps, & a la conscience pour n'enaigrir & gaster davantage les affaires.<sup>774</sup>

Qu'il croyoit bien, que l'Electeur de Saxe l'ev tiendrait une armée a part, & qu'on le luy pourroit bien permettre, a un si puissant Prince pour le bien Evangelique.<sup>775</sup>

Il est content, que le Colonel heßler<sup>776</sup> ne nous eh soit en charge, avec ses 4<sup>e</sup> compagnies & place monstre, puis que nous avons les Saxons<sup>777</sup> sur les bras.<sup>778</sup>

Il est content aussy, (comme il semble) que nous ne contribuions plus a eux Swedois.<sup>779</sup>

---

763 *Übersetzung*: "Dass der alleinige Name seines Vaterlandes genommen werde, um das Band der Evangelischen zu sein und sie zu vereinen."

764 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

765 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

766 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

767 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser das Edikt aus dem Jahr 1629 nicht aufheben und dass sie die bereits besetzten Kirchengüter nicht wieder in den vorigen Zustand versetzen würden, auch würden sie keinen Frieden schließen, sie die Schweden, wenn sie den Kaiser nicht derart demütigen würden, dass er den Evangelischen im Reich nicht mehr schaden könne."

768 *Übersetzung*: "Dass die Beschlüsse des Kurfürsten von Sachsen und von seinen Generälen, die Stimmung [von ihnen] zu sehr auf den Frieden gerichtet sei."

769 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

770 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

771 Schweden, Königreich.

772 Anhalt, Fürstentum.

773 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

774 *Übersetzung*: "Dass er offen gestehe, dass es ein großer Schimpf sei, den der Kurfürst von Sachsen seinen Verbündeten der Krone von Schweden durch die Inquartierung in unserem Fürstentum antue, aber und dass er, wenn der Zustand der öffentlichen Sache anders wäre, es selbst einem König von Frankreich nicht verzeihen würde, obwohl er große Ursache habe, ihn zu ehren und zu achten, dass man sich aber der Zeit und dem Gewissen anpassen müsse, um die Angelegenheiten nicht weiter zu verbittern und zu verderben."

775 *Übersetzung*: "Dass er wohl glaube, dass der Kurfürst von Sachsen eine Armee beiseite halten würde, und dass man es ihm, einem so mächtigen Fürsten, für das evangelische Beste wohl erlauben könnte."

776 Heßler, Hans Friedrich von (1610-1667).

777 Sachsen, Kurfürstentum.

778 *Übersetzung*: "Er ist zufrieden, dass uns der Obrist Heßler nicht mit seinen vier Kompanien und Musterungsplatz zur Last falle, da wir die Sachsen am Hals haben."

779 *Übersetzung*: "Er ist auch zufrieden (wie es scheint), dass wir ihnen, [den] Schweden, keine Kontribution mehr entrichteten."

[[243v]]

Jl<sup>780</sup> a parlè fort honorablement de feu *Son Altesse Monseigneur* mon Treshonnorè Pere<sup>781</sup> de bonne Memojre, comme aussy de ma personne, & de ma famille<sup>782</sup>, & a fait force compliments en tresbons termes, estant un homme prudent, sage, considerè, de belle presence, & doux entretien. Et quant a moy, combien que ie ne le cognoisse, si est ce, que je l'ay ouy fort louer, de feu sa dite Altesse, & estime a ceste heure grandement son jntegritè a nous avoir voulu descouvrir, que leur Protection & alliance estoit nulle, car sans cela il nous eust peu mal mener, ou au moins mes Oncles<sup>783</sup>, quj ont estè tousjours (contre mon grè & volontè) trop Swedois<sup>784</sup>. Louè soit le bon Dieu, de ceste dissolution de l'alliance laquelle me grevoit & crevoit le coeur, outre mesure. Il nous ottroye d'ores [[244r]] en avant bons conseils & conseillers.<sup>785</sup>

*Nota Bene*<sup>786</sup> [:] Le cocquin de prestre Luthèrien d'Oxenstierna<sup>787</sup> quj parla mal & pis que pendre, de feu son maistre l'Administrateur<sup>788 789</sup>, mesmes au mescontentement d'Oxenstern.<sup>790</sup>

Au soir, Schumann<sup>791</sup> est revenu de Magdeburg<sup>792</sup> avec rapport, que le blè y valoit 10½ {Dalers} l'orge, le {Wispel} a la mesure Magdebourgeois[.]<sup>793</sup>

Item<sup>794</sup>: qu'Oxenstierna faysoit sonner les tymbales & trompettes, comme font les Electeurs & Princes, avant son repas<sup>795</sup>.

---

780 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

781 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

782 Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg).

783 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

784 Schweden, Königreich.

785 *Übersetzung*: "Er hat sehr ehrenhaft über Ihre verstorbene Hoheit, meinem sehr geehrten Herrn Vater von gutem Angedenken, wie auch von meiner Person und von meiner Familie gesprochen und hat viele Ehrerbietungen in sehr guten Worten gemacht, da er ein kluger, weiser, geschätzter Mann von schöner Ausstrahlung und freundlicher Unterhaltung ist. Und was mich betrifft, obgleich ich ihn nicht kenne, habe ich ihn doch Ihre besagte verstorbene Hoheit sehr loben gehört und schätze zu dieser Stunde sehr seine Redlichkeit, uns offenbart haben zu wollen, dass ihr Schutz und Bündnis ungültig sei, denn er hätte ohne das [d. h. das Bündnis] uns oder zumindest meine Onkel schlecht lenken können, die (gegen meinen Willen und Wunsch) immer zu sehr schwedisch [gesinnt] waren. Gelobt sei der gute Gott für diese Auflösung des Bündnisses, welches mir übermäßig das Herz beschwerte und brach. Er gewähre uns von jetzt an gute Beschlüsse und Ratgeber."

786 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

787 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

788 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).

789 Identifizierung unsicher.

790 *Übersetzung*: "Der Schelm von lutherischem Priester des Oxenstierna, der selbst zum Verdruss von Oxenstierna schlecht und schlimmer als zu fassen über seinen verstorbenen Herrn, den Administrator, sprach."

791 Schumann, Georg (gest. 1636).

792 Magdeburg.

793 *Übersetzung*: "Am Abend ist Schumann aus Magdeburg mit dem Bericht zurückgekommen, dass das Getreide dort 10½ Taler wert sei, die Gerste, das Wispel [Raum- und Getreidemaß] nach dem Magdeburger Maß."

794 *Übersetzung*: "Ebenso"

795 *Übersetzung*: "dass Oxenstierna die Pauken und Trompeten vor seiner Mahlzeit erschallen lasse, wie [es] die Kurfürsten und Fürsten tun"

Le général Banner<sup>796</sup>, a fuy la conference, ayant paraventure honte, de cest indigne traitement des Saxoniens<sup>797</sup>.<sup>798</sup>

Le Chancelier est aussy fort penchant du costè de l'amitié de France<sup>799</sup>, & il semble qu'ils partageront l' Allemaigne<sup>800</sup> entre eux, tant qu'ils pourront.<sup>801</sup>

Oxenstierna a dit aussy, qu'il falloit humilier l'Empereur<sup>802</sup> comme le Roy de France<sup>803</sup> avoit humiliè le Duc de Lorraine<sup>804</sup>, c'est a dire la redujre si bas, qu'il ne sceust plus nujre.<sup>805</sup>

[[244v]]

Que luy, le Chancelier<sup>806</sup> de Swede<sup>807</sup>, vouloit tenir un camp volant entre la riviere de Weser<sup>808</sup>, & l'Elbe<sup>809</sup>.<sup>810</sup>

Qu'il seroit destituè de bons & fidelles conseillers.<sup>811</sup>

Heinrich Börstel<sup>812</sup> croyt, que pas un de nous, nj maistre, nj valet, n'aura aucun pardon de l'Empereur<sup>813</sup>, <s'jl gaigne le dessus.> Granmercy de vostre bon conseil.<sup>814</sup>

heütte Nachmittags, jst auch der alte Superintendens<sup>815</sup><sup>816</sup> bey mir gewesen, mich zu besuchen, vndt zum Neuen Jahr, zu gratuliren.

Negromonte<sup>817</sup>, zur Mjttagsmalzeit, vnser gast.

---

796 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

797 Sachsen, Kurfürstentum.

798 *Übersetzung*: "Der General Banér hat die Besprechung gemieden, weil er sich vielleicht wegen dieser unwürdigen Behandlung durch die Sachsen schämte."

799 Frankreich, Königreich.

800 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

801 *Übersetzung*: "Der Kanzler neigt auch stark zur Freundschaft mit Frankreich und es scheint, dass sie Deutschland unter sich aufteilen werden, so viel sie können werden."

802 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

803 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

804 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

805 *Übersetzung*: "Oxenstierna hat auch gesagt, dass man den Kaiser demütigen müsse wie der König von Frankreich den Herzog von Lothringen gedemütigt habe, das heißt ihn so tief zu bezwingen, dass er keinen Schaden mehr anrichten könne."

806 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

807 Schweden, Königreich.

808 Weser, Fluss.

809 Elbe (Labe), Fluss.

810 *Übersetzung*: "Dass er, der Kanzler von Schweden, ein leicht bewegliches Lager zwischen dem Fluss Weser und der Elbe erhalten wolle."

811 *Übersetzung*: "Dass er von guten und treuen Ratgebern verlassen würde."

812 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

813 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

814 *Übersetzung*: "Heinrich Börstel glaubt, dass nicht einer von uns, weder Herr noch Knecht, irgendeine Vergebung vom Kaiser bekommen wird, wenn er die Oberhand gewinnt. Großen Dank für Euren guten Rat."

815 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

816 *Übersetzung*: "Superintendent"

817 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

## 25. Januar 1634

den 25. Januarij<sup>818</sup>.

Die armen leütte zu Peißen<sup>819</sup>, haben geklagt, daß Sie mitt 150 Reüthern, vberleget, vndt mitt geldt abpreßen auch wein sehr tribulirt<sup>820</sup> würden, also daß wo ich ihnen nicht hülfe schafte, Sie alle darvon lauffen [[245r]] müsten. Jch habe Napierschky<sup>821</sup> vndt den Amptmann<sup>822</sup> hinauß geschickt sich recht zu erkundigen, vndt zu remediiren<sup>823</sup>.

*Nota Bene*<sup>824</sup> [:] Præsident<sup>825</sup> hatte verboten, nichts nichts hinauß zu schaffen. Che crudeltà!<sup>826</sup>

Songè ce mattin d'avoir veu le Roy de Pologne<sup>827</sup> (prenant mon chemin par Stettin<sup>828</sup>) lequel m'auroit monstrè un coffret plein de force joyaulx & Diamants, comme si ie les devois engager pour faire la guerre tant mieux contre Moscovie<sup>829</sup>, en fin il se seroit pourpensè & creu, qu'il valoit mieux, que je n'y allasse pas, a cause de mes enfans<sup>830</sup> & d'autres considerations, m'ayant fait present d'un tresbeau joyaulx, & fait a moy, force caresses.<sup>831</sup>

Lamentj con Madama<sup>832</sup> per la contrarietà della Fortuna, & moltitudine de' nemicj nostrj segretj.<sup>833</sup>  
[[245v]]

Der Superintendens, *Magister* Conradus Reinhardus<sup>834</sup> <sup>835</sup> ist zu Mittage, mein gast gewesen.

Montags acht tage, ist eines vornehmen Schottländischen Freyherrens, einziger Sohn, zu Magdeburg<sup>836</sup> (weil er auß anstiftung seines Rittmeisters, die communion in einem luttrischen

---

818 *Übersetzung*: "des Januars"

819 Peißen.

820 tribuliren: plagen, quälen.

821 Napierski, Andreas.

822 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

823 remedi(i)ren: abhelfen.

824 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

825 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

826 *Übersetzung*: "Was für eine Grausamkeit!"

827 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

828 Stettin (Szczecin).

829 Moskauer Reich.

830 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

831 *Übersetzung*: "Heute Morgen geträumt, den König von Polen (als er meinen Weg durch Stettin nahm) gesehen zu haben, welcher mir eine Schatulle voll vieler Juwelen und Diamanten gezeigt habe, als ob ich sie verpfänden sollte, um so viel besser Krieg gegen Moskowien zu führen, schließlich habe er es sich gut überlegt und gemeint, dass es besser sei, dass ich wegen meiner Kinder und anderer Erwägungen nicht dorthin ginge, wobei er mir ein sehr schönes Juwel geschenkt und viele Schmeicheleien gemacht hat."

832 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

833 *Übersetzung*: "Klagen mit Madame wegen der Widerwärtigkeit des Glücks und der Vielzahl unserer heimlichen Feinde."

834 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

835 *Übersetzung*: "Superintendent Magister Konrad Reinhardt"

836 Magdeburg.

dorf <trunckener weyse> nicht weitt von Alßleben<sup>837</sup> prophanirt) ein zarter Junger Mensch, gerichtett, vndt nach dem er endthäuptet, gevirtheilet worden. Es hat gar hart gehalten, denn man ihn erst lebendig viertheln, vndt das herz auß dem leibe reißen, ihn auch mitt glüenden zangen pfetzen<sup>838</sup> wollen, darnach aber ist er biß auf daß decolliren<sup>839</sup>, loßgebehten worden, iedoch, (ob er schon hofnung gehabt, begraben zu werden) So seindt doch die vierthel vndt der kopf, in der Stadt aufgesteckt [[246r]] vndt damitt Sie nicht abfallen, angefeßelt worden, also das sein Freyherren Standt, vndt blühende Jugendt, auch endtschuldigung der Trunckenheit, vndt anstiftung seines Rittmeisters, ihme gar wenig geholffen. Er soll die leütte bey der communion haben irr gemacht, die oblaten zerstreuet, den kelch mitt dem wein außgeschüttet, vndt den kelch mitt weggenommen, auch die leütte mitt bloßem degen auß der kirchen geiaget, &cetera welches zwar vnverantwortliche händel seindt. Sein Rittmeister aber, soll gar in den altar geschoßen, haben vndt ist naher Wolfenbüttel<sup>840</sup> außgerißen, vndt vbergeritten, wiewol Sie Jhn auch dorthin verfolgen, vndt vermeynen, er werde gestrafft [[246v]] werden.

## 26. Januar 1634

☉ den 26<sup>sten</sup>: Januarij<sup>841</sup> .

hieroben predigen laßen.

Des Oxensterns<sup>842</sup> *compagnie* Tragoner, ist vnvermuthend wieder herkommen, sich alhier<sup>843</sup> einzuquartieren, weiß nicht ob es mir zum besten, oder zu schaden, gemeinet seye.

Fürst Augustus<sup>844</sup> schreibt her, vndt fürchtet sich, (wie er vorgibt) vor ~~der einquartierung zu~~ <einem> ~~der einquartierung zu~~ affront<sup>845</sup> zu Plötzka<sup>846</sup> alß an einem offenem ortt, transferjrt den convent alhero ins præäsidenten<sup>847</sup> hauß. Vielleicht hat er sich die leibwardij bestellet, <mich desto beßer zu zwingen.>

Vetter Casimir<sup>848</sup>, ist mitt hübner<sup>849</sup>, vndt Prinner<sup>850</sup> anhero gekommen.

## 27. Januar 1634

---

837 Alsleben.

838 pfetzen: kneifen, zwicken.

839 decolliren: enthaupten.

840 Wolfenbüttel.

841 *Übersetzung*: "des Januars"

842 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

843 Bernburg.

844 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

845 *Übersetzung*: "Schimpf"

846 Plötzkau.

847 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

848 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

849 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

850 Brunner, Georg Adam (1580-1652).

» den 27. Januarij<sup>851</sup> . x

In der Cantzeley alhier<sup>852</sup>, raht gehalten, von wegen des Præsidenten<sup>853</sup> vnpaßligkeit, vndt darnach in seinem hause gegeben. Es waren Fürst Augustus<sup>854</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>855</sup>, vndt Fürst Johann Casimir<sup>856</sup> vndt Jch, benebens [[247r]] guten theil von vnsern hof: vndt landträtthen, wie auch der Oberste Werder<sup>857</sup>, vndt Werner han<sup>858</sup>, vndter anderer noblesse<sup>859</sup>. < at alhier<sup>860</sup>.>

Deliberanda<sup>861</sup> wegen abweysung der 4 compagnien heßlers<sup>862</sup> vndt ihres sammelplatzes.

Es wurde destwegen an Reichscantzler Oxenstern<sup>863</sup> geschrieben.

Item<sup>864</sup>: wegen der ChurSächsischen<sup>865</sup> einquartirung destwegen an Oxenstierna geschrieben, vndt auch der Oberste Werder nebenst Caspar Pfau<sup>866</sup> hingeschickt wirdt.

Ein anders an herzog von Braunschweig<sup>867</sup> vndt die versamleten Stände zu halberstadt<sup>868</sup>, sich zu interponiren<sup>869</sup> vndt solche einquartirung abzuwenden.

Wegen denegirung<sup>870</sup> der Schwedischen<sup>871</sup> contribution bey itzigem zustande.

Geldt vor die einquartirte Reütter.

Communicatio<sup>872</sup> mitt Chur Brandenburg<sup>873</sup> vmb interposition<sup>874</sup> vndt mitt Weymar<sup>875</sup>.

Alles consilia gravissima & importantissima<sup>876</sup> [.]

[[247v]]

---

851 *Übersetzung*: "des Januars"

852 Bernburg.

853 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

854 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

855 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

856 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

857 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

858 Hahn, Werner (von) (1583-1634).

859 *Übersetzung*: "Adel"

860 Bernburg.

861 *Übersetzung*: "Zu beratende Sachen"

862 Heßler, Hans Friedrich von (1610-1667).

863 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

864 *Übersetzung*: "Ebenso"

865 Sachsen, Kurfürstentum.

866 Pfau, Kaspar (1596-1658).

867 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

868 Halberstadt.

869 interponiren: vermitteln.

870 Denegirung: Abschlagung, Verweigerung.

871 Schweden, Königreich.

872 *Übersetzung*: "Verbindung"

873 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

874 Interposition: Vermittlung.

875 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

876 *Übersetzung*: "sehr schwere und sehr wichtige Beratungen"

Abends alle wieder von einander gezogen, nach dem *Secretarius*<sup>877</sup> Gese<sup>878</sup> von Dresen<sup>879</sup> [!], wiederkommen, vndt zimliche antwortt von Chur Saxen<sup>880</sup>, (wiewol in harten terminis<sup>881</sup>) mittgebracht.

*Nota Bene*<sup>882</sup> [:] Es wurde inter alia<sup>883</sup> im consilio<sup>884</sup> gedacht: Conservatio seu eversio status<sup>885</sup> beruhete numehr auf dem punct der zusammensetzung. Wir seyndt ein geringer Standt, müßen vns mit liguen vndt alliantzen behelfen, dürfen nicht neutral sein, Müßen dependiren<sup>886</sup> von einem Mächtigen, wir liegen mitt vnserm Fürstenthumb<sup>887</sup> zwischen beyden Mächtigen Potentaten<sup>888</sup> jne. In bello civilj<sup>889</sup> muß <kan> man nicht neutral sein. Liguen vndt alliantzen werden verändert, pro ratione status<sup>890</sup>, Oxenstern<sup>891</sup> hats nicht bedacht, was ihm wegen der Stifter<sup>892</sup> am Fürstenthumb gelegen, wie die kaufwahren heütte alhier<sup>893</sup> gelten, morgen da, so gelten auch die liguen vndt alliantzen, [[248r]] Chur Sachsen<sup>894</sup> hette gegen vns einen modum novum, & inauditum<sup>895</sup>, auch einen absolutum Dominatum<sup>896</sup> vber vns freye <Reichs>Fürsten vorgenommen, Fänget als ein kreys<sup>897</sup> oberster von der militarischer execution an, hat vns nicht besprochen seidthero dem Leiptziger Schluß<sup>898</sup>, Postulata<sup>899</sup> seindt vnerschwinglich, nichts darauf zu biechten möglich. Chur Sachsen wirdt vns nicht freye handt laßen, nach Franckfurdt<sup>900</sup> zu schicken, etcetera[.] Kan sich selber nicht retten, noch schützen, multo minus<sup>901</sup> andere Stende, hingegen kan vndt will vns Schweden<sup>902</sup> nicht schützen, ia Oxenstierna<sup>903</sup> bekennet selber, daß

---

877 *Übersetzung*: "Sekretär"

878 Gese, Bernhard (1595-1659).

879 Dresden.

880 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

881 *Übersetzung*: "Worten"

882 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

883 *Übersetzung*: "unter anderem"

884 *Übersetzung*: "Rat"

885 *Übersetzung*: "Bewahrung oder Zerstörung des Standes"

886 dependiren: abhängen, abhängig sein.

887 Anhalt, Fürstentum.

888 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

889 *Übersetzung*: "Im Bürgerkrieg"

890 *Übersetzung*: "nach der Beschaffenheit der Lage"

891 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

892 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

893 Bernburg.

894 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

895 *Übersetzung*: "neue und unerhörte Vorschrift"

896 *Übersetzung*: "unbedingte Vorherrschaft"

897 Obersächsischer Reichskreis.

898 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

899 *Übersetzung*: "die Forderungen"

900 Frankfurt (Main).

901 *Übersetzung*: "viel weniger"

902 Schweden, Königreich.

903 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

die allianz dissolviret<sup>904</sup> seye, Schweden wollen erst sehen wo es hinauß will, vndt eher Anhalt<sup>905</sup> abandoniren<sup>906</sup> als Chur Sachsen offendiren<sup>907</sup>, Wir dörfen im Reich<sup>908</sup> entweder eine Anarchiam<sup>909</sup>, oder eine Oligarchiam<sup>910</sup>, oder Triumvirat haben. Schweden haben keine lust zum friede, noch zur gesamtung<sup>911</sup> der allgemeinen Evangelischen beklagen Sich vber der Sächsischen<sup>912</sup> allzugrossen [[248v]] begierde zum frieden, vndt es wollen die Svecj<sup>913</sup> <sup>914</sup> den Kayser<sup>915</sup> also demühtigen, ne amplius nocere possit<sup>916</sup>. Wollen auch die eingezogenen geistlichen güther nicht restituiren. Abutiren<sup>917</sup> jura Majestatis<sup>918</sup>, wollen einen absolutum Dominatum<sup>919</sup> erzwingen. Keinem Fürsten zulaßen zu werben.

Köndten wir vns ihrer bohtmeißigkeit endtbrechen<sup>920</sup>, vndt ein par Monat entre deux<sup>921</sup> blejben, vnd interimswyse<sup>922</sup> so wol mitt ChurSachsen<sup>923</sup> als Schweden<sup>924</sup> tractiren<sup>925</sup>, so wehre es wol das allerbeste vndt Rahtsamste, biß man sehe wo es hinauß wollte, Caspar Pfaw<sup>926</sup> soll neben dem Obersten Werder<sup>927</sup>, Abgesandter nach Dresen<sup>928</sup> [!] sein, der oberste im nahmen Oxenstiernas<sup>929</sup> [,] der andere von vnser wegen, soll sagen: 1. Wir seindt nicht frey, contribution wirdt gefordert a Suecis<sup>930</sup>, 2. Remonstriren<sup>931</sup> miserjam [[249r]] Principatus<sup>932</sup> <sup>933</sup> von anno<sup>934</sup> 1625 her, 3. Impossibilitas<sup>935</sup>, wenn schon das Fürstenthumb noch 10mal größer wehre. Ob der churfürst<sup>936</sup>

---

904 dissolviren: auflösen.

905 Anhalt, Fürstentum.

906 abandoniren: im Stich lassen.

907 offendiren: beleidigen, kränken.

908 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

909 *Übersetzung*: "Anarchie"

910 *Übersetzung*: "Oligarchie"

911 Gesamtung: gemeinsame Unternehmung.

912 Sachsen, Kurfürstentum.

913 Schweden, Königreich.

914 *Übersetzung*: "Schweden"

915 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

916 *Übersetzung*: "damit er nicht mehr schaden könne"

917 abutiren: missbrauchen.

918 *Übersetzung*: "die Majestätsrechte"

919 *Übersetzung*: "unbedingte Vorherrschaft"

920 entbrechen: sich lösen, sich befreien.

921 *Übersetzung*: "zwischen beiden"

922 interimswyse: vorläufig, übergangsweise.

923 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

924 Schweden, Königreich.

925 tractiren: (ver)handeln.

926 Pfau, Kaspar (1596-1658).

927 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

928 Dresden.

929 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

930 *Übersetzung*: "von den Schweden"

931 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

932 Anhalt, Fürstentum.

933 *Übersetzung*: "das Elend des Fürstentums"

934 *Übersetzung*: "dem Jahr"

935 *Übersetzung*: "die Unmöglichkeit"

wollte das volck<sup>937</sup> abführen, biß man zu Francfort<sup>938</sup> einig, oder der quartier halben, Schweden<sup>939</sup> vnd Saxen<sup>940</sup> sich vergliche. Biß auf 4 *compagnien* oder 6 *compagnien* 2 Monat zu verpflegen, theils mitt vivres<sup>941</sup>, theilß mitt gelde, iedoch vns freye handt laße, zu tractiren<sup>942</sup>.

Den Schwedischen wehre billich die contribution zu denegiren<sup>943</sup>, ia sie seyen vns schuldig allen schaden gut zu thun, vermöge der alliantz, multo minus<sup>944</sup> haben Sie fug die contribution zu fordern. Ja wo wir nicht geldt in handen behalten, können wir mjtt den ChurSächsischen, nicht tractiren, noch die abschickungen nach frankfordt<sup>945</sup>, Dresen<sup>946</sup> [!], vndt anderer orten, richtig machen. Wann kejne andere Mittel vorhanden, als die pacienz<sup>947</sup> (so Oxenstierna<sup>948</sup> vorgeschlagen) werden wir schlechten Nutzen darvon haben. [[249v]] Den ChurSächsischen<sup>949</sup> sollte man geben, waß man ihnen versprochen, vndt die eintheilung der quartier gleich machen, auch die vom adel verschonen vndt bey der ersten Direction es zu laßen.

Contrastj, dispute<sup>950</sup>. &cetera

Punctus<sup>951</sup> der geheimhaltung, des zustandes vnserer lande<sup>952</sup>, sowol gegen die Sächsische als Schwedische<sup>953</sup>, damitt vnserer drangsahl nicht mißgebraucht werde.

Objectiones<sup>954</sup> zu Dresen<sup>955</sup> [!], wie vndt welcher gestalt, dieselbe zu dilujren<sup>956</sup>.

Im Raht seindt geseßen Fürst Augustus<sup>957</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>958</sup> [,] Fürst Iohann Casimir<sup>959</sup> [,] Fürst Christian<sup>960</sup> [,] Heinrich Börstel<sup>961</sup>, Obrist Werder<sup>962</sup>, henrich Werder<sup>963</sup>, Tobias hübner<sup>964</sup>, Brüner<sup>965</sup>, Weiß<sup>966</sup>, &cetera < Milagius<sup>967</sup> &cetera[.]>

---

936 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

937 Volk: Truppen.

938 Frankfurt (Main).

939 Schweden, Königreich.

940 Sachsen, Kurfürstentum.

941 *Übersetzung*: "Lebensmitteln"

942 tractiren: (ver)handeln.

943 denegiren: abschlagen, verweigern.

944 *Übersetzung*: "viel weniger"

945 Frankfurt (Main).

946 Dresden.

947 Pacienz: Geduld.

948 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

949 Sachsen, Kurfürstentum.

950 *Übersetzung*: "Widerstände, Streitgespräche"

951 *Übersetzung*: "Der Punkt"

952 Anhalt, Fürstentum.

953 Schweden, Königreich.

954 *Übersetzung*: "Einwände"

955 Dresden.

956 diluiren: auflösen, widerlegen.

957 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

958 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

959 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

960 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

961 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Concluditur<sup>968</sup>: zu sehen, ob man zwischen hier vndt Ostern mitt 10 oder 12 mille<sup>969</sup> {Thaler} von ChurSachsen<sup>970</sup> könne loßkommen.

Nota Bene<sup>971</sup> [:] Alliantz ist per se<sup>972</sup> dissolvirt<sup>973</sup> ob non adimpletum contractum<sup>974</sup>, aber gleichwol müße man den Oxenstierna<sup>975</sup> zur handt behalten, &cetera &cetera &cetera[.]

[[250r]]

Der iunge Graf von Schawmburg<sup>976</sup> ist auch mitt herrvetter Fürst Ludwigen<sup>977</sup> alhier<sup>978</sup> aufwartende gewesen.

Wegen des heßlerischen<sup>979</sup> angesonnenen Sammelplatzes ist der Reichscantzler<sup>980</sup> negative<sup>981</sup> iedoeh glimpflich beantwortett, vndt vmb compassion<sup>982</sup> gebehten, (wegen anderer vnerträglichen onerum<sup>983</sup>) auch der heßlerische Obrist leutnant Rauscher<sup>984</sup> von vnß mündtlich abgefertiget worden <vndt> mitt dem schreiben fortgeschickt worden.

## 28. Januar 1634

♁ den 28<sup>sten</sup>: Januarij<sup>985</sup>

Nach gegebenem a Dieu<sup>986</sup>, von Bernburg<sup>987</sup> mitt Meiner herzlief(st)en gemahlin<sup>988</sup> vndt beyden Schwestern<sup>989</sup>, wieder nach hartzgeroda<sup>990</sup>, vndt vnderwegens zu Endorf<sup>991</sup> gefüttert.

---

962 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

963 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

964 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

965 Brunner, Georg Adam (1580-1652).

966 Wieß, Johann David (1594-1643).

967 Milag(ius), Martin (1598-1657).

968 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

969 *Übersetzung*: "tausend"

970 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

971 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

972 *Übersetzung*: "von selbst"

973 dissolviren: auflösen.

974 *Übersetzung*: "wegen eines nicht erfüllten Vertrages"

975 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

976 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

977 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

978 Bernburg.

979 Heßler, Hans Friedrich von (1610-1667).

980 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

981 *Übersetzung*: "verneinend"

982 Compassion: Mitleid(en).

983 *Übersetzung*: "Lasten"

984 Rauscher von Monschein, Johann.

985 *Übersetzung*: "des Januars"

986 *Übersetzung*: "Lebewohl"

987 Bernburg.

988 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Schreiben vor mir gefunden, von dem hertzog<sup>992</sup> vndt hertzogin in Pommern<sup>993</sup>, von der Marggräfin zu Anspach<sup>994</sup>, Jtem<sup>995</sup>: der hertzogin von Wirtemberg<sup>996</sup> Madame[s] Schwester[,] Jtem<sup>997</sup>: von der alten Pfaltzgräfin<sup>998</sup> zu hilpoltstein<sup>999</sup> [[250v]] etcetera[.] Jtem<sup>1000</sup>: avis<sup>1001</sup> gekriegt, daß 52 Bannirische<sup>1002</sup> pferde, sich zu Padeborn<sup>1003</sup> einquartiret, vndt ihrer noch mehr, sich samlen wollen.

Alhier zu hartzgeroda<sup>1004</sup> ist mir heütte abermals ein pferdt kranck worden, gleich wie die vorige, vndt zu Bernburg<sup>1005</sup> ist mir am vergangenen freytag ein pferdt vmbgefallen, ist das 9<sup>te</sup>. gewesen, so mir innerhalb ¼ Jahres gestorben. Es hat ein seltsam ansehen.

Zeitung<sup>1006</sup> daß Donaustauffen<sup>1007</sup>, vom hertzog Bernhardt<sup>1008</sup>, auch erobert seye.

Nota Bene<sup>1009</sup> was der Oberste Werder<sup>1010</sup>, von dem alten weibe sagt, welchem ein engel erschienen, in gestalt eines alten Männleins 2mal, zu Görtzig<sup>1011</sup> das Bodenhausen<sup>1012</sup> zugehört, vndt die leütte erinnert buße zu thun, denn es würde eine große [[251r]] noht diesem lande<sup>1013</sup> vorstehen, iedoch köndte man Sie durch bußfertiges leben noch abwenden, Sie sollte <auf den hof gehen, vndt es> es dem Junckern<sup>1014</sup> sagen, welches auch geschehen, vndt als das Männlein zum andern mal <ihr> erschienen, hat S es alles gewust, haß was Bodenhausen gesagt hatt vndt Sie darinnen gestärcket. Nota<sup>1015</sup>: das alte weib (welches gar einfältig, aber dahin gelebt wie das vieh, vndt fast in keine kirche kommen) ist hernachmalß gar fleißig zur kirchen kommen, vndt hat ihr leben flugks gebeßert.

---

989 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

990 Harzgerode.

991 Endorf.

992 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

993 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

994 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

995 *Übersetzung*: "ebenso"

996 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

997 *Übersetzung*: "ebenso"

998 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

999 Hilpoltstein.

1000 *Übersetzung*: "Ebenso"

1001 *Übersetzung*: "Nachricht"

1002 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1003 Badeborn.

1004 Harzgerode.

1005 Bernburg.

1006 Zeitung: Nachricht.

1007 Donaustauf.

1008 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1009 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1010 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1011 Görzig.

1012 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

1013 Anhalt, Fürstentum.

1014 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

1015 *Übersetzung*: "Beachte"

## 29. Januar 1634

ı ☿ den 29. Januarij <sup>1016</sup> .

Von hartzgeroda <sup>1017</sup> , mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* Gemahlin <sup>1018</sup> , nach Ballenstedt <sup>1019</sup> , von dar ich Napierschky <sup>1020</sup> gen Padeborn <sup>1021</sup> geschickt, die aldar liegende Reütter, wegzutreiben.

## 30. Januar 1634

ᳵ den 30. Januarij <sup>1022</sup>

Napierschky <sup>1023</sup> hat die 52 Reütter, so [[251v]] zu Padeborn <sup>1024</sup> , numehr in den 7<sup>benden</sup> tag, vnser vnvorwarnt gelegen, vndt dem *Obrist leutnant* Kracht <sup>1025</sup> zustendig, weggebracht, wiewol Sie sich vber die abwesenheit ihres Rittmeisters beklagt, vndt noch gern 4 tage aldar stille liegen wollen. Sie haben aber fortgemust.

Oeconomica <sup>1026</sup> zu Ballenstedt <sup>1027</sup> tractirt <sup>1028</sup> .

## 31. Januar 1634

☿ den 31. Januarij <sup>1029</sup> . ı

An *herrn* Wolzogen <sup>1030</sup> geschrieben, wegen des armen verlohrenen bohten des hanß Schreckens <sup>1031</sup> .

Jtem <sup>1032</sup> : an *negromonte* <sup>1033</sup> wegen *Caspar Pfau* <sup>1034</sup> verrichtung zu Dresden <sup>1035</sup> [!].

---

1016 *Übersetzung*: "des Januars"

1017 Harzgerode.

1018 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1019 Ballenstedt.

1020 Napierski, Andreas.

1021 Badeborn.

1022 *Übersetzung*: "des Januars"

1023 Napierski, Andreas.

1024 Badeborn.

1025 Kracht, Dietrich (von) (1603-1657).

1026 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

1027 Ballenstedt.

1028 tractiren: behandeln.

1029 *Übersetzung*: "des Januars"

1030 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

1031 Schreck, Hans.

1032 *Übersetzung*: "Ebenso"

1033 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1034 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1035 Dresden.

Von Ballenstedt<sup>1036</sup> nach Gernroda<sup>1037</sup> zue Mittage.

Nachmittags in Gottes nahmen, vollends wieder nach hartzgeroda<sup>1038</sup>.

[[252r]]

Es hat sich zwar mitt dem krancken pferdt im forwerck (nach eingenommenem Schlangenpulfer) Gott lob, gebeßert, aber der Rappe meines vorreüters<sup>1039 1040</sup>, welcher auf der kleinen rayse zwjschen hier<sup>1041</sup> vndt Ballenstedt<sup>1042</sup> vorgestern einen gewaltigen schaden, im eyse am förderschenckel bekommen, stehet gar vbel. Ein anderer Rappe im forwerck hat den wurm<sup>1043</sup>. Pacientia!<sup>1044</sup>

Einmal schreiben auß hollstein<sup>1045</sup>, vndt antwortt auf die Neu Jahrs briefe vom herzog Joachim ernst<sup>1046</sup> vndt fräulein Lenore<sup>1047</sup>.

---

1036 Ballenstedt.

1037 Gernrode.

1038 Harzgerode.

1039 N. N., Jesse.

1040 Identifizierung unsicher.

1041 Harzgerode.

1042 Ballenstedt.

1043 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

1044 *Übersetzung*: "Geduld!"

1045 Holstein, Herzogtum.

1046 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1047 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

## 01. Februar 1634

[[252r]]

ᵛ den 1. Februarij <sup>1</sup> .

Ein Rittmeister Rohte<sup>2</sup> hat abermals gestern zu Padeborn<sup>3</sup> mitt 40 pferden quartier genommen, vorspann begehrt vndt insolentzien vorvbet. Jch habe Rödern<sup>4</sup> [[252v]] hingeschickt.

Ein großer hirsch von 12 enden ist geliefert worden, hat 2 {Centner} 57 {Pfund} gewogen.

Daß Schwein soll nur 143 {Pfund} gewogen haben, Jtem <sup>5</sup>: sejndt auch 2 Rehe geliefert worden.

Schumann<sup>6</sup>, jst naher Bernburg<sup>7</sup> [,] Calbe<sup>8</sup> vndt hamburgk<sup>9</sup> abgefertiget worden.

Songè ceste nuict, d'avoir veu l'Empereur<sup>10</sup> au commencement d'austere mine, & le Duc de Frjldland<sup>11</sup> proche de luy, jrritè contre moy, mais en fin Sa Majestè me donna la main, & revenant de l'Eglise l'Empereur, un Duc de Saxe Lawenburg<sup>12</sup> l'accompagna, r <v> estu d'un manteau jaune & de l'habit jaune de ma livrèe comme Schumann, & l'Empereur riant me dit ou avèz vous demeurè, de n'estre venu a l'Eglise, mais l'Empereur a ce retour avoit veu fort beau de visage rouge & blanc comme s'il eust estè un jeune homme & se [[253r]] fust rajeuny de 20 ou 30 ans. Je ne scay si ce songe <ne> denote quelque <[Marginalie:] Nota Bene<sup>13</sup>> grand changement.<sup>14</sup>

Avis<sup>15</sup> das 3 compagnien <Reütter> im Ambt Groß Alsleben<sup>16</sup> einquartiret, wollen so lange da liegen, als der halberstädter<sup>17</sup> convent wehret, gehören herzog Geörgen von Lünenburg<sup>18</sup> (welcher zu Oscherbleben<sup>19</sup> lieget) zu.

---

1 Übersetzung: "des Februars"

2 Rothe, Albrecht.

3 Badeborn.

4 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

5 Übersetzung: "ebenso"

6 Schumann, Johann (gest. 1636).

7 Bernburg.

8 Calbe.

9 Hamburg.

10 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

11 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

12 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

13 Übersetzung: "Beachte wohl"

14 Übersetzung: "Heute Nacht geträumt, den Kaiser am Anfang mit einem strengen Gesichtsausdruck und den gegen mich erzürnten Herzog von Friedland nahe bei ihm gesehen zu haben, aber schließlich gab Ihre Majestät die Hand, und als sie aus der Kirche zurückkam, begleitete sie ein mit einem gelben Mantel und mit dem gelben Gewand meiner Livree wie Schumann bekleideter Herzog von Sachsen-Lauenburg, und der lachende Kaiser sagte mir, wo seid Ihr geblieben, um nicht in die Kirche gekommen zu sein, aber der Kaiser habe auf diesem Rückweg sehr schön vom roten und weißen Gesicht ausgesehen, als ob er ein junger Mann gewesen wäre und sich um 20 oder 30 Jahre verjüngt hätte. Ich weiß nicht, ob dieser Traum nicht irgendeine große Veränderung andeutet."

15 Übersetzung: "Nachricht"

16 Großalsleben, Amt.

17 Halberstadt.

Schreiben von Oldenburg<sup>20</sup> <durch Jsaac hesterwege<sup>21</sup> per<sup>22</sup> hamburg<sup>23</sup> > vndt Wörlitz<sup>24</sup>, nur complimenten<sup>25</sup> vndt gratulationes<sup>26</sup>. &cetera

Eilender avis<sup>27</sup> von Deßa<sup>28</sup> vndt Bernburg<sup>29</sup> daß die resolution von ChurSachsen<sup>30</sup> an Obrist leutnant hanaw<sup>31</sup>, einkommen, es solle bey der einquartirung verbleiben. Die Obrist leutnants wollen wegen der verpflegung mitt vnß accordiren<sup>32</sup>, Obrist Werder<sup>33</sup> hat viel difficulteten<sup>34</sup> gemacht nacher Dresen<sup>35</sup> [!] zu ziehen. Der Schwedische<sup>36</sup> Reichscantzler<sup>37</sup> ist zu frieden, daß man mitt ChurSachsen accordire, ChurSaxen schickt vnser wegen, den Obristen Vitzthumb<sup>38</sup> zum Reichscantzler, der will sich ohne vnser vorbewußt<sup>39</sup> in nichts erklären. Gestern seindt 2 Lohausische<sup>40</sup> compagnien in Zerst<sup>41</sup>, 1 in Deßa, 1 in Cöhten<sup>42</sup>, 1 nach Bernburg [[253v]] gezogen, vber die Schwedische<sup>43</sup> compagnie welche albereitt alda lieget, vndt Lohausen<sup>44</sup> hat mir nichts geschrieben, sondern nur dem Capitain ordre<sup>45</sup> gegeben, auch ein schreiben vom Commissario<sup>46</sup> Bawyrn<sup>47</sup> an Raht zu Bernburgk<sup>48</sup> mittgebracht, welcher ihme geantwortet die dinge stünden in seinen mächten nicht, sondern müsten es an mich gelangen laßen, oder bey mir suchen. Der Præsident<sup>49</sup> hat sich auch destwegen in nichts bemächtigen wollen.

---

18 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

19 Oschersleben.

20 Oldenburg.

21 Hesterwege, Isaak.

22 *Übersetzung*: "über"

23 Hamburg.

24 Wörlitz.

25 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

26 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

27 *Übersetzung*: "Nachricht"

28 Dessau (Dessau-Roßlau).

29 Bernburg.

30 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

31 Hanow, August von (1591-1661).

32 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

33 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

34 Difficultet: Schwierigkeit.

35 Dresden.

36 Schweden, Königreich.

37 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

38 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).

39 Vorbewußt: Vorwissen.

40 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

41 Zerst.

42 Köthen.

43 Schweden, Königreich.

44 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

45 *Übersetzung*: "Hauptmann Befehl"

46 *Übersetzung*: "Kommissar"

47 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

48 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

49 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Des heßlers<sup>50</sup> Obrist leütenampt<sup>51</sup> hatt etzliche trouppen naher Aderstedt<sup>52</sup> brachtt, præterdirt<sup>53</sup> die samlung, biß ihme ein anderweitlicher Musterplatz<sup>54</sup> assignirt<sup>55</sup>. Vetter Casjmir<sup>56</sup> schlägt vor, man solle den ChurSäxischen<sup>57</sup>, auf iede *compagnie* 50 {Thaler} an gelde, 7 {Wispel} hafer, 1400 {Pfund} brodt, vndt 4½ faß<sup>58</sup> <oder 13 Tonnen<sup>59</sup> > bier, wochentlich raichen vndt geben laßen, doch daß Sie es selber abholen, das fleisch außn quartieren, oder von andern orten proviandt vndt hafer.

[[254r]]

Es scheinet aber solches seye bey itzigem armsehligen zustande dieses Fürstenthumbs<sup>60</sup> zu practiziren vnmüglich, vndt wehren billich die Offizirer, biß auf vnserer Abgesandten<sup>61</sup> von Dresen<sup>62</sup> [!] wiederkunft zur gedultt, zu verweysen, sonsten kan es weder die herrschaft<sup>63</sup>, noch die vnderthanen außführen. Fürst Augustus soll alleine mitt ihnen tractiren<sup>64</sup>.

## 02. Februar 1634

☉ den 2. Februarij<sup>65</sup>.

*Nota Bene*[:] Sogno de' diversi steccj in ordine quindecj la più parte rossj, alcunj pie, che l'Imperatore<sup>66</sup> m'havesse messo innanzi glj occhi, per considerar attentamente.<sup>67</sup>

Schreiben vom Raht zu Bernburg<sup>68</sup> beklagt sich daß vorgestern dato<sup>69</sup>, eine *compagnie* zu fuß vom Lohausischen Regiment vnter Capitain<sup>70</sup> hanß Pipern<sup>71</sup> in die Stadt<sup>72</sup> kommen, vndt

---

50 Heßler, Hans Friedrich von (1610-1667).

51 Rauscher von Monschein, Johann.

52 Aderstedt.

53 præterdiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

54 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

55 assigniren: zuweisen.

56 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

57 Sachsen, Kurfürstentum.

58 Faß: Hohlmaß.

59 Tonne: Hohlmaß.

60 Anhalt, Fürstentum.

61 Pfau, Kaspar (1596-1658); Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

62 Dresden.

63 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643);

Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-

Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

64 tractiren: (ver)handeln.

65 *Übersetzung*: "des Februars"

66 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

67 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Traum von verschiedenen Stöcken in Fünffzehnerordnung, der meiste Teil rote, einige Stämme[?], die mir der Kaiser vor die Augen gestellt habe, um aufmerksam zu erwägen."

68 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

69 *Übersetzung*: "gegeben"

70 *Übersetzung*: "Hauptmann"

71 Piper, Hans.

72 Bernburg.

hat der capitain <sup>73</sup> ein versiegeltes schreiben an Bürgemeister<sup>74</sup> [!] vndt Raht halten<de>, vom Schwedischen Commissario <sup>75</sup> hanß Christof von Bawyr<sup>76</sup>, beneben einer ordre <sup>77</sup> vom general Major Lohausen<sup>78</sup>, ihnen eingehändiget [[254v]] deß Jnnhalts (wie die beygelegte copien besagen) das sie<sup>79</sup> der angeführten compagnie quartier geben, vndt sich mitt den Offizirern der lehnung<sup>80</sup> oder Speisung halber, vergleichen sollten, Sie haben sich aber endtschuldiget, daß solches in ihren mächten, nicht stünde, wann Sie von vnß nicht befehlich hetten, dann ihme dem Raht, keine hoheitt, vber die Stadt Bernburg<sup>81</sup> competirte<sup>82</sup>, vndt leichtlich die bürgerschaft möchte schwürig werden. Interim <sup>83</sup> biß mein befehl einkähme, hetten Sie die compagnie eingenommen, erholen sich bescheids, was Sie thun sollen.

Neu Jahrs schreiben vom herzog von Meckelburg <sup>84</sup> [.]

In die kirche zweymal.

Avjs <sup>85</sup> daß zu Stollbergk<sup>86</sup>, Schweden<sup>87</sup>, deüttschen vndt ChurSäxische<sup>88</sup> durcheinander liegen, sollen sehr vbel hausen, also daß wann die leütte nur der kälte halben fortköndten, Sie alle ins holtz lauffen [[255r]] würden.

An Christoff Vitzthumb von Eckstedt<sup>89</sup>, Churfürstlich Säxischen<sup>90</sup> bestalten Obersten vber ein Regiment hochdeüttsches kriegsvolck zu fuß.

### 03. Februar 1634

› den 3. Februarij <sup>91</sup> .

Der alte Jordan<sup>92</sup> hat vier Porchi <sup>93</sup> gebracht, vom Forwergk Bernroda<sup>94</sup>, haben gewogen avec les testes <sup>95</sup>, <an fleisch vnd speck, sans les saulcisses <sup>96</sup>.>

---

73 *Übersetzung*: "Hauptmann"

74 Weyland, Johann (1601-1669).

75 *Übersetzung*: "Kommissar"

76 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

77 *Übersetzung*: "Befehl"

78 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

79 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

80 Löhnung: Besoldung, Sold (meist der Unteroffiziere und einfachen Soldaten).

81 Bernburg.

82 competiren: gebühren, zuständig sein.

83 *Übersetzung*: "Vorläufig"

84 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

85 *Übersetzung*: "Nachricht"

86 Stolberg (Harz).

87 Schweden, Königreich.

88 Sachsen, Kurfürstentum.

89 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).

90 Sachsen, Kurfürstentum.

91 *Übersetzung*: "des Februars"

92 Ernst, Jordan.

93 *Übersetzung*: "Schweine"

	Zentner.	{Pfund}
1.	1½	–
2.	1½	7
3.	1	37
4.	1	40

Das Schmaltz von allen vier Schweinen 31 {Pfund}

Tel refuse, quj apres muse. Christof Vitzthumb<sup>98</sup>, s'excuse courtoysement & refuse honnestement[.]  
99

hinauß nach Schiela<sup>100</sup>, mjtt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>101</sup>, vndt Schwestern<sup>102</sup> gefahren.

## 04. Februar 1634

σ den 4<sup>ten</sup>: Februarij <sup>103</sup> .

Avis <sup>104</sup> vom Rittmeister hanß Levin von Sommerlatte<sup>105</sup>, daß der Oberste heßler<sup>106</sup>, sich mitt 2 trouppen Reütter, zu heimb<sup>107</sup> vndt Reinstedt<sup>108</sup> einquartiert, erwartett noch 2 *compagnien* von Bernburg<sup>109</sup> vndt ordinantz<sup>110</sup> [[255v]] vom Reichscantzler<sup>111</sup>. Jndeßen, will er sich, alda samlen, vnversucht meiner. Jch habe Napierschky<sup>112</sup> hingeschickt, selb dritte.

*Nota Bene* <sup>113</sup> daß Somnium <sup>114</sup> so ich diese Nacht gehabt, wie nemlich in Belgio<sup>115</sup> <sup>116</sup> vndt baldt alhier<sup>117</sup> vndt zu Bernburgk<sup>118</sup> grawsame Sturmwinde, hagel, vndt vngewitter endtstanden, also das

94 Bärenrode.

95 *Übersetzung*: "mit den Köpfen"

96 *Übersetzung*: "ohne die Würste"

98 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).

99 *Übersetzung*: "Wer die Gelegenheit vorbei lässt, mag danach warten. Christoph Vitzthum entschuldigt sich höflich und lehnt anständig ab."

100 Schielo.

101 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

102 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

103 *Übersetzung*: "des Februars"

104 *Übersetzung*: "Nachricht"

105 Sommerlat, Johannes Levi von.

106 Heßler, Hans Friedrich von (1610-1667).

107 Hoym.

108 Reinstedt.

109 Bernburg.

110 Ordinance: Befehl, Anordnung.

111 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

112 Napierski, Andreas.

113 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

114 *Übersetzung*: "Traum"

115 Niederlande (beide Teile).

116 *Übersetzung*: "im Niederlande"

daß dach darundter ich aufm platz in einer Stadt im Niderlande<sup>119</sup>, (mich deücht Leyden<sup>120</sup>, oder harderwyck<sup>121</sup>, oder Amsterdam<sup>122</sup>) gestanden, abgeworfen<sup>123</sup> vndt immer kleiner <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>124</sup> > worden, nur so weitt vndt dünn, daß es mich oben kaum bedecken können, da <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>125</sup> > mir doch von fornen an <weil es offen> das vngewitter zimlich zugesetzt, <zusetzen können,> vndt andere leütte hetten <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>126</sup> > sich auch zu mir stellen, sich vorm vnwetter bedecken, vndt mich gleichsam verdringen<sup>127</sup> wollen, Jch wehre aber feste vndt vnbeweglich vndter dem kleinen dächlein stehen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>128</sup> > blieben, Sie hetten mich auch endlich auß respect also stehen müßen laßen, Baldt dauchte mich, ich wehre wie zu Bernburg [[256r]] auf dem platze, da wehren die wolcken so schwartz vndt dick oben rundt vmb mich herümb worden, alß wie ein gewölbe, vndt hette starck gehagelt, geblitzt<sup>129</sup> vndt gedonnert, alß ich nun aufwärts, in die finsternen wolcken gesehen, wehre ein <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>130</sup> > zimlicher großer Stein, etwan ein<sup>131</sup> 1½ guter spannen lang, vndt mehr als einer handt breitt, <weissgraw wie ein gemeiner stein> in den wolcken geschwebet, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>132</sup> > vndt es hette geschienen, alß sollte er mir <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>133</sup> > auf den kopf fallen, dieweil er aber fein langsam geschwebet, vndt meinem häupt immer näher kommen, (alß wehre <hienge> er an einem seidenem faden,) hette ich mich resolvirt<sup>134</sup> mitt der lincken handt dar<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>135</sup> >nach zu greiffen, in einem sprunge, hette <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>136</sup> > ihn also fein sanffte ergriffen, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>137</sup> > hinter mich auf eine banck geleet, da dauchte mich wir säßen in einer runden kirche (wie die kleine grotta<sup>138</sup> bey vicentz<sup>139</sup> in Jtalien<sup>140</sup> formirt) da preiset ich <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>141</sup> > die gühtigkejt Gottes, der mir noch zeitt [[256v]] vndt raum gegönnet, imminens periculum <[Marginalie:] *Nota Bene*

---

117 Harzgerode.

118 Bernburg.

119 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

120 Leiden.

121 Harderwijk.

122 Amsterdam.

123 abwerfen: abreißen, zerstören.

124 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

125 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

126 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

127 verdringen: drängend fortschieben, aus seiner Stelle drängen.

128 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

129 Im Original verwischt.

130 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

131 ein: ungefähr.

132 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

134 resolviren: entschließen, beschließen.

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

136 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

137 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

138 *Übersetzung*: "Grotte"

139 Vicenza.

140 Italien.

141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

<sup>142</sup> > capitis mej <sup>143</sup>, die androwende große gefahr meines häupts, <so mir> durch den donnerstral seines zorns, mir begegnen können, vndt fast sollen, noch kurtz zuvor zu sehen, vndt eylends abzuwenden. Baldt darauf wie dieses geschehen, vndt mitt verwunderung es einer dem andern, von den vmbstehenden, erzehlete, dauchte mich wie der Præsident<sup>144</sup> wehre zu mir kommen, vndt hette zu mir gesagt: Ô Jch sollte mich daß nicht laßen anfechten, es giengen zu Cöhten<sup>145</sup> wol andere seltzame händel vor, in deme der Teüffel, (Gott behüte vnß) gantz ledig<sup>146</sup> wehre, vndt donnerte vndt blitzte in der kirchen herumb, schöße auch gewaltige donnersteine vndt Stralen, daß oft kein Mensch in der kirchen sicher bleiben köndte, Jedoch ließe der herr vetter Fürst Ludwig<sup>147</sup> [[257r]] sich daßelbe nicht anfechten, sondern behtete fleißig, vndt ließ predigen vor, wie nach, Ja es hette der böse feindt sich vernehmen laßen, man sollte itzt weyhnachten feyren, so wollte er von seinem donnern[,] hagel vndt vngewitter ablaßen, herrvetter Fürst Ludwig<sup>148</sup> hette aber mannlich geantwortett selber, vndt auch durch den pfarrer<sup>149</sup>, Er wollte Gott gehorchen vndt nicht ihme, vndt nicht seine des Satans feyertage, sondern Gottes Christj<sup>150</sup> feyertage halten, es wehre noch lange hin biß auf weyhenachten, Man würde vmb seinet willen, keine zeitt verändern, vndt confusion oder verwirrung in den festtügen machen laßen, <er sollte in den abgründt fahren, vndt sich auss der kirchen packen.> <[Marginalie:] Nota Bene <sup>151</sup> > Zu Zerbst<sup>152</sup> wehre auch dergleichen Sturmwesen vor, vndt in allen Antheilen<sup>153</sup>, also daß ich mich nicht alleine zu beklagen hette. hierüber wachte ich auff, vndt kan dieses somnium <sup>154</sup> nicht liederlich in den windt schlagen. *et cetera*

[[257v]]

Madame<sup>155</sup> hat auch getrawmet, wie die wolcken sich hetten zusammen gezogen, vndt wehren feuerballen groß vom himmel gefallen.

Die einquartirung zu Reinstedt<sup>156</sup> vndt heimb<sup>157</sup>, wirdt vom Amptmann<sup>158</sup> zu Ballenstedt<sup>159</sup> confirmirt<sup>160</sup>, <vndter dem Hesslerischen<sup>161</sup> Obersten: leütenampt Rauscher<sup>162</sup> > vndt daß die armen vndterthanen nach Plötzkaw<sup>163</sup> sechsfach contribuiren<sup>164</sup> sollen.

142 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

143 *Übersetzung*: "die drohende Gefahr für meinen Kopf"

144 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

145 Köthen.

146 ledig: frei.

147 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

148 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

149 Sachse, Daniel (1596-1669).

150 Jesus Christus.

151 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

152 Zerbst.

153 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

154 *Übersetzung*: "Traum"

155 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

156 Reinstedt.

157 Hoym.

158 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

159 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

160 confirmiren: bestätigen.

Schreiben von *Adolf Börstel*<sup>165</sup> auß Franckreich<sup>166</sup>.

Avis<sup>167</sup> daß der Junge Printz von Brandenburg<sup>168</sup> vnlangst zu Stettin<sup>169</sup> in einem gemach (welches eingefallen) in lebensgefahr gewesen, hat sich aber durch Gottes gnade, an einer seüle erhalten, da sejn hofmeister<sup>170</sup>, oder vom adel, vndt ein page den halß gestürtzet<sup>171</sup>. Ist numehr zu Berlin<sup>172</sup>, frisch vndt gesundt ankommen.

Jtem<sup>173</sup>: das Graf Jacob von hanaw<sup>174</sup>, von einem pferde, an ein den schlaf<sup>175</sup> getroffen, vndt Todtgeschlagen worden.

[[258r]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>176</sup> > *Nota Bene*<sup>177</sup> [:] diesen Nachmittag haben leütte (alhier von hartzgeroda<sup>178</sup>) so auf dem felde gewesen, gehöret daß es gedonnert, welches bey itzigem noch liegendem Schnee vndt winterwetter, ein vngewöhnliches ding vndt verwunderns werth. Es hat zwar Nachmittags anfangen starck zu regenen vndt aufzuthawen.

## 05. Februar 1634

ø den 5. Februarij<sup>179</sup>.

heütte ists ein Jahr, das Bruders Fürst Ernsts<sup>180</sup> Sehliger, leichbegängnüß zu Bernburg<sup>181</sup> celebrirt worden. Gott bewahre vnser hauß vor ferneren vnfällen, lange zeitt, gnediglich.

Avis<sup>182</sup> von heimb<sup>183</sup>, von Napierschky<sup>184</sup>, daß zwar 2 trouppen Reütter, alda vndt zu Reinstedt<sup>185</sup> vnterm Obrist *leutenant* Rauscher<sup>186</sup> liegen. Derselbe hette sich aber, zu allem guten, anerbotten,

---

161 Heßler, Hans Friedrich von (1610-1667).

162 Rauscher von Monschein, Johann.

163 Plötzkau.

164 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

165 Börstel, Adolf von (1591-1656).

166 Frankreich, Königreich.

167 *Übersetzung*: "Nachricht"

168 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

169 Stettin (Szczecin).

170 Calchum, Johann Friedrich von.

171 stürzen: brechen.

172 Berlin.

173 *Übersetzung*: "Ebenso"

174 Hanau-Münzenberg, Jakob Johann, Graf von (1612-1636).

175 Schlaf: Schläfe.

176 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

177 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

178 Harzgerode.

179 *Übersetzung*: "des Februars"

180 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

181 Bernburg.

182 *Übersetzung*: "Nachricht"

183 Hoym.

184 Napierski, Andreas.

wiewol er mündtliche ordonantz<sup>187</sup> vom Oxenstern<sup>188</sup>, daselbst zu logiren, wollte die 2 vbrige *compagnien* abwenden, vndt wehre selber zum Schwedischen<sup>189</sup> Reichscantzler, die einquartirung zu divertiren<sup>190</sup>.

[[258v]]

Wir haben am heüttigen behttage Predigt angehoret, text: *Jesaja v*<sup>191</sup>.

*Nota Bene*<sup>192</sup> [:] *Jesaias*<sup>193</sup> ist auß dem geschlechte *Juda*<sup>194</sup> gewesen, darumb meinert er den herren *Christum*<sup>195</sup>, wenn er von seinem vettern redet.

*Leurs Princes* sont<sup>196</sup> *lar furbj*, & *compagnj de' furbj*<sup>197</sup>, nous n'en valons pas un poil<sup>198</sup> *breit mieulx*<sup>199</sup>.

*Avjs*<sup>200</sup> vom *Präsidenten*<sup>201</sup> durch *Einsiedeln*<sup>202</sup>, daß die beyde *ChurSäxische*<sup>203</sup> *Obrist leutnants hanaw*<sup>204</sup>, vndt *Schwartzenholtz*<sup>205</sup> die erweiterung der *quartier* vndt *assignation*<sup>206</sup> der verpflegung gesucht, welche sich *Monatlich*, vber 30 *mille*<sup>207</sup> {Thaler} erstregket, es hette sich auch der *Reichscantzler*<sup>208</sup> *interponirt*<sup>209</sup>, deßen effect man zu erwarten.

Inmittelst wirdt in den Sächsischen quartiren zwischen der *Sale*<sup>210</sup> vndt *Elbe*<sup>211</sup>, ein vberauß großer *zehr*<sup>212</sup> an eßen, vndt trincken getrieben, die fütterung veröhset<sup>213</sup>, derer vom adel auch nicht ver [[259r]] schonet, vndt also gehauset, daß es vnmüglich ist, das die vnderthanen lange dabey

---

185 Reinstedt.

186 Rauscher von Monschein, Johann.

187 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

188 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

189 Schweden, Königreich.

190 divertiren: abwenden, entfernen.

191 Is 5

192 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

193 *Jesaja* (Bibel).

194 *Juda*, Haus (Könige von *Juda*).

195 *Jesus Christus*.

196 *Übersetzung*: "Ihre Fürsten sind"

197 *Übersetzung*: "listig und Gefährten der Listigen"

198 *Übersetzung*: "wir taugen dazu nicht ein Haar"

199 *Übersetzung*: "besser"

200 *Übersetzung*: "Nachricht"

201 *Börstel*, *Heinrich* (1) von (1581-1647).

202 *Einsiedel*, *Georg Haubold* von (1587-1642).

203 *Sachsen*, *Kurfürstentum*.

204 *Hanow*, *August* von (1591-1661).

205

206 *Assignation*: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

207 *Übersetzung*: "tausend"

208 *Oxenstierna af Södermöre*, *Axel Gustafsson*, Graf (1583-1654).

209 *interponiren*: (sich) als Vermittler einschalten.

210 *Saale*, Fluss.

211 *Elbe* (*Labe*), Fluss.

212 *Zehr*: Mahlzeit, Essen und Trinken.

213 *verösen*: veröden, leer machen, verwüsten, vernichten.

außhalten können, *Fürst Augustus*<sup>214</sup> hette eine commission verordnet, die quartier vberall zu visitiren vndt den mängeln zu remediiren<sup>215</sup>.

Deß von Dorstets<sup>216</sup> *compagnia*<sup>217</sup> hat sich eigenes gewaltts (vngeachtett aller contradiction) naher Palbergk<sup>218</sup> vndt Klein wirschleben<sup>219</sup> gelegt, wiewol *Fürst Augustus* sich darüber beschwehren soll haben laßen. <(a quoy sert l'ayde d'Oxenstierna<sup>220 221</sup>)>

hertzog von Braunschweig<sup>222</sup> will auch helfen, vndt es scheint daß von Dresen<sup>223</sup> [!] eine wiedrijge resolutjon ankommen möchte.

*Fürst Augustus* schreibt auß, man solle auß den Städten, sechsfach, auf dem lande dreyfach contribuiren<sup>224</sup>, vndt den 10<sup>den</sup>: huius<sup>225</sup>, alles einbringen.

(Alles aufn Stutz<sup>226</sup> die vnderthanen in grundt zu ruiniren)

Einsiedel<sup>227</sup> hat kaum <1> 3 <0> Reüttern, (so ihn ansprengen<sup>228</sup> wollen,) endtrinnen können.

[[259v]]

Avis<sup>229</sup>: das sich die Schwedischen<sup>230</sup> vndt die ChurSäxische<sup>231</sup> in Thüringen<sup>232</sup>, vmb die Quartier<sup>233</sup> schmeißen<sup>234</sup>, vndt einander selber absetzen sollen. <Item<sup>235</sup>: daß Oxenstierna<sup>236</sup> Tragoner von Bernburg<sup>237</sup> abgezogen, hingegen Lohausens<sup>238</sup> *compagnien* eine, hineyn.>

*Fürst Augustus*<sup>239</sup> schickt mir ein schreiben, an Oxenstern von ihm, von *Fürst Iohann Casimir*<sup>240</sup> [,] von *Fürst Georg Aribert*<sup>241</sup> vollnzogen zu, in der Aßcanischen<sup>242</sup> sache anzuhalten, vndt es

---

214 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

215 remedi(i)ren: abhelfen.

216 Starschedel (1), N. N. von.

217 *Übersetzung*: "Kompanie"

218 Baalberge.

219 Kleinwirschleben.

220 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

221 *Übersetzung*: "wozu dient die Hilfe von Oxenstierna"

222 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

223 Dresden.

224 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

225 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

226 auf den Stutz: plötzlich, sogleich, auf der Stelle.

227 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

228 ansprengen: angreifen.

229 *Übersetzung*: "Nachricht"

230 Schweden, Königreich.

231 Sachsen, Kurfürstentum.

232 Thüringen.

233 "4tier." steht im Original für "Quartier".

234 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

235 *Übersetzung*: "Ebenso"

236 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

237 Bernburg.

238 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

239 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

240 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

auch zu vollziehen, vndt Fürst Ludwig<sup>243</sup> <zur subscription> zu addressiren<sup>244</sup>, auch concepta<sup>245</sup>, wje an Regem Gallia<sup>246</sup> <sup>247</sup>, an Printzen von Vranien<sup>248</sup>, an Feuquieres<sup>249</sup>, in dieser sache ferners zu schreiben, (comme si nous estions si ignorants, de ne scavojr pas, que la hayne de la Religion reformée n'empeschast les Swedois, de nous ottroyer la dite Contè, & que l'intercession des Estats<sup>250</sup>, & du Prince d'Orange, nous seroit plus nuysible que profitable, pour tel effect<sup>251</sup>) Sed Mundus vult decipj!<sup>252</sup> <sup>253</sup>

Nota Bene<sup>254</sup> [:] Gestern Nachmittags hat Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>255</sup>, in transitu<sup>256</sup> auf dem alhiesigen<sup>257</sup> [[260r]] gange, hören klopfen, an der Thür vber der küchen, da doch kein Mensch in derselben Rauchkammer ist sich aufhelt, noch ohne vnser vorwißen auf den gang kommen kan. Je crains derechef quelque mortalité.<sup>258</sup>

Wieder avis<sup>259</sup> nach Bernburgk<sup>260</sup> gegeben.

## 06. Februar 1634

den 6<sup>ten</sup>: Februarij<sup>261</sup> .

Der kleine Bogislaus<sup>262</sup> ist ein par tage her an der Dyarrhoea<sup>263</sup> zimlich krank worden, vndt wirdt immer mätter, Gott bewahre ihn vor vnfall vndt vnß alle vor mehrerer vnzeitigen<sup>264</sup> Sterbedrüse<sup>265</sup>.  
etcetera

---

241 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

242 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

243 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

244 addressiren: schreiben.

245 *Übersetzung*: "Entwürfe"

246 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

247 *Übersetzung*: "den König von Frankreich"

248 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

249 Pas, Manassès de (1590-1640).

250 Niederlande, Generalstaaten.

251 *Übersetzung*: "als ob wir so unwissend waren, nicht zu wissen, dass der Hass der reformierten Religion die Schweden nicht daran hinderte, uns die genannte Grafschaft gewähren, und dass uns die Fürbitte der [General-]Staaten und des Fürsten von Oranien für [eine] solche Wirkung mehr schädlich als von Nutzen sein würde"

252 *Übersetzung*: "Aber die Welt will betrogen werden!"

253 Zitat nach Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

254 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

255 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

256 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

257 Harzgerode.

258 *Übersetzung*: "Ich befürchte erneut irgendein Sterben."

259 *Übersetzung*: "Nachricht"

260 Bernburg.

261 *Übersetzung*: "des Februars"

262 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

263 *Übersetzung*: "Durchfall"

264 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

265 Sterbedrüse: Beule infolge einer todbringenden Krankheit, Pestbeule.

An *Adolf Börstel*<sup>266</sup> in Franckreich<sup>267</sup> geschrieben.

Post von *Bernburg*<sup>268</sup> durch den Jungen Schumann<sup>269</sup>.

## 07. Februar 1634

᷑ ♀ den 7<sup>ten</sup>: Februarij<sup>270</sup>.

Das kindt Bogislaus<sup>271</sup> ist gar sehr kranck, diese nacht gewesen, also daß sie gemeint haben, er sollte sterben, die dyssenteria<sup>272</sup> plaget es, vndt man vermeinet es sollen ihm auch albereitt zähnechen wachßen, davon er auch große schmerzen empfinde, vndt kan nicht schlafen.

[[260v]]

Schumann<sup>273</sup> nach halberstadt<sup>274</sup>.

Rödern<sup>275</sup> nach Reinstedt<sup>276</sup>.

Nachmittags mitt den Schwestern<sup>277</sup> hinauß gen Newdorf<sup>278</sup> spatziren gefahren.

Den Medicum Lanium<sup>279</sup> <sup>280</sup> holen laßen, weil der kleine Bogischlaff<sup>281</sup> sehr matt vndt kranck ist.  
<Gott miltere es.>

Napierschky<sup>282</sup> ist wiederkommen, <mitt Nostitz<sup>283</sup> vndt Märtin<sup>284</sup> > nach dem er die 2 trouppen des Obrist leutnants Rauschers<sup>285</sup> von heimb<sup>286</sup> vndt Reinstedt weggebracht, welche in den 5<sup>ten</sup>: tag alda gelegen, vndt sich auf Oxensterns<sup>287</sup> ordinantz<sup>288</sup>, den Sammelplatz im Fürstentum Anhalt<sup>289</sup>

---

266 Börstel, Adolf von (1591-1656).

267 Frankreich, Königreich.

268 Bernburg.

269 Schumann, Johann (gest. 1636).

270 *Übersetzung*: "des Februars"

271 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

272 *Übersetzung*: "Ruhr"

273 Schumann, Johann (gest. 1636).

274 Halberstadt.

275 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

276 Reinstedt.

277 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

278 Neudorf.

279 Lanius, Nikolaus.

280 *Übersetzung*: "Arzt Lanius"

281 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

282 Napierski, Andreas.

283 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

284 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

285 Rauscher von Monschein, Johann.

286 Hoym.

287 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

288 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

289 Anhalt, Fürstentum.

zu haben beworfen<sup>290</sup>, ob es ihnen schon abgeschlagen. *Napierski* sagt die 2 trouppen wehren ein<sup>291</sup> 80 pferde starck gewesen.

< J'ay beu du vin, ce que ie n'ay fait en 8 iours. <sup>292</sup> >

Diesen abendt ꝛ seindt die symptomata Epileptica<sup>293</sup> <oder vielmehr die Todesangst> vnserm armen kindlein Bogislao zugestoßen <nur auf die letzte>, vndt dörrften ihn wol den garauß machen. Gott erbarme sich des armen würmleins, in gnaden.

[[261r]]

<Jtzt> Jn dem ich daß abendtgebeht nach 8 vhren, gehalten, ist das liebe kjndtlein, vnser Söhnlein Bogislaus<sup>294</sup>, nach außgestandener großer Mattigkeitt, vndt wegen der Diarrhoea<sup>295</sup>, vndt keines schlafs, sieder<sup>296</sup> Montags hero, auch etwas endtlichen vom affectu Epyleptico<sup>297</sup>, <oder vielmehr entpfundener Todesangst,> darzu geschlagen, vnverhofft mitt todt abgangen, vndt ihm also sejne qual verkürtzt worden, <in dem es gar stille vndt sanfft entschlaffen> dem Allerhöchsten liebreichen Gott, deme es also gefallen, daß liebe kindlein vor mehrerem vngküek wegzuraffen, seye dafür gepreiset, <lob, ehr, preiß,> vndt danck gesagt, er tröste mich, vndt Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>298</sup>, in diesem zugeschicktem großem leydt, vndt erbarme sich vnser hinwieder gnediglich, in Christo Jesu Amen, durch krafft des *heiligen* geistes. *et cetera*

Der Medicus<sup>299</sup> <sup>300</sup> sagt, er hette diesem herrlein diurnam vitam<sup>301</sup> nicht versprechen können, dieweil er in plenilunio<sup>302</sup>, ohne eintzigen aspect, in hora ipsa plenilunij<sup>303</sup>, iung worden, da ihm aber Gott ein längeres leben verleyhen wollen, hette er dörfen trefflich ingeniosus<sup>304</sup> werden.

[[261v]]

Der pfarrer Leüthnerus<sup>305</sup> vnser alhiesiger<sup>306</sup> hofprediger, ist eben auch darzu gekommen, alß das kindt<sup>307</sup> schon verblichen gewesen, wie ich selber, denn niemandt gemeinet, daß er so baldt drauf gehen sollte.

---

290 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

291 ein: ungefähr.

292 *Übersetzung*: "Ich habe Wein getrunken, was ich in 8 Tagen nicht getan habe."

293 *Übersetzung*: "epileptischen Begleiterscheinungen"

294 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

295 *Übersetzung*: "Durchfall"

296 sieder: seit.

297 *Übersetzung*: "epileptischen Zustand"

298 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

299 Lanius, Nikolaus.

300 *Übersetzung*: "Arzt"

301 *Übersetzung*: "ein lange dauerndes Leben"

302 *Übersetzung*: "bei Vollmond"

303 *Übersetzung*: "gerade in der Stunde des Vollmondes"

304 *Übersetzung*: "geistreich"

305 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

306 Harzgerode.

307 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

Condolentzen von den Schwestern<sup>308</sup> alhier, vom Leüthnero, vom Medico<sup>309</sup> <sup>310</sup>, vom Einsiedel<sup>311</sup>, von Paulo Ludwigen<sup>312</sup> diesen spahten abendt. Daß liebe kindtlejn, ist in der 18<sup>den:</sup> woche seines zarten alters verbljchen. Gott verleyhe vnß allen zu seiner zeitt, eine Sehlige nachfahrt, vndt <neben ihme> an iehnem großen vndt herrlichen Tage, eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben, durch Christum Jesum, in krafft des *heiligen* geistes Amen.

Es seindt spectra<sup>313</sup> in der kinderstube vor diesem gehört vndt gesehen worden, Man hat auch daselbst vndt anderswo viel klopfens gehört, Jtem<sup>314</sup>: winseln vorm kindesgemach, vndt dergleichen mala omnia<sup>315</sup>, insonderheitt wegen des kloppens, wie vns mehrmals wiederfahren.

## 08. Februar 1634

[[262r]]

ᵝ den 8<sup>ten:</sup> Februarij<sup>316</sup>

Jch besorge<sup>317</sup> der gählinge<sup>318</sup> vnfall vnsers Sehligen Kindes<sup>319</sup>, (welchem zwar wol geschehen,) werde vns verbliebenen vndt diesem lande<sup>320</sup>, mehr vnglück bedeütten, vndt ominiren<sup>321</sup>. <Nota Bene<sup>322</sup> Blandina>

Schreiben von Bruder Fritz<sup>323</sup>, vndt seinem hofmeister<sup>324</sup> <das Sie von Maximilian von Geel<sup>325</sup> einem kauffmann in Amsterdamb<sup>326</sup> 500 {Thaler} aufnehmen müßen, mitt zusage selbe mitt ehistem, den Silmischen<sup>327</sup> in hamburg<sup>328</sup>, wieder bezahlen zu laßen. Nequitia!<sup>329</sup> >

---

308 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

309 Lanius, Nikolaus.

310 *Übersetzung*: "Arzt"

311 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

312 Ludwig, Paul (1603-1684).

313 *Übersetzung*: "Gespenster"

314 *Übersetzung*: "ebenso"

315 *Übersetzung*: "schlechte Vorzeichen"

316 *Übersetzung*: "des Februars"

317 besorgen: befürchten, fürchten.

318 gähling: plötzlich, unversehens.

319 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

320 Anhalt, Fürstentum.

321 ominiren: prophezeien.

322 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

323 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

324 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

325 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).

326 Amsterdam.

327 Sillem, Familie.

328 Hamburg.

329 *Übersetzung*: "Leichtfertigkeit!"

Avis<sup>330</sup> von halberstadt<sup>331</sup>, daß dem Reichscantzler<sup>332</sup> gewiße zeitungen<sup>333</sup> zukommen, es hette der Feldtmarschalck horn<sup>334</sup>, den Kayserlichen<sup>335</sup> abermals 7 Regiment ruinirt.

Melchior Loyß<sup>336</sup> bey mir gewesen, condolirt, <1.> Jntimatio<sup>337</sup> den geistlichen<sup>338</sup>, <2.> verfertigung der särke, 3. Abstellung Musicalischen instrumente auf 6 wochen.

Jch habe die leiche meines Seligen Kindes heütte zu guter letzte besehen, vndt ist gar ein schön leichelchen gewesen.

Seinen Nahmen, geburtstag, vndt absterben, mitt großen buchstaben, in den Sargk zu legen, befohlen[.]

[[262v]]

Röder<sup>339</sup> ist mitt dem bereytter<sup>340</sup> wiederkommen, von Nachterstedt<sup>341</sup>, saget, Sie haben alda berichtet 15 würffe hechte gülden einen {Reichsthaler} wehren itzt darümb gar thewer, weil man Sie nach halberstadt<sup>342</sup> müste auf den convent lifern. Wollen nicht nachm gewichte oder nach der zahl rechnen. Jn dem werfen kähme baldt ein großer hecht baldt wieder etzliche kleine, vndt Sie wüsten dabelbe gar eigentlich am werfen wie viel es sein müste. Sonsten läge kein volck<sup>343</sup> mehr zu heim<sup>344</sup> vndt Reinstedt<sup>345</sup>.

Notificationes<sup>346</sup> außgefertiget an alle des kleinen<sup>347</sup> Sehlinger pahten, alß nemlich: ChurSaxen<sup>348</sup>, Churfürstin<sup>349</sup> von Lichtenburg<sup>350</sup> [,] die herzoge in Pommern<sup>351</sup> vndt Zweybrück<sup>352</sup>, hertzogin in Pommern<sup>353</sup> zu Treptow<sup>354</sup>, vetter Johann Casjmir<sup>355</sup>, frauMuhme<sup>356</sup> von Coßwigk<sup>357</sup>, herrn von Dona<sup>358</sup>, frewlein von Schömbergk<sup>359</sup>, Anhaltische landschaft<sup>360</sup>.

---

330 *Übersetzung*: "Nachricht"

331 Halberstadt.

332 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

333 Zeitung: Nachricht.

334 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

335 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

336 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

337 *Übersetzung*: "Nachricht"

338 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636); Leuthner, Johannes (gest. 1650).

339 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

340 Weckerlin, Balthasar.

341 Nachterstedt.

342 Halberstadt.

343 Volk: Truppen.

344 Hoym.

345 Reinstedt.

346 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

347 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

348 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

349 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

350 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

351 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

352 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

353 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1579-1658).

354 Treptow an der Rega (Trzebiatów).

Item <sup>361</sup> : an die herrenvettern, Fürst Augustum <sup>362</sup> vndt Fürst Ludwig <sup>363</sup> [,] auch hertzog von Weymar <sup>364</sup>, fürstin <sup>365</sup> zu häringen <sup>366</sup> [,] Fürstin <sup>367</sup> zu Krannichfeldt <sup>368</sup>, Aeptißinn [[263r]] zu Quedlinburg <sup>369</sup> [,] Pröbstin <sup>370</sup> alda <sup>371</sup>, wie auch an die dechantin <sup>372</sup> alß vorgemeldet Vnder den gevattern[, ] Item <sup>373</sup> : an herzog Joachim Ernst <sup>374</sup> vndt fräulein Eleonora zu hollstein <sup>375</sup>, an den hertzogk <sup>376</sup> vndt hertzogin zu Meckelnburg <sup>377</sup> an Meine schwestern <sup>378</sup> alda <sup>379</sup>, etcetera etcetera etcetera[.]

Der <vor> verlohren gehaltene bohte Schreck <sup>380</sup> ist von Oldenburgk <sup>381</sup> (alda er in abwesen des grafen <sup>382</sup> vndt sonsten wegen erwarteter holländischer <sup>383</sup> antwortt, lange sich aufhalten müßen,) mitt schreiben von herrn Wolzogen <sup>384</sup>, & refus du Conte <sup>385</sup>, Item <sup>386</sup> : ~~von graf Moritzen, vndt~~ <von> Monsieur <sup>387</sup> Maurice <sup>388</sup> wiederkommen, Gott lob vndt danck, das er d der bohte, wie ich besorget <sup>389</sup>, nicht erschlagen ist worden. Sonsten ists re infecta <sup>390</sup> leyder! verrichtett, vnd abgegangen.

---

355 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

356 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

357 Coswig (Anhalt).

358 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

359 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

360 Anhalt, Landstände.

361 *Übersetzung*: "Ebenso"

362 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

363 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

364 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

365 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

366 Heringen (Helme).

367 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

368 Kranichfeld.

369 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

370 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

371 Quedlinburg, Stift.

372 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

373 *Übersetzung*: "ebenso"

374 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

375 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

376 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

377 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

378 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

379 Mecklenburg, Herzogtum.

380 Schreck, Hans.

381 Oldenburg.

382 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

383 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

384 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

385 *Übersetzung*: "Absage des Grafen"

386 *Übersetzung*: "ebenso"

387 *Übersetzung*: "Herr"

388 Maurice, Theobald (gest. 1654).

389 besorgen: befürchten, fürchten.

Bey-b<sup>391</sup> *Nota Bene*<sup>392</sup> [:] das pülferlein vor zäuberey, ist zu spähte ankommen, einem kinde<sup>393</sup> zu helfen zu Lübestede<sup>394</sup>, deßen leben (en mes imaginations<sup>395</sup>) des meynigen procuriren<sup>396</sup> helfen sollte < et viceversa<sup>397</sup> >. Es ist aber schon Todt gewesen. < Ergo: Ludit in humanis, Divina sapientia rebus!<sup>398 399</sup> >

[[263v]]

Conte d'Oldenburg<sup>400</sup> s'excuse, a cause de sa propre disette, nopce tenuë, & qu'il faut, que'l emprunte luy mesme, de l'argent.<sup>401</sup>

Conte Maurice<sup>402</sup>, n'a pas estè en Hollande<sup>403</sup>, ains en la Contè de Nassaw<sup>404</sup>.<sup>405</sup>

La Reine de Bohême<sup>406</sup> attend l'assistance d'argent, des Jsles<sup>407</sup> fortunées.<sup>408</sup> *etcetera*

Gesprachet, mitt dem Medico Lanio<sup>409 410</sup>, er vermeinet, es wehre bilis vitellina<sup>411</sup> welches pessima bilis<sup>412</sup> wehre, bey dem lieben Sehligen kindelein<sup>413</sup>, gewesen, vndt prædominirt, also das der fervor<sup>414</sup>, vndt acrimonia<sup>415</sup> auch per consequens, dolores exquisitissimj, in ejectione excrementorum<sup>416</sup>, ihn also hetten außgemattet, Je devrois prendre garde a moy, pour rafraischir le foye trop eschauffè<sup>417</sup>, mitt Rosenextract, spiritu vitriolj<sup>418</sup>, vndt dergleichen. Es köndte auch wol

390 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

391 Im Original verwischt.

392 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

393 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

394 Lübbenstedt.

395 *Übersetzung*: "in meinen Gedanken"

396 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

397 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

398 *Übersetzung*: "Folglich: Die göttliche Weisheit spielt in den menschlichen Dingen!"

399 Zitat nach Ov. Pont. 4,3,49 ed. Willige/Holzberg 52011, S. 482f..

400 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

401 *Übersetzung*: "Graf von Oldenburg entschuldigt sich wegen seines eigenen Mangels, gehaltener Hochzeit und dass er selbst Geld leihen muss."

402 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

403 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

404 Nassau-Siegen, Grafschaft bzw. Fürstentum (seit 1652).

405 *Übersetzung*: "Graf [Johann] Moritz ist nicht in Holland gewesen, sondern in der Grafschaft Nassau."

406 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

407 England, Königreich.

408 *Übersetzung*: "Die Königin von Böhmen wartet auf die Geldhilfe von den vermögenden Inseln."

409 Lanianus, Nikolaus.

410 *Übersetzung*: "Arzt Lanianus"

411 *Übersetzung*: "die Dottergalle [eidotterfarbene Gallenflüssigkeit, wenn sie aus dem Darm in den Magen fließt]"

412 *Übersetzung*: "eine sehr schlechte Galle"

413 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

414 *Übersetzung*: "Hitze"

415 *Übersetzung*: "die Säure"

416 *Übersetzung*: "als notwendige Folge die ausgesuchtesten [d. h. die heftigsten] Schmerzen beim Ausscheiden des Kots"

417 *Übersetzung*: "ich solle auf mich achten, um die sehr erhitzte Leber zu kühlen"

418 *Übersetzung*: "Vitriolsäure"

kommen, daß andere causæ externæ<sup>419</sup> darzu geschlagen, darvon beßer fraterne<sup>420</sup> [[264r]] vndt Christiane<sup>421</sup> zu judiciren alß anders, wegen außbleibung so vieler ammen Milch vndt daß sie das kindt<sup>422</sup> nicht annehmen können *etcetera* wehre auch sehr zeitlich<sup>423</sup> entwehnet worden, *etcetera*[.] Gott weiß es am besten. *et cetera*

Er<sup>424</sup> sagt bilis<sup>425</sup> wehre viererley: 1. Altra, ex humore melancholico<sup>426</sup>, hettens selten kinder sondern erwachsene leütte, vndt die den curis<sup>427</sup> sehr ergeben. 2. Flava<sup>428</sup>, die gelbe galle. 3. Æruginosa<sup>429</sup> die grüne galle, wie auß manchen excrementen zu sehen. 4. Vitellina bilis<sup>430</sup>, wie vorgedacht.

*Nota Bene*<sup>431</sup> [:] Er sagte aber auch: Deus operatur aliquando per causas secundas<sup>432</sup>, damitt er offft vnseren sünden strafen, vnß zur buße leyttten, vndt etwas an Tag bringen will, was sonst verborgen geblieben wehre, *etcetera*[.] Solcher gestalt gibt es allerley conjecturas<sup>433</sup>, vndt Muhtmaßungen, damitt man Menschlich ratiociniren<sup>434</sup> kan *etcetera*[.]

[[264v]]

Schumann<sup>435</sup>, jst von halberstadt<sup>436</sup> auch zimlich wol wiederkommen.

## 09. Februar 1634

○ den 9<sup>ten</sup>: Februarij<sup>437</sup>. 1634.

Jch habe hieroben, predigen laßen, < textus<sup>438</sup> auß dem 126. Psalm<sup>439</sup> in fine<sup>440</sup>.>

---

419 *Übersetzung*: "äußere Ursachen"

420 *Übersetzung*: "brüderlich"

421 *Übersetzung*: "christlich"

422 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

423 zeitlich: vorzeitig.

424 Lanius, Nikolaus.

425 *Übersetzung*: "die Galle"

426 *Übersetzung*: "Die Schwarze aus der melancholischen Flüssigkeit"

427 *Übersetzung*: "Sorgen"

428 *Übersetzung*: "Die Gelbe"

429 *Übersetzung*: "Die Grünspanfarbige"

430 *Übersetzung*: "Die Dottergalle [eidotterfarbene Gallenflüssigkeit, wenn sie aus dem Darm in den Magen fließt]"

431 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

432 *Übersetzung*: "Gott ist manchmal durch abgeleitete Ursachen tätig"

433 *Übersetzung*: "Vermutungen"

434 ratiociniren: schlussfolgern, vernünftig überlegen.

435 Schumann, Johann (gest. 1636).

436 Halberstadt.

437 *Übersetzung*: "des Februars"

438 *Übersetzung*: "der Text"

439 Ps 126

440 *Übersetzung*: "am Ende"

Dissensio <sup>441</sup> entre *Anna Sophia* <sup>442</sup> & moy, contre toute rayson & apparence, a cause d'une lettre de Quedlinburgk <sup>443</sup>, qu'elle me donna a lire, & m'en empescha, puis apres, avec *Dorothea Bathilde* <sup>444</sup> d'une façon, furieusement extraordinaire, & contre toute bienséance, ainsy que l'on ne eput vivre sans contrediction, mesme de ceux que l'on cherit le plus <sup>445</sup>.

hanß Schuemann <sup>446</sup>, jst in Gottes nahmen fort, auf Magdeburg <sup>447</sup> zu, nachmittags, per <sup>448</sup> Bernburg <sup>449</sup> will von dannen auß, mitt dem postbohten auf hamburg <sup>450</sup> zu, in 3 tagen, pour 3 {Dalers} la personne <sup>451</sup>, vndt ein <sup>452</sup> 650 {Wispel} getreydigis versagen <sup>453</sup>. Gott gebe nur, das es gar glücklich, vndt wol, abgehen möge.

[[265r]]

An ChurBrandenburg <sup>454</sup> vndt Grafen von Schwarzenberg <sup>455</sup> geschrieben, Gott gebe, daß es wol abgehe, vndt ich nicht wie vormalß mitt dilatorischem repliciren, aufgehaltten werde. Le commencement se monstre chetif, puis que les messagers ne veulent pas courrir. <sup>456</sup> perge <sup>457</sup>

Diesen abendt ist der Marschalck Erlach <sup>458</sup>, anhero <sup>459</sup> kommen, auf meine citation.

Condolentzen von der hertzogin <sup>460</sup> zu Quedlinburg <sup>461</sup> vndt dechantin <sup>462</sup> alda, Jtem <sup>463</sup>: von Mejner Regierung, Jtem <sup>464</sup>: vom Präsidenten <sup>465</sup> absonderlich, mitt bericht, daß vnsere leütte <sup>466</sup> zu Dresen <sup>467</sup> [!], schlechte resolution erwarten, vndt dörfte vber dieser einquartirung, wol händel geben,

---

441 *Übersetzung*: "Meinungsverschiedenheit"

442 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

443

444 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

445 *Übersetzung*: "zwischen Anna Sophia und mir gegen jede Vernunft und [jeden] offensichtlichen Anlass wegen eines Briefes aus Quedlinburg, den sie mir zu lesen gab und mich dann danach mit Dorothea Bathilde auf eine ungewöhnliche Art wütend und gegen jeden Anstand daran hinderte, sodass man nicht ohne Widerspruch selbst von denjenigen leben kann, die man am meisten liebt"

446 Schumann, Johann (gest. 1636).

447 Magdeburg.

448 *Übersetzung*: "über"

449 Bernburg.

450 Hamburg.

451 *Übersetzung*: "für 3 Taler die Person"

452 ein: ungefähr.

453 versagen: zusagen, versprechen.

454 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

455 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

456 *Übersetzung*: "Der Anfang zeigt sich kümmerlich, da die Boten nicht laufen wollen."

457 *Übersetzung*: "usw."

458 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

459 Harzgerode.

460 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

461 Quedlinburg.

462 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

463 *Übersetzung*: "ebenso"

464 *Übersetzung*: "ebenso"

465 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

466 Pfau, Kaspar (1596-1658); Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

467 Dresden.

weil die Schwedischen<sup>468</sup> benebens dem NiederSächsischen Krayß<sup>469</sup>, gern dem Churfürsten<sup>470</sup> ( in die haare wollten, vndt <es> iückt vielen leütten, die haut nach Newerungen, wejl Sje mitt den alten krayßverfaßungen, vndt Reichs<sup>471</sup> ordnungen, sich nicht wollen genügen laßen. Chj ben stà, non si muova.<sup>472</sup> Sed mundus vult decipi!<sup>473 474</sup>

Es soll auch der herzog von Fridland<sup>475</sup> abermal beym Kaiser<sup>476</sup> in Vngnaden [[265v]] sein, sed vix credo<sup>477</sup>. <Sehnet sich, nach dem general leutnant Arnheimb<sup>478</sup>.>

## 10. Februar 1634

» den 10<sup>ten</sup>: Februarij<sup>479</sup> .

Allerley præparatoria<sup>480</sup>, zum leich<sup>481</sup> begängnüß gemacht, vndt mitt dem Marschalck<sup>482</sup> destwegen conversirt.

An Præsidenten<sup>483</sup> geschrieben. &cetera

Dissensio hesterna amice & fraterne<sup>484</sup> assoupe. Dieu <en> donne continuation.<sup>485</sup>

Schwester Anna Sophia<sup>486</sup> hat mir erzehlt, es wehre vnlangst ein gespenst kommen, daß hette ihren vorhang auf vndt niedergezogen, Jtem<sup>487</sup>: Sie hette gar newlich vorm bette einen weißen kopf gesehen. Sie erzehlet auch, wie GroßfrawMutter<sup>488</sup> von Bentheim<sup>489</sup>, herrvatter<sup>490</sup> vndt FrawMutter<sup>491</sup> Sehlinger, gestorben wehren, so hette es ihr iedesmal das häuptküßen<sup>492</sup> genommen,

---

468 Schweden, Königreich.

469 Niedersächsischer Reichskreis.

470 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

471 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

472 Übersetzung: "Wer gut sitzt bewegt sich nicht."

473 Übersetzung: "Aber die Welt will betrogen werden!"

474 Zitat nach Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

475 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

476 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

477 Übersetzung: "aber das glaube ich kaum"

478 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

479 Übersetzung: "des Februars"

480 Übersetzung: "Vorbereitungen"

481 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

482 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

483 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

484 Übersetzung: "Gestrige Meinungsverschiedenheit freundschaftlich und brüderlich"

485 Übersetzung: "gestillt. Gott gebe davon Fortbestand."

486 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

487 Übersetzung: "ebenso"

488 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (ca. 1550-1627).

489 Bentheim (Bad Bentheim).

490 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

491 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

492 Hier: Hauptkissen = Kopfkissen.

vndt weggezogen, wann aber Brüder<sup>493</sup> oder Schwestern<sup>494</sup> verblichen, so wehre es jhr, mitt den Magenküßlein<sup>495</sup> wiederfahren.

[[266r]]

Avis<sup>496</sup> von Groß Albleben<sup>497</sup>, daß abermal 300 pferde vom Oxenstierna<sup>498</sup> alda liegen, nach dem kaum, 2 trouppen Reütter, heraußer gezogen, vndt zuvor, die 3 compagnien Lünenburgische<sup>499</sup> Reütter, in die 8 tage lang, alda gelegen, also daß das Aemptlein<sup>500</sup> in Caspar Pfawens<sup>501</sup> absentz, zu grunde rujnirt wirdt, auch alles von den benachtbarten, jhnen auf den halß gewiesen. Ja es haben diese letzten, fein ordinantz<sup>502</sup> vom Erich Anderson<sup>503</sup> gehabt, alda zu quartiren, da er der general commissarius<sup>504</sup> doch wol weiß, daß es sich nicht gebühret, in deren lande, die der Kron Schweden<sup>505</sup> contribuiren<sup>506</sup> müßen, vnverwarnter dinge quartier zu nehmen, oder Rasttäge anzustellen. Also werden die vereinigte mitt der Kron Schweden, zu ihrem besten, zimlich tractirt<sup>507</sup>, vndt daß ist der nutzen davon, daß man meyne diener, in legationes<sup>508</sup> vndt verschickungen gebraucht, wir Caspar Pfawen.

Dolor de' dentj terribilissimo di Madama<sup>509</sup>.<sup>510</sup>

[[266v]]

Abermahliger aviß<sup>511</sup> von Frose<sup>512</sup>, daß die heßlerischen compagnien sjch alda einquartirt, vndt zu Nachterstedt<sup>513</sup>. Es thut ein ieder was er selber will. Jch habe es Fürst Ludwig<sup>514</sup> zugeschrieben.

Abschiedt dem Marschalck<sup>515</sup>, der mir auch berichtet, es hetten die ChurSächsische<sup>516</sup> in allen meinen dorfschaften des Ampts Bernburg<sup>517</sup> selber quartier genommen, vndt sich darinnen

493 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601); Anhalt-Bernburg, Friedrich Ludwig, Fürst von (1619-1621).

494 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von (1603-1611).

495 Hier: Magenküßlein = kleines Magenkissen.

496 Übersetzung: "Nachricht"

497 Großalsleben.

498 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

499 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

500 Großalsleben, Amt.

501 Pfau, Kaspar (1596-1658).

502 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

503 Trana, Erik Andersson (ca. 1586-1634).

504 Übersetzung: "Kommissar"

505 Schweden, Königreich.

506 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

507 tractiren: behandeln.

508 Übersetzung: "zu Gesandtschaften"

509 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

510 Übersetzung: "Schrecklicher Zahnschmerz von Madame."

511 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

512 Frose.

513 Nachterstedt.

514 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

515 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

516 Sachsen, Kurfürstentum.

517 Bernburg, Amt.

außgebreittet, in Dröble<sup>518</sup>, Palberg<sup>519</sup>, Peißen<sup>520</sup>, Wirschleben<sup>521</sup>, Poley<sup>522</sup> groß vndt klein, in allen außgenommen Altemburgk<sup>523</sup>, sehe ich also daß die ChurSäxischen vndt Schwedische<sup>524</sup> sich in vnser landt<sup>525</sup> theilen wollen, ihres selbst eigenes gefallens, wiewol meine vettern<sup>526</sup>, vndt thejls rährte wieder meinen willen beßer Schwedisch als Chur Säxisch seindt, vndt mir zu wieder, die majora<sup>527</sup> machen.

< Hier[,] avanthier & aujourd'huy il a fait fort beau temps apres la mort du petit<sup>528</sup>.<sup>529</sup> >

## 11. Februar 1634

[[267r]]

σ den 11<sup>ten</sup>: Februarij<sup>530</sup>.

< *Responsum durum contra, Vitzthum*<sup>531</sup> usurpavj.<sup>532</sup> >

Der Marschalck<sup>533</sup> ist wieder nach Bernburgk<sup>534</sup>.

Schreiben von Quedlinburg<sup>535</sup> wegen des abzugs im Stift Gernroda<sup>536</sup>.

Napierschky<sup>537</sup> nach Frosa<sup>538</sup> geschickt, mitt den heßlerischen zu parlamentjren, damitt ich weiß was ich an ihnen habe.

Conversatio<sup>539</sup> mitt Schwester Anna Sophia<sup>540</sup> [.]

---

518 Dröbel.

519 Baalberge.

520 Peißen.

521 Großwirschleben; Kleinwirschleben.

522 Poley.

523 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

524 Schweden, Königreich.

525 Anhalt, Fürstentum.

526 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

527 *Übersetzung*: "Mehrheit"

528 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

529 *Übersetzung*: "Gestern, vorgestern und heute ist es nach dem Tod des Kleinen sehr schönes Wetter gewesen."

530 *Übersetzung*: "des Februars"

531 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).

532 *Übersetzung*: "Ich gabe gegen den Vitzthum eine harte Antwort gebraucht."

533 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

534 Bernburg.

535 Quedlinburg.

536 Gernrode, Stift.

537 Napierski, Andreas.

538 Frose.

539 *Übersetzung*: "Gespräch"

540 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

*Zeitung*<sup>541</sup> daß Landgraf Wilhelm von heßen<sup>542</sup>, sich zum general leüt des Königs in Franckreich<sup>543</sup> bestellen laßen, vndt vber daß noch 12 mille<sup>544</sup> {Livres tournois} von hauß auß, zur Jährlichen pension<sup>545</sup> angenommen, Jtem<sup>546</sup>

Jtem<sup>547</sup>: daß die Frantzosen<sup>548</sup> Elsaßzabern<sup>549</sup> eingenommen, vndt noch weitter greiffen.

Jtem<sup>550</sup>: daß gustav horn<sup>551</sup>, nicht 7 sondern 3 Regimenter im Elsaß<sup>552</sup> geschlagen, darundter der gute Oberste Keßler<sup>553</sup> gefangen, welcher Meines Bruders *Seligem Fürst* Ernsts<sup>554</sup> *Obrist leutenant* in Italia<sup>555</sup> <sup>556</sup> gewesen.

[[267v]]

Es gehet albereitt die sage, (vox vulgij<sup>557</sup>.) alß solle der Reichscantzler<sup>558</sup>, den ChurSächsischen<sup>559</sup> gesandten Vitzthumb<sup>560</sup> gar schlechtlich entpfangen haben, ihn auch mitt keinem recreditif<sup>561</sup> sondern nur mündtlich gar kurtzen bescheidt geben <haben>, man würde andere Mittel vor die handt nehmen müßen, wenn Chur Sachsen<sup>562</sup> dieses Fürstenthumb<sup>563</sup>, den Schwedischen<sup>564</sup> zu guhte nicht räumen, oder mitt einquartirung nit schonen würde. Also daß er zimlich malcontent weggeschieden<sup>565</sup> sejn solle.

Es soll auch, der Reichscantzler, an Chur Brandenburg<sup>566</sup> geschrieben haben, man sollte die heimlichen prackticanten<sup>567</sup> von selbigem hofe wegschaffen, sonsten wehren die zusammenkünften, vndt wolgemeinten Tagefahrten<sup>568</sup> zu nichts nütze.

---

541 Zeitung: Nachricht.

542 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

543 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

544 *Übersetzung*: "tausend"

545 Pension: Dienstgeld, Besoldung.

546 *Übersetzung*: "ebenso"

547 *Übersetzung*: "Ebenso"

548 Frankreich, Königreich.

549 Zabern (Saverne).

550 *Übersetzung*: "Ebenso"

551 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

552 Elsass.

553 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

554 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

555 Italien.

556 *Übersetzung*: "in Italien"

557 *Übersetzung*: "Stimme des Volkes"

558 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

559 Sachsen, Kurfürstentum.

560 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).

561 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).

562 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

563 Anhalt, Fürstentum.

564 Schweden, Königreich.

565 wegscheiden: scheidend weggehen, sich entfernen.

566 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

567 Practicant: Person, die Intrigen oder andere schädliche Handlungen durchführt.

568 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).

Mundus regitur opinionibus.<sup>569</sup> Es seindt viel scopæ dissolutæ<sup>570</sup>. Wie kan es also solcher gestalt, recht bestandt haben?

## 12. Februar 1634

[[268r]]

ø den 12<sup>ten</sup>: Februarij<sup>571</sup>.

Avis<sup>572</sup> vom Napierschky<sup>573</sup>, daß zwar die Reütter von Frosa<sup>574</sup> vndt Nachterstedt<sup>575</sup> aufgebrochen gewesen, als er hinkommen, aber Sie haben die leütte zimlich hoch geschätzt<sup>576</sup>. Der Rittmeister<sup>577</sup> ist zu heim<sup>578</sup> gewesen, hat geantwortet, er begehre nicht auß dem Ambt<sup>579</sup> zu weichen, biß daß er andre ordre<sup>580</sup> hette von sejnem Obersten leütenampt<sup>581</sup>, hat quartier genommen 1 troupe<sup>582</sup> zu Padeborn<sup>583</sup>, 1 troupe<sup>584</sup> zu Riedern<sup>585</sup>, Thun was sie <selber> wollen.

Avis<sup>586</sup> von Rieder, bitten vmb schutz vndt hülfe, daß nemlich eine troupe<sup>587</sup> Reütter, in die 50 Mann starck, vnter des Obersten heßlers<sup>588</sup> Regiment, dahin kommen, wollen 8 tage alda liegen, vndt der Amtmann<sup>589</sup> fordert noch darzu die contribution 6fach von ihnen da Sie doch nur aufm lande, 3fach angelegt, in den Städten aber, 6fach, muß ein mißverstandt sejn.

Condolentz von Fürst August<sup>590</sup> vndt stragks darneben eine citation wegen <ohne> abkürtzung der contribution wegen einbringung derselben völlig.

## 13. Februar 1634

[[268v]]

---

569 *Übersetzung*: "Die Welt wird durch Meinungen gelenkt."

570 *Übersetzung*: "leichtfertige Ziele"

571 *Übersetzung*: "des Februars"

572 *Übersetzung*: "Nachricht"

573 Napierski, Andreas.

574 Frose.

575 Nachterstedt.

576 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

577 Harnisch, N. N..

578 Hoym.

579 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

580 *Übersetzung*: "Befehl"

581 Rauscher von Monschein, Johann.

582 *Übersetzung*: "Truppe"

583 Badeborn.

584 *Übersetzung*: "Truppe"

585 Rieder.

586 *Übersetzung*: "Nachricht"

587 *Übersetzung*: "Truppe"

588 Heßler, Hans Friedrich von (1610-1667).

589 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

590 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

2 den 13<sup>den</sup>: Februarij <sup>591</sup> .

Predigt aufm Saal, vom pfarrer<sup>592</sup> zu Newdorf<sup>593</sup> Dieser zeitt leyden ist der herrligkeit<sup>594</sup> nicht werth, die an vnß soll offenbahret werden, Romer 8<sup>595</sup> war der Text hats gar fein applicirt auf gegenwertigen vnsern casum<sup>596</sup>, vndt Trawerfall. Gott wende mehr vnglück, von vnß gnediglich ab, nach seinem väterlichen willen.

Schreiben von halberstadt<sup>597</sup>, vom herrnvetter Fürst Ludwig<sup>598</sup> gar moderat vndt freündtlich, will mir fußvolck<sup>599</sup> ejnlegen, auch zu verhütung der Schwedischen<sup>600</sup> plackereyen, vndt endtweder persöhnlich oder durch ejnen Abgesandten, aufm fürstlichen leich<sup>601</sup> begängnüß sich einstellen.

Jch habe auch vom Napierschky<sup>602</sup> avis<sup>603</sup> bekommen, daß der Rittmeister<sup>604</sup> morgen (wils Gott,) von Riedern<sup>605</sup> will aufbrechen.

Jtem<sup>606</sup>: an Fürst Augustum<sup>607</sup> geschrieben, vndt gestrige subitanea (ex mærore animj<sup>608</sup> herrührende) retractirt<sup>609</sup>, vndt heylsam mutirt. Nulla calamitas sola.<sup>610</sup> <sup>611</sup> Afflicto afflicto additur:  
612

[[269r]]

Ein schreiben von Cuno hartwich von dem Werder<sup>613</sup>, der bittet, man wolle ihm den iehnigen vorstellen, der ihn bey mir angegeben, alß sollte er, der Starschedelischen compagnien auß: vndt auf meine dörfer, (vngezemender maßen) verwiesen haben, wie ich sonsten seine endtschuldigung den commissarien gethan, alß Bjdersee<sup>614</sup> vndt dem Amtmann<sup>615</sup> von Bernburg<sup>616</sup> wol würde

591 *Übersetzung*: "des Februars"

592 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

593 Neudorf.

594 Herrlichkeit: Gesamtheit von Herrschaftsrechten über Personen oder Sachen.

595 Rm 8,18

596 *Übersetzung*: "Fall"

597 Halberstadt.

598 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

599 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

600 Schweden, Königreich.

601 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

602 Napierski, Andreas.

603 *Übersetzung*: "Nachricht"

604 Harnisch, N. N..

605 Rieder.

606 *Übersetzung*: "Ebenso"

607 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

608 *Übersetzung*: "Plötzlichkeiten (aus der Trauer des Gemüts)"

609 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

610 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

611 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

612 *Übersetzung*: "Dem Elenden wird die Bedrängung hinzugefügt."

613 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

614 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

615 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

616 Bernburg, Amt.

verstanden haben, da ich doch kein wortt von angestellter commission, in meinem Nahmen weiß, noch von zuweysung der *compagnie* außer was mir der Marschalck<sup>617</sup> in genere<sup>618</sup> gesagt, daß in allen meinen dorfschaften (außerhalb *Altemburg*<sup>619</sup>) volck<sup>620</sup> lege vndt sjch de facto<sup>621</sup> einquartirt hette. Also möchte man in meinem Nahmen, viel commissiones<sup>622</sup> anstellen, vndt mir Meine lehnleütte vndt vnderthanen auf den halß hetzen, wenn ich kein wortt drümb wüste.

Madame<sup>623</sup> est encores griefuement tourmentée des douleurs de dents. Dieu la guerisse.<sup>624</sup>

## 14. Februar 1634

[[269v]]

☽ den 14<sup>den</sup>: Februarij<sup>625</sup> .

Drey fuder<sup>626</sup> hew gestriges vmb 3½ {Thaler} ein iedes.

*Nota Bene*<sup>627</sup> [:] *Songe de ma soeur Dorothea Bathilde*<sup>628</sup> que nostre soeur *Sophia Margaretha*<sup>629</sup> seroit devenuë Papiste & religieuse d'une tres saincte vie etcetera[.]<sup>630</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>631</sup> > *Nota Bene*<sup>632</sup> [:] *Nostre altfraw*<sup>633</sup> icy<sup>634</sup>, a veu depuis Noel sur nostre chambre au ciel, une tombe petite, laquelle a sans doute denotée nostre cher enfant<sup>635</sup> mort. Mais elle a veu aussy sur la chambre de mes soeurs une tombe ou biere (Sargk) grande, tournée a costè, ainsy qu'elle croyt que cela presagera la mort d'une des grandes soeurs absentes<sup>636</sup>. Je ne scay si ce sont des imaginations. Elle dit avoir veu cela fort souvent vers le soir.<sup>637</sup>

617 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

618 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

619 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

620 Volk: Truppen.

621 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

622 *Übersetzung*: "Kommissionen"

623 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

624 *Übersetzung*: "Madame wird noch schwer von den Zahnschmerzen geplagt. Gott heile sie."

625 *Übersetzung*: "des Februars"

626 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

627 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

628 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

629 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

630 *Übersetzung*: "Traum von meiner Schwester Dorothea Bathilde, dass unsere Schwester Sophia Margaretha papistisch und Nonne mit einem sehr heiligen Leben usw. geworden sei."

631 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

632 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

633 Altfrau: ältere Dienerin, Haushälterin oder Gesindeaufseherin.

634 Harzgerode.

635 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

636 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

637 *Übersetzung*: "Unsere Altfrau hier hat seit Weihnachten auf unserem Zimmer im Himmel ein kleines Grab gesehen, welches ohne Zweifel unser liebes totes Kind bedeutet hat. Aber sie hat auf dem Zimmer auch ein Grab oder [einen] großen, zur Seite gedrehten Sarg von meinen Schwestern gesehen, und sie glaubt auch, dass das den Tod von

Schreiben von der Alten Churfürstin Pfaltzgräfin<sup>638</sup>, Jtem<sup>639</sup>: a Madame<sup>640 641</sup> auß Pommern<sup>642</sup>.

Avjs<sup>643</sup>: vom Braitenstein<sup>644</sup>, daß der Königlich Schwedische<sup>645</sup> kriegsraht vndt Præsident in Thüringen<sup>646</sup>, Alexander Eßken<sup>647</sup> vf Luweshachten<sup>648</sup>, [[270r]] de dato<sup>649</sup> Stollbergk<sup>650</sup> vom 13. Februarij<sup>651</sup> eine ordinantz<sup>652</sup> ertheilet, weil die in der grafschafft<sup>653</sup> einlosirte<sup>654</sup> Schwedische<sup>655</sup> offizierer nicht accommodirt<sup>656</sup> werden köndten, nach der ertheilten verpflegungsordinantz, wegen vorfallender vnmüglichkeit, alß assignirt<sup>657</sup> er<sup>658</sup> hiermitt, zu füglicher vnderhaltung gedachter offizierer die versetzte örter zur Grafschafft gehörige, alß Breitenstein<sup>659</sup>, Newdorf<sup>660</sup> vndt Tanckeroda<sup>661</sup>, daß sie von solchen örtern die vnderhaltung nach proportion derselben a dato<sup>662</sup> den 10<sup>den</sup>: Januarij<sup>663</sup> haben vndt entpfahen, vndt sonsten gute ordre<sup>664</sup> halten sollen, &cetera[.]

So ejn kahler Commissarius<sup>665</sup> muß Fürsten gourmandiren<sup>666</sup>, vndt das jst gewiß, auf instigation<sup>667</sup> der grafen von Stollbergk<sup>668</sup> geschehen, perfide & dolose<sup>669</sup>, wieder ihre eydt vndt pflicht zu

---

einer der großen abwesenden Schwestern voraussagen wird. Ich weiß nicht, ob dies Einbildungen sind. Sie sagte, das sehr oft gegen den Abend gesehen zu haben."

638 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

639 *Übersetzung*: "ebenso"

640 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

641 *Übersetzung*: "an Madame"

642 Pommern, Herzogtum.

643 *Übersetzung*: "Nachricht"

644 Breitenstein.

645 Schweden, Königreich.

646 Thüringen.

647 Erskein, Alexander (1598-1656).

648 Groß Lüdershagen.

649 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

650 Stolberg (Harz).

651 *Übersetzung*: "des Februars"

652 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

653 Stolberg, Grafenschaft.

654 einlosiren: einquartieren.

655 Schweden, Königreich.

656 accommodiren: einrichten, ausstatten.

657 assigniren: zuweisen.

658 Erskein, Alexander (1598-1656).

659 Breitenstein.

660 Neudorf.

661 Dankerode.

662 *Übersetzung*: "von diesem Tag an"

663 *Übersetzung*: "des Januar"

664 *Übersetzung*: "Ordnung"

665 *Übersetzung*: "Kommissar"

666 gourmandiren: schelten, mit harten Worten ansprechen, zwingen.

667 Instigation: Anregung, Verführung.

668 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

669 *Übersetzung*: "treulos und trügerisch"

höchstem præjuditz des fürstlichen hauses Anhalt<sup>670</sup>, vndt vnserer Territorial jurisdiction, welche wir mitt nichten, den Grafen zu Stollbergk geständig sejn.

[[270v]]

Jch avisire es Fürst Ludwig<sup>671</sup> damitt ein solcher commissarius<sup>672</sup> zu gebührlicher strafe durch den Reichscantzler<sup>673</sup> gezogen werde, vndt andere sich dran spiegeln mögen.

Ma femme<sup>674</sup> se ressouenant qu'a ce soir jl y a 8 jours nostre enfant<sup>675</sup> est decedè, elle en a esté comme tous ces jours passèz, nonobstant son heroique courage, griefuement affligèe. Dieu vueille consoler & nous tous.<sup>676</sup>

Reprimande extraordinaire au nouveau boulanger, & sommeiller<sup>677</sup>, < Todesco Italianato<sup>678</sup>, Balthasar Pelbe<sup>679</sup> [.]>

Napierschky<sup>680</sup> ist von Riedern<sup>681</sup> wiederkommen, mitt bericht, daß der Rittmeister harnisch<sup>682</sup> (nach deme er nun fast in die 14 tage lang, in meinen Aembtern, Gernroda<sup>683</sup> zu Frosa<sup>684</sup>, vndt Nachterstedt<sup>685</sup>, vndt dann im Ambt Ballenstedt<sup>686</sup> zu Riedern, Padeborn<sup>687</sup>, vndt heimb<sup>688</sup> gelegen,) heütte naher Endorff<sup>689</sup>, mitt 3 trouppen Reütter, aufgebrochen seye. Er hette zwar, von sejnem Obrist leutnant<sup>690</sup> ordinantz<sup>691</sup> bekommen, daß ob er <der Oxtenstierna > schon vernommen daß man vber sie geklaget, Sie dennoch [[271r]] im Fürstenthumb Anhalt<sup>692</sup>, <da Sie izt legen> biß auf weitteren bescheidt, liegen bleiben sollten, vndt biß Sie die werbegelder bekähmen. Par

---

670 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

671 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

672 Übersetzung: "Kommissar"

673 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

674 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

675 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

676 Übersetzung: "Als sich meine Frau erinnerte, dass an diesem Abend vor 8 Tagen unser Kind verstorben ist, ist sie davon ungeachtet ihres heroischen Mutes wie alle diese vergangenen Tage schwer betrübt gewesen. Gott wolle sie und uns alle trösten."

677 Übersetzung: "Außerordentlicher Verweis an den neuen Bäcker und Kellerverwalter"

678 Übersetzung: "italianisierter Deutscher"

679 Pelbe, Balthasar (gest. vor 1647).

680 Napierski, Andreas.

681 Rieder.

682 Harnisch, N. N..

683 Gernrode, Amt.

684 Frose.

685 Nachterstedt.

686 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

687 Badeborn.

688 Hoym.

689

690 Rauscher von Monschein, Johann.

691 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

692 Anhalt, Fürstentum.

là l'on void l'affection d'Oxenstierna<sup>693</sup>, envers ma personne. <sup>694</sup> Sie haben zimlich die leütte mitt geldtpreßuren<sup>695</sup>, vndt vorspann mittgenommen.

*Zeitung*<sup>696</sup> daß des herzogs von Fridlandt<sup>697</sup> seine Crabahten<sup>698</sup> abermal biß an Dresen<sup>699</sup> [!] hinan streiffen.

Napierski<sup>700</sup> m'avertit aussy, que le baillif Harschleben<sup>701</sup> a commandè en son nom (comme si ie l'avois ajnsy ordonnè) aux sujets de payer la contribution sextuple, au lieu que je ne l'ay commandèe que triple au pays, & aux villes sextuple, mais ie le trouveray bien. Il faut unefois, presser les sponges, bien serrè.<sup>702</sup>

Jch habe ein zinnern capsählichen<sup>703</sup> in den Sargk Mejnes Sehligen Kindes<sup>704</sup> legen laßen, darinnen ein Pergament lieget, darauf Sein nahme, elltern, geburt vndt absterben kurtz beschrieben.

## 15. Februar 1634

[[271v]]

ᵝ den 15<sup>den</sup>: Februarij<sup>705</sup> .

Starcker regen, dörfte groß gewäßer, vndt Tiefen weg vervrachen.

Bilaw<sup>706</sup> vndt Melchior Loyß<sup>707</sup> nach Stollberg<sup>708</sup> geschickt sich zu erkundigen, wer den anschlag zur außbreitung der Quartier<sup>709</sup> in die pfandtschillingsdörfer<sup>710</sup> gegeben.

Songe: *da* Qu'estant auprès de la Reyne de Bohême<sup>711</sup> elle eust voulu <permis> que son mary<sup>712</sup>, & moy, & encores un (me semble que c'estoit un eonte <le Duc Johann Ernst de Weimar<sup>713</sup>

---

693 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

694 *Übersetzung*: "Dadurch sieht man da die Zuneigung von Oxenstierna gegenüber meiner Person."

695 Geldpressur: Gelderpressung.

696 Zeitung: Nachricht.

697 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

698 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

699 Dresden.

700 Napierski, Andreas.

701 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

702 *Übersetzung*: "Napierski benachrichtigt mich auch, dass der Amtmann Harschleben in seinem Namen (als ob ich ihm so befohlen hatte) den Untertanen befohlen hat, die sechsfache Kontribution zu bezahlen, während ich ihm nur dreifach auf dem Land und in den Städten sechsfach befohlen habe, aber ich werde es gut finden. Man muss die Schwämme einmal sehr gut ausdrücken."

703 Hier: Kapselchen.

704 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

705 *Übersetzung*: "des Februars"

706 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

707 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

708 Stolberg (Harz).

709 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

710 Breitenstein; Dankerode; Neudorf.

711 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

> ) devions pour son honneur, nous battre avec trois grands Bretons <sup>714</sup>, auf leib vndt leben kämpfen, celui que j'eusse eu devant moy, estoit un Escossois grand & fort de stature, & il avoit une longue espèe bien gardèe, moy pensant faire mon devoir en presence de la Reyne, voyla mon espèe pendante en l'escharpe verde d'orèe, que tous les assistants particulièrement les Allemands (l'honneur desquels y estoit interessè) iugerent de beaucoup trop courte & que [[272r]] la partie n'estoit nullement égale. Cependant nous nous preparions tous a bien combattre & a mourir honorablement[.] Sur ces entrefaites, faysant a l'instance de la compagnie, n'apporter une autre espèe, & ayant perduè ma dorèe que je ne trouvois plus en l'escharpe, cependant la Reyne <sup>715</sup> eust d'autres considerations & autre conseil, & apres nous avois fait une aspre reprimande, nous fit tous arrester ignominieusement nonobstant nos excuses, & reclamations. <sup>716</sup>

Querimonie <sup>717</sup> von Bernburg <sup>718</sup> wie die ChurSächsische <sup>719</sup> de facto <sup>720</sup> quartier nehmen, die leütte beschwehren vndt preßen, nohtzüchtigen <sup>721</sup>, vbel tribuliren <sup>722</sup>, also daß Sie auch den sahmen angreifen müßen, welches vnser verderben ist. Disparere <sup>723</sup> obrist leutnants hanaw <sup>724</sup> mitt dem præäsidenten <sup>725</sup> [,] offensiones <sup>726</sup>, vndt minaccie <sup>727</sup>, des Obrist leutnants iedoch mir zu schaden.

Ambtmann <sup>728</sup> von Ballenstedt <sup>729</sup> seyndt 4 gute pferde aussgespannet worden.

[[272v]]

---

712 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

713 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

714 *Übersetzung*: "Traum: dass, als ich bei der Königin von Böhmen war, sie gewollt gestattet habe, dass ihr Ehemann und ich und noch einer (mir scheint das es ein Graf der Herzog Johann Ernst von Weimar war) uns für ihre Ehre mit drei großen Bretonen schlagen sollten"

715 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

716 *Übersetzung*: "derjenige, den ich vor mir gehabt hätte, war ein großer Schotte und stark von Statur, und er hatte einen langen gut festgehaltenen Degen, als ich gedachte, in Gegenwart der Königin meine Pflicht zu tun, da hing mein Degen in der am Rand grünen Schärpe, den all die Helfer, besonders die Deutschen (die Ehre von welchen dort betroffen war), als viel zu kurz beurteilten und dass die Partie in keiner Weise gleich sei. Doch bereiteten wir uns alle vor, gut zu kämpfen und auf ehrenhafte Weise zu sterben. Als ich mir in diesem Augenblick auf das Drängen der Gesellschaft einen anderen Degen bringen ließ und meinen Goldenen verloren hatte, den ich nicht mehr in der Schärpe fand, hatte die Königin jedoch andere Überlegungen und anderen Rat, und ließ uns alle, nachdem sie uns einen barschen Verweis erteilt hatte, ungeachtet unserer Entschuldigungen und Beschwerden schändlich verhaften."

717 *Übersetzung*: "Klagen"

718 Bernburg.

719 Sachsen, Kurfürstentum.

720 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

721 notzüchtigen: vergewaltigen.

722 tribuliren: plagen, quälen.

723 *Übersetzung*: "Meinungsunterschied"

724 Hanow, August von (1591-1661).

725 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

726 *Übersetzung*: "Widerwärtigkeiten"

727 *Übersetzung*: "Drohungen"

728 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

729 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>730</sup> > *Nota Bene*<sup>731</sup> [:] Eine hufe erbacker, gibt 8 {Thaler} Mann-~~lehen~~, ein <waren><sup>732</sup> vndt wjrdt auf 400 {Thaler} geschätzt, 2 höfe vor eine hufe geschätzt geben auch 8 {Thaler}[.,] ejne hufe Mannlehen gibt 6 {Thaler} zur lehenwahre, im Ambt Ballenstedt<sup>733</sup>.

Bila<sup>734</sup> vndt Melchior Loyß<sup>735</sup>, seindt von Stollberg<sup>736</sup> wiederkommen, mitt bericht, daß Sie nach vielfältiger<sup>737</sup> Mühe vndt arbeit, endtlich so viel bey einem alda liegenden Schwedischen<sup>738</sup> Rittmeister<sup>739</sup> (iedoch nicht in meinem sondern in ihrem nahmen, denn ichs verboten, Sie sollten mich nicht als ob ichs ihnen befohlen, melden) erhalten, daß er mir zu ehren alda erwarten, vndt noch zween tage liegen bleiben will, biß ich andere ordonantz<sup>740</sup> vom Reichscanzler<sup>741</sup> in deßen außwürcke contra<sup>742</sup> Eßken<sup>743</sup>.

Sie sollen sich alda zimlich<sup>744</sup> wol halten, die 2 *compagnien* Schwedische vndt 1 deützsche, welche alda liegen, iedoch werden die deützschen wegen befriedigung viel weniger gelobt, als die Schwedischen[.] Alle 6 tage haben Sich alle offizirer in [[273r]] 6 wirt getheilet sie zu speisen, vndt kömpt alle 6 tage einmal die reyhe an einen, damitt es den armen leütten nicht zu schwehr werde.

13 {Pfund} Carauschen, <darundter 1 carpe<sup>745</sup> 2 Schleyen.> 3 {Pfund} pärsche<sup>746</sup>, <vndt gründelinge> 1 carpe 2 Schleyen, habe ich heütte fischen laßen.

hervetter Fürst Ludwig<sup>747</sup> schreibt mir wjeder, er habe commandiret 50 Mann von sejnem Regiment, auf das Ambt Ballenstedt<sup>748</sup>, 50 auf hartzgeroda<sup>749</sup> vndt Gernroda<sup>750</sup>, 30 auf Großen Albleben<sup>751</sup>, Sie vor den plackereyen, vndt einquartirungen, zu defendiren<sup>752</sup>, vndt solches soll

730 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

731 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

732 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

733 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

734 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

735 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

736 Stolberg (Harz).

737 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

738 Schweden, Königreich.

739 Planting, Erich.

740 Ordinanza: Befehl, Anordnung.

741 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

742 *Übersetzung*: "gegen"

743 Erskein, Alexander (1598-1656).

744 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

745 Karpen: Karpfen.

746 Pärsch: Barsch.

747 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

748 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

749 Harzgerode, Amt.

750 Gernrode, Amt.

751 Großalsleben, Amt.

752 defendiren: verteidigen.

an der Schwedischen<sup>753</sup> contributjon abgehen. Sie sollen sich auch, nach meiner, vndt Meiner Beambten Anweysung, reguliren.

Die ordinantz<sup>754</sup> ist also: Von Gottes gnaden Ludwig, etcetera Dem Obristen wachtmeister von vnserm Regiment Johann Krausen<sup>755</sup>, wirdt hiermitt [[273v]] diese ordonnance<sup>756</sup> ertheilet, das er<sup>757</sup> alsobaldt vndt nach entpfahung dieses den leütenamt von der *compagnie* oder einen andern tüchtigen offizirer sambt 50 Mußcketirern in des hochgeborenen Fürsten, vnser *freundlichen* lieben vettern, vndt Gevattern, herrn Christians Fürstens zu Anhaltt, *Liebden*<sup>758</sup> Amt Ballenstedt<sup>759</sup> schicken, bey *Seiner Liebden* beampten sich angeben laßen, vndt darneben ihm ordre<sup>760</sup> erthejlen soll, derselben ortt zugehörige dörfer vndt vnderthanen nach *Seiner Liebden* anweisung, vor selbst thätiger einlogirung<sup>761</sup>, abschätzung<sup>762</sup>, vndt andere vngelegenheitt, so etwan vervbet werden möchten, zu defendiren<sup>763</sup> vndt zu schützen, darauf dann *Seine Liebden* vermöge der königlichen ordnung, von zeitt der ankunfft, alle zehen tage, nebst der lagerstadt, auch feuer vndt licht geben laßen werden.

	{ Thaler }	
dem leüttenamt	5	–
Einem Sergeanten	2	22
Einem vnterbefehlhaber	2	7
[[274r]]		
	{ Thaler }	{ Groschen }
Einem Trommelschläger	1	11
Einem corporal	1	21
Einem Rottmeister <sup>764</sup>	1	16
Einem vnderrottmeister <sup>765</sup>	1	11
vndt einem gemeinen	1	6

Item<sup>766</sup>: dem leütenamt auf drey pferde nottürftiges hew vndt Stroh. hierüber sollen die vnderthanen nicht beschwehret, vielmehr der commandirende offizirer solche disciplin bey seinen Soldaten zu halten befehlichet sein, damit keine klage einkomme, vndt es anderer verordnung nicht bedörfe, hiernach er<sup>767</sup> sich zu achten. Signatum<sup>768</sup> halberstadt<sup>769</sup> am 14. Februarij<sup>770</sup> 1634.

753 Schweden, Königreich.

754 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

755 Krause, Johann.

756 *Übersetzung*: "Anordnung"

757 Krause, Johann.

758 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

759 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

760 *Übersetzung*: "Befehl"

761 Einlogirung: Einquartierung.

762 Abschätzung: Abforderung von Geld oder Wertgegenständen, Erpressung von Lösegeld, Brandschatzung.

763 defendiren: verteidigen.

764 Rottmeister: Vorgesetzter einer Soldatenrotte oder Bürgerkompanie.

765 Unterrottmeister: Gefreiter.

766 *Übersetzung*: "Ebenso"

767 Krause, Johann.

768 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

769 Halberstadt.

Ordonnance <sup>771</sup>: 1. An den Major Johann Krausen zu Ascherbleben <sup>772</sup>, auf Ballenstedt <sup>773</sup> 50 Mann. 2. An den capitain <sup>774</sup> Niclaß Boyen <sup>775</sup> zu Staßfurth <sup>776</sup>, vf Gernroda <sup>777</sup> vndt hatzgeroda <sup>778</sup> [!] 50 Mann. 3. An den Capitain <sup>779</sup> heinrich Oldenhofften <sup>780</sup> zu Acken <sup>781</sup>, vf Großen Albleben <sup>782</sup> 30 Mann.

[[274v]]

Neu Jahrs schreiben von der hertzogin <sup>783</sup> von husem <sup>784</sup>, von hertzog Friderich von hollstein <sup>785</sup> Meinem Schwager vndt seiner gemahlin <sup>786</sup>, vom Leone von Aißma <sup>787</sup>, von herren Christof von Dona <sup>788</sup>, gar Trewhertzig, vndt von den Silmischen <sup>789</sup> wegen georg Haubold von Einsiedel <sup>790</sup> gelder, vndt dann daß mein bruder <sup>791</sup> vber die 500 {Thaler} zu Amsterdam <sup>792</sup>, noch 200 {Thaler} aufgenommen, welche ich ihme zwar verwilliget, <aber die 500 nicht.>

## 16. Februar 1634

© den 16<sup>den</sup>: Februarij <sup>793</sup> .

hieroben predigen laßen, durch Johannes Leüthnerum <sup>794</sup> den gewöhnlichen Text.

Ordre <sup>795</sup> erthejlt, in die Aembter <sup>796</sup>, wie Sje sich zu verhalten, wann Fürst Ludwigs <sup>797</sup> trouppen hjnein kähmen.

---

770 *Übersetzung*: "des Februars"

771 *Übersetzung*: "Anordnung"

772 Aschersleben.

773 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

774 *Übersetzung*: "Hauptmann"

775 Boy, Nikolaus.

776 Staßfurt.

777 Gernrode, Amt.

778 Harzgerode, Amt.

779 *Übersetzung*: "Hauptmann"

780 Oldenhofft, Heinrich.

781 Aken.

782 Großalsleben, Amt.

783 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

784 Husum.

785 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

786 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).

787 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

788 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

789 Sillem, Familie.

790 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

791 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

792 Amsterdam.

793 *Übersetzung*: "des Februars"

794 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

795 *Übersetzung*: "Befehl"

796 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Großalsleben, Amt; Harzgerode, Amt.

797 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Sonsten auch, eine inquisitionscommissjon, angestellet, im Ambt Ballenstedt.

Avis<sup>798</sup> vom Braitenstejn<sup>799</sup>, daß albereitt, 4 Schwedische<sup>800</sup> Soldaten alda liegen, vndt daß die Stollbergischen<sup>801</sup> ihnen zur außbreitung [[275r]] der quartier, starcke anleittung geben, geben auch vor, Sie wollen alles hinweg nehmen vndt plündern, was Sie kriegen können, wenn ihnen nicht contentement<sup>802</sup> gemacht wirdt.

Es gehet mitt dem iagen, gar schwehr her, weil die Forster nichts antreffen können, gegen das bevorstehende leich<sup>803</sup> begängnüß. haben nur 2 Rehe, an stadt 8 geliefert.

Allerley ordre<sup>804</sup> gegeben, gegen abführung der leiche.

## 17. Februar 1634

» den 17<sup>den</sup>: Februarij<sup>805</sup> .

heütte habe ich die leiche meines Sehligen Kindes, des hochgebornen, Fürsten, weylant Fürstens Bogislaj zu Anhalt, Liebden<sup>806</sup> in der stille nach Bernburg<sup>807</sup>, iedoch mitt gebürlichem wenigem, wiewol ehrlichem comitat<sup>808</sup>, führen, vndt auf dem Schloße beysetzen laßen, et *cetera*[.] Schneewetter zimlich wiedrig eingefallen[.]

Avis<sup>809</sup> von Deßa<sup>810</sup>, daß vetter Ariberts<sup>811</sup> Sein Amptmann<sup>812</sup> von Radegast<sup>813</sup>, ohne einzige vrsach, von 6 Reüthern angesprenget<sup>814</sup>, vndt von einem [[275v]] auf der straße Todtgeschoßen worden, Er soll gar ein Trewer mensch gewesen sein. Also wirdt das landt<sup>815</sup> mitt blutschulden<sup>816</sup> befleckt. Gott erbarme es.

---

798 *Übersetzung*: "Nachricht"

799 Breitenstein.

800 Schweden, Königreich.

801 Stolberg, Grafschaft.

802 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

803 Anhalt-Bernburg, Bogislav, Fürst von (1633-1634).

804 *Übersetzung*: "Befehl"

805 *Übersetzung*: "des Februars"

806 Anhalt-Bernburg, Bogislav, Fürst von (1633-1634).

807 Bernburg.

808 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

809 *Übersetzung*: "Nachricht"

810 Dessau (Dessau-Roßlau).

811 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

812 Person nicht ermittelt.

813 Radegast, Amt.

814 ansprengen: angreifen.

815 Anhalt, Fürstentum.

816 Blutschuld: Schuld durch Blutvergießen, schwere Schuld.

Avis<sup>817</sup> von halberstadt<sup>818</sup>, daß der convent daselbst seine endtschafft<sup>819</sup> erreicht, vndt öffentliche dancksagung geschehen, Man kan nicht erfahren was vorgegangen sein mag, so in geheim wirdts gehalten.

Gesteriger avis<sup>820</sup> auß hollandt<sup>821</sup>, brachte mitt sich: daß beyde kriegende partheyen, mitt zeitigem feldzuge einander zuvor kommen wollten, d

Item<sup>822</sup>: daß die negociation<sup>823</sup> des herzogs von Arschot<sup>824</sup> in Spannen<sup>825</sup>, noch in suspenso<sup>826</sup>,

Item<sup>827</sup>: daß Franckreich<sup>828</sup> keine trefues<sup>829</sup> in hollandt gestatten will, vndt Spannen hierinnen starck zuwieder, iedoch seindt die Frantzösischen tractaten<sup>830</sup> dermaßen verwirret, daß man sich nicht darein richten kan.

[[276r]]

Die Spanischen<sup>831</sup> drowen die Mase<sup>832</sup> zu attacquiren. herzog von Bouillon<sup>833</sup> gouverneur zu Maestrich<sup>834</sup> will eine nefftelin<sup>835</sup> des graf Henrichs vom Bergk<sup>836</sup> freyen, darnach sich eine belägerung außzustehen, geschickt machen. Es dörfte diesen Sommer im Niederlande<sup>837</sup> heiß ablauffen.

Hesterne<sup>838</sup> avis<sup>839</sup> vom herrn von Dona<sup>840</sup>: daß man zu Orange<sup>841</sup>, vndt in Frankreich<sup>842</sup> des gewesenen Juden Christianj Gerson<sup>843</sup>, gewesenen Diaconj<sup>844</sup> zu Bernburg vorm berge<sup>845</sup>, schriften vndt Traductiones<sup>846</sup> zur bekehrung der Juden begehrt.

---

817 *Übersetzung*: "Nachricht"

818 Halberstadt.

819 Endschaft: Beendigung, Ende.

820 *Übersetzung*: "Nachricht"

821 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

822 *Übersetzung*: "Ebenso"

823 *Übersetzung*: "Verhandlung"

824 Ligne, Philippe-Charles de (1587-1640).

825 Spanien, Königreich.

826 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

827 *Übersetzung*: "Ebenso"

828 Frankreich, Königreich.

829 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

830 Tractat: Verhandlung.

831 Spanien, Königreich.

832 Maas, Fluss.

833 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

834 Maastricht.

835 La Tour d'Auvergne, Éléonore Catherine Fébronie de, geb. Bergh (1613-1657).

836 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

837 Niederlande (beide Teile).

838 *Übersetzung*: "Gestern"

839 *Übersetzung*: "Nachricht"

840 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

841 Orange.

842 Frankreich, Königreich.

843 Gerson, Christian (1569-1622).

844 *Übersetzung*: "Diakons"

Item <sup>847</sup> : daß alles den waffen des Königs in *Frankreich* <sup>848</sup> inn[-] vndt außeralb deßelbigen Reichs, weichen thut.

En Dauphinè<sup>849</sup>, & en Languedoc<sup>850</sup>, le Roy a fait raser plusieurs places fortes, pour oster les retraittes a ceux quj aiment la brouillerie. <sup>851</sup>

On vouloit aussy demanteler une terre appellèe Orpierre<sup>852</sup> appartenante au Prince d'Orange<sup>853</sup> hors de la souveraineté d'Orange<sup>854</sup>, mais on ne l'a pas mis en execution. <sup>855</sup>

[[276v]]

*Nota Bene* <sup>856</sup> [:] Ceux de la Religion en France<sup>857</sup>, quj du temps du Baron de Dona<sup>858</sup> avoyent il y a 25 ans, force places, gouvernements & garnisons, <[Marginalie:] ">au Royaume de France, n'ont plus rien de <[Marginalie:] ">tout cela, & neantmoins Dieu les fait subsister, si bien qu'ils se consolent, avec le Prophete, en ces mots, du pseaulme 23<sup>me</sup>: <sup>859</sup> [:] Si que tousiours de faire ay esperance En la mayson du Seigneur demurance. <sup>860</sup>

Le Baron de Dohna souhaite le mesme aux Eglises de Nostre Allemagne <sup>861</sup> [.] <sup>862</sup>

La France pretend de tenjr Philippsburg<sup>863</sup>, Coblantz<sup>864</sup>, & Ernbrechtstein<sup>865</sup>, en vertu de la protection. <sup>866</sup>

---

845 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

846 *Übersetzung*: "Übersetzungen"

847 *Übersetzung*: "Ebenso"

848 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

849 Dauphiné.

850 Languedoc.

851 *Übersetzung*: "In der Dauphiné und im Languedoc hat der König mehrere feste Plätze schleifen lassen, um denjenigen die Zufluchtsorte wegzunehmen, die die Unruhe lieben."

852 Orpierre.

853 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

854 Orange, Fürstentum.

855 *Übersetzung*: "Man wollte auch ein Orpierre genanntes, dem Fürsten von Orange gehörendes Land außeralb der Oberherrschaft von Orange zerstören, aber man hat es nicht ins Werk gesetzt."

856 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

857 Frankreich, Königreich.

858 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

859 Ps 23,6

860 *Übersetzung*: "Diejenigen von der [reformierten] Religion in Frankreich, die zur Zeit des Freiherrn von Dohna vor 25 Jahren viele Plätze, Gouvernements und Garnisonen im Königreich Frankreich hatten, haben nichts mehr von alledem und trotzdem lässt Gott sie so überleben, dass sie sich mit dem Propheten in diesen Worten des 23. Psalms trösten: So wie ich immer zu tun Hoffnung habe, habe ich Wohnung im Haus des Herrn."

861 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

862 *Übersetzung*: "Der Freiherr von Dohna wünscht sich dasselbe in den Kirchen von unserem Deutschland."

863 Philippsburg.

864 Koblenz.

865 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung.

866 *Übersetzung*: "Frankreich behauptet, Philippsburg, Koblenz und Ehrenbreitstein in der Macht des Schutzes zu halten."

La lettre du Baron de Dohna estoit datée le 3. / 13. Xbre, de l'an passè, & celle de Monsieur Aissema<sup>867</sup>, a la Haye<sup>868</sup>, le 7<sup>me</sup>. Fevrier[.] A celle du Baron de Dohna estoit adjoincte une autre Allemande rendant graces de l'honneur de la compererie avec force gratulations & bons offres, datée aussy a Orange<sup>869</sup>, ainsy que la 1<sup>ere</sup>. l'Allemande le 3<sup>me</sup>. X<sup>bre</sup>: la Françoise, le 13<sup>me</sup>. toutes deux pleines de [[277r]] bonne volontè, & ancien souvenir.<sup>870</sup>

## 18. Februar 1634

σ den 18. Februarij<sup>871</sup>

Melchior Loyß<sup>872</sup> ist abermals gestern zu Stollberg<sup>873</sup> gewesen, der Schwedische<sup>874</sup> Rittmeister<sup>875</sup>, hat sich in wortten, vndt geberden, gar höflich erzeiget, seine executoren<sup>876</sup> contremandirt<sup>877</sup>, vndt will mir zu ehren, noch gestern vndt heütte warten, darnach aber, des Eßkens<sup>878</sup> ordonantz<sup>879</sup> folgen, vndt wegnehmen was Sie kriegen können, wo ferrne ihnen nicht vom 10<sup>ten</sup>: Januarij<sup>880</sup> an, die assignirte<sup>881</sup> lehnung<sup>882</sup> auß den Pfandtschillingsdörfern<sup>883</sup>, gegeben wirdt, welche soll von <alle> 10 tagen außtragen, 73 {Thaler} vndt wehre numehr 4mal verfallen, alß 292 {Thaler} neben haber vndt servicen<sup>884</sup> etcetera welches den armen leütten, eine purlauttere vnmüglichkeit ist, So schön wirdt die alliantz vndt des Oxenstiernas<sup>885</sup> patenta<sup>886</sup> jn acht genommen, Sonst hat er Sie zu gast geladen vndt mein vndt meiner gemahlin<sup>887</sup> gesundtheit auf den knien [[277v]] getruncken.

867 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

868 Den Haag ('s-Gravenhage).

869 Orange.

870 *Übersetzung*: "Der Brief des Freiherrn von Dohna war auf den 3./13. Dezember des vergangenen Jahres datiert und der des Herrn Aitzema in Den Haag auf den 7. Februar. Dem des Freiherrn von Dohna war ein anderer deutscher, für die Ehre der Patenschaft mit vielen Glückwünschen und guten Angeboten dankender [Brief] hinzugefügt, auch in Orange datiert so wie der erste, der Deutsche, auf den 3. Dezember, der Französische auf den 13., alle beide voller gutem Willen und altem Andenken."

871 *Übersetzung*: "des Februars"

872 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

873 Stolberg (Harz).

874 Schweden, Königreich.

875 Planting, Erich.

876 Executor: Vollstrecker.

877 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

878 Erskein, Alexander (1598-1656).

879 Ordinanza: Befehl, Anordnung.

880 *Übersetzung*: "des Januar"

881 assigniren: zuweisen.

882 Löhnung: Besoldung, Sold (meist der Unteroffiziere und einfachen Soldaten).

883 Breitenstein; Dankerode; Neudorf.

884 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

885 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

886 *Übersetzung*: "Befehle"

887 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Avis<sup>888</sup> daß 59 Mann zu Ballenstedt<sup>889</sup> ankommen, von herrvetter Fürst Ludwigs<sup>890</sup> leibRegiment, Gott gebe zu glück.

Inquisitio<sup>891</sup> jm Amt Ballenstedt<sup>892</sup>, durch Bila<sup>893</sup> wol abgegangen. Gott stewart aller vntrew. Malum consilium consultorj pessimum.<sup>894 895</sup>

Seltzame schreiben entpfangen wegen neutralitet vel non<sup>896</sup>, vom Pfaltzgrafen von Newburgk<sup>897</sup>.

Neu Jahrs briefe, von der Churfürstin von Saxen<sup>898</sup>, vndt dem Grafen von hanaw<sup>899</sup>.

Erich Blandin<sup>900</sup> heist der Rittmeister zu Stollbergk<sup>901</sup>. <vndterm Opländischen Regiment.>

Andreß Türckhammer<sup>902</sup> hat 8 Rehe geliefert, welche vber voriges Rehe, vndt wildes Schwein, zur leich<sup>903</sup> begängnüß sollen. Diese 8 Rehe seindt zum theil geschoßen, zum theil, jn heüttigem, vndt gesterigem iagen gefangen worden.

[[278r]]

Es seindt 10 Reütter darundter ein Fendrich zu Tanckeroda<sup>904</sup>, die begehren daß Morgen frühe soll aufgebracht werden.

Von Tanckeroda:	{Thaler}
vf 8 Tage contre <sup>905</sup>	30 {Thaler} an gelde.
leur parole <sup>906</sup> .	15 {Scheffel} haber.
Von Braitenstein <sup>908</sup>	2 fuder <sup>907</sup> hew fuder Stroh.
Newdorff <sup>909</sup> .	25 {Thaler} an gelde, 1 9 <2> {Scheffel} haber, hew, vndt
	15 {Thaler} an gelde. 9 <8> {Scheffel} haber. 1 <fuder> hew vndt ein fuder Strohe.

888 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

889 Ballenstedt.

890 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

891 *Übersetzung*: "Untersuchung"

892 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

893 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

894 *Übersetzung*: "Schlechter Rat ist für den Ratgeber am schlimmsten."

895 Zitat aus Var. rust. 3,2,1 ed. Flach 2006, S. 145 und 290.

896 *Übersetzung*: "oder nicht"

897 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

898 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

899 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

900 Planting, Erich.

901 Stolberg (Harz).

902 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

903 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

904 Dankerode.

905 *Übersetzung*: "gegen"

906 *Übersetzung*: "ihr Wort"

907 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

908 Breitenstein.

909 Neudorf.

Cum comminatione <sup>910</sup>, wo Sie es Morgen *gebe gott* nicht zusammen brächten, daß sie Schultheßen vndt vorsteher ieder gemeine, wollten wegführen, vndt ins gefängnüß werfen, auch in den dörfern wegnehmen, was sie fünden.

Dominiren <sup>911</sup>, pochen, schlagen die leütte, sauffen tage vndt Nacht, haben auch den pfarrer <sup>912</sup> mitt Pistolen auf den leib gestossen, alda.

[[278v]]

Jch habe ihnen gesagt sich vorzusehen, vndt nichts zu contribuiren <sup>913</sup>, mir so wol als den Schwedischen <sup>914</sup> selbst zum præjuditz.

Schreiben von Bernburg <sup>915</sup> etzlicher vom adel.

Mja sorella *Anna Sophia* <sup>916</sup> m'hà confessato, ch'innanzi tre o 4 giornj, una notte glj venne uno spirito che gli dette un colpo molto forte al braccio destro, giacendo lej nel letto, sì ch'ella credette haver ricevuto nocu<i>mento a quel braccio. <sup>917</sup>

Item <sup>918</sup>: ella mj confessò che 3 annj fà dopo il nostro ritorno d'Egra <sup>919</sup>, essendo a Bernburgo, la venne una notte dopo mezzanotte ad abbracciar un spirito che haveva il viso e il braccio come dj cotone. Ella pensando che fosse la sua sorella *Sophia Margaretha* <sup>920</sup> la ribacciò ridendo, mà sentendo il viso e braccio come di lana o cotone, ne hebbe paura [[279r]] e horrore. <sup>921</sup>

J'ay songè ceste nuict, (i'entends tousjours la nuict quj precede ce jour auquel i'escris dans ce journal, a scavoit la nuict devant ce Mardy, 18<sup>me</sup>. du mois, de Fevrier) que nous eussions estè a Francfort (au Mayn) <sup>922</sup> force Princes & Electeurs avec l'Empereur <sup>923</sup> & l'Empereur m'appellant pour dancer a une assemblée j'eus honte, voyant que j'avois mes pantouffles au lieu de souliers, lesquels allant pour querir ou faire venir, l'Empereur insista a me vouloir voir danser, & ne voulant incontinent venir, me fit appeller par l'Electeur de Mayence <sup>924</sup>, lequel apres quelques compliments me meina par le bras droict avant le temps, & les autres Electeurs & Princes en estoient tous ayses,

---

910 *Übersetzung*: "Unter Androhung"

911 dominiren: das große Wort führen, schimpfen, schelten.

912 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

913 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

914 Schweden, Königreich.

915 Bernburg.

916 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

917 *Übersetzung*: "Meine Schwester Anna Sophia hat mir gestanden, dass ihr vor drei oder 4 Tagen eine Nacht ein Geist kam, der ihr einen sehr starken Stoß auf den rechten Arm erteilte, als sie im Bett lag, sodass sie glaubte, an jenem Arm einen Schaden bekommen zu haben."

918 *Übersetzung*: "Ebenso"

919 Eger (Cheb).

920 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

921 *Übersetzung*: "sie gestand mir, dass vor 3 Jahren nach unserer Rückkehr aus Eger, als sie in Bernburg war, da eine Nacht nach Mitternacht ein Geist zum Umarmen kam, der das Gesicht und den Arm wie aus Baumwolle hatte. Weil sie dachte, dass wäre da ihre Schwester Sophia Margeretha, da küsste sie lachend zurück, als sie aber das Gesicht und [den] Arm wie aus Wolle oder Baumwolle spürte, bekam sie darüber Angst und Schrecken."

922 Frankfurt (Main).

923 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

924 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

me faysants force reverences, & signes d'humilité. En ces entrefaites estant angoissè & regimbant a cause de mes pantouffles, ie me trou [[279v]] vay dans de l'huile tout nud, jusques a la gorge, & là dessus me resveillay, ayant oublié beaucoup des restes du songe, entre autres du discours avec l' Empereur <sup>925</sup> & les Electeurs, & autres choses. <sup>926</sup>

Ordonantzen <sup>927</sup> so: schriftt: alß mündtlich, Meinem Raht vndt Amptmann, Melchior Loyßen <sup>928</sup>, weßen er sich in meinem abwesen zu verhalten, vndt wie er in eüßerster endtstehung der gühte, meine jurisdiction mitt gewalt zu manuteniren <sup>929</sup>, gegeben, vndt in den anderen Aemptern anstatt gemacht, wie er auf allen fall, so wol von Fürst Ludwig <sup>930</sup> geworbenen, als meinem landtvolck <sup>931</sup> zu secundiren sein möchte, Gott gebe, das es nur wol ablaufen möge, vndt man den dingen nicht zu viel oder zu wenig thue.

## 19. Februar 1634

[[280r]]

ø den 19<sup>den</sup>: Februarij <sup>932</sup> .

Der capitain <sup>933</sup> Niclaß Boy <sup>934</sup>, von Staßfurt <sup>935</sup>, will heütte erst mitt seinen 50 Mann, nach hartzgeroda <sup>936</sup> vndt Gernroda <sup>937</sup> zu, marchiren.

Avis <sup>938</sup> von Frosa <sup>939</sup> daß abermal der Obrist leutnant <sup>940</sup> des heßlers <sup>941</sup>, mitt seinen offizirern dahin logirt, die armen leütte bitten vmb schutz, beklagen sich hefftig, daß sie newlich von ihnen so vbel

925 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

926 *Übersetzung*: "Ich habe heute Nacht geträumt (ich verstehe darunter immer die Nacht, die diesem Tag vorangeht, an welchem ich in dieses Tagebuch schreibe, nämlich die Nacht vor diesem Dienstag, [dem] 18. des Monats Februar), dass wir in Frankfurt (am Main) gewesen seien, [wie] viele Fürsten und Kurfürsten mit dem Kaiser, und als der Kaiser mich rief, um auf einer Versammlung zu tanzen, schämte ich mich, da ich sah, dass ich meine Pantoffeln anstatt der Schuhe anhatte, als ich welche holen ging oder kommen ließ, gab der Kaiser nicht nach, mich tanzen sehen zu wollen, und da ich nicht gleich kommen wollte, ließ [er] mich durch den Kurfürsten von Mainz rufen, welcher mich nach einigen Ehrerbietungen mit dem rechten Arm vor der Zeit führte, und die anderen Kurfürsten und Fürsten waren darüber alle erfreut, wobei sie mir viele Verbeugungen und Zeichen der Demut machten. Da ich in diesem Augenblick geängstigt war und mich wegen meiner Pantoffeln sträubte, fand ich mich bis zum Hals ganz nackt in Öl und wachte darüber auf, wobei ich von den Resten des Traumes viel vergessen habe, unter anderem die Gespräche mit dem Kaiser und den Kurfürsten und andere Sachen."

927 Ordinance: Befehl, Anordnung.

928 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

929 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

930 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

931 Landvolk: Landestruppen.

932 *Übersetzung*: "des Februars"

933 *Übersetzung*: "Hauptmann"

934 Boy, Nikolaus.

935 Staßfurt.

936 Harzgerode.

937 Gernrode.

938 *Übersetzung*: "Nachricht"

939 Frose.

940 Rauscher von Monschein, Johann.

941 Heßler, Hans Friedrich von (1610-1667).

mittgenommen worden. Daß hilft des Oxenstiernas<sup>942</sup> verbott, vndt es scheintt, es seye ihm kein rechter ernst, mir guts zu thun.

Jch bin mitt Mejner *freundlichen herzlief(st)en* gemahlin<sup>943</sup>, vndt Frewlein Schwestern<sup>944</sup> hinab nach Bernburg<sup>945</sup> en une *traitte*<sup>946</sup>, alda dem künfftig *fürstlichen* leich<sup>947</sup> begängnüß beyzuwohnen, vndt haben auch Meinen bruder Fürst Friederich<sup>948</sup>, welcher außm Niderlande<sup>949</sup> wiederkommen, alda gefunden, &cetera[.]

Schuemann<sup>950</sup> wiederkommen von hamburg<sup>951</sup> 30 {Scheffel} gerste Bernburger maß, machen 1 {Wispel} hamburger maß[,] gilt an [[280v]] itzo 24 {Thaler} vndt vracht<sup>952</sup> vom wispel<sup>953</sup> 2 {Thaler}

Schreiben von Schwester Sybillen<sup>954</sup>, so zu hamburg<sup>955</sup> ist, vndt mitt schwester Louysen<sup>956</sup> will von Güsterow<sup>957</sup> auß, gegen Ostern *gebe gott anhero*<sup>958</sup> kommen, <vndt condolirt etcetera[.]>

Conversatio<sup>959</sup> co'l fratello<sup>960</sup> 961.

## 20. Februar 1634

21 den 20. Februarij<sup>962</sup>.

Anordnungen durch den Marschalck<sup>963</sup> vndt allerley anstattt, zu bevorstehender *Fürstlichen* leich<sup>964</sup> begängnüß.

---

942 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

943 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

944 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

945 Bernburg.

946 *Übersetzung*: "in einem Weg"

947 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

948 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

949 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

950 Schumann, Johann (gest. 1636).

951 Hamburg.

952 Hier: Fracht.

953 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

954 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

955 Hamburg.

956 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

957 Güstrow.

958 Bernburg.

959 *Übersetzung*: "Gespräch"

960 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

961 *Übersetzung*: "mit dem Bruder"

962 *Übersetzung*: "des Februars"

963 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

964 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

Meiner gemahlin<sup>965</sup> heftiges zahnwehe, helt ein<sup>966</sup> 8 tage hero noch immer an, Gott wolle es lindern vndt beßern gnediglich.

Zuschreiben vom hertzogk Adolf Friederich zu Meckelnburg<sup>967</sup> (welches das erste ist, so er an mich thut) diesen Morgen empfangen, wie nemlich Seine gemahlin, Fraw Anna Maria, geborne zu Ost Frießlandt<sup>968</sup>, den 5<sup>ten</sup>: huius<sup>969</sup>, nachmittags vmb 4 vhr sehliglich entschlafen, nach dem zuvor den 3. huius<sup>970</sup> des [[281r]] Morgends vmb 11 vhr, ihr Jüngstes Töchterlein, frewlein Juliana<sup>971</sup> auch mitt todt abgegangen, Seindt also, in dieser <itzigen> meiner betrübnuß, zween geschwinde fälle aufeinander, vndt wundersam.

Jch habe hertzog Adolffen<sup>972</sup>, wieder geantwortett, vndt meinen zustandt, auch Ihrer Liebden geklaget, &cetera[.]

Item<sup>973</sup>: Schwester Sibylla Elisabeth<sup>974</sup> geschrieben responsive<sup>975</sup>.

Präsident<sup>976</sup> bey mir gewesen, & entre autres, m'a donnè a entendre la mesintelligence, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>977</sup> > voire la partialité, quj se fomente, entre les Saxons<sup>978</sup>, & les Swedois<sup>979</sup>, jusqu'a venir aux mains<sup>980</sup>.

Jch habe erfahren, daß hertzog Adolfs von Mecklenburg sejne Gemahlin<sup>981</sup>, an den Kindesblattern 3 wochen lang, kranck gewesen, vndt gestorben.

Co'l fratello<sup>982</sup> <sup>983</sup> vndt hernacher mitt Knochen<sup>984</sup> seinem hofmeister conversirt.

Heinrich Börstel m'a aussy dit, que le cercle de la Basse Saxe<sup>985</sup> auroit acceptè pour Directeur, le Chancelier de Swede Oxenstierna<sup>986</sup>, quoy [[281v]] que ce soit contre les constitutions de l' Empire<sup>987</sup> & des cercles, de prendre un estrange<sup>988</sup>.<sup>989</sup>

---

965 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

966 ein: ungefähr.

967 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

968 Mecklenburg-Schwerin, Anna Maria, Herzogin von, geb. Gräfin von Ostfriesland (1601-1634).

969 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

970 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

971 Mecklenburg-Schwerin, Juliana, Herzogin von (1633-1634).

972 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

973 *Übersetzung*: "Ebenso"

974 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

975 *Übersetzung*: "antwortweise"

976 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

977 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

978 Sachsen, Kurfürstentum.

979 Schweden, Königreich.

980 *Übersetzung*: "und hat mir unter anderem den Unfrieden, ja sogar die Parteilichkeit zu verstehen gegeben, die sich zwischen den Sachsen und den Schweden bis zum handgreiflich werden stiftet"

981 Mecklenburg-Schwerin, Anna Maria, Herzogin von, geb. Gräfin von Ostfriesland (1601-1634).

982 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

983 *Übersetzung*: "Mit dem Bruder"

984 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

985 Niedersächsischer Reichskreis.

986 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

Fürst Ludwig<sup>990</sup> kömmt mitt 27 personen, 25 pferdten, darundter Graff Otto von Schawmburgk<sup>991</sup> vndt der Oberste leütenampt Rabiell<sup>992</sup>.

*Nota Bene*<sup>993</sup> [:] Ein einfacher Römerzug<sup>994</sup>, trägt vnsern Fürstenthumb<sup>995</sup>, nur Monatlich, 188 {Gulden} Man hat in den Türckenkriegen, auß den Ober:<sup>996</sup> vndt NiederSäxischen<sup>997</sup> Kraysen, nur 2 Regimenten zu roß, auf wenig Monat bißweilen gehalten, Nun soll an itzo das Fürstenthumb Anhalt, solche bürde allein tragen, dem churfürsten von Saxen<sup>998</sup> zu gefallen, welcher es nicht schüzet, sondern solcher gestalt, devastirett.

☞<sup>999</sup> Die drey herrenvettern Fürst Augustus<sup>1000</sup> [,] Fürst Ludwig, Fürst Johann Casimir<sup>1001</sup> seindt mitt ihren leütten, zur condecorirung<sup>1002</sup> des fürstlichen leich<sup>1003</sup> begängnüßes ankommen, [[282r]] vndt ich habe sie in meinem gemach, diesen abendt, tractirt<sup>1004</sup>, vndt speisen laßen, mitt mir vndt dem fürstlichen Frawenzimmer, absente conjugé<sup>1005 1006</sup>.

< Fürst August<sup>1007</sup> hat 12 pferde[,], 15 personen. Fürst Iohann Casimir<sup>1008</sup> 16 pferde[.]>

## 21. Februar 1634

☞ den 21. Februarij<sup>1009</sup>

---

987 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

988 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

989 *Übersetzung*: "Heinrich Börstel hat mir auch gesagt, dass der Niedersächsische Kreis den Kanzler von Schweden, Oxenstierna, als Vorsteher angenommen habe, obwohl dies gegen die Reichs- und Kreisverfassungen sei, einen Ausländer zu nehmen."

990 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

991 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

992 Rabiell, Rudolf (von).

993 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

994 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

995 Anhalt, Fürstentum.

996 Obersächsischer Reichskreis.

997 Niedersächsischer Reichskreis.

998 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

999 Im Original verwischt.

1000 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1001 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1002 Condecorirung: Ausschmückung, Schmückung, Zierung.

1003 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

1004 tractiren: bewirten.

1005 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1006 *Übersetzung*: "bei abwesender Gemahlin"

1007 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1008 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1009 *Übersetzung*: "des Februars"

Die beschriebenen<sup>1010</sup> landtJunckern haben sich auch eingestellt, außer ein par so sich endtschuldiget.

Vmb 10 gefrühstückt, nach dem wir erstlich raht gehalten vndt importantissima<sup>1011</sup> deliberirt<sup>1012</sup>, da dann ChurSachsens<sup>1013</sup> notturfft zimlich in acht genommen worden, insonderheitt von mir vndt den meynigen.

¶ <N> ach 12 vhr, jst der leich<sup>1014</sup> conduct celebrirt worden, herr Johann Leüthner<sup>1015</sup> hat die leichpredigt gehalten. Textus<sup>1016</sup>: Jeremia 31<sup>1017</sup>. Jch habe dich ie vndt ie geliebet, darumb habe ich dich zu mir gezogen, auß lautter gühte.

~~Na - den 22.~~ <Es haben><sup>1018</sup> 6 vom adel die leiche getragen.

## 22. Februar 1634

[[282v]]

den 22<sup>sten</sup>: Februarij<sup>1019</sup>

heütte nach der mahlzeit, seindt die herren<sup>1020</sup> wieder von einander gezogen, nach dem wir vormittags abermal difficillima quæque<sup>1021</sup> deliberirt<sup>1022</sup>.

Doctor Engelbrecht<sup>1023</sup>, Braunschweigischer<sup>1024</sup> gesandter, vom hertzog, Friderich Vlrich<sup>1025</sup>, jst auch alhjer<sup>1026</sup> gewesen, die alten beyden herrnvettern, haben ihn nur allein angesprochen.

Graf von Schawmburg<sup>1027</sup> ist auch mitt hernvettern Fürst Ludwig wjeder hinwegk.

Nota Bene<sup>1028</sup> [:] Avis<sup>1029</sup> von hartzgeroda<sup>1030</sup> wie der Schwedische<sup>1031</sup> major<sup>1032</sup> drowet Fürst Ludwigs volck<sup>1033</sup> wegzuschlagen vndt wie er kejn haar breit, nach meiner ordinantz<sup>1034</sup> fragt. Dörfte wol stöße setzen. Fürst Ludwig hat allerley gute ordinantzen ertheilet destwegen.

---

1010 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

1011 *Übersetzung*: "sehr wichtige Sachen"

1012 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

1013 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1014 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

1015 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

1016 *Übersetzung*: "Der Text"

1017 Ier 31,3

1018 Gestrichenes im Original verwischt.

1019 *Übersetzung*: "des Februars"

1020 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1021 *Übersetzung*: "allerlei sehr schwierige Sachen"

1022 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

1023 Engelbrecht, Arnold (1582-1638).

1024 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum; Calenberg[-Göttingen], Fürstentum.

1025 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

1026 Bernburg.

1027 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

1028 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Avis<sup>1035</sup> wie herzog von Fridlandt<sup>1036</sup> ganz vom Kayser<sup>1037</sup> sich separire auch Tertzky<sup>1038</sup> vndt Piccolominj<sup>1039</sup> schon sollen auff einander getroffen haben, sed non credo<sup>1040</sup>, wiewol es vor gewiß, außge [[283r]] sprengt wirdt.

Churfürst von Saxen<sup>1041</sup> hat gar höflich an mich geschrieben, vndt mir das leydt geklaget wegen absterben, meines Sehligen Kindes<sup>1042</sup>.

hartwich Werder<sup>1043</sup>, hat den punto d'honor<sup>1044</sup>, bey mir urgirt, wegen der vflagen, so ihm beschehen, alß hette er das volck<sup>1045</sup>, in meine dörfer verwiesen.

Man hat auch consultirt<sup>1046</sup>, wegen Bruder Fritzens<sup>1047</sup> vornehmen, vndt was er vor ein genus vitæ<sup>1048</sup>, sollte eligiren<sup>1049</sup>, nemlich endtweder <einen Soldaten> zu geben, vndt beharrlich solche profession zu continuiren<sup>1050</sup>, nicht hjn vndt wjeder zu fladdern, denn sonst, wirdt man wenig respectirt, noch geachtet, itziger zeit, wenn man nicht den degen, jn der Faust hatt, Man kan auch seinen vnderhalt beßer haben. Jedoch wirdt ihm fußvolck<sup>1051</sup> vorgeschlagen, darbey mehr zu lernen, vndt weniger zu spendiren<sup>1052</sup>. So köndte auch Patriæ<sup>1053</sup> 1054 bey solcher occasion beßer gedienet werden. Ich habe es zu seiner inclination vndt bedencken gestellet. perge<sup>1055</sup>

## 23. Februar 1634

[[283v]]

---

1029 *Übersetzung*: "Nachricht"

1030 Harzgerode.

1031 Schweden, Königreich.

1032 Weidenhorn, Paul Janson.

1033 Volk: Truppen.

1034 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

1035 *Übersetzung*: "Nachricht"

1036 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1037 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1038 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1039 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1040 *Übersetzung*: "aber ich glaube es nicht"

1041 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1042 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

1043 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

1044 *Übersetzung*: "Ehrensache"

1045 Volk: Truppen.

1046 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

1047 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1048 *Übersetzung*: "Lebensweise"

1049 eligiren: wählen, auswählen.

1050 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

1051 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1052 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1053 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1054 *Übersetzung*: "Vaterland"

1055 *Übersetzung*: "usw."

© den 23. Februarij <sup>1056</sup>

Ein grawsamer avis <sup>1057</sup> von Leiptzig<sup>1058</sup>, wie general herzog von Fridlandt<sup>1059</sup>, (weil man ihm, den König<sup>1060</sup> vndt gallaaß<sup>1061</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1062</sup> > adjungiren<sup>1063</sup> wollen) dem Kayser<sup>1064</sup> vntrew <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1065</sup> > worden, vndt auf gallaaß getroffen, Jhm auch etzliche Regimenten zu <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1066</sup> > nichte gemacht, hernacher sich mitt <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1067</sup> > den Evangelischen coniungirt<sup>1068</sup>, den Schwedischen<sup>1069</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1070</sup> > Pilsen<sup>1071</sup> vbergeben, einen Trombter<sup>1072</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1073</sup> > nach Dresen<sup>1074</sup> [!], mitt avis <sup>1075</sup> seines treffens, geschickt, vndt wie es mitt ihm <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1076</sup> > ergangen, &cetera auch Eger<sup>1077</sup> gleichsfaß <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1078</sup> > tradiren<sup>1079</sup> wollen, so ist er alda <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1080</sup> > von einem Obersten<sup>1081</sup> zu gaste geladen, <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1082</sup> > vndt neben Obrist Jlo<sup>1083</sup> [,] Obrist Tertzschka<sup>1084</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1085</sup> > vndt ezlichen andern Jämmerlich <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1086</sup> > ermordet worden. *Nota Bene* <sup>1087</sup> [:] Er hat demselben vndt 27 andern seinen Obersten, nichts böses zugetrawet, denn Sie [[284r]] haben ihm<sup>1088</sup> zuvor schweeren müßen, bey ihm zu leben vndt zu sterben. Die

---

1056 *Übersetzung*: "des Februars"

1057 *Übersetzung*: "Nachricht"

1058 Leipzig.

1059 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1060 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1061 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1062 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1063 adjungiren: beigegeben, zuordnen.

1064 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1065 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1066 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1067 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1068 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1069 Schweden, Königreich.

1070 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1071 Pilsen (Plzen).

1072 Trompter: Trompeter.

1073 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1074 Dresden.

1075 *Übersetzung*: "Nachricht"

1076 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1077 Eger (Cheb).

1078 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1079 tradiren: übergeben.

1080 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1081 Gordon, John (gest. 1649).

1082 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1083 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).

1084 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1085 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1086 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1087 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1088 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

Schwedischen<sup>1089</sup> haben sich zwar vor Eger<sup>1090</sup> präsentirt, aber wegen wolbestellter wache des Breünerischen Regiments, nichts außrichten können. Diese That ist den [...] / 15 Februarij < 7 die><sup>1091</sup> geschehen vndt (wo es sich also verhelte) sehr denckwürdig.

Die Friedländische armèe soll numehr in großer confusion sein, weil niemandt des andern commando sich vnterwerfen will, vndt vermeinen die Schwedischen dannenhero eine große victory<sup>1092</sup> zu erhalten.

hieroben herrn Winsium<sup>1093</sup> aufm Saal predigen laßen, afin de ne renouveler la playe caysante a l'eglise<sup>1094</sup>.

Darnach mitt Meinem bruder<sup>1095</sup>, vndt schwester<sup>1096</sup> haben ich vnd Meine gemahlin<sup>1097</sup>, nebens dem adelichen frawenzimmer, vndt theilß Junckern Tafel gehalten.

Der cantzler Doctor Müller<sup>1098</sup>, Curdt Börstel<sup>1099</sup>, vndt Knoche<sup>1100</sup>, d'extraordinaire<sup>1101</sup> [.]

[[284v]]

Der Cantzler<sup>1102</sup>, vndt Börstel<sup>1103</sup> seindt auf Sandersleben<sup>1104</sup>, vollends sollen sie von dannen nach Weymar<sup>1105</sup>.

Präsident<sup>1106</sup> (wiewol febricitant<sup>1107</sup>) bey mir nachmittags gewesen.

Jtem<sup>1108</sup>: avis<sup>1109</sup>, daß herzog Frantz Albrecht<sup>1110</sup> gefangen worden, als er vermeint durch herzogk Berndts<sup>1111</sup> volck<sup>1112</sup> convoyirt<sup>1113</sup> zu werden, vndt solches durch intercipirung<sup>1114</sup> der briefe

---

1089 Schweden, Königreich.

1090 Eger (Cheb).

1091 *Übersetzung*: "des Februars [samstags] am Tag"

1092 Victorie: Sieg.

1093 Winß, Andreas (gest. 1638).

1094 *Übersetzung*: "um den brennenden Schmerz in der Kirche nicht zu erneuern"

1095 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1096 Entweder Fürstin Anna Sophia oder Dorothea Bathilde von Anhalt-Bernburg.

1097 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1098 Müller, Gottfried (1577-1654).

1099 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1100 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

1101 *Übersetzung*: "vom außergewöhnlichen [an der Tafel]"

1102 Müller, Gottfried (1577-1654).

1103 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1104 Sandersleben.

1105 Weimar.

1106 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1107 *Übersetzung*: "Fieber habend"

1108 *Übersetzung*: "Ebenso"

1109 *Übersetzung*: "Nachricht"

1110 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1111 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1112 Volk: Truppen.

1113 convoyiren: begleiten, geleiten.

1114 Intercipirung: Abfangung.

verkundtschafft worden, So seye auch Pilsen<sup>1115</sup> wieder in der Kayserlichen<sup>1116</sup> händen, nach dem Piccolominj<sup>1117</sup> den Obersten<sup>1118</sup> alda vorn kopf geschossen.

## 24. Februar 1634

› den 24. Februarj<sup>1119</sup> [!]

Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>1120</sup> Geburtstag, an dem Sie 31 Jahr alt wirdt. Gott verleyhe mitt glück vndt segen, vndt Ihre *Liebden* zu gutem gedeyen.

Von Bernburg<sup>1121</sup> nach hartzgeroda<sup>1122</sup>, vndterwegens zu Endorf<sup>1123</sup> gefüttert.

[[285r]]

Melchior Loyß<sup>1124</sup> berichtet, daß gestern die Schwedischen<sup>1125</sup> von Stollbergk<sup>1126</sup> auß, einen einfall in die Pfandtschillingsdörfer<sup>1127</sup> gethan, nach dem sie ein par tage still gelegen, vndt haben daß viehe ein<sup>1128</sup> 20 stücke weggetrieben. auch Fürst Ludwigs<sup>1129</sup> ordinantz<sup>1130</sup> nichts respectiret. Fürst Ludwigs volck<sup>1131</sup> ist sonst zimlich resolvirt<sup>1132</sup> gewest, hat sie auch vor Tanckeroda<sup>1133</sup> abgetrieben, vndt vnder die Schwedischen geschossen, aber nicht niemandt verwundet, nur ein pferdt, zum Braitenstein<sup>1134</sup> aber, ist das viehe weggenommen, vndt nach Stollbergk getrieben worden.

## 25. Februar 1634

σ den 25<sup>sten</sup>: Februarij<sup>1135</sup>

---

1115 Pilsen (Plzen).

1116 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1117 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1118 Person nicht ermittelt.

1119 *Übersetzung*: "des Februars"

1120 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1121 Bernburg.

1122 Harzgerode.

1123

1124 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

1125 Schweden, Königreich.

1126 Stolberg (Harz).

1127 Breitenstein; Dankerode; Neudorf.

1128 ein: ungefähr.

1129 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1130 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

1131 Volk: Truppen.

1132 resolviren: entschließen, beschließen.

1133 Dankerode.

1134 Breitenstein.

1135 *Übersetzung*: "des Februars"

Schreiben vom Grafen von Schwartzberg<sup>1136</sup> von Stendel<sup>1137</sup>, weil die acten nicht beysammen, so wollte mir der Churfürst<sup>1138</sup> von Berlin<sup>1139</sup> auß, mitt eigenem bohten die begehrtten sachen zuschicken. Jst abermals eine außflucht.

[[285v]]

Den hofmeister Knoche<sup>1140</sup> nach Stollbergk<sup>1141</sup> geschickt, mich gegen dem Grafen<sup>1142</sup> zu beschwehren, &cetera[.] Gott gebe zu glück.

Avis<sup>1143</sup> bekommen, daß der Graf von Stollbergk, dem Commissario<sup>1144</sup> Eßken<sup>1145</sup> vnlengst 2 fuder<sup>1146</sup> weins verehrt<sup>1147</sup>, vndt die Fürstin<sup>1148</sup> von häringen<sup>1149</sup> eine güldene ketten, damitt Sie ihr volck<sup>1150</sup> auß dem Schwarzburgischen<sup>1151</sup> ins Stollbergische<sup>1152</sup> zusammen führen, vndt (wejl der grafenschaft so vjel volck zu erhalten vnmögljch) endtlichen die pfandtschillingsdörfer<sup>1153</sup> im Anhaltischen<sup>1154</sup> müsten belegt werden. So soll auch Oxenstern<sup>1155</sup> eine ordinantz<sup>1156</sup> dem Grafen von Stollberg welcher sich bey ihme zu halberstadt<sup>1157</sup> insinuiert<sup>1158</sup>, ertheilt haben, er sollte versetzte vndt vnversetzte örter belegen, da doch der herzog von Lüneburg<sup>1159</sup> dergleichen in [[286r]] Seinem Territorio<sup>1160</sup>, eben den Stollbergischen<sup>1161</sup> nicht permittiren wollen. Andere versezte örter gehören nur privatjs<sup>1162</sup> zu, welche keine jurisdiction haben, etcetera vndt ChurSachsen<sup>1163</sup> hat bißhero connivendo<sup>1164</sup>, es den Schwedjschen<sup>1165</sup> zugelaßen, in sejnem

---

1136 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1137 Stendal.

1138 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1139 Berlin.

1140 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

1141 Stolberg (Harz).

1142 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

1143 *Übersetzung*: "Nachricht"

1144 *Übersetzung*: "Kommissar"

1145 Erskein, Alexander (1598-1656).

1146 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

1147 verehren: schenken.

1148 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

1149 Heringen (Helme).

1150 Volk: Truppen.

1151 Schwarzburg, Grafenschaft.

1152 Stolberg, Grafenschaft.

1153 Breitenstein; Dankerode; Neudorf.

1154 Anhalt, Fürstentum.

1155 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1156 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

1157 Halberstadt.

1158 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1159 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1160 *Übersetzung*: "Gebiet"

1161 Stolberg, Grafenschaft.

1162 *Übersetzung*: "Privatpersonen"

1163 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1164 *Übersetzung*: "durch Verschließen der Augen"

1165 Schweden, Königreich.

Territorio<sup>1166</sup> <sup>1167</sup>. *Nota Bene Nota Bene*<sup>1168</sup> [:] *Oxenstierna*<sup>1169</sup> hat gegen *Fürst Ludwig*<sup>1170</sup> anders gesagt, daß Eßken<sup>1171</sup> nemlich vnrecht dran thete, vndt hat es improbirt<sup>1172</sup>. Sollte derowegen billich, nur einerley rede führen. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1173</sup> > Die Grafen von *Stollberg*<sup>1174</sup> begehnen feloniam<sup>1175</sup> hierinnen, in deme sie heimlich<sup>1176</sup> die *Schwedischen* (ob sie es schon nicht gestehen wollen) wieder Jhren lehen: vndt landesfürsten, anfrischen<sup>1177</sup>, vndt können heütte, oder Morgen, mitt Privirung<sup>1178</sup> des lehens, gestraft werden, vndt mitt refundirung<sup>1179</sup> damnj<sup>1180</sup>.

Der Medicus<sup>1181</sup> *Lanius*<sup>1182</sup> jst heütte noch alhjer<sup>1183</sup>.

Responsoria<sup>1184</sup> an Pfaltzgrafen von *Newburg*<sup>1185</sup> &cetera &cetera wegen begehrtter intervention[.]

J'ay prins les 6 juments blanches, de feu mon Frere<sup>1186</sup> en mon carosse.<sup>1187</sup>

[[286v]]

Avis<sup>1188</sup> von *Leipzig*<sup>1189</sup>, das *Friedländter*<sup>1190</sup> mitt 8 *mille*<sup>1191</sup> Mann, <zu> *herzog Berndten*<sup>1192</sup> zustoßen sich resolvirt<sup>1193</sup> auch albereitt mitt solchem volck<sup>1194</sup> bjß in *Eger*<sup>1195</sup> ankommen, er selbst mitt 7 *compagnien* Tragonern jn die Stadt sich eingelegt, vielleicht auf einen anschlag, ist er verwichenen Sonnabendts den 15<sup>den</sup>: huius<sup>1196</sup>, neben *Obersten Jlaw*<sup>1197</sup>, vndt *Graf Tertzky*<sup>1198</sup>

---

1166 Sachsen, Kurfürstentum.

1167 *Übersetzung*: "Gebiet"

1168 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1169 *Oxenstierna* af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1170 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1171 *Erskein*, Alexander (1598-1656).

1172 improbiren: missbilligen, tadeln.

1173 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1174 *Stolberg*, Familie (Grafen von *Stolberg*).

1175 *Übersetzung*: "Lehnsfrevell"

1176 Die Silben "heim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1177 anfrischen: aufmuntern, anreizen.

1178 Privirung: Wegnahme, Einziehung.

1179 Refundirung: Ersetzung, Zurückerstattung.

1180 *Übersetzung*: "des Schadens"

1181 *Übersetzung*: "Arzt"

1182 *Lanius*, Nikolaus.

1183 *Harzgerode*.

1184 *Übersetzung*: "Antworten"

1185 *Pfalz-Neuburg*, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1186 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1187 *Übersetzung*: "Ich habe die 6 weißen Stuten meines verstorbenen Bruders an meine Kutsche genommen."

1188 *Übersetzung*: "Nachricht"

1189 *Leipzig*.

1190 *Waldstein*, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1191 *Übersetzung*: "tausend"

1192 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1193 resolviren: entschließen, beschließen.

1194 Volk: Truppen.

1195 *Eger* (*Cheb*).

1196 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1197 *Ilow*, Christian von (ca. 1585-1634).

, von Obersten Pudler<sup>1199</sup> vndt Obrist leutnant Cordung<sup>1200</sup>, alß commendanten in Eger, ermordet worden. Vndt nach dem sie hertzogk Frantz Albrechten<sup>1201</sup> bekommen, ist es hertzogk Bernhardten, vndt general Arnheimb<sup>1202</sup> auch sehr nahe gewesen. Gott ha t <b> e solches aber gnädig verhütet.

Nochmahliger aviß<sup>1203</sup>, general von Fridlandt, hette vnlengst seine Obersten alle vor sich erfordert, vndt sie nachmalß ermahnet, ob sie bey ihm halten, vndt stehen wollten, es möchte sich auch eine occasion præsentiren, was er vor eine wollte, welches Sie alle mitt hohem eydt [[287r]] bestetiget, vndt sich vndter einem Reverß 141 Obersten vndterschrieben, darauf Wallensteiner<sup>1204</sup> seinem volck<sup>1205</sup>, auß seinem beütel 2 Monat Soldt bezahlet, vndt in die winterquartier in Böhmen<sup>1206</sup> vndt im lande Ob der Enß<sup>1207</sup>, commandirt, weil aber der Kayser<sup>1208</sup>, seine länder, nicht gern wollen verderben laßen, hat er vermeint solchs abzuwenden, vndt befehl gethan, man sollte Sie ins Reich<sup>1209</sup> schaffen, darüber der von Wallstein disputirt, vndt seinen Obersten, bey hencken gebotten, seinem befehl nachzuleben, welchs auch geschehen, mitt vermelden, es wüste der Kayser wol, waß vor Reverß wehren aufgerichtet worden.

Neu Jahrs gratulation von hertzog Berndt<sup>1210</sup>.

Zeitung<sup>1211</sup> das herr Gustavus<sup>1212</sup> Gustaff<sup>1213</sup> sohn, ☿ den 29. Januarij<sup>1214</sup> / 8. Februarij solenniter<sup>1215</sup>, alß landesherr des Stiffts Oßnabrück<sup>1216</sup> eingesetzt worden, auch die eydespflicht der Ritterschaft<sup>1217</sup>, Thumbcapittel<sup>1218</sup>, [[287v]] vndt gantzen bürgerschaft abgelegt, wiewol die Ritterschaft<sup>1219</sup> vndt Thumbcapittel<sup>1220</sup> sich deßen höchlichen beschwehrt, Es seindt auch städtliche panckee, vndt fewerwerck darauf gehalten worden.

Kayser<sup>1221</sup> hat ein patent<sup>1222</sup> außgehen laßen de dato<sup>1223</sup> Wien<sup>1224</sup> vom 24. Januarij<sup>1225</sup>, darinnen er allen kriegsoffizirern zu erkennen gibt, daß er vmb nohtwendiger vrsachen willen, mitt dem

- 
- 1198 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).  
 1199 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).  
 1200 Gordon, John (gest. 1649).  
 1201 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).  
 1202 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).  
 1203 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.  
 1204 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).  
 1205 Volk: Truppen.  
 1206 Böhmen, Königreich.  
 1207 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.  
 1208 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).  
 1209 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).  
 1210 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).  
 1211 Zeitung: Nachricht.  
 1212 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).  
 1213 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).  
 1214 *Übersetzung*: "des Januar"  
 1215 *Übersetzung*: "des Februars feierlich"  
 1216 Osnabrück, Hochstift.  
 1217 Osnabrück, Ritterschaft des Hochstifts.  
 1218 Osnabrück, Domkapitel.  
 1219 Osnabrück, Ritterschaft des Hochstifts.  
 1220 Osnabrück, Domkapitel.  
 1221 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

general herzog von Fridlandt<sup>1226</sup>, veränderung vornehmen müße, perdonirt<sup>1227</sup> allen Obersten vndt offizirern, so dem verzweifelten convent zu Pilsen<sup>1228</sup> den 11<sup>ten</sup>: Januarij<sup>1229</sup> beygewohnet, Schleüßet<sup>1230</sup> allein auß dem perdon<sup>1231</sup> auß[er] den general vndt noch 2 Redelsführer<sup>1232</sup>, interim<sup>1233</sup> soll man dem general leutnant Matthiæ Gallaab<sup>1234</sup>, biß auf weittere verordnung, gehorsam leisten. *et cetera*

[[288r]]

Zeitung<sup>1235</sup> gleichfalß, daß Obrist Pudler<sup>1236</sup> vndt Obrist leutnant Jordan<sup>1237</sup> auch dem Fridländer<sup>1238</sup> fälschlich geschworen gehabt, vndt ihn hernacher ermordet, neben graf Tertzschky<sup>1239</sup>, Obrist Jlo<sup>1240</sup>, graf Kinsky<sup>1241</sup>, vndt 2 pagen. hertzog Berndt<sup>1242</sup> ist nur 4 stunden von Eger<sup>1243</sup> gewesen, alß dieses geschehen, wehre baldt ertapt worden, hats aber außgekundtschafft.

Zeitung<sup>1244</sup> das viel volcks<sup>1245</sup> auß Schweden<sup>1246</sup> in Stralsundt<sup>1247</sup> ankommen.

Jtem<sup>1248</sup>: daß in einer Schlacht, der König in Pohlen<sup>1249</sup> vom Moßkowiter<sup>1250</sup> erlegt, des Königs bruder<sup>1251</sup> auf der wahlstatt blieben, vndt er der König selber verwundet worden.

---

1222 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

1223 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1224 Wien.

1225 *Übersetzung*: "des Januar"

1226 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1227 pardoniren: begnadigen.

1228 Pilsen (Plzen).

1229 *Übersetzung*: "des Januar"

1230 Hier: schließt.

1231 *Übersetzung*: "Begnadigung"

1232 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634); Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1233 *Übersetzung*: "vorläufig"

1234 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1235 Zeitung: Nachricht.

1236 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

1237 Gordon, John (gest. 1649).

1238 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1239 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1240 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).

1241 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634).

1242 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1243 Eger (Cheb).

1244 Zeitung: Nachricht.

1245 Volk: Truppen.

1246 Schweden, Königreich.

1247 Stralsund.

1248 *Übersetzung*: "Ebenso"

1249 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1250 Moskauer Reich.

1251 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

Nochmahliger avis <sup>1252</sup>, daß *herzog* von *Fridland* nur einen *Mußketirer* zur *Schildtwacht* gehabt, darauf *graf Tertzschky*, *graf Kinsky*, *Obrist Jlo*, vndt *Rittmeister Newmann*<sup>1253</sup> aufs *Schloß*, von den *Kayserlichen*<sup>1254</sup> *affectionirten*<sup>1255</sup> *gebehten*, so *wjllig* erschienen, [[288v]] vnterwegens auch der *subscription*<sup>1256</sup> ihres gemachten *Schlußes*, *gedacht* worden, als es aber *tunckel* worden, ist eine *commandirte troupe*<sup>1257</sup> *Tragoner*, in die *stube* aufs *Schloß* kommen, diese 4<sup>1258</sup> alßbaldt *stillschweigend* *niedergeschoßen*, von dar zu des *hertzogs* von *Fridlandt*<sup>1259</sup> *quartier* *geeylet*, die *Schildtwacht*, einen *kämmerling*, vndt *pagen*, so Sie nicht *einlaßen* wollen, *niedergestoßen*, In diesem *tumult*, *eröfnet* der *hertzogk* die *Stuben*, da dann der *commandirte offizirer*<sup>1260</sup>, ihm alßbaldt *mitt* der *partisane* einen *stoß*, durch den *leib* geben, alß aber der *hertzog* sich *ermuntert*, vndt nach den *gewehr*<sup>1261</sup> *greiffen* wollen, hat er ihm noch einen *stoß* geben, daß er *nieder* *gefallen*, also daß das *blut* in der *stuben* *herumb* *gefloßen*, hernach *jns* *bettuch* *gewickelt*, vndt also aufs *Schloß* ge [[289r]] *schlept* worden, da man dann in seinem *losament*<sup>1262</sup>, in die 6 *Tonnen* *goldes*, vndt alle *arcana*<sup>1263</sup> soll *gefunden* haben.

O des *schrecklichen* *endes*!

Mercket doch ihr *Narren* vndter dem *volck*, wenn wollet ihr *klug* werden.<sup>1264</sup>

*Nemo ante obitum beatus!*<sup>1265 1266</sup>

*Knoche*<sup>1267</sup> ist von *Stollberg*<sup>1268</sup> *wiederkommen*, der *Schwedische*<sup>1269</sup> *Major*<sup>1270</sup> hat nichts *nachgeben*, sondern der *ordre*<sup>1271</sup> des *Eßkens*<sup>1272</sup> *stricte*<sup>1273</sup> *nachleben*, auch den *pawren* nichts *schencken* wollen, weil Sie auf seine *leütte* *geschoßen*, *haben* will auch das *vieh* nit *abfolgen*<sup>1274</sup> *laßen*, *saget* seine *Reütter* hetten die *drey dörfer*<sup>1275</sup> wollen in *brandt* *stegken*, vndt

---

1252 *Übersetzung*: "Nachricht"

1253 Niemann, Heinrich (gest. 1634).

1254 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1255 *affectionirt*: gewogen, geneigt.

1256 *Subscription*: Unterschrift, Unterzeichnung.

1257 *Übersetzung*: "Truppe"

1258 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634); Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634); Niemann, Heinrich (gest. 1634); Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1259 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1260 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).

1261 *Gewehr*: Bewaffnung.

1262 *Losament*: Unterkunft, Wohnraum.

1263 *Übersetzung*: "Geheimnisse"

1264 Ps 94,8

1265 *Übersetzung*: "Niemand ist vor dem Tod glücklich!"

1266 Zitat nach Ov. met. 3,136f. ed. Fink 2004, S. 128f.

1267 *Knoch(e)*, Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

1268 *Stolberg* (Harz).

1269 Schweden, Königreich.

1270 Weidenhorn, Paul Janson.

1271 *Übersetzung*: "Befehl"

1272 *Erskein*, Alexander (1598-1656).

1273 *Übersetzung*: "genau"

1274 *abfolgen*: herausgeben.

1275 *Breitenstein*; *Dankerode*; *Neudorf*.

alleß niederhauen, wenn er nicht abgewehret hette, Fragte nichts nach Oxenstiernas<sup>1276</sup> noch Fürst Ludwigs<sup>1277</sup> ordinantz<sup>1278</sup> wenn Sie ihm nicht seine vnkosten erstatteten, &cetera vnd seinen schaden. [[289v]] Fürst Ludwig<sup>1279</sup>, wehre so wol ein diener der Kron Schweden<sup>1280</sup>, alß er<sup>1281</sup>, sollte sich vmb seine Magdeburgische<sup>1282</sup> vndt halberstedtische<sup>1283</sup> länder bekümmern, hette ihm nichts zu commendiren. Es hette ihm wehe gethan, daß man ihm daß volck<sup>1284</sup> vor die Nase geleet, ihm mitt gewaltt, sein quartier zu nehmen, welches man doch den Kayserischen<sup>1285</sup> nicht gethan, als man volck dahjn logirt, vndt dennoch contribuir<sup>1286</sup>. Er müste sejne assignirte<sup>1287</sup> contribution richtig haben, sonsten müste er wiederkommen, vndt holen, was er kriegen köndte. Köndte mir das vieh durchauß nicht abfolgen<sup>1288</sup> laßen, Baht auf die letzte mir seine vnderthänigen dienste zu vermelden, &cetera[.] Le grand<sup>1289</sup>

## 26. Februar 1634

[[290r]]

ø den 26<sup>sten</sup>: Februarij<sup>1290</sup> .

Jch habe das Ballenstedtische<sup>1291</sup> landtvolck<sup>1292</sup> ein<sup>1293</sup> 60 Mann, wieder nach hause ziehen laßen.

Dem leütenambt aber vndt fendrich, deren einer zum Braitenstein<sup>1294</sup>, der ander zu Tanckeroda<sup>1295</sup> gelegen, zugesprochen, daß ob Sie wol contremandirt<sup>1296</sup>, Sie dennoch alda verbleiben möchten, welches Sje mir zugesagt, weil ichs zu verantworten getrawe.

hernachmalß mitt meinem bruder<sup>1297</sup>, nach Tanckeroda geritten, vndt gesehen, wie sjch die Soldaten alda verbarricadirt.

---

1276 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1277 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1278 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

1279 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1280 Schweden, Königreich.

1281 Weidenhorn, Paul Janson.

1282 Magdeburg, Erzstift.

1283 Halberstadt, Hochstift.

1284 Volk: Truppen.

1285 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1286 contribuire: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1287 assigniren: zuweisen.

1288 abfolgen: herausgeben.

1289 *Übersetzung*: "der große"

1290 *Übersetzung*: "des Februars"

1291 Ballenstedt.

1292 Landvolk: Landestruppen.

1293 ein: ungefähr.

1294 Breitenstein.

1295 Dankerode.

1296 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

1297 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Der Schafgotzsch ist vnderwegens aufstößig<sup>1298</sup> worden, ist vnser schönestes pferdt im stall.

Melchior Loyß<sup>1299</sup> habe ich zum Obereinnehmer der hartzämbter<sup>1300</sup> in contributions sachen gemacht. Jeder Soldat bekömbt alle 10 tage 30 {Groschen} vndt muß sich selber verköstigen.

[[290v]]

Es hat abermals ein Pferdt im Forwerck den wurmb<sup>1301</sup> bekommen.

Paul Janßon weidenhorn<sup>1302</sup> heist der Major zu Stollbergk<sup>1303</sup>, der Rittmeister aber, Erich Planting<sup>1304</sup>.

## 27. Februar 1634

< x > 2 den 27. Februarij<sup>1305</sup>

Klagen von Frosa<sup>1306</sup>, wie Sie vom Obrist leutnant Rauscher<sup>1307</sup>, mitt geldtpreßuren<sup>1308</sup> exagitirt<sup>1309</sup> worden. <Klage von Braitenstein<sup>1310</sup> wegen der contribution[.]>

In die kirche co'l fratello<sup>1311</sup> <sup>1312</sup>, & sororibus<sup>1313</sup> <sup>1314</sup>.

Man hat heütte angefangen von der passion zu predigen.

Nachmittags, habe ich mich im nahmen Gottes, (nach genommenem abschiedt von Meiner herzlieb(st)en gemahlin<sup>1315</sup>, dem bruder, vndt Schwestern, vndt andern trewen dienern vndt offizirern) mitt Einsiedeln<sup>1316</sup>, Röder<sup>1317</sup> vndt Bila<sup>1318</sup>, zu kutzschen aufgemachtt, <be>nebenst einer Calesche vndt 3 kleppern, vndt heütte zu Ballenstedt<sup>1319</sup> pernoctirt<sup>1320</sup>.

---

1298 aufstößig: unpässlich, krank.

1299 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

1300 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

1301 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

1302 Weidenhorn, Paul Janson.

1303 Stolberg (Harz).

1304 Planting, Erich.

1305 *Übersetzung*: "des Februars"

1306 Frose.

1307 Rauscher von Monschein, Johann.

1308 Geldpressur: Gelderpressung.

1309 exagitiren: aufregen, reizen.

1310 Breitenstein.

1311 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1312 *Übersetzung*: "mit dem Bruder"

1313 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

1314 *Übersetzung*: "und den Schwestern"

1315 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1316 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1317 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1318 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

1319 Ballenstedt.

[[291r]]

Nota <sup>1321</sup>: Es haben sich allerley remora<sup>1322</sup> gefunden, 1. habe ich nicht wol von hartzgeroda<sup>1323</sup> weggelaßen werden wollen, 2. So haben wir vnderwegens sehr bösen weg gehabt, vndt an zween orten der weg, vnvermuhtendt ge vergraben gewesen. 3. So hat einmal die Caleße vmbgeworfen, 4. Einmal seindt die strenge an dem einen Caleßenpferde entzwey gerissen. 5. Auch dergleichen ist an meinen hindersten kutzschpferden geschehen. <6. Röders<sup>1324</sup> abforderung ob mortem patruj<sup>1325</sup><sup>1326</sup>.> habe diese impedimenta<sup>1327</sup> aufnotiren wollen, weil ich nicht viel zu thun gehabt, vmb zu sehen, ob <wiewol> ich zwar daran nicht glaube, ob der beschwehrliche anfang <dieser rayse> einen beßeren fortgang, oder nicht, gewinnen möchte, vndt ich zweifel vornehmlich vmb anderer vmbstände willen, an meinem glücklichen succeß<sup>1328</sup> dieses meines vorhabens, ob ich es zwar nicht wol habe ändern können. Gott wolle alles beßern, segenen vndt Prosperiren, denn er kan es wol thun.

[[291v]]

Meine intentiones<sup>1329</sup> seindt, mitt einem Stein zween würfe zu thun, vndt eigentlich den Churfürsten von Brandenburg<sup>1330</sup> zu Stendel<sup>1331</sup> vmb der Frantzösischen<sup>1332</sup> sache willen, zu besuchen, aber darneben auch den Schwedischen<sup>1333</sup> Reichscantzler Oxenstiern<sup>1334</sup> anzusprechen, vndt die losen händel die im Stollbergischen<sup>1335</sup> vorgehen, ihme zu erkennen zu geben, damitt er remediire<sup>1336</sup>, oder jch wiße, woran ich seye.

## 28. Februar 1634

☽ den 28. Februarij <sup>1337</sup> .

Vnruhe diese Nachtt zu Ballenstedt<sup>1338</sup> [.]

---

1320 pernoctiren: übernachten.

1321 *Übersetzung*: "Beachte"

1322 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

1323 Harzgerode.

1324 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1325 Röder (1), N. N. von (gest. 1634).

1326 *Übersetzung*: "wegen des Todes eines Onkels"

1327 *Übersetzung*: "Hindernisse"

1328 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1329 *Übersetzung*: "Absichten"

1330 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1331 Stendal.

1332 Frankreich, Königreich.

1333 Schweden, Königreich.

1334 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1335 Stolberg, Grafschaft.

1336 remedi(i)ren: abhelfen.

1337 *Übersetzung*: "des Februars"

1338 Ballenstedt.

Intempesta nox<sup>1339</sup>, grausame Sturmwinde. <Vndt gleichsam ein erdbebem.>

Avis<sup>1340</sup> von Bernburg<sup>1341</sup> im Mitternacht, daß meine blancqueeten an Fürst Ludwig<sup>1342</sup> vndt den Oxenstierna<sup>1343</sup> beschrieben<sup>1344</sup> <vndt fortgeschickt > seyen, darinnen meine gravamina<sup>1345</sup> stehen. Ergo<sup>1346</sup>: vndt vmb anderer vrsachen willen, weil man auch nicht gewiß weiß, ob der Churfürst von Brandenburg<sup>1347</sup> noch zu Stendel<sup>1348</sup> oder njcht anzutreffen, habe ich dem Oxenstierna nicht allein nachziehen mögen [[292r]] vndt die vnkosten vergebens thun, will erst seiner antwortt erwarten, wiewol er<sup>1349</sup> mir noch nie die ehre gethan, mir in particularj<sup>1350</sup>, noch ein einziges mahl zu schreiben.

Nachmittags von Ballenstedt<sup>1351</sup> wieder nach hartzgeroda<sup>1352</sup>, mitt verwunderung Meiner gemahlin<sup>1353</sup> vndt Meines bruders<sup>1354</sup>, daß ich so baldt wiederkommen, vndt haben gestern vndt heütte, sehr bösen weg gehabt.

Schreiben von Caspar Pfau<sup>1355</sup> daß zu Dresen<sup>1356</sup> [!] alles langsam daher gehet, so wol in publicis<sup>1357</sup>, alß Privatis<sup>1358</sup>, vndt das allerley vom hertzogk von Fridlandt<sup>1359</sup>, spargirt<sup>1360</sup> werde, seye aber incertj rumoris<sup>1361</sup>. Jst den 13<sup>den</sup>: huius<sup>1362</sup> datirt.

Herman Kersten Stammer<sup>1363</sup> ist hie, von Meinem bruder beschrieben<sup>1364</sup>. Je l'ay regardè a travers, en ayant occasion, pour quelque mespris & desdaing qu'il m'a tesmoigné.<sup>1365</sup>

---

1339 *Übersetzung*: "Stürmische Nacht"

1340 *Übersetzung*: "Nachricht"

1341 Bernburg.

1342 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1343 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1344 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

1345 *Übersetzung*: "Beschwerden"

1346 *Übersetzung*: "Deshalb"

1347 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1348 Stendal.

1349 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1350 *Übersetzung*: "im Besonderen"

1351 Ballenstedt.

1352 Harzgerode.

1353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1354 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1355 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1356 Dresden.

1357 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

1358 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

1359 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1360 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

1361 *Übersetzung*: "des ungewissen Gerüchts"

1362 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1363 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1364 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

1365 *Übersetzung*: "Ich habe durch ihn durch gesehen, als ich dazu wegen irgendeiner Missachtung und Geringschätzung Anlass hatte, die er mir gezeigt hat."

## 01. März 1634

[[292v]]

den 1. Martij<sup>1</sup>.

hinauß mitt Meinem Bruder<sup>2</sup> spatziren geritten, biß an Peinerts<sup>3</sup> mühle.

Nachmittags, hinauß gefahren, mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>4</sup>, vndt den Schwestern<sup>5</sup>, vndt Bruder, nach Newdorf<sup>6</sup>. herrvetter Fürst Ludwig<sup>7</sup> hat etzliche Soldaten wjeder abgefordert.

Avis<sup>8</sup>: daß vnser Ballenstedter<sup>9</sup> vnderthanen, welche nach Magdeburg<sup>10</sup> getreydig verführet, nicht allein von den Schwedischen<sup>11</sup> Soldaten alda aufgehalten, vndt ihnen an den Thoren geldt abgefordert, sondern Sie haben ihnen auch newlich in die 40 Sägke abgenommen, vndt sie mitt schlägen vbel tractirt<sup>12</sup> vndt verwundet, auch zu holtz:[,] mist: vndt andern fuhren, mitt ihren müden abgematteten pferden, gezwungen.

Jch habe an Lohausen<sup>13</sup> destwegen geschrieben.

[[293r]]

Zeitung<sup>14</sup> auß hollandt<sup>15</sup> vom *Lieuwe Aitzema*<sup>16</sup> daß die friedenshandlung im haag<sup>17</sup> sich noch nicht gantz zerschlagen, ob sie zwar discontinuirt<sup>18</sup> worden. König in Frankreich<sup>19</sup> in erwegung daß mercklich daran gelegen, zu erhaltung der wege, zu ruhe vndt tranquillirung<sup>20</sup> der Christenheit, daß der Spanier<sup>21</sup> durch fortsetzung des Niederländischen<sup>22</sup> kriegs bezähmet werde, hat gewaltig sich bemühet, die tractaten<sup>23</sup> zerschlagen zu laßen, offfirende eine eine alliantz auf drey Jahr lang,

---

1 Übersetzung: "des März"

2 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

3 Peinert, N. N..

4 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

5 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

6 Neudorf.

7 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

8 Übersetzung: "Nachricht"

9 Ballenstedt.

10 Magdeburg.

11 Schweden, Königreich.

12 tractiren: behandeln.

13 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

14 Zeitung: Nachricht.

15 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

16 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

17 Den Haag ('s-Gravenhage).

18 discontinuieren: unterbrechen.

19 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

20 Tranquillirung: Beruhigung.

21 Spanien, Königreich.

22 Niederlande (beide Teile).

23 Tractat: Verhandlung.

deren principalste<sup>24</sup> conditiones<sup>25</sup> sein sollten, daß der König jährlich 3 millionen außzahlen sollte zum subsidio<sup>26</sup> des krieges, die Staden aber in Monaten, von <zu> keinem friedt oder Stillestandt<sup>27</sup>, sich verstehen sollten, vber diesen punct hat man die Staden von hollandt<sup>28</sup> beruffen, die haben 10 tage gerahtschlaget, vndt darüber sich bedacht, ob man solchen vorschlag des Königs in Frankreich sollte annehmen oder nicht, Es seindt aber [[293v]] hierüber zweyerley meinungen gefallen, ezliche haben darvor gehalten, man sollte solches gutes anerbieten nicht außschlagen, in betrachtung daß man geldthülfe beförte, vndt daß die negociation<sup>29</sup> des hertzogs von Arschot<sup>30</sup>, vngewiß vndt zweifelhaftig wehre, vndt daß man auch in Brabant<sup>31</sup>, sich mehr anstellte, alß wolte man den krieg tapfer fortsetzen, denn zum frieden, einige beliebung tragen.

hingegen haben andere angezogen<sup>32</sup>, man sollte nicht so eylig die hofnung zun friedenstractaten<sup>33</sup> abschneiden, vndt zugehen<sup>34</sup> laßen, ia wenn man nur einmal, wenn es schon gleich auf 6 Monat lang, nur angesehen wehre, den Spannischen<sup>35</sup> abschlägige antwortt gebe das man gar nicht mehr mitt ihnen tractiren<sup>36</sup> wollte, so müste man besorgen<sup>37</sup>, [[294r]] das hernachmalß die Spanier<sup>38</sup> nichts mehr von friedenstractaten<sup>39</sup> werden hören wollen, vndt also alle hofnung zu einigem friede zu gelangen verlohren würde. Mitt solchen vndt dergleichen dingen, ist lange die zeitt disputando<sup>40</sup> zubracht worden vndt wirdt nichts geschlossen, weil Sie<sup>41</sup> sich nicht vereinigen können. Jedoch wollen obgedachte deputirte Staden, mitt ihren Obern drauß reden, vndt wiederkommen.

Der Newburgische<sup>42</sup> Marschalck Weschpfennig<sup>43</sup> ist auch im haagen<sup>44</sup> ankommen eine sinceration<sup>45</sup> zu negociiren<sup>46</sup>, wegen der werbungen seines hertzogs, welcher ein zimlich<sup>47</sup> volck<sup>48</sup> zusammen bringet, vndt vorgibt, es seye nur zu seiner landesdefension<sup>49</sup> angesehen, aber niemandt

---

24 principal: wichtigst, bedeutendst.

25 Übersetzung: "Bedingungen"

26 Übersetzung: "Beistand"

27 Stillstand: Waffenstillstand.

28 Niederlande, Generalstaaten.

29 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.

30 Ligne, Philippe-Charles de (1587-1640).

31 Brabant, Herzogtum.

32 anziehen: anführen, erwähnen.

33 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

34 Hier: zugehen.

35 Spanien, Königreich.

36 tractiren: (ver)handeln.

37 besorgen: befürchten, fürchten.

38 Spanien, Königreich.

39 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

40 Übersetzung: "mit Erörtern"

41 Niederlande, Generalstaaten.

42 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

43 Scheidt, Johann Bertram von (1580-1662).

44 Den Haag ('s-Gravenhage).

45 Sinceration: verbindliche Bestätigung, Zusage, Beteuerung einer aufrichtigen Handlungsabsicht.

46 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

47 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

48 Volk: Truppen.

49 Landesdefension: Landesverteidigung.

zu offendiren<sup>50</sup>. Man macht sonst auf beyden theilen im Niederlandt<sup>51</sup> starcke præparatoria<sup>52</sup> zum kriege. Die Spannischen geben öffentlich vor, sich der Masepää<sup>53</sup> zu bemächtigen. Der hertzogk [[294v]] von Bouillon<sup>54</sup>, (welcher sich newlich mitt einer Gräfin von Bergk<sup>55</sup> verheürathet) soll in kurtzem, nach Maestricht<sup>56</sup> ziehen, es zu vertheidigen im fall des angriffs. Die von Lüttich<sup>57</sup> fahren fort, die von der Religion vbel zu tractiren<sup>58</sup>, veriaßen alle die, welche ihnen destwegen suspect seindt, vndt vertreiben auch vndter diesem schein ihrer viel, welche Sie sonst nicht gerne sehen. Der Landtgraf von heßen<sup>59</sup> helt starck in hollandt<sup>60</sup> vmb secours<sup>61</sup> an, weil die Spannier<sup>62</sup> gleichfalß auch den Kayserischen<sup>63</sup> hülfe thun. Jst datirt im hagen<sup>64</sup>, den 14. / 24. Februarij<sup>65</sup> [.]

## 02. März 1634

[[295r]]

○ den 2. Martij<sup>66</sup> . ı

< Imprecationes & divinationes.<sup>67</sup> >

Somnium<sup>68</sup> von der guten conversation so ich mitt dem König in Polen<sup>69</sup>, nach dem ich auß der kirchen kommen, gehalten.

Avis<sup>70</sup> auß hollstein<sup>71</sup>, das das königliche beylager<sup>72</sup> in Dennemarck<sup>73</sup>, noch soll im Augusto<sup>74</sup> zukünftig, *gebe gott* vor sich gehen, vndt daß der alte König<sup>75</sup>, zu bezaigung freundschaft, die

50 offendiren: beleidigen, kränken.

51 Niederlande, Spanische; Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

52 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

53 Maas, Fluss.

54 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

55 La Tour d'Auvergne, Éléonore Catherine Fébronie de, geb. Bergh (1613-1657).

56 Maastricht.

57 Lüttich, Hochstift.

58 tractiren: behandeln.

59 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

60 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

61 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

62 Spanien, Königreich.

63 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

64 Den Haag ('s-Gravenhage).

65 *Übersetzung*: "des Februar"

66 *Übersetzung*: "des März"

67 *Übersetzung*: "Verfluchungen und Weissagungen."

68 *Übersetzung*: "Traum"

69 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

70 *Übersetzung*: "Nachricht"

71 Holstein, Herzogtum.

72 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

73 Dänemark, Königreich.

74 *Übersetzung*: "August"

75 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

er mitt allen potentaten in der Christenheit helt, alle Könige derselben will zu solcher hochzeit seines Sohns Christianj V<sup>tj.</sup> <sup>76</sup> mitt dem Chur:frewlein Sachßen <sup>77</sup>, invitiren <sup>78</sup> vndt einladen, alß, 1. den Römischen Kayser <sup>79</sup>. 1 <2> . Die Kron Spannen <sup>80</sup>. 3. Franckreich <sup>81</sup>. 4. Engellandt <sup>82</sup>, 5. Polen, 6. Schweden <sup>83</sup>, 7. Großfürsten in der Moßkaw <sup>84</sup>. <8. König in Vngern <sup>85</sup>.> Sonst keinen Fürsten, als den Churfürsten von Saxen <sup>86</sup>, vndt Landtgrafen von Darmstadt <sup>87</sup>, vndt hertzogk von hollstein Gottorff <sup>88</sup>. [[295v]] Es sollen andere sehr stadtliche præparatoria <sup>89</sup> zu diesem königlichen beylager <sup>90</sup>, gemacht werden, vndter andern soll zu einem fewerwerck allein, ein <sup>91</sup> 4000 {Thaler} vør zu einkaüffung papiers angewendet sein worden.

Wir haben predigt wiederumb in der kirchen gehöret, zweymal.

Schumann <sup>92</sup> nach Magdeburg <sup>93</sup> geschickt.

Mon frere <sup>94</sup> m'a contè entre autres choses, que le *général* Baudiß <sup>95</sup> luy avoit dit a oldenburg <sup>96</sup> qu'en 15 jours, trois Roys <sup>97</sup> <sup>98</sup> l'auroyent recherchè par *Ambassadeurs* d'estre leur general d'une armèe Allemande. Il ne l'auroit pas acceptè, nj refusè encores. Voyla ce que c'est, du cours de la fortune terrienne, & telles gens s'avacent outre mesure, lesquels i'ay connu assèz petits compagnons. <sup>99</sup>

[[296r]]

76 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

77 Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).

78 invitiren: einladen.

79 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

80 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

81 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

82 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

83 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

84 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

85 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

86 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

87 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

88 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

89 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

90 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

91 ein: ungefähr.

92 Schumann, Johann (gest. 1636).

93 Magdeburg.

94 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

95 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

96 Oldenburg.

97 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643);

Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

98 Identifizierung unsicher.

99 *Übersetzung*: "Mein Bruder hat mir unter anderen Sachen erzählt, dass der General Baudissin ihm in Oldenburg gesagt habe, dass ihn in 15 Tagen drei Könige durch Gesandte ersucht hätten, ihr General einer deutschen Armee zu sein. Noch hätte er es weder angenommen noch abgelehnt. Das kommt vom Lauf des irdischen Glücks, und solche Leute kommen übermäßig voran, welche ich als ziemlich unbedeutende Zeitgenossen gekannt habe."

Mutinerie du Lieutenant<sup>100</sup> de<sup>101</sup> Fürst Ludwig<sup>102</sup> wegen der lehnungen<sup>103</sup>, welche Sie gantz haben wollen, aufs neue auf 10 tage, da Sie doch nur 2 tage de novo<sup>104</sup> zu prætrendiren<sup>105</sup>. Jch habe sie zu rechte gebracht[.]

-) den 3. Martij<sup>106</sup>.

Mutinerie<sup>107</sup> der Gernröder<sup>108</sup> vndt hatzgeröder<sup>109</sup> [!] wegen der kornfuhren. Jch habe aber imperiose<sup>110</sup> mitt ihnen, insonderheitt mitt den letzten gehandeltt.

Mein bruder<sup>111</sup> hat abschiedt genommen, will morgen *gebe gott* hinundter zu den herrnvettern<sup>112</sup>, <ins landt<sup>113</sup> verraysen.>

### 03. März 1634

» den 3. Martij<sup>114</sup> . x

Mon frere<sup>115</sup> <sup>116</sup> nach Bernburg<sup>117</sup> mitt Knochen<sup>118</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>119</sup> > Songè de la mort d'Erdtmann<sup>120</sup>, de mon peril dans l'eau de la Sale<sup>121</sup> en carosse avec les 6 juments blanches<sup>122</sup>, del øjææ oiotacac<sup>123</sup> <sup>124</sup> au cabinet d'*Vriel Von Eichen*<sup>125</sup> <sup>126</sup> &cetera[.]

---

100 Kärstens, Peter.

101 *Übersetzung*: "Meuterei des Leutnants von"

102 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

103 Löhnung: Besoldung, Sold (meist der Unteroffiziere und einfachen Soldaten).

104 *Übersetzung*: "von Neuem"

105 prætrendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

106 *Übersetzung*: "des März"

107 *Übersetzung*: "Meuterei"

108 Gernrode.

109 Harzgerode.

110 *Übersetzung*: "gebieterisch"

111 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

112 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

113 Anhalt, Fürstentum.

114 *Übersetzung*: "des März"

115 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

116 *Übersetzung*: "Mein Bruder"

117 Bernburg.

118 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

119 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

120 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

121 Saale, Fluss.

122 *Übersetzung*: "Geträumt vom Tod von Erdmann [Gideon], von meiner Gefahr im Wasser der Saale in der Kutsche mit den 6 weißen Stuten"

123 Hier rückwärts zu lesen: "cacatoio".

124 *Übersetzung*: "vom Abtritt"

125 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

Avis <sup>127</sup> daß Johann von Axt<sup>128</sup>, mein gewesener [[296v]] Stallmeister, auß Schlesien<sup>129</sup>, der letzte seines Stammes vndt nahmens<sup>130</sup>, in Pohlen<sup>131</sup>, mitt todt abgangen, kan nicht viel vber 30 iahre sein altt gewesen. Jst billich vo n <r> Menschlichen augen zu beklagen.

Jch habe der hartzgeröder<sup>132</sup>, meütere per forza<sup>133</sup> gestillet, vndt sie durch Bila<sup>134</sup> vndt M <Paul > Ludwig<sup>135</sup> wieder zu rechte gebracht, nach dem ich erstlich durch Melchior Loyß<sup>136</sup> ein versuch gethan. Endtlich weil ich gesehen, daß etzliche vndanckbahre gäste, damitt sie nicht djenen dörften<sup>137</sup>, vndt doch die besten ägker gehabt, sich vnderstanden, pferde abzuschaffen, dadurch den andern, die dienste, mitt großer bedrängnüß, vnerträglich gemacht worden, habe ich ihnen auferleget, den Andern dje fuhren < pro rata<sup>138</sup> > zu lohnen, vndt Sie mitt haber, vndt Stallmiete zu versehen, werden darnach wol wieder pferde zulegen.

[[297r]]

Die fuhren seindt auf Ballenstedt<sup>139</sup> zuzugangen, trachten von dannen auf Magdeburg<sup>140</sup> [.] Jch habe heütte Bilaen<sup>141</sup> selb dritten, mitt hingeschickt, auch andere sachen zu expisciren<sup>142</sup>.

Der leütenampt Peter Kärstens<sup>143</sup>, ist von Braitenstein<sup>144</sup>, mitt 35 Mann ankommen, hat den Bürgern alhier<sup>145</sup> ihr gewehr<sup>146</sup> wieder geliefert, vndt 6 {Reichsthaler} zur verehrung<sup>147</sup> bekommen, damitt er wegen der lehnung<sup>148</sup>, nicht ferrner vrgire. <Jst nach Stassfurt<sup>149</sup> commendirt.>

Avis <sup>150</sup> von Braitenstein, daß sie Morgen *gebe gott* sich eines abermahligen einfalß besorgen<sup>151</sup>, weil die Schwedischen<sup>152</sup> zu Stollbergk<sup>153</sup>, gedrowet, bey jhrem vbruch, ihnen alles abgenommene

---

126 *Übersetzung*: "im Kabinett des Uriel von Eichen"

127 *Übersetzung*: "Nachricht"

128 Axt, Johann von (gest. 1634).

129 Schlesien, Herzogtum.

130 Axt, Familie.

131 Polen, Königreich.

132 Harzgerode.

133 *Übersetzung*: "durch Gewalt"

134 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

135 Ludwig, Paul (1603-1684).

136 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

137 dürfen: müssen.

138 *Übersetzung*: "anteilweise"

139 Ballenstedt.

140 Magdeburg.

141 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

142 expisciren: ausforschen.

143 Kärstens, Peter.

144 Breitenstein.

145 Harzgerode.

146 Gewehr: Bewaffnung.

147 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.

148 Löhnung: Besoldung, Sold (meist der Unteroffiziere und einfachen Soldaten).

149 Staßfurt.

150 *Übersetzung*: "Nachricht"

151 besorgen: befürchten, fürchten.

152 Schweden, Königreich.

vieh, (welches 150 {Thaler} werth sein soll) wo Sie es mitt 40 {Thaler} nicht lösen, vorn Thoren niederzuschießen. Bitten vmb raht. Jch kan aber zur præjudizirlichen<sup>154</sup> consequentz meines hauses<sup>155</sup> darein nicht willigen, sondern ich will laßen das Quartier<sup>156</sup> defendiren<sup>157</sup>, so gut, als ich kan, Gott gebe zu glück.

[[297v]]

Visitè ma soeur *Anna Sophia*<sup>158</sup> indisposte d'une forte dent maxillaire laquelle luy croist maintenant, quoy qu'elle ait passè 30 ans.<sup>159</sup>

## 04. März 1634

σ den 4. Martij<sup>160</sup>.

Gewaltige lamentationes<sup>161</sup> außm Ampt Großen Alßleben<sup>162</sup>, wegen der plackereyen vndt einquartirungen.

Refus du Lieutenant<sup>163</sup> sur mon ordre, se rapportant a celle de son Prince Fürst Ludwig<sup>164</sup> [.]<sup>165</sup>

*Zeitung*<sup>166</sup> daß die Niederlage des Königs in Polen<sup>167</sup>, vom Moßcowiter<sup>168</sup> noch continuare<sup>169</sup>, der König seye selber verwundet, sein bruder<sup>170</sup> geblieben.

Jtem<sup>171</sup>: das blutbadt zu Eger<sup>172</sup>, vndt entleibung des Fridtländers<sup>173</sup>, mitt seinen Obersten, Kinsky<sup>174</sup>, Tertschka<sup>175</sup>, Jlo<sup>176</sup> vndt Newmann<sup>177</sup>, &cetera eont so am 15. / 25. Februar ♪

153 Stolberg (Harz).

154 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

155 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

156 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

157 defendiren: verteidigen.

158 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

159 *Übersetzung*: "Meine von einem starken Weisheitszahn unpässliche Schwester Anna Sophia besucht, welcher ihr jetzt wächst, obwohl sie 30 Jahre überschritten hat."

160 *Übersetzung*: "des März"

161 *Übersetzung*: "Wehklagen"

162 Großalsleben, Amt.

163 Kärstens, Peter.

164 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

165 *Übersetzung*: "Weigerung des Leutnants auf meinen Befehl, wobei er sich auf denjenigen seines Fürsten Fürst Ludwig bezieht."

166 Zeitung: Nachricht.

167 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

168 Moskauer Reich.

169 continueren: weiter berichtet werden.

170 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

171 *Übersetzung*: "Ebenso"

172 Eger (Cheb).

173 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

174 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634).

175 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

176 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).

vorgangen, wirdt confirmirt<sup>178</sup>, wie auch hertzogk Frantz Albrechts<sup>179</sup> arrest. Es sollen auch andere Wallsteinische [[298r]] adhærenten<sup>180</sup>, alß der Junge Wallsteiner<sup>181</sup> zu Lintz<sup>182</sup>, Oberster Schafftemberg<sup>183</sup> zu Wien<sup>184</sup>, vndt herr Schafgotzsch<sup>185</sup> in Schlesien<sup>186</sup>, eingezogen sein, Altringer<sup>187</sup> abgedanckt, &cetera also das es seltzame metamorphoses<sup>188</sup> gibt, vndt Gott will nicht, seine warheitt, durch lügen, vndt vntrew bestetigt haben.

Discite Justitiam monitj, <et non temnere Divos!><sup>189 190</sup>

Nach dem jch zu vnderhaltung Fürst Ludwigs<sup>191</sup> volcks<sup>192</sup>, ein 1½fachen Monat angelegt, haben sich die vom adel im Ambt Ballenstedt<sup>193</sup>, darwieder gesetzt, vndt gantz exjmiren vndt davon außschließen wollen, dieweil es nicht mitt der landschaft<sup>194</sup> vorbewust<sup>195</sup> geschehen vndt auf dem landttage verwilliget worden wehre. &cetera Ingratj!<sup>196</sup> vndt rebelles<sup>197</sup>.

Nota Bene<sup>198</sup> [:] heütte Morgen, hat es gar starck vndt oft nacheinander, an dem förder Thor geklopft, [[298v]] vndt ist doch kein mensch vorhanden gewesen, heütte morgen vmb 3 vhr.

Eclipsin am Mondt diesen abendt gesehen, so sich ohngefehr vmb ½ acht, (wo ferrne die vhr recht gehet) angehoben zu erzeigen, vndt wehret vber drey stunden lang, ist eine große finsternüß gewesen daran der Mond bey nahe gantz verfinstert worden. Jch habe es bey klarem hellen wetter, vndt gestirntem himmel in meiner stube alhier zu hartzgerode<sup>199</sup> gar wol sehen können, vndt soll die bedeütung dieser finsternüß der astronomorum<sup>200</sup> meynung nach, gar baldt sich anheben, vndt auf 3½ Monat, sich erstregken.

177 Niemannn, Heinrich (gest. 1634).

178 confirmiren: bestätigen.

179 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

180 Adhaerent: Anhänger.

181 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

182 Linz.

183 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

184 Wien.

185 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

186 Schlesien, Herzogtum.

187 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

188 *Übersetzung*: "Verwandlungen"

189 *Übersetzung*: "Lernt, durch mich gewarnt, Gerechtigkeit zu üben und nicht zu missachten die Götter!"

190 Zitat aus Verg. Aen. 6,620 ed. Binder 2008, S. 318f..

191 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

192 Volk: Truppen.

193 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

194 Anhalt, Landstände.

195 Vorbewußt: Vorwissen.

196 *Übersetzung*: "Undankbare!"

197 *Übersetzung*: "Rebellen"

198 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

199 Harzgerode.

200 *Übersetzung*: "Astronomen"

Regulus<sup>201</sup> (ein zaunköniglein) hat sich heütte selber vor mein gemach gefunden, vndt einsperren laßen. On dit que cela signifie bonheur. J'en [[299r]] aurois bien, bon besoing.<sup>202</sup>

## 05. März 1634

☿ den 5<sup>ten</sup>: Martij<sup>203</sup> . ı

Somnium<sup>204</sup>, alß hette ich von Chur Brandenburg<sup>205</sup> eine hüpsche güldene platte, durch Fürst August<sup>206</sup> seine leütte geschenckt bekommen.

In die kirche am heüttigen behttage.

Informatio<sup>207</sup> daß Vriel Von Eichen<sup>208</sup> zweymal, außm arrest endtwichen, einmal nach Stollberg<sup>209</sup>, das ander mal, nach Vfrungen<sup>210</sup>.

Schreiben von Paul Ludwig<sup>211</sup> daß ChurSachsen<sup>212</sup> die 2 Regimenten zu roß, vnß noch länger zu verpflegen aufdringet, zu endtlicher ruin.

Item<sup>213</sup>: von Caspar Pfau<sup>214</sup> daß ich mir kein facit<sup>215</sup> auf die ChurSächsische<sup>216</sup> bezahlung machen soll. Bittet vmb die wiederkehr zu seinen Aemptern.

Condolentz herzog Wilhelms von Weymar<sup>217</sup> vber den Tödlichen hintritt meines kjndes<sup>218</sup> [.]

Excusen<sup>219</sup> von negromonte<sup>220</sup> wegen der fuhren.

Gutachten der Regierung wegen Vriel Von Eichens insolentzen.

[[299v]]

Schumann<sup>221</sup> revenu.<sup>222</sup>

---

201 *Übersetzung*: "Ein kleiner König"

202 *Übersetzung*: "Man sagt, dass das Glück bedeutet. Ich hätte daran wohl guten Bedarf."

203 *Übersetzung*: "des März"

204 *Übersetzung*: "Traum"

205 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

206 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

207 *Übersetzung*: "Unterrichtung"

208 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

209 Stolberg (Harz).

210 Ufrungen.

211 Ludwig, Paul (1603-1684).

212 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

213 *Übersetzung*: "Ebenso"

214 Pfau, Kaspar (1596-1658).

215 *Übersetzung*: "Ergebnis"

216 Sachsen, Kurfürstentum.

217 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

218 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

219 Excuse: Entschuldigung.

220 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

221 Schumann, Johann (gest. 1636).

## 06. März 1634

2 den 6<sup>ten</sup>: Martij <sup>223</sup> .

Die Schwestern<sup>224</sup> seindt nach Quedlinburg<sup>225</sup> gefahren. Napierschky<sup>226</sup>, vndt Melchior Loyß<sup>227</sup> mitt jhnen.

Schumann<sup>228</sup> nach Bernburgk<sup>229</sup> geschickt.

Risposta<sup>230</sup> vom Oxenstierna<sup>231</sup> an Fürst Ludwig<sup>232</sup> vndt mich zugleich haltende, weiset vnß zu einer kleinen pacientz<sup>233</sup>, vndt gründtlichern nachricht wegen der einquartirung in den pfandtschillingsdörfern<sup>234</sup>: *et cetera* auch an den Erffurter<sup>235</sup> residenten Eßken<sup>236</sup>. Il semble que cest homme n'ait nullement envie, a m'ayder en rien.<sup>237</sup>

Bila<sup>238</sup> ist wiederkommen, hat seine inqijsition<sup>239</sup> wol außgerichtet, im Amt Ballenstedt<sup>240</sup> [.]

Die hartzgerödischen<sup>241</sup> fuhren seindt von Magdeburg<sup>242</sup> wiederkommen.

Avis<sup>243</sup> von Gernroda<sup>244</sup>, daß sich das Wedelische Regiment alda, vndt dort herumb mjtt 12 compagnien einquartirt.

[[300r]]

---

222 *Übersetzung*: "Schumann wiedergekommen."

223 *Übersetzung*: "des März"

224 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

225 Quedlinburg.

226 Napierski, Andreas.

227 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

228 Schumann, Johann (gest. 1636).

229 Bernburg.

230 *Übersetzung*: "Antwort"

231 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

232 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

233 Pacienz: Geduld.

234 Breitenstein; Dankerode; Neudorf.

235 Erfurt.

236 Erskein, Alexander (1598-1656).

237 *Übersetzung*: "Es scheint, dass dieser Mann nicht im geringsten Lust hat, mir bei etwas zu helfen."

238 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

239 Inquisition: Untersuchung, Ermittlung, Verhör.

240 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

241 Harzgerode.

242 Magdeburg.

243 *Übersetzung*: "Nachricht"

244 Gernrode.

Avis <sup>245</sup>: von Ballenstedt<sup>246</sup>, daß die von Fürst August<sup>247</sup> gestern begehrte 34 {Wispel} &cetera albereitt vorlängst naher Magdeburg<sup>248</sup> gegen quittung geliefert worden sein, Jst derowegen ein großer mißverstandt, daß man solche contribution abermals abfordern will.

Des 4 porcs, <gras de 4 dojgts,><sup>249</sup> haben sie gemacht:

4	Magenwürste <sup>250</sup> ,
4	Blasenwürste <sup>251</sup> ,
41	Rohtwürste,
18	Semmelwürste <sup>252</sup> ,
20	leberwürste,
80	Bradtwürste.
	c'est pour apprendre le mesnage,
	en tous pointcs. <sup>254</sup>

Avis <sup>255</sup>: von Bernburg<sup>256</sup> daß Christoph<sup>257</sup> Maler comme enchantè, fait aller une femme de mauyaise reputation, en toutes nos chambres, cave, cuysine, etcetera ce quj est du tout intolerable, encores qu'il soit autrement un ancien fidele serviteur<sup>258</sup> [.]

## 07. März 1634

[[300v]]

☿ den 7. Martij <sup>259</sup>.

Wein alhier<sup>260</sup> einkaüffen laßen, 4 eymer<sup>261</sup> vmb 38 {Thaler} vndt <den> 5 eymer vmb eymer zu 9 {Thaler} 12 {Groschen} vndt 4 eymer 15 stübichen<sup>262</sup>, den eymer, zu 8 {Thaler} 18 {Groschen} thun, 42 {Thaler} 7 {Groschen} Facit<sup>263</sup> 80 {Thaler} 7 {Groschen} so ich heütte vor wirtzbürger wejn, außgegeben.

245 Übersetzung: "Nachricht"

246 Ballenstedt.

247 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

248 Magdeburg.

249 Übersetzung: "Aus 4 Schweinen, 4 Finger dick,"

250 Magenwurst: Wurst in einem Schweinemagen.

251 Blasenwurst: Mettwurst in einer Kalbsblase.

252 Semmelwurst: aus Schweinefleisch und Semmeln hergestellte Brühwurst.

254 Übersetzung: "Das ist, um den Haushalt in allen Punkten zu erlernen."

255 Übersetzung: "Nachricht"

256 Bernburg.

257 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

258 Übersetzung: "wie verzaubert eine Frau von schlechtem Ruf in alle unsere Zimmer, Keller, Küche usw. gehen lässt, was ganz inakzeptabel ist, obwohl er sonst ein alter treuer Diener ist"

259 Übersetzung: "des März"

260 Harzgerode.

261 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

262 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

263 Übersetzung: "Macht"

Darnach eine braune Stuhle, mitt 4 weißen füßen, vndt einer plaße<sup>264</sup> erhandelt, von einem pawer, zu Tanckeroda<sup>265</sup>, kostet:<sup>266</sup>

Sonst heists nach dem Reütterischen sprichwort: Vier weiße köhten, Laßen den reütter in nöhten, Jst <aber> eine plaße darbey, So reytt <bleibt> er, aller sorgen frey.

Rarisch<sup>267</sup> ist gestern abendt von [[301r]] Magdeburg<sup>268</sup> wiederkommen, beklagt sich vber die insolentzen der Schiffer vndt Soldaten, wie sie frohnen müßen, <wenn Sie mitt vnserm getreydig dahin gefahren, werden mitt steinen noch darzu geworfen, von den Soldaten vndt mitt von den Schiffern mitt der vfmaß<sup>269</sup> sehr betrogen.> hering vndt holtz führen, haben auch Ballenstedter<sup>270</sup> vnderthanen in kopf vndt am arm verwundet, vndt es sollen die Soldaten viel leütte in die keller werfen vndt Todtschlagen.

Avis<sup>271</sup> von Gernroda<sup>272</sup>, daß alda 1 compagnie vndt der stab vom Obersten Wedel<sup>273</sup> liegen, halten zimlich Regiment ist ihnen aber verboten, ia nicht in den Stiftern<sup>274</sup> zu logiren, wollen heütte einen Rasttag halten, Nota Bene<sup>275</sup> [:] vnß ists gut genug, waß in Stiftern nicht gut ist.

[[301v]]

Befehl an die Regierung vndt den Marschalck<sup>276</sup> nach Bernburg<sup>277</sup> wegen etzlicher vnvermuhtender vnordnungen, so auf dem Schloße Bernburg vorgegangen sein sollen, vndt groß sein.

Schrejben von der Frawmuhme<sup>278</sup> von Krannichfeldt<sup>279</sup>, Jtem<sup>280</sup>: von Fürst Augusto<sup>281</sup> [.]

## 08. März 1634

᷑ den 8<sup>ten</sup>: Martij<sup>282</sup> . ᷑

---

264 Hier: Blässe.

265 Dankerode.

266 Preisangabe fehlt.

267 Rarisch, Michael.

268 Magdeburg.

269 Aufmaß: Zugabe zum Getreidemaß bei größeren Lieferungen.

270 Ballenstedt.

271 *Übersetzung*: "Nachricht"

272 Gernrode.

273 Wedel, Georg Ernst von (1597-1661).

274 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

275 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

276 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

277 Bernburg.

278 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

279 Kranichfeld.

280 *Übersetzung*: "ebenso"

281 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

282 *Übersetzung*: "des März"

Auf die gesterige klage von Gernroda<sup>283</sup> vndt Riedern<sup>284</sup>, habe ich Bilaen<sup>285</sup> dahin geschickt, den vnordnungen, vndt geldtschatzungen<sup>286</sup> abzuwehren.

Schwester *Anna Sophia*<sup>287</sup> vndt *Dorothea Bathilde*<sup>288</sup> seindt gestern von Quedlinburg<sup>289</sup> wiederkommen, nicht ohne gefahr etzlicher Reütter so Jhnen begegnet.

Bila ist wiederkommen, zu Riedern ligt 1 *compagnie* haben die leütte geschätzt<sup>290</sup>, zu Gernroda aber, ligt der Stab, vndt 1 *compagnie* vndterm capitän *leutnant*<sup>291</sup> Borgk<sup>292</sup>, Sie seindt vom *commissario*<sup>293</sup> Bawyr<sup>294</sup> dahin verwiesen denn Oxenstern<sup>295</sup> durchauß nit haben will, [[302r]] daß Sje jn stjftern logiren sollen.

Mitt Rittmejster Valentin Lytsaw<sup>296</sup>, welcher alhier<sup>297</sup> gewesen, conversirt.

Schumann<sup>298</sup> ist wiederkommen von Bernburg<sup>299</sup> [.]

Avis<sup>300</sup> daß ein *Spannisher*<sup>301</sup> Ambassador<sup>302</sup>, von Madrill<sup>303</sup> auß, zu Dresen<sup>304</sup> [!] ankommen.

Jtem<sup>305</sup>: daß herr Max von Wallenstein<sup>306</sup> zu Prag<sup>307</sup> den Retzschin<sup>308</sup> eingenommen, gebe fewer mitt seinem volck<sup>309</sup> auf die *Kayserlichen*<sup>310</sup> so in der alten Stadt<sup>311</sup> lägen. So wehre auch herr

---

283 Gernrode.

284 Rieder.

285 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

286 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

287 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

288 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

289 Quedlinburg.

290 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

291 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

292 Borgk, N. N..

293 *Übersetzung*: "Kommissar"

294 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

295 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

296 Lützw, Valentin von (ca. 1600-1637).

297 Harzgerode.

298 Schumann, Johann (gest. 1636).

299 Bernburg.

300 *Übersetzung*: "Nachricht"

301 Spanien, Königreich.

302 Paradis de Lasaga y Echaide, Enrique (ca. 1590-1638).

303 Madrid.

304 Dresden.

305 *Übersetzung*: "Ebenso"

306 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

307 Prag (Prah).

308 Hradschin (Hradcany).

309 Volk: Truppen.

310 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

311 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

Schaffgotsch<sup>312</sup> mitt 8 mille<sup>313</sup> Mann zu den Schwedischen<sup>314</sup> vbergefallen, vndt hette ihnen viel plätze in der Schlesie<sup>315</sup> vberliffert, si credere omnia fas est<sup>316</sup>.

Schreiben von Bruder Fritz<sup>317</sup>, vndt hertzogin zu Mecklenburg<sup>318</sup> [.]

Jhnen wieder geschrieben.

Recharge<sup>319</sup> an den Ochsenstern<sup>320</sup>, wejl er des Eßken<sup>321</sup> bericht erst erwarten will eben alß köndten wir darauf warten, vndt alß wenn vnser bericht vnkräftig wehre.

## 09. März 1634

[[302v]]

☉ den 9<sup>ten</sup>: Martij<sup>322</sup> .

Zweymal in die kirche.

Rittmeister Valtin Lützow<sup>323</sup>, mitt Seiner haußfrawen<sup>324</sup> zu gaste gehabt.

Nota Bene<sup>325</sup> [:] Gestern schrieb mir meine Schwester die hertzogin von Mecklenburg<sup>326</sup> daß die hertzogin<sup>327</sup> zu Schwerin<sup>328</sup> mitt ihrem Jüngsten herrlein<sup>329</sup> vndt ejnem frewlein<sup>330</sup> an den pocken gestorben wehre. Es müßen also 3 leichen daselbst zugleich vber der erde stehen.

Rittmeister Lytsaw hat diesen abendt, seinen abschiedt genommen.

Paul Ludwig<sup>331</sup> nach Bernburg<sup>332</sup> [.]

## 10. März 1634

---

312 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

313 *Übersetzung*: "tausend"

314 Schweden, Königreich.

315 Schlesien, Herzogtum.

316 *Übersetzung*: "wenn es zulässig ist, alles zu glauben"

317 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

318 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

319 *Übersetzung*: "Wiederholte Bitte"

320 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

321 Erskein, Alexander (1598-1656).

322 *Übersetzung*: "des März"

323 Lützow, Valentin von (ca. 1600-1637).

324 Lützow, Engel von, geb. Asseburg (1607-1638).

325 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

326 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

327 Mecklenburg-Schwerin, Anna Maria, Herzogin von, geb. Gräfin von Ostfriesland (1601-1634).

328 Schwerin.

329 Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von (1632-1670).

330 Mecklenburg-Schwerin, Juliana, Herzogin von (1633-1634).

331 Ludwig, Paul (1603-1684).

332 Bernburg.

ᵹ den 10<sup>ten</sup>: Martij<sup>333</sup> .

Napjerschky<sup>334</sup> nach Quedlinburgk<sup>335</sup> .

Der hirsch hat gewogen: 178 {Pfund} so gestern, auß dem Güntersperger<sup>336</sup> Forst geliefert.

An Fürst August<sup>337</sup> die Wedelische<sup>338</sup> einquartirung gelangen laßen.

Es hat sjch heütte, ein seltzamer schwefelge [[303r]] ruch in meiner Stube vndt kammer, auch in dem Saal, alhier zu hartzgeroda<sup>339</sup> bey der mahlzeit, mitt männiglichs befrembdung, gantz vngewöhnlich, fast den gantzen Tag, vermergken laßen, vndt es hat auch heütte den gantzen Tag genebelt.

Lamentj<sup>340</sup> vorm berge Bernburgs<sup>341</sup> wegen der hoch angelegten contribution den Städten gleich.

## 11. März 1634

σ den 11<sup>ten</sup>: Martij<sup>342</sup> . ı

Condolentzen vom hertzogk Bogislao in Pommern<sup>343</sup>, vndt von der Churfürstlichen wittwe<sup>344</sup> von Lichtembergk<sup>345</sup>, <entpfangen.>

Zeitung<sup>346</sup> daß gallaaß<sup>347</sup> von den Fridtländischen<sup>348</sup> malcontenten<sup>349</sup>, auch ermordet seye.

## 12. März 1634

ø den 12. Martij<sup>350</sup> .

---

333 *Übersetzung*: "des März"

334 Napierski, Andreas.

335 Quedlinburg.

336 Güntersberge.

337 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

338 Wedel, Georg Ernst von (1597-1661).

339 Harzgerode.

340 *Übersetzung*: "Klagen"

341 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

342 *Übersetzung*: "des März"

343 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

344 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

345 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

346 Zeitung: Nachricht.

347 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

348 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

349 malcontent: aufrührerisch, rebellisch.

350 *Übersetzung*: "des März"

Schreiben von *Fürst Augusto*<sup>351</sup> von hohen Erxleben<sup>352</sup>, auf eine zusammenkunfft, 3 den 10<sup>den</sup>: < hujus<sup>353</sup>, > in die Stadt Bernburg<sup>354</sup>.

Item<sup>355</sup>: schreiben von Bruder Fritzen<sup>356</sup>, daß er die rayse nach Dresen<sup>357</sup> [!], nicht gewillet zu thun, weil es ihm *Fürst August vnd* der præident<sup>358</sup> auch wiederriethen, < aussy bien que moy<sup>359</sup> .>

[[303v]]

Der alte Adrian Arent Stammer<sup>360</sup>, ist anhero<sup>361</sup> kommen, hat sich beschwehrt: 1. wegen einweysung des Obristen Wedels<sup>362</sup>, in sein hauß mitt 44 pferden[,] 51 personen. vom Raht zu Ballenstedt<sup>363</sup>, muhtwilliger weyse ihn zu verderben, vndt vmb gleichheit gebehten, will auch gern etwas darzu schießen, wenn es mitt manier anbracht wirdt. Er will auch die 1½ Monat so von mir angelegt, gern geben. 2. Bittet er vndt deprecirt<sup>364</sup> vor den Jungen Stammer<sup>365</sup>. Es vättert<sup>366</sup> sich. 3. helt er an vmb die 12 {Wispel} gersten an körnern, oder geldt wieder zu ersezen darumb ihn *Vriel Von Eichen*<sup>367</sup> betrogen.

*Tobias Hübner*<sup>368</sup> fils de son Pere<sup>369</sup>, quj a estè fiscal (personne ne le voulant faire) a accuser le chancelier, Trawbott<sup>370</sup>.<sup>371</sup>

*Vriel Von Eichen* &<sup>372</sup> *Tobias Hübner* haben ihren adel im kasten, *c'est a dire* une lettre de noblesse <assèz> fraische de l'Empereur<sup>373</sup> <sup>374</sup> [.]

*Fürst August*<sup>375</sup> vndt *Fürst Friedrich*<sup>376</sup> wieder geschrieben.

---

351 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

352 Hohenerxleben.

353 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

354 Bernburg.

355 *Übersetzung*: "Ebenso"

356 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

357 Dresden.

358 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

359 *Übersetzung*: "so wie ich"

360 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

361 Harzgerode.

362 Wedel, Georg Ernst von (1597-1661).

363 Ballenstedt, Rat der Stadt.

364 depreciren: Abbitte tun.

365 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

366 vettern: sich Vetter nennen.

367 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

368 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

369 Hübner, Tobias (1).

370 Trauboth, Friedrich.

371 *Übersetzung*: "Tobias Hübner, Sohn seines Vaters, der Fiskal [Person, die im Interesse der Staatskasse handelt] gewesen ist (da niemand es tun wollte), um den Kanzler Trauboth zu beschuldigen."

372 *Übersetzung*: "und"

373 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

374 *Übersetzung*: "das heißt einen ziemlich frischen Adelsbrief vom Kaiser"

375 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

376 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Schreiben von Magdeburg<sup>377</sup> [.]. Sie wollen vnser [[304r]] getreydig nicht mehr paßiren laßen, vermöge ihrer privilegien, eben alß wenn wir auch keine Privilegia<sup>378</sup> hetten.

Fürst Friedrichs<sup>379</sup> bagage<sup>380</sup> ist auch ankommen, von Magdeburg<sup>381</sup> [.]

Adrian Arndt Stammer<sup>382</sup> erzehlt mir auch, die hertzoge von Lünenburg<sup>383</sup> hetten sich ihres herrn vatters<sup>384</sup> Seligem testament nach, vndtereinander verglichen, daß nur einer vndter ihnen heyrathen, vndt eine cantzeley hæb vndt Tafel halten, auch nur einer das landt<sup>385</sup> regieren sollte, damjtt sie ihren fürstlichen nahmen, vndt Standt desto beßer erhalten köndten.

Avis<sup>386</sup> von Magdeburg daß sie alda salve geschoßen, dieweil die Lottringische<sup>387</sup> armada<sup>388</sup> am Bodensee<sup>389</sup> vom Rheingrafen<sup>390</sup>, gantz getrennet vndt geschlagen, auch alles geschütz vndt bagage<sup>391</sup> verlohren.

Schreiben von Güsterow<sup>392</sup>, vom hertzogk<sup>393</sup> vndt hertzoginn<sup>394</sup>. Daß frew <herr> lein<sup>395</sup> zu Schwerin<sup>396</sup>, ist nicht gestorben aber todtkranck gewesen.

< Jmprecations de malherbe<sup>397</sup> <sup>398</sup>, contre soy mesme. <sup>399</sup> >

### 13. März 1634

[[304v]]

21 den 13<sup>den</sup>: Martij<sup>400</sup> .

---

377 Magdeburg.

378 *Übersetzung*: "Vorrechte"

379 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

380 *Übersetzung*: "Gepäck"

381 Magdeburg.

382 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

383 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

384 Braunschweig-Lüneburg, Wilhelm, Herzog von (1535-1592).

385 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

386 *Übersetzung*: "Nachricht"

387 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

388 Armada: Armee, Heer.

389 Bodensee.

390 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

391 *Übersetzung*: "Gepäck"

392 Güstrow.

393 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

394 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

395 Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von (1632-1670).

396 Schwerin.

397 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

398 Identifizierung unsicher.

399 *Übersetzung*: "Flüche des Unkrauts gegen sich selbst."

400 *Übersetzung*: "des März"

Inquietude d'esprit hier & cejourd'huy en fin resolu ce quj n'est a divertir, non sans difficultèz differentes.<sup>401</sup>

Zur kirchen vormittags[.]

Nachmittags spatziren.

Expeditiones<sup>402</sup> vor Schumann<sup>403</sup>, vndt nach Magdeburg<sup>404</sup> [.]

Jch habe die Stuchte die hollacherinn meßen laßen. Sie ist 3 ellen weniger ½ viertel<sup>405</sup> hoch.

Mein bruder<sup>406</sup> ist von den hernvettern<sup>407</sup> wiederkommen, hat zu Staßfurt<sup>408</sup> vndt Ascherbleben<sup>409</sup> den Oxenstern<sup>410</sup> gesehen, welcher sich mir recommendiren laßen.

Nota Bene Juramentum religjonis<sup>411</sup>, in den Stiftern<sup>412</sup>, ad formulam concordiaë<sup>413</sup> 414.

Dilatorische antwort in der Ascanischen<sup>415</sup> sache, eben als müste es fast an justitia causæ<sup>416</sup> ermangeln ein<sup>417</sup> 2[00,] 300 [[305r]] iahr hero. Er will die grafschafft hennebergk<sup>418</sup>, Schwartzberg<sup>419</sup>, vndt Stollberg<sup>420</sup>, so immediate<sup>421</sup> in ChurSächsischem<sup>422</sup> territorio<sup>423</sup> gelegen, in Schwedischer<sup>424</sup> contribution behalten, das gehet nicht an, so wenig als das Directorium<sup>425</sup> im OberSächsischen Krayß<sup>426</sup>. Er will auch, wjr sollen den frankforter<sup>427</sup> convent beschigken, de quoy, j'ay horreur<sup>428</sup>. In Eßkens<sup>429</sup> groben anmuhtungen hat ers auch auf ferneren bericht gestellet.

401 *Übersetzung*: "Gestern und heute Beunruhigung des Geistes, schließlich nicht ohne verschiedene Schwierigkeiten beschlossen, was nicht abzuwenden ist."

402 *Übersetzung*: "Besorgungen"

403 Schumann, Johann (gest. 1636).

404 Magdeburg.

405 Viertel: Längenmaß.

406 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

407 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

408 Staßfurt.

409 Aschersleben.

410 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

411 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Religionseid"

412 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

413 Die Konkordienformel, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 1165-1610.

414 *Übersetzung*: "auf die Konkordienformel"

415 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

416 *Übersetzung*: "der Billigkeit der Sache"

417 ein: ungefähr.

418 Henneberg, Grafschaft.

419 Schwarzburg, Grafschaft.

420 Stolberg, Grafschaft.

421 *Übersetzung*: "unmittelbar"

422 Sachsen, Kurfürstentum.

423 *Übersetzung*: "Gebiet"

424 Schweden, Königreich.

425 *Übersetzung*: "Leitung"

426 Obersächsischer Reichskreis.

## 14. März 1634

☿ den 14<sup>den</sup>: Martij<sup>430</sup> .

Avis<sup>431</sup> : daß *Vriel Von Eichen*<sup>432</sup> vorgestern außgerißen.

Jch habe Herman Kersten Stammer<sup>433</sup> perdonirt<sup>434</sup>, vndt nach gegebenem er<n>sten verweiß, ihn wieder zu gnaden angenommen.

[[305v]]

Mutinationes<sup>435</sup> auß den dörfern des Ampts Ballenstedt<sup>436</sup>, wegen angelegter 1½fachen contribution, entre les nobles aussy bien qu'entre les sujets<sup>437</sup>.

Castiga vellacos<sup>438</sup>, mes pages grands<sup>439</sup> cejourd'huy, ce quj ne s'est fait, de long temps<sup>440</sup>.

Le pourtrait du Roy de Swede<sup>441</sup>, est arrivè *pour* Madame<sup>442</sup>, <de Delft<sup>443</sup> .><sup>444</sup>

## 15. März 1634

♃ den 15<sup>den</sup>: Martij<sup>445</sup> . ☿

Præparatoria<sup>446</sup> zum aufbruch.

Nachmittags mitt *Madame*<sup>447</sup> nach Ballenstedt<sup>448</sup>.

---

427 Frankfurt (Main).

428 *Übersetzung*: "wovor ich Schrecken habe"

429 Erskein, Alexander (1598-1656).

430 *Übersetzung*: "des März"

431 *Übersetzung*: "Nachricht"

432 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

433 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

434 pardoniren: begnadigen.

435 *Übersetzung*: "Meutereien"

436 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

437 *Übersetzung*: "unter den Adligen sowie unter den Untertanen"

438 *Übersetzung*: "Bestrafe Schurken"

439 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

440 *Übersetzung*: "meine großen Pagen heute, was lange nicht stattgefunden hat"

441 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

442 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

443 Delft.

444 *Übersetzung*: "Das Porträt des Königs von Schweden ist für Madame aus Delft angekommen."

445 *Übersetzung*: "des März"

446 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

447 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

448 Ballenstedt.

Decretum <sup>449</sup> an Melchior Loyß<sup>450</sup>, Eichen<sup>451</sup> arctius <sup>452</sup> zu custodiren<sup>453</sup> vndt auf das Rahthauß in arrest zu nehmen, dieweil er numehr, wieder seine pflichtliche zusage zum 3<sup>ten</sup>: mal auß arrest ent [[306r]] wichen, vndt seine Ambts:[,] Stewer: vndt contributionrechnungen nicht justifiziret<sup>454</sup>, ia verfälschet, vndt in seiner halßstarrigkeitt fortfähret. Es sollen auch sejne briefliche vhrkunden alle durchsucht, vndt fleißig inquirirt werden, ob er<sup>455</sup> vnserm hause<sup>456</sup> zu præjuditz, mitt Stollberg<sup>457</sup> oder sonsten etwas erpractizirt<sup>458</sup>.

<sup>459</sup> *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*[:] Paulo post <sup>460</sup> ist die große rayse von mir vorgenommen worden, da ich durch Göttliche verleyhung innerhalb eines halben Jahres frist, in diesem 1634. iahr, Nieder Saxen<sup>461</sup>, Niederlandt<sup>462</sup>, Franckreich<sup>463</sup>, vndt Jtalien<sup>464</sup> traversirt<sup>465</sup>, biß ich an den Kayserlichen hof in salvo <sup>466</sup> ankommen, vndt von dannen wieder durch Böhmen<sup>467</sup> zu den meynigen frisch vndt gesundt, durch Gottes gühte angelangt, [[306v]] zwar nicht ohne große gefahr die ich zu waßer, vndt zu lande außgestanden.

Auf der Elbe<sup>468</sup> fuhr ich hinab, biß nach hamburg<sup>469</sup>, nicht ohne anstoß wiederwertigen windes vndt verdrißlichen auffenthalts.

Zu hamburg, hatte ich auch meine remoras <sup>470</sup> Vndt alß ich von dannen <in schönem wetter> schifte stunden wir <hernachmals> einen grawsahmen Sturmwindt auf der Elbe mitt gefahr leibs vndt lebens, vnferrne von der Glückstadt<sup>471</sup> auß, davon andere Schiffe zu grunde giengen, wir aber kahmen mitt nawer<sup>472</sup> noht in einen hafen Schwefelvöer<sup>473</sup> genant, <davon.>

---

449 *Übersetzung*: "Dekret"

450 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

451 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

452 *Übersetzung*: "enger"

453 custodiren: bewachen.

454 justificiren: berichtigen, prüfen.

455 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

456 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

457 Stolberg, Grafschaft.

458 erpracticiren: etwas mit List (heimlich) zuwege bringen.

459 Der folgende Reisebericht wurde von Christian II. nicht vor Ende 1634 oder Anfang 1635 verfasst und nachträglich eingefügt.

460 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl: bald nachher"

461 Niedersächsischer Reichskreis.

462 Niederlande (beide Teile).

463 Frankreich, Königreich.

464 Italien.

465 traversiren: quer durch etwas gehen.

466 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

467 Böhmen, Königreich.

468 Elbe (Labe), Fluss.

469 Hamburg.

470 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

471 Glückstadt.

472 nau: knapp.

473 Wewelsfleth.

Vndt weil sich der windt nicht legen wollte, *herr* Stahlmann<sup>474</sup> so mitt mir raysete, es auch riehte, zog ich mitt vnkosten zu lande auf Bremen<sup>475</sup>, vndt in OstFrießlandt<sup>476</sup>, etcetera alda mich der Graf Vlrich<sup>477</sup>, gar höflich tractirte<sup>478</sup> zu Aurick<sup>479</sup>, vndt ich lag bey ihm vndt *Seiner* gemahlin<sup>480</sup> Meiner base vom hauß heißen Darmstadt<sup>481</sup>, Still [[307r]] die OsternFeyertage vber, mitt gutem contento<sup>482</sup>. hernach zohē<sup>483</sup> ich fort, zu waßer vndt lande biß gen Amsterdam<sup>484</sup>, communicirte alda, vndt raysete in hagen<sup>485</sup>, alda lag ich auch stille, sprach des Fridericj<sup>486</sup> wittwe<sup>487</sup>, vndt dem Printzen von Vranien, henrich Friederich<sup>488</sup>, auch andern bekandten zu, vndt raysete fort, in meiner verborgenen intention. Von Rotterdam<sup>489</sup> durch die Seländischen<sup>490</sup> Jnseln, mitt des Prinzen Jagtschiff<sup>491</sup>. Von Vlißingen<sup>492</sup> aber mitt einem schönen kriegsschiff (der Viceadmiral von Selandt genandt) biß auf Vlißin Calais<sup>493</sup> in Franckreich<sup>494</sup>. Wir hatten immer wiederwertigen windt, vndt brachten wol 5 tage Vndt Nachtt, auf dieser rayse zu, da ich wol vor iahren, in einem eetmahl<sup>495</sup> (wie es die holländer heißen) von Vlißingen nach Calais vbergefahren. Jch war zimlich krank vndterwegens, vmb des beharrlichen contrary<sup>496</sup> windes vndt bewegung [[307v]] des Schifs willen. Wir musten bey Duynkirchen<sup>497</sup>, Ostende<sup>498</sup> vndt den Flandrischen<sup>499</sup> cüsten vorbey segeln, vndt es war vnsern Soldaten nicht alle mahl wol dabey von wegen der gefahr, so von Duynkercken<sup>500</sup> nicht vnbillich zu gewarten. Wir erfuhren aber das die meiste flotta<sup>501</sup> eben in diesen tagen, vielleicht

---

474 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

475 Bremen.

476 Ostfriesland, Grafschaft.

477 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

478 tractiren: bewirten.

479 Aurich.

480 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

481 Hessen-Darmstadt, Haus (Landgrafen von Hessen-Darmstadt).

482 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

483 Hier: zog.

484 Amsterdam.

485 Den Haag ('s-Gravenhage).

486 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

487 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

488 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

489 Rotterdam.

490 Seeland (Zeeland), Provinz.

491 Jagdschiff: schnellsegelndes, leichtes Schiff.

492 Vlissingen.

493 Calais.

494 Frankreich, Königreich.

495 *Übersetzung*: "Zeitraum von 24 Stunden"

496 *contrarie*: entgegengesetzt, ungünstig.

497 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

498 Oostende.

499 Flandern, Grafschaft.

500 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

501 *Übersetzung*: "Flotte"

zu meinem glück, nacher Spannen<sup>502</sup> zu, abgeseigelt<sup>503</sup>, hette vnß sonst leichtlich von wegen contrary<sup>504</sup> windes ein vnglück zuwachßen können.

Es kam auch der Admiral Quast<sup>505</sup> mitt seinem admiral Schiff von Zeelandt<sup>506</sup> zu vnß, vndt noch ein anders, also daß wir mehrentheils beysammen blieben. Vnser Schiff war zum besten beseigelt<sup>507</sup>. Vor Ostende lagen wol im hafen vndter den Stücken<sup>508</sup>, ein<sup>509</sup> 30 Mast. Da kahn ein holländischer<sup>510</sup> Freybeütter vor vnsern augen, fiel gar thumbkühner<sup>511</sup> weyse, ein Spanisch wol montirt<sup>512</sup> orlogsSchiff, (welches [[308r]] die wachtt, am eingang des Seehafens<sup>513</sup> hielte) an, welches auch gewaltige gegenwehre thet, vndt des Freybeütters Schiff, insonderheitt sein Segel grewlich durchschuß vndt das Segel fast gantz durchlöcherte. So haben auch die auß der festung vom wall heftig Feuer auf den Freybeütter. Vnangesehen deßen allen, nach dem er das Orlogsschiff, (so auf Ancker liegen, vndt sich nicht ferrner moviren<sup>514</sup> dorfte<sup>515</sup>), genugsam braviret<sup>516</sup>, vndt deme nichts abgewinnen kondte, gieng er mitt vnbesonnener furia<sup>517</sup> in den hafen gar hinein, vndt nahm auß dem portt ein handelsschiff herauß, schlepte es hindter sich, vndt brachte es mitt sampt dem Mastbawm, vndt allen wahren, auch leütten so darauf waren, herauß. Ließ sich auch nichts abschrecken, wie grawsam, die vom walle, auß stücken<sup>518</sup> in der Festung, vndt auch das Orlogsschiff Feuer auf ihn gaben. Retirirte sich also mitt großer reputation dieser Freybeütter, auf vnserere [[308v]] Schiffe, vndt war wol ein rechter waghälß. Wir vermeinten immer sein Schiff würde in grundt geschossen werden.

Zu Calais<sup>519</sup> oder vor Calais, alß wir auf Ancker lagen, vndt nun vermeinten jn salvo<sup>520</sup> zu sein, kam ein klein Französisch Schuytgen<sup>521</sup> herauß, vns abzuholen, nach der stadt zu. Da stürmete es dermaßen noch, vndt schlugen die wellen also in das schiflein, kahmen vnß auch wie Mawern so grawsam entgegen daß wir vnß alle des lebens verweggen musten, vndt dem lieben Gott vnserere Sehle befehlen. Die Frantzösischen Schiffer (so sich aufs schwimmen verließen) hattens ihren spott. Wir sahen aber alle miteinander die augenscheinliche gefahr. Gott aber seye danck der vns darauß

---

502 Spanien, Königreich.

503 abseigeln: wegsegeln.

504 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

505 Quast, Hillebrand Gerritszoon (ca. 1580-1636).

506 Seeland (Zeeland), Provinz.

507 beseigeln: mit Segeln versehen.

508 Stück: Geschütz.

509 ein: ungefähr.

510 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

511 dummkühn: unverständlich und dabei anmaßend, frech, verwegen, tollkühn.

512 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

513 Oostende.

514 moviren: bewegen, sich regen.

515 dürfen: können.

516 braviren: trotzen, Trotz bieten.

517 *Übersetzung*: "Wut"

518 Stück: Geschütz.

519 Calais.

520 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

521 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

gnediglich geholffen. Sigismundt Dewerlin<sup>522</sup>, wehre im herabsteigen auß dem großen Schiff in das kleine, bey nahe ersoffen, [[309r]] dieweil er von der leitter durch außglicthen, herundter fiel. Kahmen also in Franckreich<sup>523</sup> an.

Es war bey mir: Ernst Dieterich Röder<sup>524</sup>, Andreaß Napierßky<sup>525</sup>, Rindorf<sup>526</sup>, Nostitz<sup>527</sup>, vitzenhagen<sup>528</sup>, diese drey waren pagen, die vorigen beyde meine Junckern, darnach hatte ich Sigismundt Dewerlin<sup>529</sup> zum *Secretario*<sup>530</sup> vndt (weil er nobilitirt) zum Junckern, kammerdiener war: hanß Schuemann<sup>531</sup>, darnach war Stoffel<sup>532</sup> lackay. Es war auch in meiner raysegesellschaft Augustus von Erlach<sup>533</sup> vndt sein hofmeister oder præceptor<sup>534</sup>: Zacharias Straube<sup>535</sup>. Jtem<sup>536</sup>: so nahm ich einen Frantzösischen Schweizer auch an. Er blieb aber nicht lange. Stahlmann<sup>537</sup> hatte sich albereitt im hagen<sup>538</sup> von mir gesondert.

Zu Calais<sup>539</sup> wurde ich vbel empfangen, weil man vnseren kisten vndt kasten aufmachen, vndt alles visitiren wollte, welches mir doch nicht gelegen war. Jch beschwehrte mich darüber vndt hatte viel streits. Endtlich gab Gott das glück, durch vleißige embsigkeitt des Straubens vndt Dewerlins, daß der gouverneur<sup>540</sup> mir mejne sachen abfolgen<sup>541</sup> ließ, vndt ich zohe<sup>542</sup> von Calais nach Paris<sup>543</sup>, nach dem ich mitt dem Messenger<sup>544</sup> gedinget<sup>545</sup>, vndt mich vmb nichts als lustig sein, bekümmern [[309v]] dorfte<sup>546</sup>, weil wir eßen vndt trincken sampt der liegerstädte, mitt den pferden verdinget hatten.

---

522 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

523 Frankreich, Königreich.

524 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

525 Napierski, Andreas.

526 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

527 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

528 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

529 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

530 *Übersetzung*: "Sekretär"

531 Schumann, Johann (gest. 1636).

532 N. N., Christoph (2).

533 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

534 *Übersetzung*: "Lehrer"

535 Straube, Zacharias (1576-1650).

536 *Übersetzung*: "Ebenso"

537 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

538 Den Haag ('s-Gravenhage).

539 Calais.

540 Mitte de Chevières-Miolans, Melchior (1586-1649).

541 abfolgen: herausgeben.

542 Hier: zog.

543 Paris.

544 *Übersetzung*: "Boten"

545 dingen: verhandeln.

546 dürfen: müssen.

Zu Paris<sup>547</sup> hielte ich mich zwar vnbekandt, aber ich sprach doch dem < du Thuit<sup>548</sup> wie auch> Vannelly<sup>549</sup> zu, wie auch endtlichen dem Cardinal de Richelieu<sup>550</sup>, besahe auch die lusthäuser vmb Paris herumb, vndt war ein<sup>551</sup> 14 tage zu Paris. Mejn losament<sup>552</sup> hatte ich a la ville de Bruxelles<sup>553</sup>.

*Nota Bene*<sup>554</sup> [:] Mejne jntentiones<sup>555</sup> waren auf dieser gantzen rayse, den frieden zu befördern, meine allte kundtschaft zu vernewern, vndt dahin z vornehmlich zu sehen, (weil ich durchs landt zu Meißen<sup>556</sup>, nicht füglich durchkommen können) daß ich zum Kayser<sup>557</sup> kommen, vndt meine lehenssachen vornehmlich stabiliren<sup>558</sup> köndte. hette ich darneben im Niederlande<sup>559</sup>, Franckreich<sup>560</sup>, Savoya<sup>561</sup>, vndt Böhmen<sup>562</sup>, meine rechtmäßige allte Schulden einmahnen können, wollte ichs nicht vnderlaßen haben. Sed frustra in hoc passu.<sup>563</sup>

∅ Zu Pariß, ließ ich bey dem Jungen Erlach<sup>564</sup>, vndt Strauben<sup>565</sup>, meinen pagen Nostitz<sup>566</sup>, in meinung daß er die Frantzösische sprache erlernen, auch im reitten, fechten, Tantzen, vndt andern exercitiis<sup>567</sup> sich vben, vndt mir heütte oder Morgen zu ehren, aufwarten sollte. Dieses ist auch Gott lob, noch zimlich wol erfolgt. Jch schickte auch [[310r]] den Napierßky<sup>568</sup> meinen einen Juncker, wie auch den page Fitzenhagen<sup>569</sup>, vndt Stoffel<sup>570</sup> lackayen, wieder zurück<sup>571</sup> nach Deützschlandt<sup>572</sup> zu, desto expeditius<sup>573</sup> zu raysen, vndt zog mitt Rödern<sup>574</sup>, Sigmundt<sup>575</sup>, Schuemann<sup>576</sup>, vndt Rindorf<sup>577</sup> jmmer fort, im nahmen Gottes, biß nach Lion<sup>578</sup>, auch ohne sorgen, *hoc est*<sup>579</sup> vor eßen

---

547 Paris.

548 Du Thuy(t), Matthias.

549 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

550 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

551 ein: ungefähr.

552 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

553 *Übersetzung*: "in der "Stadt Brüssel""

554 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

555 *Übersetzung*: "Absichten"

556 Meißen, Markgrafschaft.

557 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

558 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

559 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

560 Frankreich, Königreich.

561 Savoyen, Herzogtum.

562 Böhmen, Königreich.

563 *Übersetzung*: "Aber vergeblich in diesem Fall."

564 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

565 Straube, Zacharias (1576-1650).

566 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

567 *Übersetzung*: "Übungen"

568 Napierski, Andreas.

569 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

570 N. N., Christoph (2).

571 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

572 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

573 *Übersetzung*: "schneller"

574 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

575 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

576 Schumann, Johann (gest. 1636).

577 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

vndt[,] trincken, vndt Nachtlager. Sonst war es der Straßenräuber halber, vndt vnserer eigenen *Französischen* raysegeferten, (dann vndter 16 keiner dem andern recht trawen durfte<sup>580</sup>, außer was wir fünf deützschen wahren) nicht zum sjchersten.

Von Lion auf der Rhosne<sup>581</sup>, biß auf 1 {Meile} vor Orange<sup>582</sup>, dahin ich noch zu guter letzte Meinen gewesenen Trewen Achatem<sup>583</sup> *herrn* Christof von Dona<sup>584</sup> *gouverneur* alda angesprochen, gesehen, vndt in den dritten Tag mich bey ihme vndt den seinigen aufgehalten. Ich vberraschte ihn daselbst.

Von Orange durch Aix<sup>585</sup> auf Marseille<sup>586</sup>, alda ich pferde auf Genf<sup>587</sup> zu, gedinget, aber durch eine geschwinde (doch in mir selbst wolbedachte) resolution, vndterwegens, fortuna<sup>588</sup> favente<sup>589</sup>, mich nach Turin<sup>590</sup> in Piemont<sup>591</sup> zu, gewendet, vndt in die 3. woche alda Still gelegen. [[310v]] Wie vielerley gefahr wir vndterwegens, insonderheitt aber zu Turin<sup>592</sup> durch boßheitt falscher böser leütte, wir vndterworfen gewesen, davon wehre viel zu schreiben. Der hertzogk Victorio Amedeo<sup>593</sup> war vor sich <Seine person> ein guter herr, that mir auch alle Freündtschafft dieweil ich vnbekandt sein wollen, aber die Piemonteser seindt falsche, heimtückische böse leütte. Ich wehre mitt dem leben, nicht darvon kommen, wann mich Gott nit scheinbahrlich behütet hette. Auch meine leüttlin waren in gefahr weil Sie vor vermaledeyete ketzer gescholten wurden, vndt vor vnserm hause Mordt vndt Todtschlag vorgienge.

Des herzog's Secretarius<sup>594</sup>, der allte Charon<sup>595</sup> tractirte<sup>596</sup> vndter vnß, stallte sich so zimlich, aber das hertz war falsch. Einmahl hatt ein guthertziger Frantzoß zu Sigmundt Dewerlin<sup>597</sup> gesagt: Comment, ne craignèz vous point la barque de Caron<sup>598</sup> ?<sup>599</sup> Daß war Sapientj sat!<sup>600</sup> <sup>601</sup> Ich habe zu Turin die Göttliche vorsehung, ohne welche vns kein härlein kan gekrümmet werden,

---

578 Lyon.

579 *Übersetzung*: "das heißt"

580 dürfen: können.

581 Rhône, Fluss.

582 Orange.

583 Achates.

584 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

585 Aix-en-Provence.

586 Marseille.

587 Genf (Genève).

588 Fortuna.

589 *Übersetzung*: "mit der Gunst von Fortuna"

590 Turin (Torino).

591 Piemont.

592 Turin (Torino).

593 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

594 *Übersetzung*: "Sekretär"

595 Carron, Giovanni (1569-1649).

596 tractiren: (ver)handeln.

597 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

598 Charon.

599 *Übersetzung*: "Wie, Ihr fürchtet nicht den Kahn des Charon?"

600 *Übersetzung*: "für den Verständigen genug!"

601 Zitat aus Plaut. Pers. 728 ed. Hose 2008, S. 302f..

augenscheinlich verspühret, wie auch in mancherley mehreren occasionen. Deo sit laus [[311r]] et Gloria sempiterna.<sup>602</sup>

Endtlichen mochte Gott ihre herzen lencken, daß mir der herzog<sup>603</sup> ein stadtliches kleinodt verehren<sup>604</sup> ließ, vor Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>605</sup>. Wollte aber von keiner schuldt, vndt von keiner obligation einiger verschriebener<sup>606</sup> pension<sup>607</sup> nichts wißen. Er ließ mich auch im wirtzhause außquittiren<sup>608</sup>, gab mir ein Schiff, biß nach Venedig<sup>609</sup>, auf seinen kosten mitt, vndt ejnen paß von ihm, vndt von dem Cardinal Infante<sup>610</sup>. Dem Charon<sup>611</sup> verehrte ich hinwieder mein bildnüß von golde mitt edelgesteinen, da hatt ers oft zerküst, vndt sich gewaltig bedancket, als es ihm Schuemann<sup>612</sup> gebracht. Vndt also hatte die Comoedia<sup>613</sup> alda ein ende. Die courtoysie<sup>614</sup> des Schifs aber gienge noch glücklich an, durch Casale di Monferrato<sup>615</sup> vndt andere örter, biß nach Piacenza<sup>616</sup>, von dannen ich wegen großer gefahr der banditen das waßer<sup>617</sup> verlaßen, vndt zu lande auf Modena, Parma<sup>618</sup>, Modena<sup>619</sup>, Regio<sup>620</sup>, Ferrara<sup>621</sup>, Padua<sup>622</sup>, biß nach Venedig, mitt vnkosten, aber sicherer, raysen muste. Es waren hinder Piacenza in die 60 banditen, auf einer Jnsel an vier herren<sup>623</sup> landt, zusammen gerottirt<sup>624</sup>, welche iedermänniglich so vorüber Schiffte antasteten. Zu dem, so hatten wir [[311v]] auf dem Pò<sup>625</sup> zimliche anstöße, immer wiederwertigen Windt, vndt wehren bey nahe gegen Pavia<sup>626</sup> vber, da der Tesin<sup>627</sup> in den Pò läuft, von einer party<sup>628</sup> Spannier<sup>629</sup> geplündert worden, welche vnß vor Frantzosen ansahen, vnser Schiff visitirten,

602 *Übersetzung*: "Gott sei immerwährender Dank und Ruhm."

603 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

604 verehren: schenken.

605 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

606 verschreiben: schriftlich versichern.

607 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

608 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

609 Venedig (Venezia).

610 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

611 Carron, Giovanni (1569-1649).

612 Schumann, Johann (gest. 1636).

613 *Übersetzung*: "Komödie"

614 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

615 Casale Monferrato.

616 Piacenza.

617 Po, Fluss.

618 Parma.

619 Modena.

620 Regio nell'Emilia.

621 Ferrara.

622 Padua (Padova).

623 Mailand, Herzogtum; Mantua (Mantova), Herzogtum; Modena, Herzogtum; Parma und Piacenza, Herzogtum.

624 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

625 Po, Fluss.

626 Pavia.

627 Tessin (Ticino), Fluss.

628 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde.

629 Spanien, Königreich.

vndt nicht gläubten, daß wir einen paß von dem Cardinal Infante<sup>630</sup> hetten, biß ihr corporal ihn endlich lase, vndt das Siegel erkantte. Zu Casal<sup>631</sup> wiederfuhr mir alle ehre, vndt es wurde mir alles gezeigt, waß alda zu sehen, in der Schönen Festung, So kam ich auch nach Gerola<sup>632</sup>, alda eine Grävin von Bye<sup>633</sup>, so vns im Nahmen ihres herren<sup>634</sup> regaliren<sup>635</sup> ließ. Einesmahls musten wir auch in einem entzelen<sup>636</sup> hauß alda es gar vnsicher der rauberischen soldatesca wegen, die Nachtherberge nehmen, alles wegen contrary<sup>637</sup> windes. Es wollte mir also die Navigation dieses Jahr, weder auf gesaltzenen, noch süßen waßern, recht fugen.

Von Venedig<sup>638</sup> auf Inspruck<sup>639</sup>, alda ich mich auf den Inn<sup>640</sup> gesetzt, vndt nacher Wien<sup>641</sup> durch Paßaw<sup>642</sup> in die Thonaw<sup>643</sup> geschift, beym Kayser<sup>644</sup> vndt Kayserinn<sup>645</sup> mich insinuir<sup>646</sup>, vndt ein Diploma<sup>647</sup> in der Reichslehenssache, erhalten. Von dannen auf Prag<sup>648</sup> per posta<sup>649</sup>, vndt auf der Elbe<sup>650</sup> nacher Dresen<sup>651</sup> [!], Lichtemberg<sup>652</sup>, Wittemberg<sup>653</sup>, etcetera[.] Vndterwegens den Chur[fürstlichen] vndt [[312r]] Fürstlichen personen zugesprochen, vndt Meine herzlieb(st)e gemahlin<sup>654</sup> vndt kinder<sup>655</sup> wol wieder gefunden, Gott lob.

habe also diese große vndt gefährliche rayse, durch NiederSaxen<sup>656</sup>, Niederlandt<sup>657</sup> [,] Franckreich<sup>658</sup>, Italien<sup>659</sup>, Tirol<sup>660</sup>, Oesterreich<sup>661</sup>, Böhmen<sup>662</sup>, Meißen<sup>663</sup>, etcetera innerhalb einer halben

---

630 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

631 Casale Monferrato.

632 Gerola.

633 Biglia, Anna, Marchesa, geb. Serbelloni (geb. ca. 1590).

634 Biglia, Antonio, Marchese (ca. 1570/80-1643).

635 regaliren: (reichlich) bewirten.

636 einzeln: einzeln.

637 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

638 Venedig (Venezia).

639 Innsbruck.

640 Inn, Fluss.

641 Wien.

642 Passau.

643 Donau, Fluss.

644 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

645 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

646 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

647 *Übersetzung*: "Urkunde"

648 Prag (Praha).

649 *Übersetzung*: "mit der Post"

650 Elbe (Labe), Fluss.

651 Dresden.

652 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

653 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

654 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

655 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

656 Niedersächsischer Reichskreis.

657 Niederlande (beide Teile).

658 Frankreich, Königreich.

659 Italien.

660 Tirol, Grafschaft.

661 Österreich, Erzherzogtum.

Jahresfrist, glücklich verrichtett, vndt bin gleichwol vnderwegens oftermals in die 14 tage, drey wochen, etcetera still gelegen, welche Stillager<sup>664</sup> alle mitteingerechnet sein.

<sup>665</sup> Nota <sup>666</sup>: die nachfolgenden Journal <sup>667</sup> [!] biß fast zum ende deß 1635. Jahres, seindt durch die raysen, vndt andere vnfälle, so ich persöhnlich so wol zu hause<sup>668</sup>, alß zu felde, durch außplünderung außstehen müßen, <theils> distrahirt<sup>669</sup>, vndt verlohren worden.

Vita nostra est Peregrinatio! <sup>670</sup>

Wol dem der glücklich<sup>671</sup> vberwindett.

Die zeitt meiner wahlfahrt, ist so viel vndt so viel Jahr. Wenig vndt böse ist die zeitt meines lebens, vndt langet nicht an die zeitt meiner vätter, (weder an Allter, glück, noch fortgang, biß dato <sup>672</sup>) in ihrer wallfahrt.<sup>672</sup>

Vive memor lethj. <sup>674</sup> <sup>675</sup>

## 15\_2. März 1634

[[1r]]

[...] — St: [1]637<sup>676</sup> Raysebeschreibung vom 15<sup>den</sup>: Martij, anno <sup>677</sup> 1634 an.

[[1v]]

[[2r]]

{Meile}

<[Marginalie:] 1634.> h den 15<sup>den</sup>: Martij <sup>678</sup> 1  
 , Nach genommenem abschiedt von Meinem  
 Bruder<sup>679</sup> vndt Schwestern<sup>680</sup>, von hartzgeroda<sup>681</sup>

662 Böhmen, Königreich.

663 Meißen, Markgrafschaft.

664 Stillager: Ruhezeit.

665 Die anschließenden Absätze hat Christian II. vermutlich erst zu Beginn des Jahres 1636 nachgetragen.

666 *Übersetzung*: "Beachte"

667 *Übersetzung*: "Tagebuch"

668 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

669 distrahiren: trennen, auseinanderziehen, zerstreuen.

670 *Übersetzung*: "Unser Leben ist eine Pilgerreise!"

671 Die Silben "glück" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

672 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

672 Gn 47,9

674 *Übersetzung*: "Lebe im Gedanken an den Tod."

675 Zitat aus Pers. 5,153 ed. Kißel 1990, S. 54f..

676 Im Original verwischt.

677 *Übersetzung*: "des März im Jahr"

678 *Übersetzung*: "des März"

679 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

680 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

681 Harzgerode.

nach Ballenstedt<sup>682</sup>, mitt Meiner *freundlichen*  
*herzlieb(st)en* gemahlin<sup>683</sup>

Viel difficulteten<sup>684</sup> gefunden. < Difficilia quæ pulchra. <sup>685 686</sup> >

Die Richter<sup>687 688</sup> des *Amts* Ballenstedt<sup>689</sup> citirt, vndt persöhnlich audientz gegeben, wegen der 1½fachen *contribution* zur vnderhaltung der *salvanguardien*<sup>690</sup>, vndt dann Bilaens<sup>691</sup> *commissariat*.

## 16. März 1634

[Sonntag, 16. März]

☉ den 16 <sup><den:></sup> Martij<sup>692</sup>. Lætare<sup>693</sup>. Ein böses somnium<sup>694</sup> so ich alhier zu Ballenstedt<sup>695</sup> gehabt, wegen Meines Kindes Erdtmann Gideons<sup>696</sup>, als hette mir ihn Blandina<sup>697</sup> wieder meinen Willen auf einem küßen gebracht, vndt ich hette gesagt, Ey bringt mir ihn doch nicht. Nun ist er wieder dahin.

In der Stadt predigt gehört, vndt Sutorium<sup>698</sup> remunerirt, wegen etzlicher *catechismus* bücher so er mir verehret<sup>699</sup>.

{ Meilen }

Nach der malzeit nach Großen Alßleben<sup>700</sup> 3½

Daniel Rindorf<sup>701</sup> hat <alda> aufgewartett, wie härman Kersten Stammer<sup>702</sup> zu Ballenstedt[.] Viel schreiben, *confusiones*<sup>703</sup> vndt *difficulteten*<sup>704</sup>

682 Ballenstedt.

683 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

684 Difficultet: Schwierigkeit.

685 *Übersetzung*: "Das Schwierige ist schön."

686 Zitat nach Erasmus: *Adagia*, S. 22.

687 Hothorn, Johannes; Trebert, Hans (ca. 1561-1639); Vollmann, Johann (1583-1639); Wagner, Balthasar.

688 Nur teilweise und mit unsicherer Identifizierung ermittelt.

689 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

690 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

691 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

692 *Übersetzung*: "des März"

693 *Laetare*: Name des vierten Fastensonntags.

694 *Übersetzung*: "Traum"

695 Ballenstedt.

696 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

697 Benckendorf, Blandina.

698 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

699 verehren: schenken.

700 Großalsleben.

701 Rindorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

702 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

703 *Übersetzung*: "Unordnungen"

704 Difficultet: Schwierigkeit.

. Schumann<sup>705</sup> ist von Magdeburg<sup>706</sup>  
hergelauffen. Magdeburger wollen die Schiffe  
vermöge renovirter Schwedischer<sup>707</sup> privilegien  
nicht paßiren laßen. Jch habe vnverfänglich  
wieder geantwortet.

Wegen des convents zu Bernburg<sup>708</sup> mich gegen patruos<sup>709 710</sup> excusirt<sup>711</sup>.

## 17. März 1634

» den 17<sup>den</sup>: Martij<sup>712</sup>.

Congè de Madame<sup>713 714</sup> nach dem eßen. Elle a fort pleuré, <la bonne Dame.><sup>715</sup>

Von Groß Alsleben<sup>716</sup> nach Wolmerstedt<sup>717</sup> — — — — — 5 {Meilen} Matthias von der  
Schulemburgk<sup>718</sup> hat mich alda tractirt<sup>719</sup>. Er ist Oberhäuptmann vber die 9 Aempter<sup>720</sup> im  
holtzkrayse<sup>721</sup>.

## 18. März 1634

[[2v]]

σ den 18<sup>den</sup>: Martij<sup>722</sup>.

< Escrit a Madame<sup>723</sup> & a noir mont<sup>724 725</sup> [,]<sup>726</sup> >

---

705 Schumann, Johann (gest. 1636).

706 Magdeburg.

707 Schweden, Königreich.

708 Bernburg.

709 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

710 *Übersetzung*: "die Onkel"

711 excusiren: entschuldigen.

712 *Übersetzung*: "des März"

713 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

714 *Übersetzung*: "Abschied von Madame"

715 *Übersetzung*: "Sie hat sehr geweint, die gute Frau."

716 Großalsleben.

717 Wolmirstedt.

718 Schulenburg, Matthias von der (1578-1656).

719 tractiren: bewirten.

720 Alvensleben, Amt; Athensleben, Amt; Calbe, Amt; Dreileben, Amt; Hötenleben, Amt; Oebisfelde, Amt;  
Sommerschenburg, Amt; Wanzleben, Amt; Wolmirstedt, Amt.

721 Holzkreis.

722 *Übersetzung*: "des März"

723 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

724 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

725 Auflösung unsicher.

726 *Übersetzung*: "An Madame und an Schwarzenberger geschrieben."

{Meilen}

5

Nach Tangermünde<sup>727</sup>

Die hübsche kirche alda besehen, <ist> bey ein<sup>728</sup> 100 Schritt lang, vndt schön gewelbet. Es hat auch gar eine schöne große orgel darinnen, welche eine liebliche resonantz von sich giebet.

Das alte zerfallene Schloß besehen, darinnen ein großer Saal, in welchem, Kayser, vndt Churfürsten abgemahlet stehen, da gehet Brandenburg<sup>729</sup> in der session<sup>730</sup> vber Pfaltz<sup>731</sup> vndt Saxen<sup>732</sup>. Sonsten siehet man auch wie das schloß zerschoßen vndt verderbet worden, als die Schwedischen<sup>733</sup> haben die Kayserlichen<sup>734</sup> herauß geschlagen.

## 19. März 1634

< 8 den 19. Martij<sup>735</sup> >< Remedio potente<sup>736</sup> usè<sup>737</sup> .>Angoisse<sup>738</sup> wegen Schumanns<sup>739</sup> außenbleibens.

Kutzschen, pferde, vndt confoy<sup>740</sup>, weggeschickt. Contrary<sup>741</sup> windt, Sturm heütte vndt gestern, alles wiederwertig.

Meckelburgische<sup>742</sup> gesandten<sup>743</sup>, so nach frankfordt<sup>744</sup> wollen, seindt heütte ankommen, alhier zu Tangermünde<sup>745</sup>, vndt haben kaum vber die Elbe<sup>746</sup> fahren können, <wegen vngewitters.>

Schumann ist Gott lob, ankommen, hat einen wechselbrief mittgebracht. So sollen auch zu Magdeburg<sup>747</sup> auf mein schreiben, die Schiffe mitt getreydig, durchgelaßen worden sein.

---

727 Tangermünde.

728 ein: ungefähr.

729 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

730 Session: Sitz, Platz.

731 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

732 Sachsen, Haus (Herzöge und Kurfürsten von Sachsen).

733 Schweden, Königreich.

734 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

735 Übersetzung: "des März"

736 Übersetzung: "Starkes Heilmittel"

737 Übersetzung: "gebraucht"

738 Übersetzung: "Angst"

739 Schumann, Johann (gest. 1636).

740 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

741 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

742 Mecklenburg, Herzogtum.

743 Lühe, Pasche von der (1592-1653); Passow, Hartwig von (1599-1644); Reinkingk, Dietrich von (1590-1664); Rochow, Hans Zacharias von (1603-1654).

744 Frankfurt (Main).

745 Tangermünde.

746 Elbe (Labe), Fluss.

747 Magdeburg.

Gestern, mitt einem Chur Brandenburgischen<sup>748</sup> < commissario<sup>749</sup> einem> vom adel Bißmarck<sup>750</sup> genandt bekandt worden. Der Amtmann<sup>751</sup> alhier, hat sich auch bey mir præsentirt.

Jch habe einen großen kahn vor 22 {Thaler} biß nach hamburgk<sup>752</sup> von Magdeburg bedungen<sup>753</sup>. Es seindt 4 Schifleütte darauff, [[3r]] vndt Jch selb achte<sup>754</sup>, nemlich 2 vom adel Röder<sup>755</sup> Vndt Napierschky<sup>756</sup>, 3 edelknaben<sup>757</sup>, 1 lackay<sup>758</sup>, denn heütte vormittags habe ich 6 kutzschenpferde, vndt 2 raysige pferde nebens 7 Tragonern (darundter ein leüttenampt) vndt also eylf personen vndt einen bohten, vndt also 15 pferde, wieder zurück<sup>759</sup> geschickt. Mitt diesen 19 personen vndt 15 pferden, habe ich gestern abendt, zur malzeit, vndt heütte zum frühestück, nur 13 {Thaler} vndt 10 {Groschen} verzehrt bey zimlicher guter tractation<sup>760</sup>, vndt herberge auf der Freyheitt, nahe vorm Schloß. habe noch 14 {Groschen} Tranckgeldt verehren<sup>761</sup> laßen. Dem leüttenampt habe ich 2 {Thaler} vndt iedem Tragoner 1 {Thaler} verehren laßen, die sollen meine kutzsche vndt klepper wieder zu rügke convoyiren<sup>762</sup>.

Nota Bene<sup>763</sup> [:] gestern abendt, haben auch meine leütte, den Chur Brandenburgischen<sup>764</sup> commissarium<sup>765</sup>, einen von Bißmargk<sup>766</sup> vndt den Amtmann<sup>767</sup> zu gaste gehabt, vndt ist die zehrung also leydlich hingegangen.

ø den 19<sup>den</sup>: Martij<sup>768</sup>.

Wegen wiederwertigen windes vndt Sturms habe ich zu Tangermünde<sup>769</sup> pernoctiren<sup>770</sup> müßen, vndt heütte stilliegen denn Schumann<sup>771</sup> hat mitt dem Schiff durchauß nit fortkommen können.

---

748 Brandenburg, Kurfürstentum.

749 *Übersetzung*: "Kommissar"

750 Bismarck, Christoph von (1583-1655).

751 Person nicht ermittelt.

752 Hamburg.

753 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.

754 selbacht: eine Person mit noch sieben anderen, zu acht.

755 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

756 Napierski, Andreas.

757 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

758 N. N., Christoph (2).

759 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

760 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

761 verehren: schenken.

762 convoyiren: begleiten, geleiten.

763 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

764 Brandenburg, Kurfürstentum.

765 *Übersetzung*: "Kommissar"

766 Bismarck, Christoph von (1583-1655).

767 Person nicht ermittelt.

768 *Übersetzung*: "des März"

769 Tangermünde.

770 pernoctiren: übernachten.

771 Schumann, Johann (gest. 1636).

Meckelburgische<sup>772</sup> gesandten<sup>773</sup>, seindt herkommen, naher frankfordt<sup>774</sup> auf den angestellten Tag zu raysen.

## 20. März 1634

[[3v]]

den 20<sup>sten</sup>: Martij<sup>775</sup>.

In Gottes namen, mitt beßerem wetter (nach dem Schumann<sup>776</sup> gestern auf der ochsenpost, weil er 4 oxen vor einen wagen auf 3 {Meilen} von hinnen<sup>777</sup> anspannen müßen,) vndt heütte früh der kahn so zu Magdeburg<sup>778</sup> biß nach hamburg<sup>779</sup> vmb 22 {Thaler} bestellt, ankommen) zu waßer<sup>780</sup> geseßen, vndt

gefahren auf Sandaw <sup>781</sup> <Jst noch Stiftisch <sup>782</sup> .>	{Meilen} 4	zur Rechten,
Werben <sup>783</sup> <Jst Märckisch <sup>784</sup> ,> alda die Schantze <sup>785</sup> , da die havel <sup>786</sup> in die Elbe kömpt, <mitt Schwedischem <sup>787</sup> volck <sup>788</sup> besetzt.>	2	zur lincken,
Wittenberg <sup>789</sup> gehört dem Märckischen Freyhern von Pudlitz <sup>790</sup> zu, vnser Nachtlager.	4	zur rechten

772 Mecklenburg, Herzogtum.

773 Lühe, Pasche von der (1592-1653); Passow, Hartwig von (1599-1644); Reinkingk, Dietrich von (1590-1664); Rochow, Hans Zacharias von (1603-1654).

774 Frankfurt (Main).

775 *Übersetzung*: "des März"

776 Schumann, Johann (gest. 1636).

777 Tangermünde.

778 Magdeburg.

779 Hamburg.

780 Elbe (Labe), Fluss.

781 Sandau.

782 Magdeburg, Erzstift.

783 Werben (Elbe).

784 Brandenburg, Markgrafschaft.

785 Werber Schanze.

786 Havel, Fluss.

787 Schweden, Königreich.

788 Volk: Truppen.

789 Wittenberge.

790 Gans zu Putlitz, Maximilian August (1605-1667).

Summa<sup>791</sup> 10

meilen, so wir heütte gefahren.

## 21. März 1634

☽ den 21<sup>sten</sup>: Martij<sup>792</sup> .

	{Meilen}	
Snakenborch <sup>793</sup> gehört ins landt zu Lünenburg <sup>794</sup> .	3½	zur lincken
Lentzen <sup>795</sup> ist Märckisch <sup>796</sup> .	1½	zur rechten.
Dämitz <sup>797</sup> , die Festung <ist Meckelburgisch <sup>798</sup> .> alda man vnß erzehlt, daß vnlängst einem weibe, weil eins Oberster auf einem kahn vnangemeldet vorüber fahren wollen, mitt einem Stück <sup>799</sup> ein arm abgeschossen worden davon es gestorben.	3	zur Rechten,
[[4r]]		
	{Meilen}	
Hitzgker <sup>800</sup> , ist lünenburgisch <sup>801</sup> 3 herzog Augusto <sup>802</sup> zu		zur linken
Plöke <sup>803</sup> , ist lünenburgisch nach 4 Zell <sup>804</sup> , <vnser Nachtlager> vnser heüttiges Nachtlager.		zur linken

791 *Übersetzung*: "Summe"

792 *Übersetzung*: "des März"

793 Schnackenburg.

794 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

795 Lenzen.

796 Brandenburg, Markgrafschaft.

797 Dömitz.

798 Mecklenburg, Herzogtum.

799 Stück: Geschütz.

800 Hitzacker.

801 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

802 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

803 Bleckede.

804 Celle.

## 22. März 1634

den 22. Martij <sup>806</sup> .

	< {Meilen} >
Böetzenburgk <sup>807</sup> < Meckelburgische <sup>808</sup> Festung >	1½ zur Rechten
Lawenburgk <sup>809</sup> < Sächsisch lawenburgisch <sup>810</sup> >	1½ zur Rechten
Atlemburg <sup>811</sup> Sächsisch lawenburgisch	½ zur lincken
Tollenspicker <sup>812</sup> , das hamburgische <sup>813</sup> zollhauß,	4 <sup>814</sup> 3½
hamburgk	4
	* <sup>816</sup>

Clercq<sup>817</sup> ist zu mir kommen, confirmirt<sup>818</sup> die zeitung<sup>819</sup> mitt der lottringischen<sup>820</sup> Niederlage.

	meilen
*Von Magdeburg <sup>821</sup> nach Tangermünde <sup>822</sup> zu	11 {Meilen}
waßer <sup>823</sup>	
Von Tangermünde nach Wittemberg <sup>824</sup>	10
Plöke <sup>825</sup>	15
hamburgk	11
	Summa 47 {Meilen}

826

Sonst rechnen die Schif

leütte 48 {Meilen}

Hamburgk.

von Magdeburg nach

806 *Übersetzung*: "des März"

807 Boizenburg.

808 Mecklenburg, Herzogtum.

809 Lauenburg.

810 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.

811 Artlenburg.

812 Zollenspieker.

813 Hamburg.

814 Im Original verwischt.

816 Rechts neben dem Asteriskus befindet sich im Original eine verwischte Rechnung 11+15+10=36, die hier nicht wiedergegeben wird.

817 Le Clerq, Jean.

818 confirmiren: bestätigen.

819 Zeitung: Nachricht.

820 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

821 Magdeburg.

822 Tangermünde.

823 Elbe (Labe), Fluss.

824 Wittenberge.

825 Bleckede.

826 *Übersetzung*: "Summe"

Die FrawMuhme<sup>827</sup> hat mich bitten vndt willkomb heißen laßen. Post curialia<sup>828</sup> habe ich mich endtschuldiget, wegen geschäften, biß Morgen *gebe gott hofmeister Schilling*<sup>829</sup> wartett Ihrer *Liebden* auff.

Bürgermeister[!] Rust<sup>830</sup> hat mich noch angetroffen, <vndt <Seiner verrichtung> relation<sup>831</sup> gethan.>

Der alte Albrecht Schultheß<sup>832</sup>, jst zu mir kommen, wegen des wechsels.

## 23. März 1634

[[4v]]

☉ den 23<sup>sten</sup>: Martij<sup>833</sup> .

Nach Arnspöeck<sup>834</sup> abgefertiget.

Die Fraw Muhme *hernvetter Fürst Ludwigs*<sup>835</sup> gemahlin<sup>836</sup>, in ihrem hause angesprochen, mitt Ihrer *Liebden* in die ki predigt, nach Altona<sup>837</sup> gefahren, vndt mitt deroselben malzeit gehalten, darzu ist noch der Oberste Kniphausen<sup>838</sup>, vndt seine Fraw<sup>839</sup>, gekommen, wie auch zur predigt. Der hofmeister Schilling<sup>840</sup> vndt die Fraw von Almßleben<sup>841</sup> seindt bey der Fürstinn. Das frewlein von Ejbißwaldt<sup>842</sup>, so mich zu Regenspurgk<sup>843</sup> gesehen, kam auch nachmittags eine Steyermärckerinn.

*Zeitung*<sup>844</sup> daß der Moßkowiter<sup>845</sup> vom Polen<sup>846</sup> gantz vmbringet, vndt ad iniquissimas conditiones<sup>847</sup> gedrungen worden, nach dem er aufs häupt geschlagen, worden <vndt> gantz zertrennet sein soll. Auch will der König in Polen<sup>848</sup>, der fortun gebrauchen, vndt durch die Moßkaw, nach der Schweden<sup>849</sup> ländter zu gehen, dieselbigen zu occupjren.

827 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

828 *Übersetzung*: "Nach den Höflichkeiten"

829 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

830 Rust, Christoph (1) (1576/77-1647).

831 Relation: Bericht.

832 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

833 *Übersetzung*: "des März"

834 Ahrensböck.

835 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

836 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

837 Altona.

838 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

839 Innhausen und Knyphausen, Anna Maria von, geb. Sweder von Amelunxen (gest. 1657).

840 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

841 Alvensleben, Christina von, geb. Dieskau (1589-1636).

842 Stubenberg, Dorothea Felizitas von, geb. Eibiswald (1622-1667).

843 Regensburg.

844 Zeitung: Nachricht.

845 Moskauer Reich.

846 Polen, Königreich.

847 *Übersetzung*: "zu den ungünstigsten Bedingungen"

848 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

849 Schweden, Königreich.

Die Staden<sup>850</sup> prosperiren in WestJndjen<sup>851</sup>, haben die festung Rio grande<sup>852</sup>, in Brasilien<sup>853</sup> eingenommen.

Kayser<sup>854</sup> declarirt, weil *Jhre Majestät* bewogen worden, den von Fridlandt<sup>855</sup>, dero gewesenen general Feldthauptmann zu veränder s <n>, weil er eine gantz gefährliche vndt weitt außehende conspiracy vndt verbündtnuß wieder *Jhre Majestät* vndt ihr hochlöbliches hauß<sup>856</sup> an [[5r]] zuspinnen sich vnlängst <vnderstanden>, vndt durch falsche ertichtete einbildungen, vndt verkleinerung ihrer Kayserlichen person<sup>857</sup>, vndt vngleicher eigensinniger außdeüttung ihrer instruction (welche doch allerdings auf gemeltes ihres Feldthauptmanns<sup>858</sup> discretion gestellet gewesen) die Kayßerlichen<sup>859</sup> offizierer meistentheils solchen bundt zu vndterschreiben, angeleitet vndt versichert hatt, Weil aber die solcher nichtigen verbündtnuß (welche *Jhre Majestät* auch als ohne daß ipso jure<sup>860</sup> vnbündig, vngültig, vndt null erklären, cassiren vndt aufheben) angezogene<sup>861</sup> vnbegründte vrsache, der öffentlichen am Tage liegenden warheitt selbst zu wieder lauffen, in deme *Jhre Majestät* besagtem ihren gewesenen Feldthauptmann einige injurien nicht zugefügt, sondern viel mehr wie obgemeldt, mitt allen Kayßerlichen gnaden entgegen gangen (denn *Jhre Majestät* im anfang des Mandats<sup>862</sup> an alle kriegsbefehlichhaber gesetzt, Sie stellten in keinen zweifel es werde ihnen allen sampt vndt sonders ia männiglich bekandt sein, was maßen *Jhre Majestät* zuvor als bey ihrer Kayßerlichen regierung, ihren gewesenen Feldthauptmann, den von Fridlandt mitt allerhandt gutthaten gnaden[,] [[5v]] Freyheiten vndt digniteten<sup>863</sup>, des nicht baldt einen Menschen seines Standes gleich geschehen, begabet vndt gezieret haben, welcher gestalt aber derselbe<sup>864</sup> auß boßhaftem gemühte, vndt ohne zweifel lengst zuvor gesetztem vorsatz, wie dann solches die bißhero geführte actiones<sup>865</sup> augenscheinlich numehr zu erkennen geben, newlicher zeitt eine gantz gefährliche, weittaußgehende conspiracy vndt verbündtnuß *etcetera* wie oben die wortt lauten, *etcetera*) auch einige vom ihm angegebene machination gegen demselben, wie *Jhre Majestät*<sup>866</sup> solches mitt Gott bezeugen können *Jhrer Majestät* nje in dero sinn vndt gemüht nicht gekommen, darneben aber gewisse Nachrichtung erlanget, waß maßen derselbe, vmb Sie vndt ihr hochlöblich hauß<sup>867</sup> von dero Erbkönigreichen<sup>868</sup> [,] land vndt leütten zu vertreiben, ihrer *Majestät* Scepter vndt

850 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

851 Westindien.

852 Forte dos Reis Magos (Natal).

853 Brasilien.

854 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

855 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

856 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

857 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

858 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

859 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

860 *Übersetzung*: "durch das Recht selbst"

861 anziehen: anführen, erwähnen.

862 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

863 Dignitet: Würde, Standeswürde.

864 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

865 *Übersetzung*: "Handlungen"

866 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

867 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

868 Böhmen, Königreich; Ungarn, Königreich.

kron ihm selbst eydtbrüchlicher weyse zuzueignen, vndt zu solchem ende ihre getrewe *general*[,] obristen vndt Offizirer ihme anhengig machen, vndt dieselbe zu seinem boßhaften intent<sup>869</sup> gebrauchen, vndt dadurch vmb ehr vndt Reputation bringen wollen, *Jhrer Majestät* getrewer diener gühter anderwärts zu verwenden, gelüsten, ia *Jhre Majestät* vndt ihr gemeltes hochlöbliches hauß [[6r]] gänzlich außzurotten, sich vernehmen laßen, vndt solche seine meinydige Trewlosigkeit, vndt Barbarische Tyranney, derogleichen nicht gehöret, noch in *historicis*<sup>870</sup> zu finden ist, würcklichen zu vollnziehen sich eüßerst bemühet hat, Als seindt *Jhrer Majestät*<sup>871</sup> eüßerster Noth halben zu versicherung ihro vndt ihres hauses<sup>872</sup> gedrungen worden mitt demselben eine veränderung vorzunehmen. *etcetera etcetera* Interim<sup>873</sup> sollen Sie dem Graf gallaas<sup>874</sup> *general leütnant*[,] Jtem<sup>875</sup>: dem grafen von Altringen<sup>876</sup>, *general* Feldtmarschalcken, Don Balthasar de Marradas<sup>877</sup> Böhmischen<sup>878</sup> generaln vndt Francesco Octavio grafen Piccolominj<sup>879</sup>, vndt Rudolf von Coloredo grafen zu Walsa<sup>880</sup> [,] <auch> beyden *general* Feldtmarschalln, vndt andern trewen ihnen nachgesetzten *general* officirern, allen schuldigen gehorsamb leisten, vndt erweysen, auch dero ordinantzen<sup>881</sup> geleben<sup>882</sup>, *etcetera* <es> offerjren sich auch *Jhrer Majestät* die armada<sup>883</sup> wol zu vnterhalten vndt zu belohnen, gleich wie sie darzu dero gewesenen Feldthauptmann<sup>884</sup>, eine Nahmhafte Summa<sup>885</sup> geldes hergeschossen<sup>886</sup>. *etcetera de dato*<sup>887</sup> Wien<sup>888</sup> den 18. Februarij<sup>889</sup> [.] *Zeitung*<sup>890</sup> das gegen den 17. Augustj<sup>891</sup> *gebe gott* daß *königlich dennemärkische*<sup>892</sup> *beylager*<sup>893</sup> soll angestellet werden.

[[6v]]

---

869 Intent: Absicht, Vorhaben.

870 *Übersetzung*: "in den Historien"

871 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

872 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

873 *Übersetzung*: "Vorläufig"

874 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

875 *Übersetzung*: "ebenso"

876 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

877 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

878 Böhmen, Königreich.

879 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

880 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

881 Ordinanza: Befehl, Anordnung.

882 geleben: nachleben, gehorchen, befolgen.

883 Armada: Armee, Heer.

884 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

885 *Übersetzung*: "Summe"

886 herschießen: als Darlehen hergeben, vorschießen.

887 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

888 Wien.

889 *Übersetzung*: "des Februar"

890 Zeitung: Nachricht.

891 *Übersetzung*: "des Augusts"

892 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

893 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

Oxenstierna<sup>894</sup> sollicitirt<sup>895</sup> die Lübecker<sup>896</sup> zu frankfort<sup>897</sup> zu erscheinen, vndt zu deliberiren<sup>898</sup>: 1. Eine vfrechte einmühtige conjunction<sup>899</sup>, armorum & consiliorum<sup>900</sup> vndt was zu fortsetzung vndt beharrung deren biß auf erlangung eines redlichen friedens, in allen stücken nöhtig vndt diensam möchte tractirt<sup>901</sup>, vndt verbündtlich geschloßen, vndt dann sorgfältig, reyfflich, vndt einmühtig bedacht vndt erwogen, <2.> vf was erbare, redliche bey Gott vndt aller vnpartheyschen welt wolverantwortliche conditiones<sup>902</sup>, mittel vndt wege, die wiederbringung vndt Stabilirung<sup>903</sup> eines allgemeinen durchgehenden sichern friedens, endlich zu stellen, <3.> auch welcher gestaltt zu beförderung dieses so <hoch> heilsamen wercks, die von der *Königlichen Majestät* zu Dennemark<sup>904</sup> auß höchstrühmblicher sorgfalt<sup>905</sup> vbernommener Interpositionshandlung<sup>906</sup>, in gebührende obacht genommen, vndt nützlich gebraucht, 4. nicht weniger vf was weise vndt weg der kron Schweden<sup>907</sup> seinem vaterlandt wegen deren von weylant perge<sup>908</sup> Sejnem in Gott Sehliglich ruhenden Allergnedigsten König<sup>909</sup> vndt herren, dem gesambten in eüßerster gefahr gestandenem, vndt gleichsamb in letzten zügen, gelegenem *Evangelischen* wesen, [[7r]] mitt vsetzung Cron vndt Scepter, leib[,] gut Vndt bluts, erwiesene, auch endlich leyder! mitt verlust dero Edlen *königlichen* lebens versiegelten Trew, mitt würcklichen, Immerwehrenden, vndt vnaufhörlich redenden denckzeichen begegnet werden. Er<sup>910</sup> remonstrirt<sup>911</sup> auch was die zusammensetzung der 4 oberkrayse<sup>912</sup> vor Nutzen gebracht, wie die sachen in erträglichem wesen erhalten worden, hingegen was die disiunction andern Chur[fürsten]<sup>913</sup> vnd Fürsten geschadet, vndt begehret, Sie sollen ihre gesandten plenarie<sup>914</sup> instruiren, mitt vollmacht ohne zu rück schickung, &cetera[.] Es wehre eine sache die Gottes ehr, vndt lehr, auch die erhaltung deren so thewer erworbenen libertet vndt Freyheitt vndt die beruhigung der gantzen *Evangelischen* Christenheitt vnzweifelich begreiffet, &cetera[.] Drümb sollten Sie auch ihres theilß eyferig vndt getrewlich, mitt hindansetzung aller anderer Menschlichen considerationen, cooperiren vndt Standthafftig mitt wircken.

---

894 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

895 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.

896 Lübeck.

897 Frankfurt (Main).

898 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

899 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

900 *Übersetzung*: "der Waffen und Beschlüsse"

901 tractiren: (ver)handeln.

902 *Übersetzung*: "Bedingungen"

903 Stabilirung: feste Begründung, Befestigung.

904 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

905 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.

906 Interpositionshandlung: Vermittlungsverhandlung.

907 Schweden, Königreich.

908 *Übersetzung*: "usw."

909 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

910 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

911 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

912 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

913 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

914 *Übersetzung*: "völlig"

*Zeitung*<sup>915</sup> daß sich ein Seehundt auf der elbe<sup>916</sup> bey Dresen<sup>917</sup> [!] sehen leßet, welches bey Menschen gedencken, an dem ortt vnerhört.

[[7v]]

Item<sup>918</sup>: das sich bey halle<sup>919</sup> abermal ein Teich in bluht verwandelt. Die bedeüttung ist leyder schon zweymal experimentirt<sup>920</sup> worden.

Item<sup>921</sup>: *zeitung*<sup>922</sup> daß 4 Regiment Kayserliches<sup>923</sup> volck<sup>924</sup> in Schlesien<sup>925</sup> zu den Schwedischen<sup>926</sup> vbergefallen.

Abends habe ich in meiner herberge int<sup>927</sup> hoff von hollandt, den Obersten herren von Knyphausen<sup>928</sup>, vndt den ChurSächsischen<sup>929</sup> bedienten Löbzellern<sup>930</sup> zu gaste gehabt.

## 24. März 1634

» den 24<sup>sten</sup>: Martij<sup>931</sup> .

Recht erfahren daß der Oxenstierna<sup>932</sup> der Stadt Magdeburg<sup>933</sup> des dom capittels<sup>934</sup> verwüstete, 10 dörfer vndt andere deßelben vor vndt vmb die Stadt in einer meil weges herumb gelegene noch eintzele gühter, ingleichem der andern Stifter, als *Sankt Steph* Sebastians[,] *Sankt Nicl*olaj, *Sankt Gangolphj* vndt *Sankt Petrij & Paulj* befindtliche dörfer, güter, äcker, grünenberg<sup>935</sup>, vndt andere geholtzungen, wiesen, lehen, Jagten, zinsen, pächte, zehenden, Fronendienste, vndt das kloster Berge<sup>936</sup>, *Sankt Lorentz* vndt Ampt der Mollenvogtey<sup>937</sup>, sambt allen zu solchen gütern gehörigen dörfern, äckern[,] holtzungen, Pächten, zehenden, wiesen, lehen, vndt allen andern

---

915 Zeitung: Nachricht.

916 Elbe (Labe), Fluss.

917 Dresden.

918 *Übersetzung*: "Ebenso"

919 Halle (Saale).

920 experimentiren: eine Erfahrung machen.

921 *Übersetzung*: "Ebenso"

922 Zeitung: Nachricht.

923 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

924 Volk: Truppen.

925 Schlesien, Herzogtum.

926 Schweden, Königreich.

927 *Übersetzung*: "zum"

928 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

929 Sachsen, Kurfürstentum.

930 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

931 *Übersetzung*: "des März"

932 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

933 Magdeburg.

934 Magdeburg, Domkapitel.

935 Grüneberg, Wüstung.

936 Berge, Kloster.

937 Möllenvogtei (Magdeburg), Amt.

[[8r]] pertinentzien<sup>938</sup> vndt gerechtikeitten<sup>939</sup>, weiter den gantzen newen Marckt zusampt dem domb vndt andern kirchen vndt klöstern, auch Creütz[-] vndt Bischofshoff, Mollenvogtei, Clerisey vndt andern gebeüden vndt brandtstädten, nichts dann abgesetztes vor die Königliche Majestät<sup>940</sup> vndt Kron Schweden<sup>941</sup> vorbehaltenes bequehmes hauß vndt die dombprobstey außgeschlossen perge<sup>942</sup> schencken, vbereigenen, perge<sup>943</sup> als ein lehen zu recognosciren, vndt deßwegen gehörigen reverß von sich zu stellen. perge<sup>944</sup>

Den hofmeister Schilling<sup>945</sup>, Löbzeltern<sup>946</sup> vndt Clauß Sjlmen<sup>947</sup>, zu Mittage, zu gast gehabt.

Ein Schiff, nach Amsterdam<sup>948</sup>, bestellet, <durch meinen kammerdiener, Johann Schuemann<sup>949</sup>, so mirs gesagett,> dahin guter vorträglicher Ostwindt, (wenn er nur bestendig bliebe,) vmb 5 {Thaler} vor mich, selb achte<sup>950</sup> oder [-]9<sup>te</sup>:<sup>951</sup> mitt einer besonder Cahütte<sup>952</sup>, iedoch wollen Sje noch andere sachen drauf laden. Jst ein holländer, achtett der Duynkirchner<sup>953</sup> nicht, will durch die watte fahren. Jch habe so fernn mitt ihm geschlossen, wo keine Sturmwindt vndter deßen einfallen, denn er kan vor donnerstags nicht abfahren, vndt Morgen darf er nicht, wegen des Fests.

Den Stadischen<sup>954</sup> Resjdenten Voppium<sup>955</sup> habe jch besuchen lassen, durch Schuemann.

## 25. März 1634

[[8v]]

σ den 25. Martij<sup>956</sup>. Mariæ verkündigung<sup>957</sup>.

938 Pertinenzien: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.

939 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

940 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

941 Schweden, Königreich.

942 *Übersetzung*: "usw."

943 *Übersetzung*: "usw."

944 *Übersetzung*: "usw."

945 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

946 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

947 Sillem, Nikolaus (gest. 1659).

948 Amsterdam.

949 Schumann, Johann (gest. 1636).

950 selbacht: eine Person mit noch sieben anderen, zu acht.

951 selbneunt: eine Person mit noch acht anderen, zu neunt.

952 Hier: Kajütte.

953 Duinkerker (Düнкirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Düнкirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

954 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

955 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

956 *Übersetzung*: "des März"

957 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

Jl a heurtè non gueres loing de mon lict ce mattin. <sup>958</sup>

Somnium <sup>959</sup>: wie ich bey herrvetter Fürst Ludwig<sup>960</sup>, & sa femme<sup>961</sup> <sup>962</sup> in einem bett gelegen, sa-w < sans toucher personne <sup>963</sup> an> einem ortt, wie <zu> Plötzka<sup>964</sup> in der besten kammer, vndt hette die Fürstin gesagt herrvetter wollte Erdtmann<sup>965</sup> vor Seinen Sohn annehmen, darüber ich mich erfrewet, vndt es Madame<sup>966</sup> meiner gemahl berichtet. Es wehre darnach der alte hertzog Augustus von Lawenburg<sup>967</sup> mitt großem comitat<sup>968</sup> zu vns kommen, da hetten 2 diebe hencken sollen ein großer vndt ein kleiner, dem gro <die hetten> mit würfeln drümb spielen müßen, da hette der præident<sup>969</sup> dem großen vberhelfen<sup>970</sup> vnd die würfel verdrehen wollen, Fürst Ludwig vndt ich aber hetten zum rechten gesehen, es also daß der kleine gewonnen der große verspielt, hette vns doch beyder geiammert, vnd ich bin darüber aufgewacht. Nota Bene <sup>971</sup> [:] Oben wehren 2 lackayen Stoffel<sup>972</sup> vndt Caspar<sup>973</sup> durch die kammer gangen da wir gelegen wie gemelt, vnd Caspar hette vberlautt zur Fürstin gesagt qu'il eut veut coucher un garçon avec moy dans ce lict <sup>974</sup>, darüber sich hervetter Fürst Ludwig sehr geschämet wie es ihm, die Fürstin gesaget, vnd ich auch. Aber Caspar hette es auß, einfalt gesaget.

[[9r]]

Wieder in die predigt nach Altena<sup>975</sup>.

herr Stahlmann<sup>976</sup>, Löbzellern<sup>977</sup>, vndt Albrecht Schultheß<sup>978</sup> zu gaste gehabt, zu Mittage.

Nachmittags, hat mich der Stadische<sup>979</sup> Resident, Voppius d'Aisma<sup>980</sup> in meinem losament<sup>981</sup>, besuchtt, <vndt allerley gute gespräche gehabt.>

958 Übersetzung: "Es hat gar nicht weit von meinem Bett heute Morgen geklopft."

959 Übersetzung: "Traum"

960 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

961 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

962 Übersetzung: "und seine Frau"

963 Übersetzung: "ohne jemanden zu berühren"

964 Plötzkau.

965 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

966 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

967 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

968 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

969 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

970 überhelfen: helfen, beistehen.

971 Übersetzung: "Beachte wohl"

972 N. N., Christoph (2).

973 N. N., Kaspar.

974 Übersetzung: "dass er einen Jungen mit mir in diesem Bett habe schlafen sehen"

975 Altona.

976 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

977 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

978 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

979 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

980 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

981 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Schreiben von Arnspöeck<sup>982</sup>, mitt dem Bezoar.

Bürgermeister[!] Rust<sup>983</sup>, ist heütte früh verreyset, nach Bernburgk<sup>984</sup> zu, in Gottes nahmen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>985</sup> > *Nota Bene*<sup>986</sup> [:] den Englichen<sup>987</sup> permittirt man alhier in der k Stadt hamburg<sup>988</sup> eine kirche, der nation vndt dem König in Engellandt<sup>989</sup> zu ehren, auch weil es die deützschen nicht verstehen, vndt dannenhero, (ihrer der hamburgener opinion<sup>990</sup> nach) nicht verführet werden können, die deützschen vndt Niderländer aber müßen Sich draußen zu Altena behelfen, sonsten möchten die bürger zu hamburg auß fürwitz in die kirche lauffen, vndt (der pfaffen meinung nach) das Calvinische giff <auch> an sich ziehen. Der FrawMuhme<sup>991</sup> hat man im anfang nachgelaßen, daß Sie in ihrem losament predigen laßen, weil aber allzuviel zulaufs von bürgern gewesen vndt dem predicanten<sup>992</sup> (welcher zwar nicht ihr eigener, sondern von Altena) fast darob ein Schimpf begegnet, hat man es einstellen müssen.

[[9v]]

herr Stahlmann<sup>993</sup> referirt inter alia<sup>994</sup>, wie das newlicher zeitt in Schweden<sup>995</sup> ein aal gefangen, portentosæ magnitudinis & crassitiej<sup>996</sup>, an dem wehren alt Gohtische buchstaben gestanden, darunder eine Schnecke, vndt etzliche Tipfelchen, vndt vndten die wortt, so in Gohtischer sprache, so viel alß Adieu<sup>997</sup>, oder Ade heißen vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>998</sup> > bedeütten. Dörfte wol ein valet<sup>999</sup>, dem Königreich Schweden bedeütten.

Clercq<sup>1000</sup> ist bey mir gewesen, wegen der Fraw Muhme<sup>1001</sup>, hat mir allerley opiniones<sup>1002</sup>, wegen des itzigen vnwesens, angezeigtt.

## 26. März 1634

---

982 Ahrensböck.

983 Rust, Christoph (1) (1576/77-1647).

984 Bernburg.

985 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

986 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

987 England, Königreich.

988 Hamburg.

989 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

990 *Übersetzung*: "Meinung"

991 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

992 Entweder Heinrich Milde oder Tobias Mylius.

993 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

994 *Übersetzung*: "unter anderem"

995 Schweden, Königreich.

996 *Übersetzung*: "von außerordentlicher Größe und Dicke"

997 *Übersetzung*: "lebe wohl"

998 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

999 *Übersetzung*: "Lebt wohl"

1000 Le Clerq, Jean.

1001 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

1002 *Übersetzung*: "Ansichten"

Noch am[!] Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>1004</sup> geschrieben.

hänßgen<sup>1005</sup> ist mitt dem korn von *Magdeburg*<sup>1006</sup> ankommen[.]

*Albrecht Schultheß*<sup>1007</sup>, abermal, wegen des wechself bey mir gewesen, vndt sich fleißig bemühet.

Bey der *FrawMuhme*<sup>1008</sup> zu Mittage gegeben, abschiedt genommen. Die *Fraw*<sup>1009</sup> vndt *Frewlein* von *Eibißwaldt*<sup>1010</sup>, seyndt auch alda gewesen.

Der *Raht*<sup>1011</sup> alhier zu *hamburgk*<sup>1012</sup>, hat mir 24 *Stübichen*<sup>1013</sup> wein verehrt<sup>1014</sup>, <Reinischen: vndt mancherley süsse weine.>

[[10r]]

Der *Oberste Kniphausen*<sup>1015</sup>, ist bey mir gewesen, vndt hat abscheidt von mir genommen, diesen Nachmittag, Sagte auch, es wehre ein *hasard*<sup>1016</sup>, daß ich also fort, zu waßer, mich wagen wollte, wegen der *Duynckirchner*<sup>1017</sup>, welche so wol inn: als außerhalb der watte, schiffe wegnehmen, ie zu weilen auch forne in der *Elbe*<sup>1018</sup> legen.

Abends ist *hofmeister Schilling*<sup>1019</sup>, der *Löbzelter*<sup>1020</sup>, meine gäste gewesen.

*Avis*<sup>1021</sup> daß *Pinneberg*<sup>1022</sup>, von den *Kayserischen*<sup>1023</sup> vberrumpelt vndt eingenommen, die *victory*<sup>1024</sup> des *Rheingrafen*<sup>1025</sup> in *Lottringen*<sup>1026</sup> gar gewiß, vndt auch ein 4 *mille*<sup>1027</sup> Mann, so auß *Minden*<sup>1028</sup> gezogen geschlagen sollen sein von *Schwedischen*<sup>1029</sup> [.]

---

1003 *Übersetzung*: "des März"

1004 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1005 Ganß, Johann.

1006 Magdeburg.

1007 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

1008 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

1009 Eibiswald, Sidonia von, geb. Stubenberg (1599-1642).

1010 Stubenberg, Dorothea Felizitas von, geb. Eibiswald (1622-1667).

1011 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

1012 Hamburg.

1013 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

1014 verehren: schenken.

1015 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

1016 *Übersetzung*: "Gefahr"

1017 *Duinkerker* (Dünkirchener) *Freibeuter*: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1018 Elbe (Labe), Fluss.

1019 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

1020 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1021 *Übersetzung*: "Nachricht"

1022 Pinneberg.

1023 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1024 *Victorie*: Sieg.

1025 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

1026 Lothringen, Herzogtum.

Jtem <sup>1030</sup>: daß Trautmanßdorf<sup>1031</sup> vndt Eggenberg <sup>1032</sup> in vngnaden beym Kayser<sup>1033</sup>. *Jhre Majestät* auch viel volck<sup>1034</sup>, vndt geldt der armada<sup>1035</sup> außgetheilet, vnd selbst in Böhmen<sup>1036</sup> ankommen sein sollen.

## 27. März 1634

[[10v]]

21 den 27<sup>sten</sup>: Martij <sup>1037</sup>.

Terrible odeur & du tout inpatible <sup>1038</sup>, fætor sulphurea <sup>1039</sup>, que j'ay souffert ce mattin, plus que l'ordinaire de la marée, laquelle est desja ven[u] hier au soir, sur les 5 heures <sup>1040</sup>.

Jch habe dem Stadischen<sup>1041</sup> Residenten < Voppio d'Aisma<sup>1042</sup> > einen güldenennadendenarium<sup>1043</sup> durch Schumann<sup>1044</sup> verehrt<sup>1045</sup>, wegen ezlich[er] angenehmer dienste so er mir gethan, etzliche jahr hero, wegen meiner sollicitation<sup>1046</sup> Vndt anders.

Schreiben von Madame<sup>1047</sup> vom 23. Martij <sup>1048</sup>, Jn vnserm Fürstenthumb<sup>1049</sup> soll man 16fach contribuiren<sup>1050</sup>. Die Kayserlichen<sup>1051</sup> ziehen auf hildeßheim<sup>1052</sup> starck an daßelbe zu entsetzen. Obrist Werder<sup>1053</sup> ist von Dresen<sup>1054</sup> [!] wiederkommen, Caspar Pfau <sup>1055</sup> aber nicht. Chur

1027 *Übersetzung*: "tausend"

1028 Minden.

1029 Schweden, Königreich.

1030 *Übersetzung*: "Ebenso"

1031 Trauttmandorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1032 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1033 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1034 Volk: Truppen.

1035 Armada: Armee, Heer.

1036 Böhmen, Königreich.

1037 *Übersetzung*: "des März"

1038 *Übersetzung*: "Furchtbarer und völlig unerträglicher Geruch"

1039 *Übersetzung*: "ein schweflicher Gestank"

1040 *Übersetzung*: "den ich heute Morgen erlitten habe, mehr als das Gewöhnliche von der Ebbe, welche bereits gestern am Abend über die 5 Stunden gekommen ist"

1041 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1042 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

1043 Gnadepfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

1044 Schumann, Johann (gest. 1636).

1045 verehren: schenken.

1046 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

1047 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1048 *Übersetzung*: "des März"

1049 Anhalt, Fürstentum.

1050 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1051 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1052 Hildesheim.

1053 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1054 Dresden.

Brandenburgs<sup>1056</sup> schlechte resolution wegen Frankfurter<sup>1057</sup> zahlung ist ankommen. Ingratis servire nefas.<sup>1058</sup> So ist auch die resolution von ChurSachsen<sup>1059</sup> schlecht wegen der einquartirten 2 Regimenten[.] Ô Dieu exauce moy! & donne moy ailleurs l'assistance necessairement requise.<sup>1060</sup>

Avis<sup>1061</sup>: daß sich die tractaten<sup>1062</sup> zwischen dem König in Dennemark<sup>1063</sup> vndt der Stadt hamburgk<sup>1064</sup> gantz zerschlagen.

[[11r]]

Albrecht Schultheß<sup>1065</sup> zu Mittage mein gast.

A Dieu<sup>1066</sup> jhm gesaget, vndt darnach Löbzeltern<sup>1067</sup>.

Avis<sup>1068</sup> von Dresen<sup>1069</sup> [!], das herzog Vlrichs<sup>1070</sup> Seligem leiche<begängnüß> mitt großer pomp alda celebrirt, vndt biß ans waßer, begleitet worden, von dannen Sie auf einem TrawersSchiff die Elbe<sup>1071</sup> hinundter geschickt. &cetera Jst also des gewesenen Abgesandten, Dyßkawens<sup>1072</sup>, vorgeben nichtig, als wenn sich niemandt vmb die leiche annehmen wollte.

Avis<sup>1073</sup> von Sigmundt Dewerlin<sup>1074</sup>, das er zwar zu Saltzwedel<sup>1075</sup> ankommen, aber wegen ermangelnden fuhre nicht weiter fortgekonndt, auch wegen noch wehrender leibes Schwachheitt, vndt vnsicherheitt der Lünenburgischen<sup>1076</sup> streiffenden rotten, dem bohten nicht zu fuß nachlauffen können.

Avis<sup>1077</sup> das der Kayser<sup>1078</sup> dem Churfürsten von Saxen<sup>1079</sup> etzliche quartier in Schlesien<sup>1080</sup> vergönnet.

---

1055 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1056 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1057 Frankfurt (Main).

1058 *Übersetzung*: "Es ist unrecht, den Undankbaren zu dienen."

1059 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1060 *Übersetzung*: "Oh Gott, erhöre mich! Und gib mir woanders die unbedingt erforderliche Hilfe!"

1061 *Übersetzung*: "Nachricht"

1062 Tractat: Verhandlung.

1063 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1064 Hamburg.

1065 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

1066 *Übersetzung*: "Lebewohl"

1067 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1068 *Übersetzung*: "Nachricht"

1069 Dresden.

1070 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1071 Elbe (Labe), Fluss.

1072 Dieskau, Rudolf von (1593-1656).

1073 *Übersetzung*: "Nachricht"

1074 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1075 Saltzwedel.

1076 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1077 *Übersetzung*: "Nachricht"

1078 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1079 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1080 Schlesien, Herzogtum.

Daß hertzogk Berndt<sup>1081</sup>, mitt verlust vor Cronach<sup>1082</sup> abziehen, vndt sich nach Coburgk<sup>1083</sup> retiriren müßen.

Das abermal starcke friedenstractaten<sup>1084</sup> vor sein.

Vnser Schiffer hat heütte tergiversirt<sup>1085</sup>, vndt nit fortgewoltt, will erst Morgen *gebe gott* frühe fort. Dißmal habe ich ihn müßen gebahren laßen.

*Zeitung*<sup>1086</sup> daß der Seehundt bey Dresen[!] gefangen, vndt erschlagen seye worden, von den Fischern.

[[11v]]

Die zeitung<sup>1087</sup> der gewaltigen victorie<sup>1088</sup> des Königs in Polen<sup>1089</sup> wieder den Moßkowiter<sup>1090</sup>, continujret<sup>1091</sup> noch, wirdt mitt vielen vmbständen beschrieben, vndt gehet kürztlich dahin, daß wie das Moßcowitische läger, ob es sich schon, ejn<sup>1092</sup> 140 *mille*<sup>1093</sup> Mann starck geschätzt, von dem Pollnischen<sup>1094</sup> dermaßen beängstiget, bedrenget, vndt vmbringet, auch alle zufuhre ihm gesperret gewesen, daß es keinen außgang mehr gewust, so hat der König durch den < *lyttauischen*<sup>1095</sup> > Feldthern Radzivil<sup>1096</sup> mitt ihnen accordiren<sup>1097</sup> laßen, auf vndterschiedliche artickel, Insonderheit aber, daß Sie alles geschütz sollten hinterlaßen, alle fahnen vndt Fähnlein, mitt einem demühtigen fußfall zu des Königes füßen legen, vndt in 4 Monaten, nicht wie mehr wieder den Könjg dienen, sondern jhren abzugk nach der Stolize<sup>1098</sup>, (Moßkaw<sup>1099</sup>) zu, nehmen, *perge*<sup>1100</sup> Dje hohen Offizirer allejn, haben geschworen, wie auch die Pollnischen verordneten commissarien, vndt die vberläuffer vndt verrähter seindt den Polen auch geliefert, hinweg[k], ists den Moßcowitern vndt außländern so ihnen dienen, erlaubett, sjch bey Polen vndterzustellen, vndt sollen jhnen, weib vndt kindt, vndt alles waß Sie an bagage<sup>1101</sup> haben, nachgeschickt werden. Der König, hat ihnen dje fahnen vndt Fähnlein wiedergegeben, vndt darnach seindt Sie mitt Trommenschlag vndt blasenden Trompetten abgezogen, da Sje doch zuvor in der stille, biss vor den Könjg marchiren müßen.

---

1081 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1082 Kronach.

1083 Coburg.

1084 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1085 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

1086 Zeitung: Nachricht.

1087 Zeitung: Nachricht.

1088 Victorie: Sieg.

1089 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1090 Moskauer Reich.

1091 continuiren: weiter berichtet werden.

1092 ein: ungefähr.

1093 *Übersetzung*: "tausend"

1094 Polen, Königreich.

1095 Litauen, Großfürstentum.

1096 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

1097 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

1098 *Übersetzung*: "Hauptstadt"

1099 Moskau.

1100 *Übersetzung*: "usw."

1101 *Übersetzung*: "Gepäck"

Nun tractirt<sup>1102</sup> er friede, [[12r]] doch also daß wo fern die Moßcowiter<sup>1103</sup> sich nit bequehmen würden, er noch tiefer in ihr landt penetriren, vndt <die> viscera<sup>1104</sup> jhres Rejchs, angreifen wollte. Vndt wirdt des ljtawischen<sup>1105</sup> Feldtherrn Fürst Christophorj Radzivil<sup>1106</sup> valor<sup>1107</sup>, in dieser Vndt vorigen occasionen, gewaltig gerühmet, wie ihm dann deßen, der König<sup>1108</sup> selber in einem schreiben an die littawische zur Wilda<sup>1109</sup> versamblete stände<sup>1110</sup>, ein großes lob, vndt gut gezeügnüß giebet. Nota<sup>1111</sup>: der König erkläret sich auch, in demselben schreiben, er wolle alles, was er erobert, nicht ihme appropriiren<sup>1112</sup>, sondern Reipublicæ Polonæ<sup>1113</sup> zueignen, Sje sollen nur darzu, frey contribuiren<sup>1114</sup>.

## 28. März 1634

☞ den 28<sup>sten</sup>: Martij<sup>1115</sup>.

Escrit a Madame<sup>1116</sup> [.]<sup>1117</sup> 2 schreiben von Adolf Börstel<sup>1118</sup> vom 23. Februar in hamburg<sup>1119</sup> bekommen.

Responce chauve<sup>1120</sup> von Chur Brandenburg<sup>1121</sup> mitt Dewerlin<sup>1122</sup>, welcher noch zu glück ankommen. Sigismundt, Conradt Dewerlin von Falckengrundt.

Congè a Löbzelter<sup>1123</sup>.<sup>1124</sup>

Schif von 8 oder 9 lasten<sup>1125</sup> vmb 23 {Thaler} gedinget vnß naher Amsterdam<sup>1126</sup> zu lifern, 1 {Thaler} dem Stewermann.

---

1102 tractiren: (ver)handeln.

1103 Moskauer Reich.

1104 *Übersetzung*: "Eingeweide"

1105 Litauen, Großfürstentum.

1106 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

1107 *Übersetzung*: "Mut"

1108 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1109 Vilnius (Wilna).

1110 Litauen, Landstände.

1111 *Übersetzung*: "Beachte"

1112 appropriiren: sich aneignen.

1113 Polen, Königreich.

1114 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

1115 *Übersetzung*: "des März"

1116 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1117 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben."

1118 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1119 Hamburg.

1120 *Übersetzung*: "Kahle Antwort"

1121 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1122 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1123 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1124 *Übersetzung*: "Abschied dem Lebzelter."

1125 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

Gantz stille, sonst schön warm vndt lieblich wetter im außfahren, vndt haben kaum vor Altena<sup>1127</sup> [[12v]] vorüber kommen können.

## 29. März 1634

‡ den 29. Martij<sup>1128</sup> .

Noch contrary<sup>1129</sup> windt wie gestern, vndt kaum vor Blanckenese<sup>1130</sup> vorbey segeln können.

## 30. März 1634

⊙ den 30. Martij<sup>1131</sup> .

Vor Glückstadt<sup>1132</sup>, nach dem der windt je länger ie stärker worden, von westen her, vndt sehr contrar[y]<sup>1133</sup> gewesen, doch hat der Schiffer mitt einziehung des einen Segels vor der festung streichen<sup>1134</sup> müßen. Es müßen alle kaufmannsgüter, so alda vorüber paßiren 100 {Thaler} werth, mitt einem verzollet werden, das träget dem Könige in Dennemarck *Christian 4.*<sup>1135</sup> so diesen zoll, mitt gewehrter handt von den hamburgern<sup>1136</sup> erstritten, manches stadtlisches einkommen, oft in eine[r] woche 12 *mille*<sup>1137</sup> {Thaler} Die Glückstadt ist eine schön[e] weittläufige festung, noch nicht gar außgebawet vndt hat innwendig eine hüpsche Stadt, daran auch noc[h] fort gebawet wirdt, ligt auf der rechten handt der Elbe<sup>1138</sup> (im außfahren von *hamburg*) an hollsteinischer<sup>1139</sup> seitt[e] vndt 7 meilen von hamburgk.

Der endtstandene Sturm, auf der Elbe, jst so gro[ß] worden, daß wir mitt zimlicher gefahr, weiter gesege[lt] biß wir endlich mitt mühe vndt angst, in einen sicheren hafen, bey Schwefelvöer<sup>1140</sup>, eingelaufen ½ {Meile}

## 31. März 1634

[[13r]]

---

1126 Amsterdam.

1127 Altona.

1128 *Übersetzung*: "des März"

1129 *contrarie*: entgegengesetzt, ungünstig.

1130 Blanckenese.

1131 *Übersetzung*: "des März"

1132 Glückstadt.

1133 *contrarie*: entgegengesetzt, ungünstig.

1134 streichen: zur Ehrerbietung (Flagge oder Segel) herunterziehen.

1135 *Christian IV.*, König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1136 Hamburg.

1137 *Übersetzung*: "tausend"

1138 Elbe (Labe), Fluss.

1139 Holstein, Herzogtum.

1140 Wewelsfleth.

ᵀ den 31. Martij <sup>1141</sup> .

Der grawsame Sturm hat tag vndt Nacht, von Westen her, also continuirt<sup>1142</sup>, daß wir gedacht, himmel vndt erde regeten sich, vndt waren auch im hafen<sup>1143</sup> nicht in geringen sorgen begriffen, weil vnser Schiflein etwas klein, sehr waßer schöpfte, vndt sich starck bewegete. habe also zimlich in sorgen, diese vndt vorige Nacht darauff geschlafen. Aber Gott hat vnß noch gnediglich behütet, dem seye davor, lob, ehr vndt danck gesaget.

---

1141 *Übersetzung*: "des März"

1142 *continuiren*: (an)dauern.

1143 Wewelsfleth.

## 01. April 1634

[[13r]]

σ den 1<sup>sten</sup>: April.

Noch grawsamer contrary<sup>1</sup> windt, vndt die gantze nacht in großen ängsten auf dem Schif geschlafen.

Weil ich dann gesehen, daß ich nicht kondte wieder den Stachel lecken, vndt Gott es vielleicht nicht haben will, alß bin ich zu lande von Schwefelvöer<sup>2</sup> (wie Sie es nennen, ist ein dörfflein am hafen) nach Glückstadt<sup>3</sup> ½ {Meilen} darvon zurück<sup>4</sup> gefahren, vndt alda Doctor Stöckern<sup>5</sup> dem Medico<sup>6</sup> des Printzen in Dennemark<sup>7</sup> zugesprochen.

{Meilen}

Darnach nach dem Jmbiß, zu waßer<sup>8</sup>, nach 2  
Staden<sup>9</sup> darvon. Wie wir auß glückstadt fuhren vom Blockhause<sup>10</sup> auß, darauf etzliche hüpsche Stücke<sup>11</sup> liegen [[13v]] vndt bey dem königlichen<sup>12</sup> Orlogsschif so in der Elbe<sup>13</sup> leyt vorüber segelten, sahen wir ein Schiff in vnsers vorigen Schifleins größe, ohngefehr von 8 oder 10 lasten<sup>14</sup>, das war gestern durch den Sturmb also verderbet, daß das Stewerruder zerbrochen, die ancker abgerißen vndt das Schif ans landt gestoßen vndt vñm gestrandet. Solch vnglück hette vnß leichtlich auch begegnen können, wo es Gott der Allerhöchste nicht gnediglich abgewendet, dem sey danck davor gesaget, der wolle ferrner recht helfen.

---

1 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

2 Wewelsfleth.

3 Glückstadt.

4 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

5 Stöcker, N. N..

6 *Übersetzung*: "Arzt"

7 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

8 Elbe (Labe), Fluss.

9 Stade.

10 Blockhaus: aus Blöcken fest gezimmertes Haus, Bollwerk, Festungswerk.

11 Stück: Geschütz.

12 Dänemark, Königreich.

13 Elbe (Labe), Fluss.

14 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

Zu Staden<sup>15</sup> sprachen mir ein Schwedischer<sup>16</sup> Major vndt ein Capitän<sup>17</sup> die höflichste Schweden, so ich bißhero gesehen, zu, vndt hatten hüpsch volck<sup>18</sup>, wol armirt, an Finnen in garnjson, nemlich 7 compagnien[.] Es war auch ein deützscher Rittmeister alda, vndt gab allerley discours<sup>19</sup>. etcetera

{Meilen}

Nach Bremerförde<sup>20</sup>, auf Rollwagen<sup>21</sup> des 3  
ertzbischofs<sup>22</sup> residentz, so itzo abwesendt.

## 02. April 1634

ø den 2. Aprilis<sup>23</sup>.

{Meilen}

Von dannen nach Bremen<sup>24</sup> auf Rollwagen<sup>25</sup> 7  
Der Capel<sup>26</sup> Rahtsherr hat mir im nahmen des  
Rahts<sup>27</sup>, incontinentj<sup>28</sup> 10 große kannen<sup>29</sup> weins  
verehrt<sup>30</sup>.

## 03. April 1634

[[14r]]

ᵃ den 3. Aprill. Grün donnerstag.

{Meilen}

Zu waßer auf der Weser<sup>31</sup>, nach Fegesack<sup>32</sup> in 1½  
contrary<sup>33</sup> windt, mitt rudern, ligt zur rechten  
handt der Weser, im hinabfahren, alda der hafен

---

15 Stade.

16 Schweden, Königreich.

17 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

18 Volk: Truppen.

19 *Übersetzung*: "Reden"

20 Bremervörde.

21 Rollwagen: einfacher Fuhrmannswagen.

22 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

23 *Übersetzung*: "des Aprils"

24 Bremen.

25 Rollwagen: einfacher Fuhrmannswagen.

26 Cappel, Heinrich von (1594-1648).

27 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

28 *Übersetzung*: "gleich"

29 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

30 verehren: schenken.

31 Weser, Fluss.

32 Vegesack.

33 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

ist, da die Bremerschiffe sicher liegen. Dasselbst habe ich gefüttert.

Nach dem eßen vollends die Weser hinab biß 1½ nach Elßvliet<sup>34</sup> ist Oldenburgisch<sup>35</sup>, vndt eine zollseüle<sup>36</sup> mitt dem *Oldenburgischen* wappen stehet am vfer, es haben aber gleich gegenvber die von Bremen<sup>37</sup> ein Orlogsschiff in der Weser stehen, abzuwehren, damitt der Graf von Oldenburg<sup>38</sup> keinen zoll fordere<n> könne, dieweil sie prætendiren<sup>39</sup> Henricus Auceps<sup>40 41</sup>, habe Sie noch mitt der freyen navigation<sup>42</sup> in der gantzen Weser begnadiget, Solch privilegium<sup>43</sup> seye ihnen von Kaysern zu Kaysern confirmirt<sup>44</sup>, vndt könne dem *Grafen von Oldenburg* in præjudicium tertij<sup>45</sup> kein newes privilegium<sup>46</sup> verliehen werden. Dargegen opponirt wieder der graf seine rationes<sup>47</sup>, nemlich jus territorij<sup>48</sup>, regalien, vndt begnadigungen vom Kayser mitt zuziehung der churfürsten<sup>49</sup> auß Kayßerlicher macht vollkommenheit. etcetera Beym *Oldenburgischen* zollwapen [[14v]] bin ich vor Elßvliet<sup>50</sup> außgestiegen, vndt in die herberge gegangen zu pernoctiren<sup>51</sup>.

Avis<sup>52</sup> zu Bremen<sup>53</sup>, das hanß Reüße<sup>54</sup> der jmpostor<sup>55</sup> in Spannen<sup>56</sup> solle sein gegangen worden.

---

34 Elsfleth.

35 Oldenburg, Grafschaft.

36 Zollsäule: Zeichen der Zollgrenze.

37 Bremen.

38 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

39 prætendiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

40 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).

41 *Übersetzung*: "Heinrich der Vogler"

42 Navigation: Schifffahrt.

43 *Übersetzung*: "Vorrecht"

44 confirmiren: bestätigen.

45 *Übersetzung*: "zum Nachteil eines Dritten"

46 *Übersetzung*: "Vorrecht"

47 *Übersetzung*: "Begründungen"

48 *Übersetzung*: "die Landeshoheit"

49 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

50 Elsfleth.

51 pernoctiren: übernachten.

52 *Übersetzung*: "Nachricht"

53 Bremen.

54 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

## 04. April 1634

☽ den 4. Aprill. Charfreytag.

	{Meilen}
Von Elßvliet <sup>57</sup> zu wagen nach Farll <sup>58</sup>	3
<ein> flecken vndt Schloß dem Grafen von Delmenhorst <sup>59</sup> . Es hat feine weyde vndt ägker hierherumb im Oldenburgischen <sup>60</sup> .	
Märxen <sup>61</sup> <ligt in OstFrießlandt <sup>62</sup> ,> <zuvor>	2
bey Terniemborg <sup>63</sup> vorüber, so noch Oldenburgisch[.]	
Aurigk <sup>64</sup> , residentzstadt vndt Schloß des Grafen	3
von Ost Frießlandt <sup>65</sup> .	

## 05. April 1634

☽ den 5. Aprill.

Wie der graf<sup>66</sup> erfahren daß ich alhier<sup>67</sup>, hat er erstlich seynen hofmeister Kniphausen<sup>68</sup> <zu mir geschickt>, darnach ist er selber gar höflich zu mir ins wirtzhauß gekommen, vndt hat mich hienauf aufs schloß gebehten, vndt hinauf begleitet zu kutzschen. Er heist Vlrich, vndt *Seine* gemahlin Juliana eine geborne Landtgräfin von heßen Darmstadt<sup>69</sup>, <meine anverwandtin.>

*herr* Stahlmann<sup>70</sup> hat sich heütte von vnß abgesondert, <vndt ist fortgezogen.>

[[15r]]

Der contrary<sup>71</sup> Sturmwindt<sup>72</sup> hat noch immerfortt continuirt<sup>73</sup>.

---

55 *Übersetzung*: "Betrüger"

56 Spanien, Königreich.

57 Elsfleth.

58 Varell.

59 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

60 Oldenburg, Grafschaft.

61 Marx.

62 Ostfriesland, Grafschaft.

63 Neuenburg.

64 Aurich.

65 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

66 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

67 Aurich.

68 Innhausen und Knyphausen, Karl Friedrich von (1595-1669).

69 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

70 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

71 *contrarie*: entgegengesetzt, ungünstig.

72 Die Wörter "contrary" und "Sturmwindt" sind im Original zusammengeschrieben.

Jch habe alhier zu Aurigk<sup>74</sup> aufm Schloße wol außgeruhet, vndt mir laßen wol sein.

## 06. April 1634

⊙ den 6. Aprill. *heiliger* Ostertagk.

Wiewol ich <im> willens gewesen, nacher Embden<sup>75</sup> gestern fortzuziehen, vndt zu communiciren, so habe ich doch verstanden daß die communion erst vber 8 tage alda sollte gehalten werden, habe derowegen desto lieber Stille gelegen zu Aurigk<sup>76</sup>.

Aufs heütige Osterfest 2 schöne predigten, gehöret, von der Sonne.

Darnach mitt dem Grafen<sup>77</sup>, (welcher sich sehr cortesisch<sup>78</sup> gegen mir erweyset) in die gärten vndt ställe spatzirt[.] Er hat wol ein<sup>79</sup> 60 raysige vndt kutzschenpferde darinnen stehen, deren die meisten schön vndt gut sein.

Die Fürstin<sup>80</sup> meine Muhme habe ich auch in ihrem losament<sup>81</sup> oft besucht vndt Jre *Liebden* <ehren>freündtlich zugesprochen.

Vnsere Junckern<sup>82</sup>, vndt andere leütte haben starck trincken müßen.

## 07. April 1634

⊃ den 7. Aprill, OsterMontag.

Vormittags in die kirche, <da> wie gestern eine liebliche musica<sup>83</sup> darbey gewesen, <vndt von gärten geprediget worden.>

Nachmittags hinauß in den Thiergarten zu kutzschen, vndt das zahme wildpret gesehen, auch mitt dem Grafen<sup>84</sup> in der klotzbahne<sup>85</sup> gespielt.

[[15v]]

J'ay aussy veu les beaux cabinets de Madame<sup>86</sup>, <partie de> ses joyaulx, & peintures, &cetera fort riches<sup>87</sup>, item<sup>88</sup> de logis du conte<sup>89 90</sup>.

---

73 continueren: (an)dauern.

74 Aurich.

75 Emden.

76 Aurich.

77 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

78 cortesisch: höflich.

79 ein: ungefähr.

80 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

81 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

82 Napierski, Andreas; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

83 *Übersetzung*: "Musik"

84 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

85 Klotzbahn: lange Kugelbahn für das Paille-Maille-Spiel (ähnlich dem heutigen Croquet).

86 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

## 08. April 1634

σ den 8. April, Osterdinstag.

Vormittags wieder in die kirche.

Nachmittags hinauß aufs Reiger beitzen<sup>91</sup>, haben einen Reyher, gebeist<sup>92</sup>, 2 Rehe gehetzt, vndt noch 1 Taube gebeißet.

Veu autres cabinets de Madame<sup>93</sup> [.]<sup>94</sup>

Avis<sup>95</sup> daß die Fürstin<sup>96</sup> von häringen<sup>97</sup>, wollte in ein par Tagen, herkommen.

## 09. April 1634

ø den 9. April.

{Meilen}

Von Aurick<sup>98</sup> mitteinander nach Greetsil<sup>99</sup> <Jst 2  
das> Stammhauß der grafen zu Ost Frißlandt<sup>100</sup>  
. Vor 300 Jahren seindt Sie herren vor sich  
gewesen, vnd haben sich darnach zu Grafen  
machen laßen, vndt dem Reich<sup>101</sup> gutwillig  
vndterworfen. Den garten, Turn[!], prospect<sup>102</sup>  
auf die See<sup>103</sup> so allernechst mitt den watten dran  
lieget, Manßfelders<sup>104</sup> fortificationen, wie er alda  
gelegen, vndt de schöne fahlgelbe kutzschpferde

---

87 *Übersetzung*: "Ich habe auch die schönen Kabinette von Madame, teils ihre Juwelen und sehr reichhaltigen Gemälde usw. gesehen"

88 *Übersetzung*: "ebenso"

89 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

90 *Übersetzung*: "die Wohnung des Grafen"

91 Reigerbeize: Reiherjagd.

92 beißen: beizen, jagen.

93 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

94 *Übersetzung*: "Weitere Kabinette von Madame gesehen."

95 *Übersetzung*: "Nachricht"

96 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

97 Heringen (Helme).

98 Aurich.

99 Greetsiel.

100 Cirksena, Familie.

101 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

102 Prospect: Aussicht.

103 Nordsee.

104 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

daselbsten besichtiget. <Sie heissen diesen ortt  
(vulgo <sup>105</sup>) die Greete.>

{Meile}

Von dannen alles in *compagnie* <sup>106</sup> des <sup>1</sup>  
cortesjschen <sup>107</sup> grafen <sup>108</sup> vndt *Seiner* gemahlin <sup>109</sup>  
, nach Bebesem <sup>110</sup> [[16r]] Jst auch ein hüpsch  
lustiges <sup>111</sup> haüßlein, in einem gutem feisten lande  
gelegen, von Elßvliet <sup>112</sup> biß nach Aurick <sup>113</sup> rauh  
landt vndt eytel heyde mehrentheilß, von Aurick  
aber hieher, gut korn[-] vndt weydelandt.

Diesen abendt, habe ich von der Fürstin <sup>114</sup> meinen abschiedt genommen.

## 10. April 1634

<sup>2</sup> den 10. April

{Meile}

Diesen Morgen, ist die Fürstin <sup>115</sup> fort, die <sup>116</sup>  
von häringen <sup>117</sup> zu empfangen. Der Graf <sup>118</sup>  
vndt seine leütte seindt noch meistentheiß  
bey mir geblieben, vndt mitt mir gezogen  
biß nach de Knoke <sup>119</sup> von Bebesem <sup>120</sup>, alda  
haben wir mahlzeit gehalten, vndt seindt  
etzliche bürgemeister[!] vndt Rahtsherren <sup>121</sup>  
von Embden <sup>122</sup>, auch alda gewesen, <allerley  
discourß gegeben.>

---

105 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

106 *Übersetzung*: "Gesellschaft"

107 cortesisch: höflich.

108 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

109 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

110 Pewsum.

111 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

112 Elsfleth.

113 Aurich.

114 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

115 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

116 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

117 Heringen (Helme).

118 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

119 Knock.

120 Pewsum.

121 Emden, Rat der Stadt.

122 Emden.

Discorsi<sup>123</sup> vndter andern auch daß 2 Ochsen ieder 2 mille<sup>124</sup> {Pfund} gewogen so der Churfürst von Cölln<sup>125</sup> bekommen. Jtem<sup>126</sup>: 600 {Gulden} wehre vor einen Ochsen gebotten worden, Jtem<sup>127</sup>: manch kalb wüge 80 {Pfund}[,] manche kuhe gülte 40 {Reichsthaler} Jst ein herrlich feist weydelandt. Die Schafe werfen ordinarie<sup>128</sup> 2[,] oft 3[,] ia 4 lämmer auf einmal, etcetera[.]

{Meilen}

Die courtoysie<sup>129</sup> des Grafen, hat mich biß 1  
ans waßer<sup>130</sup> convoyiret<sup>131</sup>, alda bin ich vor  
Knoke außm [[16v]] wagen in ein Schif  
geseßen, vndt mitt gutem winde nach Delfziel<sup>132</sup>  
vbergesejgelt<sup>133</sup> vber die Embß<sup>134</sup>.  
Von Delfziel (in Westfrießland<sup>135</sup>) nach 3  
Gröningen<sup>136</sup> zu wagen, <durch den Damm<sup>137</sup> ein  
städtlein.>

Zu Gröningen, hat man mich am Thor, anmelden müßen.

## 11. April 1634

☉ den 11<sup>ten</sup>: April.

{Meilen}

Von Gröningen<sup>138</sup> zu wagen nach Aßen<sup>139</sup> 3  
durch die Drente<sup>140</sup>, gereyset, weil numehr die  
Spannischen<sup>141</sup> nit mehr dahin streiffen können.  
Jst ein rauhes heydelandt, iedoch hats dörfer.

123 *Übersetzung*: "Gespräche"

124 *Übersetzung*: "tausend"

125 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

126 *Übersetzung*: "Ebenso"

127 *Übersetzung*: "ebenso"

128 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

129 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

130 Ems, Fluss.

131 convoyiren: begleiten, geleiten.

132 Delfzijl.

133 überseigeln: hinübersegeln.

134 Ems, Fluss.

135 Westfriesland.

136 Groningen.

137 Appingedam.

138 Groningen.

139 Assen.

140 Drenthe, Landschaft.

141 Spanien, Königreich.

Beilen<sup>142</sup> 2  
 Rüne<sup>143</sup> <Jst> <vnser> Nachtlager, <gewesen.> 2

## 12. April 1634

h den 12<sup>ten</sup>: Aprjll.

[Meile]

Nach Meppel<sup>144</sup> ein Städtlein noch in der Drent<sup>145</sup> 1  
 gelegen.  
 Von dannen noch zu wagen, gen 1  
 Schwartzenschluyß<sup>146</sup> ligt in Overyßel<sup>147</sup>, alda  
 gegeben, vndt zu Seigel<sup>148</sup> gegangen vber die  
 Suderzee<sup>149</sup>  
 [[17r]]

{Meilen}

nach Amsterdam<sup>150</sup> zu fahren heütte so baldt ich 14  
 aufs schiff kommen, da hat sich der gute windt  
 geändert, ist erstlich Still, darnach contrary<sup>151</sup>  
 worden, vndt haben kaum heütte, auf drey  
 meilen fortkommen können, haben auch auf  
 dem Schiff, ohne proviandt, diese Nacht vorlieb  
 nehmen müßen, denn ehe wir zu Schiff getretten,  
 guter windt gewesen, vndt man sich solcher  
 gählingen<sup>152</sup> enderung, nicht vermuhett.

## 13. April 1634

o den 13<sup>den</sup>: Aprill.

Diesen Morgen hat vnß Gott guten windt beschehret, nach dem es fast die gantze Nacht, contrary<sup>153</sup>  
 vndt Stille gewesen, vndt seindt also mitt vollen seigeln<sup>154</sup> in gutem vorwinde<sup>155</sup> gegen 11

---

142 Beilen.

143 Ruinen.

144 Meppel.

145 Drenthe, Landschaft.

146 Zwartsluis.

147 Overijssel, Provinz.

148 Seigel: Segel.

149 Zuiderzee.

150 Amsterdam.

151 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

152 gähling: plötzlich, unversehens.

153 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

vhr vormittags gar glücklich nach Amsterdam<sup>156</sup> gekommen, alda wir mitt 3 < grossiers<sup>157</sup> > Engelländern, vndt 2 < courtoysen<sup>158</sup> > dennemärckern, dje mahlzeit im König von Dennemark der herberge eingenommen.

[[17v]]

An der Suderzee<sup>159</sup> sahen wir liegen, zur *linken* Campen<sup>160</sup> <vnd> Schwoll<sup>161</sup>, darnach zur *Rechten* Vollenhoven<sup>162</sup>, vndt andere örter, wir paßirten auch bey dem Eiländlein, Ens<sup>163</sup>, vndt Emeloirt<sup>164</sup> vorüber, Jtem<sup>165</sup>: bey Harderwyck<sup>166</sup> vndt Elburgk<sup>167</sup>, von weitem zur *linken* liegen laßen.

Zu Amsterdam<sup>168</sup> habe ich in der Newen hochdeützschen kirche, die heüttige Nachmittagspredigt angehoret, vndt derselben beygewohnt, am heüttigen Sontage, Quasimodogenitj<sup>169</sup>, des Thomas<sup>170</sup> Nachostern.

Vnser Schiff von hamburgk<sup>171</sup>, jst auch heütte, ein par stunden vor vnß, mitt dem bagage<sup>172</sup> ankommen, vndt hat viel wiederwertigkeitt, Stillager<sup>173</sup>, vndt verdruß außgestanden, Jst aber, von den Duynkerckern<sup>174</sup> vnbeleydiget<sup>175</sup> geblieben, <aber im Sturm an ein ander Schif stoßende in höchster gefahr gewesen.>

*Zeitung*<sup>176</sup> alhier jn Amsterdam, daß der GroßTürck<sup>177</sup>, wjeder Polen<sup>178</sup>, wjll zu felde ziehen.

Jtem<sup>179</sup>: daß die Kayserlichen<sup>180</sup> fast die gantze Oberpfaltz<sup>181</sup> wieder jnne haben, vndt sich mächtig stärken.

---

154 Seigel: Segel.

155 Vorwind: günstiger und vorwärtstreibender Wind, Rückenwind.

156 Amsterdam.

157 *Übersetzung*: "grogen"

158 courtois: höflich.

159 Zuiderzee.

160 Kampen.

161 Zwolle.

162 Vollenhove.

163 Ens, Insel.

164 Emmeloord, Insel.

165 *Übersetzung*: "ebenso"

166 Harderwijk.

167 Elburg.

168 Amsterdam.

169 Quasimodogeniti: erster Sonntag nach Ostern (weißer Sonntag).

170 Thomas, Heiliger.

171 Hamburg.

172 *Übersetzung*: "Gepäck"

173 Stillager: Untätigkeit.

174

175 unbeleidigt: wohlbehalten, unversehrt, unbeschädigt.

176 Zeitung: Nachricht.

177 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

178 Polen, Königreich.

179 *Übersetzung*: "Ebenso"

180 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

181 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

Jtem <sup>182</sup>: daß es noch zu des Printzen von Vranien<sup>183</sup> feldtzuge, keine apparentz <sup>184</sup> nicht habe.

Erfahren, daß latfeur<sup>185</sup> vndt Calandrinj<sup>186</sup> nicht alhier noch sein dörrffen<sup>187</sup>, wegen [[18r]] ihres nähermahligen<sup>188</sup> falliments<sup>189</sup>, so zwar nicht durch ihre schuldt sondern durch den Burlamacchi<sup>190</sup> in Engellandt<sup>191</sup> vervrachtet worden.

Jch habe zu dem kauffmann Jeronimo Hester<sup>192</sup> geschickt. Ces gens icy<sup>193</sup> sont fort grossiers, & n'entendent nulle civilité, ou bien fort peu, comme c'est<sup>194</sup> l'ordinaire ès Democraties, & gouvernements populaires.<sup>195</sup>

Zeitung <sup>196</sup> das der frankforter<sup>197</sup> convent von den Schwedischen<sup>198</sup> mehr angesehen, den krieg mitt macht zu continujren<sup>199</sup>, alß den frieden zu stiften. Sic Mundus vult decipi?<sup>200 201</sup>

< m'Esbahy<sup>202</sup> daß nichts von schreiben, mitt heüttiger post ankommen?>

## 14. April 1634

▷ den 14<sup>den</sup>: April, *stylo veteri*<sup>203</sup> 24. aber, *stylo novo*<sup>204</sup>

Jeronimus hesters<sup>205</sup> ist zu mir kommen, vndt hat mir wegen des wechfels zugesprochen. Das goldt ist itzt gar hoch alhier<sup>206</sup>, da vorzeiten ein vngrischer<sup>207</sup> ducat, 4 {Gulden} 5 {Stüber} gegolten, gilt

---

182 *Übersetzung*: "Ebenso"

183 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

184 Apparenz: Anschein.

185 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

186 Calandrini, Filippo (1587-1649).

187 dürfen: können.

188 nähermalig: neulig, kürzlich, jüngst.

189 Falliment: Bankrott, Konkurs, Zahlungsunfähigkeit.

190 Burlamacchi, Filippo (1575-1643).

191 England, Königreich.

192 Hester, Hieronymus.

193 Amsterdam.

194 Die Wörter "comme" und "c'est" sind im Original zusammengeschrieben.

195 *Übersetzung*: "Diese Leute hier sind sehr grob und verstehen keine Höflichkeit, oder wohl sehr wenig, wie es das Übliche in Demokratien und Volksregierungen ist."

196 Zeitung: Nachricht.

197 Frankfurt (Main).

198 Schweden, Königreich.

199 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

200 *Übersetzung*: "So will die Welt betrogen werden?"

201 Zitat nach Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

202 *Übersetzung*: "Höchst erstaunt"

203 *Übersetzung*: "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

204 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

205 Hester, Hieronymus.

206 Amsterdam.

207 Ungarn, Königreich.

er an itzo 4½ {Gulden}[,] da vorzeitten eine pistolette<sup>208</sup> gegolten 7½ {Gulden} gilt Sie an itzo 8 {Gulden} 6 {Stüber} auch wol 8 oder 10 {Stüber}[,] in Paris<sup>209</sup> aber soll sie gelten, 8 {Gulden} 18 {Stüber}

An *Doctor* Backofium<sup>210</sup> nach harderwyck<sup>211</sup> geschrieben, vndt artzney 3 loht Manna eingenommen, die hat so wenig als nichts operirt, da es doch eine stracke dosis<sup>212</sup> ist, vndt fast zu viel, Schadet aber nicht leichtlich, vndt es jst auch eine manna stärker alß die ander.

## 15. April 1634

[[18v]]

σ den 15. / 25. Apriljs<sup>213</sup> . x

< *Responsum violans*[.]<sup>214</sup> >

Es hat mir diesen Morgen alhier in Amsterdam<sup>215</sup> getrawmet, es hette mein kleiner Erdtmann Gideon<sup>216</sup>, sich gar lustig erzeiget, geredet, gesungen vndt gespielet, vndt also lange vor mir gestanden, wie ich aber recht zugesehen, so wehren ihm die augen gantz zugethan gewesen, vndt hette Sie nicht können aufsperrren. Dieses Somnium<sup>217</sup> will nichts gutes bedeütten.

*Nota Bene*<sup>218</sup> [:] *Avis*<sup>219</sup> daß daß Schif, mitt meinem schreiben, nach harderwyck<sup>220</sup> an *Doctor* Backofium<sup>221</sup> nicht fortgekondt, vndt durch Sturmwindt so diese Nacht endtstanden, wieder zurück<sup>222</sup> gemust. *Homo proponit, Deus disponit.*<sup>223 224</sup> habe destwegen das schreiben wieder zurück<sup>225</sup> nehmen lassen.

Sigmundt Dewerlin<sup>226</sup> in hagen<sup>227</sup> geschickt, Gott gebe zu beßerem glück vndt succeß<sup>228</sup>, alß mir in hollandt<sup>229</sup>, nicht wiederfahren will, weil mir fast alles iederzeit darinnen widerstanden.

---

208 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

209 Paris.

210 Backofen, Bartholomäus.

211 Harderwijk.

212 *Übersetzung*: "Gabe"

213 *Übersetzung*: "des Aprils"

214 *Übersetzung*: "Verletzende Antwort."

215 Amsterdam.

216 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

217 *Übersetzung*: "Traum"

218 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

219 *Übersetzung*: "Nachricht"

220 Harderwijk.

221 Backofen, Bartholomäus.

222 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

223 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt."

224 Zitat nach Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 82f.

225 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

226 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

227 Den Haag ('s-Gravenhage).

Meine Rechnungen habe jch vbersehen.

Der kauffmann hesters<sup>230</sup> ist abermals bey mir gewesen, wollte gern resolution wißen, wegen außzahlung der gelder, die er mir viel lieber, in Reichsthalern, alß anderer Müntze, außzahlen wollte.

## 16. April 1634

[[19r]]

ø den 16. / 26. April.<sup>231</sup>

Augustus Erlach<sup>232</sup>, vndt sejn præceptor<sup>233</sup> Straub<sup>234</sup>, (itzt nennet man Sie hofmeister) seindt zu mir kommen, vndt haben mich alhier in Amsterdam<sup>235</sup> besucht, wollen weiter, jn Franckrejch<sup>236</sup>, durch Engellandt<sup>237</sup>.

Jch habe Sje laßen zu Mittage, bey den Junckern<sup>238</sup> bleiben, vndt habe allejne gegeben, wejl ich abermals, die Manna Artzney ejngenommen.

Nach hause geschrieben, weil heütte die post nach hamburgk<sup>239</sup>, von Ambsterdam abgeheth.

Der kaufmann, Jeronymus hesters<sup>240</sup>, hat mjr 600 {Reichsthaler} auff die 3 mille<sup>241</sup> wechsels außgezahlet, denn ich habe nicht mehr begehret, djeweil jch resolution auß dem hagen<sup>242</sup>, erwarte, weßen jch mich noch, werde vnterfangen können, oder nicht, weil mejne resolution von andern dependirt<sup>243</sup>. *et cetera*

## 17. April 1634

[Donnerstag, 17. April]

---

228 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

229 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

230 Hester, Hieronymus.

231 Rechts daneben befinden sich in der Datumszeile eine durchgestrichene Rechnung, die hier nicht wiedergegeben wird.

232 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

233 *Übersetzung*: "Lehrer"

234 Straube, Zacharias (1576-1650).

235 Amsterdam.

236 Frankreich, Königreich.

237 England, Königreich.

238 Napierski, Andreas; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

239 Hamburg.

240 Hester, Hieronymus.

241 *Übersetzung*: "tausend"

242 Den Haag ('s-Gravenhage).

243 dependiren: abhängen, abhängig sein.

< 17. / 27. April. > Melchior Oertel<sup>244</sup> <ist> von harderwick<sup>245</sup> her zu mjr kommen, nach dem er gehört daß ich alhier<sup>246</sup> gewesen.

Jtem<sup>247</sup>: Bürgemeister[!] höckelumb<sup>248</sup>, welcher alhier zu Amsterdam in der Admiralitet<sup>249</sup> ist, Jch habe ihn mitt mir eßen laßen, Jtem<sup>250</sup>: den Mensenium<sup>251</sup>.

[[19v]]

Schreiben von *Sigmund Deuerlin*<sup>252</sup> de la Haye<sup>253</sup>, que la froideur des gens, en matiere d'argent, y est tresgrande, & que le vent m'y est fort contraire. Et c'est un cas estrange, qu'en Hollande<sup>254</sup> je ne puis rencontrer aucun bonheur.<sup>255</sup>

Nachmittags, auf die börse<sup>256</sup> gespatzirt, vndt allerley sächelchen ejngekaufft.

Recharge<sup>257</sup>, an *Doctor Backofen*<sup>258</sup>.

## 18. April 1634

☞ den 18. / 28. April.

Medjtationes, & soliloquia.<sup>259</sup> < Nota Bene<sup>260</sup> [:]> Angoisse<sup>261</sup> questa notte e mattina, per gli tormentj del *Duca Franz Albrecht di Sachsen Lauenburg*<sup>262</sup> come se mj dovesse arrivar il medesimo innocentemente<sup>263</sup>.

---

244 Örtel, Melchior.

245 Harderwijk.

246 Amsterdam.

247 *Übersetzung*: "Ebenso"

248 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

249 Admiralität von Amsterdam (Admiraliteit van Amsterdam): Im Jahr 1586 gegründete und größte der fünf Admiralitäten der Vereinigten Niederlande.

250 *Übersetzung*: "ebenso"

251 Mensenius, N. N..

252 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

253 Den Haag ('s-Gravenhage).

254 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

255 *Übersetzung*: "aus Den Haag, dass die Kälte der Leute in Geldangelegenheiten dort sehr groß ist und dass der Wind mir dort sehr ungünstig ist. Und es ist eine seltsame Sache, dass ich in Holland kein Glück finden kann."

256 Amsterdamer Börse: Im Jahr 1611 gegründete Warenbörse, an der seit 1612 auch mit Wertpapieren gehandelt wurde.

257 *Übersetzung*: "Wiederholte Bitte"

258 Backofen, Bartholomäus.

259 *Übersetzung*: "Nachdenken und Selbstgespräche."

260 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

261 *Übersetzung*: "Angst"

262 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

263 *Übersetzung*: "heute Nacht und Morgen wegen der Qualen des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg, als ob mir dasselbe unschuldigerweise wiederfahren sollte"

Nachmittags hin alhier in der Stadt<sup>264</sup> spatziren gegangen, auf die herren Grafft<sup>265</sup>, vndt  
Kaysersgraft<sup>266</sup>, etcetera[.]

Abermahliger avis<sup>267</sup> vom Sigmund Deuerlin<sup>268</sup> daß sich alles leyder! gar vbel schicktt, Regina  
Bohemiæ<sup>269</sup> <sup>270</sup> wendet vor die vnmöglichkeit, nemlich die große indigentz<sup>271</sup> vndt geldtmangel,  
vndt daß noch keine hülfe auß Engellandt<sup>272</sup>, ankommen, mitt vorgeben, es wehren 3 agenten<sup>273</sup>  
in dieser geldtsache alda, worunter einer, welcher etwas hart pro Regina Bohemiæ<sup>274</sup> geredet,  
in Thurn[!] geworfen worden. Große herren vndt hohe Personen laßen sich nicht zwingen. Graf  
Moritz von Naßaw<sup>275</sup>, ist zu Franckfurt<sup>276</sup> bey dem Reichscantzler Oxenstern<sup>277</sup>, vndt hat niemant  
von Seinen leütten, im hagen<sup>278</sup> gelaßen. Es wirdt mir gerahten, bey dem Printzen von Vranien<sup>279</sup>,  
es mitt wenig wortten, zu erinnern, dann man vermeint, ich habe das geldt entpfangen.

## 19. April 1634

[[20r]]

den 19. / 29. April.

Doctor Backofen<sup>280</sup>, ist von harderwyck<sup>281</sup> zu mir kommen. Ie luy ay donnè des commissions<sup>282</sup>,  
sed invita Minerva<sup>283</sup> <sup>284</sup> <sup>285</sup>, & frustra<sup>286</sup>.

herr Keßlerus<sup>287</sup>, der hochdeützsche Prediger alhier<sup>288</sup> hat mich besucht, vndt anleitung gegeben  
wegen der communion.

---

264 Amsterdam.

265 Herengracht.

266 Keizersgracht.

267 *Übersetzung*: "Nachricht"

268 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

269 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

270 *Übersetzung*: "die Königin von Böhmen"

271 Indigenz: Dürftigkeit.

272 England, Königreich.

273 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

274 *Übersetzung*: "für die Königin von Böhmen"

275 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

276 Frankfurt (Main).

277 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

278 Den Haag ('s-Gravenhage).

279 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

280 Backofen, Bartholomäus.

281 Harderwijk.

282 *Übersetzung*: "Ich habe ihm Aufträge erteilt"

283 Minerva.

284 *Übersetzung*: "aber gegen den Willen Minervas"

285 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

286 *Übersetzung*: "und vergeblich"

287 Kessler, Frederik (ca. 1595-1650).

288 Amsterdam.

Doctor Backofen, vndt Messenius<sup>289</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Avisen<sup>290</sup>, auß Deützsclandt<sup>291</sup>, daß Bönninghausen<sup>292</sup>, sollen bey höxter<sup>293</sup> 28 *compagnien* Reütter, getrennet, vndt abgeschlagen worden sein, also daß kaum 3 *compagnien* darvon gekommen, vndt man will dieses vor gar gewiß außsprengen, alhier in Amsterdam.

Jtem<sup>294</sup>: daß der Printz Tomaso von Savoya<sup>295</sup>, nach Brüßel<sup>296</sup> gekommen, das commando alda mitt zu haben. < Jtem<sup>297</sup>: daß *herzog* Frantz Albrecht von Sachßen<sup>298</sup>, zur Newstadt<sup>299</sup>, stricte<sup>300</sup> *custodirt*<sup>301</sup>, vndt scharf *examiniret*<sup>302</sup> wirdt, auch seye sein bruder hertzog Julius henrich<sup>303</sup> im arrest, *herzog* Frantz Julius<sup>304</sup> aber *Kayßerlicher*<sup>305</sup> gesandter nach Dresen<sup>306</sup> [!], wiewol er alda schlechtlich abgefertiget soll sein worden.><sup>307</sup>

J'ay achevè de lire le Guicciardin Italien<sup>308</sup>, que j'avois commencè, en ce voyage de lire, & un temps aussy aupravant, a la mayson.<sup>309</sup>

In die præparationpredigt<sup>310</sup> in die Alte kirche Oude Kercke<sup>311</sup> gegangen. Es ist Niederländisch alda geprediget worden, dann die hochdeützschen halten kein sonderlich abendtmal, wegen conformitet der sprachen vndt vermengung der nation. [[20v]] <Die Engelländer vndt Frantzosen aber haben ihre eigene kirchen alhier<sup>312</sup> > -o- ~~den 20./30. April.~~ vndt ob schon die hochdeützschen auch prediger alhier haben, wie ich am vergangenen Sontag, einen gehört, so wirdt doch auf Niederländisch, bey der communion geprediget, vndt ihre cerimonien, mitt dem Sitzen an der Tafel des herren<sup>313</sup>, gebraucht.

---

289 Mensenius, N. N..

290 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

291 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

292 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

293 Höxter.

294 *Übersetzung*: "Ebenso"

295 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

296 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

297 *Übersetzung*: "Ebenso"

298 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

299 Wiener Neustadt.

300 *Übersetzung*: "streng"

301 *custodiren*: bewachen.

302 *examiniren*: ausfragen.

303 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

304 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

305 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

306 Dresden.

307 Rechts neben den ersten vier Zeilen dieses Einschubs steht eine mehrfach durchgestrichene Rechnung, die hier nicht wiedergegeben wird.

308 Francesco Guicciardini: *Storia d'Italia*, 3 Bde., hg. von Ettore Mazzali, Milano 1988.

309 *Übersetzung*: "Ich habe den italienischen Guicciardini zu Ende gelesen, den ich auf dieser Reise und auch eine Zeit vorher zu Hause zu lesen begonnen hatte."

310 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

311 *Übersetzung*: "Alte Kirche"

312 Amsterdam.

313 Jesus Christus.

Jeronymus hesters<sup>314</sup> ist zu mir kommen, hat mir eine < doppelte > lettre de change<sup>315</sup> auf 2 mille<sup>316</sup> {Livres tournois} <oder 2400 {Reichsthaler} > nacher P<aris><sup>317</sup> mitgebracht, auf Henry Muysson<sup>318</sup> addressirt, auf 5 tage nach Sicht zu bezahlen, neben einem avisbrieflein<sup>319</sup>. Dargegen soll ich meine quittung vber die 600 {Thaler} vndt vndten angehengte erklärung, wegen der 2400 {Thaler} (in wexel) wieder <zu Paris finden vndt> einziehen, vndt eine *general* quittung, vber die 3 mille<sup>320</sup> {Thaler} außhändigen, auch die wexelbriefe des Overbeecks<sup>321</sup>, (so ich noch in handen habe) von mir alßdann stellen. Gott gebe, daß diese vorsichtigkeitt, gut gemeint seye, vndt daß ich nirgends, durch falliment<sup>322</sup> der leütte möge betrogen werden.

Doctor Backofen<sup>323</sup>, ist wieder verrayset, nach harderwyck<sup>324</sup>, præsentirt mir nochmalß, seine leütten dienste, vndt rewet ihn, daß er die bestellung nicht angenommen, die ich ihm vor diesem angeboten.

## 20. April 1634

[[21r]]

⊙ den 20. / 30. April.

<Vormittags > In die predigt, vndt communion alhier zu Amsterdam<sup>325</sup> in der alten kirche, <alda eine schöne frequenz von leütten gewesen.>

Nachmittags, in die hochdeützsche Predigt.

Es ist heütte in 5 kirchen communicirt worden, Morge vber 8 tage, wils Gott, wirdt in den vbrigen, das *heilige* Nachtmal gehalten.

(A Dieu ma mie, je m'en vay a mon Dieu.<sup>326</sup>)

Es ist ein {Pfund} flämisch<sup>327</sup> 6 {Gulden} alhier, 1 pfundt Sterlin, gilt in Engellandt<sup>328</sup> 4 {Reichsthaler} oder 10 {Gulden}

---

314 Hester, Hieronymus.

315 *Übersetzung*: "Wechselbrief"

316 *Übersetzung*: "tausend"

317 Paris.

318 Muisson, Henri (1589-1666).

319 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

320 *Übersetzung*: "tausend"

321 Overbeck, Jost von (1581-1653).

322 Falliment: Bankrott, Konkurs, Zahlungsunfähigkeit.

323 Backofen, Bartholomäus.

324 Harderwijk.

325 Amsterdam.

326 *Übersetzung*: "Lebewohl, meine Liebste, ich gehe fort zu meinem Gott."

327 Flandern, Grafschaft.

328 England, Königreich.

Nota Bene <sup>329</sup> [:] Conseil pour s'adresser aux sollicitateurs, qui payent les compagnies, a la Haye <sup>330</sup> & a Delft <sup>331</sup> . <sup>332</sup> &cetera On leur donne de chasque compagnie a payer, 60 a 80 {florins} dont le moindre soldat porte sa quote. <sup>333</sup>

Au soupper s'est trovè un Danois, Capitaine Vlefeldt <sup>334</sup> , frere du Lieutenant Colonel <sup>335</sup> qui logeoit a Bernburgk <sup>336</sup> <sup>337</sup> , &cetera[.]

## 21. April 1634

▷ den 21. Aprill. / 1. May ☿ ☿

Sigmund Deuerlin <sup>338</sup> est revenu de la Haye <sup>339</sup> <sup>340</sup> , re infecta <sup>341</sup> .

Jch habe ein sudoriferum <sup>342</sup> eingenommen, sed frustra <sup>343</sup> .

Die post auß Deüttschlandt <sup>344</sup> , hat abermal nichts mittgebracht, von schreiben von hause <sup>345</sup> .

Sigmundt Dewerlin, vndt Schumann <sup>346</sup> , voran geschickt, mitt Nostitzen <sup>347</sup> , vndt noch 2 dienern, zu waßer, nach dem hagen zu.

{ Meilen }

Jch bin selb 6<sup>te</sup>: <sup>348</sup> auff Haerlem <sup>349</sup> zu durch <sup>2</sup>  
die Newe fahrt <sup>350</sup> , [[21v]] geschifft, ligt von  
Amsterdam <sup>351</sup> Dieser canal <sup>352</sup> ist 4295 Ruhten <sup>353</sup>

329 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

330 Den Haag ('s-Gravenhage).

331 Delft.

332 *Übersetzung*: "Rat, sich an die Sachwalter zu wenden, die die Handelsgesellschaften in Den Haag und in Delft bezahlen."

333 *Übersetzung*: "Man gibt ihnen, um jede Handelsgesellschaft zu bezahlen, 60 bis 80 Gulden, wovon der geringste Soldat seinen Anteil trägt."

334 Ulfeldt, Ebbe (1610-1654).

335 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

336 Bernburg.

337 *Übersetzung*: "Beim Abendessen hat sich ein Däne befunden, Hauptmann Ulfeldt, Bruder des Obristleutnants, der sich in Bernburg einquartierte"

338 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

339 Den Haag ('s-Gravenhage).

340 *Übersetzung*: "Sigmund Deuerlin ist aus Den Haag zurückgekommen"

341 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

342 *Übersetzung*: "schweißtreibendes Mittel"

343 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

344 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

345 Anhalt, Fürstentum.

346 Schumann, Johann (gest. 1636).

347 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

348 selbst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

349 Haarlem.

350 Haarlemmertrekvaart.

351 Amsterdam.

lang, eine ruhte helt alhier zu lande<sup>354</sup>, 12 fuß,  
 ein fuß ist eylf daumen<sup>355</sup>, diese 4295 Ruhten:  
 werden gerechnet von der Amsterdammer  
 pforte an, biß zu der harlemmer<sup>356</sup> pforte,  
 Solche neue fahrt, ist ohngefehr vor 2½ iahren,  
 gemacht worden, baldt nach deme der Printz  
 von Böhmen<sup>357</sup>, in der Tye<sup>358</sup>, so vnglücksehligh  
 ertruncken. Ein pferdt hat vnsere <eigene>  
 Schuytte<sup>359</sup> fortgezogen, Sie ist hüpsch bedeckt  
 gewesen, kostet vnß, 1 {Reichsthaler} 4 Stüber,  
 sonst gibt man nur, 5 Stüber von der person  
 <auf gemeinen Schuyten>, Jtem<sup>360</sup>: 2 {Stüber}  
 wegegeldt, die fahrt zu erhalten, der canal ist  
 von 6 in 8 fuß dieff, gehet schnur gerade, von  
 Amsterdam nach haerlem, sehr bequehm vor die  
 raysenden. Vor Harlem fiel ein vnversehenes  
 donnerwetter, vndt platzregen ein, hörte aber  
 hernacher wieder auff.

Jch bin auf den Thurn[!] zu Haerlem gestiegen, der an der großen kirche ist, vor vnserm losament<sup>361</sup>  
 , des gülden vlüßes. Er hat 316 Staffeln<sup>362</sup>, die Stufen, leytersproben, vndt Schwellen,  
 mitteingerechnet, wie ich es selber gezehlet, vndt einen hüpschen prospect<sup>363</sup>, auf die Stadt vndt  
 landt, auch auf die See<sup>364</sup> vndt waßerrivieren, vndt canal, etcetera[.]

## 22. April 1634

[[22r]]

σ den 22. April / 2. May. ı

{Meilen}

---

352 Haarlemmertrekvaart.

353 Rute: Längenmaß.

354 Holland, Provinz (Grafschaft).

355 Daum (Duim): niederländisches Längenmaß.

356 Haarlem.

357 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629).

358 IJ, Meeresarm.

359 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

360 *Übersetzung*: "ebenso"

361 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

362 Staffel: Stufe.

363 Prospect: Aussicht.

364 Nordsee.

Von Haerlem<sup>365</sup>, nach dem hage<sup>366</sup> auf wagen 7  
geritten, wie Sie es alhier in hollandt<sup>367</sup> heißen.

Vndterwegens zu Lisch<sup>368</sup>, vndt darnach zu Schouwen<sup>369</sup> gepleistert<sup>370</sup>, oder gefüttert. Zu Lisch 1/3 des weges von Harlem, hatten Sie die pferde nur sauffen laßen. Zu Schowen <2/3 des weges> habe ich auch malzeit gehalten. Jst gar eine reinliche herberge, auf holländische manier. Diß dorf ligt nicht ferne von Leyden<sup>371</sup>, welches wir <darvon> kaum auf einen canonschuß, zur lincken handt liegen sehen.

Im hage, sonsten des Graven hage genennet, habe jch, Sigmundt<sup>372</sup> vndt die andern vorangeschickte<sup>373</sup> wol angetroffen, wiewol Sie nicht ohne difficulteten<sup>374</sup>, zu waßer fortgekommen.

heütte ist der Frantzösische<sup>375</sup> Gesandte, Charnassè<sup>376</sup> fort, nach Frankreich zu, vndt hat guten Ostwindt. Mitt dieser occasion hette ich hüpsch können fortkommen. < Cunctatio <mihj> nocuit. <sup>377</sup>>  
>

Der Schultheiß<sup>378</sup> von der Baronnie zu Breda<sup>379</sup> ein feiner vom adel (so bey dem Printzen von Vranien<sup>380</sup>, in großem ansehen) hat diesen abendt, in vnserer herberge, der Stadt Gorcum, mitt vnß gegeben von frembden, vndt ein Bolsinger<sup>381</sup>, quj n'est pas noble <sup>382</sup>.

[[22v]]

Zeitung<sup>383</sup> daß dem Bönninghausen<sup>384</sup> gewiß 6 Regimenter zertrennet vndt geschlagen von den Schwedischen<sup>385</sup>.

Item<sup>386</sup>: daß alle Printzen vndt herren, jn den Spannischen Niederlanden<sup>387</sup>, in arrest genommen seindt, auch der Duc d'Arschot<sup>388</sup> in Spannen<sup>389</sup>. Dörfte große seditiones<sup>390</sup> vervrursachen.

---

365 Haarlem.

366 Den Haag ('s-Gravenhage).

367 Holland, Provinz (Grafschaft).

368 Lisse.

369 Voorschooten.

370 pleistern: ausruhen.

371 Leiden.

372 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

373 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Schumann, Johann (gest. 1636).

374 Difficultet: Schwierigkeit.

375 Frankreich, Königreich.

376 Charnacé, Hercule-Girard de (1588-1637).

377 *Übersetzung*: "Das Zögern hat mir geschadet."

378 Aerssen, Johan van (1579-1654).

379 Breda, Herrschaft (Baronie).

380 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

381 Bolsinger, N. N..

382 *Übersetzung*: "der nicht adlig ist"

383 Zeitung: Nachricht.

384 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

385 Schweden, Königreich.

386 *Übersetzung*: "Ebenso"

Die herren Staden<sup>391</sup> haben an itzo 40 mille<sup>392</sup> Mann zu fuß, vndt 5 mille<sup>393</sup> pferde so Sie können ins feldt bringen, Sonsten mitt den garnisonen, halten Sie wol ein<sup>394</sup> 100 mille<sup>395</sup> Mann. Der Spannier hat ein 10 mille<sup>396</sup> pferde an itzo beysammen, vndt ist stärker, an cavallerie, hat aber nicht so viel fußvolck<sup>397</sup>, vndt dörfte (allem ansehen nach,) diß Jahr schwehrlich zu felde ziehen, <der Prinz von Vranien<sup>398</sup> .>

## 23. April 1634

☞ den 23. April / 3. May.

heütte Morgen, seindt etzliche Caleschen, bey meinem losament<sup>399</sup>, vorbey paßiert, die pferde waren geschmückt, wie bey vnß, die Schlittengäule, mitt federn vndt zeügen, außer der Schellen, vndt saß in ieglicher calesche, ein cavaglier<sup>400</sup>, vndt eine Dame, vnter andern, der iunge Prinz von Böhmen<sup>401</sup>, vndt seine frewlein Schwester<sup>402</sup>, in einer, vndt fuhren also in vollem drab, eine Calesche nach der andern, <spatziren.>

[[23r]]

Jch habe mich laßen bey der Königin in Böhmen<sup>403</sup>, anmelden, vndt vmb ernennung einer stunde bitten zur audientz. Es ist hernacher ein Secretarius<sup>404</sup> Maurice<sup>405</sup> gekommen, vndt hat mir die frewde angezeigt so die Königin vber meiner ankunfft hette, auch mir frey gestellet, ob ich bekandt, oder vnbekandt, allein, oder <vmb 3 oder 4> vhr nachmittags, wollte zu Jhrer Mayestät kommen, vmb 3 würden Sie alleine sein, vmb 4 würden Sie gute gesellschafft bey sich haben. Jch habe 3 vhr erwehlet, vmb allerley consjderationen willen, iedoch Jhrer Majestät hierundter nichts vorgegriffen. Jhre Mayestät hallten sich noch gar retirat<sup>406</sup> vndt eingezogen, vndt kommen wenig auß, alß in die kirche, vndt sellten in die lufft.

387 Niederlande, Spanische.

388 Ligne, Philippe-Charles de (1587-1640).

389 Spanien, Königreich.

390 *Übersetzung*: "Aufstände"

391 Niederlande, Generalstaaten.

392 *Übersetzung*: "tausend"

393 *Übersetzung*: "tausend"

394 ein: ungefähr.

395 *Übersetzung*: "tausend"

396 *Übersetzung*: "tausend"

397 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

398 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

399 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

400 *Übersetzung*: "Edelmann"

401 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

402 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

403 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

404 *Übersetzung*: "Sekretär"

405 Maurice, Theobald (gest. 1654).

406 retirat: zurückgezogen.

Der Cantzler *herr* Stahlmann<sup>407</sup> ist auch zu mir kommen, vndt hatt mich besucht, auch allerley mitt mir conversirt, wegen seiner habenden instruction, in *puncto*<sup>408</sup> der Aßcanischen<sup>409</sup> sache, vndt dann per se<sup>410</sup> wegen der Magedeburgischen<sup>411</sup> restitution, denn die Schwedischen<sup>412</sup> restituiren viel nomine non re ipsa<sup>413</sup>, *Nota Bene*<sup>414</sup> [:] In der Grafschaft Aßcanien, haben Sie hatmarschleben<sup>415</sup> <*general*> Bannern<sup>416</sup>, Schnedtlingen<sup>417</sup> *Secretario*<sup>418</sup> Gruben<sup>419</sup>, vndt Gatersleben<sup>420</sup> Steno Bielken<sup>421</sup> gegeben, das heist nicht, vnß restitujren, sondern destituiren<sup>422</sup>, vndt den promissis<sup>423</sup> nicht nachkommen, ergo<sup>424</sup>: *etcetera etcetera etcetera* Promissis dives quilibet esse potest.<sup>425 426</sup>

Alexander van der capelle<sup>427</sup> hat mich auch visitirt<sup>428</sup>. Jst numehr auch einer von den herren Staden<sup>429</sup>. *perge perge perge*<sup>430</sup> Bons offres.<sup>431</sup> &*cetera*

[[23v]]

Avis<sup>432</sup> von ihm<sup>433</sup>: daß Hildeßheim<sup>434</sup> vber ist, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>435</sup>> daß nicht 60 6 Regimenten sondern nur 600 pferde geschlagen, Jtem<sup>436</sup>: daß die Spanischen<sup>437</sup> den 24. huius<sup>438</sup> zu felde gehen werden, vndt alle große herren, (so nicht entrunnen,) in arrest genommen haben, auch eine gewaltige armée zu roß, vndt zu fuß, zusammen bringen.

407 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

408 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

409 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

410 *Übersetzung*: "für sich"

411 Magdeburg, Erzstift.

412 Schweden, Königreich.

413 *Übersetzung*: "dem Namen nach, nicht der Sache selbst"

414 *Übersetzung*: "beachte wohl"

415 Hadmersleben.

416 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

417 Schneidlingen.

418 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

419 Grubbe, Lars (1601-1642).

420 Gatersleben.

421 Bielke, Sten Svantesson (1598-1638).

422 destituiren: absetzen.

423 *Übersetzung*: "Versprechen"

424 *Übersetzung*: "folglich"

425 *Übersetzung*: "Jeder kann an Versprechen reich sein."

426 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

427 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

428 visitiren: besuchen.

429 Niederlande, Generalstaaten.

430 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

431 *Übersetzung*: "Gute Angebote."

432 *Übersetzung*: "Nachricht"

433 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

434 Hildesheim.

435 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

436 *Übersetzung*: "ebenso"

437 Spanien, Königreich.

438 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

Jtem <sup>439</sup> : daß der Gallaaß<sup>440</sup> nach der Schlesje<sup>441</sup> zugehet, mitt der Kayserlichen<sup>442</sup> armée, welche sehr starck sejn soll.

Nachmittags vmb drey vhr, bjn jch, (mitt *herrn* Stahlmann<sup>443</sup>, dem Jungen Erlach<sup>444</sup>, vndt andern, wol accompagnirt<sup>445</sup>) nach der Königin in Böhmen<sup>446</sup> zu gegangen, welche mich gar humaniter<sup>447</sup> empfangen, vndt die gewöhnliche leühtsehligkeit mir erwiesen.

Visite<sup>448</sup> von *Monsieur*<sup>449</sup> halewyn<sup>450</sup>, so auch einer von den herren Staden<sup>451</sup> ist.

<Der Printz von Vranien<sup>452</sup>, ist vor meinem losament<sup>453</sup> vorüber gefahren, mich salutirende.>

## 24. April 1634

2 den 24. Aprjll. / 4. May.

Gestern abendt, hat mich henrich Spon<sup>454</sup>, von Lion<sup>455</sup> welcher itzt Fendrich vndter des generals Chastillon<sup>456</sup> Regiment ist, besucht, vndt hat sich gewaltig aufgethan, Jst iungen wise, als er nur 6 i <J> ahr altt war, < anno <sup>457</sup> 1610 > in Franckreich<sup>458</sup> zu mir kommen, vndt hatt mir vndt meinem vetter, Fürst Geörge Aribert<sup>459</sup>, lange aufgewartett.

[[24r]]

Jch habe heütte Morgens vmb 9 vhr, meinen CammerJuncker Röder<sup>460</sup> nach < t <sup>461</sup> > hoff <von hollandt><sup>462</sup> geschickt, (welches gar nahe bey meinem losament<sup>463</sup> ist) dem printzen von

---

439 *Übersetzung*: "Ebenso"

440 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

441 Schlesien, Herzogtum.

442 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

443 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

444 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

445 accompagniren: begleiten.

446 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

447 *Übersetzung*: "freundlich"

448 *Übersetzung*: "Besuch"

449 *Übersetzung*: "Herrn"

450 Halewijn, Dirck (1571-1637).

451 Niederlande, Generalstaaten.

452 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

453 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

454 Spon, Henri (geb. 1603).

455 Lyon.

456 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

457 *Übersetzung*: "im Jahr"

458 Frankreich, Königreich.

459 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

460 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

461 *Übersetzung*: "dem"

462 Historischer Name des heute als "Binnenhof" bezeichneten Gebäudekomplexes.

463 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Vranien<sup>464</sup>, meine *freundlichen* dienste vermelden laßen, vndt weil ich alhier<sup>465</sup> in diese lande<sup>466</sup> ankommen, nicht vorvber gekondt Ihre *Liebden* anzusprechen vndt deroselben meine dienste zu präsentiren, wann ich wüste wo vndt zu welcher zeitt, daßelbige Ihrer *Liebden* möchte gelegen sein, vndt wiewol ich zwar gerne vnbekandter weyse, es gethan, vndt also (allerley verdacht zu verhüten) verblieben wehre, so sähe ich doch wol, das es nicht füglich geschehen köndte. Stellte derowegen, zu Ihrer *Liebden* belieben, wie Sie es am bequ <rahtsamsten> erachteten. Der Printz, (welcher eben erst aufgestanden) hat durch Seinen CammerJunckern<sup>467</sup>, dem meinigen, mir zu hinterbringen, viel schöner wortt, vndt höfliche complimenten<sup>468</sup> <freündtlich>, zuentbieten laßen, wie er Sich vber meine ankunfft erfrewen thete, vndt dieselbe von hertzen gern hörete, auch sich schuldig erachtete zu mir ins hauß zu kommen, wann Sie nicht, durch vielfältige geschäfte dran verhindert würden, Stelleten mir derowegen anheimb, ob ich vmb ½ zwelfen zu derselben kommen, vndt Ihrer *Liebden* freündtlich zusprechen wollte. Dem Cantzler herr Stahlmann<sup>469</sup> geben Sie auch audientz vmb ½ eylfen.

[[24v]]

Vmb 12 vhr fast bin ich hinden durch mein hauß, zum Printzen von Vranien<sup>470</sup> gegangen. Jch wartete <[Marginalie:] ">eine weile in seiner antichambre<sup>471</sup>, darnach wardt ich zum garten geführet, darinnen war er, vndt sprach mir sehr höflich vndt freündtlich zu, endtschuldigte sich gar viel vndt ofte, gar hoch, daß er nicht gewust, daß ich alhier<sup>472</sup> gewesen, sonst wollte er zu mir kommen sein, hette vermeint, es wehre meiner vom adel einer, so ihn ansprechen wollen, etcetera <weil auch der cantzler<sup>473</sup> eben zuvor bey Ihm gewesen>[.] Offerirte sich gewaltig zu meinen diensten, etcetera etcetera[.] Er ließ mir allenthalben die Oberstelle<sup>474</sup> <billich>, ließ mjch mit sich eßen, da waren bey der Tafel e Graf Wilhelms von Naßaw<sup>475</sup> gemahlin<sup>476</sup>, ein frewlein von Portugall<sup>477</sup>, vndt d Graf henrich von Naßaw<sup>478</sup>, gouverneur von Frießlandt<sup>479</sup>, Graf hans Albrecc <der general von der> cavallerie, Stakembrug<sup>480</sup> [,] Graf hanß Albert von Solms<sup>481</sup>, gouverneur von Vtrecht<sup>482</sup> [,] der iunge Graf henrich von Naßaw<sup>483</sup>, vndt andere mehr zween offizierer, ein Jtaliäner,

464 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

465 Den Haag ('s-Gravenhage).

466 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

467 Person nicht ermittelt.

468 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

469 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

470 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

471 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

472 Den Haag ('s-Gravenhage).

473 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

474 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

475 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).

476 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

477 Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Infantin von Portugal (1609-1674).

478 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).

479 Friesland, Provinz.

480 Stakenbroek, Thomas van (ca. 1580-1644).

481 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

482 Utrecht.

483 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

vndt ein Frantzose[,] wie auch der herr von Brederode<sup>484</sup>. Il m'offrit aussy, un navire de guerre, vers France<sup>485</sup>.<sup>486</sup> Er ließ mir nach dem eßen, eine kutzsche fertig machen vndt (nach dem er lange, mitt mir conversirt auf einer hüpschen gallerie) begleitet er mich biß an die kutzsche. Vber Tisch satzte iedermann auff. <Nota Bene<sup>487</sup> [:] Je ne sceus voir Madame la Princesse<sup>488</sup> a cause de son indisposition de ses couches.<sup>489</sup> >

<Der Capitän Steinkallenfelß<sup>490</sup>, so in WestIndien<sup>491</sup> Obrist leutnant gewesen, hat mich auch besucht, wie auch der fendrich Henry Spon<sup>492</sup> [.]>

[[25r]]

Nachmittags bin ich hinauß nach Ryßwick<sup>493</sup>, in des Printzen<sup>494</sup> kutzsche gefahren, habe den Elefanten besehen, welcher noch gar iung ist 6 fuß hoch, wirdt noch 12 fuß höher werden, frißet hew, haber, vndt alle tage 24 {Pfund} brodt, seüfft bier vndt brandtwein. Er kan <muß> alle tage, vor 5 Stüber brandtwein haben. Jst 3½ iahr alt, Sie sollen wol 300 Jahr alt werden, Er hat eine glatte hault, ohne haar, Sie ist aber gar hart vndt dick, faßet alles erstlich mitt dem rüßel, den kan er drehen wie er will, vndt steckt eßen vndt Trincken mitt dem < [p]roboscide<sup>495</sup>, Trump<sup>496</sup> oder> rüßel in den Mundt, Jst schwartzgraw oder Ascherfarbe wie man die Elefanten pflegt abzumahlen. Er ließ sich in gegenwart seines hütters, gern angreifen, auch darauf reitten, kniete nieder, vndt scharrete auß mitt dem fuß als er sich verneigen wollte, vndt wenn man aufsitzen wollte kniete er auch nieder. Die zäne ware nicht viel vber 2 spannen lang werden aber noch viel länger wachsen, vndt innwendig im Maul zimlich hinten, hat er auch große starcke eßzähne. Er hat flache füße, große ohren, kleine augen, breite [[25v]] Stirn, einen hohen rügken, die proboscidem<sup>497</sup>, vndt tieffes maul wie man sie pfelet abzumahlen. Der hüter sagt dieses Elefanten (welcher ein weiblein ist) vatter hette in Indien<sup>498</sup> 200 mille<sup>499</sup> {Pfund} auf einmal getragen, das ers gesehen. Nota: Coeunt, ver modo retrogrado, obvertentes terga, sibj invicem.<sup>500</sup> <Wann der hüter den Elefanten ins waßer reittet, oder leittet, so senckt er sich ins waßer gantz hineyn, vndt holet nur athem, mitt der

484 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

485 Frankreich, Königreich.

486 *Übersetzung*: "Er bot mir auch ein Schiff nach Frankreich an."

487 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

488 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

489 *Übersetzung*: "Ich konnte die Frau Fürstin wegen ihrer Unpässlichkeit von ihrem Wochenbett nicht sehen."

490 Stein Callenfels, Hartmann Gottfried von (ca. 1602-1667).

491 Westindien.

492 Spon, Henri (geb. 1603).

493 Rijswijk.

494 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

495 *Übersetzung*: "Rüssel"

496 Trump: Rüssel.

497 *Übersetzung*: "Rüssel"

498 Indien.

499 *Übersetzung*: "tausend"

500 *Übersetzung*: "Beachte: Sie paaren sich auf eine rückwärtige Weise, indem sie sich gegenseitig die Rücken zuwenden."

proboscide<sup>501</sup>, hat fast ein geschrey wie ein esel vndt wann er will so gehet er gar geschwinde fort.  
Mitt einem eysernen hawen an einem stecken regiirt er die bestiam<sup>502</sup> [.]>

Darnach einen leoparden alda gesehen.

Item<sup>503</sup>: etzliche hüpsche beschäler, vndt fohlen des Printzen, von Vranien<sup>504</sup>.

Vndterwegens in rückwege, nach dem hagen<sup>505</sup> zu, habe ich dem Printzen von Vranien, auf einer andern kutzsche fahrende begegnet.

Im hagen, des Printzen Stall, darinnen 53 reysjge, vndt kutzschpferde stehen können, auch meistentheilß Voll ist, mitt lust besehen, dann gar schöne pferde von Barben<sup>506</sup>, Spanischen pferden, auch Frisons<sup>507</sup>, darinnen gestanden.

[[26r]]

Quant a mes affaires, & celles que sollicite Monsieur Stahlmann<sup>508</sup> pour nous<sup>509</sup>, <Monsieur> le Prince<sup>510</sup> a respondu fort courtoisement de s'y vouloir employer, mais en termes generaulx, (en mon affaire particulier) me remettant a Messieurs les Estats<sup>511</sup>, & au Conte Maurice<sup>512</sup>.<sup>513</sup> &cetera

Weil ich zu Ryßwick<sup>514</sup> gewesen, ist einer von Schömbergk<sup>515</sup>, vom Jungen Churfürsten<sup>516</sup>, hieher<sup>517</sup>, in mein losament<sup>518</sup> gekommen, mich anzusprechen, ich bin aber abwesendt gewesen. Der gouverneur<sup>519</sup> von Østfrießlandt<sup>520</sup>, wie au <sagt auch> er wehre in meinem losament heütte gewesen, mich zu visjtiren<sup>521</sup>. perge<sup>522</sup>

---

501 *Übersetzung*: "Rüssel"

502 *Übersetzung*: "Tier"

503 *Übersetzung*: "Ebenso"

504 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

505 Den Haag ('s-Gravenhage).

506 Barbe: Berber-Pferd.

507 *Übersetzung*: "Friesländer"

508 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

509 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

510 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

511 Niederlande, Generalstaaten.

512 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

513 *Übersetzung*: "Was meine Angelegenheiten und diejenigen betrifft, um die Herr Stalman für uns anhält, hat der Herr Fürst sehr höflich geantwortet, sich dafür verwenden zu wollen, aber in allgemeinen Worten (und in meiner besonderen Angelegenheit), wobei er mich an die Herren Generalstaaten und an Graf Moritz verwies."

514 Rijswijk.

515 Schönberg, Friedrich (Hermann), Graf von (1615-1690).

516 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

517 Den Haag ('s-Gravenhage).

518 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

519 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).

520 Friesland, Provinz.

521 visitiren: besuchen.

522 *Übersetzung*: "usw."

Der Printz schickte Nachmittags einen vom adel zu mir, mitt complimenten<sup>523</sup>, vndt wenn ich wollte außfahren zu spatziren, so sollte ich mich nur künlich sejner kutzschen vndt pferde, wie viel ich ihrer haben wollte, gebrauchen. Es war des Stallmeisters Douchat<sup>524</sup> sein brü Sohn<sup>525</sup>.

## 25. April 1634

☞ den 25. Aprill / 5. May:

Graf haß Albrecht von Solms<sup>526</sup> gouverneur von Vtrecht<sup>527</sup>, ist zu mir kommen, benebens graf henrich von Naßaw<sup>528</sup>, mich zu besuchen.

Darnach Schömbergk<sup>529</sup> von wegen des Jungen Churfürsten<sup>530</sup>, mich willkommen zu heißen, vndt daß er begehrt mich zu sehen vndt zu sprechen.

[[26v]]

Nota<sup>531</sup>: Es endtschuldigets der Graf von Solms<sup>532</sup> des printzen<sup>533</sup> Schwager noch zum höchsten, das der Prinz gestern nicht gewust hette, daß ichs wehre, vndt wehre aller beschambt worden, da ich zu ihm in den garten kommen. Es wehre ein mißverstandt gewesen, daß der Cantzler Stahlmann<sup>534</sup>, vnser Abgesandter, zuvor wehre zu ihm <bey> ihm gewesen, vndt hette gemeint, man jecte<sup>535</sup> ihn, das Jch so baldt darauff, selber kommen wehre, denn er es nicht gewust. *perge*<sup>536</sup> Es hette es der printz noch gestern, gar hoch beklagt, daß man ihn nicht recht advertirt<sup>537</sup> gehabt. <Vormittags, hat der Printz von Vranien einen vom adel zu mir geschickt vmb ernennung einer Stunde gebehten. Jch habe es ihm frey gestellet, ob er in einer viertel oder ½ Stunde, oder wenn er kommen wollte &etera[.] Darnach ist er in mein losament<sup>538</sup> gekommen wol accompagnirt<sup>539</sup>, vndt Sich gar höflich anerbotten.>

Meine gäste zu Mittage, der Cantzler Stahlmann, vndt Leo von Aißma<sup>540</sup>, Erlach<sup>541</sup> vndt Straube<sup>542</sup>, gewesen.

---

523 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

524 Douchat (1), N. N..

525 Douchat (2), N. N..

526 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

527 Utrecht.

528 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).

529 Schönberg, Friedrich (Hermann), Graf von (1615-1690).

530 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

531 *Übersetzung*: "Beachte"

532 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

533 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

534 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

535 jecten: narren, närrische Scherze treiben.

536 *Übersetzung*: "usw."

537 advertiren: benachrichtigen, aufmerksam machen.

538 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

539 accompagniren: begleiten.

540 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

541 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

Nachmittags hat mich besucht, des Prjntzen, Raht vndt Secretarius<sup>543</sup> Junius<sup>544</sup>, Jtem<sup>545</sup>: der gouverneur von Frießland<sup>546</sup>, graf henrich von Naßaw<sup>547</sup>, benebens vielen cavaglieren, vndt einem herren von Marquette<sup>548</sup>, &cetera[.]

[[27r]]

Gegen abendt, vmb ½ fü 4 vhr habe ich wiederumb der König[in]<sup>549</sup> aufgewartett, alda viel cavaglierj<sup>550</sup> gewesen, vndt bin ein par stunden, alda verblieben, der Junge Churfürst Pfaltzgraf, Charles<sup>551</sup>, hat mich auch alda angesprochen.

Alexander vander cappelle<sup>552</sup> hat sich endtschuldigett, daß er mich nicht angesprochen, weil man ihm nichts darvon gesaget, Jst auch in meiner absentz, im hause gewesen.

henry Spon<sup>553</sup> hat sich nach langem maulen diesen abendt, post festum<sup>554</sup>, wieder gefunden.

## 26. April 1634

‡ den 26. April: / 6. May:

Jch bin hinauß nach hundslerdyck<sup>555</sup>, Ryßwick<sup>556</sup>, vndt Looßduynen<sup>557</sup> spatziren gefahren, dieselben beyden schönen häuser<sup>558</sup>, vndt dann zu Looßduynen, die begräbnüß [der] gräfin Margaretha von hollandt<sup>559</sup>, vndt ihrer 365 kinder, [auch] die <2> becken darinnen sie <1276> getaufft worden, (da dann die Söhne Johannes, die Mägdlein aber Elisabeth genennet wor[den]) zu besehen.

Als ich wieder in hagen<sup>560</sup> kommen, hat mich, Monsieur<sup>561</sup> van Capell<sup>562</sup> [en] vndt Leo von Aißma<sup>563</sup> besucht, in meiner sollicitation<sup>564</sup> sac[he.]

---

542 Straube, Zacharias (1576-1650).

543 *Übersetzung*: "Sekretär"

544 Junius, N. N..

545 *Übersetzung*: "ebenso"

546 Friesland, Provinz.

547 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).

548 Champs, Jean de (gest. 1639).

549 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

550 *Übersetzung*: "Edelleute"

551 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

552 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

553 Spon, Henri (geb. 1603).

554 *Übersetzung*: "zu spät"

555 Honselersdijk.

556 Rijswijk.

557 Loosduinen.

558 Honselaarsdijk (Honselersdijk), Schloss; Ter Nieuburch (Nieuwburg), Schloss (Rijswijk).

559 Henneberg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Holland (1234-1276).

560 Den Haag ('s-Gravenhage).

561 *Übersetzung*: "Herr"

562 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

563 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

Darnach der Junge Printz von Landsperg<sup>565</sup>, Pfaltzgra[f] Friederichs Casimir<sup>566</sup> sohn, ist zu mir kommen, ein wackeres herrlein.

*Secretarius*<sup>567</sup> Junius<sup>568</sup> hat mir des Printzen<sup>569</sup> schreiben geschickt, eins an die gecommittirte<sup>570</sup> räfte von der admiralitet zu Rotterdam<sup>571</sup>, vndt eines [an die herren Staden vndt ...]

[[27v]]

Jch habe ihm<sup>573</sup> dem *Secretario*<sup>574</sup> zur dancksagung einen gnadend *enarium*<sup>575</sup> geschicktt, vndt sonsten des Printzen<sup>576</sup> kutzschern so mich geführt, auf andern betteleyen, alß Trommelschlägern, Tromptern<sup>577</sup>, bohten, mitt kalendern, Soldaten, so einen Meybawm vor mein hauß gesetzt, & *cetera* vndt hin vndt wieder, gute verehrungen<sup>578</sup> außgetheilt.

In meiner sollicitation<sup>579</sup> sache, habe ich mich resolvirt<sup>580</sup>, den herren Staden<sup>581</sup>, durch Aisma<sup>582</sup> ein memorial<sup>583</sup> eingeben zu laßen, vmb zu wißen, ob Sie Graf Moritzen<sup>584</sup> die 8 *mille*<sup>585</sup> {Gulden} alß ein gratial<sup>586</sup> gegeben, oder ob es ihre meynung das er [m]ir Sie lifern, vndt hingegen die handschrift einlösen solle, wehre es ein præsent, so stellet ichs dahin, ob Sie von mir, die obligation einziehen <einlösen> wollten, wo nicht, so würde ichs behalten, vndt die gantze prætension < [vo]n den Staden> fordern. *et cetera herr cappelle*<sup>587</sup> will mir in dieser sache verhülflich sein.

## 27. April 1634

---

564 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

565 Pfalz-Zweibrücken, Friedrich Ludwig, Pfalzgraf von (1619-1681).

566 Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von (1585-1645).

567 *Übersetzung*: "Sekretär"

568 Junius, N. N..

569 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

570 gecommittiren: beauftragen, bevollmächtigen.

571 Admiralität von Rotterdam (Admiraliteit van de Maeze): Im Jahr 1574 gegründete und auch "Admiralität auf der Maas" genannte von den fünf Admiralitäten der Vereinigten Niederlande.

573 Junius, N. N..

574 *Übersetzung*: "Sekretär"

575 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

576 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

577 Trompter: Trompeter.

578 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.

579 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

580 resolviren: entschließen, beschließen.

581 Niederlande, Generalstaaten.

582 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

583 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

584 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

585 *Übersetzung*: "tausend"

586 Gratial: Erkenntlichkeit, Geschenk, Trinkgeld.

587 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

○ den 27. April / 7. May.

In die hochdeützsche predigt vndt kirche gegangen, weil Sie nahe bey meinem losament<sup>588</sup>, der Junge Churfürst<sup>589</sup> ist auch hineyn kommen.

Jch habe dem Cantzler Stahlmann<sup>590</sup> vndt herrn Junio<sup>591</sup> gnadendenarii<sup>592</sup> präsentirt<sup>593</sup>.

herrn Camerarium<sup>594</sup> Schwedischen<sup>595</sup> Ambassador<sup>596</sup> vor der kjrche angesprochen.

Resolution de mon soudain depart, afin de ne negliger le vent quj [[28r]] est bon mais sujet a changement, de ne donner trop d'ombrage, par mon long sejour icy<sup>597</sup>, & (en segret) pour prejudicier trop aux Princes de l'Empire<sup>598</sup> par trop de visites<sup>599</sup> &cetera[.] Je ne scay si je le pourray ainsy executer. Dieu le vueille.<sup>600</sup>

herr Camerarius<sup>601</sup> hat zu mir geschickt, endtschuldiget sich, daß er mich nicht eher visitirt<sup>602</sup>, weil ich in cognito<sup>603</sup> sein wollen, weil er mich aber in der kirche gesehen, will er mich besuchen, wie auch nach 11 geschehen, solenniter<sup>604</sup>.

Obrist leutnant Steinkallenfelß<sup>605</sup> hat mich abermals besucht, mitt andeütten, wie der iunge Churfürst<sup>606</sup> vor der predigt, vor meinem los[a]ment<sup>607</sup> vorüber gefahren, mich mittzunehmen zur kirchen. Jch wehre aber kurtz zuvor schon hinweg gewesen.

Leo von Aisma<sup>608</sup>, vndt der fendrich Spon<sup>609</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

---

588 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

589 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

590 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

591 Junius, N. N..

592 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

593 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

594 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

595 Schweden, Königreich.

596 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

597 Den Haag ('s-Gravenhage).

598 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

599 *Übersetzung*: "Entschluss zu meiner plötzlichen Abreise, um den Wind nicht ungenutzt zu lassen, der gut, aber der Veränderung unterworfen ist, um durch meinen langen Aufenthalt hier nicht zu viel Misstrauen zu wecken und (im Geheimen) um nicht den Reichsfürsten durch zu viele Besuche zu sehr zu schaden"

600 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob ich das so ausführen können werde. Gott wolle es."

601 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

602 visitiren: besuchen.

603 *Übersetzung*: "unbekannt"

604 *Übersetzung*: "feierlich"

605 Stein Callenfels, Hartmann Gottfried von (ca. 1602-1667).

606 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

607 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

608 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

609 Spon, Henri (geb. 1603).

Nach der mahlzeit, bin ich eilends darvon gezogen auf Rotterd[am] <sup>610</sup> durch Delft<sup>611</sup>, vndt habe laßen von der Königin<sup>612</sup>, vom Printzen von Vra[nien] <sup>613</sup> vom Jungen Churfürsten, abschiedt nehmen, vndt die güte des win[d]es anziehen<sup>614</sup>, die ich nicht gerne versäumen wollte, wie albereitt [2] mal geschehen, einmal zu hamburg <sup>615</sup> [,] einmal zu Amsterdam<sup>616</sup>, perge <sup>617</sup>

herrn Aisma habe ich meine sachen befohlen, damitt ich einmal mitt den herren Staden<sup>618</sup> oder graf Moritzen<sup>619</sup>, auf ein ortt komme.

Avis <sup>620</sup> daß der König in Spannien<sup>621</sup> allen seinen vnderthanen, die mi[tt] den Staden<sup>622</sup> haben tractirt<sup>623</sup>, perdon <sup>624</sup> gegeben, außer dem Prinzen d'Espinoy<sup>625</sup>, dem Duc de Barbançon<sup>626</sup> vndt Conte de Hennin<sup>627</sup>. *et cetera*

Die gecommittirte<sup>628</sup> rähte der admiralitet zu Rotterdam<sup>629</sup>, haben mir auß befehl des Printzen, ein Jagtschiff<sup>630</sup> bestellet, darau[f] ein Schiffcapitain <sup>631</sup>, mitt 16 Mannen, auf Vlißingen<sup>632</sup> zu fahren.

## 28. April 1634

[[28v]]

› den 28. April: / 8. May:

< A Madame<sup>633</sup> <sup>634</sup> geschrieben.>

{Meilen}

---

610 Rotterdam.

611 Delft.

612 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

613 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

614 anziehen: anführen, erwähnen.

615 Hamburg.

616 Amsterdam.

617 *Übersetzung*: "usw."

618 Niederlande, Generalstaaten.

619 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

620 *Übersetzung*: "Nachricht"

621 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

622 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

623 tractiren: (ver)handeln.

624 *Übersetzung*: "Vergebung"

625 Melun, Guillaume de (1588-1635).

626 Ligne, Albert de (1600-1674).

627 Bournonville, Alexandre I, Duc de (1585-1656).

628 gecommittiren: beauftragen, bevollmächtigen.

629 Admiralität von Rotterdam (Admiraliteit van de Maeze): Im Jahr 1574 gegründete und auch "Admiralität auf der Maas" genannte von den fünf Admiralitäten der Vereinigten Niederlande.

630 Jagdschiff: schnellsegelndes, leichtes Schiff.

631 *Übersetzung*: "kapitän"

632 Vlissingen.

633 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

634 *Übersetzung*: "An Madame"

Als die flut ankommen, nae vormittags vmb 3  
 9 vhr, mitt einer wolaccomodirten<sup>635</sup> Jagt<sup>636</sup>  
 (darinnen ich wie in einer herberge eine feine  
 kammer gehabt) seindt wir im nahmen Gottes,  
 fortgeseigelt<sup>637</sup> auf Dordrecht, oder Dort<sup>638</sup> zu  
 von Rotterdam<sup>639</sup>.

Auf vnserer iagt <das Postpferdt genandt> waren 4 kleine eysenstücke<sup>640</sup>, so ½ {Pfund} pulver  
 schießen, vndt 6 Metallene so 1 {Pfund} schießen, denn so viel sagten die Schifleütte, daß Sie  
 müsten zur ladung haben. Die 16 personen aber waren nicht alle da, ob sie es schon erstlich also  
 vorgaben.

Wegen stille vndt darnach contrary<sup>641</sup> windes, auch das daß waßer abgelauffen war, kondten wir  
 nicht viel weiter kommen, sondern lagen auf ancker, biß gegen Morgen[.]

## 29. April 1634

σ den 29. Aprill: / 9. May:

Da bekahmen wir guten windt, vndt fuhren {Meilen}  
 15  
 bey hollandt < Sevenbergen<sup>642</sup> >, Breda,  
 Wjlmstadt<sup>643</sup> &cetera vorüber, vndt zwischen  
 den Seeländischen<sup>644</sup> Inseln, oder Eylanden  
 < Tolen<sup>645</sup> [,] Duvelandt<sup>646</sup> vndt Schouwen<sup>647</sup>  
 > hindurch, biß nach Veer<sup>648</sup>, 15 <entlegen>  
 von Dort<sup>649</sup>. Veer ligt in der Insel Walcheren<sup>650</sup>  
 , alda ich vorzeiten auch gewesen, wie auch in  
 andern Städten in Zeelandt, alß Middelburg<sup>651</sup>

---

635 accommodiren: einrichten, ausstatten.

636 Jagd: Jacht (schnellsegelndes leichtgebautes Schiff).

637 fortseigeln: wegsegeln.

638 Dordrecht.

639 Rotterdam.

640 Eisenstück: Geschütz aus Eisen.

641 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

642 Zevenbergen.

643 Willemstad.

644 Seeland (Zeeland), Provinz.

645 Tholen, Insel.

646 Duiveland, Insel.

647 Schouwen, Insel.

648 Veere.

649 Dordrecht.

650 Walcheren, Insel.

651 Middelburg.

, Vlissingen<sup>652</sup>, &cetera auch Siericksee<sup>653</sup>  
dabey wir auch vorüber fuhren, diesen Tag,  
bey der Insel Schowen, vndt habe alles vormals  
beschrjeben.

[[29r]]

Von Veer<sup>654</sup>, nach Middelburgk<sup>655</sup> zu fuß {Meile}  
gegangen 1

Von dannen, Melchiorn<sup>656</sup> erstlich zu der herren Staden in Zeelandt<sup>657</sup> einem, darnach nach  
Vlißingen<sup>658</sup>, an den general<sup>659</sup> der Schiffe geschickt, vndt des printzen<sup>660</sup> ordre<sup>661</sup>, ihnen  
vorzeigen laßen, es hat aber nicht rutschen wollen, vndt mag auch sonsten, an ichtwas<sup>662</sup> gefehlet  
haben.

Die 2 adler so alhier zu Middelburg sein h vorm rahthause habe ich besehen, neben dem rahthause  
selber, wiewol ich vor diesem auch alhier gewesen. <Sehen vnsern grossen Gansegeyern<sup>663</sup>, nicht  
vnehnlich.>

Melchior Oerteln abgefertiget, mitt zehen {Reichsthaler} verehrung<sup>664</sup> vndt 2 {Reichsthaler}  
zehrung biß nach harderwyck<sup>665</sup>.

Dem Schifcapitain<sup>666</sup> habe ich 9 {Reichsthaler} deputirt<sup>667</sup>, alß 6 vor ihn, vndt 3 vor die  
bootsknechte<sup>668</sup>, außer was ihm vor etwas proviandt so er hergeben, bezahlt worden.

### 30. April 1634

☿ den 30. April / 10. May.

{Meile}

---

652 Vlissingen.

653 Zierikzee.

654 Veere.

655 Middelburg.

656 Örtel, Melchior.

657 Seeland (Zeeland), Provinzialstände.

658 Vlissingen.

659 Dorp, Philips van (1587-1652).

660 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

661 *Übersetzung*: "Befehl"

662 ichtwas: (irgend)etwas.

663 Gänsegeier: großer zweifarbigter Greifvogel.

664 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.

665 Harderwijk.

666 *Übersetzung*: "kapitän"

667 deputiren: zuweisen.

668 Bootsknecht: Matrose.

Von Middelburg<sup>669</sup>, nach Vlißingen<sup>670</sup> alda 1  
 der windt contrary<sup>671</sup>, vnd keine füglich  
 commoditet, fortzukommen, < ergo<sup>672</sup>: müssen  
 wir Stille liegen.>

[[29v]]

Maugrè nous<sup>673</sup>, Stillager<sup>674</sup>. Es ist zwar ein Orlogsschiff fertig abzulauffen, darauf ein  
 Stadischer<sup>675</sup> Gesandter sein soll, (welcher krank ist) weil aber eine große menge volcks<sup>676</sup>  
 darauff, die einander zimlich<sup>677</sup> dengen, vndt der Gesandte die cahütte eingenommen, so ists  
 mir wiederrahten worden, mich nicht darzu zu nöhtigen, sondern vbermorgen (wils Gott,) ejner  
 beßern occasion zu erwarten. Sonsten sagen die leütte, wir sollen vnß vor den Duynkirchnern<sup>678</sup>  
 nichts beförchten, denn alle kriegesschiffe auß Duynkercken<sup>679</sup>, wehren in Spannien<sup>680</sup> gefahren,  
 volck von dannen abzuholen, vndt würde an itzo kein Orlogsschiff, von den kleinen chaloupen auß  
 Duynkirchen, leichtlich dörfen<sup>681</sup> attacquirt werden, es müste denn ein groß vnglück zuschlagen,  
 welches aber Gott gnediglich verhüten wolle.

Nota Bene<sup>682</sup> [:] Jch habe heütte Morgen von Mittelburg<sup>683</sup> auß, mitt Melchiorn<sup>684</sup> ein schreiben an  
 Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>685</sup> geschickt, vndt es wundert mich gar sehr, daß ich so  
 gar nichts, von Ihrer Liebden bekomme, ob etwan die schreiben aufgefangen werden, oder wie es  
 muß zugehen, daß ich nichts erfahren magk.

Envoyè a Mittelburg Sigmund Deuerlin<sup>686</sup> & Straube<sup>687</sup>, a cause de la navigation<sup>688</sup>, die hat doch  
 nicht fortgewolt, wegen absentz der deputirten zur admiralitet<sup>689</sup> [.]

---

669 Middelburg.

670 Vlissingen.

671 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

672 Übersetzung: "folglich"

673 Übersetzung: "Wider unseren Willen"

674 Stillager: Untätigkeit.

675 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

676 Volk: Truppen.

677 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

678 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

679 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

680 Spanien, Königreich.

681 dürfen: können.

682 Übersetzung: "Beachte wohl"

683 Middelburg.

684 Örtel, Melchior.

685 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

686 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

687 Straube, Zacharias (1576-1650).

688 Übersetzung: "Sigmund Deuerlin und Straube wegen der Schifffahrt nach Middelburg geschickt"

689 Admiralität von Seeland (Admiraliteit van Zeeland): Im Jahr 1584 in Middelburg gegründete von den fünf Admiralitäten der Vereinigten Niederlande.

< Charnassè<sup>690</sup> gewesener Frantzösischer<sup>691</sup> Ambassador<sup>692</sup> im hagen<sup>693</sup>, ist mitt vielen frewdenschüssen, vom Schiff, vndt von der Stadt, abgefahren.>

---

690 Charnacé, Hercule-Girard de (1588-1637).

691 Frankreich, Königreich.

692 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

693 Den Haag ('s-Gravenhage).

## 01. Mai 1634

[[30r]]

<sup>21</sup> den 1. / 11. May.

Somnia meticulosa & horrenda <sup>1</sup> diese nacht alhier zu Vlißingen<sup>2</sup> gehabt, alß wehre hanß Reuß<sup>3</sup>, mir zu heidelberg<sup>4</sup> vndt Sultzbach<sup>5</sup>, mitt bloßem degen, jmmer nachgelaufen, vndt hette wehre oft angefaßt, vndt gefangen worden, wehre aber jmmer, alß ein Geist, verschwunden, vndt hette sjch dann, vnß zum schrecken, mitt bloßem degen oft wiedergefunden.

Sigmund Deuerlin <sup>6</sup> vndt Schumann<sup>7</sup>, nach Mittelburg <sup>8</sup> zu dem medico <sup>9</sup>, Doctor Peltier<sup>10</sup> geschicktt, vmb guten raht ihn anzusprechen, so wol wegen des admirals<sup>11</sup>, alß einwechßlung der pistoletten<sup>12</sup>.

Der Viceadmiral<sup>13</sup> der kriegsschiffe jn Seelandt<sup>14</sup>, hat mich besuchtt, vndt mir vertröstung gegeben, ich sollte Morgen auf den abendt, oder vbermorgen frühe gewiß fortt. Er köndte mir aber, weitter nicht helfen, als biß nach Calais<sup>15</sup> (es müste dann der windt sehr gut sein) denn es legen etzliche Duynckercker<sup>16</sup> Schiff, in embuscade <sup>17</sup>, auf dieselbigen hette er befehlich, zu paßen<sup>18</sup>, vndt destwegen alle Orlogsschiffe zusammen zu führen.

Sigmund Deuerlin vndt Schumann seindt (re infecta <sup>19</sup>) wiederkommen.

Jch habe artzney eingenommen.

## 02. Mai 1634

---

1 *Übersetzung*: "Fürchterliche und schreckliche Träume"

2 Vlissingen.

3 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

4 Heidelberg.

5 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

6 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

7 Schumann, Johann (gest. 1636).

8 Middelburg.

9 *Übersetzung*: "Arzt"

10 Pelletier, Caspar (gest. 1639).

11 Dorp, Philips van (1587-1652).

12 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

13 Berchem, Wemberich van (1581-1653).

14 Seeland (Zeeland), Provinz.

15 Calais.

16 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

17 *Übersetzung*: "Hinterhalt"

18 passen: auf etwas warten und Acht haben.

19 *Übersetzung*: "mit un verrichteter Sache"

[[30v]]

☉ den 2. / 12. May.

Vormittags, vnser bagage<sup>20</sup> aufs Schiff laßen trag[en] vndt etzliche personen darbey gelaßen.

Nachmittags in einer schuytte<sup>21</sup> hinauß ans große Schiff geseigelt<sup>22</sup>, damitt wir fort wollen. Es ist ein schönes großes OrlogsSchiff mitt stücken<sup>23</sup>, vndt gewehr<sup>24</sup>, auch volck<sup>25</sup> vndt proviandt wol versehen. Soll das größte kriegsschiff in Zeelandt<sup>26</sup> sein, wenn wir nur guten windt hetten. Der Schiffcapitain<sup>27</sup> heist <Wilhelm Jost> Block<sup>28</sup>, ein diensthafter williger Mann, vndt man ist auf diesem Schiff sehr wol accommodirt<sup>29</sup>. Das volck ist heütte gemustert worden, vndt es scheint, daß etzliche krieg[s]schiffe, sollen mitt guter außrüstung, bey Calais<sup>30</sup> zusamm[en] kommen, (wie man sagt in die 30) dem Cardinal Infante<sup>31</sup> auß Spannen<sup>32</sup> in kurzem ankommende, zu begegnen[.] Er soll im nahmen seines herrn bruders, des Königs in hispanie[n]<sup>33</sup> gouverneur in den Spanischen Niederlanden<sup>34</sup> werden, vndt alle Duynckercker<sup>35</sup> kriegesschiffe, sollen ihm entgegen gefahren sei[n.]

<Zwey> freybeütter, seindt heütte mitt 2 geladenen Schiffen, auch etzlichen gefangenen Portugesen, zu Vlißingen<sup>36</sup> einbracht worden, das letzte fuhr nahe bey vnserm Schiff vorüber.

[[31r]]

Als wir in der Schuytte<sup>37</sup> zu dem <vnserm> Orlogsschiff außfuhren, sahen wir einen Seehundt allernechst bey vns vorüber schwimmen, wie auch einen Seebraßem<sup>38</sup> sich vberwerfen.

heütte haben wir vor Vlißingen<sup>39</sup>, auf Ancker still liegen müßen, vndt hat das volck<sup>40</sup> auf einem andern Orlogsschiff so auch mitt gesoltt, meutiniret<sup>41</sup>, dieweil Sie kein geldt entpfangen. <Es hat heütte starck gedonnert, vndt gewittert, als wir schon aufm Schiff gwesen.>

---

20 *Übersetzung*: "Gepäck"

21 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

22 seigeln: segeln.

23 Stück: Geschütz.

24 Gewehr: Bewaffnung.

25 Volk: Truppen.

26 Seeland (Zeeland), Provinz.

27 *Übersetzung*: "kapitän"

28 Block, Joost Willemszoon (gest. nach 1656).

29 accommodiren: einrichten, ausstatten.

30 Calais.

31 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

32 Spanien, Königreich.

33 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

34 Niederlande, Spanische.

35 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

36 Vlissingen.

37 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

38 Seebrasse: Meerbrasse (Fisch aus der Familie der Barschverwandten).

39 Vlissingen.

### 03. Mai 1634

‡ den 3. / 13. May:

Es hat diese Nacht, i <J> nsonderheitt gegen Morgen, gewaltig gestürmet, vndt ist vnß der windt, sehr zu wiedergewesen, also das wir nicht fortkommen können, biß nachmittags nach 3 vhren.

Somnium<sup>42</sup>, das dje Jungfraw <Sofia> Dorothea von Lytsaw<sup>43</sup>, mitt Tode abgegangen, gar eigentlich, will es aber nicht hoffen. Besorge<sup>44</sup> viel mehr aliquid malj<sup>45</sup>, von meinem kinde<sup>46</sup>, zu vernehmen, wegen reiterirter<sup>47</sup> Trawme vormals, Gott wende alles vnheyl gnediglich ab.

Vnser Orlogsschiff heist, der Seeländische Lowe, hat 22 große vndt 4 kleine stück<sup>48</sup> auff.

Wir seindt nur 3 meilen wegess mitt dem getye<sup>49</sup> oder Ebbe, in contrary<sup>50</sup> winde fortgeseigelt<sup>51</sup>, haben darnach die ancker gegen Blankenburgk<sup>52</sup> in Flandern<sup>53</sup> außwerfen müßen, vndt es ist sich wol vorzusehen wegen der Sandtbäncke diesen gantzen wegk. Es soll nur 20 meilen von Vlißingen<sup>54</sup> nach Dvynkirchen Calais<sup>55</sup> sein, wo sich aber der windt nicht beßert, (als wir durch Göttliche verleyhung hoffen wollen) so wirdt vns der weg, ob nauseam marinam<sup>56</sup>, weitt genug deüchten.

### 04. Mai 1634

[[31v]]

⊙ den 4. / 14. May.

Nach gehaltenem allgemeinen Morgengebeht, lection<sup>57</sup> in der bibel, gesang zweymal, vndt hernach das kirchengebeht, haben wir 3 große Schiffe von Dvynkercken<sup>58</sup> kommende entdeckt, darauf

---

40 Volk: Truppen.

41 meutiniren: meutern.

42 *Übersetzung*: "Traum"

43 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).

44 besorgen: befürchten, fürchten.

45 *Übersetzung*: "irgendetwas des Schlechten"

46 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

47 reiteriren: wiederholen.

48 Stück: Geschütz.

49 *Übersetzung*: "Gezeiten"

50 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

51 fortseigeln: wegsegeln.

52 Blankenberge.

53 Flandern, Grafschaft.

54 Vlissingen.

55 Calais.

56 *Übersetzung*: "wegen der Seekrankheit"

57 Lection: Verlesung, Vorlesen.

58 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

man sich gar resolut erzeiget. Es ist aber baldt gesehen worden, das es holländische<sup>59</sup> Schiffe (ob schon den flaggen nicht allemal zu trawen, weil viel betrug damitt vorgehet) vndt der holländische Viceadmiral Quast<sup>60</sup> gewesen, mitt 3 Orlogsschiffen, vndt einem kleinen kaufffahrer oder kopfardy<sup>61</sup> schif. Wir haben vber das vnserige, auch noch ein Orlogsschiff bey vns, das dritte so auch bey vns kommen sollen ist gestern erst außgelauffen.

{Meilen}

Vor Ostende<sup>62</sup> (welches von Vlißingen<sup>63</sup> gelegen <sup>9</sup>  
<vndt Spanisch<sup>64</sup> > seindt wir zusammen kommen, vndt haben neben der Stadt, wol ein<sup>65</sup> 30 Schiffe liegen sehen. Wir grüßeten den Viceadmiral, mjt 3 schüßen. Er beantwortete vnß, mitt einem. Er hat eine große flagge oder fahne auf den Mittelsten, mastbawm aufstecken laßen, darbey kande man ihn. Wenn aber der Admiral<sup>66</sup> (deßen vices<sup>67</sup> er itundt vertritt) persöhnlich in der See ist, einer von Dort, so muß der Viceadmiral die große flagge, nicht also führen, sondern er. Sein Schiff war länger, aber nicht so hoch noch so [[32r]] breit, alß das vnserige. Wir haben ihm<sup>68</sup> müßen mitt proviandt außhelfen, sonsten hette er wieder auß mangel deßelbigem, in Zeelandt<sup>69</sup> gemust.

Auf vnserm Schiff können, noch 50 stück<sup>70</sup> stehen, Es seindt aber in allem nicht mehr vorhanden an itzo, als 26 wie gestern vermeldet, vndt wir haben <dar>auf 20 Soldaten, vndt 85 botsgesellen<sup>71</sup>, gut volck<sup>72</sup>, ohne meine 12 personen, vndt andere wenig passagiers<sup>73</sup>.

Es ist noch alß contrarie<sup>74</sup> windt.

59 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

60 Quast, Hillebrand Gerritszoon (ca. 1580-1636).

61 *Übersetzung*: "Handelsmarine"

62 Oostende.

63 Vlissingen.

64 Niederlande, Spanische.

65 ein: ungefähr.

66 Dorp, Philips van (1587-1652).

67 *Übersetzung*: "Geschäfte"

68 Quast, Hillebrand Gerritszoon (ca. 1580-1636).

69 Seeland (Zeeland), Provinz.

70 Stück: Geschütz.

71 Bootsgeselle: Matrose.

72 Volk: Truppen.

73 *Übersetzung*: "Reisende"

74 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

Bruck<sup>75</sup> in Flandern<sup>76</sup> haben wir auch heütte liegen sehen.

Vmb 10 des vormittags hat man ancker außgeworfen, gegen Ostende<sup>77</sup> vber, biß vmb 4 vhr nachmittags, alßdann daß getye<sup>78</sup> wiederkömbt, damitt können wir alleine fortkommen, weil wir keinen windt haben, vndt es gehet gar langsam von statten, solcher gestalt.

Diesen Nachmittag, ohngefehr gegen 3 vhren, haben wir vor Ostende, ein holländisch<sup>79</sup> Orlogsschiff, mitt einem Duynkerker<sup>80</sup> fechten sehen, vndt wol ein<sup>81</sup> 20 schüße aufeinanderthun, wie auch auß der Stadt, tapfer feuer auf daßelbe gegeben worden, endtlich aber seindt Sie wieder voneinander kommen, vndt es hat sich der holländer auf vns retiriret. Wann wir ein wenig windt gehabt, hetten vnsere leütte, daßelbe Schiff, gerne entsetzt. <Baldt hernacher ist daßelbe Schiff selber zu vnß kommen, vndt hat vnsern Viceadmiral, (nach dem es hinter sein Schiff vmbgeseigelt<sup>82</sup>) mitt 3 schüßen vndt rührendem spiel oder Trummelschlag begrübet, Jst auch mitt einem schuß vom Viceadmiral vndt seinen Trompettern beantwortett worden, Es war ein Freybeütter, vndt schlepte ein klein Schiflein mitt einem Mastbawm hinter sich, so es vor Ostende mitt großer bravade<sup>83</sup> den Spannischen<sup>84</sup> abgenommen, vnangesehen Sie auß der festung vndt auß einem Orlogsschiff, auf ancker <davor> liegende, scharf darauff feuer gegeben, auch die Seigel<sup>85</sup> zimlich durchschoßen, vndt etzliche löcher darinnen, zu sehen waren.>

Mitt lesen, schreiben, schlafen, reden, vndt spielen, wie gestern, die zeitt im Schiffe vertrieben.

[[32v]]

Numehr von Ostende<sup>86</sup> auß, werden vns die Duynen<sup>87</sup> oder Sandtbäncke (wiewol das wortt Dünen indifferenter<sup>88</sup>, vor Sandtberge, vndt Sandtbäncke gebraucht wirdt) nicht mehr hindern wie zu vorn, denn das Meer<sup>89</sup> alhier tieff genueg, <weil wir vns etwas weitter in die See, vom lande ab, begeben haben.> Der windt aber, ist noch immer contrarie<sup>90</sup>. Vnser capitain<sup>91</sup> <sup>92</sup> hatte nicht böse lust darzu, das Spannische<sup>93</sup> Orlogsschiff, auf ancker liegende anzugreifen, weil Sie aber gewaltig in der

---

75 Brügge (Bruges).

76 Flandern, Grafschaft.

77 Oostende.

78 *Übersetzung*: "Gezeiten"

79 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

80 Duinkerker (Düнкirchen) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Düнкirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

81 ein: ungefähr.

82 umseigeln: umsegeln.

83 *Übersetzung*: "Prahlerci"

84 Spanien, Königreich.

85 Seigel: Segel.

86 Oostende.

87 *Übersetzung*: "Dünen"

88 *Übersetzung*: "ohne Unterschied"

89 Nordsee.

90 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

91 Block, Joost Willemszoon (gest. nach 1656).

92 *Übersetzung*: "Kapitän"

93 Spanien, Königreich.

festung Ostende, scharf beschoßen sejn sollen, vndt das Schiff nahe darundter lag, alß hette man, mehr schaden, als nutzen, darvon haben dürfen<sup>94</sup>.

## 05. Mai 1634

[[33r]]

ᵛ den 5. / 15. May.

Mitt immer contrary<sup>95</sup> windt bey Duynkercken<sup>96</sup> vorüber laviret, vndt doch so allgemach fortkommen. Es hat aber sehr gestürmet, die wellen ins schif geschlagen, vndt daßelbe sehr bewegt. Ich habe mich gar vbel auf befunden, vndt fast der pacientz<sup>97</sup> vergeßen.

Vnsere ancker auf dem Schif wägen 1800 in 2 mille<sup>98</sup> {Pfund} eysen.

## 06. Mai 1634

σ den 6. / 16. May:

Noch alß mitt Sudwesten contrary<sup>99</sup> windt, lavirende, fortgeseigelt, auf Calais<sup>100</sup> zu, welches von Vlißingen<sup>101</sup> entlegen – – – – 20 [Meilen] wiewol der vmbschweif vmb der Sandtbäncke willen, vndt daß vielfältige<sup>102</sup> laviren, den weg viel weitter gemacht, So kan man auch, so eigentlich, auf der See, nicht wißen, wie lang die meilen fallen, alß wie auf dem lande, denn nach der windt gut oder böse ist, fället der weg lang oder kurtz.

Dem Schifcapitain<sup>103</sup> 20 {Reichsthaler}[,] dem Schifvolck<sup>105</sup> 5 {Reichsthaler}[,] den beyden Stewerleütten 2 {Reichsthaler}[,] dem koch 1 {Reichsthaler}[,] dem iungen des capitains so fleißig aufgewartett 1 {Reichsthaler} auch verehrt<sup>106</sup>.

[[33v]]

Sie haben mir 3 canonschöße<sup>107</sup> zu ehren gethan. Mitt großer leibs[-] vndt lebensgefaher in einer schlechten kleinen Frantzösischen chaloupe<sup>108</sup> durch vngestümme Meereswellen in den port

---

94 dürfen: können.

95 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

96 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

97 Pacienz: Geduld.

98 *Übersetzung*: "tausend"

99 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

100 Calais.

101 Vlissingen.

102 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

103 *Übersetzung*: "kapitän"

103 Block, Joost Willemszoon (gest. nach 1656).

105 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.

106 verehren: schenken.

107 Hier: Kanonenschüsse.

108 *Übersetzung*: "Beiboot"

<sup>109</sup> zu Calais<sup>110</sup> eingelauffen, vndt alda das bagage<sup>111</sup> mitt schimpf eröfnen laßen sollen, welches aber durch mein wiederhalten, (ob es schon viel andere Fürsten vndt abgesandten thun müßen) vndt das ich zum gouverneur<sup>112</sup> geschickt, endtlich verblieben. <Dieser gefährliche Tag, ist nit zu vergessen.>

Zu Calais hat mich der kaufmann Friederich Sweers<sup>113</sup>, vndt nach der mahlzeit, der Stadische<sup>114</sup> resident, Mandenmaker < Glargis<sup>115</sup>,> besucht.

Ein gaugler, vndt seltzamer poßenreißer, jst ins hauß zu vnß kommen, vndt hat artige<sup>116</sup> künste gespielt.

Die Trommelschläger, vndt andere haben sjch auch gefunden.

Vmb 10 kronen zeucht man zu roß, nach Paris<sup>117</sup>, vndt wjrdt (ohne sorge) mitt eßen, trjncken, vndt lägerstadt accommodirt<sup>118</sup>, mitt dem ordinarij<sup>119</sup> bohten. Jch habe aber 11 {Livres tournois} müßen vor die person zusagen, vndt versprechen.

Der iunge Knoche ist alhier, der Curdt<sup>120</sup>.

## 07. Mai 1634

[[34r]]

[Mittwoch, 7. Mai]

ø den 7. / 17. May. Abschiedt der Stadische<sup>121</sup> resident Glargis<sup>122</sup> vndt Sweers<sup>123</sup> von mir genommen, vndt mir einen paß vom chevalier de Salesnes<sup>124</sup> leüttenampt des gouverneurs<sup>125</sup> zu Calais<sup>126</sup> zu wegen gebracht, damitt ich wegen meiner gewehr<sup>127</sup> vndt bagage<sup>128</sup> nicht fernner angesprenget<sup>129</sup> werde.

---

109 *Übersetzung*: "Hafen"

110 Calais.

111 *Übersetzung*: "Gepäck"

112 Mitte de Chevières-Miolans, Melchior (1586-1649).

113 Sweers, Frederik.

114 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

115 Glarges, Cornelis de (1599-1683).

116 artig: kunstvoll, meisterhaft.

117 Paris.

118 accommodiren: einrichten, ausstatten.

119 *Übersetzung*: "ordentlichen"

120 Knoch(e), Curt von (gest. 1638).

121 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

122 Glarges, Cornelis de (1599-1683).

123 Sweers, Frederik.

124 Salesnes, N. N. de.

125 Mitte de Chevières-Miolans, Melchior (1586-1649).

126 Calais.

127 Gewehr: Bewaffnung.

128 *Übersetzung*: "Gepäck"

Nach der mahlzeit fort in Gottes nahmen, (wiewol jedermann von der großen vnsicherheit, zwischen hier vndt Paris<sup>130</sup> sagen thut) mitt starcker compagny<sup>131</sup>, zu roß nacher Paris zu raysen. heütte nach Bouloigne<sup>132</sup>, eine Stadt aufm berge etwas feste, mitt doppelt so großen vorstädten vndterm berge gelegen, vndt ein Meerhafen, ligt au Contè de Boulonnois<sup>133 134</sup>, ein ländlein, welches gleichwol etzliche mitt zur landschaft Picardie<sup>135</sup> rechnen, alda ich wie auch zu Calais vorzeiten zweymal gewesen.

{ Meilen }

Bouloigne ligt von Calais, Frantzösischer<sup>136</sup> 7  
meilen Jch rechne {...} <2> Frantzösischen vor 1  
deüttsche {Meile} wiewol es vnmüglich allemal  
so gar eigentlich zuzutreffen.

Der Messenger<sup>137</sup> so vnß führet, nimbt vor Mann vndt pferdt biß nach Paris, 11 cronen, vndt helt vnß zehrfrey die 60 meilen vber, das wir vor nichts sorgen dörrffen<sup>138</sup>, als eßen, Trincken, Schlafen, vndt reitten.

## 08. Mai 1634

[[34v]]

2 den 8. / 18. May.

{ Meilen }

Nach Montrueil<sup>139</sup> in Picardie<sup>140</sup>, eine feste Stadt 7  
aufm berge gelegen. Vndterwegens kornlandt.  
Wir haben auch observirt, eine art von Thünger  
auf den äckern, den Sie Marle<sup>141</sup> heißen. Jst  
eine art von weißer kreyde, so 10[,] 12 iahr lang  
dünet, vndt länger wie Sie sagten das man es  
nicht verändern darff. Es zergehet durch den  
frost, das es voneinander fället, vndt dünet desto  
beßer, sonsten ligts wie Steine auf den äckern,  
wirdt tief auß der erde gegraben. Es hat auch

---

129 ansprengen: angreifen.

130 Paris.

131 *Übersetzung*: "Begleitung"

132 Boulogne-sur-Mer.

133 Grafschaft Boulonnais.

134 *Übersetzung*: "in der Grafschaft Boulonnais"

135 Picardie.

136 Frankreich, Königreich.

137 *Übersetzung*: "Bote"

138 dürfen: müssen.

139 Montreuil.

140 Picardie.

141 *Übersetzung*: "Mergel"

andere Steinbrüche in diesen gegenden, vndt ist  
 holtzacht vndt bergicht, wie auch gestern.  
 Nachmittags von Montrueil (da wir gefüttert) 5  
 auf Bernay<sup>142</sup>, vnser Nachtlager Jst nur ein  
 flecken, aber gar lustig<sup>143</sup> gelegen, vndt hat  
 vnß die Nachtigal mitt ihrem lieblichem  
 gesang vor vnserm hause vndt im holtze  
 sehr erfrewet, <wiewol vnser holländer  
 baldt eine tragoedie angerichtett hetten.>

Vndterwegens auf Nampon<sup>144</sup> zukommen, vndt  
 andere kleine örter. Es soll dieser weg, wegen  
 der Straßenräuber, (welche in die 200 starck sein  
 sollen) sehr vnicher sein, ob man schon ihrer  
 etzliche bekommen haben soll. Sie haben gute  
 gelegenheitt, [[35r]] in den wäldern vndt bergen  
 sich aufzuhalten, Sie sollen nicht allein auf den  
 landtstraßen, angriffe thun, sondern auch, den  
 leütten in die häuser fallen, sonderlich denen, die  
 abgelegen auf dem lande wohnen, vndt Sie so  
 lange martern vndt quelen, oft biß in den Todt,  
 biß Sie ihnen ihre verborgene Schätze vndt geldt  
 mittheilen<sup>145</sup>. Binden Sie hernachmalß mitt allen  
 den ihrigen feste an, damitt Sie es so baldt nicht  
 nachsagen vndt vmb hülfe anruffen, noch die  
 räuber verfolgen können.

Wir haben heütte die violblawen Hiacinthenblumen häufig im holtze gesehen auch im felde  
 <ge>wachsen, Jtem<sup>146</sup>: gelbe wolriechende nelcken auf der Mawer zu Montrueil<sup>147</sup>.

Das Städtlein Rüe<sup>148</sup> zur rechten handt liegen laßen.

Nota<sup>149</sup>: die Patagons<sup>150</sup> (Spannische<sup>151</sup> {Creützreichsthaler} gelten zu Calais<sup>152</sup> 54 Stüber  
 vndterwegens alhier nur 52 {Stüber} vndt zu Paris<sup>153</sup> nur 50 {Stüber}) die andern Reichsthaler,

---

142 Bernay-en-Ponthieu.

143 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

144 Nampont.

145 mittheilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.

146 *Übersetzung*: "ebenso"

147 Montreuil.

148 Rue.

149 *Übersetzung*: "Beachte"

150 Patagon: Taler (spanische Niederlande).

151 Spanien, Königreich.

152 Calais.

153 Paris.

(welche doch beßer seindt,) nimbt man fast gar nicht, oder doch sehr vngern. <heütte haben wir vnß vom Meer<sup>154</sup>, landwerts ein, abgewendet.>

## 09. Mai 1634

♀ den 9. / 19. May.

{Meilen}

Von ~~Montreuil~~ <Bernay> nach Abbeville<sup>155</sup> in 5  
Picardie<sup>156</sup> Baldt anfangs das Städtlein *Saint*  
*Valery*<sup>157</sup>, zur rechten handt liegen laßen.  
Auf eine zerfallene < lustige<sup>158</sup> > *Abbaye*<sup>159</sup>  
hernacher zukommen. *Les Abbèz en France*<sup>160</sup>,  
ont tout le bon temps de leur costè, vivent a leur  
playsir, <ne> despendent rien en edifices, mais  
vont a la cour.<sup>161</sup> *et cetera*

Abbeville ist eine große, aber vbelgebawete heßliche Stadt, wie die Städte in Picardie meistentheiß, gar altfränckisch außsehen, [[35v]] alda bin ich vor diesem auch zweymal gewesen.

{Meilen}

Nach der mahlzeit von Abbeville<sup>162</sup> nach Poix<sup>163</sup> 9  
ein Städtlein vndt hauß dem Mareschal de  
*Crecquy*<sup>164</sup> <sup>165</sup>, zuständig in einer lustigen<sup>166</sup>  
gendt, voller getreydigs, holtz, *etcetera* davon  
Sie das sprichwort haben: *Monsieur de Crecquy*  
ne fut iamais saoul des poix<sup>167</sup>, weil ihm dieser  
ortt so wol bekommt, daß er ihn nicht vergeben  
mag, Soll ihn iährlich von 10 in 12 *mille livres de*  
*rente*<sup>168</sup> eintragen.

---

154 Ärmelkanal.

155 Abbeville.

156 Picardie.

157 Saint-Valery-sur-Somme.

158 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

159 *Übersetzung*: "Abtei"

160 Frankreich, Königreich.

161 *Übersetzung*: "Die Abteien in Frankreich haben alle die gute Zeit auf ihrer Seite, leben zu ihrem Vergnügen, verzehren nichts in Gebäuden, sondern gehen an den Hof."

162 Abbeville.

163 Poix-de-Picardie.

164 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).

165 *Übersetzung*: "Marschall von Créquy"

166 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

167 *Übersetzung*: "Herr von Créquy war niemals satt von Erbsen"

168 *Übersetzung*: "tausend Livres Einkommen"

Diese Tagereyse ist vnß etwas weitt vorkommen, vndt den pferden zimlich sawer worden, auch etzlichen Reüttern, wiewol die beyden holländer Wolden<sup>169</sup>, vndt Mandenmacker<sup>170</sup>, mitt ihrem geferten dem Schottländer Mongommery<sup>171</sup>, durch ihre Narrenpoßen vndt zimlich grobe schertze, etzlichen den weg verlängert, etzlichen verkürtzet. <Vnsicherheitt wehret noch.>

## 10. Mai 1634

den 10. / 20. May.

{Meilen}

Von Poix<sup>172</sup>, nach der Stadt Beauvais<sup>173</sup> en Beauvoysis<sup>174</sup> <sup>175</sup> zu mittage abstandt, alda vnß der erste weinwachs in Franckreich<sup>176</sup> vorkommen. Jst ein gut landt, an korn, weitzen, auch gehöltzen, vndt weyde, wiewol wir zimlichen Steinichten weg, vndt berge dahin gehabt.

9

Jch hatte kundtschafft darvon, daß zu Beauvois ein großer grewlicher backenzahn, von *Sankt Christophoro*<sup>177</sup> aufgehoben würde vndter den reliquien, vndt hette ihn zum poßen gern gesehen, befragte destwegen einen pfaffen vndt zween Mönche. Sie wollten mir ihn aber [[36r]] nicht zeigen die Schälcke, sondern sagten, es wehre etwas zweifelhaftig, vndt darümb verboten, solch heiligthumb den leütten nicht mehr zu zeigen, ohne sonderbahres erlaübnuß, So wehre es auch in der hitze gar weitt hinzugehen. Endtschuldigeteten sich derentwegen. *et cetera* Jch gläube daßelbige auch gar wol daß es zweifelhaftig seye, weil wir darvor halten *Sankt Christophorus*<sup>178</sup> seye nie in *rerum natura*<sup>179</sup> gewesen, sondern es seye nur von den lieben alten eine *pictura symbolica*<sup>180</sup> gewesen, damitt anzudeütten, das ein ieder Christ, solle Christi<sup>181</sup> träger (wie dann das wortt *Χριστοπιηορυσ*<sup>182</sup> in Griechischen sprache also heißet) sein vndt bleiben. *Monsieur*<sup>183</sup> du Moulins<sup>184</sup> setzet in seinem Bouclier de la Foy<sup>185</sup>, es würde alhier zu Beauvais<sup>186</sup> ein solcher

169 Wolden, N. N..

170 Mandenmaker, N. N..

171 Mongommery, N. N..

172 Poix-de-Picardie.

173 Beauvais.

174 Beauvaisis.

175 *Übersetzung*: "Beauvais im Beauvaisis"

176 Frankreich, Königreich.

177 Christophorus, Heiliger.

178 Christophorus, Heiliger.

179 *Übersetzung*: "im dinglichen Wesen"

180 *Übersetzung*: "sinnbildliche Beschreibung"

181 Jesus Christus.

182 *Übersetzung*: "Christusträger"

183 *Übersetzung*: "Herr"

184 Du Moulin, Pierre (1568-1658).

backenzahn in reliquiis <sup>187</sup> verwahret in solcher größe, daß 6 solcher zähne, einen backofenschlundt füllen möchten.

Sigmundt Dewerlin <sup>188</sup>, hat einen gefährlichen fall mitt dem müden pferde auf seinen bösen schenckel gethan. Jedoch ist er ihm Gott lob, wiewol es nahe gewesen, nicht wieder zerbrochen.

Der Schottländer <sup>189</sup> vndt Mandenmaker <sup>190</sup> haben so grob mitt einander geschertzt, daß sie mitt peitzschen angefangen zu fechten, biß endlich der holländer einen starcken Streich ins auge bekommen, daß er hette mögen blindt werden, haben [[36v]] darauf wollen ernst drauß machen, vndt eine weyle innegehalten, Jedoch (weil es nicht gern geschehen) haben Sie <sup>191</sup> einander es endtlichen vergeben, vndt haben etwa ein par Stunden hernach, ärger angefangen zu kälbern <sup>192</sup> als zuvor, wiewol der holländer großen schmerzen am auge erlitten, vndt ihm der Balbierer <sup>193</sup> zu Beauvais <sup>194</sup> (ihn zu verderben oder gelt abzuverdienen) destwegen zur ader in der hitze vndt Mittagsstunde, nach so starckem reitten, vndt fernerer vorhabenden rayse, laßen wollen, welches ich ihm starck wiederrahten, er es auch vnderlaßen, vndt davor frawenmilch vndt rosenwaßer zum auge gebraucht.

{Meilen}

Nach dem eßen von Beauvais nach Beaumont <sup>195</sup> 8  
eine Stadt an der Oyse <sup>196</sup> gelegen, darüber eine hüpsche brücke.

Die heüttige Tagerayse, ist die stärckste, so wir noch gehabt, Siebenzehen meilen.

## 11. Mai 1634

☉ den 11. / 21. May.

[{Meilen}]

Auf Saint Denis <sup>197</sup>, en l'Jsle de France <sup>198 199</sup> 6  
gelegen darbey vorüber geritten.

185 Pierre Du Moulin: Bouclier de la foy ou Défense de la confession des Églises Réformées du Royaume de France. Contre les objections du Sr Jehan Arnoux Rionnois Jesuite - livre auquel sont décidées toutes les principales controverses entre les Églises réformées, & l'Église romaine, Genf 1619.

186 Beauvais.

187 *Übersetzung*: "in den Reliquien"

188 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

189 Mongommery, N. N..

190 Mandenmaker, N. N..

191 Mandenmaker, N. N.; Mongommery, N. N..

192 kälbern: alberne Scherze treiben, sich kindisch benehmen.

193 Balbier: Barbier.

194 Beauvais.

195 Beaumont-sur-Oise.

196 Oise, Fluss.

197 Saint-Denis.

198 Île-de-France.

199 *Übersetzung*: "Saint-Denis in der Île-de-France"

Paris<sup>200</sup> die weittberühmbte Stadt alda wir 2  
 noch vormittags ankommen, vndt en la ville de  
 Bruxelles<sup>201</sup> eingezogen.

*Nota Bene*<sup>202</sup> [:] vnsicherheitt in einem großen walde<sup>203</sup> auf zwo meilen von Beaumont<sup>204</sup>, so  
 sich weitt hinauss erstreckt, vndt [[37r]] haben die Räuber alda auf einen großen Stein, selber  
 geschrieben: Jcy prend on l'or sans peser, & l'argent sans conter.<sup>205</sup>

L'Jsle de France<sup>206 207</sup> ist ein schönes korn[-], wein[-] vndt weydelandt, hat die große Stadt Paris<sup>208</sup>  
 vndt andere nebenstädtlein, lustige<sup>209</sup> flecken[,] dörfer vndt häuser in Sich, auch die schöne riviere  
<sup>210</sup> der Seine<sup>211</sup>. Jst in vielen büchern beschrieben, wie auch die Stadt Paris welche ich numehr zum  
 dritten mal besehen.

Zu Paris habe ich mich von den <3> Jungen schwärmern<sup>212</sup> den holländern<sup>213</sup> vndt Schottländer<sup>214</sup>  
 abgesondert (vndter denen der Wolden der gröbste gewesen) habe aber meine leütte, vndt den  
 Jungen Erlach<sup>215</sup> vndt seinen præceptorem<sup>216 217</sup> bey mir behalten.

## 12. Mai 1634

ᵀ den 12. / 22. May.

Alhier zu Paris<sup>218</sup>, somnia terrifica<sup>219</sup> gehabtt, vndt wie ich mitt meiner Senfte zwischen den  
 Spanischen<sup>220</sup> vndt Stadischen<sup>221</sup> versuncken, auch mortaliteten<sup>222</sup> in meiner familia<sup>223</sup> [,] meiner  
 gemahl<sup>224</sup> vndt kindern<sup>225</sup> erlitten. Gott verhüte es.

---

200 Paris.

201 *Übersetzung*: "in der "Stadt Brüssel""

202 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

203 Forêt de Carnelle.

204 Beaumont-sur-Oise.

205 *Übersetzung*: "Hier nimmt man das Gold ohne zu wiegen und das Geld ohne zu zählen."

206 Île-de-France.

207 *Übersetzung*: "Die Île-de-France"

208 Paris.

209 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

210 *Übersetzung*: "Fluss"

211 Seine, Fluss.

212 Schwärmer: zügellos umherschweifender Mann.

213 Mandenmaker, N. N.; Wolden, N. N..

214 Mongommery, N. N..

215 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

216 Straube, Zacharias (1576-1650).

217 *Übersetzung*: "Lehrer"

218 Paris.

219 *Übersetzung*: "Schrecken erregende Träume"

220 Spanien, Königreich.

221 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

222 Mortalitet: Sterbefall.

223 *Übersetzung*: "Familie"

*Monsieur*<sup>226</sup> Vannelly<sup>227</sup>, so numehr ins 74 iahr gehet, vndt auf sein hohes allter, das falliment<sup>228</sup> des Burlamacchj<sup>229</sup> erleyden müßen, mitt großem hertzeleydt, hat mich besucht, wie auch Henry Muysson<sup>230</sup>, welcher mir meinen wechßel machett.

[[37v]]

Der König<sup>231</sup> ist an itzo zu Fontainebleau<sup>232</sup>, hat gantz Lottringen<sup>233</sup>, biß auf La motthe<sup>234</sup> durch den *Maréchal de la Force*<sup>235</sup> <sup>236</sup> eingenommen. Cardinal Duc de Richelieu<sup>237</sup> ist nahe bey ihm zu Fleury<sup>238</sup>, vndt ist in höchstem ansehen beym Könige.

### 13. Mai 1634

σ den 13. / 23. May.

Die zeitt zu vertreiben, weil mein bagage<sup>239</sup>, vndt wagen von Calais<sup>240</sup> noch nicht angelanget, bin ich in Paris<sup>241</sup> spatziren gefahren. habe heütte das Louvre wieder besichtiget, vndt des Königs<sup>242</sup> schöne zimmer darinnen auch der Königin<sup>243</sup>, Jtem<sup>244</sup>: la gallerie des Tuilleries,<sup>245</sup> gemälde de la mayson de Bourbon<sup>246</sup> <sup>247</sup>, darnach les Tuilleries<sup>248</sup>, vndt den garten derselben, darnach L'Hostel de Luxembourg<sup>249</sup>, den die Reyne Mere<sup>250</sup> <sup>251</sup> städtlich vndt prächtig all'Italiana<sup>252</sup> gebawet, in

224 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

225 Zu diesem Zeitpunkt war von allen bislang geborenen Kindern nur noch Erdmann Gideon am Leben.

226 *Übersetzung*: "Herr"

227 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

228 Falliment: Bankrott, Konkurs, Zahlungsunfähigkeit.

229 Burlamacchi, Filippo (1575-1643).

230 Muisson, Henri (1589-1666).

231 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

232 Fontainebleau.

233 Lothringen, Herzogtum.

234 La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung.

235 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

236 *Übersetzung*: "Marschall de La Force"

237 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

238 Fleury-en-Bière.

239 *Übersetzung*: "Gepäck"

240 Calais.

241 Paris.

242 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

243 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

244 *Übersetzung*: "ebenso"

245 *Übersetzung*: "die Galerie der Tuilerien"

246 Bourbonen, Dynastie.

247 *Übersetzung*: "vom Haus Bourbon"

248 *Übersetzung*: "die Tuilerien"

249 *Übersetzung*: "das Hôtel du Luxembourg"

250 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

251 *Übersetzung*: "Königin Mutter"

252 *Übersetzung*: "im italienischen Stil"

die 4 Tag <mitt 6 pavillons><sup>253</sup> vndt 2 gallerien, vndt einem altan, Schöne verguldete gemächer darinnen, vndt gemälde insonderheitt auf der <einen> gallerie darinnen, der Reyne mere<sup>254</sup> ihre geburt vndt ganzes leben, von dem berühmten Meister Rubens<sup>255</sup> zu Antorff<sup>256</sup> abconterfeyet, so 46000 {Livres tournois} soll gekostet haben.

Avis<sup>257</sup> vom vnglück so vnser bagage<sup>258</sup> zu Abbeville<sup>259</sup> gehabt, [[38r]] das es alda<sup>260</sup> abgesetzt worden, vndt der schelm<sup>261</sup> der Fuhrmann von Calais<sup>262</sup> (vielleicht weil er das geldt vor weg bekommen,) darvon gefahren, vndt einen andern bestellen will, der erst aufn Freytag soll hier<sup>263</sup> ankommen, da wir vnß heütte des bagage<sup>264</sup> versehen.

Nota Bene<sup>265</sup> [:] haben auch heütte das Templum<sup>266</sup> <im antiquario<sup>267</sup>> des Königs<sup>268</sup> im Louvre, eine Diana<sup>269</sup> von Epheso<sup>270</sup> <sup>271</sup> gesehen, so vom Türckischen Kayser<sup>272</sup>, dem alten Könige in Franckreich<sup>273</sup> verehrt<sup>274</sup>, Soll i n <m> Frontispicio<sup>275</sup> der kirchen zu Epheso gestanden haben, ezliche sagen es seye ein oraculum<sup>276</sup> gewesen. Der ortt oder Saal da es stehett, ist schön mitt Marmel geziert, aber der itzige Könige achtett der antiquiteten vndt gebewde gar wenig. Sein leben, jst nur der krieg vndt die iagt, Jst numehr etwan ein herr von 33 iahren, wirdt mitt der zeitt, wol stiller werden.

Nachmittags nach Nostre Dame gefahren, Jst eine gewaltige kirche vndt anderswo in itinerariis<sup>277</sup> beschrieben, Bin auf den Thurn[!] gestiegen, daran ich 380 treppen<sup>278</sup> gezehlet, haben einen

---

253 Gestrichenes im Original verwischt.

254 *Übersetzung*: "Königin Mutter"

255 Rubens, Peter Paul (1577-1640).

256 Antwerpen.

257 *Übersetzung*: "Nachricht"

258 *Übersetzung*: "Gepäck"

259 Abbeville.

260 Abbeville.

261 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

262 Calais.

263 Paris.

264 *Übersetzung*: "Gepäcks"

265 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

266 *Übersetzung*: "Heiligtum"

267 *Übersetzung*: "Antikensaal"

268 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

269 Diana.

270 Ephesos (Efes).

271 Irrtum Christians II.: Die Statue wurde vermutlich in Italien gefunden.

272 Irrtum Christians II.: Es handelte sich um ein Geschenk von Papst Paul IV.

273 Heinrich II., König von Frankreich (1519-1559).

274 verehren: schenken.

275 *Übersetzung*: "Giebel"

276 *Übersetzung*: "Orakel"

277 *Übersetzung*: "in den Reisebeschreibungen"

278 Treppe: Stufe.

schönen prospect<sup>279</sup> auf die gantze Stadt Paris gesehen. Es hat große glocken daroben so Sie eben geleüttet mitt starcken klang.

[[38v]]

Von dannen auf die schöne place Royale, so in die Vierung<sup>280</sup> mitt 36 häusern, eines wie das ander königlich gebawet, vndt die Ritterspiel darauf pflegen gehalten zu werden.

Von dannen au Pont neuf<sup>281</sup>, vndt die kunstreiche Samaritanerinn<sup>282</sup> wieder besehen, so ein deützscher<sup>283</sup> gemachtt, das frische brunnenwaßer auß dem Strom der Seine<sup>284</sup> zu heben, vndt durch waßerkünste an viel örter der stadt<sup>285</sup>, vnvermenget des Stromswaßer zu verleytten. Es ist in dem hause dran eine perspectiv<sup>286</sup>, da sahen wir alle wagen vndt[,] pferde vndt Menschen, so vber die brücke fuhren, auf den köpfen gehen, gar seltsam.

Palais du Parlement<sup>287 288</sup>, da musten wir die sporen abthun, vndt hörten playdiren.

Als wir zur place royalle fuhren, fuhren wir bey der Bastille vorüber.

## 14. Mai 1634

[Mittwoch, 14. Mai]

∅ den 14. / 24. May. Vannelly<sup>289</sup> wieder zu mir kommen. Mortificatio res infecta.<sup>290</sup> Schreiben a Madame<sup>291 292</sup>.

## 15. Mai 1634

[Donnerstag, 15. Mai]

∅ den 15. / 25. May: In festo Ascensionis<sup>293</sup> nach Charenton<sup>294</sup> incognu<sup>295</sup> zur predigt gefahren. Monsieur<sup>296</sup> Drelincourt<sup>297</sup> hat geprediget. Es wahren auch 2 kleine hertzoge von Wirtemberg<sup>298</sup> darinnen.

---

279 Prospect: Aussicht.

280 "4rung. " steht im Original für "Vierung".

281 *Übersetzung*: "zur Pont Neuf"

282 La Samaritaine = erste hydraulische Pariser Wasserpumpe zur Wasserversorgung des Louvre und des Jardin des Tuileries.

283 Lintlaër, Jean (gest. nach 1623).

284 Seine, Fluss.

285 Paris.

286 *Übersetzung*: "Perspektive"

287 Parlement de Paris.

288 *Übersetzung*: "Palast des Parlement"

289 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

290 *Übersetzung*: "Unverrichtete Sache in der Tilgung."

291 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

292 *Übersetzung*: "an Madame"

293 *Übersetzung*: "Zum Himmelfahrtsfest"

[[39r]]

Nachmittags nach *Saint Denis*<sup>299</sup>, 2 {Meilen} von Paris<sup>300</sup>, den Schatz vndt begräbnüß der Könige<sup>301</sup>, aufs newe, mitt lust besehen, wiewo

## 16. Mai 1634

[Freitag, 16. Mai]

☉ den 16. / 26. May: Nach *Saint Germain en Laye*<sup>302</sup>, das newe königliche Schloß vndt garten, auch 5 schöne grotten, vndt gethierte besichtigett, darundter auch Steinböcke, mas & foemina, Jtem<sup>303</sup> ein Jchneumon, so den Crocodill vmbbringet, 2 seltzame große rohte Papageyen gewesen, vndt viel andere seltzame vögel[,] Jtem<sup>304</sup>: kleine Schweine auß Indien<sup>305</sup>, <ratten auss: barbaria<sup>306</sup> etcetera vndt ein Schwartz vndt weiss Schaf vom capo de buona speranza<sup>307</sup> so trächtigt ist.>

Allda mitt großem vnkosten gefüttert.

Von dar nach Rüelle<sup>308</sup> des Cardinals de Richelieu<sup>309</sup> schönen garten, fontainen vndt grotte besichtigett, non senza licentiosa jnsolenza de'suoj paggij<sup>310</sup>.

Von dar nach Madrill<sup>311</sup> hat 140 kammern, 416 cabinets<sup>312</sup>, wirdt verachtett wegen des Spannischen nahmens, Jst sonsten ein schön hauß, wenn man es nicht ließe eingehen. Sie sagen es solle vor Monsieur<sup>313</sup> reficirt<sup>314</sup> werden. Ein lustiger<sup>315</sup> pusch<sup>316</sup> zur hasen[-], vndt fuchße iagt ligt darbey.

---

294 Charenton-le-Pont.

295 *Übersetzung*: "unbekannt"

296 *Übersetzung*: "Herr"

297 Drelincourt, Charles (1595-1669).

298 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664); Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

299 Saint-Denis.

300 Paris.

301 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).

302 Saint-Germain-en-Laye.

303 *Übersetzung*: "Männchen und Weibchen, ebenso"

304 *Übersetzung*: "ebenso"

305 Indien.

306 Barberei (Barbareskenstaaten).

307 Kap der Guten Hoffnung (Cape of Good Hope).

308 Rueil (Rueil-Malmaison).

309 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

310 *Übersetzung*: "nicht ohne zügellose Frechheit seiner Pagen"

311 Madrid, Schloss (Château de Madrid).

312 *Übersetzung*: "Kabinette"

313 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

314 reficiren: wiederherstellen, wiedererrichten.

315 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

316 Bois de Boulogne.

Mein bagage<sup>317</sup> ist endlich heütten ankommen von Abbeville<sup>318</sup>.

## 17. Mai 1634

[Samstag, 17. Mai]

Den 17. / 27. May: zeitung<sup>319</sup> das des Churfürsten von Sachsen<sup>320</sup> volck<sup>321</sup> Bautzen<sup>322</sup> wieder eingenommen. hingegen der general Glèen<sup>323</sup> die [[39v]] pässe an der Lippe<sup>324</sup> [,] Nemen<sup>325</sup> [,] Vtrup<sup>326</sup>, etcetera wie auch andere Städtlein als Camen<sup>327</sup>, Vnna<sup>328</sup> vndt Lünen<sup>329</sup>, wie auch die Schlößer Gemen<sup>330</sup> Vndt Lummeg<sup>331</sup>. Den 4. May soll ein hagel größer als hünereyer zu Saltza<sup>332</sup> in Thüringen<sup>333</sup>, <gefallen sein, nach dem ein vngewitter erstlich> drey kirchen vber hauffen geworfen, vndt großen schaden gethan haben, auch eine compagnie Schw reütter im felde beschädiget, vndt den Rittmeister biß an den Todt verwundet. Zu Regensburg<sup>334</sup> wirdt starck fortificirt. Zu frankfordt am Mayn<sup>335</sup> tractiret<sup>336</sup> man, Chur Sachsen<sup>337</sup> will haben man solle Dennemarck<sup>338</sup> zum vnderhändler des friedens gebrauchen, Newburg<sup>339</sup> begehrt das Schwedische<sup>340</sup> volck<sup>341</sup> abzuführen auss seinem lande<sup>342</sup>, vndt ihm die vnkosten vndt Schäden zu erstatten, oder er will sich feindt erklären. Banner<sup>343</sup> will frankfordt an der Oder<sup>344</sup> belägern. <general> Horn<sup>345</sup> hat zween stürme vor Vberlingen<sup>346</sup> verlohren, vndt stöße gekriegt. <König in>

---

317 Übersetzung: "Gepäck"

318 Abbeville.

319 Zeitung: Nachricht.

320 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

321 Volk: Truppen.

322 Bautzen.

323 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

324 Lippe, Fluss.

325 Neheim.

326 Uentrop.

327 Kamen.

328 Unna.

329 Lünen.

330 Gemen.

331 Ort nicht ermittelt.

332 Langensalza (Bad Langensalza).

333 Thüringen.

334 Regensburg.

335 Frankfurt (Main).

336 tractiren: (ver)handeln.

337 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

338 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

339 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

340 Schweden, Königreich.

341 Volk: Truppen.

342 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

343 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

344 Frankfurt (Oder).

345 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

Engellandt<sup>347</sup>, will den iungen Oxenstern<sup>348</sup>, vor keinen gesandten erkennen, weil er keine creditif<sup>349</sup> von der Königin<sup>350</sup> vndt den Reichsrähten<sup>351</sup> hatt, auß Schweden, sondern nur von seinem vatter, destwegen verzögert sich seine handlung, alda.

Je suis en appéhension a cause des grandes despences, que je fay icy a Paris<sup>352</sup>, & voy que i'ay contè trop a moins.<sup>353</sup>

## 18. Mai 1634

[[40r]]

☉ den 18. / 28. May.

In die predigt nach Charenton<sup>354</sup>, darinnen auch der Alte hertzogk von Sully<sup>355</sup>, vndt Mareschal<sup>356</sup> de Chastillon<sup>357</sup>, mitt gewesen. Der

Nachmittags hinauß nach Saint Clou<sup>358</sup>, 2 {Meilen} von Paris<sup>359</sup>, alda den schönen garten des Ertzbischofs von Paris<sup>360</sup>, welcher mir gar annehmlich vndt ordentlich abgetheilet, vorgekommen, auch mitt 2 lustigen<sup>361</sup> grotten, vndt <etzlichen> lustigen fontainen vndt brünnelein gezieret ist, vndt hüpsch puschwerck darneben hatt, besehen, Item<sup>362</sup> sein hauß, vndt die kammer, darinne ¶ <n> der König, Henricus III.<sup>363</sup> von einem Münch<sup>364</sup> erstochen worden, das hauß ist schlecht, der garten vndt die grotten vndt brünnelein darinnen, seindt desto schöner, vnder andern ist auch ein lusthauß mitt schönem frischem waßer, wie ein vollbadt angerichtett, dabey Tische stehen, darinnen im kühlen zu eßen, vndt ist allezeit, auch in hundstagen, küle darinnen.

Im rückwege haben wir auf der gaße zu Paris<sup>365</sup>, hinter vnserer kutzsche, zwey sich balgen, vndt einen Niederstoßen sehen.

---

346 Überlingen.

347 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

348 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

349 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

350 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

351 Schweden, Reichsrat (Sveriges riksråd).

352 Paris.

353 *Übersetzung*: "Ich bin in Angst wegen der großen Ausgaben, die ich hier in Paris mache und sehe, dass ich zu wenig berechnet habe."

354 Charenton-le-Pont.

355 Béthune, Maximilien de (1559-1641).

356 *Übersetzung*: "Marschall"

357 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

358 Saint-Cloud.

359 Paris.

360 Gondi, Jean-François de (1584-1654).

361 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

362 *Übersetzung*: "ebenso"

363 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

364 Clément, Jacques (1567-1589).

365 Paris.

## 19. Mai 1634

[[40v]]

D den 19. / 29. May.

Schumann<sup>366</sup> zum cardinal<sup>367</sup>, geschicktt avec <une> lettre, a iceluy<sup>368</sup>.

Erfahren daß die Archers<sup>369</sup> etzliche albereitt alhier <zu Paris<sup>370</sup>> erstochen, welche die silberne vndt güldene schnüre, auch die großen spitzen, an vberschlägen, wieder des Königs<sup>371</sup> ernstliches verbott getragen, vndt sich destwegen zur wehre setzen wollen, mitt ihren dienern vndt lackeyen, vber welche es am meisten ergangen, weil Sie jhren herren zu dienste, gar zu geschwinde mitt der wehre heraußer gewesen.

An itzo ist zu hof am angenehmsten, wer sich am schlechtesten in kleidungen weiß zu halten, weil goldt[,] silber, auch städtliche spitzen an vberschlägen, ernstlich vom Könige, zu tragen verboten, dann ohne vndterscheidt der stände, iedermann zu hoch damitt gepranget, vndt darüber das geldt verspildert<sup>372</sup>.

Vannelly<sup>373</sup> hat mich besucht, < & i'ay usè medicine<sup>374</sup> .>

Le Duc de Guise<sup>375</sup>, n'est plus icy, il y a plus d'un an. Il est allè a Florence<sup>376</sup>, avec toute sa famille; en disgrace de Roy, comme est toute sa mayson<sup>377</sup>. Le Maréchal de Bassompierre<sup>378</sup>, est depuis 4<sup>e</sup>. ans, prisonnier a la bastille<sup>379</sup>, ne noceat<sup>380</sup>. Il y a peu de princes en cour. Le Cardinal est Toutpuissant, & en grandissime grace auprès du Roy, aussy un homme douè de belles qualitez & vertus singulieres.<sup>381</sup>

[[41r]]

---

366 Schumann, Johann (gest. 1636).

367 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

368 *Übersetzung*: "mit einem Brief an denjenigen"

369 *Übersetzung*: "Trabanten"

370 Paris.

371 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

372 verspildern: vergeuden, verschwenden.

373 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

374 *Übersetzung*: "und ich habe Medizin gebraucht"

375 Lorraine, Charles (2) de (1571-1640).

376 Florenz (Firenze).

377 Guise, Haus (Ducs de Guise).

378 Bassompierre, François de (1579-1646).

379 *Übersetzung*: "Der Herzog von Guise ist seit mehr als einem Jahr nicht mehr hier. Er ist, in Ungnade des Königs wie sein ganzes Haus, mit seiner ganzen Familie nach Florenz gegangen. Der Marschall de Bassompierre ist seit 4 Jahren Gefangener in der Bastille"

380 *Übersetzung*: "damit er keinen Schaden anrichtet"

381 *Übersetzung*: "Es gibt wenige Prinzen am Hof. Der Kardinal ist allmächtig und in sehr großer Gnade beim König, auch ein mit schönen Vorzügen und seltenen Tugenden begabter Mann."

Avis<sup>382</sup>: das der Cardinal Bicchi<sup>383</sup> Nuntius Apostolicus<sup>384</sup>, in kurzem verraysen, vndt ein ander an seine stelle kommen werde. Sonsten soll der pabst<sup>385</sup>, mitt dem Frantzösischen<sup>386</sup> gesandten Monsieur<sup>387</sup> de Crecquy<sup>388</sup> zu Rom<sup>389</sup> starck geredet haben vndt vnder anderm <habe Crecquy> gesaget: *Votre Sainte* <tè> est plus Espagnol<sup>390</sup> que François, & ie l'escriray au Roy<sup>391</sup>.<sup>392</sup> Darauf habe der Pabst geantwortet, er sollte es dem König nicht schreiben, sondern selber hinziehen, vndt es ihme ansagen. Der Pabst hat auch ein groß Jubilæum außgeschrieben, deßen procession künftigen Sontag auf Pfingsten angehen soll, zu wiederbringung friede vndt ruhe in Deützschlandt<sup>393</sup>, per la quiete <delle cose> della Germania<sup>394</sup>, der scopus<sup>395</sup> ist gut, wiewol dieses Jubilæum alhier<sup>396</sup>, von etzlichen, wieder ihren willen, wirdt gefeyret werden, weil man zum kriege gar begierig jst.

Jch weiß nicht ob ich mich irre, aber vmb etzlicher circumstantzien<sup>397</sup> willen, ominire<sup>398</sup> ich nichts erwüntzschtes, zu gewarten, von der nöhtigen conferentz, mitt dem Cardinal<sup>399</sup> [.] Doch Gott kan es wol außschlagen vndt gerahten laßen, derselbige will darumb anzuruffen sein. La congiuntura è adesso cattivissima. Jddîo cj ajutj, & dia miglior successo, che non si spera, Così sia.<sup>400</sup>

## 20. Mai 1634

[[41v]]

σ den 20. / 30<sup>sten</sup>: May.

Nach dem alten zerfallenen Schloß, Bisestre<sup>401</sup> gefahren, in diesem schönen wetter, vndt gesterjgen medjcin, Es ist nichts alda, als Rudera<sup>402</sup> 2 <z> weyer Thürne[!] vndt etzlicher gemächer, alles

---

382 *Übersetzung*: "Nachricht"

383 Bichi, Alessandro (1596-1657).

384 *Übersetzung*: "der Apostolische Nuntius"

385 Urban VIII., Papst (1568-1644).

386 Frankreich, Königreich.

387 *Übersetzung*: "Herr"

388 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).

389 Rom (Roma).

390 Spanien, Königreich.

391 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

392 *Übersetzung*: "Euere Heiligkeit ist mehr spanisch als französisch und ich werde das dem König schreiben."

393 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

394 *Übersetzung*: "für die Ruhe der Sachen von Deutschland"

395 *Übersetzung*: "Zweck"

396 Paris.

397 Circumstanz: Umstand.

398 ominiren: prophezeien.

399 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

400 *Übersetzung*: "Die Gelegenheit ist jetzt sehr schlecht. Gott möge uns helfen und besseren Erfolg geben, den man nicht erhofft, so möge es sein."

401 Bicêtre, Schloss (Château de Bicêtre).

402 *Übersetzung*: "Trümmer"

von stein aufgeführt<sup>403</sup>, zu sehen, vndt ein alt zerfallen gemawer rings herümb, in zimlicher circumferentz<sup>404</sup>. Der Teüfel soll vorzeiten alda schul gehalten, vndt öffentlich gelehret, auch alle Jahr einen schüler geholt, vndt auf einem rade haben vmblauffen laßen.

Zeitung<sup>405</sup>, das des Kaysers<sup>406</sup> Sohn der König in Vngern<sup>407</sup>, bey antretung seines newen generalats, mitt einem stütk<sup>408</sup> erschossen, vndt gewiß todt sein soll, sed ego valde dubito, <non credo> an sit<sup>409</sup>?

Nachmittags nach dem Schloß Meudon<sup>410</sup> zu gefahren, ligt 2 {Meilen} von Paris<sup>411</sup>, auf einem berge, hüpsch gebawet, darbey es feine lustgärten, grotte, vndt püscher hatt, so der alte Cardinal de Lorraine<sup>412</sup> noch angerichtett. In der grotte hat es feine kunstreiche gemälde, vndt statuen, so gar hoch gehalten werden, Jst aber zimlich zer [[42r]] störet worden, in den kriegem. Der prospect<sup>413</sup> an diesem ortt, ist außerlesen schön, auf die Stadt Paris<sup>414</sup>, vndt vmbliegende gegendt, vndt hat es vnder dem h garten dieses Schloßes<sup>415</sup>, im grunde wol ein halb dutzent andere gärten, welche privatpersonen zuständig. Im Schloße hat es auch einen Camin von Stahlgrünem<sup>416</sup> mitt roht gesprengeltem Marmel darinnen man die stadt Paris, wie in einem spiegel gar schön, neben dem waßer der Seine<sup>417</sup> vndt vmbliegenden gegendt, sehen kan. Diß Schloß gehört der hertzogin von Guise<sup>418</sup> zu, an itzo aber wohnet die hertzogin von Elbœuf<sup>419</sup> (des Königs<sup>420</sup> Natürliche, des hertzogs von Vandosme<sup>421</sup> aber rechte Schwester) darinnen, vndt ist gleichsam <alhier,> im arrest, wegen ihres herren<sup>422</sup>, welcher zu Brüssel<sup>423</sup> bey Monsieur<sup>424</sup>, des Königs bruder, vndt auß Franckreich<sup>425</sup> außgetretten<sup>426</sup> ist, wie dann ein exempt des gardes du Roy<sup>427</sup>, alhier zu

---

403 aufführen: errichten, aufbauen.

404 Circumferenz: Umkreis.

405 Zeitung: Nachricht.

406 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

407 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

408 Stück: Geschütz.

409 *Übersetzung*: "aber das bezweifle ich stark, glaube es nicht, oder ob es so sei"

410 Meudon, (Altes) Schloss (Château de Meudon).

411 Paris.

412 Lorraine, Charles (1) de (1524-1574).

413 Prospect: Aussicht.

414 Paris.

415 Meudon, (Altes) Schloss (Château de Meudon).

416 stahlgrün: dunkelgrün.

417 Seine, Fluss.

418 Lorraine, Henriette-Catherine de, geb. Duchesse de Joyeuse (1585-1656).

419 Lorraine, Henriette-Catherine de, geb. Bourbon (1596-1663).

420 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

421 Bourbon, César de (1594-1665).

422 Lorraine, Charles II de (1596-1657).

423 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

424 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

425 Frankreich, Königreich.

426 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

427 *Übersetzung*: "Gefreiter der Gardes des Königs"

Meudon<sup>428</sup> ligt, vndt Sie nicht allzu weitt außkommen leßet, gar ein wackerer vom adel, welcher in Deüttschlandt<sup>429</sup> gewesen, auch andere raysen, jn die Türckey<sup>430</sup> nach Constantinopel<sup>431</sup>, Egypten<sup>432</sup>, vndt in das gelobte landt<sup>433</sup> gethan, vndt vnß gar höflich zugesprochen. [[42v]] Jm lusthause Aldar<sup>434</sup>, stehen v a <A> llerley gemälde vndt statuen, welche wol zu sehen, vndt künstlich gemacht seindt.

Antwortt vom Cardinal de Richelieu<sup>435</sup>, an mich, alß an einen Baron de Dona<sup>436 437</sup>, weil ichs also begert, ich möchte kommen, wenn ich wollte.

## 21. Mai 1634

ø den 21. / 31. May.

hinauß nach Fleury<sup>438</sup> zum Cardinal<sup>439</sup> mich zu {Meilen}  
8  
begeben. Bin heütte kommen, biß nach Plessy<sup>440</sup>  
Vndterwegens einem begegnet, so einen bären  
vor vnß Tantzen laßen.

Malum omen<sup>441</sup>, alß ich von Paris<sup>442</sup> weggewolt, hat sich eine schlägerey, in vnserm hause erhoben, vmb vnserer reitpferde eines willen, so einen gebißen.

## 22. Mai 1634

ᶞ den 22. May. / 1. A Junij<sup>443</sup> . ı

Vollends nach Fleury<sup>444</sup> des Morgends zeitlich<sup>445</sup> 4  
. Jst ein altvätterisch hauß, mitt einem graben

---

428 Meudon.

429 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

430 Osmanisches Reich.

431 Konstantinopel (Istanbul).

432 Ägypten.

433 Palästina.

434 Meudon, (Altes) Schloss (Château de Meudon).

435 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

436 *Übersetzung*: "Freiherrn von Dohna"

437 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

438 Fleury-en-Bière.

439 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

440 Plessis-le-Roi.

441 *Übersetzung*: "Schlechtes Vorzeichen"

442 Paris.

443 *Übersetzung*: "des Juni"

444 Fleury-en-Bière.

verwahret, daran ein hüpscher garten ist. Der  
Cardinal Duc de Richelieu<sup>446</sup>, des Königs<sup>447</sup> fac  
totum<sup>448</sup> wohnt an itzo darinnen, weil es nur 2  
{Meilen} von Fontainebleau<sup>449</sup> abgelegen.

[[43r]]

Er<sup>450</sup> hat mich annehmen laßen. Jst vbel auf, hat mich en qualité de Baron<sup>451</sup> <weil Jchs also  
begehrt>, iedoch sehr höflich tractirt<sup>452</sup>, vndt sich zu allem guten anerbotten, vndt gute wortt von  
sich gegeben. Traittè de paix, Ascanie<sup>453</sup>, Debte <& espargne de nostre pauvre pays<sup>454</sup>>. 1. & 3. en  
suspens, le 2. acceptè tresbien, <en paroles sans effect.><sup>455</sup>

{Meilen}

Darnach bin ich wieder auf Plessy<sup>456</sup> gefahren 4  
habe alda gefütterert, vndt vollends wieder

{Meilen}

auf Paris<sup>457</sup> sejndt acht Frantzösischer<sup>458</sup> meilen. 8

< Nota Bene<sup>459</sup> [:] allant a-F <au> Cardinal me rencontra le jeune Duc de Mercure<sup>460</sup> petit fils du  
renommè Duc<sup>461</sup>, qui estoit jadis Maréchal de camp en Hongrie<sup>462</sup> 463 .>

## 23. Mai 1634

♀ den 23. May. / 2. Iunij<sup>464</sup> .

445 zeitlich: früh, zeitig.

446 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

447 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

448 *Übersetzung*: "mach alles"

449 Fontainebleau.

450 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

451 *Übersetzung*: "als einen Freiherrn"

452 tractiren: behandeln.

453 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

454 Anhalt, Fürstentum.

455 *Übersetzung*: "Über Frieden, Askanien, Schuld und Verschonung unseres armen Landes verhandelt. 1. und 3.  
unentschieden, das 2. sehr gut angenommen in Worten, ohne Auswirkung."

456 Plessis-le-Roi.

457 Paris.

458 Frankreich, Königreich.

459 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

460 Bourbon, Louis (2) de (1612-1669).

461 Lorraine, Philippe-Emmanuel von (1558-1602).

462 Ungarn, Königreich.

463 *Übersetzung*: "als ich nach-F zum Kardinal ging, begegnete mir der junge Herzog von Mercœur, Enkel des  
bekanntnen Herzogs, der früher Maréchal de camp in Ungarn war"

464 *Übersetzung*: "des Juni"

Weil mich der Cardinal<sup>465</sup> an den Bouthillier<sup>466</sup> Secretaire d'estat<sup>467</sup>, oder seinen vatter<sup>468</sup>, den surintendant des finances<sup>469</sup> gewiesen, ꝛ habe ich hingeschickt, Es ist aber weder vatter noch Sohn alhier gewesen, werden erst nach dem pfingstfest von Fontainebleau<sup>470</sup> wiederkommen. <Gott lob, daß es mein rechter ernst, nicht ist, alhier in Frankreich<sup>471</sup> etwas rechtes zu sollicitiren<sup>472</sup>.>

Die hertzege von Wirtemberg<sup>473</sup> haben mich besuchen laßen, <vndt Bönnighausen<sup>474</sup>.>

Schreiben außm hagen<sup>475</sup> vom Leone d'Aisma<sup>476</sup>, <dilatorisch.>

Vannelly<sup>477</sup> bey mir gewesen, <Jtem<sup>478</sup>: Muysson<sup>479</sup>.>

Jtem<sup>480</sup> der alte Bönnighausen Wirtembergischer<sup>481</sup> Raht welcher mir allerley gute Nachrichtung gegeben, insonderheit wegen Patris<sup>482</sup> Josephi<sup>483</sup> (so fac totum<sup>484</sup>) bey dem Cardinal) Capuchin<sup>485</sup> [[43v]] <[Marginalie:] Nota Bene<sup>486</sup> > vndt fleißig nach mir gefragt, Jtem<sup>487</sup>: wegen der <[Marginalie:] Nota Bene<sup>488</sup> > kugeln so die Swedois<sup>489</sup> etzlichen vnvermerckt schencken <[Marginalie:] Nota Bene<sup>490</sup> > laßen: Cape tibj hoc.<sup>491</sup> Oxenstern der iünger<sup>492</sup> wirdt nicht vor einen legitimum<sup>493</sup> abgesandten in Engellandt<sup>494</sup> erkandt. Der Kayser<sup>495</sup> soll aber einmal

---

465 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

466 Bouthillier, Léon (1608-1652).

467 *Übersetzung*: "Staatssekretär"

468 Bouthillier, Claude (1581-1652).

469 *Übersetzung*: "Superintendent der Finanzen"

470 Fontainebleau.

471 Frankreich, Königreich.

472 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.

473 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664); Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

474 Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin (1571-1635).

475 Den Haag ('s-Gravenhage).

476 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

477 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

478 *Übersetzung*: "ebenso"

479 Muisson, Henri (1589-1666).

480 *Übersetzung*: "Ebenso"

481 Württemberg, Herzogtum.

482 *Übersetzung*: "des Paters"

483 Leclerc du Tremblay, François (1577-1638).

484 *Übersetzung*: "mach alles"

485 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

486 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

487 *Übersetzung*: "ebenso"

488 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

489 Schweden, Königreich.

490 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

491 *Übersetzung*: "Merke dir das."

492 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

493 *Übersetzung*: "rechtmäßigen"

494 England, Königreich.

495 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

gewiß Todt sein, von Trier<sup>496</sup> wirdt es geschrieben. Chur Saxen<sup>497</sup> hat die Kayßerliche<sup>498</sup> armèe geschlagen auf den Schlesischen<sup>499</sup> grantzten, gewonnen 22 stücke<sup>500</sup>, vndt 13 fahnen vndt 4 mille<sup>501</sup> Mann niedergehawen.

Außm hagen<sup>502</sup> daß die Spannier<sup>503</sup> nach Diest<sup>504</sup> marchire darumb muß Stakenbruck<sup>505</sup> der Stadische<sup>506</sup> *general leutnant* vber die cavallerie sich mitt der Reüttereÿ auch fertig halten, vmb zu sehen was die Spannischen attentiren<sup>507</sup> werden. Zwischen den Kayserlichen vndt heßischen<sup>508</sup> wehre ein treffen<sup>509</sup> bey Ham<sup>510</sup> vorgangen, darinn wehre das fußvolck<sup>511</sup> der Kayserlichen gantz geschlagen, das geschütz vndt bagage<sup>512</sup> weggenommen, vndt der weg nacher Münster<sup>513</sup>, der Reüttereÿ abgeschnitten. Der bundt mitt Franckreich<sup>514</sup> vndt den Staden, ist geschlossen. Pinsen<sup>515</sup> coniungirt<sup>516</sup> sich mitt den heßischen, vndt 4 Spannische Regimenten mitt den Kayserlichen wollen doch die neutralitet nit brechen. <Staden seindt gut Magdeburgisch<sup>517</sup>.>

[[44r]]

Der alte du Tuy<sup>518</sup>, (so bey den hertzogen von Weymar<sup>519</sup>, vor diesem gewesen) ist zu mir kommen, mich zu besuchen.

## 24. Mai 1634

† den 24. May. / 3. Junij<sup>520</sup> .

---

496 Trier.

497 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

498 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

499 Schlesien, Herzogtum.

500 Stück: Geschütz.

501 *Übersetzung*: "tausend"

502 Den Haag ('s-Gravenhage).

503 Spanien, Königreich.

504 Diest.

505 Stakenbroek, Thomas van (ca. 1580-1644).

506 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

507 attentiren: versuchen, wagen.

508 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

509 Treffen: Schlacht.

510 Hamm.

511 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

512 *Übersetzung*: "Gepäck"

513 Münster.

514 Frankreich, Königreich.

515 Pijnssen van der Aa, Willem (1567-1637/41).

516 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

517 Magdeburg, Erzstift.

518 Du Thuy(t), Matthias.

519 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

520 *Übersetzung*: "des Juni"

*Zeitung*<sup>521</sup> das Horn<sup>522</sup> noch vor Vberlingen<sup>523</sup> lieget.

Item<sup>524</sup> : das es vmb Basel<sup>525</sup> herumb so vnsicher ist, daß Sie auch mitt starcken trouppen reitten, vndt die stärcksten convoyen<sup>526</sup> angreifen sollen.

Item<sup>527</sup> : das der König in Vngern<sup>528</sup>, numehr das generalat angetretten. Der Churfürst von Sachsen<sup>529</sup> habe Bautzen<sup>530</sup> eingenommen, vndt gantz verbrennet wiewol es nicht gern geschehen.

Hildeßheim<sup>531</sup> soll auch eingenommen sein.

Item<sup>532</sup> : das treffen<sup>533</sup> continuirt<sup>534</sup> auch, zwjschen den heßischen<sup>535</sup>, vndt Kayserlichen<sup>536</sup> bey Ham<sup>537</sup> vndt Olphen<sup>538</sup>, <da die heßischen victorisirt<sup>539</sup> .>

*herrn* Schafgotzsch<sup>540</sup> gühter, sollen eingezogen sein.

*herzog* Frantz Julius<sup>541</sup>, soll noch hin vndt wieder raysen, wegen der friedenstractaten<sup>542</sup>, zwischen dem Kayser<sup>543</sup> vndt Churfürsten von Sachsen.

Zu Orange<sup>544</sup>, haben Sie frewdenfeuer gemacht, wegen der vernewerten alliantz, zwischen Franckreich<sup>545</sup> vndt den *herren* Staden<sup>546</sup>.

Vor La Motte<sup>547</sup> liegen die Frantzosen noch.

---

521 Zeitung: Nachricht.

522 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

523 Überlingen.

524 *Übersetzung*: "Ebenso"

525 Basel.

526 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

527 *Übersetzung*: "Ebenso"

528 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

529 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

530 Bautzen.

531 Hildesheim.

532 *Übersetzung*: "Ebenso"

533 Treffen: Schlacht.

534 continuieren: weiter berichtet werden.

535 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

536 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

537 Hamm.

538 Olfen.

539 victorisiren: siegen.

540 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

541 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

542 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

543 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

544 Orange.

545 Frankreich, Königreich.

546 Niederlande, Generalstaaten.

547 La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung.

König in Franckreich<sup>548</sup> hat alle duel, rencontres<sup>549</sup>, vndt particular zwischt<sup>550</sup> verbotten, aufs newe bey hoher straff, will auch keine gnade mehr vnterschreiben, vndt hat auch die Secretarien drauf [[44v]] schweren laßen.

Auß Italien<sup>551</sup>, soll auch frisch volck<sup>552</sup>, den Kayserlichen<sup>553</sup> von den Spannischen<sup>554</sup> zukommen, vndt der hertzog von Lotringen<sup>555</sup>, zu Meylandt<sup>556</sup>, mitt sejner Gemahljn<sup>557</sup>, ankommen sein.

Regenspurgk<sup>558</sup> jst von den Bayerischen<sup>559</sup> belägert.

Zu Franckfurt<sup>560</sup>, wirdt nichts sonderlichs tractirt<sup>561</sup>, als dilatoria<sup>562</sup>, vndt es will der Kayser<sup>563</sup> mitt gewaltt darwieder gehen. Dennemarck<sup>564</sup> wirdt zwar wegen anerbottener jnterposition<sup>565</sup> hoch respectirt.

Die Jungen vettern von Wirtemberg, hertzogs Julij<sup>566</sup> meines Schwagers söhne, herzog Roderich<sup>567</sup> vndt herzog Sivlio Nimrod<sup>568</sup> einer von 15[,] der ander von 10 Jahren altt, haben mich in meinem losament<sup>569</sup> besucht. Es seindt gar feine herren vndt Mejner herzlieb(st)en gemahlin<sup>570</sup> Schwester<sup>571</sup> Söhne, haben gut lob alhjer<sup>572</sup>, vndt <bey> den Könjg<sup>573</sup> seindt Sje wol angesehen. Der Ältiste kan Frantzösjsch, vndt Spannsch.

Du Tuy<sup>574</sup>, jst auch bey mjr gewesen, vndt es wirdt mjr numehr schwehr, mich länger vnbekandt, alhjer aufzuhalten. Bisogna pensar al nostro ritorno, se piace a Dio.<sup>575</sup> < Quand Dieu voudra; mon temps sera.<sup>576</sup> >

---

548 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

549 *Übersetzung*: "[bewaffnete] Treffen"

550 Hier: Zwist.

551 Italien.

552 Volk: Truppen.

553 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

554 Spanien, Königreich.

555 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

556 Mailand (Milano).

557 Lothringen und Bar, Nicole, Herzogin von (1608-1657).

558 Regensburg.

559 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

560 Frankfurt (Main).

561 tractiren: (ver)handeln.

562 *Übersetzung*: "Aufschübe"

563 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

564 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

565 Interposition: Vermittlung.

566 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

567 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

568 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664).

569 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

570 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

571 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

572 Paris.

573 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

574 Du Thuy(t), Matthias.

## 25. Mai 1634

[[45r]]

○ den 25. May: / 4. Junij<sup>577</sup>. Pfingsten.

Nach Charenton<sup>578</sup> in die predigt, vndt alda gegeben. In die Nachmittagspredigt haben wir nicht gekonnt, weil die stellen durch die vnsrigen versäumt, vndt von andern schon eingenommen worden.

Bin derowegen, nach Bois de Vincennes<sup>579</sup> gefahren. Ist ein alt Casteel, mitt starcken Mawren vndt runden Thürnen[!], auf die alte Manier auch graben befestiget, Innwendig ist noch eine burgk die sie Donjon<sup>580</sup> heißen, darinnen <mitt ein> par guten Thürnen[!], <noch> einem graben, doppelten Thoren, vndt hohen Mawren befestiget, darinnen hat es feine gemächer, darauf der printz von Condè<sup>581</sup>, hertzogk von Vandosme<sup>582</sup>, wie auch der Ritter von Vandosme<sup>583</sup> gefangen gehalten worden, vndt andere große herren zu vndterschiedtlichen zeitten. Auf den einen Thurn[!] seindt wir gestiegen, hat 305 Treppen<sup>584</sup>, wie die Soldaten vnß sagten, daß es oft vberzehlet<sup>585</sup> wehre. Es hat auch einen lustgarten vndt Thiergarten, bey diesem Castell, vndt ein Stift oder kloster darinnen. Dieser ortt ligt eine kleine Frantzösische<sup>586</sup> meile von Paris<sup>587</sup>, vndt ligt an itzo kein gefangener darinnen, nur 13 mortes payes<sup>588</sup>. [[45v]] &cetera

Zu Paris<sup>589</sup> habe ich Schumann<sup>590</sup> wieder gefunden, der hat mir gar ein freündtlich schreiben vom Cardinal<sup>591</sup> wieder gebracht 1. daß er den von mir begehrtten Paßeport des Königs<sup>592</sup>, wollte verfertigen laßen. 2. Ihre Mayestät zu erkennen geben wie affectionirt<sup>593</sup> ich zu dero diensten bin, vndt wie leydt es mir seye, daß ich solle wegziehen, vndt Ihre Majestät nicht sehen. Er vor seine person der Cardinal offerirt sich auch gewaltig zu meinen diensten, die er mir begehrt in der That zu erweysen &cetera vndt nimbt abscheidt. 3. Weil keine handschriften vorhanden, ists vnmöglich

---

575 Übersetzung: "Man muss an unsere Rückkehr denken, wenn es Gott gefällt."

576 Übersetzung: "Wenn Gott wollen wird, wird meine Zeit sein."

577 Übersetzung: "des Juni"

578 Charenton-le-Pont.

579 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).

580 Übersetzung: "Bergfried"

581 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

582 Bourbon, César de (1594-1665).

583 Vendôme, Alexandre de (1598-1629).

584 Treppe: Stufe.

585 überzählen: mehr zählen als richtig ist.

586 Frankreich, Königreich.

587 Paris.

588 Übersetzung: "Festungssoldaten"

589 Paris.

590 Schumann, Johann (gest. 1636).

591 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

592 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

593 affectionirt: gewogen, geneigt.

in den finantzachen fortzukommen. 4. Er will schreiben an *Monsieur*<sup>594</sup> de Fequieres<sup>595</sup> wegen des Königes, damitt er vnser bestes in acht nehme, wie wir es selber wüntzsche[n] können. &cetera in der Aßcanischen<sup>596</sup> sache, <vndt verschonung vnser gühter, lande<sup>597</sup> vndt leütte.>

*Monsieur*<sup>598</sup> du Tuy<sup>599</sup>, ist mitt vns, nach Charenton<sup>600</sup>, vndt <ins> Bois de Vincennes<sup>601</sup> gefahren.

## 26. Mai 1634

ᵝ den 26. May: / 5. Junij<sup>602</sup> .

Zum Boutthilier<sup>603</sup> den Dutuy<sup>604</sup> geschjckt, mitt Schumann<sup>605</sup>, wegen des begehrten passeports. Man hat jhn aber nicht sprechen können, biß gegen die Mahlzeit, da hat er sich zu allem guten offerirt.

<heütte ist die Procession des Jubilæj<sup>606</sup> angangen.>

[[46r]]

*Zeitung*<sup>607</sup> vom Obersten Bönninghausen oder Büwinghausen<sup>608</sup>, daß auß Deützsclandt<sup>609</sup>.

heütte hat sich ein casus<sup>610</sup> zugetragen, an der brücke, le Pont aux doubles<sup>611</sup> genandt, aldar hat das volck in der Procession des Jubilæj<sup>612</sup> sich so starck gedrenget, daß die lehen, an der brücke entzwey gebrochen, vndt vber 25 bÿß jn 30 personen hinundter gefallen, vndt ersoffen, auch ein<sup>613</sup> 60 personen sollen beschädiget worden sein.

Vannelly<sup>614</sup> hat mich besucht. Du Tuy<sup>615</sup> ist den gantzen Tag fleißig gewesen, <in meinen geschäften.>

---

594 *Übersetzung*: "Herrn"

595 Pas, Manassès de (1590-1640).

596 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

597 Anhalt, Fürstentum.

598 *Übersetzung*: "Herr"

599 Du Thuy(t), Matthias.

600 Charenton-le-Pont.

601 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).

602 *Übersetzung*: "des Juni"

603 Bouthillier, Léon (1608-1652).

604 Du Thuy(t), Matthias.

605 Schumann, Johann (gest. 1636).

606 *Übersetzung*: "Jubiläums"

607 *Zeitung*: Nachricht.

608 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

609 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

610 *Übersetzung*: "Sturz"

611 *Übersetzung*: "der Pont au Double"

612 *Übersetzung*: "Jubiläums"

613 ein: ungefähr.

614 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

615 Du Thuy(t), Matthias.

## 27. Mai 1634

σ den 27. May / 6. Junij<sup>616</sup> .<sup>617</sup>

Der Secretaire d'etat<sup>618</sup>, Boutthilier<sup>619</sup>, Ritter des königlichen ordens<sup>620</sup>, hat mir des Königs<sup>621</sup> paß geschickt, naher Deüttschlandt<sup>622</sup>, sicher zu raysen, < in optima forma<sup>623</sup> gestellet, <versiegelt> vndt vndterschrieben.>

{ Meilen }

Eilende resolution nehmen müßen, <von  
Paris<sup>624</sup> > nach Lion<sup>625</sup>, wegen des messagers<sup>626</sup>  
geschw[indem] abzugk, zu ziehen, auch  
Napierschky<sup>627</sup> selb vierdte<sup>628</sup> < Nota Bene<sup>629</sup> >  
> (wieder meinen willen < Nota Bene<sup>630</sup> >) zu  
rüc[k] zu schicken <vber Meer<sup>631</sup> > nach dem  
Fürstenthumb<sup>632</sup> zu, ich aber gehe selb fünfte<sup>633</sup>  
auf Lion, vndt geb[e] vor allen vnkosten mich  
zehrfrey vndt <zu> halten, vndt beritten zu  
machen, vor iede person, als Mann vndt pferdt  
162/3 {Livres tournois} oder 50 francken, diese  
100 meilen vber, Gott geleytte vnß allerseits.  
heütte seindt wir geritten, mitt dem Message[r]  
<sup>634</sup>, biß nach Milly<sup>635</sup> en Gastinois<sup>636</sup> <sup>637</sup>, durch

---

616 *Übersetzung*: "des Juni"

617 Rechts neben dem Datum befindet sich eine handschriftliche Rechnung 16x3=48, die hier nicht wiedergegeben wird.

618 *Übersetzung*: "Staatssekretär"

619 Bouthillier, Léon (1608-1652).

620 Michaelsorden (Ordre de Saint-Michel).

621 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

622 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

623 *Übersetzung*: "in der besten Form"

624 Paris.

625 Lyon.

626 Messenger: Bote.

627 Napierski, Andreas.

628 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

629 *Übersetzung*: "beachte wohl"

630 *Übersetzung*: "beachte wohl"

631 Nordsee.

632 Anhalt, Fürstentum.

633 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.

634 *Übersetzung*: "Boten"

635 Milly-la-Forêt.

636 Gâtinais.

637 *Übersetzung*: "Milly im Gâtinais"

Essonne<sup>638</sup> vndt andere flecken, thut nach  
 gegebenem abschiedt zu Paris, dem *Monsieur*<sup>639</sup>  
 du Tuy<sup>640</sup>, dem Jungen Erlach<sup>641</sup>, vndt Strauben<sup>642</sup>  
 , habe auch Nostitzen<sup>643</sup> alda gelaßen, etwas zu  
 lernen.

<Gott lob vndt danck das ich auß der Frantzosen klawen also entrunnen bin. Strick ist entzwey,  
 vndt wir seindt frey, der nahme Gottes Stehe mir bey<sup>644</sup>, Jmmer nach *Wien*<sup>645</sup> zu.>

## 28. Mai 1634

[[46v]]

ø den 29 <8> . May / 8 <7> . Iunij<sup>646</sup> .

{Meilen}

La mayson Rouge<sup>647</sup> – zu Mittage, vbele herberge<sup>6</sup>  
 Montargis<sup>648</sup> Nachtlager 6

## 29. Mai 1634

ᶞ den 29. May / 8. Junij<sup>649</sup> .

[{Meilen}]

Briart<sup>650</sup> sur Loire<sup>651 652</sup> zu Mittage 10  
 Cosne<sup>653</sup> Nachtlager, heütte die größte 8  
 Tagerayse An weinwachs, getreydig, vndt holtz,  
 hat es von Paris<sup>654</sup> biß hieher, nicht ermangelt.

638 Essonnes (Corbeil-Essonnes).

639 *Übersetzung*: "Herr"

640 Du Thuy(t), Matthias.

641 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

642 Straube, Zacharias (1576-1650).

643 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

644 Zitat aus der dritten Strophe des Luther-Liedes "Wer Gott nicht mit vns diese zeit" im Lutherisches GesangBüchlein 1638, S. 639.

645 Wien.

646 *Übersetzung*: "des Juni"

647 La Maison Rouge, Gasthaus.

648 Montargis.

649 *Übersetzung*: "des Juni"

650 Briare.

651 Loire, Fluss.

652 *Übersetzung*: "Briare an der Loire"

653 Cosne-Cours-sur-Loire.

654 Paris.

heütte bin ich von guten leütten, <ezlichen> Frantzosen vndt einem Piemonteser<sup>655</sup> (welche in der gesellschaft sein) gewarnet worden, mich vorzusehen, vor ein~~par~~ <vier> Frantzosen, welche wol armirt auß Paris, mitt vns geritten, kein bagage<sup>656</sup> bey sich haben, wol montirt<sup>657</sup> sein, vnbeständige reden führen, nach allem curiose<sup>658</sup> inquiren &cetera[.]

### 30. Mai 1634

☞ den 30. May. / 9. Junij<sup>659</sup> .

Nach la Charitè<sup>660</sup> ein<e> Stadt an der Loire<sup>661</sup> 7 {Meilen}  
gelegen <zu Mittage> Vndterwegens auf drey  
meilen darvon zu Pouilly<sup>662</sup>, war extraordinarij<sup>663</sup>  
guter wein, zu Trincken.  
Nachmittags biß nach Nevers<sup>664</sup>, eine feine Stadt, 5  
auch an der Loire dem hertzog von Mantua<sup>665</sup>  
gehörig.

Vndterwegens, 3 {Meilen} dißeit Charitè, zu Pouges<sup>666</sup> den Sauerbrunnen gesehen, vndt versucht,  
welcher alda getruncken wirdt.

Bey Nevers vndt Charitè hats vber die Loire steinerne brücken.

Das landt ist gut, an holz[,] korn vndt weinwachs.

<Ein consiliarius < Procurator<sup>667</sup> > regius<sup>668</sup>, <vnd > drey kaufleütte haben in ihrer gestrigen  
warnung fortgefahren, aber nur zweene beschuldiget, die beyden Jungen leütte, vor ehrlich  
gehalten.>

### 31. Mai 1634

[[47r]]

---

655 Senoncello, Angelo.

656 *Übersetzung*: "Gepäck"

657 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

658 *Übersetzung*: "mit großem Interesse"

659 *Übersetzung*: "des Juni"

660 La Charité-sur-Loire.

661 Loire, Fluss.

662 Pouilly-sur-Loire.

663 *Übersetzung*: "außerordentlich"

664 Nevers.

665 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

666 Pougues-les-Eaux.

667 Milliault, N. N..

668 *Übersetzung*: "königlicher Rat Bevollmächtigter"

den 31. May: / 10. Junij<sup>669</sup> .

{ Meilen }

Von Nevers<sup>670</sup> <vber die Loire<sup>671</sup> brücke,> nach 5

Pierre le Moustier<sup>672</sup> <zu Mittage.> alda hat  
vnß der königliche Procurator<sup>673</sup> *Monsieur*<sup>674</sup>

Milliault<sup>675</sup> verlaßen, vndt einen Trewhertzigen  
abschiedt von vnß genommen.

Moulins<sup>676</sup> en Bourbonnois<sup>677 678</sup> vnser 7

Nachtlager eine feine Stadt, alda wir hüpsche  
schärchen<sup>679</sup> vndt meßer gekauft.

Im Schloß wirdt an itzo die hertzogin von Montmorancy<sup>680</sup> verarrestirt gehalten.

---

669 *Übersetzung*: "des Juni"

670 Nevers.

671 Loire, Fluss.

672 Saint-Pierre-le-Moûtier.

673 Procurator: Sachwalter, Bevollmächtigter, auch Anwalt vor Gericht.

674 *Übersetzung*: "Herr"

675 Milliault, N. N..

676 Moulins.

677 Bourbonnais.

678 *Übersetzung*: "Moulins im Bourbonnais"

679 Hier: Scherchen kleine Scheren.

680 Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de, geb. Orsini (1600-1666).

**01. Juni 1634**

[[47r]]

☉ den 1. / 11. Junij <sup>1</sup> .

[Meilen]

Nach Varennes<sup>2</sup> zu Mittage 6  
 la Palisse<sup>3</sup> dem Grafen de la Palisse<sup>4</sup>, (so an itzo 4  
 gouverneur im Bourbonnois<sup>5</sup> ist) zugehörig.  
 la Pacaudiere<sup>6</sup> Nachtlager Weil die meilen sehr 4  
 groß <anfangen zu> werden, ist die heüttige  
 Tagerayse noch die allergrößte, vndt vnsern  
 pferden die mühsamste gewesen.

la Pacaudière ligt in dem ländlein Forest<sup>7</sup>, vndt haben einen bergichten bösen weg, auch hindter  
 Palisse durch einen vnsichern Straßenräuberischen pusch gemust, so man la vallée de la Palisse <sup>8</sup>  
 nennet, vndt hat gar niedrig dichte holtz, daß man sich gar leichtlich darinnen verbergen kan. Es hat  
 berge, korn, wey wiesewachs heütte gehabt, vndt zur Rechten haben wir les montagnes d'Auvergne<sup>9</sup>  
<sup>10</sup>, liegen [[47v]] laßen, Es gibt auch sehr schön vieh an Ochsen vndt kühen, in diesen ländern, von  
 Paris<sup>11</sup> an biß hieher.

**02. Juni 1634**☽ den 2. / 12. Junij <sup>12</sup> .

[Meilen]

Nach Roanne<sup>13</sup> alda vber die Loire<sup>14</sup> in einer 4  
 fehre Zu Roanne pflegt man sich aufzusetzen,  
 wenn man die Loire hinundter will.  
 Saint Saphorin<sup>15</sup> 3

---

1 *Übersetzung*: "des Juni"

2 Varennes-sur-Allier.

3 Lapalisse.

4 La Guiche, Claude-Maximilien de (vor 1603-1659).

5 Bourbonnais.

6 La Pacaudière.

7 Forez.

8 *Übersetzung*: "das Tal von Lapalisse"

9 Auvergne.

10 *Übersetzung*: "die Berge der Auvergne"

11 Paris.

12 *Übersetzung*: "des Juni"

13 Roanne.

14 Loire, Fluss.

15 Saint-Symphorien-de-Lay.

Tarare<sup>16</sup> vnser Nachtlager. Böser bergichter weg. 4  
<Zu Roanne seindt ein par raysegeferten von vns  
abgeschieden.>

### 03. Juni 1634

[Dienstag, 3. Juni]

[{Meilen}]

<den Junij<sup>17</sup> > 3. / 13. σ vollends nach Lion<sup>18</sup> 6  
große meilen, böser weg, Man hat vnß wegen der  
eröffnung vnserer sachen gar bange gemacht. Es  
ist aber Gott lob, gar wol abgegangen.

Renè Bayz<sup>19</sup> der kaufmann zu Lion ist zu mir kommen. Der wechßelbrief lauttet also:

Paris<sup>20</sup> du 6. Juin 1634 pour {livres} 4000 – Monsieur a deux jours de veuë il vous plaira payer  
par cette premiere & seulle de change A Monseigneur Christian Baron de Donaw<sup>21</sup> <sup>22</sup> quatre mil  
livres Valeur de mon dit Sieur, & mettèz les a mon conte comme par l'advis de Vostre  
bien affectionnè Serviteur Monsieur, Henri muysson<sup>23</sup> manu  
propria<sup>24</sup> Monsieur Renè Bayz, a Lion.<sup>25</sup>

Vndt es war ein avisbrieflein<sup>26</sup> vom Henry Muysson darbey, <an ihn.>

Der kaufmann *Monsieur*<sup>27</sup> Dorat<sup>28</sup> ist auch von vns geschieden heütte in Lion.

heütte hat sich der Conseiller<sup>29</sup> mir recht zu erkennen gegeben. Er heist: Monsieur de Valbelle<sup>30</sup>  
Conseiller du Roy<sup>31</sup> au Parlement de Provence<sup>32</sup> demeurant a Aix<sup>33</sup>.<sup>34</sup>

---

16 Tarare.

17 *Übersetzung*: "des Juni"

18 Lyon.

19 Bays, René.

20 Paris.

21 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

22 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

23 Muisson, Henri (1589-1666).

24 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

25 *Übersetzung*: "Paris vom 6. Juni 1634, zuerst für Livres 4000 - Herr, es wird Euch auf zwei Tage der Ansicht [d. h. innerhalb von zwei Tagen nach Kenntnisnahme] belieben, durch diesen ersten und einzigen Wechsel dem gnädigen Herrn Christian Freiherrn von Dohna viertausend Livres, Wert meines genannten Herrn, zu zahlen und setzt sie auf meine Rechnung durch die Nachricht von Herrn, Herrn René Bays in Lyon. Euer wohl ergebener Diener Henri Muisson."

26 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

27 *Übersetzung*: "Herr"

28 Dorat, N. N..

29 *Übersetzung*: "Rat"

30 Valbelle, Léon de (ca. 1600-1673).

31 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

[[48r]]

Der Piemonteser, welcher von Paris<sup>35</sup> auß, mitt her geritten, heißet Angelo Senoncello<sup>36</sup>, credenziere dj *Sua Altezza* di Savoya<sup>37</sup> <sup>38</sup>, ein guter kerll. Sonsten habe ich mein lebetag, solche raysegeferten nicht gehabt, das keiner dem andern recht getrawet, vndt auf manchen, ein vngleicher schändtlicher verdacht geworfen worden, wiewol Sie vns deützschen, am allermeisten getrawet. Gott lob, daß wir also <sicher> durchkommen sejndt, vndt wüntzschen dergleichen in posterum<sup>39</sup>, <denn ich noch einen weitten weg, vndt große gefahr vor mir habe. Dieu nous conduyse par ses *Saints Anges*.<sup>40</sup> >

*Nota Bene*<sup>41</sup> [:] Henry Muysson<sup>42</sup> hat zu viel aufgeldt genommen, zwischen Lion<sup>43</sup> vndt Paris in dem er 1½ pro cento<sup>44</sup> genommen hette nur ½ pro cento<sup>45</sup> nehmen sollen. Darzu hat er mir die Pistolen<sup>46</sup>, vor 8 {Gulden} 10 {Stüber} gegeben, da er mir doch moneta di banco<sup>47</sup>, wechßelgeldt, vndt also zu 8 {Gulden} 6 {Stüber} dieselbigen geben sollen.

J'ay accordè avec mes marchands vers *Vienne*<sup>48</sup> pour 4 pour cent.<sup>49</sup>

Matthieu Spon<sup>50</sup> hat mich besucht.

Resolution vers Orange<sup>51</sup>, Dieu aydant.<sup>52</sup>

## 04. Juni 1634

☞ den 4. / 14. Junij<sup>53</sup> .

[ m. ]

---

32 Parlement de Provence (Parlement d'Aix).

33 Aix-en-Provence.

34 *Übersetzung*: "Herr de Valbelle, Rat des Königs am in Aix residierenden Parlement der Provence."

35 Paris.

36 Senoncello, Angelo.

37 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

38 *Übersetzung*: "Mundschenk Ihrer Hoheit von Savoyen"

39 *Übersetzung*: "für die Zukunft"

40 *Übersetzung*: "Gott geleite uns durch seine Heiligen Engel."

41 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

42 Muisson, Henri (1589-1666).

43 Lyon.

44 *Übersetzung*: "Prozent"

45 *Übersetzung*: "Prozent"

46 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

47 *Übersetzung*: "Geld der Wechselbank"

48 Wien.

49 *Übersetzung*: "Ich habe mit meinen Kaufleuten nach Wien 4 Prozent vereinbart."

50 Spon, Matthieu (1604-nach 1646).

51 Orange.

52 *Übersetzung*: "Entschluss nach Orange mit Gottes Hilfe."

53 *Übersetzung*: "des Juni"

Von Lion<sup>54</sup> ein Schif nach Orange<sup>55</sup> oder 5  
 Avignon<sup>56</sup> vmb 12 {Livres tournois} bedinget<sup>57</sup>  
 heütte auf dem Rhodano<sup>58</sup>, (welches ein strenges  
 waßer ist) fortgefahren nachmittags in sehr  
 warmen wetter, auf Vienne<sup>59</sup> zu eine Stadt im  
 Daulphinè<sup>60</sup> alda man sehr gute klingen macht.  
 Jch bin alhier, als ich anno<sup>61</sup> 1609 von Lion nach  
 Avignon gefahren, auch gewesen, vndt dazumahl  
 vber nacht gelegen. Zu Vienne hats eine steinerne  
 brücke.

{Meilen}

Von dannen nach Andance<sup>62</sup> ein flegken, 7  
 im Daulphinè alda haben wir beyde brüder  
 Messieurs<sup>63</sup> d'Antrevar & de Lissare<sup>64</sup> gelaßen,  
 zwey feine vom adel, die wir auß gutwilligkeit,  
 mittgenommen.

## 05. Juni 1634

[[48v]]

[Donnerstag, 5. Juni]

{Meilen}

Zu Andance<sup>65</sup> außgeruhet, vndt ¼ den 5. / 15. ±<sup>75</sup> 3  
 Junij<sup>66</sup>, frühe vor Tages, wieder fortteschift  
 bey Pilatj Thurm<sup>67</sup> vorüber, (welcher *Monsieur*  
*de Fontagier*<sup>68 69</sup> zuständig,) im Daulphinè<sup>70</sup>

---

54 Lyon.

55 Orange.

56 Avignon.

57 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.

58 Rhône, Fluss.

59 Vienne.

60 Dauphiné.

61 *Übersetzung*: "im Jahr"

62 Andance.

63 *Übersetzung*: "Herren"

64 Antrevar et Lissare (1), N. N. d'; Antrevar et Lissare (2), N. N. d'.

65 Andance.

66 *Übersetzung*: "des Juni"

75 Im Original verwischt.

67 Ponsas, Schloss (Château de Ponsas).

68 *Übersetzung*: "Herrn von Fontagier"

69 Entweder noch Aymard oder bereits Jean-Philippe de Gruel.

70 Dauphiné.

gelegen, auf die Stadt Tournon<sup>71</sup> en Vivarez<sup>72</sup> <sup>73</sup>  
 gelegen, dem Grafen von Tournon<sup>74</sup> zugehörig.  
 Von dannen nach Valence<sup>76</sup> im Daulphinè 3  
 eine feine Stadt. alda wir zween studiosos<sup>77</sup>, 2  
 Frantzosen, 2 holländer (so mittgefahren, mitt  
 vnserer bewilligung) gelaßen, vndt fort auf  
 Ancone<sup>78</sup> Gegen vber ligt Montelimar<sup>79</sup>. 6  
 Bourg<sup>80</sup> alda wir gegeben, zur rechten handt des 2  
 Rhodanj<sup>81</sup> die letzte Stadt in dem lande Vivarayz.  
 Nota<sup>82</sup>: der Delphinat<sup>83</sup> lieget zur lincken,  
 Vivaretz zur rechten, <des Rosnestroms.>  
 Ehe wir nach Valence kahmen, lief die Jsere<sup>84</sup>  
 ein schnelles waßer in die Rosne, vndt macht den  
 Strom desto stärcker.  
 Pont Saint Esprit<sup>85</sup> im Languedocq<sup>86</sup> gelegen 4  
 zur rechten handt die schöne Steinerne brücke so  
 alda vber die Rosne gehet ist sehr berühmbt. Wir  
 haben nur 21 große Schwibbogen daran zehlen  
 können, wiewol etzliche 22 bogen zehlen wollen.  
 Die durchfahrt ist gefährlich.  
 Wir haben auch observirt daß die Schifflütte  
 in ihrer frembden Provinzialischen sprache  
 das landt so zur lincken des Rhodanj gelegen  
 l'Emperio<sup>87</sup> id est<sup>88</sup> kayserreich, so aber zur  
 rechten lo Royaulme<sup>89</sup> geheißßen haben. Diß

---

71 Tournon-sur-Rhône.

72 Vivarais.

73 *Übersetzung*: "Tournon im Vivarais"

74 Tournon, Just-Henri, Comte de (ca. 1588-1643).

76 Valence.

77 *Übersetzung*: "Studenten"

78 Ancône.

79 Montélimar.

80 Bourg-Saint-Andéol.

81 Rhône, Fluss.

82 *Übersetzung*: "Beachte"

83 Dauphiné.

84 Isère, Fluss.

85 Pont-Saint-Esprit.

86 Languedoc.

87 *Übersetzung*: "das Kaiserreich"

88 *Übersetzung*: "das heißt"

89 *Übersetzung*: "das Königreich"

seindt alte vestigia Imperij Romanj<sup>90</sup>, <& Regnj  
Arelatensis<sup>91</sup>.><sup>92</sup>

[[49r]]

heütte haben wir einen starcken Nordtwesten  
windt gehabt, (welchen Sie la bise<sup>93</sup> nennen) der  
ist vnß zutrüglich gewesen, vndt war nicht so heiß  
als gestern.

{Meilen}

Balthasar<sup>94</sup> ein zollhauß ins Fürstenthumb

4 <3>

Vranien<sup>95</sup> gehörig, zur lincken, alda wir  
angefahren, vndt mitt pawerpferden (so weder  
Sättel noch zäume nur halfter von stricken gehabt  
dergleichen

{Meilen}

Reüttereij ich noch nie <zuvor> versucht) biß

1

nach Vranien oder Orange<sup>96</sup> geritten, alda spähte  
ankommen, vndt in der vorstadt gelegen.

<34 {Meilen} von Lion<sup>98</sup>.>

< Summa<sup>97</sup> >

## 06. Juni 1634

☞ den 6. / 16. Junij<sup>99</sup>.

Zu Orange<sup>100</sup> aufs Castell gegangen, herren Christoff von Dona<sup>101</sup> den itzigen Gouverneur, meinen  
alten bekandten vndt Trewen Achatem<sup>102</sup> anzusprechen, der mich auch mitt frewden empfangen,  
wie auch hernacher seine Gemahlin<sup>103</sup>.

Nach der mahlzeit haben Sie mich zu kutzschen herumber geführet. Das Castell ist sehr feste,  
hat dreyerley fortification auf einem <hohen> berge gelegen, zwar mitt steinernen pasteyen vndt  
rundelen nach gelegenheitt des orts versehen, aber weil es aufm felsen gelegen kan man weder

90 Römisches Reich.

91 Arelat (Arles), Königreich.

92 *Übersetzung*: "Überreste des Römischen Reiches und des Königreiches Arelat."

93 *Übersetzung*: "der kalte Nordwind"

94 Balthazar, Zollhaus (Péage de Balthazar).

95 Orange, Fürstentum.

96 Orange.

97 *Übersetzung*: "Summe"

98 Lyon.

99 *Übersetzung*: "des Juni"

100 Orange.

101 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

102 Achates.

103 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

approchiren<sup>104</sup> noch miniren<sup>105</sup>. Also hats 3 brücken vndt 3 gräben. Die eüßerste fortification so Printz Moritz<sup>106</sup> *Seliger* machen laßen, heißet man la Vignasse<sup>107</sup>, (weil weinberge vorzeiten drauf gestanden) die ander la cortine<sup>108</sup>, <so auch Prinz Moritz *Seliger* bawen lassen, der itzige Printz<sup>109</sup> fortificirt nichts dran,> die dritte vndt innerste le Donjon<sup>110</sup>, darinnen ein fein wohnhauß mitt bequehmen losamentern<sup>111</sup> gebawet <noch von dem alten herren von Chalon<sup>112</sup>,>. Der herr von Dona hat 5 Söhne<sup>113</sup>, vndt 4 Töchter<sup>114</sup>, vndt logirt mitt *Seiner* familie (wiewol er einen Sohn nach hollandt<sup>115</sup> geschickt, hergegen aber einen vettern, herrn Fabian<sup>116</sup> alhier hatt) aufm Schloß. [[49v]] Seine Gemahlin<sup>117</sup> ist der Princeßin von Vranien<sup>118</sup> Schwester. Jm Casteel logiren an itzo 200 Soldaten, weil kein feindt vorhanden. Die Stadt<sup>119</sup> ist auch mitt guten Mawren vndt gräben auch zwinger vndt bollwercken all'antica<sup>120</sup> etwas feste hat ein<sup>121</sup> 1500 fewerStädte. Jst halb der Religion zugethan, halb Päbstisch, vndt hat ein Parlement<sup>122</sup> vndt siege presidial<sup>123</sup> in justitzien sachen mitt völliger gewalt vrtheil zu sprechen, von 8 personen, so miparty<sup>124</sup> sein, zusammen gesetzt.

Erstlich am felsen des berges im hinundter fahren, haben wir viel öelbawme, mandelbawme, granaten<sup>125</sup>, Jtem<sup>126</sup>: Timian, vndt Rosmarin gesehen, keine citronen noch pomerantzen: dem sprichwort nach: A Orange n'y a point d'Orange.<sup>127</sup>

Baron de Dohna<sup>128</sup> a<sup>129</sup> 6000 {Livres tournois} pension annuelle du Prince d'Aurange<sup>130 131</sup>.

104 *approchiren*: sich nähern.

105 *miniren*: einen Stollen graben, um durch das Legen von Pulver feindliche Befestigungsanlagen zu sprengen.

106 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

107 *Übersetzung*: "der billige Wein"

108 *Übersetzung*: "die Kurtine [Mauer oder Wall zwischen zwei Bastionen]"

109 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

110 *Übersetzung*: "der Bergfried"

111 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

112 Chalon, Jean de (vor 1361-1418).

113 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688); Dohna, Heinrich (2), Burggraf von (1624-1643); Dohna, Theodor Auriacus, Burggraf von (1632-1642).

114 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697); Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

115 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

116 Dohna, Fabian, Burggraf von (1617-1668).

117 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

118 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

119 Orange.

120 *Übersetzung*: "auf alte Art"

121 ein: ungefähr.

122 Parlement d'Orange.

123 *Übersetzung*: "Appellationsgerichtssitz"

124 *Übersetzung*: "in zwei Teile geteilt"

125 Granat: Granatapfel.

126 *Übersetzung*: "ebenso"

127 *Übersetzung*: "In Orange gibt es keine Orange."

128 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

par an <sup>132</sup>

3000 {Livres tournois} d'extraordinaire pension de Messieurs les Estats<sup>133</sup> <sup>134</sup>. 600 {Livres tournois} des estats d'Vtrecht<sup>135</sup> pour une fille<sup>136</sup> levée au baptesme <sup>137</sup>. 200 {Livres tournois} pour un fils<sup>138</sup>, levè du baptesme de la ville de Delft<sup>139</sup> <sup>140</sup>. 600 {Livres tournois} de Messieurs les Estats pour un fils<sup>141</sup> ainsy, mais qui est mort <sup>142</sup>.

La Principauté d'Auranges<sup>143</sup> a 24 Feudataires vassaulx de tresnobles maysons quj reçoivent leurs fiefs a genoux, du Gouverneur au lieu du Prince de ceste souveraineté, entre autres le Marquis de Caderousse<sup>144</sup>. Elle est petite ceste souveraineté, mais quj rapporte par an 30 mille escus de revenu, dont deux tiers reviennent du peage au Rosne<sup>145</sup>, outre les Donatifs extraordinaires. Elle est quasi entourée Contad d'Avignon<sup>146</sup>, & vers le Rosne du Roy de France<sup>147</sup>, lequel estime fort le Baron de Dona, & l'a tesmoigné personnellement comme aussy Monsieur<sup>148</sup>, & le Prince de Condé<sup>149</sup> estants au voysinage. <sup>150</sup>

[[50r]]

Nous avons aussy veu aux Capuchins<sup>151</sup> la belle allée des arbres Cyprez qu'il y a en leur jardin, & quelques peintures en leur Eglise. <sup>152</sup>

129 *Übersetzung*: "Freiherr von Dohna bekommt"

130 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

131 *Übersetzung*: "6000 Livres tournois jährliches Gnadengehalt des Fürsten von Oranien"

132 *Übersetzung*: "jährlich"

133 Niederlande, Generalstaaten.

134 *Übersetzung*: "3000 Livres tournois außerordentliches Gnadengehalt der Herren [General-]Staaten"

135 Utrecht, Provinzialstände.

136 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690).

137 *Übersetzung*: "600 Livres tournois von den Ständen von Utrecht für eine in die Taufe gehobene Tochter"

138 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

139 Delft.

140 *Übersetzung*: "200 Livres tournois für einen aus der Taufe gehobenen Sohn von der Stadt Delft"

141 Dohna, Wilhelm Belgicus, Burggraf von (1630-1632).

142 *Übersetzung*: "600 Livres tournois der Herren [General-]Staaten für einen Sohn dergestalt, aber der ist gestorben"

143 Orange, Fürstentum.

144 Ancezune, Rostain d' (gest. 1649).

145 Rhône, Fluss.

146 Avignon, Grafschaft.

147 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

148 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

149 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

150 *Übersetzung*: "Das Fürstentum Orange hat 24 Lehensträger, Lehnmänner aus sehr edlen Häusern, die ihre Lehen vom Gouverneur anstatt vom Fürsten dieser Oberherrschaft auf Knien empfangen, unter anderen der Marquis de Caderousse. Sie ist klein, diese Oberherrschaft, aber die bringt jährlich 30 tausend Écu an Einkommen ein, von denen zwei Drittel aus dem Zoll an der Rhône außer den außerordentlichen Geschenken herkommen. Sie ist von der Grafschaft Avignon und gegen die Rhône vom König von Frankreich beinahe umgeben, welcher den Freiherrn von Dohna sehr schätzt und das persönlich bezeugt hat wie auch Monsieur und der Prince de Condé, die in der Nachbarschaft sind."

151 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

Puis veu le nouveau Temple qu'on bastit pour ceux de la Religion, outre celuy qu'ils ont, & justement estoit tombè un artisan du haut en bas quj ne se fit point de mal. <sup>153</sup>

De là vers le Tresorier general de Monsieur le Prince <sup>154</sup>, en une belle mayson bien meublèe de Monsieur de Laurent <sup>155</sup> quj nous y receut treshonnestement avec sa gentille femme <sup>156</sup>, & bonne Mere <sup>157</sup>, nous faysant collation. <sup>158</sup>

Hier Sigismundt Dewerlin <sup>159</sup> est allè a Avignon <sup>160</sup>, par mon commendement avec le batteau & deux jeunes hommes, la ou il y avoit encores quatre lieuës a descendre. <sup>161</sup>

Je me suis fort resjouy de voir Monsieur le Baron de Dona <sup>162</sup>, mon ancien tresgrand amy, honorè & caressè de tout le monde des moines & Papistes mesmes, en ceste sienne fortune laquelle il jouit depuis 3 ans, apres avoir souffert plusieurs adversitez. <sup>163</sup>

Nous avons souppè seuls, Madame de Dona <sup>164</sup>, Monsieur le Gouverneur & moy, ayants disnè en compagnie de ses enfants <sup>165</sup>, nos gentilshommes <sup>166</sup>, & le gynecèe. <sup>167</sup>

Il y a une haute montaigne situèe vers le Soleil Levant, a 7 {lieues} d'Orange <sup>168</sup> quoy qu'elle semble tresproche quj s'appelle le Mont Ventoux <sup>169</sup>. <sup>170</sup>

---

152 *Übersetzung*: "Wir haben bei den Kapuzinern auch die schöne Allee aus Zypressenbäumen, die es in ihrem Garten gibt, und einige Gemälde in ihrer Kirche angesehen."

153 *Übersetzung*: "Dann die neue Kirche angesehen, die man für die von der [reformierten] Religion außer derjenigen baut, die sie haben, und gerade war ein Handwerker von der Höhe nach unten gefallen, der sich gar keinen Schaden tat."

154 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

155 Laurens, Sébastien du (geb. 1577).

156 Laurens, Richarde du, geb. Guyard de Saint-Julien.

157 Laurens, Isabeau du, geb. Chabot.

158 *Übersetzung*: "Von dort zum Generalschatzmeister des Herrn Fürsten in einem schönen, gut eingerichteten Haus von Herrn de Laurent, der uns darin sehr anständig mit seiner netten Frau und guten Mutter empfing, wobei er uns eine Mahlzeit reichte."

159 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

160 Avignon.

161 *Übersetzung*: "Gestern ist Sigmund Deuerlin auf meinen Befehl mit dem Schiff und zwei jungen Männern nach Avignon gefahren, wohin es noch vier Meilen hinunterzufahren gibt."

162 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

163 *Übersetzung*: "Ich habe mich sehr darüber gefreut, den Herrn Freiherrn von Dohna, meinen alten sehr großen, selbst von allen Mönchen und Papisten geehrten und geschmeichelten Freund in diesem seinem Glück zu sehen, welches er seit 3 Jahren genießt, nachdem er einige Widerwärtigkeiten erduldet hatte."

164 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

165 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688); Dohna, Heinrich (2), Burggraf von (1624-1643); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697); Dohna, Theodor Auriacus, Burggraf von (1632-1642); Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

166 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

167 *Übersetzung*: "Wir haben allein zu Abend gegessen, während Frau von Dohna, der Herr Gouverneur und ich in Gesellschaft ihrer Kinder, meiner Edelleute und des Frauenzimmers zu Mittag gegessen hatten."

168 Orange.

169 Mont Ventoux.

En Orange<sup>171</sup> il y a aussy des Scorpions, & la maladie des escrouelles quj y regne fort, & est hereditaire en sursaut aux generations.<sup>172</sup> [[50v]] &cetera Monsieur de Laurent<sup>173</sup> est beaufreere du Baron de Saint Julien<sup>174</sup> quj estoit Commissaire General du Duc de Fridlandt<sup>175</sup> en l'armée de l'Empereur<sup>176</sup> en Allemaigne<sup>177</sup> .<sup>178</sup>

Il y a 60 Damoysselles quj habitent en Aurange<sup>179</sup> & font souvent la cour a Madame de Dona<sup>180</sup> .<sup>181</sup>

## 07. Juni 1634

ᵝ den 7. / 17. Junij<sup>182</sup> .

Vormittags des herren von Dona<sup>183</sup> seine zween Söhne<sup>184</sup> reitten sehen auf der reitschule, vndt ein<sup>185</sup> 4 oder 5 hüpsche pferde.

Darnach die antiquiteten des Circj<sup>186</sup>, le circ<sup>187</sup> genandt)[,] Jtem<sup>188</sup>: den arcum triumphalem Caij Marij<sup>189</sup> <sup>190</sup>, nach dem er die Cimbros<sup>191</sup> vndt Teutones<sup>192</sup> geschlagen, Jtem<sup>193</sup>: die alten Stadtmawren, welche von selbiger alten ehrenpforte sich anfangen, vndt ist die Stadt<sup>194</sup> dazumal sehr groß gewesen. Jch bin dahin geritten mitt dem herrn von Dona, <vnd andern.>

Nachmittags hinauß auf den Rosemarin bergk gefahren welcher gantz mitt rosemarin bewachsen vndt bedeckt ist, Jst wol zu sehen. Es hat auch etwas timian vndt lavendel mitt darundter.

---

170 *Übersetzung*: "Es gibt einen hohen, auf 7 Meilen von Orange gegen die aufgehende Sonne gelegenen Berg, obwohl er sehr nahe scheint, der heißt der Mont Ventoux."

171 Orange, Fürstentum.

172 *Übersetzung*: "In Orange gibt es auch Skorpione und die Krankheit der Skrofeln, die dort stark herrscht und im Ausbruch in den Generationen erblich ist."

173 Laurens, Sébastien du (geb. 1577).

174 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

175 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

176 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

177 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

178 *Übersetzung*: "Herr du Laurens ist Schwager des Freiherrn von Saint-Julien, der Generalkommissar des Herzogs von Friedland in der Armee des Kaisers in Deutschland war."

179 Orange, Fürstentum.

180 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

181 *Übersetzung*: "Es gibt 60 Edelfräulein, die in Orange wohnen und oft der Frau von Dohna den Hof machen."

182 *Übersetzung*: "des Juni"

183 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

184 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

185 ein: ungefähr.

186 *Übersetzung*: "Zirkus"

187 *Übersetzung*: "der Zirkus"

188 *Übersetzung*: "ebenso"

189 Marius, Gaius (158/157 v. Chr.-86 v. Chr.).

190 *Übersetzung*: "Triumphbogen des Gaius Marius"

191 *Übersetzung*: "Kimbern"

192 *Übersetzung*: "Teutonen"

193 *Übersetzung*: "ebenso"

194 Orange.

her nacher aufs pailmailspiel<sup>195</sup> im zwinger der Stadt.

On apprend icy, a monter a cheval, pour une pistole ou au plus haut deux, on dance pour un escu ou 4<sup>e</sup>. francs, on escrime pour autant le mois, & quj veut porter le mousquet, en peut tirer 4 escus, par mois. <sup>196</sup> Nota Bene <sup>197</sup> [:] pour Carl Heinrich de Nostitz <sup>198</sup> on vit pour 4 ou 5 escus le mois, en pension <sup>199</sup>.

[[51r]]

Sigmund Deuerlin<sup>200</sup> wehre beinahe im Rhodano<sup>201</sup>, nach Avignon<sup>202</sup> zu, ertruncken, wegen des starcken windes, so Sie auf die felsen getrieben, <Jst wiederkommen.>

Le Baron de Dona<sup>203</sup>, tient 40 personnes, & entre jcelles, 14 sur la solde du Prince d'Orange<sup>204</sup>, en sa famille. <sup>205</sup>

## 08. Juni 1634

○ den 8. / 18. Junij <sup>206</sup>.

Predigt gehöret zu Orange<sup>207</sup> in der Reformirten Stadtkirche, <des Pfarrers herrn Silvij<sup>208</sup> eines Schottländers, vom adel.>

Gefrühestückt. Den Jungen herrn Fabian von Dona<sup>209</sup>, mitt der picke spielen sehen.

Das zeüghauß besehen, vndt in die 24 stücke<sup>210</sup> darinnen.

Trewhertziger abschiedt vom herrn von Dona<sup>211</sup> vndt Seiner gemahlin<sup>212</sup>.

---

195 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

196 *Übersetzung*: "Man lernt hier für eine Pistole [spanische Goldmünze] oder am allerhöchsten zwei zu reiten, man tanzt für einen Écu oder 4 Francs, man fechtet für so viel den Monat, und wer die Muskete tragen will, kann daraus schießen [für] 4 Écus pro Monat."

197 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

198 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

199 *Übersetzung*: "für Karl Heinrich von Nostitz lebt man für 4 oder 5 Écus den Monat in Kost und Logis"

200 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

201 Rhône, Fluss.

202 Avignon.

203 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

204 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

205 *Übersetzung*: "Der Freiherr von Dohna hält 40 Personen in seiner Familie und unter denjenigen 14 auf die Besoldung vom Fürsten von Oranien."

206 *Übersetzung*: "des Juni"

207 Orange.

208 Sylvius, David (gest. nach 1670).

209 Dohna, Fabian, Burggraf von (1617-1668).

210 Stück: Geschütz.

211 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

212 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

An Meine gemahlin<sup>213</sup> geschrieben.

herr von Dona hat mir das geleytte biß an die gräntze gegeben, etwan eine halbe meile weg von Orange. Nachmahliger abschiedt.

In Gottes nahmen fortt, mitt lehenroßen<sup>214</sup>, so man auf Marseille<sup>215</sup> gedinget, iedes vmb 5 kronen, iedoch des Messagers<sup>216</sup> vndt seines iungen mahlzeit, auch so wol vnderhalt, als louage<sup>217</sup> der pferde mitt eingerechnet.

Corteson<sup>218</sup> ein Schloß vndt Städtlein auf einer höhe zur lincken handt gelegen, ins Fürstenthumb Vranien<sup>219</sup> <noch> gehörig liegen laßen.

Darnach durch das waßer Sorgue<sup>220</sup> auf etzliche örter, jm Contad d'Avignon<sup>221</sup> dem Pabst<sup>222</sup> zustendig, zukommen, vndt zu Entraigues<sup>223</sup> collation<sup>224</sup> gehalten.

{Meilen}

Leß Au Thor<sup>225</sup> <sup>226</sup> ein Städtlein im Päbstlichen <sup>5</sup> gebiehte, vnser Nachtläger von Orange gelegen

## 09. Juni 1634

[[51v]]

» den 9. / 19. Junij<sup>227</sup> .

{Meilen}

Nach Malemort<sup>228</sup> zu Mittage nach dem wir <sup>5</sup> zweymal durch die Durance<sup>229</sup>, ein geschwinder schneller fluß, so auch in die Rhosne<sup>230</sup> kömpt, in einer fehre, durchgemust.

213 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

214 Lehenroß: Mietpferd.

215 Marseille.

216 Messenger: Bote.

217 *Übersetzung*: "Miete"

218 Courthézon.

219 Orange, Fürstentum.

220 Sorgue, Fluss.

221 Avignon, Grafschaft.

222 Urban VIII., Papst (1568-1644).

223 Entraigues-sur-la-Sorgue.

224 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

225 Le Thor.

226 *Übersetzung*: "Nach Le Thor"

227 *Übersetzung*: "des Juni"

228 Mallemort.

229 Durance, Fluss.

230 Rhône, Fluss.

In diesen gegenden der Provence<sup>231</sup> haben wir gesehen, ein schönes landt, bestellet an etzlichen orten mitt weitzen vndt haber, insonderheitt aber an den meisten örtern dichte voll Roßmarin im felde von sich selber wachsende, wie auch Timian, buchsbaum, wachholdern, vndt andere liebliche wolriechende kraüter als lavendel vndt dergleichen. Jtem<sup>232</sup>: Nußbawme[,] feigenbawme, wein <weinwachs,> vndt olivenbawme, mandeln, granaten<sup>233</sup> etcetera wie ein gelobt landt. Gestern sahen wir auch dergleichen, aber nicht in solcher menge wie heütte.

Einen starcken windt haben wir auf dem rücken gehabt welcher die große hitze gemiltert.

Aix<sup>234</sup> die häuptstadt vndt Sitz des parlaments in 5 Provence<sup>235</sup>

## 10. Juni 1634

σ 10. / 20. Junij<sup>236</sup> .

Zu Aix<sup>237</sup> die warmen bäder besehen, Jtem<sup>238</sup>: die kirche zu *Saint Sauveur* vndt die cappelle darinnen, Jtem<sup>239</sup>: das rahthauß, vndt den Palais du Parlement<sup>240 241</sup>, worauf etzliche feine gemächer, vnter andern eines, worauf die Rahtsherren des Königs<sup>242</sup>, in ihren rohten rögken vom præäsidenten du Vair<sup>243</sup> an, alle abgemahlet stehen, vndt in einem andern alle der Könige [[52r]] conterfecte<sup>244</sup> vom Pharamundo<sup>245</sup> an biß auf Ludovicum XIII.<sup>246</sup> den itzigen König, welcher neben Seinem herrn vatter<sup>247</sup> zu pferde abgemahlet, die andern seindt brustbilder.

---

231 Provence.

232 *Übersetzung*: "Ebenso"

233 Granat: Granatapfel.

234 Aix-en-Provence.

235 Parlement de Provence (Parlement d'Aix).

236 *Übersetzung*: "des Juni"

237 Aix-en-Provence.

238 *Übersetzung*: "ebenso"

239 *Übersetzung*: "ebenso"

240 Parlement de Provence (Parlement d'Aix).

241 *Übersetzung*: "Parlamentspalast"

242 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

243 Vair, Guillaume du (1556-1621).

244 Conterfect: Bildnis.

245 Faramund, König (Westfränkisches Reich).

246 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

247 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

Nach dem Conseiller<sup>248</sup> Valbelle<sup>249</sup> vergebens gefragt, denn er nach Marseille<sup>250</sup> verrayset.

{Meilen}

Nach dem Frühstück gen Marseille einen 5  
bergichten weg, so mehrentheils gepflastert.

Zu vnserm willkomb ist meinem kammerdiener<sup>251</sup> vor der herberge zun 3 Königen sein Mantel gestohlen worden.

Vergangene woche, haben die Seeraüber viel Schiffe weggenommen.

Wir haben auch heütte gersten, vndt rogken, vndterwegens observirt.

Es ist heütte, ejne sehr große hitze gewesen.

Jch habe dennoch den port<sup>252</sup> oder Meerhafen alhier besehen, derselbige wirdt seiner situation vndt sicherheit halben, (weil ihm kein windt schaden kan) vor den schönsten vndt besten port<sup>253</sup> < Nota Bene<sup>254</sup> [:] außer Messina<sup>255</sup>, in Sicilien<sup>256</sup> .> gehalten im gantzen Mittelländischen Meer<sup>257</sup>, oder marj Mediterraneo<sup>258</sup> [.] Es stehen an itzo, 13 galleren des Königs in Franckreich darinnen, davon wir la gallere Reale<sup>259</sup> besichtigt, vndt die Slaven darauf, ihr Schulrecht<sup>260</sup> thun müßen. Eines thejß haben gar lieblich mitt Trommeten<sup>261</sup> vndt geigen musicirt, auch Dulcian<sup>262</sup>. *et cetera*

Es seindt auch darnach partheyen zu vns in die herberge kommen, <vmb Allmosen.>

Im herein reitten, haben wir große bünde roßmarin gesehen, die man wie bey vns das holtz, in die backöfen steckt vndt verbrenne[t.]

## 11. Juni 1634

[[52v]]

☿ den 11. / 21. Junij<sup>263</sup> .

---

248 *Übersetzung*: "Rat"

249 Valbelle, Léon de (ca. 1600-1673).

250 Marseille.

251 Schumann, Johann (gest. 1636).

252 *Übersetzung*: "Hafen"

253 *Übersetzung*: "Hafen"

254 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

255 Messina.

256 Sizilien (Sicilia), Insel.

257 Mittelmeer.

258 *Übersetzung*: "Mittelmeer"

259 *Übersetzung*: "die königliche Galeere"

260 Schulrecht: in der Schule gelernte Fähigkeiten.

261 Trommete: Trompete.

262 Dulzian: Holzblasinstrument mit direkt angeblasenem Doppelrohrblatt.

263 *Übersetzung*: "des Juni"

Wir seindt perplex, wißen nicht wo hinauß, zu waßer<sup>264</sup> seindt die Seeraüßer, (welche sich hinder den Steinklippen aufhalten, vndt die Schiffe vberfallen, aber den Frantzösischen<sup>265</sup> Schifpatronen<sup>266</sup> nichts thun, nur die passagers<sup>267</sup> wegnehmen, vndt in Barbaria<sup>268</sup> wegführen) wenn man schon terra a terra<sup>269</sup> dahin nach Genua<sup>270</sup> oder Livorno<sup>271</sup> rayset) zu beförchten, Jtem<sup>272</sup>: das vnser gelt in Jtalia<sup>273</sup> <sup>274</sup> so viel nicht gelten will, als alhier<sup>275</sup>, Jtem<sup>276</sup>: die große hitze, deren meine leütte vngewohnt, vndt kranck werden möchten, Jtem<sup>277</sup>: so vieler herren landt dadurch wir in Jtalia<sup>278</sup> müsten <vndt tribulirung<sup>279</sup> wegen der waffen, vndt bagage<sup>280</sup> >, Jtem<sup>281</sup>: alcunj altrj pericolj particularj ch'io temo in Jtalia<sup>282</sup>, Jtem<sup>283</sup>: daß wir auch den Marsilianern nicht trawen, vndt viel verrähter vnter ihnen sein, die mitt den piraten colludiren, vndt mitt den Türcken an der guten beütte, selber participiren möchten, vndt daß ich gleichwol meine *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>284</sup> vndt kindt<sup>285</sup>, auch freünde<sup>286</sup>, neben land<sup>287</sup> vndt leütten, sambt meinem Stande zu bedencken, vndt mich nicht in augenscheinliche gefahr muhtwillig zu begeben, zu geschweigen, war vor schimpf[,] spott vndt schaden, mir davon zuwachsen möchte. < Jtem<sup>288</sup> faute de gens quj scachent bien la langue[,] les mœurs, & commoditè du [p]ays [d]'Jta[lie]<sup>289</sup>.> Anders theiß, habe ich zu lande, die ferne des weges, (weil ich albereitt biß hieher gekommen,) da ich auf Genf<sup>290</sup> wieder zurück<sup>291</sup> sollte, neben den großen vnkosten, welche darauf gehen würden zu bedencken, Jtem<sup>292</sup>: die vnsicherheit zu lande, verdruß des vielen reittens, enderung der müntzen, etcetera gleichsfaß die Sommerhitze zu erwegen.

---

264 Mittelmeer.

265 Frankreich, Königreich.

266 Schiffspatron: Kapitän eines Schiffes.

267 *Übersetzung*: "Reisenden"

268 Barberei (Barbareskenstaaten).

269 *Übersetzung*: "Land zu Land"

270 Genua (Genova).

271 Livorno.

272 *Übersetzung*: "ebenso"

273 Italien.

274 *Übersetzung*: "in Italien"

275 Marseille.

276 *Übersetzung*: "ebenso"

277 *Übersetzung*: "ebenso"

278 *Übersetzung*: "in Italien"

279 Tribulirung: Ängstigung, Plage, Quälerei.

280 *Übersetzung*: "Gepäck"

281 *Übersetzung*: "ebenso"

282 *Übersetzung*: "einige andere besondere Gefahren, die ich in Italien fürchte"

283 *Übersetzung*: "ebenso"

284 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

285 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

286 Freund: Verwandter.

287 Anhalt, Fürstentum.

288 *Übersetzung*: "Ebenso"

289 *Übersetzung*: "Fehler der Leute, die die Sprache, die Sitten und Bequemlichkeit des Landes Italien gut kennen"

290 Genf (Genève).

291 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

292 *Übersetzung*: "ebenso"

[[53r]]

Jch habe einen Solicoffre<sup>293</sup> einen vornehmen kaufmann alhier<sup>294</sup>, ob ich ihn schon nicht kenne, vndt nichts mitt ihm zu thun, vmb guten raht bitten, vndt fragen laßen. Er ist von Sankt Gallen<sup>295</sup>. Er hat mir gar gutwillig sich anerbieten laßen, vndt Raht mittgetheilet, so gut als er gekondt, <zu lande oder zu wasser<sup>296</sup>.>

Zu Marseille, Aix<sup>297</sup>, Avignon<sup>298</sup> [,] Orange<sup>299</sup>, Arles<sup>300</sup>, Nismes<sup>301</sup>, Montpellier<sup>302</sup>, Pont du Gard<sup>303</sup>, vndt diesen gegenden, in Provence<sup>304</sup>, vndt Languedocq<sup>305</sup> bin ich anno<sup>306</sup> 1609 auch gewesen, mitt meinem vetter, Fürst Friederich Moritzen<sup>307</sup> Sehligier, vndt vnserm damahligen hofmeister, Peter von Sebottendorff<sup>308</sup>, &cetera als wir von Lion<sup>309</sup> nach Avignon, auch damals die Rosne<sup>310</sup> hinundter geschifft, vndt erst von Genf<sup>311</sup> nach Lion gezogen, vndt habe die vornehmsten memorabilia<sup>312</sup> dazumal auch besehen, <vndt aufgezeichnet.>

Solicoffre ist gar guthertzig gewesen, hat gerahten, zur rayse zu lande, fast mehr, als zu der zu waßer, vndt man köndte von Sankt Gallen, gar wol, in Tirol<sup>313</sup> kommen.

	{ Gulden }	{ Stüber }	Item <sup>314</sup> : die quart d'escu <sup>315</sup>
Zu Calais <sup>316</sup> galten die pistolen <sup>317</sup>	9	—	so sonsten ordinarie <sup>318</sup> 16 Stüber

---

293 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

294 Marseille.

295 Sankt Gallen.

296 Mittelmeer.

297 Aix-en-Provence.

298 Avignon.

299 Orange.

300 Arles.

301 Nîmes.

302 Montpellier.

303 Pont du Gard.

304 Provence.

305 Languedoc.

306 *Übersetzung*: "im Jahr"

307 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610).

308 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

309 Lyon.

310 Rhône, Fluss.

311 Genf (Genève).

312 *Übersetzung*: "Denkwürdigkeiten"

313 Tirol, Grafschaft.

314 *Übersetzung*: "Ebenso"

315 *Übersetzung*: "Viertel Écu"

316 Calais.

317 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

318 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

Zu Paris <sup>319</sup> galten Sie	8	10	gelten, werden zu Orange vmb
Zu Lion	8	8	16½ {Stüber} außgegeben.
Zu M <O> range <auch wol 15 Stüber.>	8	14	
Zu Marseille auch wol 15 Stüber.	8	6	

In Italia<sup>320 321</sup> werden die pistolen alle fleißig gewogen, vndt die <(>>so nicht wichtig<sup>322</sup> <)> außgeschossen, nun haben mir meine kaufleütte, fast alles leichte pistolen gegeben, weil in Frankreich<sup>323</sup> sie nicht gewogen werden, würde Jch also schwehrljch damitt fortkommen können. Zu Genu[a]<sup>324</sup> soll 1 wichtige pistol, 34 Giulij<sup>325</sup> gelten, ein gulio gilt 5 Stüber, es ist aber andere münzte.

[[53v]]

Mitt einem kerll alhier zu Marseille<sup>326</sup> gedjnget<sup>327</sup>, derselbige beg hat sich endtlich verglichen, auf 9 kronen vor Mann <iedes> vndt pferdt, biß nach Genf<sup>328</sup> zu nehmen, wehren also 7ben pferde, das bagagepferdt<sup>329</sup> vndt sein pferdt mitt eingerechnet, wie auch sejn, vndt der pferde futter, vndt mahl, also daß wir nur vns fünfe personen vnderwegens verköstigen dörfen<sup>330</sup>, thete 63 kronen, So will er auch einen Tag zu grenoble<sup>331</sup> stille liegen, (weil wirs also begehren) vndt so wol die große cartauße, als den brennenden brunnen zeigen.

Der wirt alhier zun 3 Königen, nimbt von mir vndt denen so mitt mir alleine eßen, von ieglichem, 25 {Stüber} die mahlzeit, vndt vor einen diener: 12½ Stüber. Sonst geben die frembden edelleütte, bey der ordinarij<sup>332</sup> malzeit 1 {Gulden} Zu Paris<sup>333</sup> gabe ich 2 {Gulden} vor die person, weil ich in meinem losament<sup>334</sup> Tafel hielte, vndt vor einen diener 10 {Stüber} die malzeit, also haben wir d accordirt<sup>335</sup>, vndt gute tractation<sup>336</sup> gehabt. Sonst haben mich vnderwegens, insonderheit in

---

319 Paris.

320 Italien.

321 *Übersetzung*: "In Italien"

322 wichtig: schwer.

323 Frankreich, Königreich.

324 Genua (Genova).

325 Giulio: italienische Silbermünze.

326 Marseille.

327 dingen: verhandeln.

328 Genf (Genève).

329 Bagagepferd: Gepäckpferd.

330 dürfen: müssen.

331 Grenoble.

332 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

333 Paris.

334 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

335 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

336 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

Provence<sup>337</sup>, die wirtte zur vngehör sehr mittgenommen, weil Sie gesehen, daß wir außländer, vndt ihnen frembde gewesen.

Die beyden wechßelbriefe, so ich zu meiner versicherung, auf allen fall von Lion<sup>338</sup> mittgenommen lautten mutatis mutandis<sup>339</sup>, also: A Messieurs, les Sieurs Tobie<sup>340</sup> [et] Henry Sollicoffres<sup>341</sup>, et Compagnie marchands<sup>342</sup> *et cetera* primo<sup>343</sup> (Seconde<sup>344</sup>) V. en A.<sup>345</sup> [[54r]] A Lyon<sup>346</sup> Ce 14. Juin 1634. Pour 1626 Reichstaler 2/3[.] Au Vingtiesme du mois de Iuillet prochain, payès par ceste premiere (seconde de change, ne l'ayant desja fait par la premiere) de change, a Monseigneur le Prince Christjan d'Anhalt, Conte d'Ascanye, Seigneur de Bernebourg et Zerbst<sup>347</sup>, la somme de seize Cents vingt et six Reichstalers, et deux tiers, pour valleur receuë de par deça du Seigneur Reinè Bais<sup>348</sup> pour le dit Seigneur Prince. Dieu de mal vous garde. Thobie<sup>349</sup> [et] Henry Sollicoffre<sup>350</sup>, et Compagnie[.]<sup>351</sup> vndt ein avißbrieflein<sup>352</sup> darneben haben Sie mir auch mittgegeben.

Es kahmen heütte zur Mittagsmalzeit, etzliche Schladen <oder forçals<sup>353</sup>> von einer gallere, vndt musicirten wol, weil ich aße, <erst> mitt pfeiffen, vndt <darnach mitt> haut bois<sup>354</sup>, sungen auch darein, vndter andern, die 10 gebott auf Frantzösisch wie man Sie in vnsern kirchen zu singen pfliget gantz auß. Jch ließe ihnen brodt vndt wein, auch Tranckgeldt geben. Sie hatten 2 guardian[!]<sup>355</sup> oder hütter bey sich, vndt waren ihrer 8 als par vndt par, in ketten geschmiedet. Jst ein trawrig Specktakel, vndt eine Jdea<sup>356</sup> der alten heydnischen dienstbarkeit.

---

337 Provence.

338 Lyon.

339 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

340 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

341 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

342 *Übersetzung*: "Den Herren, die Herren Tobias [und] Heinrich Zollikofer und Gesellschaft, Kaufleute"

343 *Übersetzung*: "erster [Wechselbrief]"

344 *Übersetzung*: "zweiter [Wechselbrief]"

345 Abkürzung nicht vollständig auflösbar.

346 Lyon.

347 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

348 Bays, René.

349 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

350 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

351 *Übersetzung*: "Zu Lyon, diesen 14. Juni 1634. Für 1626 2/3 Reichstaler. Zahlt am Zwanzigsten des nächsten Monats Juli durch diesen ersten (zweiten Wechsel, falls es nicht bereits durch den ersten geschehen ist) Wechsel an den gnädigen Herrn Fürsten Christian von Anhalt, Grafen von Askanien, Herren von Bernburg und Zerbst die Summe von sechzehnhundertzwanzig und sechs Reichstalern und zwei Dritteln als hierdurch von dem Herrn René Bays für den genannten Herrn Fürsten erhaltenen Wert. Gott behüte Euch vor Schlechtem. Tobias [und] Heinrich Zollikofer und Gesellschaft."

352 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

353 *Übersetzung*: "Sträflinge"

354 *Übersetzung*: "Oboe"

355 Hier: Aufseher.

356 *Übersetzung*: "Urbild"

Die alhiesigen<sup>357</sup> Schklaven auf den galleren, seindt meistentheiß Frantzosen, so vmb mißethaten willen, mehrentheiß durch vrthel<sup>358</sup> vndt recht darauf condemnirt<sup>359</sup> worden, eines theiß auf ihr lebetag, theils auch auf gewisse Jahr, nach dem Sie es grob verwircket oder nicht. Es sollen auch, viel darauf kommen sein, vmb des handels willen, zwischen dem König<sup>360</sup> vndt Monsieur<sup>361</sup> Seinem herren bruder. Es hat zwar auch andere nationen darauf, aber nicht viel, doch etzliche Seeraüber, Türgk[en] [[54v]] welche mitt niemandt weder mitt dem König in Franckreich<sup>362</sup>, noch dem Türckischen Kayser<sup>363</sup> selber friede sollen halten.

## 12. Juni 1634

ᵃ den 12. / 22. Junij<sup>364</sup> .

Ein Baron de la garde<sup>365</sup>, hat mitt vnß gegeben auß Provence<sup>366</sup> bürtig, hinder Toulon<sup>367</sup>, <der hat dörfen<sup>368</sup> den port<sup>369</sup> zu Toulon mehr loben, alß den zu Marsilien<sup>370</sup>. Da siehet man, was die affecten vermögen.>

{Meilen}

Nach der malzeit im nahmen Gottes fortt auf 5

Aix<sup>371</sup> wiederumb:

vndt dann biß nach dem dorf Venelle<sup>372</sup> 1

heütte im hinaußreiten vor Marseille in die 50 lusthäuser, an den weingärten observirt vndt andere gärten.

Vor Aix cypreßebawme observirt in gärten stehende.

*Nota Bene*<sup>373</sup> [:] Es hat in dieser schönen gegend, keine Pomerantzenbawme in feldern (in den gärten gibts ihrer wenig wann Sie nicht mitt sonderm fleiß cultivirt werden) aber nach Toulon vndt Eres<sup>374</sup> hin, soll es nach aller lust auch in den feldern Pomerantzen vndt Citronenbawme geben.

---

357 Marseille.

358 Hier: Urteil.

359 condemniren: verurteilen, verdammen.

360 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

361 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

362 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

363 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

364 *Übersetzung*: "des Juni"

365 Escalin des Aimars, Louis (gest. 1636).

366 Provence.

367 Toulon.

368 dürfen: können.

369 *Übersetzung*: "Hafen"

370 Marseille.

371 Aix-en-Provence.

372 Venelles.

373 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

374 Hyères.

**13. Juni 1634**☽ den 13. / 23. Junij <sup>375</sup> .

	{Meilen}
Nach Milargue <sup>376</sup>	1
Tiroles <sup>377</sup> getreydelandt, Schöner haber,	1
kirschbawme, Nußbäume, Roßmarin, etcetera das waßer der Durance <sup>378</sup> zur <i>linken</i> vndt einmal <in> einer fehre paßirt.	
Saint Otilie <sup>379</sup> zur Mittagsmalzeit	2
Vaulx <sup>380</sup> ein-entzeln-hauß	2
Chasteauneuf <sup>381</sup> , darundter das entzele hauß	2
Gireaupèz <sup>382</sup> vnser Nachtlager. < La Durance <sup>383</sup> zur rechten.>	

l'On dit en Proverbe en France<sup>384</sup>, Que trois choses font bien du mal a la Provence<sup>385</sup>, le vent, la cour, & la Durance.<sup>386</sup>

**14. Juni 1634**☾ den 14. / 24. Junij <sup>387</sup> .

	{Meilen}
Cisteron <sup>388</sup> Stadt zum Mittagsabstandt an der Durance <sup>389</sup> das Schloss ligt noch höher, <auf einem berge.>	5

---

375 *Übersetzung*: "des Juni"

376 Meyrargues.

377 Peyrolles-en-Provence.

378 Durance, Fluss.

379 Sainte-Tulle.

380 Volx.

381 Châteauneuf-Val-Saint-Donat.

382 Ort nicht ermittelt.

383 *Übersetzung*: "Die Durance"

384 Frankreich, Königreich.

385 Provence.

386 *Übersetzung*: "Man sagt da in Frankreich ein Sprichwort, dass drei Sachen der Provence sehr schaden, der Wind, der Hof und die Durance."

387 *Übersetzung*: "des Juni"

388 Sisteron.

389 Durance, Fluss.

A la Caylane<sup>390 391</sup> 4  
 [[55r]] {Meilen}  
 lo Viváz<sup>392</sup> ein einzelen hauß vnser Nachtlager. 1  
 <alda diese Nacht ein weib nahe bey vnserer  
 kammer, ie <No> us croy<ons> <sup>393</sup> an der pest,  
 gestorben.> Nun haben wir angefangen recht in  
 die berge<sup>394</sup> zu kommen.

## 15. Juni 1634

○ den 15. / 25. Iunij <sup>395</sup> .

Saluce<sup>396</sup> Eine <vnversehene> resolution {Meilen}  
 1  
 genommen auf Thurin<sup>397</sup> zu ziehen, Gott gebe  
 gnade darzu. Audaces Fortuna<sup>398</sup> juvat. <sup>399</sup> perge  
 400  
 Talar<sup>401</sup> ein Schloß au Conte de Talar<sup>402 403</sup> vndt ½  
 flegken <Städtlein> darundter. Das Schloß hat so  
 viel Türme gemächer Fenster als Monat Wochen,  
 Tage Jm Jahr.  
 Auxerre<sup>404</sup> alda desjunirt<sup>405</sup> . {Meilen}  
 1½  
 Chiorge<sup>406</sup> zu Mittage gegeben ligt im 3  
 Daulphinè<sup>407</sup> . Bergicht landt. Steinwege. Jedoch

---

390 Queylane.

391 *Übersetzung*: "Nach der Queylane"

392 Le Vivas.

393 *Übersetzung*: "ich glaube wir glauben"

394 Alpen, Gebirge.

395 *Übersetzung*: "des Juni"

396 La Saulce.

397 Turin (Torino).

398 Fortuna.

399 *Übersetzung*: "Fortuna hilft den Mutigen."

400 *Übersetzung*: "usw."

401 Tallard.

402 Bonne, Etienne de (ca. 1550-1636).

403 *Übersetzung*: "dem Grafen von Tallard"

404 Valserrès.

405 desjeuniren: frühstücken.

406 Chorges.

407 Dauphiné.

an den seitten wächst lavendel, Nußbawme *et cetera* vnserm newen brauch nach, collation<sup>408</sup> vnderwegens gehalten. in der hitze.

Nach Ambrun<sup>409</sup> zu nacht, eine stadt im 4  
Daulphinè alda viel Religionsverwandten  
sich aufhalten, vndt das exercitium<sup>410</sup> in der  
Stadt haben. *Monsieur*<sup>411</sup> de Bonne<sup>412 413</sup> ist  
*gouverneur* alda, Jst auch der Religion.<sup>414</sup>  
Diese Stadt ligt an einem berge<sup>415</sup>, an dem fluß  
Durance<sup>416</sup>, vndt das Casteel noch höher.

## 16. Juni 1634

ᵛ den 16. / 26. Junij<sup>417</sup>,

		{Meilen}
<i>Saint Clement</i> <sup>418</sup>		2
guillestre <sup>419</sup>	Jst zwar vmb, weil	1
eine brücke zerbrochen.	Vignes[,] blèd <sup>420</sup> ,	
lavendel, Nüße, kirschen, Buxbäum,		
Vber einen hohen berg gemust. Zu Darnach		1
gen <i>Saint Crespin</i> <sup>421</sup> alda man gefüttert, ezliche		
mal vber die Durance <sup>422</sup> gezogen, Ein wildes		
gemßgen so gefangen gewesen, lebendig		
vnderwegens gesehen.		

[[55v]]

{Meilen}

408 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

409 Embrun.

410 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

411 *Übersetzung*: "Herr"

412 Bonne, François de (1543-1626).

413 Irrtum Christians II.: François de Bonne war schon 1626 gestorben und übte die Funktionen des Gouverneurs der Dauphiné als Lieutenant-général lediglich bis 1610 aus. Ihm folgte in diesem Amt sein Schwiegersohn Charles de Blanchefort de Créquy.

414 Irrtum Christians II.: Bonne war bereits im Jahr 1621 katholisch geworden und auch sein Nachfolger bekannte sich nicht zum reformierten Glauben.

415 Mont Saint-Guillaume.

416 Durance, Fluss.

417 *Übersetzung*: "des Juni"

418 Saint-Clément-sur-Durance.

419 Guillestre.

420 *Übersetzung*: "Weinberge, Getreide"

421 Saint-Crépin.

422 Durance, Fluss.

la Bessiere<sup>423</sup> bergicht, lavendel, Stachelbeeren, 2  
korn, wein, Nußbawme, etcetera oft durch  
die Durance<sup>424</sup> vndt vber brücken, geritten,  
Nota Bene<sup>425</sup> [:] die letzte hatte einen schönen  
Schwibbogen.  
Briançon<sup>426</sup> vnser Nachtlager, Stadt vndt Schloß 2  
in einem Regenwetter.

Ein pferdt von den vnserigen ist vmbgefallen, <im Stall, ist aber nicht flugks gestorben, doch  
müßen wirs stehen lassen.>

## 17. Juni 1634

σ 17. / 27. Junij<sup>427</sup> .

Zu Briançon<sup>428</sup> auf der höhe ein fein Casteel gesehen, hat außwendig alte pasteyen, innwendig  
einen Donjon<sup>429</sup> . Die Stadt ligt auch hoch aber das castell (wie gebräuchlich) viel höher.

heütte haben wir den berg in den Alpibus<sup>430</sup> , Mont Genevre<sup>431</sup> , paßirt, vndt im hinauf vndt herab  
reiten, ein par stunden zugebracht, Jst aber leicht vberzukommen gewesen, gegen dem Mont  
Cenis<sup>432</sup> zu rechnen, viel korn vnderwegens, auch an vngebähten orten, mitt verwunderung  
gesehen, welches gar schön gestanden. Es ist aber großer fleiß darbey, dann die Männer vndt  
weiber graben das landt mitt spahten auß, vndt Tragen die weiber den dünger in körben dahin,  
(wie wir selber gesehen) wächßt also schön getreydig an steinichten orten. Wir haben auch viel  
Stachelbeeren, Sawerampf, vndt andere gute kraüter am wege stehen sehen. Es hat auch hüpsche  
wiesen, wiewol das vied so wir gesehen, nicht allerdings so groß vndt starck als wie in andern  
landschaften Franckrejchs<sup>433</sup> vns vorkommen.

Nota Bene<sup>434</sup> [:] heütte frühe starcker regen vndt donnerwetter.

Auch Narcissus<sup>435</sup> blumen vndt gelbe rosen am wege gesehen.

Schnee auf den höchsten bergen.

{Meilen}

---

423 L'Argentière-la-Bessée.

424 Durance, Fluss.

425 *Übersetzung*: "beachte wohl"

426 Briançon.

427 *Übersetzung*: "des Juni"

428 Briançon.

429 *Übersetzung*: "Bergfried"

430 Alpen, Gebirge.

431 Montgenèvre.

432 Col du Mont Cenis.

433 Frankreich, Königreich.

434 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

435 *Übersetzung*: "Narzisse"

Sesane<sup>436</sup> <alda desjunè<sup>437</sup> .>

2

[[56r]]

{Meilen}

Ours<sup>438</sup> Schlechte tractation<sup>439</sup>, Wiesen,  
mancherley blumen, auch <wermuth vndt> gelbe  
rosen observirt, Item<sup>440</sup>: viel castanienbaüm,  
sonderlich zwischen dem paß Essilles<sup>441</sup>, so ein  
casteel vber einem dorf gelegen vndt chaumont<sup>442</sup>  
. Wermuth, Nußbaüm, castanien, lavendel  
etcetera[.] Starcke bäche im grunde. Böser  
steinichter weg. <Schön> Korn vndt weinwachs,  
industria hominum<sup>443</sup>, so sich schlechtlich mitt  
waßer behelfen, vndt fleißig sein.

2

{Meilen}

Chaumont vnser Nachtlager, noch im  
Daulphinè<sup>444</sup> weil wir durch heüttigen  
<gestrigen> zufall<sup>445</sup> zu Briançon<sup>446</sup>, nicht heütte  
früher aufsein können.

3

In dem dorf Chaumont haben die orthodoxj<sup>447</sup> ihr exercitium<sup>448</sup>.

## 18. Juni 1634

☞ den 18. / 28. Junij<sup>449</sup>.

Von Chaumont<sup>450</sup> auß, nach Susa<sup>451</sup> in  
Piedmont<sup>452</sup> Jst eine Stadt vndt Schloß, dem  
hertzog von Savoya<sup>453</sup> zustendig.

{Meilen}

1

436 Cesana Torinese (Césanne).

437 *Übersetzung*: "gefrühstückt"

438 Oulx.

439 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

440 *Übersetzung*: "ebenso"

441 Exilles.

442 Chiomonte (Chaumont).

443 *Übersetzung*: "die Betriebsamkeit der Menschen"

444 Dauphiné.

445 Zufall: unerwartete spürbare Veränderung der Gesundheit.

446 Briançon.

447 *Übersetzung*: "Rechtgläubigen"

448 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

449 *Übersetzung*: "des Juni"

450 Chiomonte (Chaumont).

hat ein festes citadell auf der höhe ligen, vndt verwahret den ein[-] vndt außgang des paßes der gebirge<sup>454</sup> an diesem ortt.

Wir musten ein wenig warten biß vns der Gouverneur<sup>455</sup> hindurch ließ.

{Meilen}

Von Susa nach *Saint Ambroise*<sup>456</sup> vnser  
Mittagsmal vnderwegens auf das Städtlein  
Bussolin<sup>457</sup>, an der Dora<sup>458</sup> gelegen zukommen,  
Jtem<sup>459</sup>: auf *Saint Giüle*<sup>460</sup> alda ein doppelt  
casteel, auf der höhe zur lincken handt.

5

Bey dem flecken *Saint Ambroise* liget ein hohes hauß vndt kirche zur rechten handt auf der spitze eines berges, < *Saint Michel*<sup>461</sup> genandt.>

Korn, wein, holtz, vndt fruchtbawme vnderwegens.

[[56v]]

{Meilen}

Nachmittags nach Rivolj<sup>462</sup> Nachtlager  
Weinwachs, korn, wiesen, nußbawme vndt  
andere bawme vnderwegens gesehen.

2½

## 19. Juni 1634

2 den 19. / 29. Iunij<sup>463</sup> .

[{Meilen}]

Von Rivolj<sup>464</sup>, (auf Frantzösisch Rivoles genandt)<sup>2½</sup>  
nach Turino<sup>465</sup>, die häuptstadt in Piemont<sup>466</sup>,  
vndt Residentz des hertzogs von Savoya<sup>467</sup> Jn

---

451 Susa.

452 Piemont.

453 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

454 Alpen, Gebirge.

455 Ressano di Pinerolo, Giovanni Paolo (gest. nach 1636).

456 Sant'Ambrogio di Torino.

457 Bussoleno.

458 Dora Riparia, Fluss.

459 *Übersetzung*: "ebenso"

460 San Giuliano.

461 Sacra di San Michele, Kloster.

462 Rivoli.

463 *Übersetzung*: "des Juni"

464 Rivoli.

465 Turin (Torino).

466 Piemont.

467 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

der roten rose eingezogen, vndt man hat fleißig nach meinem Nahmen gefraget, auch ein billet<sup>468</sup>, wie zu Lion<sup>469</sup>, an der pforten zum eintritt ingresso<sup>470</sup> vnß gegeben, aber das bagage<sup>471</sup> hat man vnbesucht<sup>472</sup> durchgelaßen.

Zu Turin vndt in Savoya<sup>473</sup> auch anderer örter des Piemonts, bin ich anno<sup>474</sup> 1617 auch gewesen, als ich dazumal dem hertzen Carolo Emanuelj<sup>475</sup> im Spannischen<sup>476</sup> kriege aufewartet.

Als ich zu Lion Turin eingeritten, heütte morgen, ist vnser Maulesel mitt dem bagage<sup>477</sup> vndt kasten in der Stadt, in eine große kirche, als man eben Meße gehalten, zum Thor hinein gegangen, hat eine gute weile <alle leütte zu lachen> gemacht vndt die andacht verstöret, biß der Treiber darzu kommen, vndt ihm abgewehret, daß er das heiligthumb nicht gar endtheiligen sollte.

Jch habe Schumann<sup>478</sup> zum premier Secretaire d'estat de Son Altesse Realle<sup>479</sup> geschickt Monsieur<sup>480</sup> Charon<sup>481</sup> genandt, mitt einem handtschreiben an den hertzen darinnen ich ihm meine ankunft, vndt daß ich gerne wollte vnbekandt sein <vnd ihn sprechen>, zu erkennen gegeben. Abends spähte ist die antwortt erfolget, man würde Morgen gebe gott vmb 2 oder 3 vhr nachmittags, (nach vnserer vhr) [[57r]] gelegenheit suchen, zur zusammenkunft, interim<sup>482</sup> sollten wir lustig sein vndt bonne chere machen<sup>483</sup>. <Sigmund Deuerlin<sup>484</sup> hat diesen abendt, zu des gouverneurs<sup>485</sup> leütenampt<sup>486</sup> gemust, vndt ist abermal eigentlich wegen vnserer nahmen, examiniret<sup>487</sup> worden.>

## 20. Juni 1634

☽ den 20. / 30. Junij<sup>488</sup> .

---

468 Übersetzung: "Zettel"

469 Lyon.

470 Übersetzung: "Zutritt"

471 Übersetzung: "Gepäck"

472 unbesucht: nicht durchsucht, unkontrolliert.

473 Savoyen, Herzogtum.

474 Übersetzung: "im Jahr"

475 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

476 Spanien, Königreich.

477 Übersetzung: "Gepäck"

478 Schumann, Johann (gest. 1636).

479 Übersetzung: "ersten Staatssekretär Ihrer Königlichen Hoheit"

480 Übersetzung: "Herr"

481 Carron, Giovanni (1569-1649).

482 Übersetzung: "einstweilen"

483 bonne chère machen: gut speisen.

484 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

485 Forni, Filippo, Marchese (gest. nach 1640).

486 Person nicht ermittelt.

487 examinieren: ausfragen.

488 Übersetzung: "des Juni"

Discorsj a tavola<sup>489</sup> : daß Regenspurgk<sup>490</sup> vom König in Vngern<sup>491</sup>, starck belägert wehre, vndt herzog Berndt<sup>492</sup> hette 3 mille<sup>493</sup> Mann hinein gebracht. Daß der Cardinal Infante<sup>494</sup> mitt 20 mille<sup>495</sup> Spannischem<sup>496</sup> volck<sup>497</sup> an die Meyländischen<sup>498</sup> gräntzen, naher Deüttschlandt<sup>499</sup> zu, marchirte.

Daß es allenthalben in Italien<sup>500</sup>, von wegen der banditen gar vnsicher.

Das der Frantzösische<sup>501</sup> Abgesandte<sup>502</sup> von Constantinopel<sup>503</sup> weggezogen, weil ihn der GroßTürk<sup>504</sup> gefangen setzen laßen, auß vrsach, das er durch anlaß eines Christen Jnnwohners alda, welcher es seinem Secretario<sup>505</sup> angegeben, in einem hohen Thurn[!], ein fenster brechen laßen, welches in das Serraglio<sup>506</sup> hinein gegangen, darinnen des Türckischen Kaysers concubinen sein, vndt er sich ie zu weilen, mitt ihnen recrejret, auch mitt hohen Mawren verwahret ist, vndt bey leibesstraffe verboten, weder hinein zu sehen, noch zu gehen, auß dem hat der fürwitzige Secretarius<sup>507</sup> vndt sein herr der gesandte, zu viel gesehen, das hat man erfahren, vndt den angeber in einem Mörsel zerstoßen, auch alle seine habe vndt gut (welche sich auf 600000 {Livres tournois} erstrecket) eingezogen, der Secretario<sup>508</sup> ist strangulirt worden, der Gesandte hat auß befehl des Türckischen Kaysers, auch sterben sollen, Er ist aber durch die Venediger<sup>509</sup> vndt andere loßgebehten worden, hat aber müßen 200 mille<sup>510</sup> {Livres tournois} straffe geben, vndt der venedische Bailo<sup>511</sup> 6000 {Livres tournois} darümb daß er vor einen solchen mißhändler<sup>512</sup> gebehten.

[[57v]]

---

489 *Übersetzung*: "Gespräche bei Tisch"

490 Regensburg.

491 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

492 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

493 *Übersetzung*: "tausend"

494 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

495 *Übersetzung*: "tausend"

496 Spanien, Königreich.

497 Volk: Truppen.

498 Mailand, Herzogtum.

499 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

500 Italien.

501 Frankreich, Königreich.

502 Gournay, Henri de (gest. 1663).

503 Konstantinopel (Istanbul).

504 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

505 *Übersetzung*: "Sekretär"

506 *Übersetzung*: "Serail"

507 *Übersetzung*: "Sekretär"

508 *Übersetzung*: "Sekretär"

509 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

510 *Übersetzung*: "tausend"

511 Foscarini, Pietro (1578-1648).

512 Mißhändler: Übeltäter.

Der itzige Türckische Kayser<sup>513</sup>, soll gar Tirannisch sein, vndt nur 26 iahr altt, <Soll albereitt viel grawsamkeiten begangen haben.>

Die Stadt Turin<sup>514</sup> hat ein<sup>515</sup> 50 mille<sup>516</sup> Seelen in sich haltende, Jst nicht vbrig<sup>517</sup> groß, aber sehr volckreich. Vor 4 iahren sollen alhier, ein 18000 Menschen an der Pest gestorben sein, vndt zu Meylandt<sup>518</sup> † <8> 0 mille<sup>519</sup> [,] zu Venedig<sup>520</sup> 120000 vndt in der venezianer<sup>521</sup> lande, ein million Menschen, Verona<sup>522</sup> wehre gantz verlaßen worden[,] wüste vndt öde, vndt die Thore offen gestanden dazumal. Mitt dem gift anschmieren, zu Meylandt vndt anderswo, wollen Sie es vor eine fabel halten, vndt vor eine imagination etzlicher zäuberer vndt zäuberinnen. Aber es ist revera<sup>523</sup> geschehen.

Der Charon<sup>524</sup> hat zu meinen leütten (so ich zweymal heütte zu ihm geschickt) gesagt, vmb 2[,] 3 würde der hertzog<sup>525</sup> iemanden zu mir senden, wegen der audientz.

Der itzige Regierende hertzogk von Savoya<sup>526</sup> heißet, Victor<jo> Amadeo<Amedeo>, Seine gemahlin Madame Christienne<sup>527</sup>, des Königs in Franckreich<sup>528</sup> Schwester, so vor ein 10 tagen, einen Sohn<sup>529</sup> auf die welt gebracht, welches numehr der ander Sohn des itzigen hertzogs ist, er hat auch eine Tochter<sup>530</sup>, vndt also 3 kinder<sup>531</sup>, von sejner königlichen gemahlin. Sein bruder der Principe Cardinal (Mauritio) dj Savoya<sup>532</sup> ist auch alhier, helt absonderlich hoff. Seine drey Schwestern<sup>533</sup> die Infantinnen seindt klosterfrawen<sup>534</sup>, alhier, iedoch mögen Sie auffahren. Der Jüngste bruder, Printz Tomaso<sup>535</sup>, jst in Flandern<sup>536</sup>, Soll bey den Spannischen<sup>537</sup>, general werden.

---

513 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

514 Turin (Torino).

515 ein: ungefähr.

516 *Übersetzung*: "tausend"

517 übrig: übermäßig.

518 Mailand (Milano).

519 *Übersetzung*: "tausend"

520 Venedig (Venezia).

521 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

522 Verona.

523 *Übersetzung*: "tatsächlich"

524 Carron, Giovanni (1569-1649).

525 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

526 Savoyen, Herzogtum.

527 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

528 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

529 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

530 Savoia, Ludovica Cristina, di (1629-1692).

531 Der älteste lebende Sohn des Herzogs war damals Francesco Giacinto.

532 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

533 Gonzaga, Margherita, geb. Savoia (1589-1655); Savoia, Francesca Caterina, di (1595-1640); Savoia, Maria Apollonia, di (1594-1656).

534 Irrtum Christians II.: Dies trifft nur für die beiden jüngeren Schwestern zu.

535 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

536 Flandern, Grafschaft.

537 Spanien, Königreich.

Jch habe alle drey herren brüder anno <sup>538</sup> 1617 wol gekandt, wie [[58r]] auch insonderheitt, ihren herrnvatter *Seligen* hertzog Carolum Emanuelem <sup>539</sup> weylant. Den itzigen hertzog<sup>540</sup> hat man sieder<sup>541</sup> einem Jahr hero das prædicat Vostr'Altezza Reale <sup>542</sup> gegeben, wegen einer prætension auf das Königreich Cypern<sup>543</sup>, <wie man sagt> auß verordnung des Pabsts<sup>544</sup>. Der Cardinal Infante<sup>545</sup> soll auch diesen Tittul führen.

*Monsieur* <sup>546</sup> Carel<sup>547</sup> ein kaufmann, welcher mir vor iahren, einen wechßel vbermacht, ist in vnserer herberge gewesen, vndt iemandes von den meynigen nach mir vndt dem *herrn* von Dona<sup>548</sup> gefraget, mich aber vf dißmal, nicht gesehen, sonst hette er mich kennen dörrfen<sup>549</sup>.

Diesen abendt vmb die erwartete zeitt, ist der alte *Monsieur* <sup>550</sup> Charon<sup>551</sup> an einem stecken selber zu mir kommen, hat viel complimenten<sup>552</sup> wegen des hertzogs gegen mir gemacht, & que *Son Altesse* en avoit une tresgrande mortjfication de ce que je ne me voulois donner a cognoistre pour me faire autrement traitter & loger, afin de me tesmoigner l'estime qu'elle fait de moy & de ma mayson<sup>553</sup> <sup>554</sup>, wehre durch einen Frantzösischen<sup>555</sup> præäsidenten<sup>556</sup> biß an itzo spähte aufgehalten worden, das Sie nicht köndten (wie Sie <zwar> gerne gewoltt) die ernandte Stunde mir halten, Stellten mir es aber frey, ob ich Morgen früh, ohngefehr vmb 12 vhr (welches 9 nach vnserm Saiger<sup>557</sup> mag sein) wollte zu Ihrer Königlichen Durchlaucht an einen retiraten<sup>558</sup> ortt kommen, So wollten sie iemanden zu mir schicken, vndt mich abholen laßen, doch weil ichs also begehrt, vnbekandter weyse, vndt nicht also solenniter<sup>559</sup>, wie mir es wol gebühren sollte. *Nota Bene* <sup>560</sup> [:] Er hat auch bey mir penetrirt<sup>561</sup>, was ich beym hertzog anzubringen.

---

538 *Übersetzung*: "im Jahr"

539 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

540 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

541 sieder: seit.

542 *Übersetzung*: "Ihre Königliche Hoheit"

543 Zypern, Königreich.

544 Urban VIII., Papst (1568-1644).

545 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

546 *Übersetzung*: "Herr"

547 Carello, N. N..

548 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

549 dürfen: können.

550 *Übersetzung*: "Herr"

551 Carron, Giovanni (1569-1649).

552 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

553 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

554 *Übersetzung*: "und dass Ihre Hoheit eine sehr große Kränkung darüber habe, dass ich mich nicht zu erkennen geben wolle, um mich anders bewirten und unterbringen zu lassen, um mir die Hochachtung zu zeigen, die sie mir und meinem Haus entgegenbringt"

555 Frankreich, Königreich.

556 Person nicht ermittelt.

557 Seiger: Uhr, Turmuhr, Stundenglas.

558 retirat: zurückgezogen.

559 *Übersetzung*: "feierlich"

560 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

561 penetriren: durchdringen, durchsetzen, auf jemanden eindringen.

## 21. Juni 1634

[[58v]]

h den <1. Iulij stylo novo<sup>562</sup> > / 21. Junij<sup>563</sup> :

Vergebene vertröstung vom alten Charon<sup>564</sup> daß ich heütte frühe, den hertzog von Savoya<sup>565</sup> sehen sollte, darnach nach dem eben ebenmeßige, vndt also den gantzen Tag vergebens gewartet, biß gegen abendt des Charons kutzsche kommen, vndt mich abgeholt, vndt hinder dem Schloß, an eine retirete<sup>566</sup> gallerie geführet, alda ich den hertzog gar hüpsch alleine angesprochen, vndt große courtoysie<sup>567</sup> bey ihm gefunden. Gott verleyhe gute verrichtung. höfliche excuses<sup>568</sup> daß er mich nicht auch logiret, tractiret<sup>569</sup>, vndt mir die ehre angethan, welche mir gebühret, weil ichs selber nicht haben will. Offres<sup>570</sup> zu allem, worinnen er mir gratificiren<sup>571</sup> kan. Schöne discours<sup>572</sup>, von itzigem statu Germaniæ<sup>573 574</sup>. Lob des Kaysers<sup>575</sup>, vndt deßen vortrefliche qualiteten, wenn er nicht allzu gut, Spannisch<sup>576</sup> wehre, doch müste ihn sein hauß<sup>577</sup> (insonderheit Spanien<sup>578</sup>) sustentiren<sup>579</sup>. Frankreich<sup>580</sup> wehre auch gut, der Cardinal<sup>581</sup> hette stadtlche qualiteten, 1. la promptitude<sup>582</sup> [,] 2. l'experience aux affaires<sup>583</sup>, 3. l'eloquence merueilleuse a les produire<sup>584</sup>, Jedoch wollte ein ieder den frieden auf seine artt, a sa mode<sup>585</sup>, machen, drüber bliebe er stecken, vndt giengen die Thätligkeiten fort. Der König in Vngern<sup>586</sup>, brächte ein<sup>587</sup> 40000 Mann vor Regenspurg<sup>588</sup> zusammen, dörfte es einbekommen allem ansehen nach, hette albereit viel

---

562 *Übersetzung*: "des Juli im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

563 *Übersetzung*: "des Juni"

564 Carron, Giovanni (1569-1649).

565 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

566 retirat: zurückgezogen.

567 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

568 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

569 tractiren: bewirten.

570 *Übersetzung*: "Angebote"

571 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

572 *Übersetzung*: "Reden"

573 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

574 *Übersetzung*: "Zustand Deutschlands"

575 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

576 Spanien, Königreich.

577 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

578 Spanien, Haus (Könige von Spanien).

579 sustentiren: unterhalten, unterstützen.

580 Frankreich, Königreich.

581 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

582 *Übersetzung*: "die Beweglichkeit"

583 *Übersetzung*: "die Erfahrung in den Angelegenheiten"

584 *Übersetzung*: "die wunderbare Wortgewandtheit, sie hervorzubringen"

585 *Übersetzung*: "auf seine Weise"

586 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

587 ein: ungefähr.

588 Regensburg.

schantzen vndt außerwercke erobert, wiewol *herzog* Berndt<sup>589</sup> 2 *mille*<sup>590</sup> Mann hineyn gebracht. Es kähmen drey Schwedische<sup>591</sup> armèen, auch darvor zusammen, dörfte harte stöße setzen. Diese *impresa*<sup>592</sup>, dörfte den frieden *facilitiren*<sup>593</sup> oder *difficultiren*<sup>594</sup>. *Francfurt an der Oder*<sup>595</sup>, hetten die Schwedischen wieder inne. Rähmt mir zu waßer auf den Pö<sup>596</sup>, will mir seinen [[59r]] paßeport geben, auch einen vom *Cardinal Infante*<sup>597</sup> zu wege bringen. Zu lande wehre es vnsicherer als zu waßer<sup>598</sup>. Die warheitt dringe vberall durch, damitt erhalte man die freünde, vndt betröge die feinde in ihrer falschheitt. Er sähe auch dahin, daß er sich numehr, nach dem er mitt *seinen Nachbarn* <dem *König in Frankreich*<sup>599</sup>> verglichen, auch mitt *Seinen Nachbarn* friede vndt gut vernehmen hielte. hieße mich gar oft *Votre Altesse*<sup>600</sup>, vndt ich ihn wieder *Votre Altesse Realle*<sup>601</sup> gar oft. Befahl mir dem *Kayser*<sup>602</sup>, seinen vnthertenigsten gehorsam vndt *recomendations*<sup>603</sup> zu vermelden, auch seine *inclination* zum frieden, deren er auch *Jhre Majestät* durch seinen abgesandten newlichst versichert hette. Er offerirt sich *mutatis mutandis*<sup>604</sup> gegen *ChurSachsen*<sup>605</sup> [,] *Dennemark*<sup>606</sup> vndt *Engellandt*<sup>607</sup>, wiewol er mich, damitt nicht gern beschwehren wollte, vndt hette es albereitt durch gesandten gethan. Der *Kayser* hette eine *alliantz* vnlangst von ihm begehrt vndt *assistentz*. *Risposta*<sup>608</sup> [:] der *Kayser* (als sein *Oberherr* vndt *Kayser*) hette ihn nicht zu bitten oder einzuladen, sondern zu befehlen, das landt<sup>609</sup> wehre sehr verderbt, auch von den *Kayserlichen*<sup>610</sup> selber worden, iedoch wollte er hergeben eine große anzahl getreyde vndt *proviandt*, auch 100 *mille*<sup>611</sup> {Livres tournois} von den *heyrahtgeldern* die sein <her>vetter der *König in Spanien*<sup>612</sup> an 800 *mille*<sup>613</sup> {Livres tournois} von seiner des *hertzogs FrawMutter*<sup>614</sup> wegen, noch dem hause

---

589 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

590 *Übersetzung*: "tausend"

591 Schweden, Königreich.

592 *Übersetzung*: "Unternehmung"

593 *facilitiren*: befördern, erleichtern.

594 *difficultiren*: erschweren.

595 *Frankfurt (Oder)*.

596 *Po*, Fluss.

597 *Fernando*, *Infant* von *Spanien* und *Portugal* (1609/10-1641).

598 *Po*, Fluss.

599 *Ludwig XIII.*, *König* von *Frankreich* (1601-1643).

600 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

601 *Übersetzung*: "Ihre Königliche Hoheit"

602 *Ferdinand II.*, *Kaiser* (*Heiliges Römisches Reich*) (1578-1637).

603 *Übersetzung*: "Empfehlungen"

604 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

605 *Sachsen*, *Johann Georg I.*, *Kurfürst* von (1585-1656).

606 *Christian IV.*, *König* von *Dänemark* und *Norwegen* (1577-1648).

607 *Karl I.*, *König* von *England*, *Schottland* und *Irland* (1600-1649).

608 *Übersetzung*: "Antwort"

609 *Savoyen*, *Herzogtum*.

610 *Österreich*, *Haus* (*Herzöge* bzw. *Erzherzöge* von *Österreich*).

611 *Übersetzung*: "tausend"

612 *Philipp IV.*, *König* von *Spanien* (1605-1665).

613 *Übersetzung*: "tausend"

614 *Savoia*, *Caterina Michela*, *Duchessa* di, geb. *Infantin* von *Spanien* (1567-1597).

Sophoy<sup>615</sup> schuldig wehre, mehr köndte er nicht thun, köndte sich auch nicht füglich in fernere alliantz einlaßen, damitt er *Frankreich*<sup>616</sup> nit offendirte<sup>617</sup> vndt also dem Reich<sup>618</sup> vndt dem Kayser selber präiudizirte<sup>619</sup>, iedoch hetten *Jhre Kayserliche Majestät* nur zu befehlen, ob ers thun <noch> sollte. Der Kayser wehre aber wol mitt seinem erbiehten, vndt antwortt zu frieden gewesen, vndt hette nichts weitters von ihm begehrt. Pignarol<sup>620</sup> hette er den Frantzosen verpfändet, damitt Sie es ihm nicht vmbsonst wegnehmen. Wegen des Printzen Tomass<sup>621</sup> resolution in Brabant<sup>622</sup> zu ziehen, (da er doch auf vngewißen fuß getretten, vndt noch kein generalat erhalten, es auch wol mitt beßerer manier angreifen, vndt gutem raht folgen mögen) wehre [[59v]] er der hertzog<sup>623</sup> etwas suspect bey *Frankreich*<sup>624</sup> da er doch nichts darwiederköndte vndt den prinzen Thomas<sup>625</sup> in diesem vornehmen weder allzusehr Tadeln noch loben kondte. Wegen Piacenza<sup>626</sup> sagte er, der hertzog von Parma<sup>627</sup> als ein herr von geringer macht, würde sich damitt ruiniren, daß er die Frantzosen<sup>628</sup> hinein gelockt hette, deren ein<sup>629</sup> 3 *mille*<sup>630</sup> Mann darinnen lägen. Er würde es in die länge nicht ertragen können. Die Spannier<sup>631</sup> hetten es auch nicht zu verhindern vermocht. In Casal<sup>632</sup> lägen 4 Regiment Frantzosen, vndt die Spannier vndt Frantzosen traweten einander nicht allerdings. Der Cardinal Infante<sup>633</sup> marchirte itzt nach Como<sup>634</sup>, mitt 20 *mille*<sup>635</sup> Mann, alles naher Deüttschlandt<sup>636</sup> zu schicken. Frewete sich vber der glückwüntzschung zum Newgebornen iungen Sohn<sup>637</sup>, sagte die länder<sup>638</sup> hetten sich gefrewet daß sie noch einen landerben haben sollen, einer wehre <wie> keiner. Printz Tomaß hette auch kinder<sup>639</sup>, vndt wehre darümb nicht allerdings zu verdencken, daß er seine fortun suchte, weil er Sie bey *Frankreich* nicht haben köndte, iedoch

---

615 Savoia, Haus (Herzöge von Savoyen).

616 Frankreich, Königreich.

617 offendiren: beleidigen, kränken.

618 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

619 präiudiciren: nachteilig sein, schaden.

620 Pinerolo.

621 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

622 Brabant, Herzogtum.

623 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

624 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

625 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

626 Piacenza.

627 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

628 Frankreich, Königreich.

629 ein: ungefähr.

630 *Übersetzung*: "tausend"

631 Spanien, Königreich.

632 Casale Monferrato.

633 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

634 Como.

635 *Übersetzung*: "tausend"

636 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

637 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

638 Savoyen, Herzogtum.

639 Baden-Baden, Louise Christina, Markgräfin von, geb. Savoia-Carignano (1627-1689); Savoia-Carignano, Emanuele Filiberto di (1628-1709); Savoia-Carignano, Giuseppe Emanuele di (1631-1656).

hette er es können mitt beßerer manier thun, sich erstlich bey Spanien<sup>640</sup> <recht> versichern ehe er aufgebrochen, vndt hernacher es *Frankreich* notificiren. Fragte mich auch ob ich kinder hette, vndt nach Meiner gemahlin<sup>641</sup>, frewete sich auch vber des Königs in *Dänemark*<sup>642</sup> begierde zum frieden, welche doch zimlich erkaltet wehre, nach dem sein Sohn *herzog Vlrich*<sup>643</sup> so schändtlich vmbkommen. Gedachte auch der <Stadtlichen> præparatifs<sup>644</sup> so er zum beylager<sup>645</sup> Seines Sohnes<sup>646</sup> machte, vndt wie er mitt *ChurSachsen*<sup>647</sup> so wol stünde, der *König* in *Dänemark* auch er der hertzog. Er offerirt sich auch gewaltig mir vndt meinem hause<sup>648</sup>, auch meiner person in spetie<sup>649</sup>, wie er Sie so hoch æstimirte, vndt solches in der That, zu erweysen beehrte. Bohte mir auch etzliche Seiner lusthäuser an, ob ich darinnen eine zeitlang verbleiben wollte, vndt war sehr höflich, freündtlich, ehrerbietig, vndt führte Schöne vernünftige discours<sup>650</sup>. *et cetera* <Darnach valedicirte<sup>651</sup> jch ihm vndt fuhr wieder nach hauss. *Nota Bene*<sup>652</sup> [:] er fragte auch, nach den Pfälztischen kindern<sup>653</sup> im hagen<sup>654</sup>.>

[[60r]]

Es hat diesen abendt spähte gewaltig gedonnert, geblitzt, vndt ge[r]egn[et.]

## 22. Juni 1634

○ den 22. Iunij<sup>655</sup> . / 2. Julij<sup>656</sup> .

Eine *Spannische*<sup>657</sup> pistole<sup>658</sup> gilt alhier zu Turin<sup>659</sup> 6 lire. 8 soldj, ist nach *Französischer*<sup>660</sup> münzte 9 {Gulden} 12 {Stüber} 1 *vngrischer*<sup>661</sup> ducat soll 3 lire, 6 soldj, vndt ein Zecchin 3 lire 8 soldj

640 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

641 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

642 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

643 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

644 Präparativ: Vorbereitung.

645 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

646 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

647 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

648 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

649 *Übersetzung*: "insbesondere"

650 *Übersetzung*: "Reden"

651 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

652 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

653 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

654 Den Haag ('s-Gravenhage).

655 *Übersetzung*: "des Juni"

656 *Übersetzung*: "des Juli"

657 Spanien, Königreich.

658 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).

659 Turin (Torino).

gelten, vndt also fortheil am golde sein, Eine *Italienische*<sup>662</sup> pistol oder *doppia*<sup>663</sup> gilt alhier 3 <6> lire, 6 <8> soldj, <wie eine Spannische, Man kan Sie auch beyderseits noch höher ausbringen.>

Der wexelbrief von Lion<sup>664</sup> lauttet also: A Messieurs, Les Sieurs Tobie<sup>665</sup> [et] henry Sollicoffres<sup>666</sup> et compagnie marchands<sup>667</sup> *et cetera*

<V. en A.<sup>668</sup> > (P<sup>re</sup>.) A Lyon Ce 14. Juin 1634. Pour 1626 Reich<staler> 2/3[.] (*Seconde*) Au Vingtième du moys de Juillet prochain payès par ceste pr i <e> miere de change (payèz par ceste seconde de change ne l'ayant desja fait par la premiere) a Monseigneur le Prince Christian d'Anhalt Conte d'Ascanye, Seigneur de Bernebourg et Zerbst<sup>669</sup>, la somme de seizecents vingt et six Reichstalers et deux tiers, Pour valleur Receuë de par deça du *Seigneur Reinè Bais*<sup>670</sup> pour le dit Seigneur Prince, Dieu de mal vous garde. Thobie [et] henry Sollicoffre et Compagnie[.]<sup>671</sup>

<Abermahliger regen diesen abendt, welcher vns in der großen hitze sehr erquickt, vndt in diesen landen<sup>672</sup>, in dieser zeitt vngewöhnlich ist.>

Präsenten so ich außgetheilet, von hatzgeroda<sup>673</sup> [!] auß, ohne geldt verehrungen<sup>674</sup>: Einen *gnadendenarium*<sup>675</sup> mitt ornament vndt hangperlen, dem Voppio Aisma<sup>676</sup> *Stadischen*<sup>677</sup> residenten zu hamburgk<sup>678</sup>. Eben einen solchen, dem hofmeister Kniphausen<sup>679</sup> bey dem Grafen von OstFrisland<sup>680</sup>, alda auch Vitzenhagen<sup>681</sup> vndt Tesin<sup>682</sup> schenckringe bekommen. Eben einen vorgedachten

660 Frankreich, Königreich.

661 Ungarn, Königreich.

662 Italien.

663 Doppie: Goldmünze.

664 Lyon.

665 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

666 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

667 *Übersetzung*: "Den Herren, die Herren Tobias [und] Heinrich Zollikofer und Gesellschaft, Kaufleute"

668 Abkürzung nicht auflösbar.

669 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

670 Bays, René.

671 *Übersetzung*: "(Erster [Wechselbrief]) Zu Lyon, diesen 14. Juni 1634. Für 1626/3 Reichstaler. (Zweiter [Wechselbrief]) Zahlt am Zwanzigsten des nächsten Monats Juli durch diesen ersten Wechsel (zahlt durch diesen zweiten, falls es nicht bereits durch den ersten geschehen ist) an den gnädigen Herrn Fürsten Christian von Anhalt, Grafen von Askanien, Herren von Bernburg und Zerbst die Summe von sechzehnhundertzwanzig und sechs Reichstalern und zwei Dritteln als hierdurch von dem Herrn René Bays für den genannten Herrn Fürsten erhaltenen Wert. Gott behüte Euch vor Schlechtem. Tobias [und] Heinrich Zollikofer und Gesellschaft."

672 Savoyen, Herzogtum.

673 Harzgerode.

674 Verehrung: Besenkung, Geschenk.

675 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

676 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

677 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

678 Hamburg.

679 Innhausen und Knyphausen, Karl Friedrich von (1595-1669).

680 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

681 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

682 Tesin, N. N..

gnadendenarium<sup>683</sup> oder bildtnüß von golde mitt zierrath wie obstehet, herrn Cantzler Stahlmann<sup>684</sup>, im hagen<sup>685</sup> verehrt<sup>686</sup>. Zu Paris<sup>687</sup> dem iungen Erlach<sup>688</sup>, vndt Strauben<sup>689</sup>, auch Vannelly<sup>690</sup> Schenckringe[.]

J'ay attendu tout le jour apres *Monsieur Charon*<sup>691</sup>, que le Duc<sup>692</sup> vouloit envoyer hier au soir vers moy.<sup>693</sup>

[[60v]]

En fin, *Monsieur Charon*<sup>694</sup> quj devoit venir hier au soir de la part du Duc<sup>695</sup>, & m'avoit promis de venir aujourd'huy, n'est point venu, disant qu'il avoit beaucoup a escrire, & trois courriers a depescher vers Milan<sup>696</sup>, Lion<sup>697</sup>, & Rome<sup>698</sup>. Ainsy i'ay derechef attendu tout le jour en vain.<sup>699</sup>

Le Duc disoit aussy hier, que l'Empereur<sup>700</sup> estoit perdu sans les deux grandes fortunes, quj l'avoyent soustenu, l'une de la mort du Roy de Swede<sup>701</sup>, l'autre de celle de Fridlandt<sup>702</sup>.<sup>703</sup>

Que les jugements des criminels estoyent remis au conseil de guerre<sup>704</sup>, avec reserve toutesfois, de la grace de Sa Majestè, a quj elle la voudroit ottroyer.<sup>705</sup>

Que l'Electeur de Saxe<sup>706</sup>, traittoit fort la paix, & estoit atten d <t> if a cela.<sup>707</sup>

---

683 *Übersetzung*: "pfennig"

684 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

685 Den Haag ('s-Gravenhage).

686 verehren: schenken.

687 Paris.

688 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

689 Straube, Zacharias (1576-1650).

690 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

691 Carron, Giovanni (1569-1649).

692 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

693 *Übersetzung*: "Ich habe den ganzen Tag auf Herrn Carron gewartet, den der Herzog gestern am Abend zu mir schicken wollte."

694 Carron, Giovanni (1569-1649).

695 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

696 Mailand (Milano).

697 Lyon.

698 Rom (Roma).

699 *Übersetzung*: "Schließlich ist Herr Carron, der gestern am Abend im Auftrag des Herzogs kommen sollte und mir heute zu kommen versprochen hatte, nicht gekommen, wobei er sagte, dass er viel zu schreiben und drei Boten nach Mailand, Lyon und Rom zu entsenden hatte. So habe ich den ganzen Tag erneut vergeblich gewartet."

700 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

701 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

702 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

703 *Übersetzung*: "Der Herzog sagte gestern auch, dass der Kaiser ohne die zwei großen Glücksfälle verloren sei, die ihn gestützt hatten, der eine durch den Tod des Königs von Schweden, der andere durch denjenigen von Friedland."

704 Österreich, Hofkriegsrat.

705 *Übersetzung*: "Dass die Aburteilungen der Verbrecher an den Kriegsrat übergeben wurden, jedoch mit Vorbehalt der Gnade Ihrer Majestät, wem sie sie gewähren wollen würde."

706 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

707 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen stark den Frieden verhandle und darauf bedacht sei."

## 23. Juni 1634

» den 23. Iunij<sup>708</sup> . / 3. Julij<sup>709</sup> .

Diesen Morgen, bin ich auß meinem losament<sup>710</sup> entwischt, vndt habe des hertzogs<sup>711</sup> Stall vndt pferde, ein<sup>712</sup> 32 vndt darnach auf dem Tummelplatz<sup>713</sup>, <ezliche> reitten sehen.

Der alte Charon<sup>714</sup> nach dem ich zu ihm geschickt vmb 7 vhr nach vnserm Seiger<sup>715</sup> vormittags, hat mir sagen laßen, er hette so viel vor den hertzog zu thun gehabt, das er die gantze Nacht nichts geschlafen, wollte ein wenig außruhen, vndt etwan in 1½ Stunden zu mir kommen, Als ich in derselben zeitt wieder zu ihm geschickt, hat er mir sagen laßen, er müste noch eine Stunde schlafen, nach zween Stunden wollte er zu mir kommen, werde ich also geöffet von einer zeitt zur andern. Gott behüte mich, vor vnglück vndt verrätherischer heimtückischkeit.

[[61r]]

Gestern abendt, als wir zu bette gewesen, ist ein zimlicher Tumult vndt lerm in vnserm hause endtstanden, denn ein Piemonteser Fendrich, < Catalan<sup>716</sup> ein vornehmes altes adeliches geschlecht<sup>717</sup>, > gar ein guter kerll, (der siehet zimlich deüttsch auß) ist vnversehens im Thor stehende, vorn kopf gehawen worden, der Thäter ist alsobaldt außgerißen, Es hat ihm aber Gott lob, nichts geschadet, denn der hieb nicht durchgangen, <es> mag sich die klinge verdrehet haben in der handt des Schelms<sup>718</sup> zu des Fendrichs großem glück. Cape tibj hoc!<sup>719</sup> heists. <An dem hut war noch ein zeichen des Streichs, zu sehen, am rande wie die klinge abgeglitzsch,>

Der alte Charon<sup>720</sup> hat sich endlich bedacht (nach dem ich etzlich mahl zu ihm geschickt) vndt ist diesen Nachmittag zu mir <vmb 3> gekommen, mitt endtschuldigung seiner vielen geschäfte, vndt allerley guten vertröstungen. Gott gebe es das deren effect erfolge. Gut ding, will weile haben. Der hertzogk<sup>721</sup>, jst heütte hinauß aufs Jagen, vndt hat an den Cardinal Infante<sup>722</sup> geschrieben, wegen eines paßbriefs.

Darnach bin ich außgegangen nach des hertzogs lustgarten zu, welchen ich anno 1617 in flore<sup>723</sup> gesehen, an itzo aber ist er gantz verändert vndt sehr zerstöret, zum theil weil ihn der <itzige>

---

708 *Übersetzung*: "des Juni"

709 *Übersetzung*: "des Juli"

710 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

711 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

712 ein: ungefähr.

713 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

714 Carron, Giovanni (1569-1649).

715 Seiger: Uhr, Turmuhr, Stundenglas.

716 Catalano, N. N..

717 Catalano, Familie.

718 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

719 *Übersetzung*: "Merke dir das!"

720 Carron, Giovanni (1569-1649).

721 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

722 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

723 *Übersetzung*: "im Jahr 1617 in Blüte"

hertzogk renoviren vndt schöner machen laßen will, zum theil darümb daß vor 4 iahren, als die große pest im lande<sup>724</sup> gewesen, die Kayserischen<sup>725</sup> (welche alhier<sup>726</sup> gelegen) ihn zimlich verwüstet, daß es eine schande anzusehen, denn es sollen 2 mille<sup>727</sup> Mann im Schloß gelegen sein. Sie haben auch die antiquiteten darinnen zimlich zerstückelt, ~~Sonsten~~ <vndt das> lusthauß. Sonsten stehen schöne antiquiteten vndt grotten noch darinnen, Jtem<sup>728</sup>: viel pomerantzen vndt zitronenbawme, in Mjttelmäßiger größe nach der länge, rings herümb. Von dannen nach der Jesuiter<sup>729</sup> kirche, welche nicht groß, aber hüpsch gebawet, vndt mitt schönem Marmel, auch gemälden, vndt Stadtlichem kirchenornath gezieret ist. etcetera [[61v]] Der eine Jesuiter<sup>730</sup>, (welcher sich gar höflich gegen mich anstellte) bekräftigte, daß es wahr wehre vor 4 iahren gewesen, mitt dem gifft anschmieren, ~~dar~~ <an> den Thoren, an ihrer kirche vndt convent wehre es aber nicht <nie> geschehen, ob es schon an vielen andern kirchen, haußern, vndt klöstern geschehen wehre, welches mirakel er den cörpern der heiligen, vndt reliquien so in ihrer kirche lägen, zuschriebe. Er hette viel leütte an solcher pest sterben sehen, es wehren auch welche darüber eingezogen worden. Vndter dem kirchenornat vndt sehr schönen meßgewande so in der Sacristey vnß gezeiget wardt, hatten auch die Infantinnen Catharina<sup>731</sup> vndt Maria<sup>732</sup> (so alhier<sup>733</sup> an itzo ClosterJungfrawen sein) selber mitt eigenen handen etwas gearbeitet, wie auch die Infanta<sup>734</sup> Margueritha, wittwe von Mantua<sup>735</sup>, welche itzt zu Pavia<sup>736</sup> sich aufhelt, vndt in einem schönen pallast, mitt fürstlichem comitat<sup>737</sup> vndt leibguardia<sup>738</sup> vom König in Spannen<sup>739</sup> stadtllich vndterhalten wirdt. Sie ist die ältiste vnter des itzigen hertzogs von Sophoy<sup>740</sup> seinen Schwestern, die ander schwester<sup>741</sup> hatte den hertzog von Modena<sup>742</sup>, vndt nach dem Sie gestorben, ist ihr herr zum Capuziner<sup>743</sup> Münch worden, die dritte vndt vierdte heißen wie obsteheht, vndt seindt frewlein geblieben.

Der itzige hertzog von Savoya hat keinen Jesuiter, sondern einen Dominicaner<sup>744</sup> Münch<sup>745</sup> zum beichtvatter, der Printz Cardinal Mauritio<sup>746</sup>, aber sein herr Bruder, hat einen Jesuiter<sup>747</sup> zum

---

724 Savoyen, Herzogtum.

725 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

726 Turin (Torino).

727 *Übersetzung*: "tausend"

728 *Übersetzung*: "ebenso"

729 Jesuiten (Societas Jesu).

730 Jesuiten (Societas Jesu).

731 Savoia, Francesca Caterina, di (1595-1640).

732 Savoia, Maria Apollonia, di (1594-1656).

733 Turin (Torino).

734 *Übersetzung*: "Infantin"

735 Gonzaga, Margherita, geb. Savoia (1589-1655).

736 Pavia.

737 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

738 *Übersetzung*: "wache"

739 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

740 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

741 Este, Isabella d', geb. Savoia (1591-1626).

742 Este, Alfonso III d' (1591-1644).

743 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

744 Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum).

beichtvatter. Des regierenden hertzogs seine Gemahlin<sup>748</sup>, hat auch Silbergeschirr an leüchtern vndt crucifix, Item<sup>749</sup>: schöne Meßgewandt, hinein verehrt<sup>750</sup>. Der hertzogk ist heütte hinauß aufs iagen, vndt vbet sich [[62r]] oft mitt fleiß, zur stärckung seiner gesundtheitt, dieweil er<sup>751</sup> dem asthmatico affectuj<sup>752</sup> sehr vnterworffen. Er ritte nur mitt drey pferden, gleichsam vnbekandter weise vndt auf der post hinauß.

Der printz Cardinal<sup>753</sup>, ist auch an itzo alhjer<sup>754</sup>, Jch mag ihn aber nicht ansprechen, damitt ich niemandt offendire<sup>755</sup>, weil ich den König in Franckreich<sup>756</sup> vndt die Hertzoginn<sup>757</sup> alhier nicht angesprochen.

## 24. Juni 1634

♁ 24. Junij<sup>758</sup> : / 4. Julij<sup>759</sup> :

Der Paß des Königs in Franckreich<sup>760</sup> lauttet also: De Par le Roy: A Tous nos Lieutenants Generaulx, Gouverneurs de Nos Provinces et Villes, Chefs & Conducteurs de nos gens de guerre, Baillifs, Senechaulx, Prevosts, Juges ou leurs Lieutenants, Maires et Eschevins de nos Villes, Gardes establis aux portes d'jcelles, Et sur nos ponts et passages, et autres nos Officiers et subjects, qu'il apartiendra, Salut. Le Baron de Donaw<sup>761</sup> <sup>762</sup> s'en allant en Allemagne<sup>763</sup>, Nous voulons, et vous mandons, que vous ayèz a le laisser seurement et librement passer et sejourner par chacun de vos pouvoirs et Jurisdiccions, avec les gens, armes, cheveaux, et bagage, sans luy faire, mettre ou donner, ni souffrir luy estre fait, mis ou donnè aucun trouble nj empeschement, ains toute la faveur et assistance dont il pourra avoir besoing, Car tel est nostre playsir, Prions et requerrons tous Princes, et chefs de guerre nos bons amis, de donner *audroit* Baron de Donaw, seur et libre passage, par leurs Estats et lieux, ou leur pouvojr s'estend, Donnè a Fontaynebleau<sup>764</sup> le III<sup>e</sup> jour de Juing,

745 Person nicht ermittelt.

746 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

747 Person nicht ermittelt.

748 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

749 *Übersetzung*: "ebenso"

750 verehren: schenken.

751 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

752 *Übersetzung*: "asthmatischen Zustand"

753 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

754 Turin (Torino).

755 offendiren: beleidigen, kränken.

756 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

757 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

758 *Übersetzung*: "des Juni"

759 *Übersetzung*: "des Juli"

760 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

761 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

762 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

763 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

764 Fontainebleau.



einen andern chor, in felsen gehawen. Item <sup>782</sup>: ein fein gärtlein, vndt einen sehr hüpschen prospect auf Turin. Diß alles ~~ob~~beschriebene <ligt ienseyt des> Pò<sup>783</sup>, vber deßen brücke wir am Borgo del Pò<sup>784</sup> geritten *et cetera*[.] Aufm capuziner kloster, siehet man noch andere lusthäuser, welche privatis<sup>785</sup> zustendig.

[[63r]]

{Meilen}

Von hinnen, in den flegken Montcallier<sup>786</sup> zum 3  
Mittageßen, alda es guten wein gibt, ligt von  
Turin<sup>787</sup> <gerades weges, hinzuziehen>

Nachmittags gen Millefleur<sup>788</sup>, das schöne lusthauß vndt garten, so der itzige hertzog<sup>789</sup> so hoch liebet. hat auch schöne gemächer wol meubliret vor den hertzog vndt die hertzoginn<sup>790</sup>, auch hüpsche gemälde. Wirdt noch immerzu dran gebawet, vndt ist sieder<sup>791</sup> anno<sup>792</sup> 1617 (da ichs auch gesehen, wie auch die Vigna<sup>793</sup> des Cardinals<sup>794</sup>) etwas verändert worden. Der garten ist zierlich außgetheilet, mitt schönen blumen, vndt broderienwerck<sup>795</sup> compartirt<sup>796</sup>, vndt hat ein hüpsch höltzlein mitt wildpret zur iagt, darneben, auch drey schöne lange allèes<sup>797</sup> in selbigem waldt, darvor fleußt ein waßer<sup>798</sup> gar lustig<sup>799</sup>. Im garten, wie auch in vorgedachten andern gärten, hats pomerantzen vndt citronenbawme genueg, iedoch in Töpfen vndt in zimlicher größe, müßen auch im winter warm gehalten werden, denn zu Turin die Neapolitanische<sup>800</sup> luft weitt abgelegen, wiewol es zu Nizza dj Provenza<sup>801</sup> gar warm sein soll. Die grotten zu Millefleur seindt durch die vnbescheidenen Kayserlichen<sup>802</sup> Soldaten, (die das bley zu Mußkeetenkugeln vergoßen) mitt großem schaden, gantz verderbet vndt verwüstet worden. Als ich hinauß auß dem garten gehen

---

782 *Übersetzung*: "Ebenso"

783 Po, Fluss.

784 Borgo Po (Turin).

785 *Übersetzung*: "Privatpersonen"

786 Moncalieri.

787 Turin (Torino).

788 Mirafiori, Schloss (Castello di Mirafiori).

789 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

790 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

791 sieder: seit.

792 *Übersetzung*: "dem Jahr"

793 *Übersetzung*: "Weinberg"

794 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

795 Broderienwerk: Einfassung, Verzierung.

796 compartiren: abteilen.

797 *Übersetzung*: "Alleen"

798 Torrente Sangone, Fluss.

799 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

800 Neapel (Napoli).

801 Nizza (Nice).

802 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

wollen, ist mir der printz Cardinal am Thor begegnet, dem ich zurück<sup>803</sup> gehende, entwichen, weil sichs nicht recht anderst schicken wollen.

## 25. Juni 1634

[[63v]]

☞ den 25. Junij<sup>804</sup> : / 5. Julij<sup>805</sup> :

<Ich habe mich heütte innegehalten.>

Zum Secretaire *Monsieur*<sup>806</sup> Charon<sup>807</sup> abermals *Sigmund Deuerlin*<sup>808</sup> geschickt mich zu erkundigen, wie ich mich doch am füglichsten gegen dem Printz Cardinal<sup>809</sup> möchte verhalten, damitt ich die gesterige incivilitet<sup>810</sup> mitt einer visite<sup>811</sup>, wieder einbrächte, die alte kunde vndt freundschaft vernewern köndte, mein devoir<sup>812</sup> erwiese, vndt gleichwol vnbekandt bliebe, vnser <vndt> niemandts ombrage<sup>813</sup> zu vngleichen gedancken gebe. Er hat vermeint, ich köndte am besten raht bey mir selber nehmen, *perge*<sup>814</sup> iedoch wollte er sehen, daß er gelegenheitt suchte, mitt dem Printz Cardinal zu reden, vndt alles zu endtschuldigen, Stellte mirs auch frey, ob ich ihn besuchen wollte. Sonsten verhoffte er, es würde alß heütte der courier<sup>815</sup> vo m <n> Meylandt<sup>816</sup>, mitt des Cardinals Infante<sup>817</sup> paßzettel wiederkommen.

Wir haben vnß gestern verwundert, vndt mitt befremdung observirt, das wir gehört, es wüntzschten die pawren vndt landleütte nichts mehr als den krieg, in diesem lande<sup>818</sup>, da sie doch vor 4 iahren noch (ohne waß zuvor geschehen,) so treflichen schaden darvon gelitten, <also> daß Sie auch heftig darüber klagen, vndt wißen was der krieg mitt sich bringet, wie auch in andern landen darüber geseüftzet wirdt (ohne in hollandt<sup>819</sup>, alda man ihn aber sehr ordentlich führet) noch dennoch verlangen Sie darnach, vndt loben [[64r]] den alten hertzogk *Seligen* Carolum Emanuele<sup>820</sup> wegen seines vielen kriegführens, denn sie sagen, der itzige hertzogk<sup>821</sup> wolle kein

---

803 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

804 *Übersetzung*: "des Juni"

805 *Übersetzung*: "des Juli"

806 *Übersetzung*: "Sekretär, Herrn"

807 Carron, Giovanni (1569-1649).

808 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

809 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

810 Incivilitet: Ungebührlichkeit.

811 *Übersetzung*: "Besuch"

812 *Übersetzung*: "Schuldigkeit"

813 *Übersetzung*: "Misstrauen"

814 *Übersetzung*: "usw."

815 *Übersetzung*: "Bote"

816 Mailand (Milano).

817 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

818 Savoyen, Herzogtum.

819 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

820 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

821 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

korn vndt wein, (deßen Sie in Piemont<sup>822</sup> die fülle haben) laßen auß seinem lande<sup>823</sup> führen, vndt habe so große imposten<sup>824</sup> darauf geschlagen wenn es im lande drinne in die Städte verführet wirdt, das die auflagen höher sich belauffen, als der proviandt an wein vndt korn selber werth ist, Müs vndt es seye kein geldt im lande. Müsten drüber die leütte verarmen, wüsten nicht wo sie sich geldes zu erholen, weil der geldtmangel vmb vieler veränderung der Müntze willen, vndt daß man (wie vorgedacht) nichts außer landes verführen darf, auch vor diesem von den Frantzosen<sup>825</sup> vndt Kayserlichen<sup>826</sup> viel geldt auß dem lande weggenommen worden, vndt noch täglich von den wucherern eingewechselt vndt verschicket wirdt, vber die naßen groß ist, wiewol sonsten darvor gehalten wirdt, des itzigen hertzogs geldt so gepräget vndt gemüntzet wirdt, seye viel beßer, als des alten herren seine Müntze an doublonen<sup>827</sup>, Ducatonj<sup>828</sup>, vndt anderer Müntze. Es vermeinen aber die vnderthanen, wenn etzliche Regimenter ins landt kähmen, würden Sie ihnen ihr korn vndt wein, (so sonsten in solcher menge verderben möchte) verzehren, vndt geldt darvor, ihnen mittbringen. Ist zwar eine ratio<sup>829</sup>, die sich bey so beschaffenen dingen hören leßet, ist aber zimlich mißlich, wo die Soldaten keine ordnung halten, vndt in keine rechte kriegsdisciplin gebracht werden. Man möchte eine Taube fangen, vndt einen adler <davor> fliegen lassen. *et cetera*

## 26. Juni 1634

[[64v]]

¶ den 26. Iunij<sup>830</sup> : / 6. Julij<sup>831</sup> :

< Songe<sup>832</sup> : wie ich zu Dresen<sup>833</sup> [!], Krosigk<sup>834</sup>, hübener<sup>835</sup> vndt Doctor Müllern<sup>836</sup> gefunden, die sich verwundert, daß ich meinen grossen tour schon gethan, vndt Sie wehren noch nit expedir[t,] Item<sup>837</sup> : wie mich Schuman<sup>838</sup> von einem hohen Tisch in einer kirche> <herunter heben müßen, vndt da er mir doch auf 3 oder 4 schritt nahe gestanden, mich immer vbersehen, vndt <lange> nicht hören können, von wannen ich ihm zugerufen, darüber ich sehr gelachtet biß es ihm Sigmundt Dewerlin<sup>839</sup> endlich gewiesen.>

---

822 Piemont.

823 Savoyen, Herzogtum.

824 impost: Steuer.

825 Frankreich, Königreich.

826 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

827 Dublone (Doblone): spanische Goldmünze (Doppelstück).

828 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

829 *Übersetzung*: "Begründung"

830 *Übersetzung*: "des Juni"

831 *Übersetzung*: "des Juli"

832 *Übersetzung*: "Traum"

833 Dresden.

834 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

835 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

836 Müller, Gottfried (1577-1654).

837 *Übersetzung*: "ebenso"

838 Schumann, Johann (gest. 1636).

839 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Jch habe vor die lange weile, die lowinn so in einem Ställchen im Schloß, an einer ketten lieget, besehen. Sie ist newlich erst auß Barbaria<sup>840</sup> kommen, vndt 14 Monat nur alt, aber doch zimlich groß. Der wärter sagte, er müste ihr alle Tage 25 {Pfund} kalbfleisch zu eßen geben. Es ist auch ein low, Tigerthier, leopardt, vndt Straußen alhier<sup>841</sup>, vndt Theilß im parc<sup>842</sup> zu sehen gewesen, Sie seindt aber gestorben. Vndt ich habe derselbigen anno<sup>843</sup> 1617 alhier, vndt die straußen damals im parc<sup>844</sup> gesehen. Es sollen aber baldt wieder, lowen, vndt panterthier auß Africa<sup>845</sup> anhero kommen.

Zum *Seigneur*<sup>846</sup> Charon<sup>847</sup>, abermals geschickt *Sigmund Deuerlin* zweymal, diesen Morgen, das erste mahl, jst er nicht auf gewesen, das ander mahl, hat er <ge>sage n <t> <:> laßen der Courier<sup>848</sup> von Meylandt<sup>849</sup>, wehre noch nicht wiedergekommen, wollte nichts aber alßdann, wenn es geschehe, wißen laßen. Der hertzog<sup>850</sup> wehre nicht anheimb, sondern aufm Jagen, vndt der Printz Cardinal<sup>851</sup>, auf seinem lusthause, alla Vigna<sup>852</sup>, also müßen wir noch, mitt langer weile, in großer gedultt vorlieb nehmen, vndt was Gott mir <zu>schicken möchte, in beßerer hofnung gewärtig sein. *et cetera*

[[65r]]

Vber Tisch zu Mittage<sup>853</sup> habe ich zween <Französische> Papisten selber in einander gehetzt, als Sie mitt mir disputiren wollen, denn einer darvor gehalten, es müsten alle sū menschen ins purgatorium<sup>854</sup> dieweil geschriebe stünde, vndter seinen heiligen ist keiner ohne Tadel, der ander aber, es kähmen die allerheiligsten, wie Stephanus<sup>855</sup> Protomartyr<sup>856</sup>, vndt andere nicht jns purgatorium<sup>857</sup>, Sie haben starck gestritten, biß Sie endtlich ein <Frantzösischer> Carmeliter<sup>858</sup> Münch endtscheiden müßen, welcher zimlich geprediget bey der weinkanne, aber doch darvor gehalten, es wehren vndterschiedliche opiniones<sup>859</sup> in dieser sache. Sie hielten sonsten selber, diesen Münch vndt seinen Gesellen vor vbel, das er in dem eßsaal aße, vndt die Italiäner sagten, es stünde ihnen beßer an, in ihrer andacht, daß Sie sich alleine speisen ließen, weil es aber Frantzosen waren, meinten die Frantzosen, so dabey waren, es hette nichts zu bedeütten, Sie zanckten auch vndter sich selber die Papisten, so mitt vns aßen, vber der Münche ihren nahmen vndt orden, weil

840 Barberei (Barbareskenstaaten).

841 Turin (Torino).

842 *Übersetzung*: "Park"

843 *Übersetzung*: "im Jahr"

844 *Übersetzung*: "Park"

845 Afrika.

846 *Übersetzung*: "Herrn"

847 Carron, Giovanni (1569-1649).

848 *Übersetzung*: "Bote"

849 Mailand (Milano).

850 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

851 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

852 *Übersetzung*: "im Weinberg"

853 Die Wörter "zu" und "Mittage" sind im Original zusammengeschrieben.

854 *Übersetzung*: "Fegefeuer"

855 Stephanus, Heiliger.

856 Protomärtyrer: erste christliche Märtyrer.

857 *Übersetzung*: "Fegefeuer"

858 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

859 *Übersetzung*: "Meinungen"

sie in weißen rögken gekleidet, vndt verkapt giengen. Ð Ejner sagt, es wehren Fueillants<sup>860</sup>, der ander Barnabiten<sup>861</sup>, der dritte Carmeliten vndt kondten sich nicht vergleichen. Der Münch sagte auch, es wehren etzliche der meinung, es gienge mancher gar liederlich (fort legerement<sup>862</sup>) durchs fegfeuer nur obiter<sup>863</sup> hindurch, daß ihn die flamme nur wie ein windt vbergienge, nach dem man viel gebüßet, vndt opera Poenitentia<sup>864</sup> in diesem leben, gewircket hette. Die Münche so kaum vnlangst zu Tische < sich > gesetzt hetten lieber gegeben als geprediget, musten es doch ehrenhalben thun, also wie das spiel am besten war, gieng ich darvon, vndt machte einen aufstandt. [[65v]] nach dem ich auch meinen theil zur sache geredet, welche mir vndt den meynigen billich vrsach zu lachen gegeben.

Den Nachmittag, wiederumb mitt karten spielen, vndt langer weile zugebracht, auch mitt lesen, vndt vergebenem warten.

Der hertzog<sup>865</sup> soll abermal, aufs iagen hinauß sein.

Vndter denen die auch mitt vber Tisch eßen, ist ein Graf Conte Caprij<sup>866</sup> genandt gar ejn feiner herr, Jtem<sup>867</sup>: ein kaufmann von gutem cervell<sup>868</sup>, Pietro Martyre<sup>869</sup> genandt, von Venedig<sup>870</sup> kommende, vndt etzliche Frantzösische vom adel, wiewol neue gäste ab vndt zu ziehen.

Es hat heütte diesen abendt, starck gedonnert vndt geregenet, wie auch der Regen vorige nacht angehalten, wieder den gebrauch dieses Monats, in hiesigen warmen ländern. Kömbt vns aber wegen der kühlung wol zu statten.

## 27. Juni 1634

☿ den 27. Junij<sup>871</sup>; / 7. Iulij<sup>872</sup> :

heütte habe ich zum alten Charon<sup>873</sup> nicht schicken mögen.

Eben wir vor 8 Tagen, mitt fischeßen vorlieb nehmen müßen, wie auch am Sonnabendt geschehen ist, vndt geschehen wirdt. Patientia!<sup>874</sup>

---

860 Feuillantent.

861 Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati).

862 *Übersetzung*: "leichtfertig"

863 *Übersetzung*: "im Vorbeigehen"

864 *Übersetzung*: "Werke der Buße"

865 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

866 Capra, N. N., Conte.

867 *Übersetzung*: "ebenso"

868 *Übersetzung*: "Verstand"

869 Cernezze, Pietro Martire.

870 Venedig (Venezia).

871 *Übersetzung*: "des Juni"

872 *Übersetzung*: "des Juli"

873 Carron, Giovanni (1569-1649).

874 *Übersetzung*: "Geduld!"

Einer von Meylandt<sup>875</sup> kommende, berichtet, die gefahr wegen der banditen cessire<sup>876</sup>, weil der Cardinal Infante<sup>877</sup> in die hundert <auf>hencken laßen, vndt 4 compagnien perdonirt<sup>878</sup>, doch also daß sie sich im kriege in Flandern<sup>879</sup> (dahin er Sie verschickt) sollten gebrauchen laßen. Seindt sie also zimlich starck gewesen. Sonsten soll deßelben Cardinals armèe, vber 14000 Mann nicht starck sein, so nach Deützschlandt<sup>880</sup> zu gehen.

[[66r]]

Es ist diesen Nachmittag, abermals <gar> ein schwehr wetter gewesen, vndt es hat starck geregnet, geblitzt, vndt gedonnert.

## 28. Juni 1634

h den 28. Junij<sup>881</sup> : / 8. Julij<sup>882</sup> :

Jch bin diesen Morgen, etwas vmb die Stadt<sup>883</sup> spatziren gegangen, bin aber gewarnt worden, der Citadelle nicht zu nahe zu gehen, hette mir sonst dörfen also vnbekandter weyse, ein Schimpf von den Soldaten wiederfahren.

Vor dem eßen, habe ich Schumann<sup>884</sup> zum alten Monsieur<sup>885</sup> Charon<sup>886</sup> geschickt, ihm einen guten Morgen zu vermelden, vndt daß ich gewiß erfahren, es wehre der courier<sup>887</sup> von Milan<sup>888</sup> gestern wiederkommen, etcetera[.]

Risposta<sup>889</sup> gar höflich mir treshumble reverence<sup>890</sup> thun laßen, Sich mitt vberhäuften geschäften endtschuldiget, vndt bericht daß er gewißen avis<sup>891</sup> von Meylandt hette vom Savoyischen<sup>892</sup> resjdenten<sup>893</sup> aldar, das der paß vom Cardinal Infante<sup>894</sup> erfolgen würde, wollte ich nun auf denselbigen warten, so köndte ich alle beyde pässe <zugleich> haben, vom herzog<sup>895</sup>, vndt vom cardinal Infante, doch stellte er mirs frey, was ich vor eine resolution hierinnen nehmen wollte,

---

875 Mailand (Milano).

876 cessiren: aufhören, wegfallen.

877 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

878 pardoniren: begnadigen.

879 Flandern, Grafschaft.

880 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

881 *Übersetzung*: "des Juni"

882 *Übersetzung*: "des Juli"

883 Turin (Torino).

884 Schumann, Johann (gest. 1636).

885 *Übersetzung*: "Herr"

886 Carron, Giovanni (1569-1649).

887 *Übersetzung*: "Bote"

888 Mailand (Milano).

889 *Übersetzung*: "Antwort"

890 *Übersetzung*: "demutsvolle Verbeugung"

891 *Übersetzung*: "Nachricht"

892 Savoyen, Herzogtum.

893 Person nicht ermittelt.

894 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

895 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

denn der *Cardinal* Infante, wehre schon fort, nach Deützschland<sup>896</sup> zu. Er der *Secretarius*<sup>897</sup> aber, wollte Nachmittags vor, oder nach der abendmahlzeit, zu mir kommen.

Jch habe durch einen kaufmann von Nismes<sup>898</sup>, Daniel Serain<sup>899</sup> genandt, ein eiferiger Religionsgenöße, an herren von Dona<sup>900</sup>, nach Oranges<sup>901</sup> geschrieben, will hoffen, er werde es zu rechte vberbringen.

[[66v]]

Es ist starck heütte zu Mittage, vndt gestern auch öfters vber Tisch von der Religion disputirt worden, vndt ich habe Gott lob, meiner bekandtnuß keine Schew getragen. Er stärcke vnß gnediglich durch seinen heiljgen allein weysen guten Geist.

Abends an stadt daß ich des Charons<sup>902</sup> gewiß erwartett, hat er mir durch meinen kammerdiener<sup>903</sup> (welchen ich zum vberfluß noch zu ihm geschickt) sagen laßen, er bähte gar höchlich vmb verzeyhung daß er nicht zu mir gekommen, hette vber die Tausendt briefe schreiben müßen, es schickte auch eben der hertzog<sup>904</sup> einen kammerJuncker<sup>905</sup> in Engelland<sup>906</sup>, (die Niederkunfft seiner gemahlin<sup>907</sup> anzukündigen, wiewol es vor 14 tagen geschehen) welchen Schumann gesehen abfertigen, er der Charon aber, wollte Morgen *gebe gott* gewiß zu mir kommen, in hofnung es würde der ander Courier<sup>908</sup> von Meylandt<sup>909</sup>, auch inndeßen wiederkommen, vndt des Cardinals Infante<sup>910</sup> paß mittbringen. Den hertzog aber köndte ich sprechen, wenn ichs begehren würde. Muß also abermal pacienz<sup>911</sup> haben.

## 29. Juni 1634

☉ den 29. Iunij<sup>912</sup> . / 9. Julij<sup>913</sup> .

Bin diesen Morgen in diesem schönen wetter, abermals außgegangen das noch restirende<sup>914</sup> theil (darzu ich gestern wegen des cittadels, nicht kommen können) der Stadt<sup>915</sup>, von der andern seitte

---

896 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

897 *Übersetzung*: "Sekretär"

898 Nîmes.

899 Serain, Daniel.

900 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

901 Orange.

902 Carron, Giovanni (1569-1649).

903 Schumann, Johann (gest. 1636).

904 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

905 Person nicht ermittelt.

906 England, Königreich.

907 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

908 *Übersetzung*: "Bote"

909 Mailand (Milano).

910 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

911 Pacienz: Geduld.

912 *Übersetzung*: "des Juni"

913 *Übersetzung*: "des Juli"

914 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

zu besehen, vndt haben also befunden, daß 4 Thor[!] in der Stadt sein, vndt ein bollwergk oder 10 vmb die Stadt. Sie seindt aber nicht alle gleich, vndt eines theilß sehr verfallen. Die <as> Cittadell [[67r]] aber, soll 5 bollwergk[!] haben, vndt wie das casteel zu Anto[rff] <sup>916</sup> gebawet sein. Die Stadt <sup>917</sup> soll noch auch vergrößert werden, wie dann albereitt mitt bawen vor der Stadt, ein anfang darzu gemacht wirdt.

Jch habe heütte zweymal zu dem alten Charon <sup>918</sup> geschickt, vndt so viel erfahren, daß seine wortt nicht allezeit Evangelium sein. Gleichwol hat er mich versichern laßen, er wollte vor oder nach der abendmahlzeit gewiß zu mir kommen. Obs aber geschehen wirdt, werde ichs sehen. Interim <sup>919</sup> muß ich den gantzen Nachmittag, auf ihn warten.

### 30. Juni 1634

› den 30. Iunij <sup>920</sup> . / 3. Iulij <sup>921</sup> .

Gestern abendt hat sich nicht ferrne, vor vnserm losament <sup>922</sup>, ein großer lerm erhaben, in dem der Conte Capra <sup>923</sup>, einen Frantzösischen capitain <sup>924</sup> <sup>925</sup> erstochen, etwan 30 schritt von vnserm hause.

Jch habe Sigmund Deuerlin <sup>926</sup> vndt Johann Schumann <sup>927</sup> außgeschickt, audientz beym hertzogk <sup>928</sup>, oder beym Cardinal <sup>929</sup> mir zu procuriren <sup>930</sup>. Sie seindt aber beyde nicht zu hause, sondern außgefahren gewesen, vielleicht zu meinem glück.

Baldt darauf ist der alte charon <sup>931</sup> kommen, mitt vielen excuses <sup>932</sup>, seiner vielfältigen <sup>933</sup> vom hertzog <ihm> anbefohlenen oft geschwinden occupationen <sup>934</sup>. Offerirt viel guts, wenn der effect darauf erfolgen wollte. Jedoch sagt er, es wehre eine ordonnantz <sup>935</sup> so wol alhier <sup>936</sup>, als in

---

915 Turin (Torino).

916 Antwerpen.

917 Turin (Torino).

918 Carron, Giovanni (1569-1649).

919 *Übersetzung*: "Unterdessen"

920 *Übersetzung*: "des Juni"

921 *Übersetzung*: "des Juli"

922 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

923 Capra, N. N., Conte.

924 Roveres, N. N. (gest. 1634).

925 *Übersetzung*: "Hauptmann"

926 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

927 Schumann, Johann (gest. 1636).

928 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

929 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

930 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

931 Carron, Giovanni (1569-1649).

932 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

933 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

934 Occupation: Beschäftigung.

935 Ordinanza: Befehl, Anordnung.

936 Savoyen, Herzogtum.

Frankreich<sup>937</sup> gemacht, daß man keine arrerages<sup>938</sup> zahlen sollte, will die pension<sup>939</sup> vor keine obligation halten. Jch müste es allerdings in des hertzogs freyen willen stellen, weil auch zu des alten hern<sup>940</sup> zeitten, nichts wehre erhalten [word]en. [[67v]] Sonst offerirt er mir barquen, vndt paß, vndt audientz zu wege zu bringen, wenn ich ie fort begehrte, vndt des Cardinals Infante<sup>941</sup> paß, nicht fernner erwarten wollte.

Es wehre doch keine ruptur<sup>942</sup> zwischen Franckreich<sup>943</sup> vndt Spannien<sup>944</sup>, Jch würde an des Königs in Frankreich<sup>945</sup> vndt an des hertzogs<sup>946</sup> seinem paß genug haben. < Nota Bene<sup>947</sup> [:]> Si Son Altesse Royale fera peu & l'Empereur<sup>948</sup> beaucoup, Votre Altesse parviendra au bout de ses desseings.<sup>949</sup> Den Cardinal de Savoye<sup>950</sup>, bedörfte ich nicht zu besuchen. Jch habe alles gebühlich abgeleinet<sup>951</sup>, vndt beantwortett.

Diesen abendt, ist der verblichene vndt abgeleibte körper, des capitain<sup>952</sup> Roveres<sup>953</sup> (also hat er geheißten, vndt ist Capitän<sup>954</sup> vndter des hertzogs leibregiment gewesen) mitt Päbstischen ceremonien vndt gepreng, in einem sargk auß vnserm hause getragen vndt begraben worden. Der hertzog hat befohlen man sollte den Tädter<sup>955</sup> beym kopf nehmen, er hat sich aber in der Dominicaner<sup>956</sup> kloster, salvirt<sup>957</sup>. Es ist auch eine citation an vnseres hauses Thür angeschlagen gewesen, daß sich der Thäter stellen sollte. <Solches kömbt mir Schimpflich vor.> < Vn'altra volta guardatevj meglio<sup>958</sup> heists. *et cetera* >

Bin vergebens nach der müntze zu spatziert.

An stadt des alten Charons vertröstungen, ist er vnversehens verrayset, vndt weggezogen, welches mich vndt meine leütte, sehr vngedultig machet. Huominj senza fede!<sup>959</sup> wie die Genoueser. <

---

937 Frankreich, Königreich.

938 *Übersetzung*: "ausstehenden Schulden"

939 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

940 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

941 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

942 Ruptur: Bruch, Trennung.

943 Frankreich, Königreich.

944 Spanien, Königreich.

945 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

946 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

947 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

948 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

949 *Übersetzung*: "Ob Ihre Königliche Hoheit wenig und der Kaiser viel tun wird, Euere Hoheit werden das Ziel ihrer Pläne erreichen."

950 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

951 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

952 *Übersetzung*: "Hauptmanns"

953 Roveres, N. N. (gest. 1634).

954 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

955 Capra, N. N., Conte.

956 Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum).

957 salviren: retten.

958 *Übersetzung*: "Seht euch ein anderes Mal besser vor"

959 *Übersetzung*: "Männer ohne Treue!"

*Nota Bene*<sup>960</sup> [:] Ein Frantzose hat newlich wieder *Sigmund Deuerlin*<sup>961</sup> gesagt: Comment! vous ne craignèz point la barque de Charon<sup>962</sup>.<sup>963</sup> *Nota Bene*[.] [Cap]e t[i]bj hoc! cymba Charontis. Perrumpendum!<sup>964</sup> >

---

960 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

961 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

962 Charon.

963 *Übersetzung*: "Wie! Ihr fürchtet nicht den Kahn des Charon."

964 *Übersetzung*: "Beachte wohl. Merke dir das! Der Kahn des Charon. Damit muss man fertig werden!"

## 01. Juli 1634

[[68r]]

σ 1. / 11. Julij<sup>1</sup> : [...] <sup>2</sup> <sup>3</sup>

Vor die lange weile abermals vergebens zu der Müntze zu, gegangen. Sie schnitten nur silber mit kupfer vermenget, zu ihren soldj prägeten aber nichts. Jch habe einen Carlin<sup>4</sup> beym Müntzmeister<sup>5</sup> eingewechselt, Jst ein goldstück wie ein {Reichsthaler} groß, mitt des hertzogs<sup>6</sup> bildtnüß, Tittul, vndt wapen, gilt 5 pistolen<sup>7</sup>, oder 10 goldtkronen, die {Goldtkrone} zu 62 soldj gerechnet <wie der Müntzmeister sagt>, es mag nun eine Frantzösische<sup>8</sup> oder welsche<sup>9</sup> sein. So gelten auch alhier<sup>10</sup> die Italiänischen doppie<sup>11</sup> den Spannischen<sup>12</sup> pistolen gleich. <Nota Bene<sup>13</sup> [:] Sonst wirdt eine goldtkrone alhier, vor 64 soldj außgegeben.>

Weder der hertzog, noch der Cardinal<sup>14</sup> noch der Charon<sup>15</sup>, seindt diesen vormittag, wiederkommen. Pacientia!<sup>16</sup>

Nachmittags Schumann<sup>17</sup> hinauß alla Vigna del Cardinale<sup>18</sup> geschickt mitt einem schreiben darinnen ich ihm zu erkennen gebe, daß ich ihn gern sprechen, vndt die alte kundtschaft vernewern wollte. Der Cardinal hat eben geschlafen, vndt fast alle die da gewesen. Endtlich hat er laßen heraußer sagen, Morgen wils Gott, wollte er mir den ortt vndt die stunde ernennen laßen, wo wir köndten zusammen kommen, also will sichs nirgendt recht schicken alhier zu Turin.

## 02. Juli 1634

[[68v]]

---

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

3 Im Original befindet sich rechts daneben in der Handschrift des Fürsten eine verwischte Rechnung, die hier nicht wiedergegeben wird.

4 Carlino: piemontesische und savoyische Goldmünze.

5 Person nicht ermittelt.

6 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

7 Pistole: spanische Goldmünze, Doppiescudo (Dublone).

8 Frankreich, Königreich.

9 Italien.

10 Turin (Torino).

11 Doppie: Goldmünze.

12 Spanien, Königreich.

13 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

14 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

15 Carron, Giovanni (1569-1649).

16 *Übersetzung*: "Geduld!"

17 Schumann, Johann (gest. 1636).

18 *Übersetzung*: "in den Weinberg des Kardinals"

☿ den 2. / 12. Julij<sup>19</sup> . ☿

Bis gegen abendt auf des Cardinals<sup>20</sup> antwortt gewartett. Es muß also zu Turin<sup>21</sup> der gebrauch sein, das die expeditiones<sup>22</sup> langsam, vndt verdrießlich fallen.

Avis<sup>23</sup> das der alte Charon<sup>24</sup> krank worden, gehet<sup>25</sup> also meine verrichtung auf stelten, oder Matten füßen, wiewol er auch ohne das hinckt, vndt sehr vbel zu fuß ist. Gott gebe nur, daß der nahme Charon<sup>26</sup> <mir> nicht ominosum<sup>27</sup> seye, vndt mir mitt seiner cymba<sup>28</sup> nicht vber den Acherontem<sup>29</sup>, in orcum<sup>30</sup> helfe, (vielleicht seinen gedancken nach) Jedoch in Deo, meliora spero & confido<sup>31</sup>.

Der hertzogk<sup>32</sup> jst noch aufm jagen.

Gegen 22 vhr, jst ein Apt (doch weltlich gekleidett) von wegen des Cardinals zu mir kommen, hat mir viel guts sagen, vndt sich endtschuldigen laßen, daß er mich diesen abendt nicht gesprochen, weil er zur hertzoginn<sup>33</sup>, kindt<sup>34</sup> betterinn gemust, vndt itzt den hertzog zu abends, wann er von der Jagt wiederkähme, sprechen müste, Stelle mirs anheimb, ob ich ihn Morgen früh, oder auf den abendt, auf der bastion vnbekandter weyse, ansprechen wollte, oder vber morgen, alla sua vigna<sup>35</sup>, wiewol er Sich schämete, das es alda so zerstöret außsähe, wo [[69r]] fern ich anderst, so lange alda < alhier<sup>36</sup> > erwarten wollte. Jch habe meine complimenten<sup>37</sup> wieder darauf gemacht, vndt mich gebühlich bedanckt, auch die visite<sup>38</sup> dem Cardinal<sup>39</sup> <allerdings> anheimb gestellet, im vbrigen wüste ich die zeit meines verraysens noch nicht, dieweil ich vom hertzog<sup>40</sup> noch nicht expirdirt wehre. Er der Apt, war gar höflich, hat auch zu meinen leütten, welche ihn hinab begleitet, gesagt, Man dörfte<sup>41</sup> mitt ihm so viel ceremonien nicht machen, er wehre ein Italiäner.

---

19 *Übersetzung*: "des Juli"

20 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

21 Turin (Torino).

22 *Übersetzung*: "Besorgungen"

23 *Übersetzung*: "Nachricht"

24 Carron, Giovanni (1569-1649).

25 auf Stelzen gehen: in üblem/schlechtem Zustand sein.

26 Charon.

27 *Übersetzung*: "Unglück verheißend"

28 *Übersetzung*: "Kahn"

29 Acheron, Fluss (Achérontas Potamós).

30 *Übersetzung*: "Acheron in die Unterwelt"

31 *Übersetzung*: "in Gott hoffe ich auf das Bessere und habe Vertrauen"

32 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

33 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

34 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

35 *Übersetzung*: "auf seinem Weinberg"

36 Turin (Torino).

37 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

38 *Übersetzung*: "Besuch"

39 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

40 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

41 dürfen: müssen.

Wie er weg gewesen, bin ich mitt meinen leütten, ein wenig in den Thiergarten hinauß, spatziren gegangen, vndt die Sonne fängt an heiß zu stechen.

### 03. Juli 1634

den 3. / 13. Julij<sup>42</sup>.

Diese nacht, haben diebe oder Mörder, in vnserer schlechten herberge. einbrechen wollen, vndt albereit ein zimlich loch, in die Mauer gemacht. Sie seindt aber, durch ein weib, so es inne worden, vndt ihnen zugeschrien, von ihrem vorhaben, abgeschreckt worden, sonst hetten Sie leichtlich, können in saal kommen, vndt von dannen, zu den vbel verwahrten gemächern, wie Sie gewoltt hetten, die leütte im schlaf zu vberfallen. C'est le 3<sup>me</sup>. malheur, quj nous menace, tandjs que nous sommes en ceste meschante hostellerie, & ennuyeux sejour. Dieu vueille diverti s <r>, tous desastres, & jnconvenients, [[69v]] de nous.<sup>43</sup>

Avis<sup>44</sup>: daß hertzog Rudolf Maximilian von Sachßen Lawenburg<sup>45</sup> i m <n> der Stadt Meylandt<sup>46</sup>, vnversehens gefänglich angenommen vndt in das castell daselbst auß befehl des Cardinals Infante<sup>47</sup> gesetzt worden. Man weiß alhier noch nicht, auß was vrsach es geschehen seye.

Der gesterige edelmann vndt Apt, des Cardinals von Savoye<sup>48</sup>, ist vor meinem losament<sup>49</sup> abends spähte, (nach dem ich den gantzen tag, vergebens auf ihn gewartett) vorüber geritten, vndt hat wieder meine leütte gesagt, er wollte mich Morgen früh zur audientz abholen, Jch halte aber, es dörfte wol Morgen aufn abendt, drauß werden.

Der Secretarius<sup>50</sup> Charon<sup>51</sup>, ist noch nicht ankommen, Soll noch kranck sein, der hertzog<sup>52</sup> ist auch noch <nicht> alhier<sup>53</sup>, gehen also meine sachen matthertzig von statten, weiß nicht, was ich drauß gedencken, oder mir selber ominiren<sup>54</sup> soll. Die zeitten seindt sehr verdächtig, vndt argwöhnisch, vndt es muß oft der vnschuldige mitt dem schuldigen leiden.

Ne me delaisse pas mon Dieu; afin que je ne te delaisse pas aussy.<sup>55</sup>

---

42 *Übersetzung*: "des Juli"

43 *Übersetzung*: "Das ist das 3. Unglück, das uns bedroht, während wir in diesem gefährlichen Gasthaus und ärgerlichen Aufenthalt sind. Gott wolle alles Unglück und [alle] Nachteile von uns abwenden."

44 *Übersetzung*: "Nachricht"

45 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

46 Mailand (Milano).

47 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

48 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

49 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

50 *Übersetzung*: "Sekretär"

51 Carron, Giovanni (1569-1649).

52 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

53 Turin (Torino).

54 ominiren: prophezeien.

55 *Übersetzung*: "Verlasse mich nicht, mein Gott, damit ich dich auch nicht verlasse."

## 04. Juli 1634

[[70r]]

☞ den 4. / 14. Jul[ij] <sup>56</sup>

Diese nacht hat mich der Alp hart gedruckt vndt sehr geängstiget. Nach dem ich aber endtlich, durch zuruffen erwachet, habe ich vorm gemach auf der Treppe <gar> langsam gehen vndt hart tappen hören, wie ein gespenst. Je crains, que cela signifiera <quelque> mortalité de quelqu'un des nostres. <sup>57</sup>

Darnach bin ich auf die reitschule gegangen, weil der Cardinal<sup>58</sup> nicht zu mir geschickt.

Charon<sup>59</sup> ist wieder alhjer<sup>60</sup> ankommen, Man hat ihm keine kranckheitt angesehen, gibt vor, er wolle mich besuchen, Jch gläube es aber nicht, biß ichs sehe. Jch habe ihn wieder durch Schumann<sup>61</sup> besuchen laßen, er schickt aber niemals zu mir.

Gegen abendt, hat mich der Apt<sup>62</sup> wiederumb von wegen des Printzen Cardinals besucht, vndt mich auf den großen bastion geführt, alda der Cardinal gantz allein meiner erwartett, vndt mich gar höflich mitt vielen endtschuldigungen entretenirt<sup>63</sup>, vber eine halbe stunde lang ohngefehr. Er sagt, mein auffenthalt vervrachte der paß, so vom Cardinal Infante<sup>64</sup> mir sollte zukommen, vielleicht würde er heütte mitt dem Courier<sup>65</sup> von Meylandt<sup>66</sup> ankommen sein, doch wüste ers nicht gewiß. Wenn es sollte gefahr haben, wehre es beßer, ich nehme einen andern weg. herzog Rudolfs [[70v]] Maximilians von Sachßen Lawenburg<sup>67</sup> detention<sup>68</sup> im castell zu Meylandt<sup>69</sup>, wehre gewiß, auß vrsachen, daß er sehr vbel, von den Spanniern<sup>70</sup> geredett, vndt mitt dem hertzog von Parma<sup>71</sup> vndt Frantzösischen<sup>72</sup> Ambassator<sup>73</sup> zu Venedig<sup>74</sup>, wieder den stato di Milano<sup>75</sup>, etwas practizirt<sup>76</sup>

---

56 *Übersetzung*: "des Juli"

57 *Übersetzung*: "Ich befürchte, dass das irgendein Sterben von jemandem der Unserigen bedeuten wird."

58 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

59 Carron, Giovanni (1569-1649).

60 Turin (Torino).

61 Schumann, Johann (gest. 1636).

62 Danach hat Christian II. eine größere Lücke gelassen, in die er später vermutlich den Namen des Abts nachtragen wollte.

63 entreteniren: unterhalten.

64 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

65 *Übersetzung*: "Bote"

66 Mailand (Milano).

67 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

68 Detention: Gefangenhaltung, Haft.

69 Mailand (Milano).

70 Spanien, Königreich.

71 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

72 Frankreich, Königreich.

73 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).

74 Venedig (Venezia).

75 Mailand, Herzogtum.

76 practizieren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

haben soll, darvon man auch schreiben bey ihm gefunden. Er müste waß sonderlichs verwirckt haben, weil es sonst nicht stylj<sup>77</sup> oder bräuchlich, Reichsfürsten also zu tractiren<sup>78</sup>. Vndter andern gedachte er auch, Sie wehren nicht gewohnt, von der Religion viel zu disputiren in diesen landen, wie in Deützschlandt<sup>79</sup>, hetten auch nicht so viel vndterschiedliche secten vndter sich wie wir, Jch würde ia Catohlisch sein wie man vor diesem von Wien<sup>80</sup> geschrieben hette, Jch verneinet es, vndt gedachte < inter alia<sup>81</sup> > des Clösels<sup>82</sup> opinion<sup>83</sup>, die er vermeinet, würde mitt <etwas> reservat<sup>84</sup> geredet sein worden, sagte auch, es wehre ein Capuziner<sup>85</sup> alhier<sup>86</sup> gewesen, der hette mitt dem itzigen König in Engellandt<sup>87</sup>, (da er in Spannen gewesen) von der Religion vndt seiner glaubensbe<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>88</sup> >kandtnuß geredet, darinnen ihm er der damahlige [[71r]] <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>89</sup> > Printz von Galleß<sup>90</sup>, große satisfaction gegeben. Jch lobete auch vndter andern, den Kayser<sup>91</sup>, wie er mir so gar, wegen der Religion, [n]ie zugesetzt hette.

Es wurde auch des alterthumbes meines hauses<sup>92</sup>, vndt des hauses Savoya<sup>93</sup>, wie auch der alten Könige von Sachßen<sup>94</sup>, (deren effigies<sup>95</sup> eben an dem gang an der seitten des gartens darinnen wir spatziren giengen, in stein außgehawen waren,) auß welchem hause Sie sich herschreiben vom Beroldo<sup>96</sup>, mitt lust erwehnet.

Er<sup>97</sup> endtschuldiget sich auch, daß er nicht zu mir gekommen, weil ich vnbekandt sein wollen, vndt saget, daß sein herr Bruder<sup>98</sup>, welchen er selber, einmal oder drey, Son Altesse Royale<sup>99</sup> hieß, ein tag oder fünfe, wehre auf dem iagen gewesen. Es wurde auch der königlichen krone gedacht, welche die Venediger<sup>100</sup> auf ihr wapen machen laßen, Jtem<sup>101</sup>: des Tittels Eminence<sup>102</sup> vndt wie

---

77 *Übersetzung*: "des Stils"

78 tractiren: behandeln.

79 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

80 Wien.

81 *Übersetzung*: "unter anderem"

82 Khlesl, Melchior (1552-1630).

83 *Übersetzung*: "Meinung"

84

85 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

86 Turin (Torino).

87 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

88 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

89 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

90 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

91 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

92 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

93 Savoia, Haus (Herzöge von Savoyen).

94 Sachsen, (Stammes-)Herzogtum.

95 *Übersetzung*: "Bildnisse"

96 Savoia, Beroldo, Conte di (980-1027).

97 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

98 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

99 *Übersetzung*: "Ihre Königliche Hoheit"

100 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

101 *Übersetzung*: "ebenso"

102 *Übersetzung*: "Eminenz"

andere sich hervor Theten, so hetten Sie auch die rechtmeßige prætension des Tittuls Altezza reale<sup>103</sup> vor den Regierenden herren wegen Cypern<sup>104</sup> (insonderheit weil ihnen die venetianer die parità<sup>105</sup> ihrer abgesandten, nach erlangter præcedentz<sup>106</sup> vnbefugter weyse, verfechten wollen, wie auch die Kron Cypern) billich angenommen, [[71v]] vndt wollten ihm die Venediger<sup>107</sup> diesen Tittul biß auf den heüttigen Tag noch nicht geben, da es doch der pabst<sup>108</sup> vndt die andern Potentaten in Italia<sup>109</sup> <sup>110</sup> theten. Der Spannische Cardinal<sup>111</sup> hette am ersten angefangen diesen Tittul Altezza reale<sup>112</sup> zu führen. Es wurde auch von andern hohen häusern geredet, wie Sie gegen Savoya<sup>113</sup> zu rechnen, so new wehren, vndt hetten sich doch so gewaltig hervor gethan, welches doch der Cardinal<sup>114</sup> mitt großem glimpf<sup>115</sup> vndt sanftmühtiger bescheidenheit wuste vorzubringen. Er sagte auch, una mesata<sup>116</sup>, ein Monat, so man den Kayserlichen<sup>117</sup> vndt Spannischen<sup>118</sup>, als Sie im lande<sup>119</sup> gelegen, geben müßen, hette mehr gekostet, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>120</sup>> als etzliche 40 schöne pallatia<sup>121</sup> zu Rom<sup>122</sup> darvor aufzubawen. Der hertzog<sup>123</sup> attendirte<sup>124</sup> itzt nicht die verwüstete sachen zu reficiren<sup>125</sup>, in lustgärten, vndt lusthäusern, sondern viel mehr festungen zu bawen, sich wieder den gewaltt von außen zu schützen, denn es ein wunder wehre, daß er sich zwischen zweyen so mächtigen Potentaten, wie Franckreich<sup>126</sup> vndt Spanien<sup>127</sup> wehre, manteniren<sup>128</sup> köndte. Es wurde auch des krieges gedacht, anno<sup>129</sup> 1617 vndt des alten [[72r]] hertzogs<sup>130</sup>, wie auch der hüpschen occasionen die wir dazumahl gehabt hetten, in selbigem kriege, vndt wie mich der alte hertzog<sup>131</sup>, so hoch geliebet hette, wie auch den Margrafen von Baden<sup>132</sup>

---

103 *Übersetzung*: "Königliche Hoheit"

104 Zypern, Königreich.

105 *Übersetzung*: "Gleichheit"

106 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

107 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

108 Urban VIII., Papst (1568-1644).

109 Italien.

110 *Übersetzung*: "in Italien"

111 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

112 *Übersetzung*: "Königliche Hoheit"

113 Savoia, Haus (Herzöge von Savoyen).

114 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

115 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

116 *Übersetzung*: "eine Zeit von einem Monat"

117 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

118 Spanien, Königreich.

119 Savoyen, Herzogtum.

120 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

121 *Übersetzung*: "Paläste"

122 Rom (Roma).

123 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

124 attendiren: Achtung geben, beachten.

125 reficiren: wiederherstellen, wiedererrichten.

126 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

127 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

128 manteniren: (sich) behaupten.

129 *Übersetzung*: "im Jahr"

130 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

131 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

. Er<sup>133</sup> redete meinstentheils Frantzösisch mitt mir, vndt auch ein wenig Jtaliänisch, Jch hieß ihn *Vostra Altezza*<sup>134</sup>, ein par mal gab ich ihm *Vostra Altezza Serenissima*<sup>135</sup> im anfang, in der mitten, vndt zum ende, er gab mir wieder *Altesse*<sup>136</sup>, bißweilen *vous*<sup>137</sup>. Er erinnerte sich der alten kundtschaft, de *anno*<sup>138</sup> 1617 vndt ist ein höflicher wackerer herr, begleitete mich zu letzt biß an das Thor des gartens am bollwergk vor der Stadt, vndt hatte keinen Menschen bey sich, als den Apt. <Jch endtschuldigte mich auch, wegen der jncivilitet<sup>139</sup> zu Millefleur<sup>140</sup> begangen, er meinte aber es wehre also wegen des volcks, am besten gewesen.>

Der alte charon<sup>141</sup> hat sich diesen abendt zu mjr zukommen, endtschuldigen laßen, weil er keine kutzsche hette. Ergo: frustra<sup>142</sup> abermals gewartett.

Der Cardinal sagte, er hofte auch, ich würde ihm noch einmal zusprechen.

Er der Cardinal fragte auch, gar fleißig, nach meinen raysen, vndt vermeinte jch hette gute lust zu meiner libertet, vndt vnbekandt zu raysen, welches er wol eher auch versucht hette.

## 05. Juli 1634

[[72v]]

den 5. / 15. Julij<sup>143</sup> .

Die gazetten von Venedig<sup>144</sup> haben gebracht, wie auch von Meylandt<sup>145</sup> daß Regenspurg<sup>146</sup> vom König in Vngern<sup>147</sup> noch starck belägert werde, die darinnen aber, sollen ostinatamente<sup>148</sup> resolvirt<sup>149</sup> sein, keinen accord<sup>150</sup> nicht einzugehen.

---

132 Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von (1573-1638).

133 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

134 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

135 *Übersetzung*: "Ihre Durchlauchtigste Hoheit"

136 *Übersetzung*: "Hoheit"

137 *Übersetzung*: "Euch"

138 *Übersetzung*: "vom Jahr"

139 Incivilitet: Ungebührlichkeit.

140 Mirafiori, Schloss (Castello di Mirafiori).

141 Carron, Giovanni (1569-1649).

142 *Übersetzung*: "Also: vergeblich"

143 *Übersetzung*: "des Juli"

144 Venedig (Venezia).

145 Mailand (Milano).

146 Regensburg.

147 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

148 *Übersetzung*: "hartnäckig"

149 resolviren: entschließen, beschließen.

150 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

Daß der Türcke<sup>151</sup> mitt 30 *mille*<sup>152</sup> Mann, gegen Polen<sup>153</sup>, im anzuge gewesen, weil aber die Janitzscharen mutinirt<sup>154</sup> vndt nicht fort gewoltt, hette der GroßTürk<sup>155</sup> zurück<sup>156</sup> weichen müßen. Interim<sup>157</sup> hette der König in Polen<sup>158</sup> mitt dem Moßkowiter<sup>159</sup> friede gemacht.

Daß die ChurSächsische<sup>160</sup> armée abermal eine victory<sup>161</sup> in Schlesien<sup>162</sup> gehabt, vndt gleichwol zu Leutmaritz<sup>163</sup> starck friede tractirt<sup>164</sup> werde, wiewol ChurSachsen<sup>165</sup> starck drauf dringet, man solle ihm 5 mjlionen gut machen, so er wieder die Böhmen<sup>166</sup>, im kriege, ins Kaysers<sup>167</sup> diensten, spendirt<sup>168</sup>.

Das der hertzog von Lünenburg<sup>169</sup> Minden<sup>170</sup> beläget, vndt der Pfaltzgraf von Newburg<sup>171</sup> sich neütral halte, wolle auch seine armée den Kayserlichen<sup>172</sup> oder Spannischen<sup>173</sup>, nicht vberlaßen.

Daß die Stadischen<sup>174</sup> bey Niemägen<sup>175</sup> ihr heer versamlet, die Spannischen aber bey Mächelen<sup>176</sup>, beyderseits zu felde zu ziehen.

[[73r]]

Das der Cardinal Infante<sup>177</sup> nach Deützschlandt<sup>178</sup> zu, marchire, wiewol ihm viel volcks<sup>179</sup> entlauffe, ia die im stato dj Milano<sup>180</sup>, sich sollen außdrücklich verlautten laßen, Sie wehren nicht

---

151 Osmanisches Reich.

152 *Übersetzung*: "tausend"

153 Polen, Königreich.

154 mutiniren: meutern.

155 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

156 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

157 *Übersetzung*: "Inzwischen"

158 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

159 Moskauer Reich.

160 Sachsen, Kurfürstentum.

161 Victorie: Sieg.

162 Schlesien, Herzogtum.

163 Leitmeritz (Litomerice).

164 tractiren: (ver)handeln.

165 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

166 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

167 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

168 spendiren: ausgeben, aufwenden.

169 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

170 Minden.

171 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

172 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

173 Spanien, Königreich.

174 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

175 Nijmegen.

176 Mechelen.

177 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

178 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

179 Volk: Truppen.

180 Mailand, Herzogtum.

schuldig, außerhalb des stats, sich im kriege gebrauchen zu laßen. Er solle auch nacher Paßaw<sup>181</sup>, sich alda mitt seiner Fraw Schwester der Königin zu Vngern vndt Böhaimb<sup>182</sup>, zu vnderreden.

Die Schweitzer<sup>183</sup> ihre gesandten, derer 24 vndt von den *Catolischen* orten gewesen, sollen sehr städtlich, vom gedachten Cardinal Infante, sein beschenkt, vndt tractiret<sup>184</sup> worden sejn, wejl mitt ihnen, ejn bundt geschlossen worden.

Des Königs in Spannen<sup>185</sup> Person ist vnlangst in gefahr gewesen, weil man einen Menschen mitt degen vndt dolch versehen, hinder der Tapezerey<sup>186</sup> an des Königs bette, in *Seiner* Mayestät kammer verborgen gefunden, welcher den König hat vmbbringen wollen, aber durch Gottes schickung, (welcher vber den Königen vndt seinen gesalbten, sonderlich zu halten pflaget) ist der Thäter ertapt, vndt torquirt<sup>187</sup> worden. Man hat aber jn der tortur befunden, das er ein wahnsinniger Mensch gewesen.

< Jtem<sup>188</sup>: das ein großer brandt, in der Stadt Moßkaw<sup>189</sup> endtstanden, vndt viel millionen den schaden geschehen.>

[[73v]]

Der alte Charon<sup>190</sup> hat gestern abendt, zum andern mal, als ich Schumann<sup>191</sup> zu ihm geschickt, sich endtschuldigen laßen, er müste gleich zum hertzog<sup>192</sup>, wollte aber Morgen frühe *hoc est*<sup>193</sup> heütte gewiß zu mir kommen, vndt des Cardinals Infante<sup>194</sup> paß, vndt allen bescheidt mittbringen. Wie er mirs nun heütte Morgen, wiederumb zu lange machte, habe ich ihn durch Schumann abermals besuchen vndt vmb beförderung meiner expedition<sup>195</sup> anhalten laßen. So hat er gesagt, er müste eben zum hertzog, es wehre eilends ein großes paquet<sup>196</sup> auß Franckreich<sup>197</sup> ankommen, wollte nach der mahlzeit zu mir kommen. Schumann sagt, es wehren gar vornehme cavaglieri<sup>198</sup> in zimlicher menge alda gewesen, vndt hetten die hüte in händen gehabt, ihm fleißig aufwartende, also daß er muß jn großem ansehen, beym hertzog sein. Er soll auch zum hertzog ins gemach gehen, wann er will, welches andere nicht thun dürfen.

---

181 Passau.

182 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

183 Schweiz, Eidgenossenschaft.

184 tractiren: bewirten.

185 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

186 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelins.

187 torquieren: foltern.

188 *Übersetzung*: "Ebenso"

189 Moskau.

190 Carron, Giovanni (1569-1649).

191 Schumann, Johann (gest. 1636).

192 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

193 *Übersetzung*: "das heißt"

194 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

195 Expedition: Beförderung, Besorgung.

196 *Übersetzung*: "Paket"

197 Frankreich, Königreich.

198 *Übersetzung*: "Edelleute"

Es ist auch schon vor ein<sup>199</sup> tag <4> oder 4 <5> ejn Münch, wegen des Cardinals Infante, alhier<sup>200</sup> bey vnß in vnserm losament<sup>201</sup> ankommen, welcher gestern bey dem hertzog audientz gehabt. Soll des verstorbenen Duca dj Feria<sup>202</sup> vetter sein. Er hat aber albereitt, das losament verändert.

[[74r]]

Gegen abendt, ist der alte Charon<sup>203</sup> zu mir kommen, vndt hat mir des Cardinals Infante<sup>204</sup> paß mittgebracht, auch gesagt, ich sollte wieder an dem nähermahligen<sup>205</sup> ortt, bey dem hertzog<sup>206</sup> audientz haben vmb 23 vhr, etcetera[.] Als ich ihm von hans Reußen<sup>207</sup> sagte, gab er mir eine seltzame antwort. *et cetera*

Des Cardinals Infante Paß, lauttet also: + Don fernando Infante de Espanna  
 Por la gracia de Dios, &cetera Por quanto el Baron de Donaw<sup>208 209</sup>, Va a Alemania<sup>210</sup> por servicio de Su *Majestad* *cessarea*<sup>211</sup> ordinamos y mandamos a los Ministros de Su *Majestad*<sup>212</sup> a nuestra Jurisdicion sugetos y a los que no los son encargamos no le impidan su viage (a el ni a su Ropa[.] criados Armas y vagaje) antes para hazerle le daran todo el favor y ayuda que pidiere y huviere menester, que assi conviene al servicio de su *Majestad* y es nuestra Voluntad. Dattj en Como<sup>213</sup> a 5. de Julio 1634. El Cardenal Infante<sup>214</sup> *perge*<sup>215</sup> *et cetera* Loco  
 Sigilli<sup>216</sup> Don Martin de Axpe<sup>217</sup> Passaporte para Alemania  
 al Baron de Donaw con su Ropa, criados, Armas, y Vagaje.<sup>218</sup>

[[74v]]

199 ein: ungefähr.

200 Turin (Torino).

201 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

202 Suárez de Figueroa y Córdoba, Gómez (1587-1634).

203 Carron, Giovanni (1569-1649).

204 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

205 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

206 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

207 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

208 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

209 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

210 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

211 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

212 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

213 Como.

214 *Übersetzung*: "Don Fernando, durch die Gnade Gottes Infant von Spanien usw. Da der Freiherr von Dohna im Dienst Ihrer Kaiserlichen Majestät nach Deutschland geht, verordnen und befehlen wir den unserer Botmäßigkeit unterworfenen Dienern Ihrer Majestät und denjenigen, die das nicht sind, tragen wir auf, haltet ihm nicht seine Reise (noch seine Kleidung, Diener, Waffen und Gepäck) auf, sondern zeigt ihm, um ihm zu dienen, all die Gunst und Hilfe, die er erbitten und brauchen wird, dass er so dem Dienst Ihrer Majestät zuträglich ist, und es ist unser Wille. Gegeben in Como am 5. des Juli 1634. Der Kardinalinfant"

215 *Übersetzung*: "usw."

216 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

217 Axpe y Zárate, Martín de (1594-1640).

218 *Übersetzung*: "Pass für Deutschland an den Freiherrn von Dohna mit seiner Kleidung, [seinen] Dienern, Waffen und [seinem] Gepäck."

Wie es baldt vmb 23 war, vndt ich vermeinte, itzt zur audientz zu fahren, ließ mir der alte Charon<sup>219</sup> durch einen pagen sagen, es hette des Pabsts<sup>220</sup> *Abgesandter* < Nuntius<sup>221</sup> >, bey dem hertzogk<sup>222</sup> audientz begehrt, die köndte er ihm nicht füglich versagen, wollte mir aber Morgen früh, *gebe gott* audientz geben, vndt mich abholen laßen. Gott gebe, das es wahr werde.

## 06. Juli 1634

☉ den 6. / 16. Julij<sup>223</sup> .

heütte vormittag, ohngefehr vmb 9 vhr, nach vnserm saiger<sup>224</sup>, bin ich zur audientz berufen worden, dahin ich wjederumb, auf des alten Charons<sup>225</sup> kutzsche, wie newlich, eben an selbigem ortt, gefahren, vndt auf selbigem gange bey dem hertzogk<sup>226</sup> audientz gehabt. Der hertzogk war zwar freündtlich gegen mir, aber doch befandt ich ihn, viel kaltsinniger gegen mir als newlich, (ohne zweifel durch vngleiche information des Charons eingenommen)[.] Favor aulicus<sup>227</sup> wirdt mir geschadet haben.

Er discurrirte von allerley, sagte, es wehre zeitung<sup>228</sup> ankommen, alß wehre Regenspurgk<sup>229</sup>, jm 4<sup>en</sup>. Sturm, erobert, vndt alles darinnen niedergehawen worden, aber wol 4 *mille*<sup>230</sup> Mann, von der Kayserlichen<sup>231</sup> vndt Bayerischen<sup>232</sup> armée darvor geblieben. Doch wehre es noch vngewiß [[75r]] weil der avis<sup>233</sup>, nur von kaufleütten herköhme. Wir redeten auch vom Genueser<sup>234</sup> kriege, da sagte er<sup>235</sup>, große Potentaten (als *Frankreich*<sup>236</sup> vndt *Spanien*<sup>237</sup>) verträgen sich ofte, darnach müste es vber mindere, die einer oder der andern parthey geholffen hetten, außgehen. Er lobete die faction<sup>238</sup> vor Ottaggio<sup>239</sup>, vndt daß er dazumahl die gantze Riviera<sup>240</sup> zwischen genua<sup>241</sup> vndt

219 Carron, Giovanni (1569-1649).

220 Urban VIII., Papst (1568-1644).

221 Castracani, Alessandro (1580-1649).

222 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

223 *Übersetzung*: "des Juli"

224 Seiger: Uhr, Turmuhr, Stundenglas.

225 Carron, Giovanni (1569-1649).

226 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

227 *Übersetzung*: "Die Hofgunst"

228 Zeitung: Nachricht.

229 Regensburg.

230 *Übersetzung*: "tausend"

231 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

232 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

233 *Übersetzung*: "Nachricht"

234 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

235 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

236 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

237 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

238 Faction: (politische) Entzweiung.

239 Voltaggio.

240 Italienische Riviera.

241 Genua (Genova).

Nizza<sup>242</sup> eingenommen hette, Sein herrvatter<sup>243</sup> hette auch damals Genua wegstreichen können, wenn er dem Maréchal de Lesdiguières<sup>244</sup> <sup>245</sup> nicht allzuviel getrawet hette. Jtzt würde nun der friede bestetiget, darumb dann der Cardinal d'Albornoz<sup>246</sup>, itziger gubernator<sup>247</sup> zu Meylandt<sup>248</sup>, in abwesen des Cardjnals Infante<sup>249</sup>, des Duca dj Feria<sup>250</sup> beichtvatter<sup>251</sup> hette hergeschickt zu tractiren<sup>252</sup>, nicht alß ein königlicher gesandter, vndt Oneglia<sup>253</sup> sollte dem Hertzogk wiedergegeben werden. Vom Cardinal Infante, sagt er, er wehre newlich, auf dem lago dj Como<sup>254</sup>, durch ein vngewitter, in leibs[-] vndt lebens gefahr gewesen. Vom hertzog Rudolf von Sachsen Lawenburg<sup>255</sup> wollter er die rechte vrsach, seiner detention<sup>256</sup> zu Meylandt<sup>257</sup> nicht wißen. Er hette sonst vor diesem iährliche pension<sup>258</sup> vom König in Frankreich angenommen ein<sup>259</sup> 5[000] oder 6000 {Livres tournois} vndt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>260</sup> > darauf anticipirt, wehre aber darnach in Kayserliche<sup>261</sup> dienste [[75v]] getretten, darüber hette sich der Frantzösische<sup>262</sup> Ambassadeur<sup>263</sup> <sup>264</sup> zu Venedig<sup>265</sup> sehr beschwehret. Jtzt schiene es, das er<sup>266</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>267</sup> > wollte wieder variiren.

Er<sup>268</sup> riehte mir zur rayse zu waßer<sup>269</sup>, endtweder auff Ferrara<sup>270</sup> vndt Venedig, oder auf Mantua<sup>271</sup> vndt Insbruck<sup>272</sup> <zu,> den geradesten weg, naher Wien<sup>273</sup>, wegen der commoditet des waßers.

---

242 Nizza (Nice).

243 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

244 Bonne, François de (1543-1626).

245 *Übersetzung*: "Marschall de Lesdiguières"

246 Albornoz, Gil de (1579-1649).

247 Gubernator: Gouverneur.

248 Mailand, Herzogtum.

249 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

250 Suárez de Figueroa y Córdoba, Gómez (1587-1634).

251 Person nicht ermittelt.

252 tractiren: (ver)handeln.

253 Oneglia.

254 Comer See (Lago di Como).

255 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

256 Detention: Gefangenhaltung, Haft.

257 Mailand (Milano).

258 Pension: Dienstgeld, Besoldung.

259 ein: ungefähr.

260 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

261 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

262 Frankreich, Königreich.

263 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).

264 *Übersetzung*: "Botschafter"

265 Venedig (Venezia).

266 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

267 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

268 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

269 Po, Fluss.

270 Ferrara.

271 Mantua (Mantova).

272 Innsbruck.

273 Wien.

Will mir *barq* ein Schiff bestellen, vndt seinen paßportt, auch mittgeben. Peut estre ay ie offensè aussy le Duc, de m'estre donnè a connoistre au Cardinal de Savoye<sup>274</sup>, sans son approbation.<sup>275</sup> Der abschiedt war höflich, aber er wollte mir nicht selber sagen, welcher gestaltt, er mir gedächte, auf mein ansuchen, satisfaction zu geben, sondern Charon<sup>276</sup> *wu* hette befehl es mir <nachmittags> anzudeütten, nun endtschuldigte er sich gleichwol, daß er mir nicht köndte contentement<sup>277</sup> geben, wie er gern wollte, wegen itziger zeitten, doch hofte er, ich würde in etwas seinen guten willen verspühren, &cetera vndt wollte nicht recht herauß. Mjch deücht, er excusjrte<sup>278</sup> sich mehr, vndt remittirts<sup>279</sup> auf beßere laüften, als daß er soll im wjllens sejn, sich jn etwas, gegen mir, zu erweisen. Ergo<sup>280</sup>: Muß ich auch beßere zeitt, vndt occasion erwarten.

[[76r]]

Er<sup>281</sup> erzehlete auch, wie er wehre mitt zweyen seinen *herren* Brüdern<sup>282</sup>, in Spannien<sup>283</sup> gewesen, vndt wie der Printz Philibert <*Seliger*>, hette ein<sup>284</sup> 100 *mille*<sup>285</sup> {Livres tournois} an commenden, vndt sonsten noch 50 *mille*<sup>286</sup> {Livres tournois} an pensjonen<sup>287</sup> vndt bestellungen, vom König in hispanien<sup>288</sup>, iährlich einzukommen gehabt, ohne das Fürstenthumb Oneglia<sup>289</sup>, vndt was ihm sein herrvatter<sup>290</sup> gegeben. Er gedachte wie es auf den kleinen waßern per glj temporalj<sup>291</sup>, wegen eilenden vngewjtters so gefährlich wehre, vndt wie er einmal, auf dem Lago di Garda<sup>292</sup>, auch baldt ertruncken. Am Kayserlichen hof, hat er itzundt keinen Gesandten, sondern daßelbigte dem Agenten<sup>293</sup> von Modena<sup>294</sup>, (welcher daselbst residirt) aufgetragen, also daß es scheint, daß die <Seine> correspondentz am Kayserlichen hof so gar intrinseca<sup>295</sup> nicht sein magk. Doch hat er dem König in Vngern<sup>296</sup>, durch einen extraordinarij<sup>297</sup> gesandten<sup>298</sup> congratulirt<sup>299</sup>, wegen der newgeburt seines Jungen herrens<sup>300</sup>, derselbigte soll baldt wieder alhier zu Turin<sup>301</sup> anlangen.

274 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

275 *Übersetzung*: "Vielleicht habe ich den Herzog auch damit beleidigt, mich dem Kardinal von Savoia ohne seine Zustimmung zu erkennen gegeben zu haben."

276 Carron, Giovanni (1569-1649).

277 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

278 excusiren: entschuldigen.

279 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

280 *Übersetzung*: "Also"

281 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

282 Savoia, Emanuele Filiberto di (1588-1624); Savoia, Filippo Emanuele di (1586-1605).

283 Spanien, Königreich.

284 ein: ungefähr.

285 *Übersetzung*: "tausend"

286 *Übersetzung*: "tausend"

287 Pension: Dienstgeld, Besoldung.

288 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

289 Oneglia, Fürstentum.

290 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

291 *Übersetzung*: "durch die Gewitter"

292 Gardasee (Lago di Garda).

293 Bolognesi, Ottavio (1580-1646).

294 Modena, Herzogtum.

295 *Übersetzung*: "vertraut"

296 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Es gieng der abschiedt gar kaltsinnig im vbrigen ab, es wurde der newlichsten tractaten<sup>302</sup>, wegen des friedens, mitt keinem wortt, gedachtt, sonsten offerirte er sich zwar gegen meine Person gar freündtlich auch ins künftige bey vorfallenden occasionen. Honoris verba<sup>303</sup>, [[76v]] er<sup>304</sup> erwehnte auch, wie er von den kriegten seines herrnvatters<sup>305</sup> redete, die er wieder Spannien<sup>306</sup> vndt Franckreich<sup>307</sup> geführet, vndt sich gleichwol darbey manutenirt<sup>308</sup>, daß vnnöhtige kriege, darinnen justitia causæ<sup>309</sup> nicht prædominirte, nicht gesegnet würden, vndt von Gott kein glück darbey zu gewarten, also daß es scheint, daß er ein fautor justitiæ<sup>310</sup> seye, wenn nur seine leütte, vndt ministrj<sup>311</sup>, auch also beschaffen wehren.

Es wurde auch von vnsern vorfahren, den alten hertzogen, Churfürsten<sup>312</sup> vndt Königen von Sachßen<sup>313</sup>, geredet, vndt daß wir<sup>314</sup> mitt dem hause Sophoy<sup>315</sup> von einem hause wehren, Jtem<sup>316</sup>: von dem altSächsischen wapen, dem Rautenkrantz, vndt dem Schwarzen pferde, so zun zeitten Witekindj<sup>317</sup>, in ein weißes verwandelt worden, als er sich zu Carolj Magnj<sup>318</sup> zeitten zum Christlichen glauben bekehret, <der Rautenkrantz kähme von vns herr.>

Der alte Charon<sup>319</sup> hat diesen Nachmittag wieder meine leütte, so ich fleißig zu ihm geschjckt gesagt, itzt führe er zum hertzog, wegen meiner sache, die kutzsche ist auch angespannt gewesen, alß ich aber zwey stunden hernach vmb 24 vhr, wieder zu ihm geschickt, hat er gesagt er hette nicht können mitt dem hertzogk reden, also daß er seines herren wortt vndt warheitt wenig in acht nimpt. Gott helfe mir zu redlichen leütten. Jch sehe hierauß (wie in einem spiegel) das elendt, eines gewissenhaften, verständigen, [[77r]] frommen, aufrichtigen[,] redlichen Fürsten, wie der itzjge hertzogk<sup>320</sup> ist, vndt das lob von Männiglich hatt, wenn er nicht von seinen ministris<sup>321</sup> redlich vndt trewlich secondirt wirdt, denn dieselbigen können alles vnderschlagen vndt supprimiren,

297 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

298 Person nicht ermittelt.

299 congratuliren: beglückwünschen.

300 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

301 Turin (Torino).

302 Tractat: Verhandlung.

303 *Übersetzung*: "Ehrenworte"

304 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

305 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

306 Spanien, Königreich.

307 Frankreich, Königreich.

308 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

309 *Übersetzung*: "die Billigkeit der Sache"

310 *Übersetzung*: "Beförderer der Gerechtigkeit"

311 *Übersetzung*: "Diener"

312 Sachsen, Haus (Herzöge und Kurfürsten von Sachsen).

313 Sachsen, (Stammes-)Herzogtum.

314 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

315 Savoia, Haus (Herzöge von Savoyen).

316 *Übersetzung*: "ebenso"

317 Sachsen, Widukind, "Herzog" von.

318 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).

319 Carron, Giovanni (1569-1649).

320 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

321 *Übersetzung*: "Dienern"

auch ihren herren gar vnrecht informiren, vndt also durch verdrehung der warheitt, böse effecta<sup>322</sup> verursachen, wenn Sie wollen, oder vielmehr, wenn es ihnen Gott verhängen will. Da bedörfte man wol Salomonis<sup>323</sup> weißheitt vndt vorsichtigkeitt.

## 07. Juli 1634

ᵀ den 7. / 17. Julij<sup>324</sup> .

Alß ich heütte Morgen abermals zum Charon<sup>325</sup> geschickt, ihn fortzutreiben, ist er außgefahren gewesen. Gott helfe mir doch von hinnen. Ich muß nur alles aufzeichnen, ob es schon eines theils inutilia<sup>326</sup> scheinen zu sein, damitt man sehe heütte oder Morgen, wie ich meine sachen mitt mühe Vndt sorgen tractirt <geführt,> vndt wie ich darneben, (wiewol vnbekandter weyse) seye tractirt<sup>327</sup> worden. Es gehöret ejne große gedultt, zu solchen tractaten<sup>328</sup> vndt beginnen, vndt wer es nur von außen ansiehet, vndt nicht selber in der heißen brühe steckt, findet leichtlich etwas zu tadeln dran, kan es aber schwerlich beßer machen. Sapientj sat!<sup>329 330</sup>

[[77v]]

Vmb 9 vhr ohngefehr vormittags, (ist nach welscher vhr, dieser zeitt vmb 12) kam der alte Charon<sup>331</sup>, war gar höflich, vndt machte viel complimenten<sup>332</sup>, wegen des hertzogs<sup>333</sup>, auch endtschuldigungen, daß er nicht schuldig wehre die pension<sup>334</sup> zu zahlen, etcetera welches ihm wehre durch seine rähte repräsentirt worden etcetera[.] Weil er aber gehört de l'estat de Madame<sup>335</sup><sup>336</sup> schickte er mir hiemitt pour elle un beau joyaulx de Diamants, me priant de recevoir sa bonne volonté<sup>337</sup> &cetera[.] Item<sup>338</sup>: ein passport<sup>339</sup> sicher durchzukommen, Item<sup>340</sup>: lebet er mich außquittiren<sup>341</sup>, vndt mitt einer barque<sup>342</sup> auf Ferrara<sup>343</sup>, oder wo ich hin will, versehen. Jst mir

322 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

323 Salomo, König von Israel.

324 *Übersetzung*: "des Juli"

325 Carron, Giovanni (1569-1649).

326 *Übersetzung*: "nutzlose Dinge"

327 tractiren: behandeln.

328 Tractat: Verhandlung.

329 *Übersetzung*: "Für den Verständigen genug!"

330 Zitat aus Plaut. Pers. 728 ed. Hose 2008, S. 302f..

331 Carron, Giovanni (1569-1649).

332 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

333 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

334 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

335 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

336 *Übersetzung*: "vom Zustand von Madame"

337 *Übersetzung*: "für sie ein schönes Kleinod aus Diamanten, wobei er mich bat, seinen guten Willen anzunehmen"

338 *Übersetzung*: "ebenso"

339 *Übersetzung*: "Pass"

340 *Übersetzung*: "ebenso"

341 ausquittiren: hinausgeleiten.

342 *Übersetzung*: "Boot"

343 Ferrara.

also meine hofnung wegen der pension zwar zu waßer worden, aber sonsten aller guter wille wiedefahren, vndt das lange warten, jn etwas vergolten worden, auch ins künftige gute offerten geschehen, <wo mir der hertzog ins künftige willfahren köndte meiner nicht zu vergeßen.>

Der paß des hertzojs, lauttet also: Vittorio Amedeo per gratia di Dio, Duca dj Savoja, Chiabes, Auosta, Genevese, e Monferrato, Prencipe dj Piemonte, Marchese dj Saluzzo, Conte dj Geneva, Romont, Nizza, Astj, e Tenda, Barone dj Vaux, e Faucignj, Signore dj Vercellj, del Marchesato dj Ceva, Oneglia, e Marro, Marchese d'Italia, Prencipe e Vicario perpetuo del Sacro Romano Imperio, Rè dj Cipro<sup>344</sup>, &cetera[.] [[78r]] Andando in Allamagna<sup>345</sup> da Sua Maestà Cesarea<sup>346</sup> Il Signor Barone Donaw<sup>347 348</sup> l'habbiamo voluto accompagnare delle presentj con lequalj commandiamo allj nostrj Luogotenentj generalj, Mareschiall generalj dj campo delle nostre Armate, Governatorj dj Provincie, e Luoghj fortj, Colonnellj, Capitanj, Vfficialj, et soldatj da piedj, et da Cavallo dj qual si voglia nazione, Sindicj, Capitanj, e<t> guardie de porte, Pontj, portj, e passj et a tuttj i nostrj vassallj et sudditj, dj lasciarlo liberamente passare, con suoj servitorj, gentilhuominj, et altrj, Arme, cavallj, et robbe, senza darglj alcun disturbo ne impedimento, anzj ognj agiuto e favore, senza difficultà, che così vogliamo; Preghiamo in oltre, tuttj Signori Prencipj, Potentatj, e Republiche per il cuj Dominio glj converrà passare loro Governatorj[,] Ministrj, Vfficialj e sudditj, di voler a contemplatione nostra, far il simile, offerendocj in ognj occasione al contra cambio, Dato in Torino<sup>349</sup> li 16. Luglio 1634. Vittorio Amedeo<sup>350 351</sup> *Loco Sigilli*<sup>352</sup>  
Carron<sup>353</sup> *manu propria*<sup>354</sup> Passaporto al Signor Barone Donaw  
Andando in Allamagna da Sua Maestà Cesarea[.]<sup>355</sup>

[[78v]]

344 *Übersetzung*: "Vittorio Amedeo, durch Gottes Gnade Herzog von Savoyen, Chablais, Aosta, Genevois und Montferrat, Fürst von Piemont, Markgraf von Saluzzo, Graf von Genf, Romont, Nizza, Asti und Tende, Freiherr von Waadt und Faucigny, Herr von Vercelli, der Markgrafschaft Ceva, Oneglia und Marene, Markgraf von Italien, Fürst und ständiger Vikar des Heiligen Römischen Reiches, König von Zypern"

345 Römisches Reich.

346 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

347 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

348 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

349 Turin (Torino).

350 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

351 *Übersetzung*: "Da er nach Deutschland zu Ihrer Kaiserlichen Majestät geht, der Herr Freiherr [von] Dohna, haben wir gewollt, ihn von den Anwesenden zu begleiten, mit welchen wir allen unseren Generalstatthaltern, Generalfeldmarschallen unserer Heere, Gouverneuren der Provinzen und festen Orte, Obristen, Hauptleuten, Beamten und Soldaten zu Fuß und zu Pferd, von welcher Nation man wolle, Syndikusse, Kapitäne und Wachen von Toren, Brücken, Häfen und Pässen und allen unseren Lehnsmännern und Untertanen befehlen, ihn mit seinen Dienern, Edelleuten und anderen, Waffen, Pferden und Sachen frei passieren zu lassen, ohne ihnen eine Störung noch Hinderung zu bereiten, sondern jede Hilfe und Gunst ohne Schwierigkeit, was wir so wollen; wir bitten ferner alle Herren Fürsten, Potentaten und Republiken, durch deren Herrschaft es ihm zu passieren nötig sein wird, ihre Gouverneure, Diener, Beamte und Untertanen, zu unserer Betrachtung dasselbe tun zu wollen, wobei wir uns bei jeder Gelegenheit zur Vergeltung anbieten, gegeben in Turin, den 16. Juli 1634. Vittorio Amedeo"

352 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

353 Carron, Giovanni (1569-1649).

354 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

355 *Übersetzung*: "Pass an den nach Deutschland zu Ihrer Kaiserlichen Majestät gehenden Herrn Freiherrn [von] Dohna."

Jch habe dem alten Charon<sup>356</sup> einen eingefaßten gnadenpfennig<sup>357</sup>, vndt seinem pagen eine pistole<sup>358</sup>, auch andere verehrungen<sup>359</sup>, hin vndt wieder præsentiren<sup>360</sup> laßen.

Mich auch durch ihn beym Cardinal<sup>361</sup> endtschuldigen vndt abschiedt nehmen laßen, dieweil er nicht zur stelle, sondern auf etzliche Tage soll verrayset sein.

Nota<sup>362</sup>: der alte Charon hat meinen Nahmen vndt standt, wieder meinen willen, selber außgebracht, in dem er gegen den Carellj<sup>363</sup> vndt andere gedacht, wer ich wehre, vndt wie mich der hertzog von Savoya<sup>364</sup> regalirt<sup>365</sup>, vndt per conservar la vecchia amicitia<sup>366</sup> mitt einem städtlichen kleinodt von 2 mille<sup>367</sup> {Kronen} (hat vielleicht 1000 sagen sollen) beschenckt hette.

Der vene t <d> ische kaufmann, Pietro Martyre <Cernezze><sup>368</sup>, welcher sonsten von Como<sup>369</sup> vndt selbiger gegendt, bürtig ist, hat mich auch durch obige außbreitung kennen lernen, vndt mir in meinem gemach, als einem Fürsten zugesprochen. Er ist gar ein ehrlicher guter Mann, vndt hat sich weil ich zu Turin<sup>370</sup> gewesen, gegen vns gar diensthaftig erzeigett, vndt hat immer an der Tafel neben vielen andern guten leütten Piemontesern, Meyländern, vndt Frantzosen, edel vndt vnedel mitt vns in der herberge gegeben.

## 08. Juli 1634

[[79r]]

σ 8. / 18. Julij<sup>371</sup> .

welsche {Meilen}

In Gottes nahmen, nach genommenem abschiedt, 36

vø mich zu Borgo <del Pò><sup>372</sup> 1 welsche  
{Meile} von Turin<sup>373</sup>, auf den Pò<sup>374</sup> gesetzt

356 Carron, Giovanni (1569-1649).

357 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

358 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

359 Verehrung: Besenkung, Geschenk.

360 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

361 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

362 *Übersetzung*: "Beachte"

363 Carello, N. N..

364 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

365 regaliren: (reichlich) bewirten.

366 *Übersetzung*: "um die alte Freundschaft zu erhalten"

367 *Übersetzung*: "tausend"

368 Cernezze, Pietro Martire.

369 Como.

370 Turin (Torino).

371 *Übersetzung*: "des Juli"

372 Borgo Po (Turin).

373 Turin (Torino).

374 Po, Fluss.

in einem verdeckten Schiflein, so mir der hertzog<sup>375</sup> biß nach Venedig<sup>376</sup> mittgibt, vndt heütte gefahren biß nach Casal dj Sankt Vas<sup>377</sup>, die häuptstadt im Montferrat<sup>378</sup> dem hertzog von Mantua<sup>379</sup> zustendig, darinnen vom Könige in Franckreich<sup>380</sup>, Frantzösische<sup>381</sup> garnison vndterhalten wirdt, ligt von Turin Vndterwegens erstlich auf Chivas<sup>382</sup> zukommen, ist eine Piemontesische<sup>383</sup> Festung zur *linken* handt des Pò, gelegen von Turin zehen welscher meilen.

Darnach auf Crescentino<sup>384</sup> zur lincken, vndt dann Verrua<sup>385</sup> gleich gegen vber zur rechten, beyde festungen, acht *welsche* {Meilen} von Chivas. Verrua hat vor wenig iahren, eine denckwürdige belägerung außgestanden. Darnach in die landschaft Montferrat gekommen, vndt das Schloß gabian<sup>386</sup> auf einer höhe zur Rechten liegen sehen. Darnach Trino<sup>387</sup> im Montferrat, auch itziger zeitt dem hertzog von Savoya zustendig, eine festung, zur *linken* acht *welsche* {Meilen} von Cresentin gelegen. ~~Nicht ferne darvon iedoch~~ fürwarts die festung Pontestura<sup>388</sup> zur *rechten* ist mir aber gar schlecht vorkommen, zwey <*welsche* {Meilen} > Casal Sankt Vas oder Casal dj Montferrato zur *rechten* acht *welsche* {Meilen} [[79v]] Man sagt es liegen an itzo von 3 biß in 4 *mille*<sup>389</sup> Mann in Casal<sup>390</sup> meistentheiß Frantzosen<sup>391</sup>, werden vom Könige in *Frankreich*<sup>392</sup> dem hertzog von Mantua<sup>393</sup> zu gute vndterhalten, In der Citadelle (welche sehr berühmt,) commendirt le Marquis d'Avanes<sup>394 395</sup> itzundt. Die Stadt ist mir nicht gar groß, vndt kaum wie Turin<sup>396</sup> vorkommen, das schloß oder casteel, darauf der hertzog pflege zu wohnen, ist zimlich fein gebawet, hat feine losamenter<sup>397</sup>, gemälde vndt erlustigungen<sup>398</sup>, so aber durch den krieg sehr zu

---

375 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

376 Venedig (Venezia).

377 Casale Monferrato.

378 Montferrat, Herzogtum.

379 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

380 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

381 Frankreich, Königreich.

382 Chivasso.

383 Piemont.

384 Crescentino.

385 Verrua Savoia.

386 Gabiano, Schloss (Castello di Gabiano).

387 Trino.

388 Pontestura.

389 *Übersetzung*: "tausend"

390 Casale Monferrato.

391 Frankreich, Königreich.

392 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

393 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

394 Saulx de Tavannes, Henri de (ca. 1598-1653).

395 *Übersetzung*: "der Marquis de Tavannes"

396 Turin (Torino).

397 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

nichte gemacht worden, denn Casal in newlicher zeit, zween denckwürdige belägerungen, eine ein gantzes, die andere ein halbes iahr, gegen die Spannischen<sup>399</sup> außgestanden, vndt Sie darvor abgehalten, Es ist auch nach alter Manier mitt 4 rundelen, hohen Mawern, Tiefen gräben, zimlich befestiget. Darnach habe ich also vnbeandter weyse, im heraußer gehen den Marchese Trajano Guiscardi<sup>400</sup>, Gran Cancelliere<sup>401</sup> des hertzogs von Mantua, in beyden Fürstenthüern Mantua<sup>402</sup><sup>403</sup> vndt Monferrato<sup>404</sup>, en passant<sup>405</sup> in seinem wol accommodirten<sup>406</sup> hause angesprochen, vndt sein studiolo<sup>407</sup> welches ich gar sehr rühen hören, zu sehen begehrt. Jch habe aber keine rariteten, Sondern nur viel bücher, deren [[80r]] ein<sup>408</sup> 6000 sein sollen, von allerley wißenschaften, darinnen gefunden, vndt wirdt diese bibliotheca<sup>409</sup> sehr hoch vor vielen andern in Jtalia<sup>410</sup> <sup>411</sup> gerühmet. Er<sup>412</sup> hat sich auch des herrn Christofs von Dona<sup>413</sup> seines werthen, wolbekandten freündes, vielfältig<sup>414</sup> erinnert, vndt gar fleißig nach ihm gefraget, aber wer ich wehre, nicht gewust, vndt also ist dieser poße lustig angangen. Dieser Großcantzler commandirt vber alles alhier<sup>415</sup>, vndt ist wie des hertzogs<sup>416</sup> oberster Stadthalter, so wol vber die Fr garnison als das vbrige, wie seine leütte vorgeben. Er erinnerte sich auch, Adolf von Böstels<sup>417</sup>. *et cetera* Erzeigte sich sonsten <gar> höflich vndt offerirte mir sein hauß, mitt allem dem, daß darinnen wehre, auch seine carosse<sup>418</sup>.

Nach vnserer separation, bin ich zum Duomo<sup>419</sup> zugangen, ein fein gebewde hochgewölbet, vndt habe vndter andern sachen, auch ein sjlbern crucifix vorm altar, in der höhe darinnen gesehen, welches ein gedächtnuß, von einem alten Alexandrinischen<sup>420</sup> kriege de herrührende sein soll. Der longobarden König Luitprandus<sup>421</sup> soll haben angefangen diese kirche zu bawen, welches vor vielen hundert Jahren, geschehen sein soll.

---

398 Erlustigung: Belustigung, Ergötzung, Erheiterung.

399 Spanien, Königreich.

400 Guiscardi, Traiano (1554-1639).

401 *Übersetzung*: "Großkanzler"

402 Mantua (Mantova), Herzogtum.

403 Irrtum Christians II.: Guiscardi übte sein Amt allein im Herzotum Montferrat aus.

404 Montferrat, Herzogtum.

405 *Übersetzung*: "im Vorbeigehen"

406 accommodiren: einrichten, ausstatten.

407 *Übersetzung*: "kleines Studierzimmer"

408 ein: ungefähr.

409 *Übersetzung*: "Bibliothek"

410 Italien.

411 *Übersetzung*: "in Italien"

412 Guiscardi, Traiano (1554-1639).

413 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

414 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

415 Casale Monferrato.

416 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

417 Böstel, Adolf von (1591-1656).

418 *Übersetzung*: "Kutsche"

419 *Übersetzung*: "Dom"

420 Alessandria.

421 Liutprand I., König (Langobardenreich) (gest. 744).

## 09. Juli 1634

[[80v]]

ø den 9. / 19. Julij<sup>422</sup> .

Der Großcantzler<sup>423</sup> hat mir abermals heütte <gar> früh vmb 9 vhr, seinen Secretarium<sup>424</sup> geschickt vndt eine kutzsche mitt 2 pferden darneben, mich auf die Cittadelle zu führen, welche soweitt berühmt ist, Ein ajudant<sup>425</sup> hat vnß herumber geführt, <neben dem Secretario<sup>426</sup> [.]> Sie hat 6 bollwercke alle mitt gebackenen steinen gefüttert, vndt seindt große realbollwercken<sup>427</sup> eines wie das ander, mitt flancqen, vndt espaulen<sup>428</sup> oder orecchionj<sup>429</sup> versehen, hat feine brustwehren, vndt tiefe waßergräben. Die bollwercke seindt nicht hohl, sondern massif, sich zur noht desto beßer abzuschneiden, hat auch nohtwendige parapettj<sup>430</sup>, vndt an theils orten porte di soccorso<sup>431</sup> mitt aller zubehör an Stücken<sup>432</sup> vndt andern, die cortinen<sup>433</sup> seindt ohngefehr ein<sup>434</sup> 300 schritt lang, vndt nach advenant<sup>435</sup> die facen<sup>436</sup>, flancqen vndt espaulen wie sichs in einer regular häupffestung gehört. Ich habe wegen vieler discurben, nicht zeit gehabt alles eigentlich zu meßen. Die piazza d'arme<sup>437</sup>, ist sehr groß, vndt kan man wol eine armée von 12 mille<sup>438</sup> Mann, darauf in battajlle<sup>439</sup> stellen. Es liegen ein 2 mille<sup>440</sup> Mann darinnen, in der Stadt<sup>441</sup> vndt casteel zusammen, gleichsfaß so viel, (in Summa<sup>442</sup> 4000 meistentheiß Frantzosen<sup>443</sup> vndt Jtaliäner etzliche)[.] Im casteel ist gouverneur der Marchese dj Rivara<sup>444</sup> <di casa Valberga<sup>445</sup> ><sup>446</sup> ein herr von 60 Jahren, so mitt

---

422 *Übersetzung*: "des Juli"

423 Guiscardi, Traiano (1554-1639).

424 *Übersetzung*: "Sekretär"

425 *Übersetzung*: "Adjutant"

426 *Übersetzung*: "Sekretär"

427 Realbollwerk: besonders stark befestigtes Bollwerk einer Festung.

428 Epaulen: Schulterwinkel, wo die Facen (dem Angreifer zugekehrte Seite eines Bollwerks) und Flanken einer Festung aufeinander treffen.

429 *Übersetzung*: "Schulterwinkel"

430 *Übersetzung*: "Brustwehren"

431 *Übersetzung*: "Nottore [zum Ausfall oder Einlassen von Hilfstruppen]"

432 Stück: Geschütz.

433 Kurtine: Mauer oder Wall zwischen zwei Bastionen.

434 ein: ungefähr.

435 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

436 Face: dem Angreifer zugekehrte Seite eines Bollwerks.

437 *Übersetzung*: "Waffenplätze [in einem Winkel des gedeckten Weges befindliche Sammelplätze für Truppen vor einem Ausfall]"

438 *Übersetzung*: "tausend"

439 *Übersetzung*: "Schlachtordnung"

440 *Übersetzung*: "tausend"

441 Casale Monferrato.

442 *Übersetzung*: "im ganzen"

443 Frankreich, Königreich.

444 Valperga di Rivara, Giacomo Antonio (1574-1634/35).

445 Valperga, Famile.

446 *Übersetzung*: "Marchese di Rivara vom Haus Valperga"

einer [[81r]] von Gonzaga<sup>447</sup> verheyrathet ist, vndt albereit 6 hertzen gediener hat, alß dem Duca Guiglielmo<sup>448</sup>, darnach seinem Sohnen hertzog Vincenzo<sup>449</sup>, vndt deßen 3 Söhnen, hertzog Francesco<sup>450</sup> [,] hertzog Ferdinando<sup>451</sup> vndt hertzog Vincenzo<sup>452</sup>, vndt dem itzigen hertzogk<sup>453</sup>. *et cetera* Er<sup>454</sup> ist zu mir kommen, gar cortesisch<sup>455</sup> vndt hat mich helfen geleitten, zum zeüghauß vndt ~~muni~~ kornhauß, nach dem ich die festung besehen vndt die roßmühlen<sup>456</sup> deren wol ein<sup>457</sup> 12 vndt mehr sein, vndt werden noch immer neue gemacht, welche ein roß ziehen kan. Im zeüghauß, hat es fein gewehr<sup>458</sup> von Mußkeeten, picken, harnisch, vndt kürißen<sup>459</sup>, ohngefehr von 3 in 4 *mille*<sup>460</sup> Mann zu armiren, An einem andern ortt, hat es feinen vorrath von luntzen vndt granaten, vndt petarden & *cetera* [.] Es hat auch drey pulfermülen, in der festung. Auf das kornhauß darinnen ein großer vorrath von weitzen, reiß vndt anderm, haben wir ~~nicht kommen können~~, weil der granaro<sup>461</sup> oder beseh kornsreiber nicht zu stelle gewesen, mitt großem wiederwjlten des Margrafen, nicht kommen können. Es hat auch feine losamenten<sup>462</sup> vor die Soldaten in dieser cittadelle. Man hat vns gezeigt, wo es vor 4 jahren das erste mahl ~~von~~ <vnd> <vor 3 jahren das ander mal vom Marchese Spinola<sup>463</sup> vndt> den Spannischen<sup>464</sup> mitt approachen<sup>465</sup> vndt batterien attacquirt worden auch ihre gallerien angesteckt worden, das erste mal ist der Spinola nicht darbey gewesen, vndt die deüttschen haben [[81v]] allemahl die meiste arbeit darbey gethan. Wir haben auch, einen halben Monat<sup>466</sup>, an derselben seite gesehen, welchen die Spannischen<sup>467</sup> nicht erobern können, ob sie schon im graben gelegen. Sonsten ist noch ein halber Monat<sup>468</sup> förters zur *rechten* handt zu sehen. Der graben ist zwar feuchte aber sehr mitt graß bewachsen, doch mangelt ihm an cunetten<sup>469</sup> nicht. Es hat keine *contra scarpa*<sup>470</sup> gegen dieser festung. Le Marquis de Tavanoes<sup>471</sup> <sup>472</sup> oder d'Avanes

---

447 Valperga di Rivara, Fulvia, geb. Gonzaga di Novellara.

448 Gonzaga, Guglielmo (1538-1587).

449 Gonzaga, Vincenzo I (1562-1612).

450 Gonzaga, Francesco IV (1586-1612).

451 Gonzaga, Ferdinando (1587-1626).

452 Gonzaga, Vincenzo II (1594-1627).

453 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

454 Valperga di Rivara, Giacomo Antonio (1574-1634/35).

455 cortesisch: höflich.

456 Roßmühle: Mühle, die durch Pferdekraft angetrieben wird.

457 ein: ungefähr.

458 Gewehr: Bewaffnung.

459 Küriss: Harnisch (Panzerüstung) der schweren Reiterei.

460 *Übersetzung*: "tausend"

461 *Übersetzung*: "Kornhaus"

462 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

463 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

464 Spanien, Königreich.

465 Approche: Laufgraben.

466 Halbmond: im Graben vor einer Bastion errichtetes, aus zwei Seiten bestehendes Außenwerk einer Festungsanlage.

467 Spanien, Königreich.

468 Hier: halber Mond = Halbmond.

469 Cunette: Abzugsgraben inmitten eines trockenen Festungsgrabens.

470 *Übersetzung*: "Contrescarpe [äußere Grabenfuttermauer]"

471 Saulx de Tavannes, Henri de (ca. 1598-1653).

472 *Übersetzung*: "der Marquis de Tavannes"

commandirt das Frantzösische<sup>473</sup> volck<sup>474</sup> so der König<sup>475</sup> dem hertzog<sup>476</sup> zu gute vnderhelt. <Ein Ducaton<sup>477</sup> gilt zu Turin<sup>478</sup>: 46 soldj, des hertzogs<sup>479</sup> gepräge aber 47 soldj, zu Casal<sup>480</sup> aber 50 soldj, 1 pistole<sup>481</sup> gilt zu Casal 70 fiorinj<sup>482</sup>, oder 140 soldi.>

welsche {Meilen}

Nachmittags gen Brema, zur *linken* jst Spannisch 7

(Zu Turin gilt 1 pistole 128 soldj, zu Casale aber 140 soldj oder 70 fiorinj<sup>483</sup>, wie sie es heißen, ieden zu 2 soldj, ein soldo gilt 4 cavallottj<sup>484</sup> zu Casal, vndt es hat in eines iedern herren landt, andere münzte.)

Es wächßt guter wein vmb Casal, wir haben ihn aber nicht können <so gut> zu trincken bekommen, wiewol die vbrige tractation<sup>485</sup> sonsten gut, aber sehr thewer gewesen. Das obst ist auch schlecht alhier vndt zu Turin auf dißmal gewesen, weil von den kriegsgurgeln<sup>486</sup>, viel fruchtbare bawme vmbgehawen, vndt das obs auch sonst nicht mag gerahten sein, dieses Jahr.

[[82r]]

welsche {Meilen}

Nachmittags wieder auf gewesen, vndt gefahren, 7

erstlich auf Brema<sup>487</sup>, einer Terra<sup>488</sup> im Meyländischen<sup>489</sup>, alda Spannische<sup>490</sup> besatzung lage zur *linken* des Pò<sup>491</sup> sieben welscher meilen von Casal<sup>492</sup> entlegen. Sie haben vns <zwar> angesprochen, aber wie Sie nur gehört haben, daß ich einen paß vom Cardinal Infante<sup>493</sup> Sua Altezza Reale<sup>494</sup> hette, haben sie alsobaldt

473 Frankreich, Königreich.

474 Volk: Truppen.

475 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

476 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

477 Ducaton: Silbermünze.

478 Turin (Torino).

479 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

480 Casale Monferrato.

481 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescludo (Dublone).

482 *Übersetzung*: "Gulden"

483 *Übersetzung*: "Gulden"

484 Cavallotto: savoyisch-piemontesische Silbermünze.

485 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

486 Kriegsgurgel: wilder, ungesitteter und ruchloser Krieger.

487 Brema.

488 *Übersetzung*: "Ortschaft"

489 Mailand, Herzogtum.

490 Spanien, Königreich.

491 Po, Fluss.

492 Casale Monferrato.

493 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

494 *Übersetzung*: "Ihrer Königlichen Hoheit"

gesaget, wir sollten fortt vndt haben den paß  
nicht einmal zu sehen begehrt. < Malum omen  
<sup>495</sup>, zwischen Casal vndt Bremen einen Todten  
Menschen körper mittenauf dem waßer, an einem  
strauch liegende gesehen[.]>

Poma<sup>496</sup> zur *rechten* darnach Sartirana<sup>497</sup> zur  
*linken* liegen laßen.

Valenza<sup>498</sup> zur *rechten* eine festung, mitt 12  
Spanniern besetzt, welche vns zimlich<sup>499</sup> lange  
warten laßen, ehe sie vns durchpaßiren laßen, Sie  
lieget von Brema

Porto di Bassignana<sup>500 501</sup> zur *rechten* alda eine<sup>502</sup> 3  
darvor vnß angesprochen, ob wir etwan gewehr<sup>503</sup>  
mittwegführeten, denn viel Soldaten zu entrinnen  
pflegen.

Salla<sup>504</sup> zu rechten Piè del Cairo<sup>505</sup> zur lincken 1  
des Pò

Gerola<sup>506</sup> zur *rechten* von Salla entlegen 5  
<Nachtlager> weil wir wegen contrary<sup>507</sup> windes,  
vndt das wir zu Casal sehr langsam auff gewesen,  
nicht weitter kommen, auch in der nähe keine  
andere herberge <forwards heütte> haben können.

<28 welsche {Meilen} heüte gefahren. *et cetera* >

<

*Summa*<sup>508</sup> >

Es ist nur ein dorf Geróla, höret dem Conte de Bye<sup>509</sup> zu, (des ~~alten~~ Grafen von Boucquoy<sup>510</sup>  
seinem Schwager,) den ich am Kayserlichen hofe wolgekandt, darumb mir seine Gemahlin die

495 *Übersetzung*: "Schlechtes Vorzeichen"

496 Pomaro Monferrato.

497 Sartirana Lomellina.

498 Valenza.

499 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

500 Bassignana.

501 *Übersetzung*: "Hafen von Bassignana"

502 *Übersetzung*: "Wache"

503 Gewehr: Bewaffnung.

504 Sale.

505 Pieve del Cairo.

506 Gerola.

507 *contrarie*: entgegengesetzt, ungünstig.

508 *Übersetzung*: "Summe"

509 Biglia, Antonio, Marchese (ca. 1570/80-1643).

510 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

Gräfin<sup>511</sup>, [[82v]] rinfrescamentj<sup>512</sup> von herrlichen rohten vndt weißem wein, auch von schönen großen pflaumen, Jtem<sup>513</sup>: köstliche cerveladen oder würste (als ich Sie mein lebetag noch nicht gegeben)[,] Jtem<sup>514</sup> kleinere weiße pflaumen<sup>515</sup> vndt rohte denn im wirtzhauß ohne daß an rohten oder schwarzen pflaumen kein mangel gewesen, weil die bawme darvor stunden, Jtem<sup>516</sup>: herrliche gute Schafkäse vndt weiß brodt, auch etzliche stücker eiß, das trincken <damitt> zu kühlen, mitt zweyen offizirern, vndt 3 dienern, geschickt vndt viel complimenten<sup>517</sup> darneben, machen laßen, daß ihr herr abwesendt wehre, wiewol wirs anderst darvor hielten, vndt von den pawren erfahren hatten. Jch kam ihm<sup>518</sup> vielleicht zu geschwinde vber den halß, So hat er auch große feindschafft mitt einem andern herren, Rò<sup>519</sup> genant, welcher im stato dj Parma<sup>520</sup> sich an itzo aufhelt vndt destwegen helte er, etzliche wol armirte diener, vndt trawet seinem feinde nicht. Bin also auf sein hauß nicht kommen, wie gern ich es hette thun mögen, wegen so gar vbel accommodirter<sup>521</sup> herberge, doch haben die rinfrescamenti<sup>522</sup> das beste gethan, vnd ich habe Sje billich, zu dancke angenommen. Sonsten habe ich von dieser feindschafft nichts gewust, vndt dörfte<sup>523</sup> wol einer also querfeldt vbe l <r> , vnversehens mitt ins spiel kommen. Der Conte de Bye<sup>524</sup> ist sonsten feudatarius<sup>525</sup> dello stato di Milano<sup>526</sup> <sup>527</sup>, vndt hat noch andere gühter hier<sup>528</sup> herümb liegen. Sie ließ mir auch sagen die Gräfin<sup>529</sup>, Sie hohte der [[83r]] graf<sup>530</sup> würde aufn abendt wiederkommen, alßdann würde er nicht manquiren<sup>531</sup> mir reverentz zu thun, er ritte oft auß, daß man nicht wüste wo er hin ritte, vndt kähme denn vnversehens wieder. Er blieb mir aber außen. Bin doch mitt seinen, vndt der seinigen, höflichen bezeigungen, gar wol zu frieden.

## 10. Juli 1634

2 den 10. / 20. Julij<sup>532</sup> .

511 Biglia, Anna, Marchesa, geb. Serbelloni (geb. ca. 1590).

512 *Übersetzung*: "Erfrischungen"

513 *Übersetzung*: "ebenso"

514 *Übersetzung*: "ebenso"

515 "kleinere pflaumen weiße" im Original korrigiert in "kleinere weiße pflaumen".

516 *Übersetzung*: "ebenso"

517 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

518 Biglia, Antonio, Marchese (ca. 1570/80-1643).

519 Rò, N. N..

520 Parma und Piacenza, Herzogtum.

521 accommodiren: einrichten, ausstatten.

522 *Übersetzung*: "Erfrischungen"

523 dürfen: können.

524 *Übersetzung*: "Graf von Biglia"

525 *Übersetzung*: "Lehnsmann"

526 Mailand, Herzogtum.

527 *Übersetzung*: "des Staates Mailand"

528 Gerola.

529 Biglia, Anna, Marchesa, geb. Serbelloni (geb. ca. 1590).

530 Biglia, Antonio, Marchese (ca. 1570/80-1643).

531 manquiren: fehlen, mangeln.

532 *Übersetzung*: "des Juli"

welsche {Meilen}

Desto früher auf gewesen, (darzu vnß die böse 3  
 anfechtende lägerstedte wol geholffen) vndt  
 erstlich gefahren, auf Sankt Nazar<sup>533</sup>, lieget zur  
 lincken handt des Pò<sup>534</sup>, von Geròla<sup>535</sup> Wir haben  
 heütte noch stärker contrary<sup>536</sup> windt als gestern,  
 welcher vnser Schifflütte im rudern, vndt vnser  
 Schiff, sehr aufhelt, vndt verhindert.

Weil der Pò gestern vndt heütte etzliche krümmen machet, werden die Tageraysen, auch, desto  
 verdrießlicher, vndt länger. Es hat auch von Turin<sup>537</sup> auß, vndterschiedliche Jnseln im Pò gegeben.

Nota <sup>538</sup>: von Saluzzo<sup>539</sup> auß, hinder Turin 25 welsche {Meilen} gelegen, wirdt der Pòstrom schon  
 navigable <sup>540</sup> oder Schifreich, vndt ie näher er den bergen<sup>541</sup> vndt seiner quelle zu, ist, ie stärker  
 gehet der Strom, sonderlich zwischen den bergen, wo er aber anfänget sich außzubreiten in der  
 Lombardy<sup>542</sup>, wie heütte vndt forwärts hinundter, da gehe läuft er bey weitem nicht so starck, als  
 wie im Piemont<sup>543</sup>.

[[83v]]

welsche {Meilen}

Von geròla Sankt Nazar<sup>544</sup> nach la Bastia de 9  
 Pancarano<sup>545</sup> zur rechten des Pò<sup>546</sup> gelegen, ein  
 flecken.  
 Soma<sup>547</sup> auch ein flecken, zur lincken alda wir 1  
 wegen wiederwertigen starcken windes, damitt er  
 vns nicht, vndter die mühlen iaget, (deren es auf  
 dem Pò viel gibt, vndt destwegen zu weilen mitt  
 der Schiffarth gefährlich ist) still liegen müßen.  
 Es haben auch vnser Schifflütte nicht fortrudern  
 können.

---

533 Zinasco Vecchio.

534 Po, Fluss.

535 Gerola.

536 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

537 Turin (Torino).

538 *Übersetzung*: "Beachte"

539 Saluzzo.

540 *Übersetzung*: "schiffbar"

541 Alpen, Gebirge.

542 Lombardei (Lombardia).

543 Piemont.

544 Zinasco Vecchio.

545 Bastida Pancarana.

546 Po, Fluss.

547 Sommo.

Wie wir also stille gelegen vndt den Nachmittag verlihren müßen, ist eine corporalschaft querfeldt vber, von Pavia<sup>548</sup> ankommen, vber den Pò zu setzen, haben vorgeben Sie müsten alda auf einem fehrschiff wache halten, vndt vns zimlich zugesprochen, sich auch in die wehre gestellet, vermeinende wir wehren Frantzosen, vndt vnß vnser gewehr<sup>549</sup> abzunehmen, oder sonst beütte zu machen, es hat vnß aber endtlich, die warheitt des paßports vom Cardinal Infante<sup>550</sup>, daran sie erstlich gezweifelt weil er nacher Deützschlandt<sup>551</sup> zu, gegangen, bey einem discreten corporal, ob vns schon etzliche Soldaten gern zu leibe gewolt, durchgeholfen.

[[84r]]

welsche {Meilen}

Gestern abendt, wieder starcke Sturmwindt, vndt † <2>  
wellen, auch das starcke donnerwetter vndt regen,  
sich geleet, seindt wir etwas fortgefahren, auf  
Canton<sup>552</sup> zu, lieget zur rechten handt des Pò<sup>553</sup>  
von Soma<sup>554</sup>

Darnach al Thou<sup>555</sup> zur *linken* handt ein 5  
entzelen schlecht wirtzhauß, wiewol auf einen  
Mußkeetenschuß darvon andere häuser liegen  
sollen. <Jst wol eine vnannehmliche[,] böse vndt  
vnsichere herberge gewesen.>

&lt;20 welsche {Meilen} heütte.&gt;

< Summa<sup>556</sup> >

## 11. Juli 1634

♀ den 11. / 21. Julij<sup>557</sup>

welsche {Meilen}

Früh aufgewesen vndt geschift, vom Thou<sup>558</sup> auß, 2  
alla bocca del Tesin<sup>559</sup> <sup>560</sup> der fluß so von Pavia<sup>561</sup>

548 Pavia.

549 Gewehr: Bewaffnung.

550 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

551 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

552 Cantalone.

553 Po, Fluss.

554 Sommo.

555 Al Tu, Gasthaus.

556 *Übersetzung*: "Summe"557 *Übersetzung*: "des Juli"

558 Al Tu, Gasthaus.

559 Tessin (Ticino), Fluss.

560 *Übersetzung*: "zur Mündung des Tessin"

561 Pavia.

kömbt, darhinder auf 4 *welsche* {Meilen} <im lande> Pavia die Stadt, liegendt gesehen.

Portalbera<sup>562</sup> ein flegken zur *rechten* 5

Arena<sup>563</sup> auch zur rechten alda wir 2

Mittagsmahlzeit gehalten.

Parpaneso<sup>564</sup> zur rechten die meilen seindt zu 3 <1>

waßer<sup>565</sup>, wegen der vielen krümme vndt girj<sup>566</sup> viel weiter.

Nota: Caneva dj Piemonte<sup>567 568</sup> vndt lino dello stato dj Milano<sup>569 570</sup>, nachen das waßer trübe diese 2 Monat Julium[,] Augustum<sup>571</sup> Vndt vngesundt zu trincken, im Pò, weil es haüffig hinein geworfen, [[84v]] wirdt.

Vor Parpaneso<sup>572</sup> lagen zwey Spannische<sup>573</sup> Bregantinj<sup>574</sup>, oder wachtschiffe nacheinander, mitt wenig Soldaten, vndt gewehr versehen, das eine lauret auf die außreißende Soldaten, vndt andere so auf dem Pò<sup>575</sup> das gewehr<sup>576</sup> entführen, <auch das korn ins Piacentinische<sup>577</sup> oder Parmesanische<sup>578</sup> gebiebt denen alda liegenden Frantzosen<sup>579</sup>, vndt andern auß dem stado dj Milano<sup>580</sup>, wieders verbott zuführen,> das ander auf den zoll, damitt er nicht verfahren wirde. Wir haben Sie, mitt wenigem Tranckgeldt abgewiesen.

Piacenza die Stadt *welsche* {Meilen} 13

*Summa hodie*<sup>581</sup> 25 *welsche* {Meilen}

Es ist so kühl wetter ein tag oder drey her, in diesen angehenden heyßen tagen, darzu alhier in Italia<sup>582 583</sup>, so vngewöhnlich gewesen, daß wir vns darüber verwundern.

562 Portalbera.

563 Arena Po.

564 Parpanese.

565 Po, Fluss.

566 *Übersetzung*: "Läufe"

567 Piemont.

568 *Übersetzung*: "Beachte: Hanf aus Piemont"

569 Mailand, Herzogtum.

570 *Übersetzung*: "Flachs aus dem Staat Mailand"

571 *Übersetzung*: "Juli, August"

572 Parpanese.

573 Spanien, Königreich.

574 *Übersetzung*: "kleine Galeeren"

575 Po, Fluss.

576 Gewehr: Bewaffnung.

577 Piacenza.

578 Parma.

579 Frankreich, Königreich.

580 Mailand, Herzogtum.

581 *Übersetzung*: "Summe heute"

582 Italien.

583 *Übersetzung*: "in Italien"

Piacenza ist eine schöne große Stadt, dem hertzog von Parma<sup>584</sup> zuständig, alda ich anno<sup>585</sup> 1613 auch gewesen, vndt Sie besehen. Eine halbe <welsche> meile vor der Stadt musten wir außsteigen, vndt zu fuß hinein spatziren. Ist nur ein kleiner, lustiger<sup>586</sup>, spatzirweg. Am außtritt außm Schiff, lag ein Parmesanisch<sup>587</sup> wachtschiff oder Bregantin<sup>588</sup>. Der capitain<sup>589</sup> vber [[85r]] selbige, nach dem er vns seinem obligen nach, genugsam außgefraget, riehte vns Trewlich, wegen der zusammen gerottirten<sup>590</sup> banditen, nicht weitter den Pò<sup>591</sup> hinundter vnß zu wagen, denn Sie wehren zu 50[,] 60 in einem hauffen starck, hielten gute kundtschafften, vndt griffen die leütte mitt schiffen vndt von den Inseln an, da die herrschaften, Parma<sup>592</sup>, Cremona<sup>593</sup>, Modena<sup>594</sup>, Mantua<sup>595</sup>, Guastala<sup>596</sup>, Bozzolo<sup>597</sup>, so viel herren, sjch scheideten, vndt hetten noch newlich, barquen geplündert.

Zu Piacenza<sup>598</sup> erfuhr ich, daß vor 10 Tagen etzliche herkommen, insonderheitt einer in einem Frantzösischen kleidt, ein langer kerll, 35 iahr ohngefehr altt, mitt einem schwartzen bärtelein, der hatte gesagt ein herr auß Deützsclandt<sup>599</sup> würde baldt nachkommen, < cape tibj hoc<sup>600</sup> .>

Nota Bene<sup>601</sup> [:] zu Valenza<sup>602</sup> hat ein Spannier wieder *Sigmund Deuerlin von Falkengrund*<sup>603</sup> gesagt, als wir vorüber fuhren, O wir habens schon vor drey Tagen gewust, ewere ankunfft. Guarda la gamba.<sup>604</sup>

Der Colonel<sup>605</sup> Seraphina<sup>606</sup>, Ein Jtaliäner, welcher alhier mitt einem Regiment des hertzogs von Parma<sup>607</sup> lieget, der hats vns auch trewlich wiederrahten, als wir ihn vmb die abfolgung<sup>608</sup> vnsers <ober>gewehrs<sup>609</sup>, ansprechen ließen.

---

584 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

585 *Übersetzung*: "im Jahr"

586 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

587 Parma und Piacenza, Herzogtum.

588 Brigantine: kleines Kriegsschiff mit niedrigem Bord und ohne Verdeck.

589 *Übersetzung*: "Kapitän"

590 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

591 Po, Fluss.

592 Parma und Piacenza, Herzogtum.

593 Cremona.

594 Modena, Herzogtum.

595 Mantua (Mantova), Herzogtum.

596 Guastalla, Herzogtum.

597 Bozzolo, Fürstentum.

598 Piacenza.

599 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

600 *Übersetzung*: "merke dir das"

601 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

602 Valenza.

603 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

604 *Übersetzung*: "Sieh dich vor."

605 *Übersetzung*: "Obrist"

606 Serafini, Francesco.

607 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

608 Abfolgung: Herausgabe.

609 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

Es ligt auch noch ein Regiment Frantzosen<sup>610</sup> alhier.

[[85v]]

Zu Piacenza<sup>611</sup> in die Fortuna eingezogen, alda man vns am ersten die rayse zu waßer<sup>612</sup>,  
wiederrahen. Jch habe in gantz Jtalien<sup>613</sup> niemals eine prächtigere vndt so städtlich erbawete  
herberge, als diese ist, einem königlichem pallast nicht vnehnlich, gesehen.

Es hat zu Piacenza ein casteel, so fest ist, Jtem<sup>614</sup> eine citadelle heißen Sie es, die ist nicht feste,  
sondern ein städtlich pallatium<sup>615</sup> des hertzogs<sup>616</sup> hauß wenn er Alhier ist.

Jtem<sup>617</sup>: eine städtliche kirche vndt kloster Sankt Augustino besehen.

~~- den 12. / 22. Julij<sup>618</sup> -~~

Auf dem Marckt, stehen zwey städtliche statuae<sup>619</sup> zu pferdt von Metall, des alten < Spanischen<sup>620</sup>  
> Generals hertzogs Alexandrj Farnesij<sup>621</sup>, vndt nicht ferne darvon, des vorigen hertzogs Rainutij<sup>622</sup>  
, mitt subscriptionen<sup>623</sup>, darinnen ihre benemerita<sup>624</sup> kurtz gefaßet, vndt an den seitten ihre <am>  
pied j <e> stall in kupfernen platten ihre vornehmsten res gestæ<sup>625</sup> eingeschnitten. alß bey der  
ersten statua<sup>626</sup>: Alexandro Farnesio Placentiæ[,] Parmæ etcetera Ducj III<sup>o</sup>. *Sacrae Romanae*  
*Ecclesiae* Gonfalonerio perpetuo, Belgis<sup>627</sup> devictis Belgico, Gallis<sup>628</sup> obsidjone levatis Gallico,  
Placentia Civitas, ob amplissima accepta beneficia, ob Placentinum nomen suj nominis gloria ad  
ultimas usque gentes propagatum Invicto Domino suo, equestrj hac statua, sempiternum voluit  
extare Monumentum.<sup>629</sup>

[[86r]]

---

610 Frankreich, Königreich.

611 Piacenza.

612 Po, Fluss.

613 Italien.

614 *Übersetzung*: "ebenso"

615 *Übersetzung*: "Palast"

616 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

617 *Übersetzung*: "Ebenso"

618 *Übersetzung*: "des Juli"

619 *Übersetzung*: "Statuen"

620 Spanien, Königreich.

621 Farnese, Alessandro (2) (1545-1592).

622 Farnese, Ranuccio I (1569-1622).

623 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

624 *Übersetzung*: "Wohltaten"

625 *Übersetzung*: "Taten"

626 *Übersetzung*: "Statue"

627 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

628 Frankreich, Königreich.

629 *Übersetzung*: "Dem Alessandro Farnese, dem III. Herzog von Piacenza, Parma usw., dem lebenslänglichen Gonfaloniere der Heiligen Römischen Kirche, dem Niederländer, der die Niederländer besiegt hat, dem Franzosen, der die Franzosen von der Belagerung befreit hat, hat die Stadt Piacenza wegen der sehr reichlich empfangenen Wohltaten, wegen des durch den Ruhm seines Namens bis zu den entferntesten Völkern durch ihren unbesiegten Herrn ausgebreiteten Piacenzaer Namens mit diesem Reiterstandbild ein Denkmal aufstellen gewollt."

Bey der andern, stehet diese subscription<sup>630</sup>: RAjnucio Farnesio, Piacentiæ[,] Parmæ &cetera Ducj IV<sup>o</sup>.<sup>631</sup> *Sacrae Romanae Ecclesiae* Gonfalonerio perpetuo, Custodj justitiæ, cultorj æquitatis, fundatorj quietis, ob opifices allectos, populum auctum, patriam jllustratam, Placentia<sup>632</sup> Civitas Principj optimo equestrem statuam *Dedit Dedicavit*[.]<sup>633</sup>

Diese statua<sup>634</sup> ist nicht so hüpsch gegoßen, noch so wol gerahten, als die erste. Seindt aber beyde etwas größer, als nach lebensgröße gemacht.

Wir haben eine Mietkutzsche alhier zu Piacenza, biß nach Parma<sup>635</sup> zu fahren, dahin es 35 *welsche* {Meilen} sein soll, vmb 6 ducaton<sup>636</sup> bedungen<sup>637</sup>, vndt besprochen.

1 pistol<sup>638</sup> gilt alhier wie zu Venedig<sup>639</sup> 26 lire.

1 Ducaton gilt alhier 9 lire.

Zu Piacenza macht man die besten Parmesankäse. Es hat hüpsche gerade gaßen vndt zimlich wol gepflastert alhier, daß es wol eine lustige<sup>640</sup> Stadt zu nennen, vndt auch hin vndt wieder feine Pallatia<sup>641</sup> von vornehmen herren gebawet, wiewol voriger hertzogk Rainatius die herren, wegen etzlicher conjurationen<sup>642</sup> zimlich gedemühtiget vndt gedempfet haben soll, auch ihrer viel hinrichten laßen.

## 12. Juli 1634

[[86v]]

ᵝ den 12. / 22. Julij<sup>643</sup>

Mich anderst nohtwendig resolviren<sup>644</sup> müßen, vndt zu lande gefahren nach Parma<sup>645</sup>.

*welsche* {Meilen}

---

630 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

631 Farnese, Ranuccio I (1569-1622).

632 Piacenza.

633 *Übersetzung*: "Dem Ranuccio Farnese, dem IV. Herzog von Piacenza, Parma usw., dem lebenslänglichen Gonfaloniere der Heiligen Römischen Kirche, dem Hüter der Gerechtigkeit, dem Verehrer der Billigkeit, dem Stifter des Friedens hat die Stadt Piacenza wegen der geschickten Künstler, des vermehrten Volkes, des erleuchteten Vaterlandes dem besten Fürsten ein Reiterstandbild geschenkt [und] gewidmet."

634 *Übersetzung*: "Statue"

635 Parma.

636 Ducaton: Silbermünze.

637 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.

638 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).

639 Venedig (Venezia).

640 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

641 *Übersetzung*: "Paläste"

642 Conjuraction: Verschwörung.

643 *Übersetzung*: "des Juli"

644 resolviren: entschließen, beschließen.

645 Parma.

Von Piacenza<sup>646</sup> nach Borgo Sankt Donin<sup>647</sup> alda 20  
gefüttert.

Von dannen nach Parma <im weißen creütz zur 13  
herberge.> alda ich so wol alß zu Piacenza anno  
<sup>648</sup> 1613 gewesen.

<35>

< Summa <sup>649</sup> >

Es ist gar ein lustiger<sup>650</sup> weg vndt landtstraße von Piacenza nach Parma, ein fruchtbar landt, an  
korn, wein, hirße, (miglio <sup>651</sup>) vndt sorgo <sup>652</sup>, auch obstbawmen.

Nota Bene <sup>653</sup> [:] Wir haben gestern zu Piacenza reife weiße weintrauben gegeben, wiewol  
es seltzam gewesen. Darneben, hatten wir große vndt kleine pflaumen, haselnüße, birn groß  
vndt klein, vndt langlechte Mußkatellerbirn<sup>654</sup>, welche noch eines so groß, als die gemeinen  
Mußkatellerbirn gewesen, gegeben, Jtem <sup>655</sup>: die köstlichen tartuffolj <sup>656</sup> eine art von schwämmen.

Zu Sankt Donin hatten wir alle diese sachen, außer der tartuffolj <sup>657</sup> (etzliche nennens tartuffj <sup>658</sup>  
) vndt der frischen weintrauben aber an Stadt derselben herrliche große feigen, vndt sehr guten  
weißen vndt rohten wein, auch köstlichen P i <1> acentiner käse, wie zu [[87r]] Piacenza<sup>659</sup>, alda  
der beste Parmesankäse gemacht wirdt.

Vor Parma<sup>660</sup> begegneten vnß etzliche püffelochßen, welche denen, so dergleichen zuvor nie  
gesehen, frembde vorkahmen.

¶ Es laüft durch die Stadt Parma, das waßer Parma<sup>661</sup>, darüber wir drey brücken, nebeneinander  
sahen, vndt vber die eine fuhren. Zwey seindt steinern[,] eine <ist> von holtz gebawet, nach des  
hertzogs<sup>662</sup> pallast zu.

Des hertzogs hauß oder pallatium <sup>663</sup> ist außwendig schön gemahlt, mitt hertzogs Alexandrj<sup>664</sup>  
kriegesthaten. Es werden noch 2 schöne neue pallatia <sup>665</sup> darzu gebawet, welche fast fertig seindt.

---

646 Piacenza.

647 Borgo San Donnino (Fidenza).

648 *Übersetzung*: "im Jahr"

649 *Übersetzung*: "Summe"

650 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

651 *Übersetzung*: "Hirse"

652 *Übersetzung*: "Buchweizen"

653 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

654 Muskatellerbirne: besonders aromatische Birnensorte.

655 *Übersetzung*: "ebenso"

656 *Übersetzung*: "Trüffel"

657 *Übersetzung*: "Trüffel"

658 *Übersetzung*: "Trüffel"

659 Piacenza.

660 Parma.

661 Parma, Fluss.

662 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

663 *Übersetzung*: "Palast"

664 Farnese, Alessandro (2) (1545-1592).

Des hertzogs hofmeister il Conte Fabio Scoto<sup>666 667</sup> begegnete mir, sprach mich gar höflich an, vndt ließ mir den Stall zeigen, In dem einen langen können 92 pferde stehen, in dem andern bey die 50 in dem dritten stehen auch poledrj<sup>668</sup>, vndt waren die stelle mehrentheilß voll.

In den garten, kondten wir nicht kommen, weil eben die hertzogin<sup>669</sup> des vom hause Florentz<sup>670</sup>, mitt dem <hinein sich> tragen ließ, vndt fuhr der kleine printz<sup>671</sup> wie auch das Frawenzimmer hernach, nicht ferne von vns vorüber. perge<sup>672</sup>

### 13. Juli 1634

[[87v]]

◦ den 13. / 23. Julij<sup>673</sup> .

Etzliche 14 kutzschen des hertzogs<sup>674</sup> besehen, darundter eine der hertzogin<sup>675</sup>, mitt gantz Silbernen platten beschlagen, so daran 24 mille<sup>676</sup> ducaton<sup>677</sup> das macherlohn soll gekostet haben, ohne das silber, rohter sammet vndt goldt so dran ist, kähme also vber 50 mille<sup>678</sup> ducaton zu stehen. Jch habe mein lebetag keine schönere kutzsche gesehen. Es stehen darneben noch etzliche gar schöne <gestickte vndt verbremte> kutzschen, mitt allerley fornimentj<sup>679</sup> vndt libereyen<sup>680</sup> vber alle maßen städtlich versehen. Wir haben ein<sup>681</sup> 14 schöne kutzschen gezehlet allerhandt farben, auch eine schöne Senfte gestickt.

Darnach den fohlen Stall besehen, darinnen bey die 38 aufgestellte fohlen, zu 3 iahren gestanden, vndt <es> soll der hertzogk in die 300 Mutterpferde auf seinen Stühtereyen haben. Alhier zu Parma<sup>682</sup> aber, hat er in die 200 raysige vndt kutzschenpferde stehen.

Von hinnen zum lusthause vndt garten. Erstlich einen lowen, eine löwinn <von 4 Jahren>, vndt ein iunges löbjchen von 4 wochen alt, besehen. Die lowinn, soll schon 14 iunge gehabt haben, auf manchen wurf 2[,] 3 hat Sie aber alle verschmachten laßen vndt nicht [[88r]] aufziehen wollen, daß man auch vermeinet, es wehre in diesen landen vergebens, biß Sie endlich dieses alleine geworfen

665 *Übersetzung*: "Paläste"

666 Scotti, Fabio, Conte.

667 *Übersetzung*: "der Graf Fabio Scotti"

668 *Übersetzung*: "Fohlen"

669 Farnese, Margherita, geb. Medici (1612-1679).

670 Medici, Haus (Großherzöge der Toskana).

671 Farnese, Ranuccio II (1630-1694).

672 *Übersetzung*: "usw."

673 *Übersetzung*: "des Juli"

674 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

675 Farnese, Margherita, geb. Medici (1612-1679).

676 *Übersetzung*: "tausend"

677 Ducaton: Silbermünze.

678 *Übersetzung*: "tausend"

679 *Übersetzung*: "Geschirren"

680 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

681 ein: ungefähr.

682 Parma.

vndt gesäuet, welches eine schöne raritet ist, dergleichen in Europa<sup>683</sup> ich noch nicht gesehen, vndt war das löbichen auch eine foemina<sup>684</sup>, in der größe eines kleinen niederstemmigen<sup>685</sup> <Stöber>hundes, hatte noch keine zähne, vndt war gar zahm anzugreifen. Darneben in einer andern custody<sup>686</sup> war ein vnd schönes großes Tigerthier. Es hat auch weiße Fasanen vndt andere vögel nicht ferne hiervon zu sehen. Von hinnen zum Pomerantzen garten, darinnen nichts, als lautter schöne große Pomerantzen: vndt zitronen[-] auch ezliche citronatbawme<sup>687</sup> in feiner ordnung vndt gestellet zu sehen, dergleichen schwehrlich ein ander Fürst (meines wißens,) weitt vndt breitt haben wirdt. Im winter, wirdt es bedeckt, vndt geheitzt <mitt feuer warm gehalten>, vmb der limonien, vndt citronaten<sup>688</sup> willen, denen es alhier<sup>689</sup>, noch fast, zu kalt sein will.

Darvor hat es ein vortreflich lusthauß des hertzsogs<sup>690</sup>, mitt schönen, cammern, Sälen, gemählden vndt erhaben<em> gipswerck, auch schönen Tischen vndt bettwergk, gar reichlich gezieret, Es hat auch gar köstliche gemälde darinnen, vom Albrecht Dürer<sup>691</sup>, Michel Angelo Bonarottj<sup>692</sup>, vom Parmigiano<sup>693</sup> vndt andern, wie auch schöne conterfecte<sup>694</sup>, [[88v]] des itzigen hertzsogs<sup>695</sup> vndt seiner vorelltern, als des Pabsts Paulj III.<sup>696</sup> vom hause Farnese<sup>697</sup>, darnach seines Sohns Pier Louys Farnese<sup>698</sup>, des ersten hertzsogs alhier<sup>699</sup> so zu Piacenza<sup>700</sup> vmbgebracht worden, Jtem: Octavij<sup>701 702</sup> Farnesij, Jtem: Alexandrj<sup>703 704</sup> des berühmten Generals im Niederlande<sup>705</sup>, Jtem: Rainucij<sup>706 707</sup> des nechst verstorbenen, vndt des itzigen hertzsogs Odoardo genandt, so ein feiner ansehlicher schwartzer starcker herr, von 25 Jahren altt ist. Seine gemahlin, heißet Margaritha<sup>708</sup> des Großhertzsogs von Florentz<sup>709</sup> Schwester. haben einen Sohn Rainucio<sup>710</sup> genandt

---

683 Europa.

684 *Übersetzung*: "Weibchen"

685 niederstämmig: mit kurzen Beinen.

686 Custodie: Gefängnis.

687 Citronatbaum: Zitronenbaumart.

688 Citronat: Frucht einer Zitronenbaumart.

689 Parma.

690 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

691 Dürer, Albrecht (1471-1528).

692 Buonarroti, Michelangelo (1475-1564).

693 Parmigianino (1503-1540).

694 Conterfect: Bildnis.

695 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

696 Paul III., Papst (1468-1549).

697 Farnese, Haus (Herzöge von Castro, Parma und Piacenza).

698 Farnese, Pier Luigi (1503-1547).

699 Parma.

700 Piacenza.

701 Farnese, Ottavio (1521-1586).

702 *Übersetzung*: "ebenso des Ottavio"

703 Farnese, Alessandro (2) (1545-1592).

704 *Übersetzung*: "ebenso des Alessandro"

705 Niederlande, Spanische.

706 Farnese, Ranuccio I (1569-1622).

707 *Übersetzung*: "ebenso des Ranuccio"

708 Farnese, Margherita, geb. Medici (1612-1679).

709 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

710 Farnese, Ranuccio II (1630-1694).

an <nur> 2 iahr altt, vndt eine Tochter<sup>711</sup>, so ein iahr altt. Der hertzog hat noch einen bruder von 13 in 14 iahren altt, Francesco Maria<sup>712</sup> genandt, vndt 2 Schwestern<sup>713</sup>, deren eine der hertzog von Modena<sup>714</sup> genommen. Die hertzoginn von Parma ist itzt wieder Schwanger. Des hertzogs FrawMutter Margaritha<sup>715</sup> gleichsfaß genandt, ist aber vom hause Adlobrandin<sup>716</sup> lebet auch noch vndt helt sich alhier auff. Es seindt auch noch anderer herren vndt cardinäle conterfecte<sup>717</sup> alhier in diesem schönen wolerbawetem lusthause, da <vor> handen. Diß lusthauß hat eine schöne facciata<sup>719</sup> [[89r]] mitt einer cuppola<sup>720</sup> vndt capelle in der Mitten, vndt an beyden seitten dieser facciata<sup>721</sup> flanquieren auch zwey schöne gebewde, diese 3 seitten oder Theil mitteinander haben zwey wanderungen<sup>722</sup>, schöne Säle, zusammen correspondirende Thüren, fenster &cetera vndt im eingang schöne Treppen, auch <dar>undter hüpsche grotten vndt waßerwergke, <welches waßerwerck auf deützsche artt durch röhren biß in die obersten gemächer getrieben wirdt.> also das in diesem prächtigen lusthause an magnificentz<sup>723</sup> vndt recreation noch an schönem prospect<sup>724</sup> weder jinnerlich, an schönen gemälden vndt perspectivten, noch eüßerlich, an dem außehen dißeits auf die Stadt<sup>725</sup> vndt ienseits aufs landt, nichts zu desideriren<sup>726</sup>, wiewol es innwendig noch nicht gantz verfertigt, mit den figuren von gipswerck, vndt vbergülden. Von hinnen <Vor dem hause oder> pallast, stehen in Töpfen pomerantzen[-] vndt zitronen bawme.

Von hinnen zu einem andern blumen garten, (wiewol itziger zeitt die blumen vergangen,) darundter wir vnter andern auch ein pomerantzenbaum klein von China<sup>727</sup> observirt, vndt vnter denen im vorgedachten pomerantzen garten, einen der süße zitronen trägt.

hierneben ist ein lustiger<sup>728</sup> pusch von hohen Rustern vndt andern bawmen auch hüpsche allées<sup>729</sup>, vndt hats auch hierneben an obsbawmen[!], keinen mangel, daß wir also diesen Morgen gute lust gehabt, [[89v]] wiewol ich alle diese sachen vor 21 iahren, ( wiewol <obschon> nicht so vollkömblich außgebawet) gesehen.

Sonsten ¶ haben wir heütte observirt, daß der hertzogk<sup>730</sup> vier Pallatia<sup>731</sup> aneinander hatt, das erste da Alexandrij <Farnesij><sup>732</sup> Thaten dran abgemahlet stehen, vndt noch 2 neue Pallatia<sup>733</sup> vndt das

711 Farnese, Maria Maddalena (1633-1693).

712 Farnese, Francesco Maria (1619-1647).

713 Este, Maria (Caterina) d', geb. Farnese (1615-1646); Este, Vittoria d', geb. Farnese (1618-1649).

714 Este, Francesco I d' (1610-1658).

715 Farnese, Margherita, geb. Aldobrandini (1588-1646).

716 Aldobrandini, Familie.

717 "conterfecte vndt cardinäle" im Original korrigiert in "vndt cardinäle conterfecte".

719 *Übersetzung*: "Fassade"

720 *Übersetzung*: "Kuppel"

721 *Übersetzung*: "Fassade"

722 Wanderung: Wandelgang.

723 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.

724 Prospect: Aussicht.

725 Parma.

726 desideriren: beanstanden, Wünschenswertes vermissen.

727 China.

728 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

729 *Übersetzung*: "Alleen"

730 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

vierde, ist der Stall. Auß seinen wohnhäusern, oder pallatijs <sup>734</sup>, kan er gar baldt vber die <eine> brücke kommen, in vorgeandtes herrliche lusthauß vndt lustgarten, dann der garten, vndt lusthauß, wohnen liegen vber dem waßerfluß die Parma <sup>735</sup> genandt.

Wir haben auch heütte im lusthause des gartens, observirt, daß an den pavimentj <sup>736</sup>, vndt sonsten, an den caminen zu weilen, aber nicht vberall, viel gemachter Marmel gewesen, welcher dem rechten Marmel nicht vnehnlich gesehen, es hats vns aber, des hertzogs sein künstler, alles trewlich angezeigt, vndt daß er solchen Marmel, von allerhandt farben machen köndte, gesagt, wiewol ich gleichwol auch, den vndterscheidt, wol mercken können.

1 pistol <sup>737</sup> gilt alhier zu Parma <sup>738</sup> 31½ lire, weil die Müntze geringer ist, alß zu Piacenza <sup>739</sup>, vndt der Ducaton <sup>740</sup> nach demselben proportionabiliter <sup>741</sup>, nemlich alhier 11 lire, zu Placentz <sup>742</sup>, 9 lire.

Mitt den Tartuffj <sup>743</sup> vndt obstfrüchten auch herrlichen weinen vndt guten käse auch andern sachen, werden wir alhier in Parma, gar wol tractirt <sup>744</sup>.

Zeitung <sup>745</sup> daß der König in Vngern <sup>746</sup> habe müßen vor Regenspurg <sup>747</sup> abziehen, auß hungersnoht gedrungen, weil allein in die 8 mille <sup>748</sup> vngarn darvor meistentheils gestorben, vndt Gallaaß <sup>749</sup> wehre mitt der Kayserlichen <sup>750</sup> armèe, nach dem Churfürstentum Sachsen <sup>751</sup> zu, gegangen, [[90r]] diese zeitung <sup>752</sup>, will gar anders lauten, als die zu Turin <sup>753</sup>, vndt kömbt von einem Parmesanischen <sup>754</sup> Offizirer her, welcher erst vor acht Tagen, auß Deützschlandt <sup>755</sup> weggezogen

---

731 Übersetzung: "Paläste"

732 Farnese, Alessandro (2) (1545-1592).

733 Übersetzung: "Paläste"

734 Übersetzung: "Palästen"

735 Parma, Fluss.

736 Übersetzung: "Fußböden"

737 Pistole: spanische Goldmünze, Doppeleseudo (Dublone).

738 Parma.

739 Piacenza.

740 Ducaton: Silbermünze.

741 Übersetzung: "verhältnismäßig"

742 Piacenza.

743 Übersetzung: "Trüffel"

744 tractiren: bewirten.

745 Zeitung: Nachricht.

746 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

747 Regensburg.

748 Übersetzung: "tausend"

749 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

750 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

751 Sachsen, Kurfürstentum.

752 Zeitung: Nachricht.

753 Turin (Torino).

754 Parma und Piacenza, Herzogtum.

755 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Nachmittags in die Comœdie gegangen, alda man vor iegliche person 20 soldj, (welche einen Paulo<sup>756</sup> machen) einzulaßen geben müßen.

Darnach die hertzoginn<sup>757</sup> auf dem Marckt außfahren sehen, vndt den hertzogk<sup>758</sup> aber in seinen pallast hinein fahren, vndt darnach auf der Stiege, in sejn losament<sup>759</sup> gehen, da er vnß dann, in transitu<sup>760</sup>, auf der Stiege begrüßet, deßgleichen die hertzoginn in transitu<sup>761</sup> aufm Marckt gethan.

Weil man viel difficulteten<sup>762</sup> machet, vns den grand salon<sup>763</sup> oder großen Saal zu weysen, vndt es heütte wieder vnsern willen verblieben, haben wir schriftliche ordnung vom hertzog erlanget, auf einen deützschen herren vndt auf 4 oder 5 der seinigen, daß wir ihn Morgen früh mitt des hertzogs lackeyen einem sehen köndten. Jch habe eine zeitlang destwegen, in des hertzogs anticamera<sup>764</sup> mich aufgehalten, v nach dem ich den hertzog gesehen, vndt habe dem alten Conte Fabio<sup>765</sup> hofmeister noch einsten zugesprochen, <aber gantz incognito<sup>766</sup>.>

[[90v]]

Der hertzogk<sup>767</sup> helt 38 deützsche Trabanten, vndt ihre offizirer darzu, gestalt vns dann, der leütenampt angesprochen. Sonsten helt dieser hertzogk viel leütte, vndt einen ansehlichen städtlichen hoff.

## 14. Juli 1634

ᵀ den 14. / 24. Julij<sup>768</sup> .

Nach erlangter schriftlicher ordre<sup>769</sup> des hertzogs zu Parma<sup>770</sup> haben wir heütte früh den berühmten großen Sahl, il gran Salon<sup>771</sup> genandt, nicht ferne von des hertzogs hause, besehen. Er ist so hoch das man des Ballons<sup>772</sup> darinnen schlagen köndte, 48 meiner schritt breit, vndt 90 lang, wie ich beydes selber gemeßen, meiner ordinarij<sup>773</sup> schritt, Er von der Scenæ<sup>774</sup> anfang <oben> an, biß zur Thür hinauß. Er ist gar schön zugerichtet zun comœdien, vndt <Fuß>Thurnieren, deren

756 Paolo (Pauliner): Silbermünze des Kirchenstaates.

757 Farnese, Margherita, geb. Medici (1612-1679).

758 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

759 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

760 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

761 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

762 Difficultet: Schwierigkeit.

763 *Übersetzung*: "großer Saal"

764 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

765 Scotti, Fabio, Conte.

766 *Übersetzung*: "unbekannt"

767 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

768 *Übersetzung*: "des Juli"

769 *Übersetzung*: "Befehl"

770 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

771 *Übersetzung*: "der große Saal"

772 Ballon: Ball.

773 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

774 *Übersetzung*: "Bühne"

aufzüge wie Sie der hertzog auf seiner hochzeit gebraucht, in einem nebengemach noch zu sehen, vndt hüpsche kostbahre<sup>775</sup> machinæ<sup>776</sup> seindt. Man hat dazumahl das waßer hinauf geleittet vndt springen laßen. Es stehen vor der Scena<sup>777</sup> an den seitten zweyer hertzogen von Parma<sup>778</sup> statuæ<sup>779</sup> zu pferde von weißem gipswerck gemachett, vndt ist dieser Saal wie ein Theatrum<sup>780</sup> mitt bäncken vberlein ander zugerichtett, daß viel volck (vnbehindert des Turnirs, viel weniger der comœdien) darinnen sitzen vndt [[91r]] zusehen kan. Dieses Neue pallatium<sup>781</sup> hat der vorige hertzogk Rainucius<sup>782</sup> gebawet, aber nicht absolviret, wehre sonsten schön worden, aber der Salon<sup>783</sup> ist außgebawet. Es soll des herzogs Schatz hierneben liegen, darumb es auch so viel difficulteten<sup>784</sup> gibt diesen Sahl zu sehen.

	<i>welsche</i> {Meilen}
Von Parma <sup>785</sup> nach Reggio <sup>786</sup> feste Stadt dem hertzogk von Modena <sup>787</sup> zuständig, alda gefüttert vndt die schöne kirche della Madonna <sup>788</sup> besichtigett.	15
Wegen der büchßen, vndt des Dazio <sup>789</sup> [,] auch der verbottenen bücher angesprochen worden, <iedoch paßirt.>	
Von Reggio nach Rubiera <sup>790</sup> Modenesische <sup>791</sup> festung	8
Modena <sup>792</sup> die Residentzstadt	7
	<30 <i>welsche</i> {Meilen} >
< <i>Summa</i> <sup>793</sup> >	
Der hertzogk ist nicht alhier, <itzundt.>	

---

775 kostbar: kostspielig.

776 *Übersetzung*: "Maschinen"

777 *Übersetzung*: "Bühne"

778 Farnese, Alessandro (2) (1545-1592); Farnese, Ottavio (1521-1586).

779 *Übersetzung*: "Statuen"

780 *Übersetzung*: "Theater"

781 *Übersetzung*: "Palast"

782 Farnese, Ranuccio I (1569-1622).

783 *Übersetzung*: "Saal"

784 Difficultet: Schwierigkeit.

785 Parma.

786 Reggio nell'Emilia.

787 Este, Francesco I d' (1610-1658).

788 *Übersetzung*: "von der Madonna"

789 *Übersetzung*: "Zolls"

790 Rubiera.

791 Modena, Herzogtum.

792 Modena.

793 *Übersetzung*: "Summe"

Jch bin anno<sup>794</sup> 1613 auch alhier gewesen. habe aber heütte das altfränckische Schloß von außen besehen. Der garten<sup>795</sup> ist groß aber noch nicht außgebawet noch recht angerichtett. Des itzigen hertzogs herrvatter Don Alfonso<sup>796</sup>, (den ich vor 21 iahren zu Padua<sup>797</sup> gesehen) ist nach *Seiner* gemahlin<sup>798</sup> absterben ein Capuziner<sup>799</sup> Münch worden, lieset Meße, vndt sein Sohn Francesco von 20 Jahren altt, ist landesfürst, hat eine Schwester<sup>800</sup> des hertzogs von Parma<sup>801</sup> [[91v]] zur ehe.

An dem garten haben wir eine hüpsche lange peschiera<sup>802</sup> gesehen, mitt mancherley fischen besetzt.

Nota<sup>803</sup>: Erfahren daß in Parma<sup>804</sup> 3 *compagnien* Soldaten liegen. Modena<sup>805</sup> ist schlecht besetzt, außer was des hertzogs<sup>806</sup> leibguardij verwachtet<sup>807</sup>, deren doch 4 ezliche bey seiner Person sein.

Ferner zu Parma erfahren daß ohngefehr vor ein<sup>808</sup> 10 Tagen, ein bruder<sup>809</sup> des Morenkönigs Priester Johans<sup>810</sup> alda gewesen, vndt vom hertzogk ansehlich seye tractirt<sup>811</sup> worden, Er soll ein <Catolischer> Christ worden sein, dem Pabst<sup>812</sup> obediencz geleistet, vndt 4 Catolische pfaffen, bey sich gehabt haben. Er wehre (wie Sie berichten) auß Abyssinorum<sup>813</sup> Regione<sup>814</sup>, mitt 24 cameelen, welche mitt großen schätzen, von goldt, Silber, vndt edelgesteinen beladen, erstlich außgezogen, es wehren ihm aber 12 von des Türcken<sup>815</sup> streiffenden rotten aufgefangen vndt abgenommen worden, 6 wehren gestorben, darvon mehrentheilß die last verzehret vndt verschenckt worden, 6 hette er noch bey sich. Er soll gut Italiänisch geredet haben, vndt ein rechter Mor gewesen sejn.

## 15. Juli 1634

[[92r]]

---

794 *Übersetzung*: "im Jahr"

795 Die Wörter "Der" und "garten" sind im Original zusammengeschrieben.

796 Este, Alfonso III d' (1591-1644).

797 Padua (Padova).

798 Este, Isabella d', geb. Savoia (1591-1626).

799 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

800 Este, Maria (Caterina) d', geb. Farnese (1615-1646).

801 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

802 *Übersetzung*: "Fischteich"

803 *Übersetzung*: "Beachte"

804 Parma.

805 Modena.

806 Este, Francesco I d' (1610-1658).

807 verwachen: bewachen.

808 ein: ungefähr.

809 Zaga Christ (ca. 1610-1638).

810 Fasilides, Kaiser von Äthiopien (1603-1667).

811 tractiren: bewirten.

812 Urban VIII., Papst (1568-1644).

813 Äthiopien (Abessinien), Kaiserreich.

814 *Übersetzung*: "der Gegend der Abessinier"

815 Osmanisches Reich.

♁ den 15. / 25. Julij<sup>816</sup> .

	<i>welsche</i> {Meilen}
Von Modena <sup>817</sup> nach Cento <sup>818</sup> zu Mittage	18
welches ein städtlein dem Pabst <sup>819</sup> gehörig.	
Von dannen nach Ferrara <sup>820</sup>	18
	36 <i>welsche</i> {Meilen}

*Summa*<sup>821</sup>

wiewol es etzliche auf 40 vndt 43 *welsche* {Meilen} haben rechnen wollen. In dieser numehr Päbstl e <i> chen Stadt vndt grentzfestung am Pò<sup>822</sup> gelegen, bin ich vor diesem etzlich mahl gewesen.

Man hat die büchsen, wie zu Turin<sup>823</sup>, Casal<sup>824</sup>, Piacenza<sup>825</sup>, Parma<sup>826</sup>, Modena, Reggio<sup>827</sup>, &cetera am Thor laßen müßen, Sie werden aber ans ander Thor da wir hinauß ziehen, oder wenn sie gar höflich sein wollen, welches selten geschehen, ins wirtzhauß wieder geliefert wegen des Dazij<sup>828</sup>, hat man auch zimlich auf die eröfnung der hardes<sup>829</sup> gedrungen. Jch habe es aber endlich erhalten daß es verblieben, vermöge eines Tranckgeldes wie an andern orten auch geschehen, doch hat man alhier zu Ferrara es in die Dogana<sup>830</sup> lifern müßen, vndt wieder herauß getragen, Man hat gar scharf zu Ferrara jnquirirt, vndt bolletins<sup>831</sup> zum logiren gegeben, darinnen gestanden, wer seinen Nahmen oder zunahmen vnrecht anzeiget, der sollte 50 kronen strafe vndt 3 trattj dj corda<sup>832</sup> haben, Es ist aber (meines erachtens) auf die ausslaufenden<sup>833</sup> Soldaten, [[92v]] zu verstehen, weil itzt alles in sospetto<sup>834</sup> ist, vndt das kriegsfewer in Jtalia<sup>835</sup> <sup>836</sup> auch angehen dörfte.

Der Vicelegat zu Ferrara<sup>837</sup> heißt, der Cardinal Durazzo<sup>838</sup>. < Vn Ducaton vaut a Ferrara 10½ Paulus, & une Paolo vaut Pistole 30 Paulus, 4½ grossets font un Paolo[.]<sup>839</sup> >

---

816 *Übersetzung*: "des Juli"

817 Modena.

818 Cento.

819 Urban VIII., Papst (1568-1644).

820 Ferrara.

821 *Übersetzung*: "Summe"

822 Po, Fluss.

823 Turin (Torino).

824 Casale Monferrato.

825 Piacenza.

826 Parma.

827 Reggio nell'Emilia.

828 *Übersetzung*: "Zölle"

829 *Übersetzung*: "Sachen"

830 *Übersetzung*: "Zollhaus"

831 *Übersetzung*: "kleine Zettel"

832 *Übersetzung*: "Pfahlhängungen"

833 auslaufen: fortlaufen, entfliehen.

834 *Übersetzung*: "unter Verdacht"

835 Italien.

836 *Übersetzung*: "in Italien"

837 Ferrara.

838 Durazzo, Stefano (1594-1667).

Zu Ferrara haben wir numehr zum andern mal in diesem Jahr zeitlige<sup>840</sup> frische weintrauben gehabt, <in>dies <vndt><sup>841</sup> ander obst, an birn[,] pflaumen[,] haselnüßen, aber schlechten wein.

Zu Cento<sup>842</sup> hatten wir vndter andern z fruchten, zum ersten mahl, frische melonen, in diesem Jahr.

Es hat vmb Ferrara herümb schöne große felder[,] wiesen vndt weydetriffen, sonst im lande wein[,] korn vndt obsbawme[!], wie i m <n> <der> gantzen Lombardy<sup>843</sup> meistlich.

Was sonsten zu Ferrara zu besehen, habe ich vorzeitten, aufgeschrieben. <8 Ducaton<sup>844</sup> vor die landtkutzsche von Modena<sup>845</sup> biß nach Ferrara gegeben.>

## 16. Juli 1634

ø den 16. / 26. Julij<sup>846</sup> .

welsche {Meilen}

Nach dem gestrigen abendtreghen vndt  
 donnerwetter, (welches auch vns zum besten, die  
 zeitt abgekühlet, vndt haben von Turin<sup>847</sup> auß,  
 biß hieher<sup>848</sup>, oft küle regen, vndt doch gut wetter  
 vndt weg, ohne rechte hitze gehabt, also daß  
 es in Franckreich<sup>849</sup>, sonderlich in Provence<sup>850</sup>  
 vns viel wärmer gewesen) seindt wir heütte zu  
 lande gefahren, von Ferrara, auf Padua<sup>851</sup> vmb  
 9 Ducaton<sup>852</sup>, darinnen die 3 vberfahrten [[93r]]  
 mitt eingefloßen vbers waßer, sonst hetten wir  
 nur 8 Ducaton<sup>853</sup> gegeben, heütte kommen,  
 erstlich auf Francolin<sup>854</sup>, alda vbern Pò<sup>855</sup> in  
 einer fehre

5

839 *Übersetzung*: "Ein Ducaton [Silbermünze] ist in Ferrara 10½ Paoli [Silbermünze des Kirchenstaates] wert und eine Paolo ist wert Pistole [spanische Goldmünze] 30 Paoli, 4½ Groschen machen einen Paolo."

840 zeitig: reif.

841 Gestrichenes im Original verwischt.

842 Cento.

843 Lombardei (Lombardia).

844 Ducaton: Silbermünze.

845 Modena.

846 *Übersetzung*: "des Juli"

847 Turin (Torino).

848 Ferrara.

849 Frankreich, Königreich.

850 Provence.

851 Padua (Padova).

852 Ducaton: Silbermünze.

853 Ducaton: Silbermünze.

854 Francolino.

855 Po, Fluss.

Darnach an die grantz da sich des Pabsts landt<sup>856</sup> 1½  
 von der Venezianer lande<sup>857</sup> der kleinen Provintz  
 Polesene dj Rovigo<sup>858</sup> scheidet, < qui sont <sup>859</sup> 18  
 soldj Venezianj <sup>860</sup> ou 9 gazettes <sup>861</sup> .>

Darnach auf Argua<sup>862</sup> ein flecken, nach dem 13½  
 wir zum andern mal, vber einen arm<sup>863</sup> von der  
 Etsch<sup>864</sup> vbergefahren. Endtlich vormittags,  
 auf <die Stadt> Rovigo<sup>865</sup> alda ein venedischer  
 Podestà<sup>866</sup> ist. Jtzt liegen 2 *compagnien* capellettj  
<sup>867</sup> daselbst. Wir aßen in der vorstadt zu Mittage,  
 vndt hatten auch zeittige<sup>868</sup> weintrauben neben  
 andern obst aber schlechten wein.

< *Nota Bene* <sup>870</sup> [:] Nous commençons a perdre <de> nos hardes, depuis Paris, < France<sup>871</sup> > <allant  
 a Fleury<sup>872</sup> furent perdus 2 manteaux mais retrouvè un jour apres, a Marseille<sup>873</sup> fut perdu un  
 manteau[,] a Modena<sup>874</sup> ou cento<sup>875</sup> un Parasol[,]> < aujourd'huy un flascon. Ce sont a moy, de  
 mauvais prodiges.> ce quj ne m'estoit jamais arrivè auparavant. <sup>876</sup> >

*welsche* {Meilen}

Nachmittags, gen Conselve<sup>877</sup> ein flecken 15  
 vnser Nachtlager, nach dem wir vnderwegens

---

856 Kirchenstaat.

857 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

858 Polesine di Rovigo, Provinz.

859 *Übersetzung*: "das sind"

860 *Übersetzung*: "18 venezianische Soldi"

861 *Übersetzung*: "oder 9 Gazette [kleinste venezianische Münze]"

862 Arquà Polesine.

863 Tartaro-Canalbianco-Po di Levante, Fluss.

864 Etsch (Adige), Fluss.

865 Rovigo.

866 Soranzo, Benetto.

867 *Übersetzung*: "Reiter"

868 zeitig: reif.

870 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

871 Frankreich, Königreich.

872 Fleury-en-Bière.

873 Marseille.

874 Modena.

875 Cento.

876 *Übersetzung*: "Wir beginnen seit Paris Frankreich unsere Sachen zu verlieren, - als wir nach Fleury gingen, wurden zwei Mäntel verloren, aber einen Tag später wiedergefunden, in Marseille wurde ein Mantel verloren, in Modena oder Cento ein Sonnenschirm, heute ein Fläschchen. Dies sind für mich schlechte Zeichen. - was mir niemals zuvor passiert war."

877 Conselve.

auf halbem wege vns vber die Etsch (so von Verona<sup>878</sup> herfleußt nach dem Meer<sup>879</sup> zu) in einer fehre, wie die vorigen beyden mahl vns vbersetzen laßen.

<35 welsche {Meilen} >

< Summa<sup>880</sup> >

Zu Conselve zum andern mal, zeittige melonen gehabt.

1 Pistole<sup>881</sup> gilt zu Venedig<sup>882</sup>: 26 in 27 lire, zu Padua<sup>883</sup> aber nur 26½[.] Ein Ducaton<sup>884</sup> gilt 9<½> lire, wiewol man viel verwirrung mitt der Müntze, in so vieler herren, landt, ia auch in eines herren landt, viel vndterschiedliche müntze gehabt, <vndt noch hatt.>

## 17. Juli 1634

[[93v]]

2 17. / 27. Julij<sup>885</sup> .

Wir haben gestern auch viel Türckisch korn<sup>886</sup> gesehen, davon man brodt bäcket, ein körnlein gibt wol 200 wieder, vndt das Meel darvon ist gelblicht wie erbsenmehl. Man heißts frumenton<sup>887</sup> in diesen gegenden, auch frumenton di Turchia<sup>888</sup>, aber improprie<sup>889</sup>, denn es ex India Occidentalj<sup>890</sup><sup>891</sup> herkömpt vndt Maiz<sup>892</sup> <dasselbst> genennet wirdt. Es hat auch <an> vndterschiedlichen orten, sorgo<sup>893</sup> stehend, welches eine artt von hirße ist, vndt in gantz Lombardia<sup>894</sup> vom sorgo<sup>895</sup> vndt frumenton<sup>896</sup> viel gesehen wirdt, aber wenig gersten, vndt fast kein haber noch rogken nur weitzen[,] wein vndt obsbawme[!], wie auch an etzlichen orten der reiß. &cetera

welsche {Meilen}

---

878 Verona.

879 Adriatisches Meer.

880 *Übersetzung*: "Summe"

881 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).

882 Venedig (Venezia).

883 Padua (Padova).

884 Ducaton: Silbermünze.

885 *Übersetzung*: "des Juli"

886 Türkisches Korn: Mais.

887 *Übersetzung*: "Getreide"

888 *Übersetzung*: "Getreide der Türkei"

889 *Übersetzung*: "unpassend"

890 Westindien.

891 *Übersetzung*: "aus Westindien"

892 Mais.

893 *Übersetzung*: "Buchweizen"

894 Lombardei (Lombardia).

895 *Übersetzung*: "Buchweizen"

896 *Übersetzung*: "Getreide"

Von Conselve<sup>897</sup> nach Padua<sup>898</sup> alda gar 10  
zeitlich<sup>899</sup> ankommen. Jch bin so vielfältig<sup>900</sup> da  
gewesen, daß es ein vnnöttiger vberfluß wehre,  
daßelbiges was alda zu sehen, zu beschreiben.  
Jtzt leyder ist nicht viel alda zu sehen, weil vor 4  
iahren, durch die pest, viel volck vmbkommen,  
vndt dadurch die Academia<sup>901</sup> abgenommen, die  
Stadt von Jnnwohnern entblößet, vndt an itzo,  
mehr einer wüsteney, als einer Stadt ähnlich  
siehet.

[[94r]]

Jch habe den langen saal nel Palazzo<sup>902</sup> alhier<sup>903</sup> meßen laßen, durch Schumann<sup>904</sup>, Er ist 120  
Schritt lang, seiner gemeinen Schritt, vndt 43 breit, vndt also viel länger als der Saal zu Parma<sup>905</sup>.  
<Es hat 22 nationes<sup>906</sup> in der Academia zu Padua<sup>907</sup>.>

Der itzige Pedell der deützschen nation<sup>908</sup> alhier heißt: Giovannj Cleinen<sup>909</sup>, auß Westfalen<sup>910</sup>,  
saget es habe ein<sup>911</sup> 28 oder 30 deützsche vom adel an itzo in der Juristen facultet<sup>912</sup> alhier, mehr  
nicht, wehren meistentheils dennemärcker, Schweden, Steyermärcker vndt Oesterreicher, keine  
Saxen, oder Meißner darundter. Den 1. Augusti stylo novo<sup>913</sup> verändern Sie ihren consulier<sup>914</sup>. Eine  
matricula<sup>915</sup> kostett 4 lire, Es hat 4 nationes<sup>916</sup> vndter vnserer nation begriffen, deützsche, vngern,  
Böhmen, vndt Spannier, haben aber ihren absonderlichen consulier, eine iegliche, vndter vnserm  
consulier.

< Nota Bene<sup>917</sup> [:] Relation<sup>918</sup> des Pedellen, weil mich in voriger müntzberichten die wirtte  
vberfortheilen wollen.>

---

897 Conselve.

898 Padua (Padova).

899 zeitlich: früh, zeitig.

900 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

901 Universität Padua (Università di Padova).

902 *Übersetzung*: "im Palast"

903 Padua (Padova).

904 Schumann, Johann (gest. 1636).

905 Parma.

906 *Übersetzung*: "Nationen"

907 Universität Padua (Università di Padova).

908 Universität Padua (Università di Padova), Deutsche Nation der Juristenfakultät.

909 Cleinen, Johann.

910 Westfalen.

911 ein: ungefähr.

912 Universität Padua (Università di Padova), Juristenfakultät.

913 *Übersetzung*: "des August im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

914 Consulier (Consigliere): Vorsitzender (wörtlich "Ratgeber") einer akademischen Nation an italienischen  
Universitäten.

915 *Übersetzung*: "Matrikel"

916 *Übersetzung*: "Nationen"

917 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Eine Pistole <sup>919</sup> gilt in der venediger gebieth <sup>920</sup>	27 lire,
Ein Ducaton <sup>921</sup> darinnen <gilt auch wol 9 {Lire} 12 soldj.>	9½ lire,
Ein Ferdinand: oder Leopoldischer {Reichsthaler}	7½ lire,
Ein Real von achten <andere wollen Sie nit kennen.>	8
Ein Ducato Veneziano <sup>922</sup> : ist	6 lire 4 soldj.
Eine z goldtkrone ist eine halbe pistole. <[Marginalie:] <i>Nota Bene</i> <sup>923</sup> > Die Spannischen, venezianischen, vndt Genueser pistolen, gelten 27 lire, die Savoyer <sup>924</sup> , Florentiner <sup>925</sup> , Päbstliche <sup>926</sup> &cetera gelten eine lire weniger. [[94v]]	
Ein Zecchin gilt alhier <sup>927</sup>	15½ lire.
Ein Vngaro <sup>928</sup> aber nur	1 4 <5> ½ lire.

Jch befinde alhier zu Padua, daß fast alle meine bekandten vndt gute freündte vom höchsten biß zum niedrigsten, die ich alhier gekandt, theiß an der pest, theils sonst gestorben. Daß heist Memento morj<sup>929</sup>.

Der itzige consiglierio<sup>930</sup> oder consulier<sup>931</sup> der deützschen nation zu Padua<sup>932</sup> heißt Otto Kragh<sup>933</sup> erbsaße in Trutzholmb<sup>934</sup>, ein dennemärcker, ~~*Nota Bene*~~<sup>935</sup> - wirdt aber auf den 1. Augustj *stilo novo*<sup>936</sup> verändert werden. *Nota Bene*<sup>937</sup> [:] vndter vnserer nation seindt zwar die 4 nationes<sup>938</sup> (wie oben gedacht) begriffen, es gehören aber vndter die deützschen alles waß deützsch redet, als Schweitzer, Grawpündten, lifländer, Churländer, Preußen, wie auch Schweden vndt <Niederländer,> dennemärcker vndt Siebenbürger, welche alhier vor keine absonderliche nationes<sup>939</sup> gehalten,

---

918 Relation: Bericht.

919 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

920 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

921 Ducaton: Silbermünze.

922 *Übersetzung*: "venezianischer Dukaten"

923 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

924 Savoyen, Herzogtum.

925 Toskana, Großherzogtum.

926 Kirchenstaat.

927 Padua (Padova).

928 Ungaro: italienischer Dukaten.

929 *Übersetzung*: "denke an den Tod"

930 *Übersetzung*: "Ratgeber [d. h. Vorsitzender]"

931 Consulier (Consigliere): Vorsitzender (wörtlich "Ratgeber") einer akademischen Nation an italienischen Universitäten.

932 Universität Padua (Università di Padova), Deutsche Nation der Juristenfakultät.

933 Krag, Otte (1611-1666).

934 Trudsholm, Gut.

935 *Übersetzung*: "beachte wohl"

936 *Übersetzung*: "des August im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

937 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

938 *Übersetzung*: "Nationen"

939 *Übersetzung*: "Nationen"

sondern vnder die deüttschen mittgerechnet werden, wiewol die 7benbürger zu den vngern gehören.

Jch habe Rödern <Ernst> Dieterich Röder<sup>940</sup>, vndt Sigismundt Conradt Dewerlin von Falckengrundt<sup>941</sup> sich in die matriculam<sup>942</sup> einschreiben laßen, weil ich schon vorzeiten darinnen gestanden, habe aber doch drey matrickeln mir geben laßen, eine vor mich, e zweene vor Sie, vndt habe vor Sie vndt vor mich eine Spannische<sup>943</sup> Pistole<sup>944</sup> zu 27 lire in die nation verehret<sup>945</sup>, da es nur hetten 8 lire vor die beyden eingeschriebenen sein dörfen<sup>946</sup>. Das geben aber nur die ärmsten. Jch habe [[95r]] auch dem Pedell, Cleinen<sup>947</sup>, eine Florentinische<sup>948</sup> goldtkrone verehrt<sup>949</sup>.

welsche {Meilen}

Nachmittags von Padua<sup>950</sup> zu kutzschen <vmb 22 20  
lire Veneziane<sup>951 952</sup> > nach Lezzafusina<sup>953</sup>, seindt  
4 deüttsche meilen, oder welchen weg ich oft  
gefahren, vndt der lustigste<sup>954</sup> schöneste rayseweg  
ist, so meines erachtens in Europa<sup>955</sup> zu finden,  
wegen vielheitt der schönen luthhäuser vndt  
köstlichen Pallatien, so vnderwegens, benebenst  
schönen lustgärten, von den Venedischen  
gentilhuominj<sup>956</sup> erbawet vndt angerichtett,  
anzutreffen.

Von Lezzafusina oder Luzifusin nach Venedig<sup>957</sup> 5  
eine deüttsche meile zu waßer auf der laguna<sup>958</sup>  
des golfj dj Venezia<sup>959</sup>, oder Maris Hadriaticj<sup>960</sup>  
, darinnen die weittberühmbte, alte vndt schöne

940 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

941 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

942 *Übersetzung*: "Matrikel"

943 Spanien, Königreich.

944 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

945 verehren: schenken.

946 dürfen: müssen.

947 Cleinen, Johann.

948 Toskana, Großherzogtum.

949 verehren: schenken.

950 Padua (Padova).

951 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

952 *Übersetzung*: "venezianische Lire"

953 Lizza Fusina (Fusina).

954 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

955 Europa.

956 *Übersetzung*: "Edelleute"

957 Venedig (Venezia).

958 Lagune von Venedig (Laguna di Venezia, Laguna veneta).

959 Golf von Venedig (Golfo di Venezia).

960 Adriatisches Meer.

wunderstadt Venedig, vber 12 secula<sup>961</sup> her,  
 vnangetastet, als eine Jungfraw vndter allen  
 Städten Europæ<sup>962</sup>, mitt großem Reichthumb,  
 gewaltt, vndt herrligkeit<sup>963</sup> gez vor andern  
 gezieret, gelegen, vndt in aller welt, wolkendt,  
 berühmt, vndt vielfältig<sup>964</sup> beschrieben ist. Jch  
 bin zwar etzlich mahl daselbst gewesen, aber  
 habe doch an itzo, durch das vbergewöhnliche  
 landsterben<sup>965</sup>, so vor 4 iahren die Stadt  
 Venedig auch sehr hartt, mitt betroffen, grosse  
 veränderung [[95v]] darinnen gefunden, also daß  
 Gott erweisen will, daß er allein Großmächtigst,  
 vndt die hohen auch demühtigen kan.

< Summa<sup>966</sup> >

<25 welsche {Meilen} > <wiewol etzliche es nur  
 auf 23 welsche {Meilen} rechnen wollen.>

Der alte Christoff <Gaff><sup>967</sup> wirtt zum Schwartzen adler lebet noch, vndt ist gleichsam wie eine  
 reliquie von den andern deützschen so alhier<sup>968</sup> gestorben, vbrjg geblieben, hat sich aber sehr  
 verändert, so wol im alter vndt grahm, als in der tractation<sup>969</sup> de seiner gäste, weil ihm durch den  
 deützschen krieg viel gäste abgehen, vndt außenbleiben, also daß er nothwendig verarmen muß.  
 Vndt ich sehe wol, daß der deützsche krieg, dieser Stadt Venedig, in ihren commerciis<sup>970</sup> großen  
 schaden bringet, auch gantz Italien<sup>971</sup> ia gantz Europa<sup>972</sup> Deützschlandes<sup>973</sup> mitt genießen, oder  
 deßen schaden mitt entpfinden muß. Ergo<sup>974</sup>: Suchet friede vndt iaget ihm nach.<sup>975</sup> *et cetera*

Die peotta<sup>976</sup> von Lizzafusina<sup>977</sup> biß nach Venezia kostett vns 8 lire, es ist aber vmb die helfte fast  
 zu viel gewesen.

## 18. Juli 1634

961 *Übersetzung*: "Jahrhunderte"

962 *Übersetzung*: "Europas"

963 Herrlichkeit: Gesamtheit von Herrschaftsrechten über Personen oder Sachen.

964 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

965 Landsterben: Epidemie.

966 *Übersetzung*: "Summe"

967 Gaff, Christoph (1573-1638).

968 Venedig (Venezia).

969 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

970 *Übersetzung*: "Handelsgeschäften"

971 Italien.

972 Europa.

973 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

974 *Übersetzung*: "Also"

975 Ps 34,15

976 *Übersetzung*: "Schaluppe"

977 Lizza Fusina (Fusina).

☉ den 18. / 28. Julij <sup>978</sup> .

Man hat die nahmen von sich geben, vndt aufzeichnen laßen müßen. Jch habe aber den herren von Dona<sup>979</sup>, nur mich nennen laßen.

güldene <vnd Silberne> spitzen von Pierre<sup>980</sup> gekauft, haben gewogen 13 $\frac{3}{4}$  aulnes de Venise<sup>981</sup> (l'aulne de deux doigts de largeur plus longue que mon bras) pesent 15 $\frac{3}{4}$  onces poids de Venise, une piece pese <tient> 43 $\frac{1}{4}$  aulnes, l'autre 41[,] la 3<sup>me</sup>. 53 $\frac{1}{2}$  l'once, un Ducaton [[96r]] l'once, & 24 douzaines de boutons d'or & d'argent, a 6 soulds de France<sup>982</sup> la douzaine <sup>983</sup> .

Jch habe das Turinische<sup>984</sup> kleinodt, von Meister Ambrosio Schneider<sup>985</sup>, einem Niederländischen goldtschmidt, alhier zu Venedig<sup>986</sup> schätzen laßen, Es seindt, seiner rechnung nach, 157 demant die schätzt er auf

979	Ducatj Venezianj <sup>987 988</sup> zu 6 lire
	4 soldj
das goldt daran	150
	Ducatj Veneziani <sup>989</sup> [,] das
	macherlohn aber
weil es sehr künstlich	200
	Ducati Veneziani <sup>990</sup>
	Ducatj Venezianj <sup>992</sup> . Vndt er

hats gar leydlich geschätzt.

Zeitung<sup>993</sup> das Regensburg<sup>994</sup> noch nicht vber. daß der Türck<sup>995</sup> in Vngern<sup>996</sup> vndt Polen<sup>997</sup> eingefallen.

Ein par ketten, ein blawes vndt ein schwartzes, vmb eine pistole<sup>998</sup> miteinander gekauft. Jedes kettlein hat 10 reyen, iede reye 620 ringlein, gar subtil gemacht.

---

978 *Übersetzung*: "des Juli"

979 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

980 Chaumas, Pierre.

981 Venedig (Venezia).

982 Frankreich, Königreich.

983 *Übersetzung*: "Ellen von Venedig (die Elle um zwei Finger Breite länger als mein Arm), wiegen 15 $\frac{3}{4}$  Unzen Gewicht von Venedig, ein Stück wiegt hält 43 $\frac{1}{4}$  Ellen, das andere 41, das 3. 53 $\frac{1}{2}$  die Unze, ein Ducaton [Silbermünze] die Unze, und 24 Dutzend Knöpfe aus Gold und aus Silber zu 6 Sous von Frankreich das Dutzend"

984 Turin (Torino).

985 Schneider, Ambrosius.

986 Venedig (Venezia).

987 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

988 *Übersetzung*: "venezianische Dukaten"

989 *Übersetzung*: "venezianische Dukaten"

990 *Übersetzung*: "venezianische Dukaten"

992 *Übersetzung*: "venezianische Dukaten"

993 Zeitung: Nachricht.

994 Regensburg.

995 Osmanisches Reich.

996 Ungarn, Königreich.

997 Polen, Königreich.

998 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

Nachmittags zum Padre <sup>999</sup> Fulgentio<sup>1000</sup>, vndt nach Sankt Giovanni Paolo, darvor die schöne statua <sup>1001</sup>, des Bartolomæo Coglione<sup>1002</sup>, vndt darinnen, die beyden statuen, (alle drey zu roß vndt vbergüldet) des Pompeo Giustinianj<sup>1003</sup>, vndt Horatij Baglione<sup>1004</sup>, wie auch des Marc Antonij Bragadins<sup>1005</sup> monumentum <sup>1006</sup>, vndt Vrna <sup>1007</sup> darinnen seine geschundene hault vndt viscera <sup>1008</sup> sein sollen, wie auch etzliche hüpsche altar bese[hen.]

[[96v]]

Der Aloyse Zecchini<sup>1009</sup> kaufmann von der Religion vndt der Medicus <sup>1010</sup> Asseliniau<sup>1011</sup> gleichfalß der Religion, leben nicht mehr, sondern seindt gestorben. Pater Fulgentius<sup>1012</sup>, ist numehr 64 iahr altt, Reipublicæ Venetæ<sup>1013</sup> bestallter Jurisconsultus <sup>1014</sup>, noch Gott lob, fein geruhig<sup>1015</sup> anzusehen, hat keinen gesellen mehr, im kloster a'Servj<sup>1016</sup> <sup>1017</sup>, wie vormalß, das negocium Religionis <sup>1018</sup> zu befördern, das predigen ist ihm verboten, die Meße helt er nicht, ist noch eiferig vndt bestendig in der wahren Religion, vndt hilft Trewlich nach seinem vermögen, in dem weinberge Gottes arbeiten. hat sich sehr, vber meiner ankunfft erfrewet, Gott gedanckt, vndt mir viel guts gewüntzschet, auch fleißig nach meinem alten Achate<sup>1019</sup> Herr Christoph Burggraf Vnd Herr Zu Dohna <sup>1020</sup> gefraget.

helt pro re difficillima <sup>1021</sup>, an itzo frieden zu stiften, una impresa difficillissima & intricatissima <sup>1022</sup> [.] Kayser<sup>1023</sup> wehre ein sehr frommer herr, von höchstlößlichen Tugenden vndt qualiteten, ob er schon den Jesuitem<sup>1024</sup> sehr ergeben wehre, vndt köndte viel præstiren<sup>1025</sup>, wenn er gute

---

999 *Übersetzung*: "Pater"

1000 Micanzio, Fulgenzio (1570-1654).

1001 *Übersetzung*: "Statue"

1002 Colleoni, Bartolomeo (1395-1475).

1003 Giustiniano, Pompeo (1569-1616).

1004 Baglioni, Orazio (1582-1617).

1005 Bragadin, Marcantonio (1523-1571).

1006 *Übersetzung*: "Denkmal"

1007 *Übersetzung*: "Urne"

1008 *Übersetzung*: "Eingeweide"

1009 Secchini, Alvise (gest. vor 1634).

1010 *Übersetzung*: "Arzt"

1011 Asselineau, Pierre (1560-1628).

1012 Micanzio, Fulgenzio (1570-1654).

1013 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1014 *Übersetzung*: "Rechtsgelehrter"

1015 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.

1016 Serviten (Ordo Servorum Mariae).

1017 *Übersetzung*: "bei den Serviten"

1018 *Übersetzung*: "Geschäft der Religion"

1019 Achates.

1020 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1021 *Übersetzung*: "für eine sehr schwierige Sache"

1022 *Übersetzung*: "eine sehr schwierige und sehr verwickelte Unternehmung"

1023 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1024 Jesuiten (Societas Jesu).

1025 præstiren: darreichen, leisten.

Informationes<sup>1026</sup> bekähme. Man wollte sagen, als tractirten<sup>1027</sup> die Spanier<sup>1028</sup>, daß der Kayser dem König in Vngern<sup>1029</sup> sollte das Reich<sup>1030</sup> vbergeben. Cardinal de Richelieu<sup>1031</sup>, wehre ein gran cervello<sup>1032</sup>, vndt wie König in Franckreich<sup>1033</sup>. Man sagte Fürst von Eggenberg<sup>1034</sup> wehre beym Kayser in vngaden, wegen des herzogs [von] Fridlandt<sup>1035</sup>. Mitt dem Türcken<sup>1036</sup> wehre es nicht zu glaüben, er [wehre zwar]ar ein wanckelmühtiger, Tirannischer herr, vndt ließe [völlig vnschu]ldige leütte zur lust auf den gaßen hinrichten, aber [[97r]] er<sup>1037</sup> bliebe nicht lange bey einer resolution beständig, möchte wol ein geschwindes movimento<sup>1038</sup> gemacht, baldt aber wieder nachgelaßen haben. Es wehre zweifelhaftig, ob der Cardinal Infante<sup>1039</sup> nach Flandern<sup>1040</sup>, oder Regenspurg<sup>1041</sup> zugehen, oder noch in Jtalien<sup>1042</sup> verbleiben, oder Lottringen<sup>1043</sup> entsetzen würde. Die leütte alhier zu Venedig<sup>1044</sup>, fielen zwar, zum theil, der Religion bey, viel aber, vndt die meisten giengen wieder hinder sich, vndt würden darnach solche leütte, daß sie weder von einer, noch der andern religion, nichts hielten, vndt ruchloser vndt ärger würden als athej<sup>1045</sup>.

Jch thete gar rühmlich, löblich, vndt wol daran, daß ich meine parola<sup>1046</sup> hielte, vndt meine gegebene zusage nicht breche. Fürstenwort, wehren billich hoch zu achten, &cetera[.] Regenspurg wehre noch nicht vber, würde wol defendirt<sup>1047</sup>, doch hörte man noch nichts gewißes, von dem entsatz. König in Engellandt<sup>1048</sup>, insonderheitt seine ministrj<sup>1049</sup>, würden vor gut Spanisch<sup>1050</sup> gehalten. Zu Grätz<sup>1051</sup> sollte es gewaltig an der pest sterben, vndt destwegen, in der Steyermark<sup>1052</sup>, sehr vnsicher sejn. Wieder die vanitet<sup>1053</sup> des hertzogs von Savoya<sup>1054</sup> in annehmung des Titulj

---

1026 *Übersetzung*: "Informationen"

1027 tractiren: (ver)handeln.

1028 Spanien, Königreich.

1029 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1030 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1031 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

1032 *Übersetzung*: "großer Kopf"

1033 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1034 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1035 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1036 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1037 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1038 *Übersetzung*: "Bewegung"

1039 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1040 Flandern, Grafschaft.

1041 Regensburg.

1042 Italien.

1043 Lothringen, Herzogtum.

1044 Venedig (Venezia).

1045 *Übersetzung*: "Atheisten"

1046 *Übersetzung*: "Wort"

1047 defendiren: verteidigen.

1048 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1049 *Übersetzung*: "Diener"

1050 Spanien, Königreich.

1051 Graz.

1052 Steiermark, Herzogtum.

1053 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.

1054 Savoya, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

regij<sup>1055</sup> di Cipro<sup>1056</sup> <sup>1057</sup>, (so ein Jesuit<sup>1058</sup> gemacht) wehre man alhier schon im werck ein buch zu schreiben. Die *Respublica Veneta*<sup>1059</sup> hielte sich gantz neutral. Die Spannischen hoffeten auf des Pabsts<sup>1060</sup> Todt, weil sie starcke factiones<sup>1061</sup> vndter den cardinälen hetten, vndt ihnen der Pabst nicht Spanisch genug wehre, ob er schon newlich dem Kayser<sup>1062</sup>, [[97v]] 100 *mille*<sup>1063</sup> kronen auf einmal contribuir<sup>1064</sup>, vndt aufs neue Monatlich, 20 *mille*<sup>1065</sup> {Kronen} zum deützschen<sup>1066</sup> kriege zu geben, verwilliget, an stadt der 12 *mille*<sup>1067</sup> {Kronen} so er vor diesem Monatlich gegeben. Sonsten wehre der pabst<sup>1068</sup> ein guter Mann, weder Frantzösisch<sup>1069</sup> noch Spanisch<sup>1070</sup>, viel mehr gut Italiänisch, vndt mehr ein Poet, als etwas anders. Es wehre ein wunder Gottes, daß <da> der König in Schweden<sup>1071</sup>, ein so gewaltiger heldt, häupt vndt kriegesfürst geblieben, dennoch die sache nicht wehre verlohren, sondern wieder alle maximas<sup>1072</sup>, ia da dergleichen, in keiner history zu lesen, der sieg auf der *Evangelischen* seite, nicht allein erhalten, sondern auch die Vnion<sup>1073</sup> der zusammen rottirten<sup>1074</sup> Fürsten, wehre desto fester dadurch, gemacht worden. Alfonso Antonin<sup>1075</sup>, ein Friaulischer edelmann, lebet noch, helt sich an itzo aldar in seinem vatterlande<sup>1076</sup> auf, soll aber krank sein. Er jst auch der reformirten religion zugethan, vndt vom Böhmischen<sup>1077</sup> kriege her, mir gar wol bekandt. Dieser Pater Fulgentius<sup>1078</sup>, wirdt auch Padre Maestro<sup>1079</sup> genandt, wie der Alte Padre<sup>1080</sup> Paolo<sup>1081</sup> Sehljger, vndt ist (meines erachtens) an itzo der vornehmste im

---

1055 *Übersetzung*: "königlichen Titels"

1056 Zypern, Königreich.

1057 *Übersetzung*: "von Zypern"

1058 Monod, Pierre (1586-1644).

1059 Venedig, Republik (*Repubblica de Venessia*).

1060 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1061 *Übersetzung*: "Parteien"

1062 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1063 *Übersetzung*: "tausend"

1064 contribuire: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

1065 *Übersetzung*: "tausend"

1066 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1067 *Übersetzung*: "tausend"

1068 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1069 Frankreich, Königreich.

1070 Spanien, Königreich.

1071 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1072 *Übersetzung*: "Maximen"

1073 Leipziger Bund: Am 28. März 1631 auf dem Leipziger Konvent gegen die Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts (1629) geschlossenes und faktisch nur bis Mitte September bestehendes Militärbündnis der meisten evangelischen Reichsstände.

1074 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

1075 Antonini, Alfonso (1584-1657).

1076 Friaul (Friuli).

1077 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1078 Micanzio, Fulgenzio (1570-1654).

1079 *Übersetzung*: "Pater Meister"

1080 *Übersetzung*: "Pater"

1081 Sarpi, Paolo (1552-1623).

kloster a'Servj<sup>1082</sup> <sup>1083</sup>. Er gab mir das geleidte biß gantz die Stiegen hinab, an das Thor des ersten creützganges, vndt ließ mir die rechte handt, wiewol ich vor den leütten, mich nur vor einen Baron dj Dona <sup>1084</sup> <sup>1085</sup>, außgab, er es auch selber gerne sahe, damitt man keine vnverschuldete suspiciones <sup>1086</sup> [[98r]] oder arge gedanken, (weil es auch zu niemandes præjuditz angesehen) auf vnß werfen sollte. Wir spracheten auch von den herrlichen qualiteten der Kayserlichen Mayestät<sup>1087</sup> [,] von dero Gottesfurcht, frömmigkeitt, hohem verstande, fleiß, arbeitsamkeitt, herrlichen iudicio <sup>1088</sup>, guter mem[or]ia <sup>1089</sup>, leühtsehligeitt, vndt andern städtlichen Tugenden, vndt haß der laster. *et cetera* Damitt Sie Gott der herr, vor andern Potentaten reichlich begabet vndt gezieret. *et cetera* Endtlich wurde gar ein Trewhertziger abschiedt daroben jm gemacht, vndten aber, mitt gar wenig worten, vmb der aufsehenden willen, genommen.

Es ist heütte zu Venedig<sup>1090</sup> gar fein kühl wetter gewesen, darüber ich mich sehr verwundere, daß ich biß anhero in Italien<sup>1091</sup> noch keine rechte hitze geföhlet.

Quando si fà <a Roma<sup>1092</sup> > uno, Cardinale, se ne fanno cento di speranza. <sup>1093</sup>

*Pater Fulgenzio* <sup>1094</sup> lobete auch hertzog Bernhardten von Weymar<sup>1095</sup> gewaltig, wegen seiner Tapferkeitt, im kriege, vndt verstandt im commandiren. Es wurde auch Meines herrenvatters<sup>1096</sup> *Seligem* höchstrühmlich von ihm erwehnet, vndt wie endtlich das vnglück dadurch man einen heldenmuth erst recht bewehren köndte, wieder *Jhrer Gnaden Sehliger* Tugenden vndt vortrefliche qualiteten gestritten. Es wurde auch des Schrecklichen falß des Wallsteiners<sup>1097</sup> erwehnet, darinnen ihm der modus procedendj <sup>1098</sup> nicht gefiel. <Jch endtschuldigte aber> - ~~den 19./29. Julij~~<sup>1099</sup>. <den Kayser, als ohne dessen vorwissen solches geschehen. *et cetera* >

## 19. Juli 1634

[[98v]]

1082 Serviten (Ordo Servorum Mariae).

1083 *Übersetzung*: "bei den Serviten"

1084 *Übersetzung*: "Freiherrn von Dohna"

1085 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

1086 *Übersetzung*: "Verdächtigungen"

1087 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1088 *Übersetzung*: "Urteilkraft"

1089 *Übersetzung*: "Gedächtnis"

1090 Venedig (Venezia).

1091 Italien.

1092 Rom (Roma).

1093 *Übersetzung*: "Wenn man in Rom einen Kardinal macht, machen sich einige hundert Hoffnung."

1094 Micanzio, Fulgenzio (1570-1654).

1095 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1096 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1097 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1098 *Übersetzung*: "Vorgehensweise"

1099 *Übersetzung*: "des Juli"

den 19. / 29. Julij <sup>1100</sup> .

Gestern abendt, an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin <sup>1101</sup>, per <sup>1102</sup> Leiptzig <sup>1103</sup> vndt an herren von Dona <sup>1104</sup>, per <sup>1105</sup> Lion <sup>1106</sup> geschrieben.

Nachmittags hinauß gen Muran <sup>1107</sup> gefahren (alda ich öfter gewesen) die gläser wie Sie sie machen, zu besehen, vndt etzliche gärten, vndt Pallatia <sup>1108</sup>, als des Cardinals Cornaro <sup>1109</sup>, des Soranzo <sup>1110</sup>, vndt Diedo <sup>1111</sup>. Wie wir in des Vendramins <sup>1112</sup> seinen garten vndt pallast auch wollten, ist ein vngewitter endtstanden, also daß wir kaum demselben, mitt vnserer gondel entfahen, vndt wieder nach Venedig <sup>1113</sup> kommen können. Jch habe sonsten, diese pallatia <sup>1114</sup> vndt lustgärten, vor diesem alle gesehen. An itzo zwar, hat man des Cardinals Cornaro Pallast, nicht vollkömblich beschawen können, weil die schlüssel nicht vorhanden gewesen, doch haben wir den hüpschen wolbestellten garten, in großem regenwetter besehen, vndt etwas vndten vom hause, vndter andern die wolgemahlten brustbilder des Torquato Tasso <sup>1115</sup>, des Dante Aldigierj <sup>1116</sup>, des Petrarca <sup>1117</sup>, vndt seiner Madonna <sup>1118</sup> Laura <sup>1119</sup>, welche vber alle maßen schön gebildet, observiret. In des Soranzo seinem pallatio <sup>1120</sup> stehen viel conterfect <sup>1121</sup> [!] vornehmer helden, vndt in dem Sahl zween <große> phanal <sup>1122</sup> [!] oder <häupt>galleren lucernen <sup>1123</sup>, die der alte Soranzo <sup>1124</sup>, so zweymal general zur See wieder den Türcken <sup>1125</sup> gewesen, geführt. [[99r]] Der Diedo <sup>1126</sup> soll der letzte seines Stammes <sup>1127</sup>, vndt nahmens sein, vndt will sich nicht verheyrathen.

---

1100 *Übersetzung*: "des Juli"

1101 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1102 *Übersetzung*: "über"

1103 Leipzig.

1104 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1105 *Übersetzung*: "über"

1106 Lyon.

1107 Murano.

1108 *Übersetzung*: "Paläste"

1109 Cornaro, Federico Baldissera Bartolomeo (1579-1653).

1110 Soranzo (2), N. N..

1111 Diedo, N. N..

1112 Vendramin, N. N..

1113 Venedig (Venezia).

1114 *Übersetzung*: "Paläste"

1115 Tasso, Torquato (1544-1595).

1116 Alighieri, Dante (1265-1321).

1117 Petrarca, Francesco (1304-1374).

1118 *Übersetzung*: "Frau"

1119 N. N., Laura.

1120 *Übersetzung*: "Palast"

1121 Conterfect: Bildnis.

1122 Phanal: Schiffslaterne am Mast eines Kriegsschiffes, die den übrigen Schiffen der Flotte bei Nacht den Weg weist.

1123 Lucerne: Leuchte.

1124 Soranzo, Benedetto (1522-1571).

1125 Osmanisches Reich.

1126 Diedo, N. N..

1127 Diedo, Familie.

## 20. Juli 1634

⊙ den 20. / 30. den Julij <sup>1128</sup>

Diesen Morgen habe ich eine beschneidung in der Judenstadt a Canareggio <sup>1129</sup>, alhier zu Venedig<sup>1130</sup> besehen. Sie sungen viel darbey, behielten aber jmmer die hüte auf, machten keine ceremonien, anderst, vndt rieffen Gott an, jm nahmen, des Ertzvatters<sup>1131</sup> Abraham <sup>1132</sup>, das <vor des> knäbleins<sup>1133</sup> wolfahrt, vndt schnitte ein alter Mann mitt einem weißen Tuch vmbfangen, das præpucium <sup>1134</sup> dem knäblein abe[!], vndt streiffte es ihm zurücke<sup>1135</sup>, (welches zu rück streiffen die Türcken nicht thun) er hielte es erst mitt einer Silbernen <klejnem> zange, vndt schnitte es darnach mitt einem scharfen Stählinen meßer hinweg, vndt zohe das præputium<sup>1136</sup> mitt gewalt zurücke<sup>1137</sup> ad distinctionem Iure<sup>1138</sup> vndt blärte was darzu, wie auch die andern Juden, <zuvor vndt hernach> darnach nam ers ins Maul vndt saugte das blut etwas auß, sprützte es in <roten> wein vndt schwenckte damitt das maul auß. Das kjndt bluhete, vndt schrie gar sehr, vndt wurde von einem andern Juden, auch mitt einem weißen lacken vmbfangen, g (welcher in einem seßel saß) gehalten. Es wurde durch einen Jüdischen Medicum <sup>1139</sup>, welcher darbey stunde (vndt einen schwarzen hut tragen dorfte, sonst tragen die Juden alhier rohte hüte) alzeit mitt zugesehen, vndt etwas öl, vndt blutstillung, dem knäblein auf die wunde gethan, Soll morgen heil sein, wie sie [[99v]] sagten. Der beschneider war kein Rabbj nicht, sondern ein gemeiner Jude auß hollandt<sup>1140</sup>. Wenn er aber vnrecht geschnitten, vndt ein stück vom membro <sup>1141</sup> oder häupt deßelbigem <mitt> abgenommen hette, (wie leichtlich geschehen köndte) hette das kindt<sup>1142</sup> sterben müßen. Die kjndtbetterin, ist gar stadthlich angethan<sup>1143</sup> gewesen, wie auch das kindt. Die Juden alhier<sup>1144</sup> halten sich gar s prächtig, vndt sauber mitt Tapezereyen<sup>1145</sup> in ihren wohnungen, vndt <es> sejndt viel vertriebene Portugesen vnder ihnen, welche heimlich außgerißen, vndterm vorwandt, als wehren Sie Christen, denn Sie sonsten in Spannien<sup>1146</sup> verbrennet werden, wie newlich noch etzlichen geschehen sein soll. Es gibt auch Türckische Juden alhier, welche mitt gelben Turbandt, sonsten auf

1128 *Übersetzung*: "des Juli"

1129 *Übersetzung*: "in Cannaregio"

1130 Venedig (Venezia).

1131 Erzvater: biblischer Stammvater der Menschheit.

1132 Abraham (Bibel).

1133 N. N., Abraham (geb. 1634).

1134 *Übersetzung*: "Vorhaut"

1135 Die Wortbestandteile "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1136 *Übersetzung*: "Vorhaut"

1137 Die Wortbestandteile "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1138 *Übersetzung*: "zur Unterscheidung durch das Recht"

1139 *Übersetzung*: "Arzt"

1140 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1141 *Übersetzung*: "Glied"

1142 N. N., Abraham (geb. 1634).

1143 antun: anziehen, ankleiden.

1144 Venedig (Venezia).

1145 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

1146 Spanien, Königreich.

Türckisch gekleidet gehen. Er <Die weibspersonen, haben geweinet, als das kindt Abraham genandt sollte beschnitten werden.>

Jch habe vom Giuseppe Morisco<sup>1147</sup>, gar einem erbaren Juden, 7 reyen perlen, so 3241 an der zahl machen, iede zu 10 soldj, dj Venezia<sup>1148 1149</sup>, vor 108 vngarj<sup>1150</sup> gekauft, Jtem<sup>1151</sup>: von andern, zwey vorhänge vndt 2 krantz herumb roht vndt gelb, Jtem<sup>1152</sup>: ein blaw vndt gelber Teppich oder bettdecke, vndt ein Türckischer Teppich, zusammen vmb 30 vngarj oder vngrische ducaten.

Nach dem wir mitt einem bohten <Ulrich<sup>1153</sup> genandt> biß nach Jnspruck<sup>1154</sup>, vmb 13 Vngarj Mann vndt pferdt zehrfrey zu halten schon accordirt<sup>1155</sup>, ist vns erst diesen abendt, von Padua<sup>1156</sup> zugeschrieben worden, daß wir vmb 18 {Silberkronen} von dort auß, <biss gen Jnspruck > zehrfrey köndten fortkommen, vndt köndte noch wol etwas abgedungen<sup>1157</sup> werden, 12 {Kronen} fordert er, ohne dje zehrung, vor die person, hettens also besser [[100r]] gehabt.

Jch bin gegen abendt, hinauß <außgegangen> nach la Piazza di Sant Marco<sup>1158</sup>, vndt dem Pallazzo del Doge<sup>1159</sup> e della Signoria<sup>1160</sup> mich der alten besichtigungen <in etwas> zu erinnern, wiewol innwendig alles verschloßen gewesen. Jn transitu<sup>1161</sup> auß einer Apoteke vor vnserm hause, <zu den 2 Morenköpfen,> im rückwege vom herrlichen weittberühmbten Venedischen theriak<sup>1162</sup> ein 6 vntzen des ältisten (welcher der beste vndt stärckste ist) die vntze <oder ein halbes> Apotecker pfundt, welches eben eins ist, vmb 9 lire einkauffen laßen, der frische Theriak aber kostet weniger, nemlich das {Pfund} 12 lire, auch wol 10. Es wirdt auch in dieser Apoteke, herrlicher Alkermeß<sup>1163</sup> gemacht, die vnze vmb 10 lire, vndt soll beßer diese confection<sup>1164</sup> an itzo sein, alß die zu Montpellier<sup>1165</sup>, weil aldort durch die vielfältigen<sup>1166</sup> krieges bedrängnüße, die commercia<sup>1167</sup> verdorben, vndt auch alhier zu Venedig d er <je> ambra<sup>1168</sup>, vndt andere ingredientzen, so darzu

---

1147 Morisco, Giuseppe.

1148 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1149 *Übersetzung*: "Soldi von Venedig"

1150 Ungaro: italienischer Dukaten.

1151 *Übersetzung*: "ebenso"

1152 *Übersetzung*: "ebenso"

1153 N. N., Ulrich.

1154 Innsbruck.

1155 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

1156 Padua (Padova).

1157 abdingen: einen Preisnachlass erhandeln.

1158 *Übersetzung*: "der Piazza di San Marco"

1159 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

1160 *Übersetzung*: "Palast des Dogen und der Herrschaft"

1161 *Übersetzung*: "Im Vorübergehen"

1162 Theriak: Mixtur, der heilende Wirkung zugeschrieben wurde; Gegenmittel gegen allerlei Vergiftungen; (angebliches) Universal- bzw. Wundermittel.

1163 Alkermes: getrocknete Körperhüllen von Weibchen der Kermesschildlaus, die auf der Kermeseiche lebt.

1164 Confection: Zubereitung von Heilmitteln.

1165 Montpellier.

1166 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1167 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

1168 *Übersetzung*: "Amber"

kommen, zu selbiger præparation<sup>1169</sup> alhier zu Venedig<sup>1170</sup> beßer als in einigem ortt, zu bekommen. Jch habe auch einen guten Julep<sup>1171</sup> in dieser Apotecke getruncken.

Nota<sup>1172</sup>: heütte hat mich ein hebreer vberreden wollen, es kähmen keine perlen mehr weder an <von> Ormus<sup>1173</sup> noch auß den WestJndien<sup>1174</sup>, Gott hette solch geschenck von den Spanniern, durch erdbebem[!], inundationes<sup>1175</sup>, vndt vmbkehrung des Meers, <schon vor etzlichen iahren> genommen, vndt kähmen numehr, die meisten perlen auß der Türckey<sup>1176</sup> hieher, würden auch von hinnen <gar> in Spanniern<sup>1177</sup> geschicktt.

## 21. Juli 1634

[[100v]]

» den 21. / 31. Julij<sup>1178</sup>

Von den hebräern einen gantz Newen Schwartz Sammeten Mantel, <inn[-] vndt außwendig> vmb 31 vngrische<sup>1179</sup> ducaten erkaufft.

Von einem alten einäugichten Frantzösischem goldtschmitt, (so ein klein Männlein ist) ejnen demanttafel<sup>1180</sup> ring, vmb 7 pistolen<sup>1181</sup> erkaufft, mag wol viel mehr werth sein.

Den Pierre Chaumas<sup>1182</sup> abgefertiget mitt 2 zecchinj<sup>1183</sup>, weil er in meinen diensten, von Casal<sup>1184</sup> auß, bemühet gewesen. Er ist ein kaufmann von Tarascon<sup>1185</sup> auß Provence<sup>1186</sup>, hat vns aufrichtig vndt Trewlich gedienet, vndt ist sehr expeditif<sup>1187</sup> gewesen. Jch habe ihm schreiben an herren von Dona<sup>1188</sup> mittgegeben.

welsche {Meilen}

1169 Präparation: Vorbereitung.

1170 Venedig (Venezia).

1171 Julep: erfrischendes wohlschmeckendes Getränk, das aus Wasser, Sirup und Säften oder Spirituosen gemischt wird.

1172 *Übersetzung*: "Beachte"

1173 Hormus (Hormoz), Insel.

1174 Westindien.

1175 *Übersetzung*: "Überschwemmungen"

1176 Osmanisches Reich.

1177 Spanien, Haus (Könige von Spanien).

1178 *Übersetzung*: "des Juli"

1179 Ungarn, Königreich.

1180 Tafeldemant: flacher Diamant.

1181 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelschudo (Dublone).

1182 Chaumas, Pierre.

1183 *Übersetzung*: "Zechinen"

1184 Casale Monferrato.

1185 Tarascon.

1186 Provence.

1187 *Übersetzung*: "fleißig"

1188 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

Nachmittags von Venedig<sup>1189</sup> in einer piotta<sup>1190</sup> 7  
nach Mestre<sup>1191</sup> bey Mariera<sup>1192</sup> vorüber. Von  
dann zu kutzschen,  
nach Treviso<sup>1193</sup>, welche mir am Savoyischen<sup>1194</sup> 10  
kleinodt schaden gethan ohne was ich noch njcht  
weiß, a mon grand desplaysir, & desdaing, outre  
la fascherie, receuë du messenger<sup>1195</sup>. Dieu me  
pardonne mes pechèz, par Jesus Christ, Amen.  
<sup>1196</sup>

Bon presage que sur la Lagune<sup>1197</sup> le vent me fut fort favorable, faysans voile & voguans ensemble  
fort vistement. <sup>1198</sup>

Mauvais presage, a mon retour, vers Allemagne<sup>1199</sup> sur terre que tout m'alla a l'encontre & que j'eus  
mesmes de la perte & du dommage le beau premier jour. Cela m'a bien causè de la melancholie. <sup>1200</sup>

[[101r]]

Nota Bene <sup>1201</sup> [:] trois gouttes du sang & non plus quj me sortirent a ce soir du nèz du costè droict  
<sup>1202</sup>

## 22. Juli 1634

σ 22. Iulij <sup>1203</sup> . / 1. Augustj <sup>1204</sup> .

---

1189 Venedig (Venezia).

1190 *Übersetzung*: "Schaluppe"

1191 Mestre.

1192 Marghera.

1193 Treviso.

1194 Savoyen, Herzogtum.

1195 N. N., Ulrich.

1196 *Übersetzung*: "zu meinem großen Ärger und Ekel, und außer der von dem Boten bekommenen Unstimmigkeit.  
Gott verzeihe mir meine Sünden durch Jesus Christus, Amen."

1197 Lagune von Venedig (Laguna di Venezia, Laguna veneta).

1198 *Übersetzung*: "Gutes Vorzeichen, dass mir auf der Lagune der Wind sehr günstig war, als sie segelten und  
zusammen sehr schnell ruderten."

1199 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1200 *Übersetzung*: "Schlechtes Vorzeichen auf meiner Rückreise nach Deutschland zu Lande, dass mir alles  
zuwiderlief und dass ich selbst am schönen ersten Tag Verlust und Schaden hatte. Das hat mir viel Melancholie  
verursacht."

1201 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1202 *Übersetzung*: "drei Blutstropfen und nicht mehr, die mir an diesem Abend aus der Nase auf der rechten Seite  
herauskamen"

1203 *Übersetzung*: "des Juli"

1204 *Übersetzung*: "des Augusts"

< *Nota Bene* <sup>1205</sup> [:] 12 kreützer soll eine lira Veneziana <sup>1206</sup> <sup>1207</sup> machen, oder gelten, nach deütscher müntze.>

*welsche* {Meilen}

Von Treviso <sup>1208</sup> mitt dem bohten Vlrich <sup>1209</sup>, 15  
auf guten pferden wolberitten, zu Mittage nach  
Castelfranco <sup>1210</sup> ein lustiges <sup>1211</sup> städtlein, noch in  
der Marca Trevigiana <sup>1212</sup> gelegen, alda es einen  
potestà <sup>1213</sup> <sup>1214</sup> hatt.

Es Nachmittags geritten biß nach Solagna <sup>1215</sup> ein 13  
dorf an der Brenta <sup>1216</sup> gelegen.

< <28 *welsche* {Meilen} >

*Summa* <sup>1217</sup> >

Vndterwegens von Mestre <sup>1218</sup> auß, biß hieher hin vndt wieder eintzele lustgärten, vndt bißweilen  
schöne luthhäuser gesehen, <mitt Cypreßen bawmen.>

Fruchtbar landt, an korn, wein, Türkischem korn <sup>1219</sup>, vndt sorgo <sup>1220</sup>, auch nach Solagna warts mitt  
öelbawmen.

Vndterwegens, diesen Nachmittag, ejnmal das städtlein Asola <sup>1221</sup>, (alda es auch einen Podestà <sup>1222</sup>  
<sup>1223</sup> hatt) zur rechten, an einem berge, vndt Bassan <sup>1224</sup> mitt der landtstraße zur lincken, liegen laßen.  
Zu Bassan hats auch einen Podestà <sup>1225</sup> <sup>1226</sup>, oder gewalthaber.

Dem bohten Vlrich, gibt man biß nach Jnspruck <sup>1227</sup>, vor iedes pferdt 13 vngarj <sup>1228</sup>, auch vor das  
bagagepferdt <sup>1229</sup>, seindt also 6 roß[!], darinnen futter vndt mahl, mitt eingeschloßen. Wir haben die

1205 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1206 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1207 *Übersetzung*: "venezianische Lira"

1208 Treviso.

1209 N. N., Ulrich.

1210 Castelfranco Veneto.

1211 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1212 Treviso, Markgrafschaft (Marca Trevigiana).

1213 *Übersetzung*: "Amtmann"

1214 Person nicht ermittelt.

1215 Solagna.

1216 Brenta, Fluss.

1217 *Übersetzung*: "Summe"

1218 Mestre.

1219 Türkisches Korn: Mais.

1220 *Übersetzung*: "Buchweizen"

1221 Asolo.

1222 *Übersetzung*: "Amtmann"

1223 Person nicht ermittelt.

1224 Bassano del Grappa.

1225 *Übersetzung*: "Amtmann"

1226 Person nicht ermittelt.

1227 Innsbruck.

piotta<sup>1230</sup> von Venedig<sup>1231</sup> biß nach Mestrè, vndt von dannen die kutzsche biß nach Treviso selber müßen zahlen. &cetera

## 23. Juli 1634

[[101v]]

☞ den 23. Julij<sup>1232</sup> / 2. Augustj<sup>1233</sup> .

welsche {Meilen}

Von Solagna<sup>1234</sup> nach Grigno<sup>1235</sup> zu Mittage Jst 20  
Kayserisch<sup>1236</sup> .

Vndterwegens seindt wir auf Carpanè<sup>1237</sup>, darnach aufs Cobolo<sup>1238</sup> zukommen, welches ich öfter beschrieben, weil ich etzlich mahl diesen weg hin vndt wieder gerayset. Es lieget zur rechten vnsers weges in einem berge hinein gebawet, nach dem es von der Natur also eine höle ist, etzliche 40 klafter hoch von der straße, welche kaum so breitt ist, daß ein wagen durchgehen kan, vndt hat zur lincken die Brenta<sup>1239</sup> starck fließendt zimlich hoch hinundter. Es ligt ein zollhauß am wege, dadurch man reitten muß, vndt der bohte<sup>1240</sup> verzollt die pferde. Diß cobolo<sup>1241</sup> soll ordinarie<sup>1242</sup> mitt 24 Soldaten besetzt sein wir erfuhren aber daß ihrer kaum 12 drauf lägen, die vbrigen thete sich der Capitain<sup>1243</sup> selber gut. Der itzige häuptmann Morenberg<sup>1244</sup> genandt, soll ein vornehmer Tirolischer vom adel vndt wackerer Mann sein. In dieser wunderbahen bergfestung, kan man fast vnüberwindtlich sitzen, denn es niemandt auf keinerley weyse attacquiren kan, hingegen die daroben auf 2 welsche meilen den weg nach Carpanè zu sehen, vndt mitt stücken<sup>1245</sup> [[102r]] auch mitt Mußkeeten, so weitt müglich, dahin <be>schießen könn können. Den paß aber bedörfen Sie nur mitt steinen zu verwahren, dann niemands wieder ihren willen durchkommen darf. Man muß sich an ein querholtz anbinden vndt hinauf ziehen laßen oder herundter, wann man herab oder hinauf will. Es soll 1 feldstücklein<sup>1246</sup> vndt ein <zwey> Falckenet<sup>1247</sup> an itzo nur droben haben,

1228 Ungaro: italienischer Dukaten.

1229 Bagagepferd: Gepäckpferd.

1230 *Übersetzung*: "Schaluppe"

1231 Venedig (Venezia).

1232 *Übersetzung*: "des Juli"

1233 *Übersetzung*: "des Augusts"

1234 Solagna.

1235 Grigno (Grims).

1236 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1237 Carpanè.

1238 Covolo del Butistone, Festung.

1239 Brenta, Fluss.

1240 N. N., Ulrich.

1241 *Übersetzung*: "Höhle"

1242 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

1243 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1244 Morenberg, Hans Jakob von.

1245 Stück: Geschütz.

1246 Feldstück: Feldgeschütz.

1247 Falckenet: kleines Feldgeschütz.

weil es friede ist, soll aber mitt proviandt vndt munition gar wol versehen sein. Lieget auf der herrschaft Venedig<sup>1248</sup>, grundt vndt bodem[!].

Carpanè<sup>1249</sup> ligt fünf welscher meilen oder eine deützsche, von Solagna<sup>1250</sup>, vndt das Cobolo<sup>1251</sup> von Solagna vierzehen welscher meilen, <von Carpa> vom Cobolo<sup>1252</sup> eine welsche {Meile} fürwarts ligt Primolan<sup>1253</sup>, alda man pfelet in sterbens zeitten contumacia<sup>1254</sup> zu machen, Jst venezianisch, von Primolan nach Grigno<sup>1255</sup> so Kayserisch<sup>1256</sup>, fünf *welsche* meilen.

*welsche* {Meilen}

Nachmittags von Grigno nach Borgo<sup>1257</sup>, <an der 10 Brenta<sup>1258</sup> gelegen.> Jst ein hüpscher wolerbawter flegken, so des ertzherzogs Leopoldj<sup>1259</sup> *Seligen* wittwen<sup>1260</sup> zugehörig.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1261</sup> > Gewißer aviso<sup>1262</sup> daß Regenspurg<sup>1263</sup> mitt stürmender handt einge<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1264</sup> >nommen, der Altringer<sup>1265</sup> ~~von einem Spanier~~ vmbgebracht worden, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1266</sup> > der Schwedische<sup>1267</sup> FeldtMarschalck Horn<sup>1268</sup>, auch viel volcks<sup>1269</sup> geblieben.

## 24. Juli 1634

[[102v]]

24. Julij<sup>1270</sup> / 3. Augusti<sup>1271</sup>

- 
- 1248 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).
  - 1249 Carpanè.
  - 1250 Solagna.
  - 1251 Covolo del Butistone, Festung.
  - 1252 *Übersetzung*: "Höhle"
  - 1253 Primolano.
  - 1254 *Übersetzung*: "Widerspenstigkeit"
  - 1255 Grigno (Grims).
  - 1256 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
  - 1257 Borgo Valsugana (Burg im Suganertal).
  - 1258 Brenta, Fluss.
  - 1259 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
  - 1260 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).
  - 1261 *Übersetzung*: "Beachte wohl"
  - 1262 *Übersetzung*: "Nachricht"
  - 1263 Regensburg.
  - 1264 *Übersetzung*: "Beachte wohl"
  - 1265 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
  - 1266 *Übersetzung*: "Beachte wohl"
  - 1267 Schweden, Königreich.
  - 1268 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).
  - 1269 Volk: Truppen.
  - 1270 *Übersetzung*: "des Juli"
  - 1271 *Übersetzung*: "des Augusts"

welsche {Meilen}

Von Borgo<sup>1272</sup> nach Levego<sup>1273</sup> so dem € Bischof 10  
 von Trent<sup>1274</sup> gehörig.  
 Barsine oder Persine<sup>1275</sup> alhie gehet das lustige<sup>1276</sup> 4  
 Thal, Val Sugana<sup>1277</sup> genandt, an, welches biß  
 nacher Primolan<sup>1278</sup> gehet.  
 Trento<sup>1279</sup>, zu deützsch Trient oder Trent eine alte 6  
 Stadt, wegen des concilij<sup>1280</sup> berühmt, in einem  
 schönen fruchtbarem lande gelegen.  
 Alhie haben wir Mittagsmahlzeit gehalten.  
 Vnderwegens korn, wein, Türkisch korn<sup>1281</sup>  
 , castanien, wacholdern, haselstauden, vndt  
 fruchtba w <re> bawme.  
 <Nachmittags> Von Trent auß nachm Nevis<sup>1282</sup> 5  
 alda ich vor Jahren 7 tage contumacia<sup>1283</sup>  
 gemacht, anno<sup>1284</sup> 1613.  
 Von Nevis oder Lavis auß, so baldt man vber die  
 brücke kompt ist man in Tirol<sup>1285</sup>.  
 Salurn<sup>1286</sup> Stadt, vndt Schloß<sup>1287</sup>, welches hoch 10  
 liegt vndt von Teüfelsgespenstern bewohnet  
 wirdt.  
 Newmarck<sup>1288</sup> Nachtlager, große Tagerayse. 5

## 25. Juli 1634

[[103r]]

---

1272 Borgo Valsugana (Burg im Suganertal).  
 1273 Levico Terme (Löweneck).  
 1274 Madruzzo, Carlo Emanuele (1599-1658).  
 1275 Pergine Valsugana (Fersen im Suganertal).  
 1276 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.  
 1277 Val Sugana (Suganertal).  
 1278 Primolano.  
 1279 Trient (Trento).  
 1280 *Übersetzung*: "Konzils"  
 1281 Türkisches Korn: Mais.  
 1282 Lavis (Laifs).  
 1283 *Übersetzung*: "Widerspenstigkeit"  
 1284 *Übersetzung*: "im Jahr"  
 1285 Tirol, Grafschaft.  
 1286 Salorno (Salurn).  
 1287 Haderburg (Castello di Salorno).  
 1288 Neumarkt (Egna).

☉ den 25. Julij <sup>1289</sup> / 4. Augusti <sup>1290</sup>

welsche {Meilen}

Nach Bolsano oder Botzen <sup>1291</sup> <zu Mittage,> 10  
 so in einem schönen fruchtbahrem lande,  
 insonderheitt an weingärten, granatenbawmen <sup>1292</sup>  
 , feigen, mandeln, Nüßen vndt welschen früchten,  
 gelegen, vndt größer als Trent <sup>1293</sup>, auch wegen 4  
 vornehmer Jahrmärckte, sehr berühmt ist. Das  
 waßer Eisack <sup>1294</sup> vndt noch eines läuft hiedurch.  
 Von Trent biß nach Botzen seindt wir an der  
 Etsch <sup>1295</sup> hergezogen, welche vnß zur lincken  
 gewesen, <im berühmten Etschthal <sup>1296</sup>.>  
 habe auch Cypreßenbawme zu Botzen gesehen.  
 Gestern vndt heütte, wie auch vorgestern zimlich  
 steinichten weg gehabt, auch viel Berbisbeeren <sup>1297</sup>  
 am wege stehen sehen.

welsche {Meilen}

Von Botzen auß, das Etschthal verlaßen, vndt 10  
 auf den kalten Keller zu Atzwangen <sup>1298</sup>, alda den  
 herrlichen kühlen Etschwein, in großer hitze  
 versuchtt, vndt gut gefunden.  
 Volman <sup>1299</sup> eine deützsche {Meile} oder 5  
 <Die> Clausen <sup>1300</sup> Stadt vndt paß 5

Einer von Corrodt <sup>1301</sup> ist von Botzen auss mittgereyset.  
 Ezliche Spannier so endtlauffen von der armée, vns begegnet.

## 26. Juli 1634

[[103v]]

---

1289 *Übersetzung*: "des Juli"  
 1290 *Übersetzung*: "des Augusts"  
 1291 Bozen (Bolzano).  
 1292 Granatenbaum: Granatapfelbaum.  
 1293 Trient (Trento).  
 1294 Eisack (Isarco), Fluss.  
 1295 Etsch (Adige), Fluss.  
 1296 Etschtal (Valle dell'Adige).  
 1297 Berbisbeere: Preiselbeere.  
 1298 Atzwang (Campodazzo).  
 1299 Kollmann (Colma).  
 1300 Klausen (Chiusa).  
 1301 Coreth, N. N. von.

den 26. Julij<sup>1302</sup> / 5. Augustj<sup>1303</sup> .

welsche {Meilen}

Von der Clausen<sup>1304</sup> nach Brixen<sup>1305</sup>, Stadt vndt 10  
Schloß Jst auch eine Bischofliche residentz  
alhier, welcher ein Fürst des Reichs<sup>1306</sup> ist. Als  
ich vor zeitten alhier durchzog, war Ertzhertzog  
Carll<sup>1307</sup> Bischoff alhier<sup>1308</sup>, an itzo aber ists ein  
herr von Welßberg<sup>1309</sup> .

Von dannen nach eine n <m> Mittagsabstandt 5  
da entzelene häuser stehen, beym <An>beißer  
<in der Aue><sup>1310</sup> genandt, alda wir gegeben,  
vndt gute tractation<sup>1311</sup> am heüttigen fischtage  
gehabt, nichts minder als an den andern orten  
in Tirol<sup>1312</sup> bißhero, wie wir dann vber gute  
tractation, an guten weinen, herrlichem weißen  
wolgeschmacktem brodt, guten fischen, vndt  
allerley fleisch (an den fleischtägen) von  
Venedig<sup>1313</sup> biß<an>hero, Jnsonderheitt auch in  
der Grafschaft Tirol an guter lägerstedte, nicht zu  
klagen.

Vom Ambeißer nach Stertzingen<sup>1314</sup> vnser 15  
Nachtläger, ein städtlein reinlich gebawet. Der  
Eisack<sup>1315</sup> hat vns heütte noch nicht verlaßen.

Es seindt vnß wieder etzliche Spannier begegnet, vnder andern der Marqu j <e> s de Terrazona<sup>1316</sup>  
gewesener [[104r]] General vber die Spannische<sup>1317</sup> Reütterey. Jst numehr abgedanckt oder  
reformirt<sup>1318</sup>, vndt soll an seine Stadt, des Marchese Spinola<sup>1319</sup> Sohn<sup>1320</sup>, commandiren.

---

1302 *Übersetzung*: "des Juli"

1303 *Übersetzung*: "des Augusts"

1304 Klausen (Chiusa).

1305 Brixen (Bressanone).

1306 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1307 Österreich, Karl, Erzherzog von (1590-1624).

1308 Brixen, Hochstift.

1309 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1310 Anbeiser in der Aue, Gasthaus.

1311 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

1312 Tirol, Grafschaft.

1313 Venedig (Venezia).

1314 Sterzing (Vipiteno).

1315 Eisack (Isarco), Fluss.

1316 Ayala Fonseca y Toledo, Fernando (Antonio) de (1600-1676).

1317 Spanien, Königreich.

1318 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.

1319 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

Jch habe heütte so viel vndterschiedliche zeitungen<sup>1321</sup> gehört, von Spanniern[,] deützschen vndt Italiänern, von des Feldtmarschalls Horns<sup>1322</sup> vndt hertzog Berndts von Weymar<sup>1323</sup> einfall in Bayern<sup>1324</sup>, vndt wie sie sich der päße am Jnn<sup>1325</sup> bemächtiget, auch Regenspurg<sup>1326</sup> noch nicht vber wehre, der Cardinal Infante<sup>1327</sup> läge auch noch stille, vndt andere sagten von Ihrer Könighchen Durchlauchtt vndt auch von Regenspurg eroberung das contrarium<sup>1328</sup>, etzliche variirten, also daß ich mein lebetag, auf einen Tag, so viel wiedereinanderlaufende zeitungen, nicht gehört. Man muß aber nicht alles glauben, vndt dörfte mir an meinem fortzuge hinderlich sein.

*Sigmund Deuerlin*<sup>1329</sup> a fait derechef une dangereuse cheute avec son cheval, se faysant mal a un bras & une jambe, & son cheval blessa *Johann Schumann*<sup>1330</sup> [.] Ce sont des aventures qui peuvent arriver aux voyages, mais quj incommodent grandement!<sup>1331</sup>

Man hette mich baldt irre gemacht, vndt so wol wegen der Schwedischen<sup>1332</sup>, alß der Spannischen vbelen verhaltenß, von Brixen<sup>1333</sup> auß, einen andern weg, vndt weitten vmbschweiff nach Wien<sup>1334</sup>, lernen wollen. Jch bleibe aber bey meiner Resolution auf Inspruck<sup>1335</sup> zu, alda kan man bessere information [[104v]] haben.

## 27. Juli 1634

© den 27. Julij<sup>1336</sup> / 6. Augusti<sup>1337</sup>

<welsche > {Meilen}

Von Sterzingen<sup>1338</sup> nach Mattre<sup>1339</sup> zu Mittage 4 <20>  
<oder 4 deützsche.> Vndterwegens vber den berg

1320 Spinola, Filippo (1594-1659).

1321 Zeitung: Nachricht.

1322 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

1323 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1324 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1325 Inn, Fluss.

1326 Regensburg.

1327 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1328 *Übersetzung*: "Gegenteil"

1329 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1330 Schumann, Johann (gest. 1636).

1331 *Übersetzung*: "Sigmund Deuerlin hat erneut einen gefährlichen Sturz mit seinem Pferd getan, wobei er sich an einem Arm und einem Bein wehtat, und sein Pferd verletzte Johann Schumann. Das sind die Abenteuer, die auf Reisen passieren können, aber so sehr beschwerlich!"

1332 Schweden, Königreich.

1333 Brixen (Bressanone).

1334 Wien.

1335 Innsbruck.

1336 *Übersetzung*: "des Juli"

1337 *Übersetzung*: "des Augusts"

1338 Sterzing (Vipiteno).

1339 Matrei am Brenner.

den Brenner<sup>1340</sup> genandt kommen, numehr zum fünften mahl. Er ist gar leicht zu vbersteigen, vndt ob es schon ein<sup>1341</sup> 1½ Stunden wehret, so entpfindet mans doch kaum daß es ein berg ist, vndt ist auf beyden seitten von andern bergen vberhöhet. Da man anfähet hinundter zu reitten ist ein See<sup>1342</sup> auf dem Brenner.

Ohngefehr 2 Stunden von Mattre ein kupfernes monumentum<sup>1343</sup> wieder besehen mitt lateinischer vndterschriff, wie *anno*<sup>1344</sup> 1530 Carolus V.<sup>1345</sup> vndt Ferdinandus I.<sup>1346</sup> einer mitt dem kaysertumb, der vndt ezlichen königreichen der ander, mitt den Königreichen Vngern<sup>1347</sup> vndt Böhmen<sup>1348</sup> vermehret, einander alda begegnet, nach dem Sie einander in acht iahren gesehen, die beyden *herren* Brüder.

Von Mattre nach Inspruck<sup>1349</sup> <oder 3 3 <15> deützsche.> Vndterwegens, wol ein hundert wagen, vor: vndt Nachmittags, begegnet, ieder mitt 4 pferden bespannet, die dem Spannischen<sup>1350</sup> volck<sup>1351</sup> fourage<sup>1352</sup> zugeführet.

[[105r]]

Zu Inspruck<sup>1353</sup> haben wir bericht bekommen, daß Regenspurg<sup>1354</sup> gewiß ejngenommen, vndt die päße am Inn<sup>1355</sup> noch frey sein, daß man kan nach Wien<sup>1356</sup> kommen, obs schon in die 20 personen vns vndterwegens anders berichtett.

---

1340 Brenner (Brennero), Pass.

1341 ein: ungefähr.

1342 Brennersee.

1343 *Übersetzung*: "Denkmal"

1344 *Übersetzung*: "im Jahr"

1345 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1346 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

1347 Ungarn, Königreich.

1348 Böhmen, Königreich.

1349 Innsbruck.

1350 Spanien, Königreich.

1351 Volk: Truppen.

1352 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

1353 Innsbruck.

1354 Regensburg.

1355 Inn, Fluss.

1356 Wien.

Zum hofcantzler<sup>1357</sup> geschickt, vmb, ein Schif, mitt einem freyfändlein<sup>1358</sup> angehalten, es ist aber noch keine cathgorische resolution, sonderlich wegen der incognitezza<sup>1359</sup> erfolgt, weil es der Cantzler<sup>1360</sup> nicht auf sich nehmen wollen.

## 28. Juli 1634

» den 28. Julij<sup>1361</sup> / 7. Augusti<sup>1362</sup>

Die Ertzhertzogliche<sup>1363</sup> wittibe alhjer zu Inspruck<sup>1364</sup> <Claudia>, geborne Princeßin von Toscana<sup>1365</sup>, alß von der Römischen Kayserlichen Mayestät<sup>1366</sup> gevollmächtige Gewaltttragerinn, vndt Mittvormunderinn, hat mir einen paß gegeben, vndt ist adresse<sup>1367</sup> nach hall<sup>1368</sup>, wegen de r <s> Schiff e <s>, vndt freyfähnleins<sup>1369</sup>. Jst Ihrer Liebden leydt gewesen, daß ich Sie (weil ich vnbekandt sein wollen,) nicht sehen sollen. Sie hat den paß nicht vnterschrieben, sondern ein schönes großes Innsiegel darundter drücken, vndt von dem Secretario<sup>1370</sup> Grebmer<sup>1371</sup> ihn vnterschreiben laßen.

Man sagt heütte wieder, es hetten sich die Schwedischen<sup>1372</sup> etzlicher päße am Jnn<sup>1373</sup> bemächtigt.

[[105v]]

deutsche {Meile}

Nachmittags von Inspruck<sup>1374</sup> zu pferde, nach halle<sup>1375</sup> im Jnthal<sup>1376</sup>, eine deützsche meile. Diese Stadt ist größer als Inspruck, wiewol Inspruck herrlicher gebawet, vndt schönere häuser hatt. Zu halle im Jnthal bin ich etzlich mahl gewesen, vndt habe d en <je> Saltz handel <pfannen>, vndt münzte alda besichtiget,

1357 Lindtner, Johann (gest. 1638).

1358 Freifähnlein: Freikompanie.

1359 *Übersetzung*: "Unkenntnis"

1360 Bien(n)er, Wilhelm (ca. 1590-1651).

1361 *Übersetzung*: "des Juli"

1362 *Übersetzung*: "des Augusts"

1363 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

1364 Innsbruck.

1365 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

1366 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1367 *Übersetzung*: "Nachricht"

1368 Hall in Tirol.

1369 Freifähnlein: Freikompanie.

1370 *Übersetzung*: "Sekretär"

1371 Grebmer zu Wolfsturn, Rudolf von.

1372 Schweden, Königreich.

1373 Inn, Fluss.

1374 Innsbruck.

1375 Hall in Tirol.

1376 Inntal.

insonderheitt habe ich admirirt<sup>1377</sup> die große  
 Stärke eines kothknechts<sup>1378</sup> welcher einen  
 großen sack voll Saltzes ein<sup>1379</sup> 4 zentner schweer  
 getragen, vndt noch einen starcken kerll darauf,  
 zimlich weitt.

Vor iedes pferdt ½ {Reichsthaler} gegeben <biss nach halle>, vndt ein Schiff mitt einem  
 freyfähnlein<sup>1380</sup> vmb 30 {Reichsthaler} durch bewilligung des Saltzmeisters<sup>1381</sup> <auf befehl der  
 Ertzhertzoginn<sup>1382</sup> > biß nach Wien<sup>1383</sup> bedungen<sup>1384</sup>, aufm Jn<sup>1385</sup> biß nach Paßaw<sup>1386</sup>, vndt von  
 dannen auf der Donaw<sup>1387</sup> nach Wien, zu fahren.

Es liegen an itzo etzliche <zwey> compagnien Reütter, alhier zu halle.

Nota Bene Nota Bene<sup>1388</sup> [:] die fewersgefahr so wir gestern abendt zu Jnspruck außgestanden, in  
 deme durch vnachtsamkejt eines iungen kerls, so nicht weitt neben vnserm losament<sup>1389</sup> gelegen,  
 vndt das licht vnvorsichtig, stehen laßen, ein feuer angegangen, also daß die eine banck schon  
 lichter lohe [[106r]] gebrandt. Es ist aber durch vnsern currier von Venedig<sup>1390</sup> Vlrichen<sup>1391</sup>  
 (welcher zu allem glück auch in selbiger cammer gelegen vndt drüber aufgewacht) salvo honore,  
 cum urina<sup>1392</sup> gelöscht worden, hette sonsten die kleider, vndt hölzerne inngewewde<sup>1393</sup>, bette vndt  
 dergleichen, vndt erfolgreich<sup>1394</sup> das gantze hauß dürfen<sup>1395</sup> anzünden, wo Gott nicht sonderlich  
 bewahret hette, also daß wir numehr aller vier elementen gefahr, auf dieser rayse zimlich versucht  
 haben. Gott helfe fernner, durch seine gnadenreiche beschirmung, vndt schicke alles zum besten.

A Halle<sup>1396</sup> faysant a ce soir, moy mesme la priere, un Lieutenant furieux poursuivant son valet avec  
 l'espèe nuë, voulut entrer par force dans mon poile, & on eust de la peine a l'en retenir, disant qu'il y  
 vouloit entrer, quand mesme y seroit un conte. S'il y fut ainsy entrè de furie, j'aurois creu avec mes

---

1377 admiriren: bewundern.

1378 Kothknecht: Arbeiter in einer Salzsiedehütte.

1379 ein: ungefähr.

1380 Freifähnlein: Freikompanie.

1381 Salzmeister: Aufsichtsperson in einem Salzhaus oder Salzwerk.

1382 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

1383 Wien.

1384 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.

1385 Inn, Fluss.

1386 Passau.

1387 Donau, Fluss.

1388 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1389 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1390 Venedig (Venezia).

1391 N. N., Ulrich.

1392 *Übersetzung*: "unbeschadet der Ehre mit Urin"

1393 Ingebäu: Einbau.

1394 erfolgreich: erfolgreich, in der Folge, nachfolgend.

1395 dürfen: können.

1396 Hall in Tirol.

gens, qu'il me vouloit tuer, & nous nous aurions mis en defence, irritant sa fougue davantage pour faire un mauvais jeu, ne scachants pas la poursuite de son valet. <sup>1397</sup>

Der Altringer<sup>1398</sup> ist vor Landshutt<sup>1399</sup>, vorm feindt<sup>1400</sup> geblieben, wie er es etwas zu spähte entsetzen wollen.

Regenspurg<sup>1401</sup> ist mitt gar einem leydlichen accord<sup>1402</sup> vber.

## 29. Juli 1634

[[106v]]

σ 29. Julij <sup>1403</sup> : / 8. Augustj <sup>1404</sup>

{Meilen}

Von halle<sup>1405</sup> zu waßer auf dem Jnn<sup>1406</sup>, im 2  
nahmen Gottes, zu Schif gegangen, mitt einem  
freyfähnlein<sup>1407</sup>, auf Schwatz<sup>1408</sup> zu alda gegeben,  
vndt wieder vndter einer brücke hindurch, gleich  
wie vor halle, also daß wir numehr die ander  
höltzerne brücke zu halle <Schwatz> gehabt, die  
erste zu hall.

Von Schwatz auß, dabey das silberbergwerck 1½  
in Tirol<sup>1409</sup> ist, nach dem eßen fort auf  
Landspergk<sup>1410</sup> ligt zur lincken handt des Jnns, Jst  
ein Schloß den Fugkern<sup>1411</sup> zuständig, Soll so viel  
fenster, als Tage im Jahr haben.

---

1397 *Übersetzung*: "Als ich selbst in Hall an diesem Abend das Gebet machte, wollte ein wütender, seinen Diener mit dem blanken Degen verfolgender Leutnant mit Gewalt in meine Stube eindringen und man hatte große Mühe, ihn davon zurückzuhalten, da er sagte, dass er dort eintreten wolle, selbst wenn darin ein Graf wäre. Falls er dort mit Heftigkeit hereingekommen wäre, hätte ich mit meinen Leuten geglaubt, dass er mich töten wolle, und wir hätten uns zur Wehr gesetzt, was seinen Ungestüm weiter reizte, um ein schlechtes Spiel zu treiben, da wir von der Verfolgung seines Dieners nicht wussten."

1398 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

1399 Landshut.

1400 Schweden, Königreich.

1401 Regensburg.

1402 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1403 *Übersetzung*: "des Juli"

1404 *Übersetzung*: "des Augusts"

1405 Hall in Tirol.

1406 Inn, Fluss.

1407 Freifähnlein: Freikompanie.

1408 Schwaz.

1409 Tirol, Grafschaft.

1410 Tratzberg, Schloss.

1411 Fugger, Familie (Grafen Fugger).

Von dannen auf Rohtholtz<sup>1412</sup> ein Schloß zur rechten handt, in Tirol gehörig, hat alda eine höltzerne brücke. Jst die dritte, so wir paßirt. Rotenberg<sup>1413</sup> Stadt vndt Schloß zur Rechten alda 1½ der Spanische Königliche Cardinal Infante<sup>1414</sup> an itzo mitt volck<sup>1415</sup> lieget, vndt noch mehr erwartett.

Nota <sup>1416</sup>: Bey Rotholtz ligt auch ein hüpscher Thiergarten, diß hat vor diesem, dem Margrafen von Burgo<sup>1417</sup> zugehört.

Noch zwischen Landsperg vndt Rotenberg ligt zur rechten, Crosperg<sup>1418</sup> ein Saltzburgisches<sup>1419</sup> Schloß, vndt ein hüpsch Thal<sup>1420</sup> darbey. Es sollen auch bergwerge nicht weitt darvon [[107r]] liegen.

Förters ligt Lichtenweert<sup>1421</sup> zur rechten, ein schloß. Es ligt viel Spanisch<sup>1422</sup> volck<sup>1423</sup> vnderwegens, sollen vbel hausen.

Auf der Matzen schloß<sup>1424</sup> zur Rechten, <des Jnns.>

Prischleck<sup>1425</sup> zur rechten, ein dorf da das schmelzwergk des Silbers vndt kupfers ist. Die 4<sup>te</sup>. brücke aldar paßirt.

Nun kömbt Rotemberg<sup>1426</sup>, wie vorgedacht, vndt die 5<sup>te</sup>: brücke aldar vnangemeldet paßirt.

{ Meilen }

Von dannen auf Zanget<sup>1427</sup>, ein dorf zur *linken* 2

Wir haben diesen Nachmittag starcken contrary<sup>1428</sup> windt gehabt.

Kufstein<sup>1429</sup>, von etzlichen Kopstein genandt 2

<zur *rechten* > Stadt vndt brücke, die 6<sup>te</sup>: hat ein

---

1412 Rotholz.  
 1413 Rattenberg.  
 1414 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).  
 1415 Volk: Truppen.  
 1416 *Übersetzung*: "Beachte"  
 1417 Burgau, Karl, Markgraf von (1560-1618).  
 1418 Kropfsberg, Burg.  
 1419 Salzburg, Erzstift.  
 1420 Zillertal.  
 1421 Lichtenwerth, Burg.  
 1422 Spanien, Königreich.  
 1423 Volk: Truppen.  
 1424 Matzen, Schloss.  
 1425 Brixlegg.  
 1426 Rattenberg.  
 1427 Angath.  
 1428 *contrarie*: entgegengesetzt, ungünstig.  
 1429 Kufstein.

schloß aufm berge zimlich feste, alda haben wir  
anfahen, vndt der Ertzhertzoginn<sup>1430</sup> patent<sup>1431</sup>  
aufweisen müßen. Die Schiltwache hat die lunten  
aufgepaßet<sup>1432</sup>, vndt von der brücke auf vns feuer  
geben wollen, weil wir in dem winde nicht baldt  
genug angelendet.

Vndterwegens haben auch einmal vom vfer, die Spannier mitt steinen nach vnsern Schiff,  
geworfen.

[[107v]]

Von Kufstein<sup>1433</sup> nicht ferne, lagen zwey schantzen da der Jnn<sup>1434</sup> etwas schmahl ist, vndt gehet  
alsobaldt vor der einen zur lincken handt die Bayerische<sup>1435</sup> gräntze an, zur rechten aber, erst zwey  
meilen von Kufstein. Dieser ortt hat vor alten Jahren, in Beyern gehört, ist aber in kriegem dem hauß  
Oesterreich<sup>1436</sup> anheimb gefallen.

Noch fürwarts vnderhalb diesen Schantzen, ligt noch eine schantze vndt blockhauß<sup>1437</sup> zur rechten,  
so itzt alles mitt volck<sup>1438</sup> besetzt.

{ Meilen }

Von dannen nach Audorf Schloß<sup>1439</sup> aufm berge, 1  
vndt ein dorf<sup>1440</sup> darundter zur lincken handt des  
Jnn, Jst Bayerisch ligt von Kufstain  
Windshausen<sup>1441</sup> zur rechten alhier ist auf dieser 1  
seitten die gräntze. <[Marginalie:] *Nota Bene*  
<sup>1442</sup> > Oberhalb ist auf einem berg ein Steinerer  
Tisch, daran können drey Fürsten beyeinander  
sitzen, Bayern<sup>1443</sup>, Saltzburgk<sup>1444</sup>, vndt Tirol<sup>1445</sup>.

Falckenstein<sup>1446</sup> zur *linken* ein Schlöblein in Bayern, einem von adel dem hundert<sup>1447</sup> zugehörig.

1430 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

1431 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

1432 aufpassen: anlegen.

1433 Kufstein.

1434 Inn, Fluss.

1435 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1436 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1437 Blockhaus: aus Blöcken fest gezimmertes Haus, Bollwerk, Festungswerk.

1438 Volk: Truppen.

1439 Auerburg, Schloss (Oberaudorf).

1440 Oberaudorf.

1441 Windshausen.

1442 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1443 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1444 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

1445 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662).

1446 Neu-Falckenstein (Unter-Falckenstein), Burg.

Bayern<sup>1448</sup> ein Marckfleck zur Rechten {Meilen}  
1  
[[108r]]

Rosenheim<sup>1449</sup>, ein hüpscher flecken in Bayern<sup>1450</sup> 1 {Meilen}  
, vnser Nachtlager zur *linken* des Jnns<sup>1451</sup>. alda  
die 7<sup>te</sup>. brügke.

J'ay eu grandissime soupçon de 2 Espagnols ou Jtaliens que je tenois *pour* espions, qu'ils ne nous viennent attacquer demain<sup>1452</sup> par eau, <pour nous desrobber, & piller ou tuer.> Dieu garde mes gens de stupidité & nonchalance.<sup>1453</sup>

Man hette wol können heütte weitter kommen, wenn man wehre früher aufgewesen, vndt hette sich nicht zu Schwatz<sup>1454</sup> geseümet.

Etzliche zehlen 12 {Meilen} von halle<sup>1455</sup> biß hieher.

### 30. Juli 1634

ø den 30. Julij<sup>1456</sup> : / 9. Augustj<sup>1457</sup> :

Von Rosenheim<sup>1458</sup>, auf dem Jnn<sup>1459</sup> nach Roht<sup>1460</sup> 2 {Meilen}  
ein kloster<sup>1461</sup> zur lincken handt gelegen. Jst  
Bayerisch<sup>1462</sup> ligt von Kufstain<sup>1463</sup>

---

1447 Hundt von Lauterbach, Karl Dietrich (gest. 1685).

1448 Neubeuern.

1449 Rosenheim.

1450 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1451 Inn, Fluss.

1452 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1453 *Übersetzung*: "Ich habe sehr großen Verdacht gegenüber 2 Spaniern oder Italienern gehabt, die ich für Spione hielt, dass sie uns morgen nicht übers Wasser angreifen kommen, um uns zu berauben und zu plündern oder zu töten. Gott bewahre meine Leute vor Dummheit und Nachlässigkeit."

1454 Schwaz.

1455 Hall in Tirol.

1456 *Übersetzung*: "des Juli"

1457 *Übersetzung*: "des Augusts"

1458 Rosenheim.

1459 Inn, Fluss.

1460 Rott am Inn.

1461 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

1462 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1463 Kufstein.

hohenaw<sup>1464</sup> ein Nonnenkloster<sup>1465</sup> zur Rechten,  
vndt baldt drauf Adel<sup>1466</sup> ein Münchskloster zur  
lincken. brücke. Jst die dritte, so wir paßirt.

Waßerburg<sup>1467</sup> zur lincken, Stadt vndt 2

Blochhauß<sup>1468</sup> in Bayern gehörig, alda man  
anlenden vndt die patent<sup>1469</sup> aufweysen müßen  
dem Bayerischen commendanten.

Waßerburg ist etwas fortifizirt, hat auch eine  
brücke alda vber den Jnn, welches die 8<sup>te</sup> ist von  
Jnspruck<sup>1470</sup> herundter.

[[108v]]

hochaburgk schloß<sup>1471</sup> aufm berge, zur lincken. 1½

Aw<sup>1472</sup>, zur lincken, ein Münchskloster<sup>1473</sup> aufm 1½

berge. Jettenbach<sup>1474</sup> zur rechten ein Schlößle.

Craburgk<sup>1475</sup> zur Rechten alda ob periculum 1

Svecj<sup>1476</sup> <sup>1477</sup>, eine brücke abgehawen worden, die  
9<sup>te</sup> in der ordnung.

Mühldorf<sup>1478</sup> zur *linken* ein Saltzburgisch<sup>1479</sup> 1

Stedtle Jst auch eine brücke alda abgeworfen<sup>1480</sup>,  
wehre sonst die 10<sup>te</sup> in der ordnung.

Es lag etzlich fußvolck<sup>1481</sup> im felde bey dieser Stadt.

{Meile}

---

1464 Altenhohenau, Kloster.

1465 Dominikanerinnen (Ordo Praedicatorum).

1466 Attel, Kloster.

1467 Wasserburg am Inn.

1468 Blochhaus: aus Blöcken fest gezimmertes Haus, Bollwerk, Festungswerk.

1469 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

1470 Innsbruck.

1471 Hohenburg, Schloss.

1472 Au am Inn, Kloster.

1473 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).

1474 Jettenbach, Schloss.

1475 Kraiburg am Inn.

1476 Schweden, Königreich.

1477 *Übersetzung*: "wegen der Gefahr des Schweden"

1478 Mühldorf am Inn.

1479 Salzburg, Erzstift.

1480 abwerfen: abreißen, zerstören.

1481 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

Newen Oettingen<sup>1482</sup> in Bayern<sup>1483</sup> zur Rechten 1  
 alda wir anfahren müßen, wie zu waßerburg<sup>1484</sup>  
 seindt aber nirgends lange aufgehalten worden.

Alhier ist die 11<sup>te</sup> brücke angeworfen.

Beßer im lande ligt nicht weitt hiervon Alten Oettingen<sup>1485</sup> wo die beruffene walfahrt ist.

{ Meilen }

Marcktle<sup>1486</sup> ein flegken in Bayern<sup>1487</sup> zur linken 1½

Darnach da das waßer die Saltza<sup>1488</sup> von ½

Saltzburg<sup>1489</sup> herab fließende in den Jnn<sup>1490</sup> kompt

Brawna<sup>1491</sup> Stadt vndt festung zur Rechten 1

[[109r]] alda an itzo der Churfürst von Bayern<sup>1492</sup>

, mitt dem hertzog von Lottringen<sup>1493</sup> sich

befindet. Ich habe es gewaget, vndt ist mir

gelungen, daß ich vnangemeldet (ob es schon sein  
 sollen) durchgefahren.

Alhier ist die 12<sup>te</sup> brücke vberm Jnn<sup>1494</sup>.

hogenaw<sup>1495</sup> ein schlößlein, vndt dörflein daran ½

ligt zur rechten, des Jnns, etwas im lande, dahin

wir in ein ander waßer<sup>1496</sup> aber nicht weitt

einfahren müßen, ligt von Braunaw<sup>1497</sup>

Diß gehört einem vom adel Christoff Wolf Thamer<sup>1498</sup> genandt, zu. haben schlecht quartier gehabt,  
 weil man itzt alles zur hofhaltung, nach Brauna schicken muß.

meilen.

---

1482 Neuötting.

1483 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1484 Wasserburg am Inn.

1485 Altötting.

1486 Markt.

1487 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1488 Salzach, Fluss.

1489 Salzburg.

1490 Inn, Fluss.

1491 Braunau am Inn.

1492 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1493 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1494 Inn, Fluss.

1495 Hagenau.

1496 Mattig, Fluss.

1497 Braunau am Inn.

1498 Taimer zu Mühlheim, Christoph Wolf.

heütte seindt wir gefahren weil die meilen 12½  
etwas groß gewesen, vndt die Schifflütte müde  
geworden.

~~2~~ den 31. Julij<sup>1499</sup> ./ 10. Augustj<sup>1500</sup> .

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1501</sup> > Somnium<sup>1502</sup> *Sigmund Deuerlins*<sup>1503</sup> alß wenn ihm die 4  
fördersten oberzähne außgefallen, vndt alß er Sie in der handt gezehlet, wehren es 28 gewesen.  
Vor 2 tagen hat ihm auch getrawmet wie er ein bundtes kleidt angezogen, vndt alß er Sich wol  
besehen, wehr es ein Trawerkleidt gantz schwartz gewesen, da hette ihm einer [[109v]] gesagt (alß  
er sich darüber verwundert, vndt daß ihm<sup>1504</sup> die schwartzen hosen so gar lang biß auf die schu<h>e  
gefangen,) weistu nicht daß dein vatter<sup>1505</sup> gestorben ist. Johann Schumann<sup>1506</sup> hat heütte auch  
getrawmet, daß ihm ein starcker backenzahn außgefallen.

*Zeitung*<sup>1507</sup> daß der Churfürst von Saxen<sup>1508</sup> aufm weißenberge<sup>1509</sup> vor Prag<sup>1510</sup> aufs häupt  
geschlagen seye, gallaaß<sup>1511</sup> gehe in Meißen<sup>1512</sup>, vndt der König von Vngern<sup>1513</sup>, gegen hertzog  
Berndt<sup>1514</sup> vndt Feldtmarschall horn<sup>1515</sup>, welche zwischen Augspurg<sup>1516</sup> vndt München<sup>1517</sup>, liegen  
sollen.

### 31. Juli 1634

~~2~~ den 31. Julij<sup>1518</sup> . / 10. Augustj<sup>1519</sup> .

[Meilen]

---

1499 *Übersetzung*: "des Juli"

1500 *Übersetzung*: "des Augusts"

1501 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1502 *Übersetzung*: "Traum"

1503 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1504 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1505 Deuerlin, Sigmund (1577-1637).

1506 Schumann, Johann (gest. 1636).

1507 *Zeitung*: Nachricht.

1508 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1509 Weißer Berg (Bílá hora).

1510 Prag (Praha).

1511 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1512 Meißen, Markgrafschaft.

1513 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1514 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1515 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

1516 Augsburg.

1517 München.

1518 *Übersetzung*: "des Juli"

1519 *Übersetzung*: "des Augusts"

Von hogenaw<sup>1520</sup> auf Frawenstain<sup>1521</sup> zur Rechten 1½  
Jst ein edelmannshauß, wie ein Schlöblein  
gebawet.

Obernberg<sup>1522</sup> ein Marckfleck zu Rechten alda 2  
ein brandt entstanden in newligkeitt, vndt hetten  
nirgends logiren können, wenn wir gestern (wie  
wir gewoltt) wehren hergezogen.

Kloster Reichersperg<sup>1523</sup> zur rechten handt.

Suben<sup>1524</sup> ein kloster<sup>1525</sup> zur rechten ½

Schärdingen<sup>1526</sup> ein Bayerische<sup>1527</sup> Stadt zur 1½  
Rechten alda wir anfahren vndt die Patenten<sup>1528</sup>  
aufweysen müßen, [[110r]] Es ist alda wie am  
gantzen Jnn<sup>1529</sup> eine höltzerne brücke mitt eylf  
Steinernen Jochen, die hüpscheste so ich am Jnn  
gesehen, Jst die 13<sup>de:</sup> in der ordnung.

{Meile}

Newburg<sup>1530</sup> zur lincken ein Schloß dem Grafen 1  
von Salm<sup>1531</sup> gehörig

Paßaw<sup>1532</sup>, Stadt vndt Stift<sup>1533</sup>, an den dreyen 1  
waßern dem Jnn, der Donaw<sup>1534</sup>, vndt JIß<sup>1535</sup>  
gelegen, alda ich öfter gewesen alhier ist die 14.  
brücke vbern Jnn, <(>ehe er sich noch mitt den  
andern beyden flüßen vereiniget.) an Jnstadt<sup>1536</sup>.

Die Königin von Vngarn<sup>1537</sup>, ist vnß eben vor Paßaw, in der Donaw mitt vielen schiffen von  
Wien<sup>1538</sup> herauf kommende, begegnet, vndt hat man sich bey ihrer leütte einem, anmelden müßen,

---

1520 Hagenau.

1521 Frauenstein.

1522 Obernberg am Inn.

1523 Reichersberg, Kloster.

1524 Suben, Kloster.

1525 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).

1526 Schärding.

1527 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1528 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

1529 Inn, Fluss.

1530 Neuburg am Inn.

1531 Salm-Neuburg, Karl, Graf von (1604-1662).

1532 Passau.

1533 Passau, Hochstift.

1534 Donau, Fluss.

1535 Ilz, Fluss.

1536 Passauer Innstadt (Passau).

1537 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1538 Wien.

zu erfahren, was man guts newes von ihrem herrn dem König<sup>1539</sup>, oder von ihrem *herrn* Bruder dem Cardinal<sup>1540</sup> hette, weil Sie <anfangs> nicht eigentlich gewust, ob wir von Inspruck<sup>1541</sup> oder von Regenspurg<sup>1542</sup> herab kähmen.

Das Schloß<sup>1543</sup> zu Paßaw ligt aufm berge zur *linken* der Donaw. Es stirbt itzt an der pest zu Passaw. Der Junge Erzherzog Leopoldt Wilhelm<sup>1544</sup>, *Kayserlicher* Mayestät<sup>1545</sup> *herr* Sohn ist Bischoff alda.

[[110v]]

	{Meilen}
Von Paßaw <sup>1546</sup> auß fort in Gottes nahmen, auf	2
dem schönen weittberühmbten Donaw Stroom <sup>1547</sup>	
, welcher noch schneller vndt stärcker gehet als	
der Jnn <sup>1548</sup> , auf Hafnerszell <sup>1549</sup> ein Märcktle im	
Stift Paßaw <sup>1550</sup> , zur <i>linken</i> handt der Donaw	
Engerzell <sup>1551</sup> zur Rechten	1
Donariedel <sup>1552</sup> zur linckem dem <i>herrn</i> von	½
Zeltingen <sup>1553</sup>	
Maspach <sup>1554</sup> zur <i>linken</i> ein Schlöble einem	½
Doctor <sup>1555</sup> von Paßa zuständig, diese halbe meile	
ist mir sehr klein vorkommen. haben vndter	
diesem Schlöble viel hütten armer vertriebener	
vndt durch den krieg verderbter leütte, auß	
Schwaben <sup>1556</sup> vndt Bayern <sup>1557</sup> gesehen. Jst ein	
Jammer solch elendt anzuschawen.	

---

1539 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1540 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1541 Innsbruck.

1542 Regensburg.

1543 Oberhaus, Festung (Passau).

1544 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1545 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1546 Passau.

1547 Donau, Fluss.

1548 Inn, Fluss.

1549 Oberzell.

1550 Passau, Hochstift.

1551 Engelhartzell.

1552 Rannriedl, Schloss.

1553 Irrtum Christians II.: Das Schloss gehörte damals Sigmund Friedrich von Salburg.

1554 Marsbach, Schloss.

1555 Person nicht ermittelt.

1556 Schwaben.

1557 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

Zu dem ortt da die Donaw durch eine ketten 3  
 geschlossen worden im nähern pawrenkrieg der  
 landtob der Enser<sup>1558</sup>

Newhauß<sup>1559</sup> ein wenig fürwarts zur *linken* schloß  
 aufm berge, darundter vor diesem, die Thonaw  
 durch eine ketten geschlossen worden.

Ascha<sup>1560</sup> ein Marckt zur rechten 1  
 Adelsheim<sup>1561</sup> zur lincken ein Schloss, darundter 3  
 vndt gegen vber Marckfleck vndt häuser.

[[111r]]

{Meile}

Lintz<sup>1562</sup> die häuptstadt in OberOesterreich, das 1  
 Landt ob der Enß<sup>1563</sup> genandt, eine lustige<sup>1564</sup>  
 Stadt vndt Schloß, in schönem situ, alda ich öfter  
 gewesen.

Es ist alda eine brücke vber die Donaw<sup>1565</sup>. Die rechte Stadt aber ligt zur rechten, wie auch  
 das Schloß etwas erhöcht. Gegen vber ligt Scharlintz<sup>1566 1567</sup>, alda wie auch zu Ascha<sup>1568</sup> vndt  
 Adelßheim<sup>1569</sup> viel krancke vndt vor Regenspurg<sup>1570</sup> beschädigte Soldaten liegen. Man gestehet  
 daß von 9 in 12 *mille*<sup>1571</sup> Mann vor Regenspurg in itziger <newlichster> belägerung vmbkommen  
 seyen.

{Meilen}

heütte its in allem vnser weg

---

1558 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.

1559 Neuhaus an der Donau, Schloss.

1560 Aschach an der Donau.

1561 Ottensheim.

1562 Linz.

1563 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.

1564 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1565 Donau, Fluss.

1566 Scharlinz.

1567 Irrtum Christians II.: Auf der Donauseite gegenüber der Linzer Altstadt liegt der heutige Ortsteil Urfahr.

1568 Aschach an der Donau.

1569 Ottensheim.

1570 Regensburg.

1571 *Übersetzung*: "tausend"

## 01. August 1634

[[111r]]

☽ den 1. / 11. Augustj<sup>1</sup> .

{ Meilen }

Von Lintz<sup>2</sup>, nach wiedererlangtem patent<sup>3</sup>, der 3  
 Erzherzogin<sup>4</sup>, vom landeshauptmann Kufstejner<sup>5</sup>  
 , vndter der brücke hinweg, nacher Maidthausen<sup>6</sup>  
 zur *linken* der Donaw<sup>7</sup> gelegen Gegen vber, ligt  
 die Stadt Ens<sup>8</sup>, etwas landt einwärts, <zur *rechten*  
 >[.] Es wahren noch 2 Schlößle zwischen Ens  
 vndt Lintz. Jch habe Sie aber verschlafen.

[[111v]]

{ Meilen }

Fördters Walsee<sup>9</sup> zur Rechten 2  
 Grein<sup>10</sup> zur lincken dem Grafen von Meckaw<sup>11</sup> 2  
 zugehörig ein flegken vndt Schloß<sup>12</sup>. Wir haben  
 im wirtzhause zu Mittage gegeben, vndt guten  
 wein gehabtt, rohten vndt weißen.  
 Darnach fortt, nicht ferrne darvon, bey dem ½  
 beschrienen gefährlichen Strudel vorbey, (weil  
 das waßer<sup>13</sup> groß jst, sonst hetten wir durch  
 gemust, bey kleinem waßer) vndt durch den  
 vnsichern wirbel gar glücklich, Gott seye es  
 gedanckt, gefahren, vndt haben dem Gotteshause  
 zu *Sankt Niclas*<sup>14</sup> genandt, der armuth zum  
 besten, nicht aber dem götzen *Sancto Nicolao*<sup>15</sup>

---

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Linz.

3 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

4 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

5 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).

6 Mauthausen.

7 Donau, Fluss.

8 Enns.

9 Wallsee.

10 Grein.

11 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

12 Greinburg, Schloss.

13 Donau, Fluss.

14 Sankt Nikola an der Donau.

15 Nikolaus von Myra, Heiliger (ca. 270-ca. 343).

, wie bräuchlich, Allmosen gegeben. Sie zehlen  
von Grein zu diesem Gotteshause

In dieser gegendt fänget sich Niederösterreich<sup>16</sup>  
an, vndt scheidet sich vom lande ob der Enß<sup>17</sup>.

Schermenstain<sup>18</sup> <ein Schloß> ½

Bösen Pujen<sup>19</sup> <ein> Marckflegk zur lincken. 2

Jps<sup>20</sup> ein Städtlein zur rechten, gegenvber.

Seisenstain kloster<sup>21</sup> zur *Rechten* ½

Morbach<sup>22</sup> ein flegken zur *linken* ½

Büechlingen<sup>23</sup> ein Städtle zur *Rechten* [[112r]] 1

Newenbüechlingen<sup>24</sup>, zur *linken*, gegenvber.

Weiteneck<sup>25</sup> zur linken.

{Meilen}

Melck<sup>26</sup> zur *Rechten* ein kloster, vndt Städtlein 1

Schönbühel<sup>27</sup> zur *Rechten* ein hüpsch Schloß ½

Es ist ein lusthäußlein darneben, darinnen soll  
ein böser Geist, sich aufhalten, vndt niemandt es  
davor bewohnen können.

Agtspace<sup>28</sup> flegken zur *linken* vndt nicht weitt ½

darvon Agtstein<sup>29</sup> zur *Rechten* Jst ein Schlößlein  
aufm berge.

Spitz<sup>30</sup> zur *linken* ein Schloß vndt flegken, vnser 1

Nachtlager. Es liegen auch etzliche häuser zur

*Rechten* der Donaw<sup>31</sup> so darzu gehören.

Nota<sup>32</sup>: Petit larcin autour de Grein<sup>33</sup> a moy  
arrivé au batteau, d'une paire de gands.<sup>34</sup> Item

16 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

17 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.

18 Sarmingstein, Burg.

19 Persenbeug.

20 Ybbs an der Donau.

21 Säusenstein, Kloster.

22 Marbach an der Donau.

23 Pöchlarn.

24 Klein-Pöchlarn.

25 Weitenegg.

26 Melk.

27 Schönbühel, Schloss.

28 Aggsbach.

29 Aggstein, Burg.

30 Spitz.

31 Donau, Fluss.

32 *Übersetzung*: "Beachte"

33 Grein.

34 *Übersetzung*: "Diebstahl von einem Paar Handschuhe auf dem Schiff um Grein herum bei meiner Ankunft."

<sup>35</sup>: Que le vent nous est tousjours contrajre, et si nous avançons allegrement. <sup>36</sup>

Summa <sup>37</sup> der heüttigen meilen, nachm bericht {Meilen}  
der Schifleütte exacte <sup>38</sup> aufgeschrieben,

<Nicht ferne von Spitz haben wir zur *Rechten* liegen sehen Arensdorf<sup>39</sup> so Saltzburgisch<sup>40</sup> ist, alda der Erzbischoff<sup>41</sup> seine weingewächß hatt.>

## 02. August 1634

[[112v]]

den 2. / 12. Augustj <sup>42</sup> .

{Meilen}

Von Spitz<sup>43</sup> bey Arensdorf<sup>44</sup> vorüber, auf 1  
Weißkirchen<sup>45</sup> <zur *linken* > Jst ein Märcktle, zur  
lincken.  
Schirenstein<sup>46</sup> zur lincken fein Städtlein vndten 1  
an der Donaw<sup>47</sup> vndt ein Schloß<sup>48</sup> aufm berge.  
Stein<sup>49</sup> zur lincken eine Stadt, vndt darvor eine 1  
brücke vber die Donaw  
Es seindt diese drey meilen gar klein. Krembs<sup>50</sup>  
Stadt zur *Rechten* <lincken> etwas fürwarts  
gegen vber <von> Stein, <gelegen.>  
Förters Mautringen<sup>51</sup> ein Städtlein *zur rechten*,  
Stein gegen vber. Diese drey Städte, Krembs,  
Stein vndt Mautringen, seindt nahe beyeinander.  
Getwein kloster<sup>52</sup> auf einem berge zur rechten.

35 *Übersetzung*: "Ebenso"

36 *Übersetzung*: "Dass der Wind uns immer entgegengesetzt ist und wir so mit Freuden fortkommen."

37 *Übersetzung*: "Summe"

38 *Übersetzung*: "genau"

39 Arnsdorf, Herrschaft.

40 Salzburg, Erzstift.

41 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

42 *Übersetzung*: "des Augusts"

43 Spitz.

44 Arnsdorf, Herrschaft.

45 Weißenkirchen in der Wachau.

46 Dürnstein.

47 Donau, Fluss.

48 Dürnstein, Burg.

49 Stein an der Donau.

50 Krems an der Donau.

51 Mautern an der Donau.

52 Göttweig, Kloster.

Tulln<sup>53</sup> eine Stadt zur Rechten von Stein Es soll 5  
 die ältiste Stadt in Oesterreich<sup>54</sup> sein.  
 Diese Meilen seindt größer, als die vorigen, vndt  
 seindt gar vnlustig<sup>55</sup> zu raysen, weil nichts rechts  
 darzwischen gelegen. Zu Stein haben wir an stadt  
 der Mittagsmahlzeit gefrühestückt.  
 Langenlebering<sup>56</sup> zur Rechten, von Tulln. 1  
 Greiffenstain<sup>57</sup> zur rechten, ein Schloß aufm 1  
 berge.  
 Klosternewburg<sup>58</sup> zur rechten [[113r]] 1  
 Kornewburgk<sup>59</sup> zur lincken.  
 {Meile}  
 Nußdorf<sup>60</sup> zur rechten <von Kloster Newburg<sup>61</sup> 1  
 >  
 Wien<sup>62</sup>, alda ich öfter gewesen 1  
 Summa<sup>63</sup> heütte: 13 meilen.

Ein Benedictiner<sup>64</sup> Münch<sup>65</sup>, hat sich heütte von Stein<sup>66</sup> auß, zu vns gesellet, vndt es hette baldt,  
 mißverstände gegeben.

Als ich zu Wien, außm Schif gestiegen, haben wir sehen Kayserliche Mayestät<sup>67</sup> vber die brücke  
 nachm Pratter<sup>68</sup> zu, fahren, dadurch ich desto vnvermerckter in die Stadt biß zum wirtzhauß etwas  
 weitt, zum gülden Ochs genandt, gehen können.

Es ist vns vnderwegens niemandt so ich kenne, begegnet, vndter andern frembden angesichern  
 aber ein Türck (von der anwesenden in der vorstadt liegenden Türckischen<sup>69</sup> bohtschaft<sup>70</sup>)  
 accompagnirt<sup>71</sup>, mitt einem Soldaten zur guardia<sup>72</sup>.

---

53 Tulln.

54 Österreich, Erzherzogtum.

55 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

56 Langenlebern.

57 Greifenstein, Burg.

58 Klosterneuburg.

59 Korneuburg.

60 Nussdorf.

61 Klosterneuburg.

62 Wien.

63 *Übersetzung*: "Summe"

64 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

65 Pösewirt, Maximilian (von).

66 Stein an der Donau.

67 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

68 Prater (Wien).

69 Osmanisches Reich.

70 Riswan Agha.

71 accompagniren: begleiten.

72 *Übersetzung*: "Wache"

habe auch die Schifflütte von Inspruck<sup>73</sup>, ehrlich abfertigen laßen, weil bißanhero Gott lob, alles wol vndt glücklich abgangen. Gott helfe weiter. Jch habe verhoffentlich, das meiste, aber noch nicht das schwehreste auf dieser meiner Peregrination<sup>74</sup> vberstanden. Deus in adjutorium meum intende!<sup>75</sup> <sup>76</sup> [[113v]] Amen.

Zu vnserm agenten<sup>77</sup>, (welcher numehr auch königlicher dennemärckischer<sup>78</sup> <Raht, vndt> agent ist) Johann Löwen<sup>79</sup> geschickt, Johann Schumann<sup>80</sup> welcher sich sehr vber meiner ankunfft erfrewet, aber nichts von schreiben von hause<sup>81</sup> gehabt.

### 03. August 1634

○ den 3. / 13. Augustj<sup>82</sup> .

herr Löw<sup>83</sup> ist zu mir kommen, hat mir allerley information gegeben.

Der gesterige Münch Maximilian Pösewirt<sup>84</sup>, (eines Adelichen geschlechts, auß Bayern<sup>85</sup>) hat abschiedt, vndt nicht allein perdon<sup>86</sup> seiner gestrigen harten reden halber, sondern auch ein viaticum<sup>87</sup> bekommen, nach dem er fleißig vmb verzeyhung gebethen, vndt alles revocirt. War sonsten ein bonus socius<sup>88</sup>, aber doch <zjmlich> gelehrt.

Der Ertzhertzoginn<sup>89</sup> ihr paß oder Patent<sup>90</sup> lauttet also: Wir Claudia von Gottes gnaden, verwittibte Ertzhertzoginn zu Oesterreich, hertzogin zu Burgundt, Gräfin zu Tyrol, Landgräfin in Elsaß, geborne Princeßin von Toscana, Alß von der Römischen Kayserlichen Mayestät<sup>91</sup> gevollmechtigte Gewaltttragerinn vndt Mitt vormunderinn, fügen *Nomine*<sup>92</sup> allen vndt ieden Nachgesetzten

---

73 Innsbruck.

74 Peregrination: Wanderschaft, Aufenthalt in der Fremde.

75 Ps 69,2

76 *Übersetzung*: "Gott, wende dich zu meiner Hilfe!"

77 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

78 Dänemark, Königreich.

79 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

80 Schumann, Johann (gest. 1636).

81 Anhalt, Fürstentum.

82 *Übersetzung*: "des Augusts"

83 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

84 Pösewirt, Maximilian (von).

85 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

86 *Übersetzung*: "Vergebung"

87 *Übersetzung*: "Reisegeld"

88 *Übersetzung*: "guter Kamerad"

89 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

90 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

91 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

92 *Übersetzung*: "im Namen [des Kaisers]"

Obrigkeiten vndt vnderthanen, auch zollnern, Gegenschreibern<sup>93</sup>, vndt derselben verwesern, so wol allen [[114r]] kriegscommandanten vndt deren vndergebenen soldatesca hiemitt in gnaden zu vernehmen, demnach fürweiser diß Baron de Dona<sup>94 95</sup>, in der Römischen Kayserlichen Majestät Liebden<sup>96</sup> diensten nacher Wien<sup>97</sup> zu verraysen vorhabens, Alß ist an alle vndt iede obernennte vnser gnedigstes ersuchen, vndt begeren, den Oesterreichischen<sup>98</sup> aber, ernstlich bevehlende, gedachten Baron de Dona<sup>99</sup>, sampt bey sich habenden von Adel, dienern, Pferden, vndt pagagien<sup>100</sup> nit allein aller ortten, zu waßer vndt zu lande, frey, sicher, vndt vnaufgehaltner durchpaßiren zu laßen, sondern auch zu fürderlicher fortkommung, allen guten vorschub vndt hülffliche assistentz zu verweysen, daran beschiehet vns angenehmes gefallen, die andern aber vollziehen vnsern gnedigsten willen, vndt meynung. Geben zu Jnspruck<sup>101</sup> vndt vnserm Ertzfürstlichem<sup>102</sup> Jnnsiegel den Siebenden Augustj, Anno<sup>103</sup> *et cetera* 1634. *Loco Sigilli*<sup>104</sup>

(Nota<sup>105</sup>: Es wahre halb das Oesterreichische, halb das Toscanische<sup>106</sup> Jnnsiegel)

Grebmer<sup>107</sup>.

[[114v]]

Nach dem ich Johann Löben<sup>108</sup> vormittages zum herr Obersten kammerer, dem Graf Kysel<sup>109</sup> geschicktt, mich bey Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>110</sup> anzumelden, vndt vnderthenigst vmb audientz zu bitten, also incognito<sup>111</sup>, haben Ihre Mayestät wiederumb heraußer sagen laßen, Ob es der Fürst von <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>112</sup>> Anhaltt wehre, welcher zur Newstadt<sup>113</sup> gefangen gelegen, oder welcher Fürst von Anhaltt es wehre, vndt als es Löben beiahet, haben Ihre Mayestät wiederumb fragen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>114</sup>> laßen, wie er doch hieße, Sie hetten seiner fast

93 Gegenschreiber: der mit der Führung des Gegenbuchs Beauftragte, Gegenrechner, Kontrolleur (in Bergwerken, beim Zoll).

94 *Übersetzung*: "Freiherr von Dona"

95 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

96 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

97 Wien.

98 Österreich, Erzherzogtum.

99 *Übersetzung*: "Freiherr von Dohna"

100 Bagagie: Reisegepäck, Heeresgepäck, Tross.

101 Innsbruck.

102 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

103 *Übersetzung*: "des Augusts im Jahr"

104 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

105 *Übersetzung*: "Beachte"

106 Toskana, Großherzogtum.

107 Grebmer zu Wolfsturn, Rudolf von.

108 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

109 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

110 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

111 *Übersetzung*: "unbekannt"

112 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

113 Wiener Neustadt.

114 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

ver<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>115</sup>>geßen, Als nun solches vnderthenigst beantwortett worden, haben Ihre Mayestät sagen laßen, Sie erfreweten sich, meiner ankunfft, wollten mich gar gerne sehen, aber heütte köndte es nicht sein, er Löben, sollte sich auf den abendt vmb 5 Vhr droben auf der burg wieder finden laßen, so Sollte er wegen meiner audientz bescheidt bekommen. Ihre Mayestät verwunderten <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>116</sup>> sich daß ich also vnder einem frembden nahmen<sup>117</sup>, hette wollen anhero<sup>118</sup> kommen. &cetera Löben sagte mir auch, daß so wol der Oberstekammerer, als Ihre Kayserliche Mayestät selbst, sich sehr bawfällig<sup>119</sup>, vndt caduc<sup>120</sup> machten, vndt hetten heütte als Sie auß der kirchen kommen, gar vbel außgesehen. Gott bewahre dieselbe, gnediglich. [[115r]] Er<sup>121</sup> gedachte auch gegen mir, die Türckische<sup>122</sup> bottschaft<sup>123</sup>, nehme heütte abschiedt von Ihrer Mayestät<sup>124</sup> vndt der Kayser würde auch dem Gottesdienst abwarten.

Man hoft die gefangenen Fürsten<sup>125</sup> <vndt Obersten> zu Pilsen<sup>126</sup> vndt zur Newstadt<sup>127</sup>, sollen baldt loßkommen, weil Sie sich damitt endtschuldigett, daß Sie auß furcht des *herzogs* von Fridtlandtes<sup>128</sup> seinem humor<sup>129</sup>, vndt scharfen commando, waß ihnen befohlen, thun müßen, da Sie doch von den bösen practiken<sup>130</sup> nichts gewust, die hernach kommen sein.

Der hofgoldtschmidt zu Jnspruck<sup>131</sup> Philip Kuprian<sup>132</sup>, hat auch das Savoysche<sup>133</sup> kleinodt alda geschätzt, vndt dreymal vberzehlet, vndt befunden daß der alte Meister Ambrosius<sup>134</sup> zu Wie <Venedig<sup>135</sup>> mitt seinen brillen es vbersehen, denn es seindt 175 demandt, die hat er geschätzt a mitt Macherlohn vndt golde auff 2055

{Reichsthaler} alß:	den großen	150	{Reichsthaler}
	Tafeldemant <sup>136</sup> auff		

115 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

116 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

117 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

118 Wien.

119 bawfällig: schwach, gebrechlich, hinfällig.

120 *Übersetzung*: "hinfällig"

121 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

122 Osmanisches Reich.

123 Riswan Agha.

124 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

125 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

126 Pilsen (Plzen).

127 Wiener Neustadt.

128 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

129 Humor: Wesen, Naturell.

130 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

131 Innsbruck.

132 Kuprian, Philipp (gest. nach 1683).

133 Savoyen, Herzogtum.

134 Schneider, Ambrosius.

135 Venedig (Venezia).

136 Tafeldemant: flacher Diamant.

drey dick steine ieden zu 150		
50 <thun:>		
Mehr 6 kleinere dicke	180	ieden zu 30
Stein		
Mehr ein dünner so	40	
alleine stehet etwaß		
gelbe		
Mehr 164 steine der	1312	
großen vndt kleinen		
eines dem andern zu		
hülfe vmb 8 {Thaler}		
thun		
Ohngefehr in goldt 60	90	kreüzer.
Cronen, oder		
Macherlohn 200	133	30
{Gulden} oder		
	2055	{Reichsthaler} &cetera
<i>Summa</i> <sup>137</sup>		

< *Nota Bene*<sup>138</sup> [:] vndt habe selber nebenst diesem goldtarbeiter observirt, daß gleichwol ein federsträusslein mitt 5 demanten darvon kommen, Gott weiss wie, der wolle es offenbahren. Es mag 40 oder 50 {Thaler} werth sein.>

[[115v]]

Abends vmb 6 vhr, hat mir Johann Löw<sup>139</sup>, den frölichen bescheidt gebracht, (Gott gebe mir deßen erwüntzschten effect,) daß ich sollte Morgen früh zwischen 8 vndt 9 vhren, alßdann wenig leütte anwesend, bey *Kayserlicher Mayestät*<sup>140</sup> zur audientz aufwarten. Dieu m'y donne bonne fortune.<sup>141</sup>

Der Bi Apt von KremsMünster<sup>142</sup>, welcher zum Bischoff <zu Wien<sup>143</sup> > vndt <zum> Fürsten gemacht worden, ist an jtzo, Director des geheimen Rahts<sup>144</sup>, <in abwesen des Fürsten von Eggemberg<sup>145</sup> >[.] die geheimen Rächte seindt, < Cardinal von Dietrichstain<sup>146</sup> >, der Graf von Megkaw<sup>147</sup>, der Graf von Trautmanßdorf<sup>148</sup>, ~~herr~~ < graf herr > von Strahlendorf<sup>149</sup>, ~~herr~~ <graf > von

137 *Übersetzung*: "Summe"

138 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

139 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

141 *Übersetzung*: "Gott gebe mir gutes Glück dazu."

142 Wolfradt, Anton (1581-1639).

143 Wien, Bistum.

144 Österreich, Geheimer Rat.

145 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

146 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

147 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

148 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

149 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Mörßberg<sup>150</sup>, < graf Wolf von Mansfeldt<sup>151</sup> >[,] Graff von Schlick<sup>152</sup>, &cetera[.] herr Arnoldin von Klarstein<sup>153</sup> ist geheimer Secretarius<sup>154</sup>, <vndt geheimer Raht.>

Der gewesene Administrator<sup>155</sup> von halle<sup>156</sup> ist alhier<sup>157</sup>, hat Monatlich vom Kayser<sup>158</sup> 600 {Gulden} vndt das gut Schweinprath<sup>159</sup> so Marggraf Christian<sup>160</sup> ist eingezogen worden. Er ist Päbstisch, hat einen hofmeister<sup>161</sup> vndt 4 oder 5 diener, vndt 6 kutzschenpferde, <auch 2 kaleschenpferde>[,] hertzog Frantz Julius von Saßen[!] Lawenburg<sup>162</sup> ist auch alhier. Seine drey brüder sitzen gefangen, einer<sup>163</sup> zu Pilsen<sup>164</sup>, einer<sup>165</sup> zur Newstadt<sup>166</sup>, einer<sup>167</sup> zu Meylandt<sup>168</sup>, <Jst ihm ein gross vnglück vndt hertzeleydt.>

[[116r]]

Ein herr <Graf> von harrach<sup>169</sup>, jst an itzo, hofmarschalck.

## 04. August 1634

ᵐ den 4. / 14. Augustj<sup>170</sup> .

heütte vormittags, zwischen 8 vndt 9 vhren, bin jch nach hof gegangen, vndt habe gar ein klein wenig, in der anticamera<sup>171</sup> warten dürfen<sup>172</sup>, So hat mich der herr Oberste kammerer, Graf Kysel<sup>173</sup>, hinein zu Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>174</sup> berufen, welche mich aufsetzen heißen, also daß ichs nach langem tergiversiren<sup>175</sup>, Jhrer Mayestät zu gehorsamen<sup>176</sup>, vnderthenigst thun

---

150 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

151 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

152 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

153 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

154 *Übersetzung*: "Sekretär"

155 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

156 Halle (Saale).

157 Wien.

158 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

159 Schweinbarth, Herrschaft.

160 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

161 Person nicht ermittelt.

162 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

163 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

164 Pilsen (Plzen).

165 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

166 Wiener Neustadt.

167 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

168 Mailand (Milano).

169 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

170 *Übersetzung*: "des Augusts"

171 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

172 dürfen: müssen.

173 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

174 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

175 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

176 gehorsamen: gehorchen, gehorsam sein.

müßen. Da haben Sie sich gar gnedigst, gegen mir fernner erzeiget, mejne rayse, vndt weitten vmbschweiff, wol vermerckt, auch generaliter<sup>177</sup> nach deren verlauff gefraget, vndt gesaget, Sie hetten an mir, nie gezweifelt, noch an meiner getrewen devotion, es wehre auch kejn schelmstück<sup>178</sup>, dem Kayser, Trew zu verbleiben, noch seine parola<sup>179</sup> zu halten, Ihre Mayestät wüntzschten, daß es andere auch gethan hetten, Jch sollte mich versichern, Sie wollten Mejn Allergnädigster Kayser <vndt freündt> sein vndt <alzeit> bleiben, <so lange Sie lebten.> Wegen der lehenssuchung, oder jndult<sup>180</sup> deßelben, sollte ich ein memorial<sup>181</sup> eingeben, So wollten es Ihre Mayestät berathschlagen, Sie beklagten auch, daß sie nur 2 oder 3 schreiben von mir empfangen sindt<sup>182</sup> deme daß Sie mich nicht gesehen, hetten auch alle meine schreiben, beantwortet, welche [[116v]] antwortt ich aber nicht <alle> empfangen. Jch excusirte<sup>183</sup> mich auch, mitt der vnsicherheit, die schreiben durchzubringen. Ihre Mayestät<sup>184</sup> sagten, Sie hetten mich wol kennen wollen, ich hette mich vor Jhr nicht verbergen können.<sup>185</sup> Fragten auch fleißig, nach dem vndterscheidt, der herrn von Dona, in Schlesien<sup>186</sup> vndt Preußen<sup>187</sup>, vndt nach ihren wapen. Jtem<sup>188</sup>: nach dem Cardinal Infante<sup>189</sup>, nach der Könjginn jn Vngarn<sup>190</sup>, ob Sie mir begegnet, &cetera ob das Spannische<sup>191</sup> volck<sup>192</sup>, fein volck wehre, &cetera ob Sie alle beyeinander wehren. Ihre Mayestät sagten auch, Sie wehren numehr im 57. Jahr, <Stelten es Gott anheim wie ers mitt ihr schicken wollte>[,] ich würde Sie sehr verändert vndt graw finden, Strichen darauf den bartt, welcher zwar graw ist worden, aber die haar seindt noch nicht alle recht graw, vndt Ihre Kayserliche Mayestät seindt mir (Gott lob vndt danck,) gar gesundt, vegetus<sup>193</sup>, vndt vigoroß vorkommen, auch gar wenig verändert, der Allmächtige Gott erhalte Sie bey gutem wolstande der Christenheitt vndt gantzem Reich<sup>194</sup> zum besten, lange zeitt. Ihre Mayestät protestirten<sup>195</sup> auch, wie Sie so begierig nach dem frieden wehren, vndt darnach verlangeten, aber theten auch destwegen abschickungen [[117r]] genug, aber der Gegentheil<sup>196</sup> hette keine lust darzu. Der König in Dennemarck<sup>197</sup> thete das seinige auch darbey, hette noch

---

177 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

178 Schelmstück: Betrug, hinterlistige/böse/entehrende Tat, Verbrechen.

179 *Übersetzung*: "Wort"

180 Indult: provisorische Lehensverleihung.

181 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

182 sint(er): seit.

183 excusiren: entschuldigen.

184 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

185 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

186 Schlesien, Herzogtum.

187 Preußen, Herzogtum.

188 *Übersetzung*: "Ebenso"

189 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

190 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

191 Spanien, Königreich.

192 Volk: Truppen.

193 *Übersetzung*: "rüstig"

194 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

195 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.

196 Gegenteil: Feind, Gegner.

197 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

newlich an Ihre Kayserliche Mayestät<sup>198</sup> geschrieben, das seine getrewe admonitiones<sup>199</sup> nichts helfen wollten, vndt würden noch vbel aufgenommen. Waß sollte man dann machen, wenn mans schon gut meinete. Chur Saxen<sup>200</sup>, wehre in zimlicher guter correspondentz, mitt Ihrer Mayestät vor diesem gestanden, aber <an>itzo lencket er sich auch, vndt bracht <begehrte> zimliche grobe prætionen<sup>201</sup>, da ihm doch Ihre Mayestät viel nachgegegeben vndt sich zu aller billigkeit mehr als zu viel erbohten hetten. Sie köndten ia auch nicht alles hingeben. *et cetera* Ihre Mayestät wahren sonst wolgemuth, vndt dero excellirenden vortreflichen magnanimitet<sup>202</sup> nach, semper idem<sup>203 204</sup>. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>205</sup>> Sie sagten auch, es wehre nicht der nechste weg, der weg den ich genommen hette, befanden es aber gar guht. Nach meinem bruder<sup>206</sup>, vettern<sup>207</sup>, vndt freunden<sup>208</sup>, fragten Ihre Mayestät auf dißmal gantz vndt gar nicht. Von den Schwedischen<sup>209</sup>, vndt von Franckreich<sup>210</sup>, redeten Sie gar sobrie<sup>211</sup>, vndt gantz nicht contumeliose<sup>212</sup>, nur ins gemein, das man auf der andern seitte, keynen rechten lust, zum frieden hette. Der alte Oberste kammerer<sup>213</sup>, erzeigte sich auch gar wol gegen mir, offerirende Sich zu allem guten, [[117v]] vndt mir pferde vndt wagen zu leyhen, &*cetera*[.] Ihre Mayestät<sup>214</sup> fragten mich auch in discursu<sup>215</sup> ob ich dem Schweden<sup>216</sup> auch contribuiren<sup>217</sup> müste, Jch sagte vngeschewet, Ja, dieweil Sie Meister im felde wehren. Ihre Mayestät sagten nichts drauf, vndt redeten <ein wenig darnach> von etwaß anders, <nach dem Sie gelachtet, daß ich gesagte wie vnseren> <pawren: was wir thun müßen, das thun wir gerne,>

Johann Löw<sup>218</sup> jst zu Mittage, mein gast gewesen.

Es nimbt an itzo, die pest, vndt infection, alhier zu Wien<sup>219</sup>, zimlich vberhandt, vndt es soll auch von hinnen nach Prag<sup>220</sup> so wol auf der post, als zu wagen, wegen der starcken streiffenden rotten,

198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

199 *Übersetzung*: "Ermahnungen"

200 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

201 *Übersetzung*: "Ansprüche"

202 Magnanimitet: Großmut, Hochherzigkeit.

203 *Übersetzung*: "immer derselbe"

204 Zitat aus Cic. Tusc. 3,31 ed. Gigon 71998, S. 198f..

205 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

206 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

207 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst,

Johann VI., Fürst von (1621-1667).

208 Freund: Verwandter.

209 Schweden, Königreich.

210 Frankreich, Königreich.

211 *Übersetzung*: "besonnen"

212 *Übersetzung*: "ehrenrührig"

213 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

214 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

215 *Übersetzung*: "beim Auseinandergehen"

216 Schweden, Königreich.

217 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

218 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

219 Wien.

220 Prag (Praha).

gantz vnsicher seyn, wenn man schon starcke confoyen<sup>221</sup> bey sich hatt, denn Sie zu 50[,] 60 starck, außreiten sollen, also, das wir, weder hindersich noch vor sich können. Gott mag vnser bester wegweyser sein.

Jch habe heütte auch zu den Solicoffrischen<sup>222</sup> geschickt, von wegen des wechßels, < Johann Schumann<sup>223</sup> .>

*Zeitung*<sup>224</sup> daß der Oberste Cronenberger<sup>225</sup> an der pest gestorben, in Regenspurgk<sup>226</sup>, wie auch ein Junger herzog von Florentz<sup>227</sup>. Ihre Mayestät gedachten es auch gegen mir vom obersten Cronenberg[.]

Es hat nachmittags, gegen abendt, starck geregnet, vndt gedonnert.

[[118r]]

heütte ist alhier zu Wien<sup>228</sup> außgeblasen<sup>229</sup>, vndt außgerufen worden, es sollte sich iedermann, (er möchte sein wer er wollte,) der nicht alhier zu Wien zu schaffen hette, innerhalb drey Tagen, auß dem Staube machen, bey leibes[-] vndt lebensstraffe. Man helt darvor, es geschehe wegen der pest, wegen vieles herrenloses gesindlejns, vndt daß viel schlägereyen <vndt mordt> alhier vorgegangen, die Thäter sjch darnach auß dem Staube gemacht, da man nicht gewust wer Sie gewesen. *herr Löben*<sup>230</sup> sagt auch, es wehre newlich, ejn Spannier alhier gewesen, welcher etzliche leütte, ohn vrsach verwundett, wann Sie seinem losament<sup>231</sup> vorüber gegangen, wie ein wütender Mensch. Er sagt auch, es wehren viel, so zur Catohljschen Religion liederlicher weyse abgefallen, in verzweifelung vndt vrplötzlich gestorben. In Vngarn<sup>232</sup>, zu Presburg<sup>233</sup>, vndt denen ortten, wehren die religionen frey gelaßen, vndt ließen sich dje vngern nicht also, wie dje deützschen<sup>234</sup> zwingen, würden sich sonst an Türcken<sup>235</sup> halten. Der Türkische Kayser<sup>236</sup>, soll ein gewaltiger Tirann sejn, vndt viel mordtbrenner, die Christenheit zu beschädigen, außschicken, auch helt man noch darvor, er solle einen feldzug gegen Polen<sup>237</sup> vorhaben, wie wol man auch jn Vngern, nicht jn geringen sorgen gestanden. *Altringens*<sup>238</sup> erben wehre ein Schuster vndt eine schlechte grobe Magdt, weil er kejn [[118v]] kindt hinterlaßen, wehre von schlechtem herkommen, vndt ein bürgerskindt auß

---

221 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

222 Zollikofer, Heinrich (1592-1663); Zollikofer, Tobias (1572-1637).

223 Schumann, Johann (gest. 1636).

224 Zeitung: Nachricht.

225 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

226 Regensburg.

227 Medici, Francesco de' (1614-1634).

228 Wien.

229 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

230 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

231 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

232 Ungarn, Königreich.

233 Preßburg (Bratislava).

234 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

235 Osmanisches Reich.

236 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

237 Polen, Königreich.

238 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

Flandern<sup>239</sup>, gewesen, Jtem<sup>240</sup> ein schreiber in der Cantzeley alhier<sup>241</sup>. Er<sup>242</sup> hette es endtlich so hoch gebracht, daß er zu einem Grafen worden wehre. hette zimlich<sup>243</sup> auch tirannisirt vndt den hertzog von Fridlandt<sup>244</sup> secondirt. Er hette auch, den Obersten Farenböck<sup>245</sup> so iammerlich richten laßen, weil er gemerckt, das er etwas losbeichten wollte, vndt vom Kayser<sup>246</sup> perdon<sup>247</sup> erlangen sollte. Deßen gemahlin, des Obristen Farrensberg eine geborene Gräfin von Erpach <Eberstein><sup>248</sup>, ist noch alhier, der Kayserinn<sup>249</sup> <Frewlein im Frawenzimmer> Oberste hofmeisterinn, die prjnceßinn auß 7benbürgen<sup>250</sup>, <hette gar einen bösen ruff wegen eines Setzschi vngrischen herrn,> <[Marginalie:] Nicht Setzschi sondern Tschackj,> wehre gantz verrückt, vndt geberdet sich gar seltzam. hielte sich an itzo zu Preßburg<sup>252</sup> auff. hertzog Augustus von Sachßen Lawenburg<sup>253</sup> thete was er selber wollte, parirte fast keinen Kayserlichen mandatis<sup>254</sup> in losen händeln, die er wieder etzliche vom adel, angefangen hette. Er Löben<sup>255</sup> wüste von keinem reverß, den hertzog Wilhelm <von Weimar><sup>256</sup> vndt hertzog Fritz von Aldenburg<sup>257</sup> hetten bey ihrer erledigung<sup>258</sup>, geben dürfen<sup>259</sup>, iedoch wehre er nicht darbey gewesen. So hette auch der alte Graf von hollach<sup>260</sup>, keinen fußfall vor Kayserlicher Mayestät gethan, weil er schwachheit, vndt vnvermögens halber, daßelbe nicht thun können, so hetten jhn, Ihre Mayestät allergnädigist damitt verschonet.

Der gewesene alte Administrator von halle<sup>261</sup>, Marggraf Christian Wilhelm von Brandenburg<sup>262</sup> [[119r]] hat seinen hofmeister<sup>263</sup> zu herrn Löben<sup>264</sup> geschickt, vndt ihn gebehten, dieweil er<sup>265</sup> verstanden daß ich alhier<sup>266</sup> wehre, er möchte mi <ihn> doch bey mir (curialiter<sup>267</sup>) anmelden,

---

239 Flandern, Grafschaft.

240 *Übersetzung*: "ebenso"

241 Wien.

242 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

243 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

244 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

245 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).

246 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

247 *Übersetzung*: "Vergebung"

248 Pallandt, Agnes von, geb. Gräfin von Everstein (1600-1655).

249 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

250 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

252 Preßburg (Bratislava).

253 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

254 *Übersetzung*: "Befehlen"

255 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

256 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

257 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625).

258 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

259 dürfen: müssen.

260 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

261 Halle (Saale).

262 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

263 Person nicht ermittelt.

264 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

265 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

266 Wien.

267 *Übersetzung*: "höflich"

vndt wenn ers wüste, daß es mir gelegen wehre, so wollte er zu mir kommen, vndt mich *freundlich* besuchen, er bähete ich möchte ihm ejne stunde ernennen. &cetera Jch habe mich, per l'jncognitezza<sup>268</sup> endtschuldiget, vndt daß ich Ihre Kayserliche Mayestät<sup>269</sup> offendiren<sup>270</sup> möchte, wenn ich bey andern mich bekandt machte, wollte aber gern alß ein herr von Dona<sup>271</sup>, einmahl zu Ihrer *Liebden* gehen, vndt ihr meiner schuldigekeit nach, aufwarten.

Ihre Kayserliche Mayestät haben nach meinem losament<sup>272</sup> fragen laßen, damitt Sie mich haben <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>273</sup> > köndten, wenn Sie meiner begehrten.

Sonsten sollen schon viel leütte wißen, daß ich alhier bin.

Der alte administrator, hat wieder Löben zu mir geschicktt, vndt regerirt<sup>274</sup>, ihm gebührte, mich <erst> zu besuchen, bähete vmb ernennung einer stunde Morgen *gebe gott* hat sich auch verwundert daß ich alß ein Regierender herr bey itzigen läüften vndt kriegeszeiten, von landt<sup>275</sup> vnd leütten, <auch meiner gemahl<sup>276</sup> > gezogen wehre. Jch habe wiederumb, vorige bitte recapitulirt. [[119v]] &cetera

	{ Gulden }	{ Kreuzer }
Nota <sup>277</sup> :	Eine pistole <sup>278</sup> gilt alhier 5 zu Wien <sup>279</sup>	—
	Ein Reichsthaler      1	30
	Ein Real von achten,    1	30
	eben also:	
	Ein ducate, so gewichtig 3	—

Jst also zimliche<sup>280</sup> differentz, des geldes, zwischen hier, vndt Venedig<sup>281</sup>, an einem ortt steigets, am andern fället es, nach advenant<sup>282</sup>.

## 05. August 1634

σ den 5. / 15. Augustj<sup>283</sup> .

268 *Übersetzung*: "für die Unbekanntheit"

269 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

270 offendiren: beleidigen, kränken.

271 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

272 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

273 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

274 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

275 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

276 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

277 *Übersetzung*: "Beachte"

278 Pistole: spanische Goldmünze, Doppeleseudo (Dublone).

279 Wien.

280 Die Silben "zim" und "liche" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

281 Venedig (Venezia).

282 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

283 *Übersetzung*: "des Augusts"

An Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>284</sup>, par duplicate<sup>285</sup>.

Der gewesene Administrator<sup>286</sup> von halle<sup>287</sup>, hat mjr <durch Löben<sup>288</sup> > sagen laßen, obs ihm schon gebührte in allewege mich erstlich zu besuchen, iedoch dieweil ich vnbekandt sein wollte<sup>289</sup>, vndt befahrte<sup>290</sup> Ihre Mayestät<sup>291</sup> etwan zu offendiren<sup>292</sup> so wollte er meinem eigenem begehren nach, meiner <vmb 10 vhr> in seinem losament<sup>293</sup> erwarten, vndt alßdann mitt mir zur Türckischen<sup>294</sup> bottschafft<sup>295</sup> fahren, vndt von dannen in einen garten, alda vnß miteinander zu vnderreden. Als ich nun vermeinet, es wehre alles miteinander richtig, so haben wir vernommen, daß Ihre Kayserliche Mayestät zu den Jesuitern<sup>296</sup> wehren, vndt würden vor 12 nicht heraußer kommen. Es wehren destwegen alle Thor gesperret, vndt köndte man weder auß noch einkommen. So hatte auch der Marggrafe [[120r]] eben heütte, gebeichtett, vndt communiciret. Jst also nichts drauß worden.

Nota<sup>297</sup>: Es wirdt alhier in Wien<sup>298</sup>, des Königs in Schweden<sup>299</sup> conterfect<sup>300</sup> gemahlet, in kupfer gestochen, vndt in wachs posiret<sup>301</sup>, öffentlich verkaufft, vndt Ihre Mayestät<sup>302</sup> seindt so großmühtig, daß Sie des Königs allezeit im besten gedencken, wie auch die Kayserinn<sup>303</sup> sol gethan, vndt hoch gewüntzschet haben, als er noch gelebet, einen solchen helden, wegen *Seiner* Tapferkeitt, zu sehen. <Jnngleichen werden der hertzoge von Weymar<sup>304</sup>, ihre conterfecte öffentlich fail gehalten.>

Es sollen noch viel Evangelische alhier in der Stadt sein, vndt Ihre Kayserliche Mayestät wollen das scharfe reformiren<sup>305</sup>, eingestelt haben. Man sagt auch, daß die Jesuiter<sup>306</sup> vndt andere, Ihrer Mayestät gerahten, die reformation<sup>307</sup> aufs newe wieder anzufangen, vndt auch die capitulation vor

---

284 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

285 *Übersetzung*: "mit Duplikat"

286 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

287 Halle (Saale).

288 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

289 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

290 befahren: (be)fürchten.

291 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

292 offendiren: beleidigen, kränken.

293 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

294 Osmanisches Reich.

295 Riswan Agha.

296 Jesuiten (Societas Jesu).

297 *Übersetzung*: "Beachte"

298 Wien.

299 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

300 Conterfect: Bildnis.

301 posiren: setzen, stellen.

302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

303 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

304 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

305 Hier: die Gegenreformation durchführen.

306 Jesuiten (Societas Jesu).

307 Hier: Gegenreformation.

Regensburg<sup>308</sup> als vnverantwortlich vndt vngültig, zu brechen, da hetten Ihre Mayestät masculine<sup>309</sup> geantwortett, was man einmal zugesaget, müste man halten, vndt es wehre itzt nicht zeitt, eine neue reformation anzustellen.

Die vnsicherheit, zwischen hier, vndt Prag<sup>310</sup>, wirdt so groß gemacht, daß Sie auch zu 40[,] 50[,] 60 starck außreiten, vndt die raysenden wann Sie schon convoy<sup>311</sup> bey sich haben, plündern sollen.

[[120v]]

Ob schon vnser Reichsprivilegia in jnfinitem<sup>312</sup> gehen, vndt destwegen keiner neuen confirmation<sup>313</sup> bedörfen, so geschiehet es doch darümb, daß Sie vns von Kaysern zu Kaysern confirmirt<sup>314</sup> werden, damitt nicht eine præscriptio<sup>315</sup> dardurch, (daß etwan zu weilen ein regal <wann es> nicht gebraucht wirdt, möge-stadt finden <man deßen müste verlustig> sein,) möchte eingeführt werden *et cetera* wann es nicht allezeit, die confirmation renovirt würde, vndt also keine præscription stadt finden kan.

## 06. August 1634

ø den 6. / 16. Augustj<sup>316</sup> .

Jch habe laßen zwey memorialia<sup>317</sup> Kayserlicher Mayestät<sup>318</sup> eingeben, das eine in meiner lehenssache, das ander in meiner schulden anforderung<sup>319</sup> .

Bin diesen Morgen hinauf auf den SteffansThurn[!] gestiegen, Er hat 414 stieg staffeln<sup>320</sup> vndt schwellen biß an den obersten gang, darauf man die Stadt<sup>321</sup> schön vbersehen, vndt auch aufs landt einen hüpschen prospect<sup>322</sup>, gar biß nach Presburg<sup>323</sup>, in Vngarn<sup>324</sup> hinab, haben kan, wann es hell wetter ist. Es wurde aber etwas neblicht dort hinauß als wir hinauf kahmen. Biß <vnten> an die glocke warens 421 staffeln. [[121r]] Das wahrzeichen am SteffansThurn[!], ist oben ein rechtes hirschgeweyhe, so daran gelehnet ist, zu bezeügen, daß dieser ortt vorzeiten ein rechter waldt gewesen, wie dann auch vnderm SteffansThurn[!] zur seitten, an der blawen Apotecke ein

---

308 Regensburg.

309 *Übersetzung*: "mannhaft"

310 Prag (Prah).

311 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

312 *Übersetzung*: "vorrechte bis ins Unendliche"

313 Confirmation: Bestätigung.

314 confirmiren: bestätigen.

315 *Übersetzung*: "Regel"

316 *Übersetzung*: "des Augusts"

317 *Übersetzung*: "Gesuche"

318 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

319 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

320 Staffel: Stufe.

321 Wien.

322 Prospect: Aussicht.

323 Preßburg (Bratislava).

324 Ungarn, Königreich.

knospichter Stamm zu sehen, daß es zum denckzeichen<sup>325</sup> des waldes. Wir haben bey der vhr im kegel geschoben, dem brauch nach daß man droben gwesen[!] vndt ist mir alß ich mich zum fenster hinauß gelegt, vndt nach den großen zifern vmb die vhr gesehen, welche doch vnten so klein scheinen, bin ich mitt einem finger in einen festen eysernen rincken kommen, vndt lange darinnen stecken blieben, daß <biß> ich ihn endtlichen schwehrlich mitt macht heraußer ziehen können, das hat der glöckner auch wollen zum denckzeichen mercken, weil es noch nie keinem Menschen alda wiederfahren.

herr Löben<sup>326</sup> ist bey mir gewesen, vndt allerley conversirt.

Die Türkische<sup>327</sup> bohtschaft<sup>328</sup> ist heütte weggezogen zu waßer<sup>329</sup>.

Nota<sup>330</sup>: hertzoginn von Fridlandt<sup>331</sup> hat ihren alten nahmen vndt Standt wieder begehrt als S vndt nicht mehr Fürstinn geheißten werden wollen nach dem Sie gehört, <daß> ihr herr<sup>332</sup> so grewlich sich vergriffen vndt vmbkommen.

[[121v]]

Es soll newlich hertzog Berndt von Weymar<sup>333</sup>, als er den König<sup>334</sup> verhindern wollen, aufwärts naher Donawerth<sup>335</sup> zu marchiren, sein geschlagen, in einen Schenckel geschoßen, vndt 3000 Mann verlohren haben, hette viel bagagywägen<sup>336</sup> angesteckt, etzliche Stügke<sup>337</sup> vernagelt<sup>338</sup>, vndt gar in die Donaw<sup>339</sup> versungken, aber Sie meinen Sie doch wieder auß dem waßer zu heben. Ihre Kayserliche Mayestät<sup>340</sup> sollen sonsten, gar honorifice<sup>341</sup> herzog Berndts gedencken, vndt jhn vor einen redlichen <iungen> Fürsten halten, insonderheitt wie Sie vernommen, daß er gesagt, er hette nimmermehr, dem herzog von Fridlandt<sup>342</sup>, trawen können, wenn <schon> er zu ihm vbergefallen, vndt seinen Kayser, der ihn so hoch erhaben<sup>343</sup>, mitt solchem vndanck, vndt vntrew, belohnet hette. Es gereicht auch zu Ihrer Mayestät satisfaction (wie Löben<sup>344</sup> sagt) daß er sich von den Schwedischen<sup>345</sup> mitt dem hertzogthumb Francken<sup>346</sup> nicht will beleyhen laßen,

325 Denkzeichen: Gegenstand oder Vorgang, welcher der Erinnerung an etwas dient.

326 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

327 Osmanisches Reich.

328 Riswan Agha.

329 Donau, Fluss.

330 *Übersetzung*: "Beachte"

331 Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach (1601-1665).

332 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

333 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

334 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

335 Donauwörth.

336 Bagagewagen: Gepäckwagen.

337 Stück: Geschütz.

338 vernageln: durch Einschlagen eines Nagels unbrauchbar machen.

339 Donau, Fluss.

340 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

341 *Übersetzung*: "ehrevoll"

342 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

343 Hier: erhoben.

344 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

345 Schweden, Königreich.

sondern vom Kayser, vndt dem Reich<sup>347</sup>. Der König soll niemandt von Schwedischen offizirern, als dem Lars Caggen<sup>348</sup> die handt gebotten haben, als er ihm den bügel oder stifel geküst, da hat der König zu ihm gesagt: Jhr habt euch als ein rechtschaffner Soldat ge [[122r]] halten, vndt wol gewehret, &cetera[.] Die capitulation<sup>349</sup> von Regenspurg<sup>350</sup> gehet dahin: 1. Soll den abendt noch, Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>351</sup> vndt anderen Stadt dem König zu Vngern vndt Böhmen<sup>352</sup>, die Stadt wie sie sich befindett abgetretten, oder doch aufs wenigste nur eine pforten, zu <damitt> man derselben versichert, eingereümet werden. 2. Aller schade, so beyden theils den Geist: vndt weltlichen Obrigkeitten, in wehrender erster vndt anderer belägerung zur defension<sup>353</sup> der Stadt beschehen, sollen hiermitt allerdings vergeßen, vndt aufgehebt sein, deßentwegen auch iemandt der Interessirt<sup>354</sup> zu ewigen zeitten nicht anzusprechen. 3. Die Stadt Cammer, Raht<sup>355</sup>, vndt Bürgerschaft, so wol beyder religionsprediger, Schuldiener sampt allen ihren zugehörigen, sollten wieder in ihre vorige freyheit vndt Standt, wie er damals, alß die Kayserliche<sup>356</sup> garnison abgezogen gewesen, gesetzt, vndt wieder den Paßawischen vertrag<sup>357</sup> vndt darauf erfolgten religionsfrieden<sup>358</sup>, noch auch mitt verpfändung[.] rantzion<sup>359</sup> [,] plünderung, auf keinerley weise, beschwehrt werden. 4. Es soll auch keine andere, alß Kayserliche besatzung, darein gebracht, oder einiger<sup>360</sup> commandant, alß welcher von Jhrer Kayserlichen Mayestät allein, immediate<sup>361</sup> dependirt<sup>362</sup>, dahin geordnet werden. [[122v]] 5. Alle Bürger, Emigranten, vndt Einwohner der Stadt<sup>363</sup>, so sich bey der Crohn Schweden<sup>364</sup>, vndt Evangelischen bundes Ständen<sup>365</sup> in kriegs[-] vndt andern commissionen<sup>366</sup> vndt diensten gebrauchen laßen, dieselbe sollen im wenigsten nichts

---

346 Franken, Herzogtum.

347 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

348 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

349 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.

350 Regensburg.

351 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

352 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

353 Defension: Verteidigung.

354 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

355 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

356 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

357 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecol, Berlin 2000, S. 95-134.

358 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

359 Ranzion: Lösegeld.

360 einig: einzig.

361 *Übersetzung*: "unmittelbar"

362 dependiren: abhängen, abhängig sein.

363 Regensburg.

364 Schweden, Königreich.

365 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

366 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

entgelten, oder einiger Straf, Schaden vndt nachtheil, deßwegen zu gewarten haben. 6. Do<sup>367</sup> auch ein Bürger, Innwohner, oder sonsten frembder, von kauff: vndt handelsleütten, oder wer er sein mag, die sich ihrer nahrung vndt sonsten halben, in der Stadt aufgehalten, mitt der soldatesca abzuziehen, begehret, sol er solches mitt allem dem seinigen, vnverhindert thun mögen. 7. Allen Ampts[-], vndt Rathpersonen<sup>368</sup>, bürgern, emigranten, Innwohnern vndt beysitzern, was würden vndt Standes die sejn, sol frey stehen vndt vngehindert von hier abzuziehen gestattet vndt iedem auf sein aufsuchen, ein paßbrief vndt convoy<sup>369</sup> ertheilet werden, do aber iemandts in der Stadt ferrner zu verrichten, sol ihm frey stehen das seinige zu verkauffen, vndt inner 2 Monatsfrist, mitt den seinigen hinweg zu ziehen. [[123r]] 8. Die soldatesca vndt waß derselben beygethan, mitt allen hohen vndt Niedern offizirern zu roß vndt fuß, Artillerie verwandten vndt andern solle mitt fliegenden fahnen, cornetten<sup>370</sup>, Trummel vndt pfeifen, ober[-]<sup>371</sup> vndt vnterwehr<sup>372</sup>, brennenden luntten, kugeln im Munde, mitt aufgezogenen hanen, in händen, vndt wie sie Sich selbstten rüsten mögen, sampt aller bagage<sup>373</sup>, sack vndt pack, drost vndt anhang, frey abzuziehen erlaubt, vndt biß naher Newmarck<sup>374</sup> sicher begleitet, auch von dannen, ohne einige feindtsehlige attacquirung, biß naher Nürnberg<sup>375</sup> gelaßen werden. 9. Ingleichen 2 Stück geschütz, die Sie ihnen selbstten, erwehlen mögen, sampt 2 munitioen wägen, mitt sich zu nehmen macht haben. 10. Vndt weiln auf dem landt mangel an proviandt, sol ihnen die Notturfft auß der Stadt<sup>376</sup> abgefolget<sup>377</sup>, auch sonsten vnterwegens außkömlich versehen werden. 11. Zu den kranken vndt beschädigten, sollen jhnen vmb Sie naher Donawert<sup>378</sup> zu lifern, nottürftige Schiff geschaffet, iedoch iemandts von offizirern, beyderseits, so lange zu geyseln hinterlaßen werden, biß die convoy<sup>379</sup> wieder zurück<sup>380</sup> gelangen, alßdan solche geysel ingleichen sicherlich gegen Regenspurg vndt Donawerth sollen gebracht werden. [[123v]] 12. Es soll kein officirer vndt Soldat, wie auch sonsten kein Königlicher Schwedischer<sup>381</sup> oder von Evangelischen bundtsstenden<sup>382</sup> bestellter oder gewesenener diener, von waß conditionen oder qualiteten er sey, vnter was schein, oder prætext<sup>383</sup>, es sein möge, angehalten vber kurtz oder lang arrestirt, oder zu eigenen diensten, mitt worten oder wercken bezwungen<sup>384</sup> werden. 13. Da auch ein officirer oder Soldat solte gefangen werden, der vor kurtz

---

367 do: sofern.

368 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

369 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

370 Kornett: Standarte.

371 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

372 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

373 *Übersetzung*: "Gepäck"

374 Neumarkt in der Oberpfalz.

375 Nürnberg.

376 Regensburg.

377 abfolgen: herausgeben.

378 Donauwörth.

379 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

380 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

381 Schweden, Königreich.

382 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

383 Prætext: Vorwand, Scheingrund.

384 bezwingen: zwingen, nötigen.

oder lange zeitt, bey der Römischen Kayserlichen Mayestät<sup>385</sup> vndt Churfürstlichen Durchlaucht in Bayern<sup>386</sup>, armada<sup>387</sup> gedienet, der sol solches nicht zu entgelten haben, sondern sich bey *Seiner compagnie* da er sich an itzo befindett, blejben, vndt nicht auß der troupe<sup>388</sup> gezogen werden, doch sol ein iedtweder freystehen, sich hierundter in dienst zu begeben. 14. Jm fal sich krancke oder beschädigte, befinden sollten, so nicht füglich fortzubringen, die sollen in Regenspurg<sup>389</sup> gelaßen, mitt notturft versehen, vndt da Sie zu ihrer gesundtheit gelangen, frey vndt vngehindert, mitt paßzetteln, zu ihren Regimentern, gelaßen werden. 15. Es solle niemanden, wer der sey, seine bagage<sup>390</sup> zu waßer vndt landt, durchsucht, oder jchtwas<sup>391</sup> vnter was prætext<sup>392</sup> es sein möge, angesprochen, [[124r]] oder auch an einigen ort, mitt Mautt, vndt zoll beschwehret werden. 16. Alle gefangene vndt Geysel, so sich in der Stadt<sup>393</sup> vndt bey Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>394</sup> vndt Churfürstlichen Durchlaucht<sup>395</sup> läger befinden, sollen auf beyden Theilen, ohne entgelt, ledig<sup>396</sup> zu ihren Regimentern gelaßen werden, gleicher gestalt, sollen auch die bürger vndt einwohner zu Regenspurg so hin vndt wieder, mitt arrest belegt vndt gefangen sein, ohne Rantzion<sup>397</sup>, nach hauß gelaßen werden, 17. Diesem zu folge soll noch heütte vor abendt, die eüßerste pforte bey dem OsterThor, sampt den zwingern vndt hornwerck<sup>398</sup>, ohne einigen in denselbigen oder Stadt, verborgenen heimlichen fewerminen oder etwas dergleichen, der abzug vorgenommen, vndt folgendts aufn freytag frühe vmb 9 vhr, nach beschehener einantwortung<sup>399</sup> aller posten, nach Inhalt, obbeschehenen vergleichs, volnzogen werden. Diese artickel sollen wegen Jhrer Königlichen Mayestät<sup>400</sup> subscribirt haben, herr Gallas<sup>401</sup> *et cetera*[,] wegen Chur Bayern, herr Fugger<sup>402</sup>, der gewesene commandant jn Regenspurg herr Lars Cagge<sup>403</sup>, vndt herr Statcammerer Perger<sup>404</sup>. *et cetera perge*<sup>405</sup>

[[124v]]

---

385 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

386 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

387 Armada: Armee, Heer.

388 *Übersetzung*: "Truppe"

389 Regensburg.

390 *Übersetzung*: "Gepäck"

391 ichtwas: (irgend)etwas.

392 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

393 Regensburg.

394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

395 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

396 ledig: frei.

397 Ranzion: Lösegeld.

398 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

399 Einantwortung: Überantwortung, Übergabe, Einhändigung.

400 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

401 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

402 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

403 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

404 Perger, Hieronymus (gest. 1634).

405 *Übersetzung*: "usw."

Jhre Kayserliche Mayestät<sup>406</sup> haben mir meine Frantzösische<sup>407</sup> vndt welsche<sup>408</sup> auch Spannische<sup>409</sup> paßporten wieder geschickt.

Der alte Marggraf<sup>410</sup> gewesener administrator zu halle<sup>411</sup>, will mich doch noch besuchen, morgen *gebe gott* in transitu<sup>412</sup>, *derweil* er sehr begierig, mir zuzusprechen.

Nota<sup>413</sup>: vor 5 jahren hat Gott Jhrer Kayserlichen Mayestät oder dero hause<sup>414</sup>, ein goldtbergwerck bey J<n>spruck<sup>415</sup> <beschehrt>, auf 5 meilen von Schwatz<sup>416</sup>, bey zelle<sup>417</sup> gelegen, soll herrlich gut goldt halten, vndt so gut sein als vngrisch goldt, auch etwas beßer. Soll sich sehr wol lösen. Jst vergeßen worden, zu Jnspruck oder halle aufzunotiren.

## 07. August 1634

2 den 7. / 17. Augustj<sup>418</sup> .

heütte morgen vmb 9 vhr, ist erstlich Johann Löwen<sup>419</sup> darnach baldt drauf, der gewesene Administrator von halle<sup>420</sup>, Marggraf Christian Wilhelm von Brandenburg<sup>421</sup> zu mir, jn mein losament<sup>422</sup>, kommen, hat sich gar *freundlich* gegen mir bezeiget, vndt sehr darüber, daß er von seinen nächsten blutsfreunden<sup>423</sup>, gantz verlaßen wehre, geklaget, auch mich gebehten, beyde Churfürsten von Saxen<sup>424</sup> vndt Bran [[125r]] denburg<sup>425</sup> anzusprechen, wie auch seinen Schwager, den König jn Dennemarck<sup>426</sup>, daß Sie ihm<sup>427</sup> doch, mitt etwas außhelfen, vndt sich seiner annehmen wollten, denn es schriebe ihm kein Mensch mehr, vndt er kriegte keinen pfennig, als was er vom Kayser<sup>428</sup> bekähme, der gebe ihm alle Monat 600 {Gulden} vndt hette ihm diß iahr, mehr als

---

406 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

407 Frankreich, Königreich.

408 Italien.

409 Spanien, Königreich.

410 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

411 Halle (Saale).

412 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

413 *Übersetzung*: "Beachte"

414 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

415 Innsbruck.

416 Schwaz.

417 Zell am Ziller.

418 *Übersetzung*: "des Augusts"

419 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

420 Halle (Saale).

421 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

422 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

423 Blutsfreund: Blutsverwandter.

424 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

425 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

426 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

427 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

428 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1600 12 mille<sup>429</sup> {Gulden} geschencktt, köndte solche hohe gnadt, nicht genugsam rühmen, vndt hingegen sich vber seine freünde<sup>430</sup> beklagen, Bahte auch ich wollte doch seiner gemahlin<sup>431</sup> Seine ehrliche liebe vndt *freundlichen* gruß vermelden, vndt daß er ihr nichts schreiben köndte, es würde nur, von lautter miseria<sup>432</sup> sein, vndt Sie bekümmern, möchte aber doch gern wissen, wie es Jhr, vndt ihrem <vnd seinem> Töchterlein<sup>433</sup> <er>gienge, seinem lieben kinde, darüber giengen<sup>434</sup> ihm die augen vber. Er endtschuldiget auch *seine* gemahlin gar sehr, daß Sie ihm nichts schicken köndte, weil Sie mitt stargken trouppen zu 2[00,] 300 pferden ofte vndt fast von Tag zu Tage, vberfallen würde, vndt denen alles müste hergeben laßen, daß Sie darüber, kaum selber, ihre alimenta<sup>435</sup> hette. Er schwur darauf, der Teüfel sollte ihn holen, wo er einigem<sup>436</sup> Menschen zu gefallen, wehre Catolisch worden [[125v]] allein darumb, daß er<sup>437</sup> gewiß darvor hielte, er köndte in keiner andern religion sehlig werden, vndt sagte von dem büchlein<sup>438</sup>, daß er in wehrendem seinem gefängnüß colligirt<sup>439</sup> vndt darnach in druck außgehen laßen. Klaget daß ihm in Magdeburg<sup>440</sup> gewalvt vndt vnrecht geschehen seye, denn als er wollen eben an dem tage den Kayßerlichen<sup>441</sup> die Stadt aufgeben, vndt einen Trompter<sup>442</sup> deßwegen vom Tilly<sup>443</sup> bey sich gehabt, wehre der Sturm angangen, vndt die Stadt gewonnen worden, da es doch Jhrer Kayßerlichen Mayestät<sup>444</sup> nicht zu nutzen geraicht, denn man geldt vndt proviandt genugsam, auf eine lange zeitt, vor die Kayßerliche armée würde gehabt haben, wenn man Sie es nicht also verderben, vndt durchs fewer vernichtigen laßen. Falckenburg<sup>445</sup> hette zwar keine lust zu accordiren<sup>446</sup> gehabt, aber ihme dem Marggrafen, wehre es vbergeben gewesen, der hette eben auf dem Raht hause, den Schluß genommen. König jn Schweden<sup>447</sup> hette es nicht entsetzen können, weil ihm der paß verweigert gwesen[!]. Er der administrator, wehre nicht vom Farensböck<sup>448</sup> sondern von gemeinen Soldaten,

---

429 *Übersetzung*: "tausend"

430 Freund: Verwandter.

431 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).

432 *Übersetzung*: "Not"

433 Sachsen-Altenburg, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1616-1650).

434 übergehen: überfließen, überlaufen.

435 *Übersetzung*: "Nahrungsmittel"

436 einig: einzig.

437 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

438 Christian Wilhelm Brandenburg: Speculum Veritatis, Unser von Gottes Gnaden/ Christian Wilhelm Margraven zu Brandenburg/ in Preussen/ zu Stettin/ Pommern der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen und Jegerndorff Hertzogs/ Burgraven zu Nürnberg/ und Fürsten zu Rügen: In welchem der Historische und gründtliche Verlauff/ auch Christliche penetrirende Motiven und Ursachen verfasst/ so [...] der Lutherischen Religion [...] zu valediciren/ und dagegen zu der Römischen Catholischen Kirchen zutretten/ Unser Gewissen angestrengt/ Zur Ehr Gottes [...] von Uns in Druck verfertiget worden, Wien 1633.

439 colligiren: sammeln, zusammentragen.

440 Magdeburg.

441 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

442 Trompter: Trompeter.

443 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

444 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

445 Falkenberg, Melchior von (1597-1651).

446 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

447 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

448 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).

vbern kopf mitt einer Partisana<sup>449</sup> gehawen, hette zween Stich jn die [[126r]] Brust bekommen, einen schoß<sup>450</sup> durchn schenckel (welcher ihn<sup>451</sup> sehr incommodirt) vndt einen starcken streich vbern arm, das wehre sein profit darvon, daß er dazumal vor die vermeinte rechte religion sein gut vndt blut aufgesetzt, vndt numehr von allen seinen freunden vndt nächsten anverwandten verlaßen wehre, Bahte mich, ich möchte mich doch seiner annehmen, so wol wegen der verwandtnuß, als daß er gar in guter correspondentz mitt hernvatter<sup>452</sup> *Seligem* gestanden. Er wehre ia kein Türcke[,] kein heyde worden, sondern auf Christum<sup>453</sup> getauft, andere wehren auch wol von ihren religionen abgefallen, man hette Sie darumb nicht so angefeindett wie ihn, *Rex Daniae*<sup>454 455</sup> sein leiblicher Schwager, hette jhm einmal nur 500 {Thaler} abgeschlagen, welche man wol einem kahlen page hette gegeben. Jtzt bähte man ihn nicht zum beylager<sup>456</sup> seiner Schwester<sup>457</sup> Sohns, des iungen Königs in Dennemarck<sup>458</sup>, oder sollte es ihm aufs wenigste notificiren. Er müste es Gott befehlen. Er wehre vor diesem, allezeit sehr gut Kayserisch<sup>459</sup> gewesen, hette auch, wieder des Königs jn *Dänemark* angenommenes krayßobersten Ampt, jm *NiederSächsischen* Krayse<sup>460</sup> starck protestirt, biß er endtlich der krayßordnung nach, den majoribus<sup>461</sup> sich accommodiren<sup>462</sup> müßen. Da [[126v]] hette iedermann gesagt, Nun hat er<sup>463</sup> wieder den Kayser<sup>464</sup> gehandelt, nur damitt man ihm sein landt<sup>465</sup> nehmen köndte. *herzog* von Fridlandt<sup>466</sup> hette auch gesagt, er hörte er wehre gut Kayserisch<sup>467</sup>, man müste ihn drauß bringen, Ja also hette man ihn freylich darvon gebracht von land vndt leütten, in deme man Sie ihm ohne vrsach abgenommen, vndt ihn gezwungen bey *Dennemark*<sup>468</sup> [,] *Schweden*<sup>469</sup>, vndt andern freunden<sup>470</sup> hülfe vndt lebensmittel zu suchen. Bahte auch, ich möchte ihm helfen, daß er von seinen vnderthanen etwas bekähme, vndt daß ich ihn doch nicht verlaßen, sondern mich seiner annehmen wollte. Jch habe mich zu aller möglichkeitt offerirt, vndt habe billich condolentz, cum afflictjs<sup>471</sup>. Il se plaint des mauvais deportemens de sa cousine

---

449 *Übersetzung*: "Partisane"

450 Hier: Schuss.

451 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

452 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

453 Jesus Christus.

454 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

455 *Übersetzung*: "der König von Dänemark"

456 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

457 Anna Katharina, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Markgräfin von Brandenburg (1575-1612).

458 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

459 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

460 Niedersächsischer Reichskreis.

461 *Übersetzung*: "Größeren"

462 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

463 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

464 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

465 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

466 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

467 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

468 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

469 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

470 Freund: Verwandter.

471 *Übersetzung*: "mit den Elenden"

la Princesse de Transylvanie<sup>472</sup>; quj est a Presburgk<sup>473</sup>, & qu'elle deshonore sa mayson<sup>474</sup>.<sup>475</sup> Er hat auch den gülden kammerschlüssel, vndt ist ein feiner ansehlicher langer herr, ist auch mitt meinen hernvettern Fürst Augusto<sup>476</sup> vndt Fürst Ludwigen<sup>477</sup> gar wol bekandt, ist itzt in seinem 49. iahr, aber wegen der schäden sehr incommodirt. Il dit que les Swedoises<sup>478</sup> ne tiennent pas, ce qu'ils pro [[127r]] mettent.<sup>479</sup>

Es hat ein alter Obrist leutenant Matthias Læk <Lasky, von Leschko><sup>480</sup> genandt, mitt mir zu Mittage gegeben, mich cognito ed jncognito<sup>481</sup>, tractirt<sup>482</sup>, vndt allerley erzehlet, auch daß der hertzog von Fridlandt<sup>483</sup>, ohne vorwißen vndt willen des Kaysers<sup>484</sup>, wehre vmbgebracht worden. Der Markgraf<sup>485</sup> sagte mir auch heütte, der Kayser hette den König in Schweden<sup>486</sup> sehr beklagt, als er gehört, daß er blieben wehre, hette gesagt mitt seüftzen, vndt vbergehen<sup>487</sup> der augen, Ach wenn er doch nur sehlig gestorben wehre, vndt Jch wollte ihm, sejn längeres leben, gern gegönnet haben.

Leschko sagte, er wehre des herzogs von Fridlandt spießgesell in Vngern<sup>488</sup> vor 30 iahren gewesen, da hette er schon von general vndt gar Fürst werden geredet, da hette man ihn den Närrischen Wallsteiner geheißten, er wehre alzeit singular in seinen opinionen<sup>489</sup> gewesen. Jtzt auf die letzte hette er auch so wenig den Kayser respectirt, daß er auch einem iungen Printzen von Florentz<sup>490</sup>, seiner <des Kaysers > Schwester<sup>491</sup> Söhne einem, ein Regiment genommen, weil er seine <des Fridländers> Cammerherren nicht wollen Ewer Gnaden heißen, welches doch wieder alle ragon<sup>492</sup> wehre.

[[127v]]

Der Obrist leutenant<sup>493</sup> sagte auch es wehren itzt gar wenig ia fast keine Spannische<sup>494</sup> hohe offizirer, mehr vorhanden, welche den krieg verstünden.

472 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

473 Preßburg (Bratislava).

474 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

475 *Übersetzung*: "Er beklagt sich über die schlechten Sitten seiner Cousine, der Fürstin von Siebenbürgen, die in Preßburg ist, und dass sie ihr Haus in Schande bringt."

476 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

477 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

478 Schweden, Königreich.

479 *Übersetzung*: "Er sagt, dass die Schweden nicht halten, was sie versprechen."

480 Lasky von Leschko, Matthias.

481 *Übersetzung*: "bekannt und unbekannt"

482 tractiren: behandeln.

483 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

484 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

485 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

486 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

487 übergehen: überfließen, überlaufen.

488 Ungarn, Königreich.

489 Opinion: Meinung.

490 Medici, Mattias de' (1613-1667).

491 Medici, Maria Maddalena de', geb. Erzherzogin von Österreich (1589-1631).

492 *Übersetzung*: "Billigkeit"

493 Lasky von Leschko, Matthias.

## 08. August 1634

☉ den 8. / 18. Augusti<sup>495</sup>

*Zeitung*<sup>496</sup> daß hildeßheimb<sup>497</sup> von den Schwedischen<sup>498</sup> eingenommen, vndt der Kayserliche<sup>499</sup> succurß<sup>500</sup> biß in die 3 mille<sup>501</sup> Mann geschlagen seye, mitt dem Obersten Schelhammer<sup>502</sup>.

herzog Frantz Julius von Sachsen Lawenburg<sup>503</sup> will mich incognito<sup>504</sup> gegen abendt besuchen, nach dem er mich drümb bitten laßen.

Jch habe alhier in Wien<sup>505</sup> von einem ◊schmidt, 3 schenckringe, vmb 32 {Gulden} gekaufft, der eine hatte 3 Rubin[!], der ander vndt beste einen Rubin, der dritte einen hiazinth.

*Zeitung*<sup>506</sup> das die Chur Sächsische<sup>507</sup> vndt Bannirische<sup>508</sup> armée gewaltig in Böhmen<sup>509</sup>, vndt Schlesien<sup>510</sup> grassiren, vndt daß so wol die Kayserliche als die ander armée, alles sehr vnsicher machen, Gott mag wissen, wie wir werden fortkommen.

[[128r]]

Löben<sup>511</sup> ist heütte drey[-] oder viermal bey mir gewesen, wie er denn gar fleißig alle Tage mich besucht, vndt aufwartett, sambt seinem Sohne<sup>512</sup>.

hertzog Frantz Julius von Sachsen Lawenburg<sup>513</sup> ist zu mir kommen, beklaget das vnglück seiner drey Brüder<sup>514</sup>, so gefangen sein zur Newstadt<sup>515</sup>, Pilsen<sup>516</sup> vndt Meylandt<sup>517</sup>. Wollte gern zum

---

494 Spanien, Königreich.

495 *Übersetzung*: "des Augusts"

496 *Zeitung*: Nachricht.

497 Hildesheim.

498 Schweden, Königreich.

499 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

500 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.

501 *Übersetzung*: "tausend"

502 Schelhammer, Hans Wilhelm (gest. 1635).

503 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

504 *Übersetzung*: "unbekannt"

505 Wien.

506 *Zeitung*: Nachricht.

507 Sachsen, Kurfürstentum.

508 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

509 Böhmen, Königreich.

510 Schlesien, Herzogtum.

511 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

512 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

513 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

514 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

515 Wiener Neustadt.

516 Pilsen (Plzen).

517 Mailand (Milano).

frieden rahten: M'hà confidato, che Cesare<sup>518</sup> havea[!] acconsentito, dj dar all' Elettore di Sassonia<sup>519</sup> la Lusacia<sup>520 521</sup>, item<sup>522</sup>: il Vescovato dj Magdeburgo<sup>523</sup>, e la libertà dj coscienza in Silesia<sup>524</sup>, per rimetterla in pristino stato, e'l Vescovato <di Halberstadt ><sup>525</sup> vuol ritenere il figliuolo<sup>526</sup> di Sua Maestà durante la vita sua, mà dopo la morte, lo <tra>lasciare aglj heredj<sup>527</sup> dell'Elettore, Mà l'Elettore non contento dj *questo*, vuol haver la libertà dj coscienza per tuttj lj paesj hereditarij<sup>528</sup> dj Sua Maestà<sup>529</sup> [,] Jtem<sup>530</sup>: una pace universale, e danarj ancora, perche la Lusacia è tutta guasta, condizionj che pajono essorbitantj all' Jmperatore. Gli Ambasciatorj<sup>531</sup> dj Cesare sono a Pirna<sup>532</sup>, mentre che la gente dell'Elettore v'è avanzandosi e f'è progressj, ben che la Fortuna [[128v]] sia volubile. Che l'Imperatore<sup>533</sup> vorrebbe ben la pace, poi che glj disordinj della guerra non solo sono statj sempre contrarij a Sua Maestà, mà ancora perche Sua Maestà vede, che glj suoj paesj hereditarij<sup>534</sup> sj guastano, e sono costrettj dj trattenerne tanta soldatesca, oltre lj malj della guerra, che affliggono l'animo dj Sua Maestà laquale inclina già alla vecchiezza.<sup>535</sup> Er<sup>536</sup> sagt; es seye gantz vnsicher zwischen hier<sup>537</sup> vndt Dresden<sup>538</sup> [!], also das kein mensch vnberaubt könne durchkommen, auch die courrirer des Kaysers selber njcht. Frà le condizionj proposte all'Elettore dj Sassonia<sup>539</sup> dice ancora questa, che l'Imperatore co'l consenso del Papa<sup>540</sup> glj vuol conceder per 100 annj, lj benj

---

518 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

519 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

520 Lausitz.

521 *Übersetzung*: "Er hat mir anvertraut, dass der Kaiser zugestimmt hätte, dem Kurfürsten von Sachsen die Lausitz zu geben"

522 *Übersetzung*: "ebenso"

523 Magdeburg, Erzstift.

524 Schlesien, Herzogtum.

525 Halberstadt, Hochstift.

526 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

527 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

528 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

529 *Übersetzung*: "das Bistum Magdeburg und die Gewissensfreiheit in Schlesien, um sie in den vorigen Stand wieder einzusetzen, und das Bistum Halberstadt will der Sohn von Ihrer Majestät während seines Lebens behalten, aber es nach dem Tod den Erben des Kurfürsten überlassen, aber der damit unzufriedene Kurfürst will die Gewissensfreiheit für alle Erbländer Ihrer Majestät bekommen"

530 *Übersetzung*: "ebenso"

531 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

532 Pirna.

533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

534 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

535 *Übersetzung*: "einen allgemeinen Frieden und noch Geld, weil die Lausitz ganz zerstört ist - Bedingungen, die dem Kaiser übermäßig scheinen. Die Gesandten des Kaisers sind in Pirna, während das [Kriegs-]Volk des Kurfürsten heranrückt und Fortschritte macht, obwohl das Schicksal unbeständig sei. Dass der Kaiser den Frieden sehr wolle, da die Unordnungen des Krieges Ihrer Majestät nicht nur immer ungünstig gewesen sind, sondern weil Ihre Majestät auch sieht, dass ihre Erbländer so verderben und gezwungen sind, so viel Soldateska jenseits der Übel des Krieges zu unterhalten, die das Gemüt Ihrer Majestät betrüben, welche schon zum Alter neigt."

536 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (I), Herzog von (1584-1634).

537 Wien.

538 Dresden.

539 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

540 Urban VIII., Papst (1568-1644).

ecclesiasticj confiscatj innanzj l'accordo dj Passaw<sup>541</sup>. L'Elettore vuol havere tuttj in perpetuo, e ancora che glj restino glj benj che si pigliano adesso, come fanno medesimamente glj Suecj<sup>542</sup> con glj Vescovadj di Wirtzburg<sup>543</sup> et altrj, il che tuttavia l'Elettore non v`a approvan [[129r]] do, come cosa troppo contraria alla pace, ed alle costituzionj Jmperialj<sup>544</sup>. <sup>545</sup> (Gott mag helfen. Es heist: Beatj Pacificj!<sup>546</sup> <sup>547</sup>) Zu frankfordt<sup>548</sup> tractirt<sup>549</sup> man frieden, vndt der erste punct den Oxenstern<sup>550</sup> proponiren<sup>551</sup> laßen, seye, wie man den krieg könne continujren<sup>552</sup>? Der Frantzose<sup>553</sup>, vndt alle außländer, wollten gern auß Deützschandt reich werden, es würde vber vns alle außgehen. Der Kayser<sup>554</sup>, wehre mitt hertzog Wilhelm von Weymar<sup>555</sup>, vbel zu frieden, wejl er wieder gegebene parole<sup>556</sup>; sich gebrauchen leßett. Er der hertzog Frantz Julius<sup>557</sup> wehre selber zwischen hier<sup>558</sup> vndt Prag<sup>559</sup> angegriffen worden, dann er 6 pferde, vndt 200 ducaten verlohren, wiewol er selber die post geritten. Sein bagage<sup>560</sup> aber, wehre attacquirt worden. Destwegen möchte er auch itzt nicht, zum Churfürsten von Saxen<sup>561</sup> verraysen. Die ander woche, würde die Königinn<sup>562</sup> wiederkommen von Passaw<sup>563</sup>. Der itzige <extra>ordinarij<sup>564</sup> Ambassador<sup>565</sup> des Königs in Spannen<sup>566</sup> alhier wehre der Conte d'Onnata<sup>567</sup>, welchen jch anno<sup>568</sup> 1621[,] 1622 vndt [16]23 gar wol gekandt. Er sagt auch,

---

541 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

542 Schweden, Königreich.

543 Würzburg, Hochstift.

544 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

545 *Übersetzung*: "Unter den dem Kurfürsten von Sachsen vorgeschlagenen Bedingungen sagt er noch dies, dass der Kaiser ihm mit der Zustimmung des Papstes für 100 Jahre die vor dem Passauer Vertrag beschlagnahmten kirchlichen Güter geben will. Der Kurfürst will sie alle auf ewig bekommen und noch, dass ihm die Güter bleiben, die sie sich jetzt nehmen, wie es die Schweden gleichermaßen mit den Bistümern Würzburg und anderen tun, welches der Kurfürst trotzdem als eine dem Frieden und den Reichsverfassungen zu gegensätzliche Sache nicht billigt."

546 Mt 5,9

547 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen!"

548 Frankfurt (Main).

549 tractiren: (ver)handeln.

550 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

551 proponiren: vortragen.

552 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

553 Frankreich, Königreich.

554 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

555 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

556 *Übersetzung*: "Wort"

557 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

558 Wien.

559 Prag (Praha).

560 *Übersetzung*: "Gepäck"

561 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

562 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

563 Passau.

564 *Übersetzung*: "außerordentliche"

565 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

566 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

567 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

568 *Übersetzung*: "im Jahr"

daß [[129v]] der hertzog von Fridlandt<sup>569</sup> wehre durch sejn vervrachtes tradjment<sup>570</sup>, erschlagen worden, ehe der Kayserliche<sup>571</sup> befehlich, den offizirern wehre zukommen, daß Sie ihn lebendig, oder Todt, ljfern sollten.

Er hertzog Frantz Julius<sup>572</sup>, ist numehr jm 50<sup>sten</sup>: Jahr, vndt es ist ihm seine gemahlin<sup>573</sup> nicht allein, sondern auch alle sejne kinder<sup>574</sup> gestorben[.] JI n'a plus envie, de se remarier. <sup>575</sup> hertzog von Lünenburg<sup>576</sup> von Zelle<sup>577</sup>, hat auch beym Kayser, dje confirmation<sup>578</sup> der lehen gesuchtt, <vndt auf ½ iahr, indult<sup>579</sup> erhalten.>

## 09. August 1634

ᵣ den 9. / 19<sup>den</sup>: Augustj <sup>580</sup> .

Jch bin beym gewesenenen Administrator<sup>581</sup> <von Halle<sup>582</sup> > gewesen, vndt habe allereley mitt ihm conversirt. Es ist der oberste Mörder<sup>583</sup>, vndt ein Rittmeister darzu kommen, darüber ich mich absentirt, *pour n'estre connu* <sup>584</sup> .

Mitt Löben<sup>585</sup> geredet, der saget aufn Montag, würde ich bescheidt in der lehenssache bekommen, daß andere *betreffend* so wehre in der hofkammer<sup>586</sup> kein geldt vorhanden, vndt die Piombinischen<sup>587</sup> gelder albereitt angewiesen, vielen particularj <sup>588</sup>, auch zu Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>589</sup> selbst eigenem vnderhaltt, depictirt<sup>590</sup>, also das darauf kein facit <sup>591</sup> zu machen.

---

569 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

570 Tradiment: Verrat.

571 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

572 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

573 Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1592-1629).

574 Sachsen-Lauenburg, Ferdinand Franz, Herzog von (1628-1629); Sachsen-Lauenburg, Franz Friedrich, Herzog von (1623-1625); Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (2), Herzog von (1624-1625); Sachsen-Lauenburg, Franz Ludwig, Herzog von (1629-1629); Sachsen-Lauenburg, Franziska Maria, Herzogin von (1621-1621); Sachsen-Lauenburg, Johanna Juliana, Herzogin von (1626-1626); Sachsen-Lauenburg, Maria Sibylla, Herzogin von (1622-1623).

575 *Übersetzung*: "Er hat kein Verlangen mehr, sich wieder zu verheiraten."

576 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

577 Celle.

578 Confirmation: Bestätigung.

579 Indult: provisorische Lehensverleihung.

580 *Übersetzung*: "des Augusts"

581 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

582 Halle (Saale).

583 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

584 *Übersetzung*: "um nicht erkannt zu werden"

585 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

586 Österreich, Hofkammer.

587 Piombino, Fürstentum.

588 *Übersetzung*: "besondere Sachen"

589 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

590 depictiren: darstellen, schildern, beschreiben.

591 *Übersetzung*: "Ergebnis"

[[130r]]

Diweil der Fürst von Brandenburg<sup>592</sup> gar trewhertzig heütte gegen mir war, vndt sich erfrewete, daß ich ihn in seinem elendt, noch hette besuchen wollen, vndt mich sejner annehmen, Alß habe ich zum vberfluß noch diesen Nachmittag, *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*<sup>593</sup> zu ihm wieder geschickt, ihn besuchen, vndt erklärang, wegen der rayse (so er gern mitt mir Thun wollte,) begehren laßen, welche auch, so viel mitt Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>594</sup> verlaubnuß geschehen kan, erfolget jst, &cetera &cetera &cetera[.]

Gegen abendt, ist der gute herr durch mein hauß gefahren, vndt hat mich mittgenommen, vmb die Stadt<sup>595</sup> spatziren zu fahren, da wir dann gar trewhertzige gespräch[!] miteinander gehabt, vndt ist in gutem vertrauen geschehen.

Vor der Stadt seindt 6 vorstädte vndt 6 Thore. Der Administrator hat ein hauß alda gekauft, vndt mitt 7 mille<sup>596</sup> {Gulden} bezahlen sollen, der Kayser hats ihm aber geschenckt. Er erinnert mich heütte daran, daß er sich newlich geirret, jn dem er mir gesagt, er hette nur Monatlich 600 {Gulden} Er hat zwar erstlich im anfang, 500 {Gulden} nur gehabt, darnach seindt 500 {Reichsthaler} drauß worden. Darzu hat ihm der Kayser, die beyden güter, Schweinsprath<sup>597</sup> vndt Sefeldt<sup>598</sup>, (welche sonsten zwar auch dem hause Brandenburg<sup>599</sup> vndt Marggraf Christianen<sup>600</sup> zuständig gewesen) vbergeben, davon er iährlich, von 20 in 25 mille<sup>601</sup> {Gulden} iährliche jntraden<sup>602</sup> haben kan, ohne was ihm Ihre Mayestät sonst verehret<sup>603</sup>, [[130v]] vndt dero mildigkeitt vndt sanfftmuth, an dem guten frommen herren<sup>604</sup> erwiesen, vndt sehen laßen.

## 10. August 1634

☉ den 10. / 20<sup>sten</sup>: Augustj<sup>605</sup> .

Löben<sup>606</sup> diesen Morgen wieder bey mir gewesen.

---

592 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

593 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

594 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

595 Wien.

596 *Übersetzung*: "tausend"

597 Schweinbarth, Herrschaft.

598 Seefeld, Herrschaft.

599

600 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

601 *Übersetzung*: "tausend"

602 Intraden: Einkünfte.

603 verehren: schenken.

604 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

605 *Übersetzung*: "des Augusts"

606 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

Assignatio<sup>607</sup> zu Hamburg<sup>608</sup> vngewiß & non payable<sup>609</sup>. Die Appianischen<sup>610</sup> haben vor Piombino<sup>611</sup>, dem Kayser<sup>612</sup> 500 mille<sup>613</sup> {Kronen} erlegt, darvon wjrdt man vielleicht etwas können erhalten, wiewol viel anweisungen albereitt drauf geschehen sein,

ChurSachsen<sup>614</sup> ist Johann Löwen 12 mille<sup>615</sup> {Gulden} schuldig, dieselben will er mir gern vorstregken, wenn ich Sie erhalten kan. Mich deücht aber es schickt sich vbel daß ich vor andere leütte bey ChurSachsen sollicitire<sup>616</sup>, da ich selber nichts erhalten kan. Türckische<sup>617</sup> bohtschaft<sup>618</sup>, soll iniquissimas conditiones<sup>619</sup> postulirt haben, jnsonderheitt wegen etzlicher vnbillichen restitutionen, daß man besorget<sup>620</sup>, es dörfte sich wol der krieg in Vngern<sup>621</sup> erheben, wo der friede mitt Polen<sup>622</sup> gemacht wirdt, doch wirdt die negociation<sup>623</sup> mitt dem Türckischen bohtschafter, gar heimlich gehalten[.] Man hat in den avisen<sup>624</sup>, daß Vlm<sup>625</sup> [.] < Donawerth<sup>626</sup> > vndt Straßburg<sup>627</sup> sich auch dem König<sup>628</sup> ergeben, auf die conditiones<sup>629</sup> wje Regenspurg<sup>630</sup> vndt die vltme Augspurger<sup>631</sup> hetten herzog Berndt<sup>632</sup> vndt horn<sup>633</sup> auch nicht einlaßen wollen, zum secours<sup>634</sup>, Jtem<sup>635</sup>: halberstadt<sup>636</sup> vndt Magdeburg<sup>637</sup> wehre auch von Kayserlichen<sup>638</sup> eingenommen. Vix credo: <sup>639</sup> [[130ar]] Zu Prag<sup>640</sup> sollen alle häuser, von den Kayserlichen<sup>641</sup> geplündert

---

607 *Übersetzung*: "Zahlungsanweisung"

608 Hamburg.

609 *Übersetzung*: "und nicht zahlbar"

610 Appiano, Familie (Fürsten von Piombino).

611 Piombino, Fürstentum.

612 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

613 *Übersetzung*: "tausend"

614 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

615 *Übersetzung*: "tausend"

616 sollicitiren: ansuchen, bitten.

617 Osmanisches Reich.

618 Riswan Agha.

619 *Übersetzung*: "sehr unbillige Bedingungen"

620 besorgen: befürchten, fürchten.

621 Ungarn, Königreich.

622 Polen, Königreich.

623 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.

624 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

625 Ulm.

626 Donauwörth.

627 Straßburg (Strasbourg).

628 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

629 *Übersetzung*: "Bedingungen"

630 Regensburg.

631 Augsburg.

632 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

633 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

634 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

635 *Übersetzung*: "ebenso"

636 Halberstadt.

637 Magdeburg.

638 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

639 *Übersetzung*: "Ich glaube es kaum."

640 Prag (Praha).

werden, weil Sie sich nicht getrawen (wie man vorgibt) die stadt gegen die Schwedischen<sup>642</sup> vndt ChurSächsichen<sup>643</sup> zu erhalten. Zu Regensburg<sup>644</sup> stirbt es sehr an der pest, vndt ist noch gar vnrein daselbst ob foetorem cadaverum<sup>645</sup>. *et cetera* Etzliche rahten mir nach Regensburg[,] etzliche nach Polen<sup>646</sup>, etzliche auf der post, nach Prage zu, ohne bagage<sup>647</sup> zu gehen, wiewol es nirgends recht sicher ist, aber jn Böhmen<sup>648</sup>, vndt Mähren<sup>649</sup>, am aller vnsichersten sein soll. Der Cardinal Infante<sup>650</sup>, nach dem er seine fraw Schwester die Königin in Vngern<sup>651</sup>, zu Paßaw<sup>652</sup> gesehen, soll nach den Niederlanden<sup>653</sup> zu, raysen, vndt Sje die Königin kömbt wieder <an>hero<sup>654</sup>. Expectoratio, erga Sigmund Deuerlin<sup>655</sup> necessaria, & Declaratio eiusdem.<sup>656</sup>

herr Löben<sup>657</sup> zweymal bey mir gewesen. Oberster kammerherr, Graf Kysel<sup>658</sup>, will die erinnerung, beym Kayser<sup>659</sup> thun, dieweil Mejne freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>660</sup>, auf schwehrem fuß gehet<sup>661</sup>, damitt meine expedition<sup>662</sup> befördert werde. Waß die Piombinischen<sup>663</sup> gelder anlanget, so seindt zwar, vber 500 mille<sup>664</sup> {Kronen} erlegt, es beläuft sich aber die gantze Summa<sup>665</sup>, welche vor das Fürstenthumb Piombino, dem Kayser (welcher sich destwegen mitt dem König in Spanien<sup>666</sup> abgefunden) von den Appianischen<sup>667</sup> erlegt wirdt, nicht auf 5 Tonnen, sondern auf 5 millionen goldes, vndt es seindt albereitt viel anweysungen darauf geschehen. Chur Sachsen<sup>668</sup> hette auch können 5 [[130bv]] Tonnen goldes darvon haben, wenn er<sup>669</sup> den Kayser<sup>670</sup> nicht aufs neue, mitt den Newlichsten hostiliteten<sup>671</sup> offendirt<sup>672</sup> hette.

---

641 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

642 Schweden, Königreich.

643 Sachsen, Kurfürstentum.

644 Regensburg.

645 *Übersetzung*: "wegen des Gestanks der Leichen"

646 Polen, Königreich.

647 *Übersetzung*: "Gepäck"

648 Böhmen, Königreich.

649 Mähren, Markgrafschaft.

650 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

651 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

652 Passau.

653 Niederlande, Spanische.

654 Wien.

655 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

656 *Übersetzung*: "Gegenüber Sigmund Deuerlin notwendige freimütige Ausführung und Erklärung desselben."

657 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

658 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

659 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

660 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

661 auf schwerem Fuß gehen: schwanger sein.

662 Expedition: Abfertigung.

663 Piombino, Fürstentum.

664 *Übersetzung*: "tausend"

665 *Übersetzung*: "Summe"

666 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

667 Appiano, Familie (Fürsten von Piombino).

668

669 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

heütte Nachmittags, vmb 4 vhr, ist die Königjnn in Vngern<sup>673</sup>, von Paßaw<sup>674</sup> wiederkommen, vndt hat ihren einzug gehalten, nach dem Ihre Kayserliche Mayestät<sup>675</sup> selber jn person ihro hinauß, entgegen gefahren, <mitt großem comitat<sup>676</sup>.>

Löben<sup>677</sup> sagt auch, hertzog Julius henrich von Sachsen Lawenburg<sup>678</sup> vndt herr Schafgotzsch<sup>679</sup> <auch die andern zu Budweiß<sup>680</sup> sitzende, dahin Sie von Pilsen<sup>681</sup> geführt worden,> würden baldt loß kommen, weil Sie sich damjtt endtschuldiget, das Sie sich vor des hertzogs von Fridlandt<sup>682</sup> Tyranny geförchtett, vndt thun müßen waß er Sie geheißten, sonstn hette er flucks ohne respect gedrowet: das man die bestia<sup>683</sup> aufhencke. Sie hetten von dem tradiment<sup>684</sup>, nichts gewust. hertzogk Frantz Albrecht<sup>685</sup> aber, wehre mehr <damitt> interessirt<sup>686</sup>, vndt säße als ein kriegsgefangener, zur Newstadt<sup>687</sup>, weil er nit allein, mitt dem Fridtländer tractaten<sup>688</sup> gepflogen, sondern auch, dem Churfürsten von Saxen im felde alß Feldtmarschalck gedienet vndt darüber wehre gefangen worden.

Nota<sup>689</sup>: des Königs in Vngarn<sup>690</sup> beyde armèen, so wol in Schwaben<sup>691</sup>, als in Böhmen<sup>692</sup>, sollen effective<sup>693</sup> ohne die Spannische<sup>694</sup>, 40 mille<sup>695</sup> Mann starck sejn, vndt in Schlesien<sup>696</sup>, noch 12000 wiewol man noch von mehrerem volck<sup>697</sup> saget.

---

670 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

671 Hostilitet: Feindseligkeit.

672 offendiren: beleidigen, kränken.

673 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

674 Passau.

675

676 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

677 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

678 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

679 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

680 Budweis (Ceské Budejovice).

681 Pilsen (Plzen).

682 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

683 *Übersetzung*: "Bestie"

684 Tradiment: Verrat.

685 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

686 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

687 Wiener Neustadt.

688 Tractat: Verhandlung.

689 *Übersetzung*: "Beachte"

690 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

691 Schwaben.

692 Böhmen, Königreich.

693 *Übersetzung*: "wirklich"

694 Spanien, Königreich.

695 *Übersetzung*: "tausend"

696 Schlesien, Herzogtum.

697 Volk: Truppen.

Es wollen auch etzliche leütte gar vor gewiß außgeben, der *König in Frankreich*<sup>698</sup> hette la Motte<sup>699</sup> eingenommen, vndt gienge mitt 30000 Mann, auf Deützschlandt<sup>700</sup> zu.

## 11. August 1634

[[131r]]

<[Marginalie:] Wien.> ɔ den 11. / 21. Augusti<sup>702</sup> 1634.

heütte habe ich abermals meinen geburtstag erlebt, vndt eine annum Clymactericum<sup>703</sup> außgebracht, in dem ich 35 iahr altt worden. Gott seye lob <in ewigkeit,> vndt danck gesagt, vor entpfangene wolthaten, der gebe vns noch viel Sehlige vndt gute zeitten, zu beförderung seiner ehre, vnserer wolfahrt, vndt des so hoch gewüntzschten edlen friedens, <durch *Jesus Christus* Amen.>

An diesem Morgen, bin ich zum hertzog Frantz Julio von Sachßen Lawenburg<sup>704</sup> in sejn losament<sup>705</sup> <ge>gangen, ihn zu besuchen vndt die visite<sup>706</sup> wiederzugeben.

Durch *Sigmund Deuerlin*<sup>707</sup> den <gewesenen> Administrator<sup>708</sup> von halle<sup>709</sup> besuchen laßen. Er erfrewet sich der guten correspondentz, vndt leßet mir sagen, weil es an itzo in tentamine<sup>710</sup> mitt Chur *Sachsen*<sup>711</sup> wehre, <stünde,> hette manns ihm höchlich wiederrachten, mitt mir nach hause zu ziehen. Es würde eben stehen, als wollte er sich seines landes<sup>712</sup> anmaßen, vndt <als> wehre er nur, auf ein interim Catholisch worden, wieder auf die andere seite zu fallen, der Kayser<sup>713</sup> (hette man gesagt) würde es endlich, auf innstendiges anhalten, <den vrlaub> wol concediren, aber ohne suspicion<sup>714</sup> würde es nicht abgehen, nun hieße es: Bonus Princeps debet amolirj omnes suspiciones.<sup>715</sup> Also wehre es ihm von hertzen leydt, daß er seinem selbst eigenem wuntzsch nach, nicht dörrfte<sup>716</sup> mitt mir nauß ziehen, vndt die seinigen einmal besuchen. *et cetera*

[[131v]]

---

698 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

699 La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung.

700 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

702 *Übersetzung*: "des Augusts"

703 *Übersetzung*: "Stufenjahr [jedes siebente Jahr des menschlichen Lebens, mit dem eine merkliche Veränderung des Körpers verbunden sein soll]"

704 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

705 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

706 *Übersetzung*: "Besuch"

707 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

708 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

709 Halle (Saale).

710 *Übersetzung*: "im Versuch"

711 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

712 Magdeburg, Erzstift.

713 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

714 Suspicion: Argwohn, Verdacht.

715 *Übersetzung*: "Ein guter Fürst muss alle Verdächtigungen entkräften."

716 dürfen: können.

herr Johann Löw<sup>717</sup>, königlich dennemärckischer<sup>718</sup> <bestellter> Raht, vndt Agent<sup>719</sup> am Kayserlichen hofe, ist heütte wiederumb mein gast gewesen, berichtet, daß ein courrirer, vom König in Dennemark<sup>720</sup> wegen des friedens, seye ankommen. Vndt hette zu Prage<sup>721</sup>, 10 tage wegen des Coloredo<sup>722</sup>, warten müßen. hat mir auch des königlichen Cantzlers, Düttloff von Reventlow<sup>723</sup> schreiben an ihn gewiesen. Er Johann Löw, ist schon vom Kayser Matthias<sup>724</sup> <vndt auch vom Rudolpho<sup>725</sup> > geadelt <auch vom itzigen Ferdinando<sup>726</sup> confirmirt<sup>727</sup> worden> worden<sup>728</sup>, proprio motu<sup>729</sup> ohne Tax<sup>730</sup>. Sonsten kostet ein Adelsbrief, bey die 1000 {Gulden} <100 {Reichsthaler} > [,] ein freyherrenbrief ein 10<sup>731</sup> par biß in 3 mille<sup>732</sup> {Gulden}[,] ein Grafenbrief, 5[000] jn 6000 < {Gulden} >[,] ein fürstenbrief 10000 {Gulden} ohne die schreibgebühr, welche nicht viel außträgt.

Er sagt auch, der holcko<sup>733</sup> wehre also spoliirt<sup>734</sup> worden, nach seinem Tode, daß man nicht so viel bey ihm gefunden, daß man ihn hette begraben können, wenn Ihre Kayserliche Mayestät nicht das beste gethan.

Die vngrische Königin<sup>735</sup> soll gestern gar frölich, vndt demühtig sein gewesen, hat die pawermägdlein zu Nußdorf<sup>736</sup> tantzen laßen, vndt geldt vnder Sje ausswerfen, bey einer Sackpfeiffen musica<sup>737</sup>.

[[132r]]

herr Löw<sup>738</sup> schickte mir nach dem eßen, zween vngrische Plutzer oder Melonen, welche ihm erst auß Vngerlandt<sup>739</sup> frisch zugeschickt worden. Sie waren sehr gut, vndt werden vor delicates, als dje Oesterreichischen melonen gehalten.

717 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

718 Dänemark, Königreich.

719 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

720 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

721 Prag (Praha).

722 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

723 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

724 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

725 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

726 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

727 confirmiren: bestätigen.

728 Das zweite "worden" ist in dieser Zeile streichen.

729 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

730 Tax: Zahlung, Gebühr.

731 Im Original verwischt.

732 *Übersetzung*: "tausend"

733 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

734 spoliiren: berauben, plündern.

735 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

736 Nussdorf.

737 *Übersetzung*: "Musik"

738 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

739 Ungarn, Königreich.

Vor dem abendteßen, seyndt wir hinauß, vor vndt vmb die Stadt<sup>740</sup>, spatziren gefahren.

Löben gedachte auch, das im Böhmischen<sup>741</sup> landtrecht begriffen wehre, wenn einer in 3 Jahren, vndt 18 wochen, sein recht nicht prosequirte<sup>742</sup> in schuldensachen, vndt in solcher zeit nicht drümb anhielte, oder verschwiege es selber, so wehre es præscribirt. Ergo<sup>743</sup>: dörfen wir vmb 60000 {Gulden} bahr geldt kommen, so herrvatter<sup>744</sup> *Seliger* den Böhmischen Directoren<sup>745</sup>, auf ein Jahr lang, vorgestreckt, aber nicht wieder bekommen. Das jst numehr 15 jahr.

Jl semble, que je ne feray pas grands merveilles icy, puis qu'on ne me commande rien, & m'arreste avec les resolutions. En l'affaire de finances il n'y a rien a faire, puis que le President de la chambre des contes<sup>746</sup>, l'Abbè du champ des lis<sup>747</sup> n'est pas icy, & qu'au fait du fief, l'on voudroit exclurre le Prince Louys<sup>748</sup>.<sup>749</sup>

## 12. August 1634

[[132v]]

σ den 12. / 22. Augustj<sup>750</sup>.

Avertissement qu'hier allants pourmener a l'entour de la ville<sup>751</sup> mon valet de chambre<sup>752</sup>, suivant a pied, avec le page Rindorf<sup>753</sup>, trouva au bord du fossè, une lettre cachetée avec trois cachets & point d'inscription dessus. Jl l'ouvrit doncques & trouva doncques qu'elle estoit escrite en Italien, comme nous croyons d'un prestre, & tout plein de choses de prestrije dedans, mais au dessous il y avoit, Tout le monde s'enfuit de Cracow<sup>754</sup>, a cause de la contragion laquelle y est si vehement<sup>755</sup>, etcetera[.] Ceste admonition inopinèe receuë contre la mortalitè, au jour de ma naissance, sans

---

740 Wien.

741 Böhmen, Königreich.

742 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

743 *Übersetzung*: "Also"

744

745 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

746 Österreich, Hofkammer.

747 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

748 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

749 *Übersetzung*: "Es scheint, dass ich hier keine großen Wunder vollbringen werde, da man mir nichts anordnet und mich mit den Beschlüssen aufhält. In der Angelegenheit der Geldeinnahmen gibt es nichts zu tun, da der Präsident der Hofkammer, der Abt von Lilienfeld, nicht hier ist, und was die Lehenssache betrifft, wolle man den Fürsten Ludwig ausschließen."

750 *Übersetzung*: "des Augusts"

751 Wien.

752 Schumann, Johann (gest. 1636).

753 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

754 Krakau (Kraków).

755 *Übersetzung*: "Nachricht, dass, als wir gestern um die Stadt herum spazieren fuhren, mein mit dem Edelknaben Rindorf zu Fuß folgender Kammerdiener am Rand des Stadtgrabens einen mit drei Siegeln versiegelten Brief und keiner Aufschrift darauf fand. Er öffnete ihn also und befand deshalb, dass er in Italienisch, wie wir glauben, von einem Priester und voller Sachen des Priestertums darin geschrieben war, aber darunter hatte es dort, alle fliehen aus Krakau wegen der Pest, welche dort so heftig ist"

mon sceu nj commendement (car je ne voy pas volontiers les lettres d'autruy) de bonne fortune, <toutesfois> me doibt servir, puis que j'avois envie de prendre ce chemin là, pour m'en retourner <de Cracow> sur la Vistule<sup>756</sup>, par la Pouloigne<sup>757</sup>, & puis par terre en Allem <la> Patrie<sup>758</sup>, c'est a dire, j'avois envie d'aller d'icy a Presburg<sup>759</sup>, en Hongrie<sup>760</sup>, sur le Danube<sup>761</sup>, de là par terre a Cracovie, a Cracow m'embarquer, pour aller jusques a Torn<sup>762</sup> [,] <Warsaw<sup>763</sup>>, ou Dantzick<sup>764</sup> ꝑ <afin de> rebrousser avec la plus seure commodité [[133r]] vers la patrie<sup>765</sup>, soit avec les marchands, quj vont a la foire de Leiptzick<sup>766</sup>, ou autrement.<sup>767</sup> Sed homo proponit, Deus disponit.

768 769

herr Löben<sup>770</sup> ist bey mir gewesen, sagt mir es wiße es numehr fast iedermann, daß ich alhier<sup>771</sup> wehre. Es wehre gestern in einer großen Gesellschaft dem Oldenburgischen<sup>772</sup> Secretario<sup>773 774</sup>, öffentlich gesagt worden. Sonsten hette der Graf von Buchhajmb<sup>775</sup>, Kayserlicher<sup>776</sup> gewesener Gesandter, dem König in Polln<sup>777</sup>, etzliche Regimente, deüttsches volcks<sup>778</sup>, anpräsentirt, dara <mitt> er bieten, einen reverß von sich zu geben, das werbegeldt zu restituiren, wann er das volck nicht auf die beine brächte. Es wehre ihm aber zur antwortt gegeben worden, man bedörfte kein deüttsch volck, der König wehre schon dem Türcken<sup>779</sup> gewachsen genug, vndt wehre <schon> in eigner Person, in Podolien<sup>780</sup> mitt 200 mille<sup>781</sup> Mann, zu felde gezogen. Er Löben hat mir auch den

756 Weichsel (Wisla), Fluss.

757 Polen, Königreich.

758 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

759 Preßburg (Bratislava).

760 Ungarn, Königreich.

761 Donau, Fluss.

762 Thorn (Torun).

763 Warschau (Warszawa).

764 Danzig (Gdansk).

765 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

766 Leipzig.

767 *Übersetzung*: "Diese unerwartete, am Tag meiner Geburt ohne mein Wissen noch [ein] Gebot (denn ich betrachte nicht gern die Briefe anderer) aus Glück gegen das Sterben erhaltene Warnung muss mir jedoch von Nutzen sein, da ich das Verlangen habe, diesen Weg dort zu nehmen, um von Krakau auf der Weichsel durch Polen und dann zu Land in das Vaterland zurück zu reisen, das heißt, ich habe Verlangen, von hier auf der Donau nach Preßburg in Ungarn, von dort zu Land nach Krakau zu fahren, mich in Krakau einzuschiffen, um bis nach Thorn, Warschau oder Danzig zu fahren, um mit der sichersten Bequemlichkeit den Rückweg nach dem Vaterland zu nehmen, sei es mit den Kaufleuten, die zur Leipziger Messe fahren, oder anders."768 *Übersetzung*: "Aber der Mensch denkt, Gott lenkt."

769 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

770 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

771 Wien.

772 Oldenburg, Grafschaft.

773 Mylius von Gnadenfeld, Hermann (1603-1657).

774 *Übersetzung*: "Sekretär"

775 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

776 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

777 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

778 Volk: Truppen.

779 Osmanisches Reich.

780 Podolien, Woiwodschaft.

außgangenen speculum veritatis<sup>782</sup>, des gewesenen *Administrators*<sup>783</sup> in 8<sup>o</sup>.<sup>784</sup> gewiesen, vndt die *contradicentia*<sup>785</sup> am 417. vndt 505. blat, wegen der Seligkeitt außßer der kirchen & *cetera*[.] Jtem<sup>786</sup> : sagt Löw der dennemärkische<sup>787</sup> <sup>788</sup> courier hette gesagt, er hette so eine vnsichere rayse gehabt, [[133v]] das wenn ihm sein König<sup>788</sup>, tausendt Thaler geben wollte, daß er solche rayse noch einmal thun sollte, er beehrte es nicht zu thun.

<Nachfolgende> *Particularia*<sup>789</sup>, so ich heütte erfahren, <von Johann Löben<sup>790</sup> :> Des itzigen Römischen Kaysers Ferdinandj 2<sup>dj</sup>.<sup>791</sup> geburtsTag, jst den 9<sup>ten</sup>: Julij, anno<sup>792</sup> 1578 gewesen. Ihre Mayestät herr Sohn, Ferdinandus III<sup>us</sup>: König zu Vngarn vndt Böhmen<sup>793</sup>, ist geborn am 13. Julij; anno<sup>794</sup> 1608. Der Graf von Oldenburg<sup>795</sup>, hat das prædicat, hoch: vndt wolgeborn, der Graf von Ostfrießlandt<sup>796</sup> gleicher gestaltt hat aber sein Kayßerlich Diploma<sup>797</sup> darüber, noch nicht außgelöset, sondern es ligt noch im Kayßerlichen Cantzeley Taxampt, hat auch vmb die fürstliche dignitet<sup>798</sup> nie angehalten, ob schon darvon geredet ist worden, daß sein herrvatter<sup>799</sup> sich wollte laßen zum landtgrafen in Frießlandt<sup>800</sup> machen.

Nach Cr<acow><sup>801</sup> soll sicher zu reysen sein, vndt will man von der pest, (welche alda grassiren soll) nichts wißen. Stehet auf weiterem bericht.

Der hofkammer<sup>802</sup> præäsident, prælat von Lilienfeldt<sup>803</sup>, soll nach Marienzell<sup>804</sup>, vndt hernach weitter verrayset sein. Ergo<sup>805</sup>: werde ich lehr stroh außdreschen. Patientia!<sup>806</sup>

---

781 *Übersetzung*: "tausend"

782 Christian Wilhelm Brandenburg: *Speculum Veritatis*, Unser von Gottes Gnaden/ Christian Wilhelm Margraven zu Brandenburg/ in Preußen/ zu Stettin/ Pommern der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen und Jegerndorff Hertzogs/ Burgraven zu Nürnberg/ und Fürsten zu Rügen: In welchem der Historische und gründtliche Verlauff/ auch Christliche penetrirende Motiven und Ursachen verfasst/ so [...] der Lutherischen Religion [...] zu valediciren/ und dagegen zu der Römischen Catholischen Kirchen zutretten/ Unser Gewissen angestrengt/ Zur Ehr Gottes [...] von Uns in Druck verfertigt worden, Wien 1633.

783 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

784 *Übersetzung*: "im Oktavformat"

785 *Übersetzung*: "Widersprüche"

786 *Übersetzung*: "Ebenso"

787 Dänemark, Königreich.

788

788 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

789 *Übersetzung*: "Einzelheiten"

790 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

791 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

792 *Übersetzung*: "des Juli im Jahr"

793 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

794 *Übersetzung*: "des Juli im Jahr"

795 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

796 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

797 *Übersetzung*: "Urkunde"

798 Dignitet: Würde, Standeswürde.

799 Ostfriesland, Enno III., Graf von (1563-1625).

800 Friesland, Provinz.

801 Krakau (Kraków).

802 Österreich, Hofkammer.

[[134r]]

Der itzige Türckische<sup>807</sup> Kayser heißt: Sultan Murath Hahn<sup>808</sup>. Sein alhjer<sup>809</sup> gewesener bohtschaffter Riswan Bassa<sup>810</sup>, <so newlich wieder abgezogen.>

Der Kayser<sup>811</sup> ist heütte außgefahen derentwegen auch, wie ich gehofft, kein raht gehalten worden vndt gehen also res nostræ<sup>812</sup> langsam von statten, das gutachten wegen der belehnung, ist zwar aufgesetzt, vndt soll mitt ersten geheimen Rath<sup>813</sup>, so gehalten werden wirdt, referirt werden.

Des Königs in Dennemark<sup>814</sup> courier, ist schon expedirt, mangelt nur allein, an der außfertigung, Innhalt aber des schreibens vndt der antwortt darauf, ist noch in geheimb gehalten.

Es ist heütte auch ein courier vom König in Vngern<sup>815</sup> ankommen, bringt gewißheitt mitt, das Donawert<sup>816</sup> mitt stürmender handt eingenommen, vndt viel volcks<sup>817</sup> darinnen niedergehawen seye, der herzog von Weimar<sup>818</sup> soll sich immer retiriren, dieweil er sich zu schwach befindett, vndt nicht bastant<sup>819</sup> des Königes Macht zu wieder stehen. Diß ist numehr, die andere victory<sup>820</sup> des Königes in Vngarn, vndt Böhmen. Gott beschehre vns den lieben frieden, vndt vereinige die Christenheitt, wieder den Türgken, vndt segene Seines gesalbten, friedens intentiones<sup>821</sup>.

[[134v]]

Wieder hinauß vor vndt vmb die stadt<sup>822</sup> spatziren gefahren, nachmittags.

< Nota: <jl> Motto<sup>823</sup> des Jonas<sup>824</sup>, der Kaiser<sup>825</sup> würde baldt von den Jesuitem<sup>826</sup> zu Gevattern gebehten werden, denn ihre Türn<sup>827</sup> wehren Niederkommen, (wie ein großer windt, drey derselben abgeworfen<sup>828</sup>, so noch nicht reficirt<sup>829</sup>.)>

---

803 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

804 Mariazell.

805 *Übersetzung*: "Also"

806 *Übersetzung*: "Geduld!"

807 Osmanisches Reich.

808 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

809 Wien.

810 Riswan Agha.

811 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

812 *Übersetzung*: "unsere Sachen"

813 Österreich, Geheimer Rat.

814 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

815 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

816 Donauwörth.

817 Volk: Truppen.

818 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

819 *Übersetzung*: "tauglich"

820 Victorie: Sieg.

821 *Übersetzung*: "Absichten"

822 Wien.

823 *Übersetzung*: "Beachte den Spruch"

824 Schießl, Jonas.

825 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

826 Jesuiten (Societas Jesu).

827 Hier: Türme.

## 13. August 1634

☞ den 13. / 23. Augustj <sup>830</sup> .

Auf der post habe ich heütte fragen laßen, wie man köndte fortkommen, *Responsum* <sup>831</sup> [:] es wehre gar sicher, also daß die informationes <sup>832</sup> wieder einander lauffen. *&cetera &cetera &cetera* heütte jst fasttag, wegen Morgenden Bartolomej festes <sup>833</sup> .

Jch habe wiederumb an meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin <sup>834</sup> duplicaten geschrieben, per <sup>835</sup> Inspruck <sup>836</sup> vndt Regenspurg <sup>837</sup> auf Nürnberg <sup>838</sup> , vndt Leiptzig <sup>839</sup> denn æ durch Prag <sup>840</sup> leßt man die briefe weiter nicht.

*Zeitung* <sup>841</sup> das Colin <sup>842</sup> vndt N <L> impurg <sup>843</sup> [!] vom ChurSächsischen <sup>844</sup> volck <sup>845</sup> eingenommen, vndt alles darinnen niedergehawen worden seye, das wirdt mir doch noch den weg auf Prage hin, sehr vnsicher machen, vndt ich weiß nicht, wie ich noch fortkommen werde. Es soll auch durch Regenspurg vndt Polen <sup>846</sup> , njcht allzusicher sein. Alhier zu Wien <sup>847</sup> flehen <sup>848</sup> schon viel leütte, das ihrige hinweg auf Vngern <sup>849</sup> [[135r]] zu, weil nicht allein Prage < Colin <sup>850</sup> ,> auf 7 {Meilen} dißeit Prag <sup>851</sup> , herwärts nach Wien <sup>852</sup> zu, gelegen, occupirt, sondern auch die Schwedischen <sup>853</sup> in Mähren <sup>854</sup> , sollen eingefallen sein, vndt wirdt von vielen d eine belägerung der Stadt Wien,

---

828 abwerfen: abreißen, zerstören.

829 reficiren: wiederherstellen, wiedererrichten.

830 *Übersetzung*: "des Augusts"

831 *Übersetzung*: "Antwort"

832 *Übersetzung*: "Informationen"

833 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

834 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

835 *Übersetzung*: "über"

836 Innsbruck.

837 Regensburg.

838 Nürnberg.

839 Leipzig.

840 Prag (Praha).

841 Zeitung: Nachricht.

842 Kolin (Kolín).

843 Nimburg (Nymburk).

844 Sachsen, Kurfürstentum.

845 Volk: Truppen.

846 Polen, Königreich.

847 Wien.

848 wegflehen: (in Sicherheit) wegschaffen.

849 Ungarn, Königreich.

850 Kolin (Kolín).

851 Prag (Praha).

852 Wien.

853 Schweden, Königreich.

854 Mähren, Markgrafschaft.

(weil Sie von proviandt[,] munitio vndt besatzung schlechtlich versehen, auch an theils orten, die fortification noch nicht fertig ist,) beförchtett.

## 14. August 1634

☞ den 14. / 24. Augusti<sup>855</sup> < Sancti Bartolomæj, fest<sup>856</sup>, stilo novo<sup>857</sup> .>

Jch habe Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>858</sup> ein Memorial<sup>859</sup> vberreichen laßen, wegen meiner dimission<sup>860</sup>, vndt expedition<sup>861</sup> meiner sachen.

< Nota<sup>862</sup> :> Der Kayser ist heütte nachmittags hinauß nach Eberßdorf<sup>863</sup>, aufs iagen, vndt soll erst Morgen *gebe gott* aufn abendt, wiederkommen.

Es ist bey vielen Jnnwohnern alhier zu Wien<sup>864</sup>, große furcht, nicht so sehr, wegen der pest, (daran gleichwol, ein dutzent personen mehr oder minder, Täglich in der Stadt drauf gehen sollen) alß wegen des ChurSächsischen<sup>865</sup> vndt Schwedischen<sup>866</sup> volcks<sup>867</sup>, fangen albereitt an, in Vngern<sup>868</sup> hinweg zu flehnen<sup>869</sup>, mitt wagen voll. Cardinal Dietrichstein<sup>870</sup> soll in Mähren<sup>871</sup>.

[[135v]]

Je suis sorty dehors en carosse pourmeiner.<sup>872</sup>

Zum Marggrafen<sup>873</sup> geschickt, jhn zu besuchen, derselbe hat Artzney eingenommen.

## 15. August 1634

☞ den 15. / 25. Augustj<sup>874</sup>

---

855 *Übersetzung*: "des Augusts"

856 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

857 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

858 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

859 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

860 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

861 Expedition: Beförderung, Besorgung.

862 *Übersetzung*: "Beachte"

863 Kaiserebersdorf.

864 Wien.

865 Sachsen, Kurfürstentum.

866 Schweden, Königreich.

867 Volk: Truppen.

868 Ungarn, Königreich.

869 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.

870 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

871 Mähren, Markgrafschaft.

872 *Übersetzung*: "Ich bin in der Kutsche hinaus spazieren gefahren."

873 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

874 *Übersetzung*: "des Augusts"

Johann Low<sup>875</sup>, ist bey mir gewesen.

Darnach bin ich zum alten Administratorj<sup>876</sup> gegangen, ihn zu besuchen, weil er bettlägerig ist. Wjr haben gar Treühertzig, miteinander discourrirt, von allerhandt sachen, Insonderheit von des Kayzers<sup>877</sup> frömmigkeitt, vndt wie dieselbe von vielen gemißbraucht wirdt, Jtem<sup>878</sup>: von den itzigen kriegeshändlen von des Fridländers<sup>879</sup> vndt anderer Todt, vndt wie man dem Kayser nach dem leben vndt landt<sup>880</sup> getrachtett, auch mitt fewer einlegen alhier zu Wien<sup>881</sup>. Jtem<sup>882</sup>: von herzog Vlrichs<sup>883</sup> Tode, wie derselbe dem *Kaiser* so tief zu hertzen gangen, vndt wie *Jhre Majestät* vber ihr eigen vnglück destwegen lamentirt, daß Sie zu vnglück müsten geboren sein. Jtem<sup>884</sup>: wie man ihn zu Lion<sup>885</sup> so vbel tractirt<sup>886</sup>, als er bey dem gebeht, wieder die Rocheller<sup>887</sup> vndt gesprochenen seggen, mitt elevation des Sacraments, (welches gegen abendt erst geschehen) nicht [[136r]] niederknien wollen. *Nota Bene*<sup>888</sup> [:] Er<sup>889</sup> hat auch dem Kayser<sup>890</sup> einen fußfall gethan, vndt bekandt, daß er das iehnige so er gethan, wieder *Jhre Majestät* vorgenommen hette 1. vmb seiner damahligen religion vndt <2.> freyheitt willen, 3. auch seinen vnderthanen zum schutz vndt besten, bähete vmb verzeyhung, etcetera[.]

Es wehre allein im gemach geschehen, vndt niemandt sonsten darbey gewesen, Man hat aber keine sonderbahre abbitt oder reverß von ihm begehrt. Der Kayser hette ihn auch alsobaldt heißen wieder aufstehen. Er sagt: er wehre nicht zu Constantinopel<sup>891</sup> sondern in 7benbürgen<sup>892</sup> gewesen, lobt gewaltig, das schöne landt aber nicht die leütte. hette damals gerne practizirt<sup>893</sup>, daß man zwar nicht den erbfeindt<sup>894</sup> wieder die Christen zu hülf gerufen, aber geldt von ihme *genö* <hette> nehmen sollen, mitt beding ihm wieder mitt volck<sup>895</sup> vndt geldt in Asia<sup>896</sup> 897 vndt Africa<sup>898</sup> nicht aber in Europa<sup>899</sup> zu assistiren. Ob er schon nichts zusagen köndte so offerirt er Sich doch zu allem

875 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

876 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

877 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

878 *Übersetzung*: "ebenso"

879 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

880 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

881 Wien.

882 *Übersetzung*: "Ebenso"

883 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

884 *Übersetzung*: "Ebenso"

885 Lyon.

886 tractiren: behandeln.

887 La Rochelle.

888 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

889 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

890 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

891 Konstantinopel (Istanbul).

892 Siebenbürgen, Fürstentum.

893 practirciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

894 Osmanisches Reich.

895 Volk: Truppen.

896 Asien.

897 *Übersetzung*: "in Asien"

898 Afrika.

899 Europa.

guten, wenn er Sein land<sup>900</sup> wieder bekähme. [[136v]] *etcetera*[.] Bahte mich nochmalß, bey sejnem freunden<sup>901</sup>, vmb eine assistentz anzuhalten, Sie hetten ihn<sup>902</sup> abandonirt<sup>903</sup> mit geldt vndt leütten. Er gedachte auch, er köndte Magdeburg<sup>904</sup> wol behalten, ob er schon Catohlich wehre, weil er vor dem Passauischen vertrag<sup>905</sup> eingezogen, obs man zwar disputirte. Johann Löw<sup>906</sup> sollte man nicht allzuviel confidiren<sup>907</sup>, zohe<sup>908</sup> die achseln vber ihm ein. Man gebe vor, Chur Sachsen<sup>909</sup> hielte die Kayserlichen<sup>910</sup> gesandten<sup>911</sup>, contra jus gentium<sup>912</sup> gefangen, dabelbe wehre eine vnerhörte sache, vndt zu liberirung<sup>913</sup> herzog Frantz Alberts<sup>914</sup> angesehen, welcher doch kein gesanter, sondern ein feindt gewesen wehre. *perge*<sup>915</sup> Er hette nur 2 diener in *Seiner* custodij<sup>916</sup> bey sich gehabt, keinen vom adel, man hette ihm niemands geschickt, da er weder hülfe, raht, noch Trost von haben können. <Er klaget auch, daß Sie ihm kejn geldt schicken, seine freünde, vndt sagt, er wehre bey den haren, in diß vnglück gezogen worden, denn er wehre gut Kayserisch gewesen, aber man hette ihm gern sein landt nehmen wollen, welches auch geschehen, dadurch er bewogen worden, sich zu wehren, seine lande vndt leütte zu schützen. ChurSaxen hette es auch approbirt<sup>917</sup>, vndt gesagt, es wehre jurj gentium<sup>918</sup> gemäß, wenn man einen schlüge, daß man sich wehrte. Er köndte nicht viel simuliren, hette es dem Kayser<sup>919</sup> selber <einmal> gesagt, der hette drüber gelachtet, vndt hetten gesagt, es wehre numehr alles vergeßen, vndt vergeben, man müste <nun> nicht mehr dran gedencken, <*etcetera* >[.]> < Il souhaittoit aussy, d'estre tuè a la prinse de Magdeburg<sup>920</sup>, s'il eust sceu, ce quj luy devoit arriver depuis, souspirant profondement, le bon Seigneur mais quand il parle de la religion Catolique, il tesmoigne, d'y estre fort zelè, & que pour ceste seule rayson, il est bien ayse, d'estre restè en vie, selon la volonté de Dieu. <sup>921</sup> >

---

900 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

901 Freund: Verwandter.

902 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

903 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

904 Magdeburg, Erzstift.

905 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

906 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

907 confidiren: anvertrauen.

908 Hier: zog.

909

910 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

911 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

912 *Übersetzung*: "gegen das Völkerrecht"

913 liberirung: Befreiung.

914 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

915 *Übersetzung*: "usw."

916 Custodie: Gefängnis.

917 approbiren: billigen.

918 *Übersetzung*: "dem Völkerrecht"

919 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

920 Magdeburg.

921 *Übersetzung*: "Er wünsche sich auch, bei der Einnahme von Magdeburg getötet worden zu sein, wenn er gewusst hätte, was ihm seither geschehen sollte, wobei er tief seufzte, der gute Herr, aber als er von der katholischen Religion

Confectio Alkermes<sup>922</sup>, so ich zu Venedig<sup>923</sup> gekaufft, hat fermentirt, vndt den bodem[!] von einer blechernen büchse außgestoßen, also daß es zimlich verdorben, also daß meine preciosa<sup>924</sup> nicht allezeit recht zu glück reservirt<sup>925</sup> werden können.

[[137r]]

Je me suis expectorè envers *Johann Schumann*<sup>926</sup> & il a fait ses protestations serieuses de fidelité, avec des execrations devant Dieu, s'il avoit contraire jntention. M'a priè mesmes d'en escrire a Carron<sup>927</sup>.<sup>928</sup>

## 16. August 1634

[[137v]]

<[Marginalie:] Wien.> ⁊ den 16. / 26. Augusti<sup>930</sup>

< Somnium<sup>931</sup> als wehre mir ein <langer> Strich mitten vbern kopf, ohngefehr 3 quer finger breit von der Stirn an bis jns genick <eß> graw worden.>

*Zeitung*<sup>932</sup> daß die Stadt Jglaw<sup>933</sup> in Mähren<sup>934</sup> von den ChurSächsischen<sup>935</sup> vndt Schwedischen<sup>936</sup> auch eingenommen seye. Die gewißheitt, folget mitt nechstem, Jtem<sup>937</sup>: daß die Chur Sächsische armèe, sich biß auf 40000 Mann, gestärckt habe, de quo valde dubito<sup>938</sup>.

Nota<sup>939</sup>: vnsere wirtin alhier raüchert alle Morgen vndt abendt (weil es stirbt) im hause, mitt gebrandtem pferdehuf, soll ein arcanum<sup>940</sup> vor die pest sein. Es kostet zwar wenig, ist aber ein vbelriechendes arcanum<sup>941</sup>.

---

spricht, bezeugt er, darin sehr eifrig zu sein und dass er aus diesem einzigen Grund recht froh ist, gemäß dem Willen Gottes am Leben geblieben zu sein."

922 *Übersetzung*: "Kermeszubereitung [Herstellung eines Heilmittels aus den getrockneten Körperhüllen von Weibchen der Kermesschildlaus, die auf der Kermeseiche lebt]"

923 Venedig (Venezia).

924 *Übersetzung*: "Kostbarkeiten"

925 reserviren: aufbewahren, aufheben.

926 Schumann, Johann (gest. 1636).

927 Carron, Giovanni (1569-1649).

928 *Übersetzung*: "Ich habe mich gegenüber Johann Schumann freimütig geäußert und er hat ernsthafte Treuebeteuerungen mit Schwüren vor Gott gemacht, falls er eine entgegengesetzte Absicht habe. Hat mich sogar gebeten, Carron davon zu schreiben."

930 *Übersetzung*: "des Augusts"

931 *Übersetzung*: "Traum"

932 Zeitung: Nachricht.

933 Iglau (Jihlava).

934 Mähren, Markgrafschaft.

935 Sachsen, Kurfürstentum.

936 Schweden, Königreich.

937 *Übersetzung*: "ebenso"

938 *Übersetzung*: "woran ich stark zweifle"

939 *Übersetzung*: "Beachte"

940 *Übersetzung*: "geheimes Mittel"

941 *Übersetzung*: "geheimes Mittel"

Visitatio <sup>942</sup> vonn *Johann Löw* <sup>943</sup> [.] Inuitatio <sup>944</sup> vom *herrn Lamminger* <sup>945</sup>, Reichshofraht, & mes excuses <sup>946</sup> wegen der Jnnhaltung, vndt daß ich itzt in der Stille alhier wehre, auch es andern refusirt hette, weil ich auch keine audientzen, bey der Kayserinn <sup>947</sup>, vndt Königinn in Vngern <sup>948</sup>, auch dem Ertzhertzog <sup>949</sup> begehren dörfen, damitt ich Ihrer *Kayserlichen Mayestät* <sup>950</sup> nit zu præjuditz bekandt würde. Er ist auch mein gast zu Mittage gewesen, *Johann Low*, vndt hat allerley gute gespräche mitt mir gehabt.

Die gestrige zeittung, mitt der Jglaw, continuirt <sup>951</sup> nicht aber wol so viel, das der feindt, biß dahin anselbige Stadt streiffen solle.

[[138r]]

*Nota Bene* <sup>952</sup> [:] *Johann Löw* <sup>953</sup> m'a contè aujourd'huy d'un immense thresor que Sa *Majestè* <sup>954</sup> a des jouaulx, d'argenterie, & autres raretèz precieuses icy <sup>955</sup>, que l'on ne monstre pas a tout le monde, & cependant plusieurs gens s'jmmaginent que l'*Empereur* soit sj pauvre. <sup>956</sup>

Nachmittags hinauß spatziren gefahren, vndt einer städtlichen Procession von Marienzell <sup>957</sup> kommende, begegnet, vorm BurgThor alhier.

Es wirdt mir zweifelhaftig gemacht, ob der Kayser mir nur ein pate <Decret,> in 3<sup>a</sup> persona <sup>958</sup> außm Reichshofraht <sup>959</sup>, oder in forma <sup>960</sup> eines patents <sup>961</sup>, auch obs *Ihre Kaiserliche Majestät* selber vndterschreiben werden, oder nicht, (weil die Reichshofrähte vndt Secretarien vermeinen es seye nicht stylj <sup>962</sup>), vndt seye mir assecuration <sup>963</sup> genueg, wenss schon nicht vndterschrieben würde) in Meiner lehenssache, werde außfertigen laßen, welches mich dann sehr perplex machet, vndt besorge <sup>964</sup>, es stecke etwas anders darhinder, daß entweder die Räfte vndt Secretarien <alhier> so

942 *Übersetzung*: "Besuch"

943 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

944 *Übersetzung*: "Einladung"

945 Lamminger von Albenreuth, Wolfgang Wilhelm (ca. 1590-1635).

946 *Übersetzung*: "und meine Entschuldigungen"

947 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

948 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

949 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

950 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

951 continuieren: weiter berichtet werden.

952 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

953 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

954 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

955 Wien.

956 *Übersetzung*: "Johann Löw hat mir heute von einem unermesslichen Schatz erzählt, den Ihre Majestät hier an Juwelen, Tafelsilber und anderen kostbaren Raritäten hat, dass man ihn nicht jedermann zeigt und sich doch einige Leute einbilden, dass der Kaiser so arm sei."

957 Mariazell.

958 *Übersetzung*: "in der dritten Person"

959 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

960 *Übersetzung*: "in der Form"

961 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

962 *Übersetzung*: "des Stils"

963 Assecuration: Absicherung, Sicherheit.

964 besorgen: befürchten, fürchten.

große schmerialien<sup>965</sup> prätendiren<sup>966</sup> (welche mir nicht möglich zu geben sein) oder das etwan ein anderer, wo nicht vnser gantzes Fürstenthumb<sup>967</sup> iedoch den Cöthnischen antheil<sup>968</sup>, habe heimlich außgebehten<sup>969</sup>, interim<sup>970</sup> möchte man vnß, vndt <oder> vnser agenten<sup>971</sup> wollen einschlummern, biß zu gelegener zeitt, etcetera[.] Gott verhüte es. perge<sup>972</sup>

## 17. August 1634

[[138v]]

○ den 17. / 27. Augustj<sup>973</sup> .

herr Löben<sup>974</sup> bey mir gewesen, gibt mir noch schlechten Trost, wegen der subscription<sup>975</sup>, <vndt wegen einer clausul.>

Avertimento<sup>976</sup>, daß König in Dänemark<sup>977</sup> Ti[lly]<sup>978</sup> die Braunschweigischen<sup>979</sup> gelder abgetretten vndt veraccordirt<sup>980</sup> worden, in præjudicium Ducum Brunsvicensis<sup>981</sup> & Lüneburgensis<sup>982</sup> 983 [.] Ulfeldt<sup>984</sup> soll die sache von wegen Regis<sup>985</sup>, tractiren<sup>986</sup>.

Nachmittags herr Löw bey mir gewesen, mitt bericht daß meine sachen noch nicht resolvirt<sup>987</sup> wehren, das Jtem<sup>988</sup>: daß 4000 Mann zum secours<sup>989</sup> wehren ankommen in Böhmen<sup>990</sup>, Jtem<sup>991</sup>: das die landtstände<sup>992</sup> in Polen<sup>993</sup>, dem Könige<sup>994</sup>, eine ansehliche contribution vndt assistentz,

---

965 Schmerial: Bestechungsgeschenk oder -geld.

966 prätendiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

967 Anhalt, Fürstentum.

968 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

969 ausbitten: um die Belehnung nachsuchen.

970 *Übersetzung*: "inzwischen"

971 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

972 *Übersetzung*: "usw."

973 *Übersetzung*: "des Augusts"

974 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

975 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

976 *Übersetzung*: "Warnung"

977 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

978 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

979 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

980 veraccordiren: einen Vertrag schließen.

981 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

982 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

983 *Übersetzung*: "zum Nachteil der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg"

984 Ulfeldt, Corfitz, Graf (1606-1664).

985 *Übersetzung*: "des Königs"

986 tractiren: (ver)handeln.

987 resolviren: entschließen, beschließen.

988 *Übersetzung*: "ebenso"

989 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

990 Böhmen, Königreich.

991 *Übersetzung*: "ebenso"

992 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

wieder den Türcken<sup>995</sup> bewilliget. Das in dem newlichstem Treffen<sup>996</sup>, aufm weißenberge<sup>997</sup>, Tam Fitzthumb<sup>998</sup>, vndt Pannier<sup>999</sup> geblieben. *Nota Bene Nota Bene Nota Bene* Item<sup>1000</sup>: vndt vornehmlich daß Ihre Kayserliche Mayestät<sup>1001</sup> mitt solcher resolution den dennemärkischen<sup>1002</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1003</sup> > courier erst heütte abgefertiget (weil immer <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1004</sup> > noch waß newes darzu gekommen) das er söß <Ihre Majestät > <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1005</sup> > wollten einen allgemeinen durchgehenden, frieden <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1006</sup> > durchauß haben. Ergo: quid amplius desideratur?<sup>1007</sup>

## 18. August 1634

[[139r]]

» den 18. / 28. Augusti<sup>1008</sup>

Somnium<sup>1009</sup> wie Meine frawMutter<sup>1010</sup> Sehlig(er)!, in gegen<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1011</sup> >wart schwester Sybille Bathilde<sup>1012</sup>, Meiner herzl(i)eb(st)en gemahlin<sup>1013</sup>, auß hüpschen großen figurirten rothen Corallen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1014</sup> > die an einem armbandt gewesen, vndt Schwester Bathilde sie fallen laßen, prædicirt<sup>1015</sup>, nach fleißiger besichtigung selbiger corallen, das Meine herzl(i)eb(st)e <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1016</sup> > gemahlin von dem Tage der besichtigung an, nur noch 9 wochen leben sollte. Meine FrawMutter *Selige* hette aber es ridendo<sup>1017</sup> gesaget, vndt darzu gelachtet. Got Darüber wachte ich auf, vndt es dauchte mich <noch zuvor

993 Polen, Königreich.

994 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

995 Osmanisches Reich.

996 Treffen: Schlacht.

997 Weißer Berg (Bílá hora).

998 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

999 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1000 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl ebenso"

1001 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1002 Dänemark, Königreich.

1003 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1004 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1005 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1006 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1007 *Übersetzung*: "Also: Was wünscht man mehr?"

1008 *Übersetzung*: "des Augusts"

1009 *Übersetzung*: "Traum"

1010 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1011 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1012 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

1013 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1014 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1015 prædiciren: öffentlich verkünden, aussagen, behaupten.

1016 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1017 *Übersetzung*: "mit Zulächeln"

auch>, wie die andern Schwestern auch darzu kahmen, vndt wurden Schwester Sybillen<sup>1018</sup>, vndt Schwester Annen Sofien<sup>1019</sup> ihre tage auch prædicirt, am ersten aber Schwester Batildichen, zu letzt Schwester Louysen<sup>1020</sup>, vndt vor ihr (deücht mich) der hertzogin zu Meckelnburg<sup>1021</sup> vndt Schwester Gritgen<sup>1022</sup>, welcher gestalt aber wie auch Bruder Fritzen<sup>1023</sup>, <vndt mir selber auch,> das ist mir entfallen. Die andern lachten fast alle darzu, außer Meine *herzlieb(st)e* gemahlin, welche gantz Trawrig wardt, vndt Schwester Batilde war auch gar betrübt, zum theil vmb der prophezeyung, zum theil vmb des filßes<sup>1024</sup> willen, den Sie bekommen, daß Sie die corallen auf die erde [[139v]] fallen laßen. <Jungfer Sophia Dorothea litsawinn<sup>1025</sup> wehre auch sehr Trawrig worden.> Gott gebe, daß es mir nichts böses bedeütte, als ich leyder! sorge trage. Aber der Barmhertzige Gott kan alles vnglück vätterlich abwenden, von mir vndt den meynigen, nach Seiner Allmächtigen kraft vndt gühte. Daß will ich ihm vertrauen.

Diesen Morgen habe ich den alten Marggrafen von Brandenburg<sup>1026</sup> besuchen laßen, vndt fragen ob er noch bettlägerig wehre, Er hat es sehr wol aufgenommen.

Item<sup>1027</sup>: zu des Selicoffre<sup>1028</sup> leütten, wollen mir den wechßel von hinnen<sup>1029</sup>, auf Leiptzig<sup>1030</sup> vmb 3 pro cento<sup>1031</sup> vber machen. Nota<sup>1032</sup>: Alhier werden Sie<sup>1033</sup> Selicoffre, in Franckreich<sup>1034</sup> vndt Italien<sup>1035</sup> aber Solicoffre genennt. Seindt gar vornehme kaufleütte, auß dem Schweitzerlandt<sup>1036</sup> vndt Grawpündten<sup>1037</sup> her, handeln durch gantz Europam<sup>1038</sup>.

Zeitung<sup>1039</sup> das die Spannischen<sup>1040</sup> Maestrich<sup>1041</sup> blocquirt, hingegen die Staden<sup>1042</sup> eine wichtige impresa<sup>1043</sup> obhanden<sup>1044</sup>.

---

1018 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1019 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1020 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1021 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1022 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1023 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1024 Filß: Verweis.

1025 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

1026 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1027 *Übersetzung*: "Ebenso"

1028 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

1029 Wien.

1030 Leiptzig.

1031 *Übersetzung*: "Prozent"

1032 *Übersetzung*: "Beachte"

1033 Zollikofer, Familie.

1034 Frankreich, Königreich.

1035 Italien.

1036 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1037 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1038 Europa.

1039 Zeitung: Nachricht.

1040 Spanien, Königreich.

1041 Maastricht.

1042 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1043 *Übersetzung*: "Unternehmung"

Zeitung daß nach eroberung hildeßheim<sup>1045</sup> der herzog von Lünenburg<sup>1046</sup> habe Wolfenbüttel<sup>1047</sup> blocquirt.

Zeitung daß general Pannier<sup>1048</sup>, Prag<sup>1049</sup> eingenommen, vndt hoch rantzonirt<sup>1050</sup> habe, gienge auf Pilsen<sup>1051</sup>, Graf Colorado<sup>1052</sup> aber, wiche nach Oesterreich<sup>1053</sup> zu, Man hette den Kayserlichen<sup>1054</sup> [[140r]] Gesandten<sup>1055</sup> zu Pirn<sup>1056</sup>, die große liquidationes<sup>1057</sup> vorgelegt, welche auß dem kriege vervracht worden. Der König in Vngern<sup>1058</sup> seye mitt seiner meisten armèe nach Böhmen<sup>1059</sup> zu, aufgebrochen, die Bayerische<sup>1060</sup> armèe gehe theilß auf Ingolstadt<sup>1061</sup>, theils liege vmb Landshut<sup>1062</sup>. general Paudiß<sup>1063</sup> seye im anzug, mitt einer Newen Engelländischen<sup>1064</sup> armèe.

Item<sup>1065</sup>: daß der Mareschal de la Force<sup>1066</sup> <sup>1067</sup>, die festung la Motte<sup>1068</sup> in Lottringen<sup>1069</sup>, <durch accord<sup>1070</sup>>, gewiß eingenommen, vndt also gantz Lottringen numehr in des König in Frankreich<sup>1071</sup> hände gerahten seye.

Elnbogen<sup>1072</sup> in Böhmen, hette die Sächischen<sup>1073</sup> auch occupirt. In Albania<sup>1074</sup> <sup>1075</sup>, werden vorn König in Spannia<sup>1076</sup> 6000 Mann geworben, hingegen hat Savoya<sup>1077</sup> kraft deßen, mitt den

---

1044 obhanden: vorhanden.

1045 Hildesheim.

1046 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1047 Wolfenbüttel.

1048 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1049 Prag (Praha).

1050 ranzioniren: mit Lösegeldforderung belegen.

1051 Pilsen (Plzen).

1052 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1053 Österreich, Erzherzogtum.

1054

1055 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1056 Pirna.

1057 *Übersetzung*: "Kostenfeststellungen"

1058 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1059 Böhmen, Königreich.

1060

1061 Ingolstadt.

1062 Landshut.

1063 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1064 England, Königreich.

1065 *Übersetzung*: "Ebenso"

1066 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

1067 *Übersetzung*: "Marschall de La Force"

1068 La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung.

1069 Lothringen, Herzogtum.

1070 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1071 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1072 Elbogen (Loket).

1073 Sachsen, Kurfürstentum.

1074 Albanien.

1075 *Übersetzung*: "In Albanien"

1076 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

Genuesern<sup>1078</sup> getroffenen vergleichs, 6000 Mann abgedanckt vndt nur 2000 zur besetzung seines landes<sup>1079</sup> behalten.

Zu Antorf<sup>1080</sup> wirdt dem Printzen von Barbarñon<sup>1081</sup> vndt dechant<sup>1082</sup> von Camerich<sup>1083</sup> der proceß gemacht.

*Nota Bene* Jtem<sup>1084</sup>: daß in dem Thal Camonia<sup>1085</sup> in den Pündtln<sup>1086 1087</sup>, ein großer berg, wie der vber Plurß<sup>1088</sup> gewesen, eingefallen, 19 dörfer zugedeckt, darinnen in 600 Mannspersonen ohne weib vndt kinder sollen sein zu grund gerichtet worden.

[[140v]]

*Johann Löw*<sup>1089</sup> mein gast gewesen, zu Mittage, Saget, daß der Cardinal von Dietrichstain<sup>1090</sup>, vndt die vornehmsten herren auß Mähren<sup>1091</sup>, außreißen, vndt wegzufliehen<sup>1092</sup> anfangen. Je luy ay donnè promesse pour son fils<sup>1093</sup>, quj a 18 ans.<sup>1094</sup> &cetera &cetera JI m'a promis sa fidelitè. <Je le feray apprendre a monter a cheval vn peu.><sup>1095</sup>

Außgefahren spatziren nachmittags.

Diesen abendt hat *Johann Löw* (wie alzeit) fleißig sollicitirt<sup>1096</sup> wegen subscription<sup>1097</sup> jn der lehenssache, etcetera beym Secretario<sup>1098</sup> Söldner<sup>1099</sup>, vndt hat gute vertröstung bekommen. Gott gebe den erfolg guter effecten, vndt würcklicher demonstrationen, insonderheitt auch, daß Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>1100</sup> befehligen nachgelebt werde. *et cetera*

## 19. August 1634

1077 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1078 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1079 Savoyen, Herzogtum.

1080 Antwerpen.

1081 Ligne, Albert de (1600-1674).

1082 Carondelet, François de (1592-1635).

1083 Cambrai.

1084 *Übersetzung*: "Beachte ebenso wohl"

1085 Val Camonica.

1086 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1087 Irrtum Christians II.: Das Tal gehörte damals zur Republik Venedig.

1088 Piuro.

1089 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1090 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1091 Mähren, Markgrafschaft.

1092 wegfliehen: fliehen, flüchten.

1093 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

1094 *Übersetzung*: "Ich habe ihm für seinen Sohn, der 18 Jahre alt ist, ein Versprechen gegeben."

1095 *Übersetzung*: "Er hat mir seine Treue versprochen. Ich werde ihn ein wenig lehren lassen, wie man reitet."

1096 sollicitiren: ansuchen, bitten.

1097 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

1098 *Übersetzung*: "Sekretär"

1099 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1100 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

σ den 19. / 29<sup>sten</sup>: Augustj <sup>1101</sup> .

Visite <sup>1102</sup> vom alten Margrafen <sup>1103</sup> diesen Morgen durch seinen Secretarium <sup>1104</sup> <sup>1105</sup>, eine Stunde zu ernennen.

Johann Löw <sup>1106</sup> hat mir ein Kayserlich <sup>1107</sup> rescript <sup>1108</sup> gebracht, darinnen Cæsar <sup>1109</sup> 1. Rühmt meine sorgfalt <sup>1110</sup> wegen des friedens, vndt aber eine apertur <sup>1111</sup> von den Cronen Frankreich <sup>1112</sup> vndt Engelland <sup>1113</sup> <auch andern,> darzu erwartett, alßdann mich zu darzu zu gebrauchen, weil er itzt in vollen friedenstractaten <sup>1114</sup>, [[141r]] mit Chur Saxen <sup>1115</sup> stünde. &cetera 2. Wegen der schulden endtschuldiget er <sup>1116</sup> sich mitt der vnmöglichkeit, da itzt alle geldtmittel endtstehen. 3. Wegen der belehnung, wehre ein solch diploma <sup>1117</sup> außgefertiget, das ich nach beschaffenheit itziger leüfte vndt vmbstände billich damitt würde zu frieden sein können. Dieses rescript <sup>1118</sup>, ist mitt dem Kayserlichen großen Insiegel besiegelt, vnten vom geheimen kammer Secretario <sup>1119</sup> Söldner <sup>1120</sup> vnterscrieben, hat auch sollen vom Reichsvicccantzler herr von Strahlendorf <sup>1121</sup> vnterscrieben werden, wenn ihn nicht das chiragra <sup>1122</sup> daran verhindert gehabt. Das Diploma <sup>1123</sup> habe ich noch nicht entpfangen.

Zeitung <sup>1124</sup> daß die meisten Städte in Böhmen <sup>1125</sup> von den ChurSächsischen <sup>1126</sup> vndt Schwedischen <sup>1127</sup> eingenommen worden, biß auf Prag <sup>1128</sup> vndt noch zween oder drey.

---

1101 *Übersetzung*: "des Augusts"

1102 *Übersetzung*: "Besuch"

1103 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1104 *Übersetzung*: "Sekretär"

1105 Person nicht ermittelt.

1106 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1107 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1108 Rescript: Weisung, Verfügung, Erlass, Antwortschreiben auf eine Bitte.

1109 *Übersetzung*: "der Kaiser"

1110 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.

1111 Apertur: Eröffnung.

1112 Frankreich, Königreich.

1113 England, Königreich.

1114 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1115 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1116 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1117 *Übersetzung*: "Urkunde"

1118 Rescript: Weisung, Verfügung, Erlass, Antwortschreiben auf eine Bitte.

1119 *Übersetzung*: "Sekretär"

1120 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1121 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1122 *Übersetzung*: "Handgicht"

1123 *Übersetzung*: "Urkunde"

1124 Zeitung: Nachricht.

1125 Böhmen, Königreich.

1126 Sachsen, Kurfürstentum.

1127 Schweden, Königreich.

1128 Prag (Praha).

Es stirbt gewaltig an der infection nicht allein alhier<sup>1129</sup>, sondern auch in Mähren<sup>1130</sup>, (zu Nicolasburg<sup>1131</sup> soll die luft dermaßen vergiftet sein, daß die leütte Todt auf den gaßen Niederfallen,) vndt zu Regenspurg<sup>1132</sup> [.] Bin derohalben perplex wegen allenthalben sich erregenden vnsicherheit des kriegs, vndt Sterbens<läuften>, wo ich mich noch hinwenden werde.

Gestern haben die Jesuiter<sup>1133</sup> zween kinder einem Freyherrn von Regenspurg herab kommende, dem Sie gedient, mitt gewalt [[141v]] genommen.

Man begräbt alhier<sup>1134</sup> die vncatohlichen nicht, sondern  $\frac{1}{2}$  {Meile} eine halbe viertel meile auf einem Gottsagker, den hänckel<sup>1135</sup> zurichten laßen. Es wirdt auch alhier, weder darzu geleüttet noch gesungen wie das vjeh, werden Sie fast, (gleichwol in einem Sargk) hjnauß getragen. Es seindt numehr auch die leichpredigten zu halten, verbohten.

Johann Löw<sup>1136</sup> hat mir einen kinbacken<sup>1137</sup>, de monocerote<sup>1138</sup> gewiesen, schätzt ihn auf 12 mille<sup>1139</sup> {Gulden}[.] endtlich auf 2 mille<sup>1140</sup> {Thaler} Jst zweene meiner spannen vndt etwas drüber lang, hat noch etzliche zähne. Stinckt nicht, wenn <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1141</sup>> mans pülfert, vndt ins feuer wjrft, (welches alle andere gebejne thun)[.] Jst die proba<sup>1142</sup> drauf, obs <recht> einhorn seye. hat eben die virtutes<sup>1143</sup> wieders gift, vndt sonsten, wie daß <ein>horn, Jst auch viel schwehrer als ander gebein, vndt <hat> eben die farbe des einhorns. Jst ejne stadtliche raritet.

Gegen abendt, ist der alte Marggraf<sup>1144</sup> zu mir kommen, in mein losament<sup>1145</sup>, mich zu besuchen. Inter alia<sup>1146</sup>: Bittet ihn bey seinen freunden<sup>1147</sup> zu recommendiren, daß Sie ihn nicht so gar verlaßen wollten, Churfürst von Sachsen<sup>1148</sup> hette ihn zu einem Sohn angenommen, Chur Brandenburg<sup>1149</sup> zu einem bruder, [[142r]] ohne die nahe blutsfreundschaft<sup>1150</sup> ohne das, Bittet man wollte ihn<sup>1151</sup> der Catolischen religion halben, nicht so gar verachten, vndt verschmähen, Seine

---

1129 Wien.

1130 Mähren, Markgrafschaft.

1131 Nikolsburg (Mikulov).

1132 Regensburg.

1133 Jesuiten (Societas Jesu).

1134 Wien.

1135 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. Ä.) (1551-1624).

1136 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1137 Kinnbacke: Unter- bzw. Oberkiefer (einzeln und zusammen).

1138 *Übersetzung*: "vom Einhorn"

1139 *Übersetzung*: "tausend"

1140 *Übersetzung*: "tausend"

1141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1142 *Übersetzung*: "Probe"

1143 *Übersetzung*: "tüchtigen Eigenschaften"

1144 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1145 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1146 *Übersetzung*: "Unter anderem"

1147 Freund: Verwandter.

1148 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1149 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1150 Blutsfreundschaft: Blutsverwandschaft.

1151 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

gemahlin<sup>1152</sup>, würde auch viel von ihm begehren, vndt er von ihr, wenn Sie einander schrieben. Sonsten des *Kaisers*<sup>1153</sup> feynden zu schreiben, wehre ihm wiederrahten worden, bittet auch wenn sie ihm schrieben, (welches er aufweysen<sup>1154</sup> würde müßen) Sie sollten doch nichts præjudizirliches<sup>1155</sup> schreiben. <will nicht gerne zwischen zween Stüle niedersetzen,> Jch aber köndte ihm kühnlich schreiben.

Er helt sonst fest, an der *Catolischen* religion. Sagt auch immerfortt, er wehre nicht Menschen zu gefallen, Catohlich worden. Im hinundter gehen verirret er sich, da sagte er, die zeitten wehren also beschaffen, daß einem itzt leichtlich köndte der compaß verrückt werden, &cetera[.] Schwur darauf er hette Sein büchlein<sup>1156</sup> allein gemacht, vndt manche nacht drüber geseßen, Nur hette es ihm *Magister* höfer<sup>1157</sup> (welcher seidthero ein Jesuiter<sup>1158</sup> worden) helfen latein mitt inseriren<sup>1159</sup>, vndt die patres<sup>1160</sup> extrahiren, auch bißweilen in eine beßere form gießen. Wehre zwar censurirt, aber nichts darinnen geändert worden.

*Johann Löw*<sup>1161</sup> zu der *Kayserinn*<sup>1162</sup> *Obersten* kammerherrn dem Fürsten von Dietrichstain<sup>1163</sup> geschickt, in der stille mir bey der *Kayserinn* audientz zu erhalten incognito<sup>1164</sup>.

[[142v]]

Abends spähte ist *Johann Löw*<sup>1165</sup> wieder zum Fürsten von Dietrichstain<sup>1166</sup> gegangen, der hat gemeldet, die *Kayserinn*<sup>1167</sup> wollte mir Morgen *gebe gott vormittags* vmb 9 vhr audientz geben, alßdann köndte ich mich in der <ihrer> antjcamera<sup>1168</sup> finden laßen.

Nota<sup>1169</sup>: der Marggrafe<sup>1170</sup> beklagte sich auch, das die lutrischen geistlichen <in> ihren Schriften, ihre nahmen nicht nennen theten, ob sie denn der warheitt schew trügen. Sie sollten schon

---

1152 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).

1153 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1154 aufweisen: vorzeigen.

1155 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1156 Christian Wilhelm Brandenburg: *Speculum Veritatis*, Unser von Gottes Gnaden/ Christian Wilhelm Margraven zu Brandenburg/ in Preussen/ zu Stettin/ Pommern der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen und Jegerndorff Hertzogs/ Burgraven zu Nürnberg/ und Fürsten zu Rügen: In welchem der Historische und gründtliche Verlauff/ auch Christliche penetrirende Motiven und Ursachen verfasst/ so [...] der Lutherischen Religion [...] zu valediciren/ und dagegen zu der Römischen Catholischen Kirchen zutretten/ Unser Gewissen angestrengt/ Zur Ehr Gottes [...] von Uns in Druck verfertigt worden, Wien 1633.

1157 Höfer, Johann (1602-1646).

1158 Jesuiten (Societas Jesu).

1159 inseriren: schriftlich eintragen.

1160 *Übersetzung*: "[Kirchen-]Väter"

1161 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1162 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1163 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1164 *Übersetzung*: "unbekannt"

1165 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1166 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1167 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1168 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1169 *Übersetzung*: "Beachte"

1170 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

beantwortet werden, wenn Sie darwieder schrieben, er möchte es aber selber nicht mehr thun, solche mühe auf sich zu nehmen.

## 20. August 1634

ø den 20. / 30. Augustj <sup>1171</sup> .

Jch habe bey der Kayserinn<sup>1172</sup> diesen Morgen audientz gehabt, vmb 9 vhr, nach dem mich der Fürst von Dietrichstain <sup>1173</sup> ihr oberster kammerherr introducirt. Sie hats nicht leyden wollen, das ich sollte deützsch reden, wüste wol daß ich Italiänisch köndte. Erzeigte sich gar gendigst, vndt daß Sie mich auf meine bitte vndt begehren, bey dem Kayser<sup>1174</sup> recommendiren wollte, wiewol ich schon recommendirt genueg wehre. Fragten auch worauf ich meinen weg zugenommen, vndt nach der Königin in Frankreich <sup>1175</sup> [,] auch hertzoginn<sup>1176</sup> [[143r]] wie auch dem hertzogk von Savoya<sup>1177</sup> , auch <[Marginalie:] Nota Bene <sup>1178</sup> > waß er wehre der hertzogk Spanisch <sup>1179</sup> oder Frantzösisch <sup>1180</sup> , ob er sich nicht nach allem winde wenden müste? Forsan cape tibj hoc. <sup>1181</sup> Sonst wehre er ein frommer herr, vndt vor diesem sehr gut Spanisch gewesen, als Sich ihre Schw ä <a> gerin <sup>1182</sup> verheyrathet, dazumal wehre Sie die Kayserinn<sup>1183</sup> ein mädglein von 10 Jahren der herzog <von Savoya > aber, wøl <schon> 26 iahr alt gewesen. Itzt müste er nahe bey 50 iahr alt sein. Sie die Kayserinn wehre numehr 36 iahr altt, darüber wurde sie fewerroth, wiewol Sie gewißlich ein schöne wolgestalte Dama <sup>1184</sup> noch jst. Jch sagte sonsten der hertzogk <[Marginalie:] Nota Bene <sup>1185</sup> > wehre un Principe dj parola <sup>1186</sup> . perge <sup>1187</sup> Ihre Majestät gedachten auch, es hette sich gewaltig viel <[Marginalie:] Nota Bene <sup>1188</sup> > geändert (cape tibj <sup>1189</sup>) sindt<sup>1190</sup> deme das wir einander nicht gesehen hetten. Jch sagte Ja, sieder<sup>1191</sup> 4 iahren von Regenspurg <sup>1192</sup> her, Sie antwortete eben das

1171 *Übersetzung*: "des Augusts"

1172 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1173 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1174 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1175 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1176 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

1177 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1179 Spanien, Königreich.

1180 Frankreich, Königreich.

1181 *Übersetzung*: "Merke dir das vielleicht."

1182 Gonzaga, Margherita, geb. Savoia (1589-1655).

1183 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1184 *Übersetzung*: "Dame"

1185 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1186 *Übersetzung*: "ein Fürst von Wort [d. h. ein zuverlässiger Fürst]"

1187 *Übersetzung*: "usw."

1188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1189 *Übersetzung*: "merke es dir"

1190 sint(er): seit.

1191 sieder: seit.

1192 Regensburg.

meine ich vndt redete darnach von der vnruhe ins gemein, *etcetera* vndt von meiner rayse vndt wie mir der Kayser<sup>1193</sup>, so günstig wehre, *etcetera etcetera*[.]

[[143v]]

hertzog von Sachßen<sup>1194</sup>, hat seinen kammerJunckern Lytsaw<sup>1195</sup> zu mir geschickt, sich endtschuldigen laßen, daß er mich nicht öfter besuchte, weil ich vnbekandt sein wolltte, bähete, ich möchte es ihm doch sagen laßen wenn ich weg wolltte, So wolltte Ihre *Liebden* oder dero Fraw Schwester<sup>1196</sup>, mir schreiben mittgeben.

Jch habe kurtz vor der Mittagsmahlzeit, daß außgefertigte Kayserliche Diploma<sup>1197</sup> oder Patent<sup>1198</sup>, in der lehenssache, das mir der verzugk der beleyhung<sup>1199</sup> oder außfertigung des indults<sup>1200</sup>, weder mir noch meinen lehenserben<sup>1201</sup> vnnachtheiljg sein solle, bekommen, vndt davor 20 {Reichsthaler} geben müßen, vø gehet in infinjtum<sup>1202</sup>, vor ein Indultt hette ich Monatlich 5 {Gulden} geben müßen, vndt hette es nicht in infinitum<sup>1203</sup>, sondern auf etzliche Monat, nehmen müßen können. Ihre Kayserliche Mayestät<sup>1204</sup> haben es mitt eigenen handen vnterschieden, lauttet also: Wir Ferdinandt der Ander, von Gottes gnaden, Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien vndt Schklavonien *etcetera* König, Ertzhertzog zu Oesterreich, hertzog zu Burgundt, Steyer, Kärndten, Crain vndt Württemberg, Grave zu Tyrol, *etcetera* Bekennen öffentlich mitt diesem brieff, vndt thun kundt iedermänniglichen, waß maßen vnß der hochgeborne, Christian Fürst zu Anhalt, Graf zu Aßcanien, vndt herr zu Bern [[144r]] burgk<sup>1205</sup> für sich vndt im Nahmen dero bruders<sup>1206</sup> vndt vettern<sup>1207</sup>, wegen ertheilung der belehnung, im fall es vns<sup>1208</sup> allergnedigst beliebte, vndt wir etwan wegen der im *Heiligen* Römischen Reich<sup>1209</sup>, noch wehrender kriegsvnruhe, oder manglung mehrerer zu gemelter Belehnung nohtwendigen requjsiten, kein bedencken tragen sollten, oder aber im wiedrigen biß sich gedachte vnruhe im Reich legen würdt, dieselbe mitt fernnerem Indult<sup>1210</sup>, das solcher verzugk deroselben, auch ihren lehenserben<sup>1211</sup>, Bruders, vndt vettern, ohne præjuditz vndt Nachtheil seye, zu versehen, in vnderthenigkeitt ersucht vndt gebehten hatt, demnach aber die

1193 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1194 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1195 Lützwow (9), N. N. von.

1196 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1197 *Übersetzung*: "Urkunde"

1198 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

1199 Beleihung: Belehnung.

1200 Indult: provisorische Lehensverleihung.

1201 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1202 *Übersetzung*: "bis ins Unendliche"

1203 *Übersetzung*: "bis ins Unendliche"

1204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1205 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1206 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1207 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1208 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1209 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1210 Indult: provisorische Lehensverleihung.

1211 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

von *Seiner Liebden* beygelegte gewält<sup>1212</sup> etwas alt am dato<sup>1213</sup> sich befinden, vndt Inmittels die Sachen im heiligen Römischen Reich sich sehr verändert haben, daß wir dannenhero die gesuchte Belehnung, oder außfertigung des Indults, gebehtener maßen, der zeit zu ertheilen, bedencken tragen, Alß erklären wir vnß, in krafft dieses vnser Kayserlichen Diplomatis<sup>1214</sup> dahin, das wir ins künftige *Seiner Liebden*<sup>1215</sup> beschehenen anmelden, ingedenck sein wollen, vndt daß dieser verzug *Seiner Liebden* vndt dero lehenserben vnnachtheilig sein solle, Mitt vrkundt diß briefs, besigelt mitt vnserm Kayserlichen aufgedruckten Secret Jnsigel, der geben ist, in vnserer Stadt Wienn<sup>1216</sup> [[144v]] den acht vndt zwajntzigisten Augustj, Anno<sup>1217</sup> Sechtzehnhundert vier vndt dreißig, vnserer Reiche deß Römischen<sup>1218</sup> im Sechtzehenden, des hungarischen<sup>1219</sup> im Sibenzehenden, vndt des Böhmisches<sup>1220</sup> im Achtzehenden./.  
Ferdinandt<sup>1221</sup>.

*Loco Sigilli*<sup>1222</sup>

Ad mandatum Sacræ  
Cæsareæ Majestatis proprium  
<sup>1223</sup>, Johann Söldner<sup>1224</sup>, *manu*  
*propria*<sup>1225</sup> (gar tieff vnten)

< *Nota Bene*<sup>1226</sup> [:] die Kayserinn<sup>1227</sup> sagte auch ich sollte meiner Gemahlin<sup>1228</sup> ihre *recommendationes*<sup>1229</sup> thun, vndt glückwüntzchen zur niederkunft in ihrem nahmen. *et cetera Ihre Maiestät* haben mich dreymal aufsetzten heißen. Jch habe es aber nit gethan.>

herzog von Saxen<sup>1230</sup> haben mir auch sagen laßen, ~~ich sollt~~ <Ihre Kayserliche > Mayestät würden Morgen wils Gott, mitt dero gantzen hofstadt nach Ort<sup>1231</sup> verraysen, ejn<sup>1232</sup> 6 wochen alda zu verbleiben weil die pest so starck alhier<sup>1233</sup> einreißt.

---

1212 Gewalt: Vollmacht.

1213 *Übersetzung*: "Datum"

1214 *Übersetzung*: "Urkunde"

1215 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1216 Wien.

1217 *Übersetzung*: "des Augusts im Jahr"

1218 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1219 Ungarn, Königreich.

1220 Böhmen, Königreich.

1221 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1222 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

1223 *Übersetzung*: "Auf persönlichen Befehl der Heiligen Kaiserlichen Majestät"

1224 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1225 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

1226 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1227 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1228 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1229 *Übersetzung*: "Empfehlungen"

1230 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1231 Orth an der Donau.

1232 ein: ungefähr.

1233 Wien.

Kurtz vor der mittagsmahlzeit, habe ich mich bey dem Kayser durch *Johann Löw*<sup>1234</sup> anmelden laßen, vndt vmb audientz zum abschiedt gebehten, *Jhre Majestät* haben mirs frey gestelt, ob ich vmb 3 oder 4 vhr, *Nachmittags* kommen wollte.

[[145r]]

Vmb 3 bin ich hñgegangen, haben den Kayser<sup>1235</sup> in sehr leüttsehligen humor<sup>1236</sup> (wie allezeit) gefunden. *Jhre Mayestät* haben mich <vnd die meinigen> dero allergnedigsten beharrliche affection<sup>1237</sup> versichert, vndt gewüntzschet daß jedermann lust zum friede hette. Jch köndte es auch wol Chur *Sachsen*<sup>1238</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1239</sup>> (nicht ex mandato<sup>1240</sup>) sondern vor mich versichern, daß *Jhre Majestät* zum frieden gar geneigt wehren, vndt dem wandelbahren glück nicht zu vertrawen. *Jhre Majestät* erwehten auch ich köndte vor mich sagen <gedencken,> daß *Jhre Majestät* den Churfürsten etwas dur<sup>1241</sup> in seinen prætionen vndt daß er jmpohsibilia<sup>1242</sup> begehrt hette, gefunden hette, wollten Sich sonst gern zum friede lencken, wenn man näher zusammen thete, vndt si[ch] auf allen theilen, der billigkeitt bequehmete. Chur *Brandenburg*<sup>1243</sup> sollte ich zum frieden rahten, sonst hette derselbe den frieden nicht begehrt. *Jhre Majestät* fanden es gut, das ich durch Polen<sup>1244</sup> zöge, iedoch stellten Sie es mir anheimb, wie ichs gut finden würde, auch wegen des paßzettels, wehren *Jhre Majestät* ad utrumque paratus<sup>1245</sup>, mir ihn als einem Fürsten, oder Baron<sup>1246</sup> zu geben, Jch muste es auch von mir sagen. *Jhre Majestät* gaben mir gar einen allergnedigsten abscheidt, vndt gedachten meiner vndt der meinigen gar gnedigst [[146v]] etcetera < *Nota Bene*<sup>1247</sup> [:] Glimpfliche erinnerung an meine parola<sup>1248</sup> vndt gegebene Trew, vndt wie ich selber erkandt, daß Gott *Jhre Majestät*<sup>1249</sup> erhielt, etcetera[.]>

Nota<sup>1250</sup>: der Kayser hat meine anwesenheit so heimlich gehalten, daß er auch der Kayserinn<sup>1251</sup> nichts darvon gesagt gehabt. So habens ihre leütte auch nicht gewust. *Jhre Majestät* sagten mir selber Sie wollten dem herren von Stralendorff<sup>1252</sup> nichts gesagt haben, wenn es nicht die lehnssache betroffen hette.

1234 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1236 Humor: Laune, Stimmung.

1237 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

1238 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1239 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1240 *Übersetzung*: "im Auftrag"

1241 *Übersetzung*: "hart"

1242 *Übersetzung*: "unmögliche Sachen"

1243 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1244 Polen, Königreich.

1245 *Übersetzung*: "zu beidem bereit"

1246 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

1247 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1248 *Übersetzung*: "Wort"

1249 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1250 *Übersetzung*: "Beachte"

1251 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1252 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Graf Schlick<sup>1253</sup> hat mir in der Anticamera<sup>1254</sup> auch zugesprochen vndt gesagt das Donawert<sup>1255</sup>, mitt Sturm erobert wehre, weil der Närrische Schlammersdorff<sup>1256</sup> sich nicht ergeben wollen, vndt gesagt man müste 100 *mille*<sup>1257</sup> Mann vndt 100 Stücke geschütz darvor bringen, darüber die knechte<sup>1258</sup> durch die bresche hineingewischt, vndt alles niedergemacht. Nörljngen<sup>1259</sup> soll auch eingenommen sein, Jtem<sup>1260</sup>: Anspach<sup>1261</sup>, vndt andere örter. So soll auch Marggraf hanß Jörge<sup>1262</sup> gefangen sein. Er rächt mir auf Prag<sup>1263</sup> <zu> die post zu nehmen.

Darnach habe ich in transitu<sup>1264</sup> den hertzogk Franz Iulius von Saxßen<sup>1265</sup> besucht vndt abschiedt genommen. Seine Fraw Schwester<sup>1266</sup>, hat mir briefe laßen mittgeben. Er hat mich gebehten, seine Brüder<sup>1267</sup> insonderheitt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1268</sup>> hertzogk Frantz Albrechten dem Churfürsten von Sachßen<sup>1269</sup> zur [[146r]] erledigung<sup>1270</sup> zu recommendiren.

Wie ich noch in der Anticamera<sup>1271</sup> war, kam der Graf von Buchhaimb<sup>1272</sup>, gewesener bohtschafter zu Constantinopel<sup>1273</sup> in vngrischer Tracht, wie Sie zu Constantinopel eingezogen <zu roß vndt wagen>, gar Stadtlich, mitt heerpauken<sup>1274</sup> vndt Trommeten<sup>1275</sup> <auch mitt fliegenden fahnen>, vor der Burgk aufgezogen.

In der anticamera<sup>1276</sup>, sahe ich auch, den herren von Vrsenbeckh<sup>1277</sup> <sup>1278</sup>, den Conte Montecuculj<sup>1279</sup>, den Obersten Manteüfel<sup>1280</sup> [,] <Obrist Saint Iulian<sup>1281</sup>> vndt andere mehr so mich kandten. Es kam auch der Duca Savelly<sup>1282</sup> zu mir, vndt sprach mich an, <in der anticamera<sup>1283</sup>.>

---

1253 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1254 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1255 Donauwörth.

1256 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

1257 *Übersetzung*: "tausend"

1258 Knecht: Landsknecht, Soldat.

1259 Nördlingen.

1260 *Übersetzung*: "ebenso"

1261

1262 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1263 Prag (Praha).

1264 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1265 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1266 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1267 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1268 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1269 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1270 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1271 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1272 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

1273 Konstantinopel (Istanbul).

1274 Heerpauke: Kesselpauke.

1275 Trommete: Trompete.

1276 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1277 Urschenbeck, Christoph David, Graf von (1576-1636).

1278 Identifizierung unsicher.

1279 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

Visite <sup>1284</sup> von des hertzogs von Sachßen <sup>1285</sup> Fraw Schwester <sup>1286</sup>, mitt vbersendung schreiben durch Lytsawen <sup>1287</sup>.

Visite <sup>1288</sup> vom Geyer <sup>1289</sup>, so mein page gewesen.

Der Kayser <sup>1290</sup> hats auch seinen kammerdienern vndt andern verboten, nicht nachzusagen, wer ich wehre.

Nota <sup>1291</sup>: Vn mot m'eschappa <contre ma volontè> dans l'Antjchambre qu'ordinairement pas tousjours ceux là sont battus, quj ne recherchent[!] pas la paix[.] <sup>1292</sup> Beatj Pacificj! <sup>1293</sup> <sup>1294</sup> Et me semble, que les chambellans l'entendoyent, comme si je parlois cela sur l'Empereur mais ie louay là dessus, les pacifiques intentions de Sa Majestè <sup>1295</sup> &cetera &cetera &cetera[.]

## 21. August 1634

[[146v]]

☞ den 21. / 31. Augustj <sup>1296</sup>.

herr Löben <sup>1297</sup>, wieder bey mir gewesen, vndt hat mir zween päße, von Kayserlicher Mayestät <sup>1298</sup> mitgebracht.

Zum herzog von Sachßen <sup>1299</sup> Ernst Rödern <sup>1300</sup> geschicktt complimentirt <sup>1301</sup> [.] Darnach hat der herzog von Sachsen an mich geschrieben, wegen der Archivj <sup>1302</sup> sache zu Deßa <sup>1303</sup> [.]

---

1280 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1281 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

1282 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

1283 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1284 *Übersetzung*: "Besuch"

1285 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1286 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1287 Lützwow (9), N. N. von.

1288 *Übersetzung*: "Besuch"

1289 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1290 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1291 *Übersetzung*: "Beachte"

1292 *Übersetzung*: "Ein Ausspruch entfuhr mir gegen meinen Willen im Vorzimmer, dass für gewöhnlich nicht immer diejenigen besiegt werden, die den Frieden nicht suchen."

1293 Mt 5,9

1294 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen!"

1295 *Übersetzung*: "Und mir scheint, dass es die Kämmerer verstanden, als ob ich das über den Kaiser sprach, aber ich rühmte daraufhin die friedlichen Absichten Ihrer Majestät"

1296 *Übersetzung*: "des Augusts"

1297 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1298 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1299 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1300 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1301 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1302 *Übersetzung*: "Archiv"

1303 Dessau (Dessau-Roßlau).

Bey des Don Annibal Gonzaga<sup>1304</sup>, des Principe de Bozzolo<sup>1305</sup> iüngsten bruders gemahlin, hedwig Maria<sup>1306</sup>, des herzogs Franz Iulius von Sachsen Lauenburg schwester gewesen, nach dem er in mein hauß kommen, vndt mich auf seiner kutzsche dahin begleittet, vndt mitt ihr discouriret. Sie hat mich auch vor ihre gefangenen brüder<sup>1307</sup> ein gut wortt zu verleyhen gebehten.

Johann Löw sagt von der großen vnsicherheit nach Polen<sup>1308</sup> vndt Böhmen<sup>1309</sup> zu. <Jhre Kayserliche Majestät seindt heütte verrayset, nach Ort<sup>1310</sup>, vndt Ebersdorf<sup>1311</sup>, werden wol ein<sup>1312</sup> 6 wochen, außenbleiben[.] >

## 22. August 1634

☽ den 22. Augusti<sup>1313</sup> / 1. September

Intercession<sup>1314</sup> an Kayserliche Mayestät<sup>1315</sup> vor die gefangenen Fürsten<sup>1316</sup> vndt herren Schafgotzschen<sup>1317</sup>, eingewendet. Deus det fructum[.]<sup>1318</sup>

Es hat heütte <vorgestern> vndt gestern <auch diese gantze Nacht> starck geregnet, wirdt dje wege sehr böse machen. Die pest grassjrt noch hefftig alhier zu Wien<sup>1319</sup>.

Jch habe eine rayse, in Vngern<sup>1320</sup> vornehmen wollen, vndt vorgehabt, es hat aber nicht fortgewoltt, noch sein könne[n] [[147r]] etcetera[.] L'homme propose, et Dieu dispose.<sup>1321 1322</sup>

Postmeister<sup>1323</sup> hat mir sagen laßen, ich köndte es wol wagen auf Prag<sup>1324</sup> zu, wie aber weiter, daß wüste er nicht. Jn Böhmen<sup>1325</sup> seindt die pawren vndt Soldaten, nach Polen<sup>1326</sup> zu die wallachen<sup>1327</sup> vndt Cosagken zu beförchten, also schwebe ich, inter spem & metum<sup>1328</sup>.

---

1304 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

1305 Gonzaga di Bozzolo, Scipione (1595-1670).

1306 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1307 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1308 Polen, Königreich.

1309 Böhmen, Königreich.

1310 Orth an der Donau.

1311 Kaiserebersdorf.

1312 ein: ungefähr.

1313 *Übersetzung*: "des Augusts"

1314 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1315 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1316 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1317 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1318 *Übersetzung*: "Gott gebe Erfolg."

1319 Wien.

1320 Ungarn, Königreich.

1321 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt und Gott lenkt."

1322 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

1323 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1324 Prag (Praha).

Johann Löw<sup>1329</sup> hat nachricht wiederumb, daß es gar vnsicher zwischen hier<sup>1330</sup> vndt Prag, so wol wegen der pawren, alß Soldaten seye, daß man auch nicht weiß, ob die Kayserischen<sup>1331</sup> oder die ChurSäxischen<sup>1332</sup> Colin<sup>1333</sup> angesteckt, vndt es gehe alles in Böhmen bundt vber, wehre nur ein pur lautter hazard<sup>1334</sup>, oder gewagtes stück, wenn man vnberaubt durchkähme. Gott helfe vns.

Geyer<sup>1335</sup> m'a veu, s'excuse d'avoir esté yvre dernièrement <a cause de ses discours jnconfiderèz.>  
1336

Johann Löw hat mir eine kunst vors zahnwehe gelernet, weil ichs itzt habe. Jch sollte einem Sahmen, (Staphis agria<sup>1337</sup> genandt) drauf reiben, so würde er die flüße<sup>1338</sup> außziehen. Man heißts auf deützsch (reverenter<sup>1339</sup>) leüsesahmen.

Dornawer<sup>1340</sup> macht mir den wechßel auf Leiptzig<sup>1341</sup>, vor <an> Sigmundt Schmidt<sup>1342</sup>, wegen der vnsicherheitt. Wechßelgeldt, jst 3 pro cento<sup>1343</sup>, zwischen Wien vndt Leiptzig. Wollen mirs in der Leiptziger meße erlegen, <wilß Gott.>

Nota Bene<sup>1344</sup> [:] die hertzogin von Sachßen Lauenburg<sup>1345</sup> sagte mir auch gestern, wie der Kayser<sup>1346</sup> hette gehört von allen denen Fürsten so *Jhre Majestät* wol gekandt, wie Sie abfielen, hetten *Jhre Majestät* gesagt: Mein Fürst von Anhalt<sup>1347</sup> (mich meinende) bleibt noch bestendig.

[[147v]]

Jouant au picquet avec Ernst Röder<sup>1348</sup> j'eus des fortunes du tout extraordinaires[,] cela me fait quasj apprehension que la fortune se desbordant jcy<sup>1349</sup> en des petites & <[Marginalie:] Nota

---

1325 Böhmen, Königreich.

1326 Polen, Königreich.

1327 Walache: Angehöriger von romanischsprachigen Volksgruppen in Südosteuropa.

1328 *Übersetzung*: "zwischen Hoffnung und Furcht"

1329 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1330 Wien.

1331 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1332 Sachsen, Kurfürstentum.

1333 Kolin (Kolín).

1334 *Übersetzung*: "Glück"

1335 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1336 *Übersetzung*: "Geyer hat mich besucht, entschuldigt sich, neulich betrunken gewesen zu sein, wegen seiner unbedachten Reden."

1337 *Übersetzung*: "Läusekraut [Stephansrittersporn]"

1338 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

1339 *Übersetzung*: "ehrerbietig"

1340 Dornauer, N. N..

1341 Leiptzig.

1342 Schmidt, Sigmund.

1343 *Übersetzung*: "Prozent"

1344 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1345 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1346 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1347 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1348 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1349 Wien.

*Bene*<sup>1350</sup> > grandes choses de mon costè, ne me sera peut estre si favorable en mon tresdangereux voyage, que je m'en vay entreprendre d'icy a la Patrie<sup>1351</sup>. <sup>1352</sup> *perge*<sup>1353</sup> Toutesfois il se faut confier, a <en> la bontè Divine.<sup>1354</sup>

## 23. August 1634

ᵛ den 23. Augustj<sup>1355</sup> : / 2. September anno<sup>1356</sup> 1634.

Die Jehnjgen, so mitt dem Grafen von Buchhaimb<sup>1357</sup>, auß der Türckey<sup>1358</sup> ankommen, berichten, daß der Türcke zwar mitt 200 *mille*<sup>1359</sup> Mann, die Sie selber gesehen, im anzuge wieder Polen<sup>1360</sup> gewesen, die sache soll aber wieder componirt<sup>1361</sup> sein, vndt der krieg wieder den Persianer<sup>1362</sup>, noch gar eyferig, vndt hitzigk fortgehen. Der Türckische Kayser<sup>1363</sup>, wehre gar ein schöner ansehlicher herr, noch iung, von ein<sup>1364</sup> 26 Jahren, hette Sie alle nacheinander den Kayserlichen<sup>1365</sup> Bohtschafter vndt seine leütte, gar eigentlich vndt aufrichtig angesehen, vndt hette gar kein Barbarisch gesicht. Wehre ein guter Justitarius<sup>1366</sup>, ritte bißweilen auf den gaßen des Nachts, oder sonsten vnbeandt herumb, vndt ließe die leütte aufhencken, oder niederhawen, wenn Sie es verdienten, oder keinen richtigen bescheidt, wüsten von sj[ch] zu geben. Jedoch scheint es, daß es nicht [[148r]] ohne vrsach geschehe. Von des Frantzösischen<sup>1367</sup> *Ambassadors*<sup>1368</sup> vnzeitigen<sup>1369</sup> curiositet<sup>1370</sup> nach des GroßTürcken<sup>1371</sup> *Gynecæo*<sup>1372</sup> zu sehen, wollen Sie nichts wissen, aber sagen sonst, es seye derselbe Frantzose ein liederlicher hoffärtiger aufgeblasener Mensch, welcher

1350 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1351 Anhalt, Fürstentum.

1352 *Übersetzung*: "Als ich mit Ernst [Dietrich] Röder Pikett spielte, hatte ich ganz außergewöhnliche Glücksfälle, das macht mir beinahe Angst, dass mir vielleicht das sich hier in den kleinen und großen Dingen auf meiner Seite ausbreitende Glück auf meiner sehr gefährlichen Reise, die ich darüber von hier ins Vaterland unternehmen werde, nicht so günstig sein wird."

1353 *Übersetzung*: "usw."

1354 *Übersetzung*: "Jedoch muss man sich in der göttlichen Güte anvertrauen."

1355 *Übersetzung*: "des Augusts"

1356 *Übersetzung*: "im Jahr"

1357 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

1358 Osmanisches Reich.

1359 *Übersetzung*: "tausend"

1360 Polen, Königreich.

1361 componiren: (Konflikt) beilegen.

1362 Persien (Iran).

1363 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1364 ein: ungefähr.

1365 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1366 *Übersetzung*: "Richter"

1367 Frankreich, Königreich.

1368 Gournay, Henri de (gest. 1663).

1369 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1370 Curiositet: Neugier.

1371 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1372 *Übersetzung*: "Frauenzimmer"

dörfen die præcedentz<sup>1373</sup> vber den Kayserischen<sup>1374</sup> Oratorem<sup>1375 1376</sup> prætendiren<sup>1377</sup>, vndt viel vngereümbtes dinges mehr, auch also daß die deützschen einesmahls, mitt gewehrter<sup>1378</sup> handt, in die kirche gezogen, mitt gewalt, des <Römischen > Kayser<sup>1379</sup> præcedentz zu erhalten. Es seindt aber damals die Frantzosen außengeblieben. Er der Frantzose soll auch einesmahls (wie Sie berichten) haben den Türckischen Kayser mitt solchen harten worten angederet, daß es der dollmetzcher nicht sagen mögen, biß es ihm der Ambassadeur<sup>1380</sup> zum dritten mahl befohlen, darauf hat der GroßTürcke gesagt: Er sollte mitt drey oder vier personen sich <alsobaldt > fortpacken, vndt seinem herrn dem König in Frankreich<sup>1381</sup> sagen, er möge ihm doch auf einandermal, klügere vndt bescheidenere leütte schicken, den dollmetzcher aber, weil er solche grobe harte worte, in Türkischer sprache dem Kayser selber vernehmlich sagen <anzeigen > dörfen<sup>1382</sup>, hat er laßen niederhauen. Die Engelländischen<sup>1383</sup> vndt holländischen<sup>1384</sup> bottschafter oder Ambassadeurs<sup>1385</sup>, hetten diesem Frantzosen, selber vnrecht gegeben. Vndt er hette alsobaldt fortgemust. Von dem vbrigen aber, was vns Pietro Martyre<sup>1386</sup> zu Turin<sup>1387</sup> erzehlete, wollten sie nichts wißen, ob sie es vielleicht nicht recht erfahren haben, oder wie es sein muß, weil gleichwol die Venediger<sup>1388</sup> 60000 {Kronen} aussgezahlt, kan ich nicht wissen. [[148v]] &cetera

Jch habe den Graff Schligken<sup>1389</sup> besuchen laßen, durch Johann Löw<sup>1390</sup> [...] Er räh mir zur post, als den sichersten weg, will mich Nachmittags besuchen.

Ob ich schon seiner den gantzen Tag, erwartett, so seindt doch newe geschäfte von Kayßerlicher Mayestät<sup>1391</sup> eilends ihm aufgetragen worden, habe destwegen Lew zu ihm geschickt. &cetera Es wirdt die rayse gar schwehr vndt vnsjcher mir gemacht. Trombter<sup>1392</sup> vom Kayser ankommen. Je ne scay, que faire.<sup>1393</sup>

[[149r]]

[[149v]]

[[150r]]

---

1373 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

1374 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1375 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

1376 *Übersetzung*: "Gesandten"

1377 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

1378 gewehrt: bewaffnet.

1379 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1380 *Übersetzung*: "Botschafter"

1381 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1382 dürfen: können.

1383 Wyche, Peter (ca. 1593-1643).

1384 Haga, Cornelis (1578-1654).

1385 *Übersetzung*: "Botschafter"

1386 Cernezze, Pietro Martire.

1387

1388 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1389 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1390 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1391 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1392 Trompter: Trompeter.

1393 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was zu tun."

[[150v]]

## 24. August 1634

[[151r]]

<1634.> ◦ den 24. Augusti <sup>1394</sup>

< Congè a Johann Löw <sup>1395</sup> & Sigmund Deuerlin <sup>1396</sup> [.] Excuse du Conte de Schlik <sup>1397</sup> [.] <sup>1398</sup> >

		[{Meilen}]
Posten <sup>1399</sup> :	Langenentzersdorf <sup>1400</sup>	1½
	Stockeraw <sup>1401</sup>	1½
	Mollebern <sup>1402</sup>	1½
	Holebrunn <sup>1403</sup>	1½
	Newdorf <sup>1404</sup>	1½
<Nachtlager:>	Pulcka <sup>1405</sup>	1½

## 25. August 1634

<sup>1406</sup> < ∩ den 25. Augusti <sup>1407</sup> >

	{Meilen}
Langeraw <sup>1408</sup> liegt noch in Austria <sup>1409</sup> <sup>1410</sup> .	2
Vrädig <sup>1411</sup> ligt in Mähren <sup>1412</sup> .	2
Angesprengt <sup>1413</sup> von einer troupe <sup>1414</sup> Reütter.	

1394 *Übersetzung*: "des Augusts"

1395 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1396 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1397 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1398 *Übersetzung*: "Abschied dem Johann Löw und Sigmund Deuerlin. Entschuldigung des Grafen von Schlick."

1399 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

1400 Langenentzersdorf.

1401 Stockerau.

1402 Obermallebarn.

1403 Hollabrunn.

1404 Großnondorf.

1405 Pulkau.

1406 Der gesamte Tageseintrag wurde rechts neben demjenigen vom 24. August eingefügt.

1407 *Übersetzung*: "des Augusts"

1408 Langau bei Geras.

1409 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

1410 *Übersetzung*: "in Österreich"

1411 Fratting (Vratenín).

1412 Mähren, Markgrafschaft.

1413 ansprengen: angreifen.

1414 *Übersetzung*: "Truppe"

Slabing <sup>1415</sup> ein Mährerisch Städtlein <alda zu gefütteret.>	2
	{Meilen}
Kinsegg <sup>1416</sup> ein flegken in Böhmen <sup>1417</sup> .	2
Newhauß <sup>1418</sup>	2
Samsahl <sup>1419</sup>	1½
Goschitz <sup>1420</sup>	1½
Tabor <sup>1421</sup> <alda geruhet.>	1½

## 26. August 1634

σ den 26. Augusti<sup>1422</sup>

	[{Meilen}]
Von Tabor <sup>1423</sup> nach Meltzschin <sup>1424</sup>	2
Visterzitz <sup>1425</sup> <die größte post <sup>1426</sup> >	2½
Nießbeck <sup>1427</sup>	2
Westze <sup>1428</sup>	2
Prag <sup>1429</sup>	1½
Zum Bömischen <sup>1430</sup> general <graf> Don Balthasar de Marradas <sup>1431</sup> , geschickt vmb fortzukommen.	
Summa <sup>1432</sup> von Wien <sup>1433</sup> nach Prag, 19 posten, vndt	3 4 <8> meilen.

## 27. August 1634

[Mittwoch, 27. August]

- 
- 1415 Zlabings (Slavonice).  
 1416  
 1417 Böhmen, Königreich.  
 1418 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).  
 1419 Samosol (Samosoly).  
 1420 Koschitz (Košice).  
 1421 Tabor (Tábor).  
 1422 *Übersetzung*: "des Augusts"  
 1423 Tabor (Tábor).  
 1424 Miltschin (Milicín).  
 1425 Bistritz (Bystrice).  
 1426 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.  
 1427 Dnespek (Nespeky).  
 1428 Westetz (Vestec).  
 1429 Prag (Praha).  
 1430 Böhmen, Königreich.  
 1431 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).  
 1432 *Übersetzung*: "Summe"  
 1433 Wien.

☿ den 27. Augusti<sup>1434</sup> [:] den Kayserlichen Trompter<sup>1435</sup> abgefertiget, <18 {Ducaten} < al trombetta<sup>1436</sup> > 22 Rindorf<sup>1437</sup> :>

Allerley difficulteten<sup>1438</sup> gefunden, wegen fortstellung meiner rayse. Don Baltasar<sup>1439</sup> ist verrayset kam aber wieder. hat seinen page ezlich mal zu mir geschickt, war ejn Rivierischer<sup>1440</sup> iung, kondte ezliche Sprachen,

## 28. August 1634

[Donnerstag, 28. August]

☿ den 28. Augusti<sup>1441</sup> : Noch difficulteten<sup>1442</sup> . Jch kan keine pferde noch wagen bekommen, von wegen großer vnsicherheit.

Nachmittags gegen abendt, ist Don Baltasar<sup>1443</sup> , Jtem<sup>1444</sup> : der Feldtmarschall graf Coloredo<sup>1445</sup> , vndt der Oberste Löbel<sup>1446</sup> zu mir kommen mich besuchende. Darnach der Fürst von Lobkowitz<sup>1447</sup> . Fürstin<sup>1448</sup> hat mich besuchen laßen.

Discorsi de Don Baltasar<sup>1449</sup> [:] Fatalitè<sup>1450</sup> des weißen berges<sup>1451</sup> , Fürst hanß Ernst<sup>1452</sup> vor Alba regale<sup>1453</sup> , Türckenkrieg. De Colloredo<sup>1454</sup> [:] es köndte noch alles mitt ChurSachsen<sup>1455</sup> accommodirt<sup>1456</sup> werden: Churfürst hette sichs selber zu Breßlaw<sup>1457</sup> prophezeyet, wenn Sie ihm das brodt nehmen würden, würde es also zugehen, ob er schon dazumahl gut Kayserisch<sup>1458</sup> war,

---

1434 Übersetzung: "des Augusts"

1435 Trompter: Trompeter.

1436 Übersetzung: "an den Trompeter"

1437 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1438 Difficultet: Schwierigkeit.

1439 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1440 revierisch: gewandt, tüchtig, rechtschaffen, umgänglich.

1441 Übersetzung: "des Augusts"

1442 Difficultet: Schwierigkeit.

1443 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1444 Übersetzung: "ebenso"

1445 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1446 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1447 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1448 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

1449 Übersetzung: "Reden von Don Baltasar"

1450 Übersetzung: "Unvermeidliches Unglück"

1451 Weißer Berg (Bílá hora).

1452 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

1453 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

1454 Übersetzung: "Von Colloredo"

1455 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1456 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1457

1458 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

vndt 10 länder vor ihn laßen wollte. An itzo wehren die ChurSächsischen<sup>1459</sup> vndt Schwedischen<sup>1460</sup> vneins, es ritten [[151v]] die partheyen<sup>1461</sup> auf einander selber.

## 29. August 1634

[Freitag, 29. August]

☿ den 29. Augusti<sup>1462</sup> [:] 60 {Ducaten} Rindtorf<sup>1463</sup> zu berechnen zu Prage<sup>1464</sup>.

Mitt dem Obersten d'Espagne<sup>1465</sup> so auch ayudant<sup>1466</sup> des Feldtmarschalls<sup>1467</sup> ist hinauß gefahren benebens der convoy<sup>1468</sup> auf des Jungen <ober[sts]> Coloredo<sup>1469</sup> quartier, vndt mitt ihm mahlzeit gehalten. Er ist Feldtm *arschall* leüttenampt. Es wahren auch andere obersten alda vndt offizirer so theils Evangelisch als Götz Vlfeldt<sup>1470</sup> etcetera

[{Meilen}]

Recit de Piccolomini<sup>1471</sup> .<sup>1472</sup> Podiebradt<sup>1473</sup> < 3

Chur Sächsisches<sup>1474</sup> läger> Zum herzog von Aldenburg<sup>1475</sup> vber die brücke. convoy. etcetera  
 autre recit de Piccolomini[.]<sup>1476</sup> Aviß<sup>1477</sup> daß  
 Mein bruder Fürst Friedrich<sup>1478</sup> ein Regiment zu fuß vndter den Schwedischen<sup>1479</sup> hatt, welches ich in den 5 Monaten, nicht erfahren habe können.  
 Nota Bene[:] Dissuasio Imperialium<sup>1480</sup> <sup>1481</sup>, nicht

1459 Sachsen, Kurfürstentum.

1460 Schweden, Königreich.

1461 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

1462 *Übersetzung*: "des Augusts"

1463 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1464 Prag (Praha).

1465 Espagne, Michel d'.

1466 *Übersetzung*: "Adjutant"

1467 Coloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1468 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1469 Coloredo-Waldsee, Hieronymus, Graf von (1582-1638).

1470 Vermutlich Irrtum Christians II.: Mit großer Wahrscheinlichkeit kann es sich hier nur um Franz Ulfeldt handeln.

1471 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1472 *Übersetzung*: "Bericht von Piccolomini."

1473 Podiebrad (Podebrady).

1474 Sachsen, Kurfürstentum.

1475 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

1476 *Übersetzung*: "Weiterer Bericht von Piccolomini"

1477 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1478 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1479 Schweden, Königreich.

1480 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1481 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Abraten der Kaiserlichen"

durch die Schwedischen zu paßiren, ains<sup>1482</sup>  
 durch die ChurSächsischen[.]

### 30. August 1634

[Samstag, 30. August]

{Meilen}

ᵇ den 30. Augusti<sup>1483</sup>: Jns läger cum Duce 4  
 Aldenburgensis<sup>1484</sup> <sup>1485</sup> [,] Obrist leutnant  
 Bodenhausen<sup>1486</sup>, gestern Obrist Wilstorf<sup>1487</sup>, vndt  
 general Wachtmeister Löser<sup>1488</sup>. Abschiedt. Fortt  
 auf Jungen Buntzel<sup>1489</sup>, <alda ChurSächsisches  
<sup>1490</sup> volck<sup>1491</sup> ligt:> Vnderwegens bey  
 Limpurg<sup>1492</sup> [!] vorüber, bresche gesehen. Cochio  
 del Duca e 50 cavallj, per convoyo.<sup>1493</sup>

### 31. August 1634

[Sonntag, 31. August]

[ {Meilen} ]

⊙ den 31. Augusti<sup>1494</sup> [:] hirschbergk<sup>1495</sup> alda 2  
 Schwedische<sup>1496</sup> garnison  
 Böhmischen Leippa<sup>1497</sup> zu Mittage <auch 2  
 Schwedisch Quartier<sup>1498</sup> > ergo<sup>1499</sup>: habe ich

---

1482 *Übersetzung*: "sondern"

1483 *Übersetzung*: "des Augusts"

1484 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

1485 *Übersetzung*: "mit dem Herzog von Altenburg"

1486 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

1487 Wolfersdorff, Sigmund von (1588-1651).

1488 Löser, Eustachius von (1585-1634).

1489 Jungbunzlau (Mladá Boleslav).

1490 Sachsen, Kurfürstentum.

1491 Volk: Truppen.

1492 Nimburg (Nymburk).

1493 *Übersetzung*: "Kutsche des Herzogs und 30 Pferde als Begleitung."

1494 *Übersetzung*: "des Augusts"

1495 Hirschberg am See (Doksy).

1496 Schweden, Königreich.

1497 Böhmisch Leipa (Ceská Lípa).

1498 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

1499 *Übersetzung*: "folglich"

zahlen müßen, vndt nicht frey quartier gehabt,  
wie in den Chur *Sächsischen*<sup>1500</sup> quartieren.  
Böhmischen Kemnitz<sup>1501</sup> Nachtlager alda der herr<sup>2</sup>  
von Trautzsch<sup>1502</sup> mitt seinem Regiment logirt,  
vndt in seiner absentz, mich wol se bedienen vndt  
tractiren<sup>1503</sup> laßen, durch den Commissarium<sup>1504</sup>  
hofer<sup>1505</sup>, Jtem<sup>1506</sup>: seinen Capitän *leutnant*<sup>1507</sup>  
Gritzschreiber<sup>1508</sup>, auch andere.

---

1500 Sachsen, Kurfürstentum.

1501 Böhmisches Kamnitz (Ceská Kamenice).

1502 Trautitzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).

1503 tractiren: bewirten.

1504 *Übersetzung*: "Kommissar"

1505 Hofer (1), N. N..

1506 *Übersetzung*: "ebenso"

1507 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1508 Gritzschreiber, N. N..

## 01. September 1634

[[152r]]

[Montag, 1. September]

	{Meilen}
» den 1. <i>September</i> Nach <i>Detzsch</i> <sup>1</sup> mitt	2
<i>convoy</i> <sup>2</sup> der <i>Trautzischen</i> <sup>3</sup> ligt an der <i>Elbe</i> <sup>4</sup>	
, darzwischen vndt <i>Detzsch</i> habe ich einen	
hüpschen <i>demantring</i> vnderwegens verlohren,	
Jst aber doch zu glück durch fleißige anstatt des	
leütenampts <sup>5</sup> von den Reütern wiedergefunden,	
vndt mir <i>sporenstreichs</i> <sup>6</sup> nachgebracht worden.	
Zu waßer auf der <i>Elbe</i> nach <i>Schandaw</i> <sup>7</sup> zur	3
<i>rechten</i>	
<i>Königstein</i> die festung <sup>8</sup> zur <i>linken</i>	1
<i>Pirn</i> <sup>9</sup> zur <i>linken</i> alda die <i>Kayserlichen</i> <sup>10</sup>	2
<i>gesandten</i> <sup>11</sup> an itzo sich aufhalten.	

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>12</sup> > *Nota Bene*<sup>13</sup> [:] Mein *somnium*<sup>14</sup> so ich aufm Stroh im Schif auf der *Elbe* heütte gehabt, von den zweyen weißen Seülen die ich in der *Elbe* stehende gesehen, vndt von meinen leütten, mir mitt fleiß gezeiget auch gebehten worden mitt fleiß achtung <darauf> zu geben. Auf der einen dauchte mich wehre eine weiße kugel gestanden, vndt an der seüle schwartze buchstaben geschrieben, die niemandt recht lesen können, davon vndterschiedliche *judicia*<sup>15</sup> gefallen, Jch hette judizirt, es hieße doch fast, wie *Mene Mene Tekel vpharsin*<sup>16</sup>. Auf der andern weißen Seüle wehre oben, baldt wie eine durcheinander gefaltene Schlange (wie <bey> *Prudentia*<sup>17</sup> abgemahlet pflegt zu sein) baldt ein schwartzer zirckel gestanden, <welches aber das nachdencklichste war nach dem ich die Schlange wol angesehen, wehre ein adler ohne kopf drauß

---

1 Tetschen (Decín).

2 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

3 Trautzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).

4 Elbe (Labe), Fluss.

5 Gritzschreiber, N. N..

6 spornstreichs: im schnellsten Lauf.

7 Schandau (Bad Schandau).

8 Königstein, Festung.

9 Pirna.

10 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

11 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

12 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

13 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

14 *Übersetzung*: "Traum"

15 *Übersetzung*: "Urteile"

16 Dn 5,25

17 Prudentia.

worden, wie in des hebrers buch<sup>18</sup> einer in kupfer zu sehen, darüber hette ich mich sehr entsetzet vndt befrembdtet.> Jch hette mich darüber<sup>19</sup> verwundert vndt wachte darüber auff.

[[152v]]

Visite & revisite<sup>20</sup> Graf von Trautmanßdorf<sup>21</sup>. < par hommes de chambre<sup>22</sup>.> Escrit a Sa Majestè Imperiale<sup>23</sup>.<sup>24</sup>

## 02. September 1634

[Dienstag, 2. September]

σ den 2. September die Kayserlichen<sup>25</sup> gesandten, Graf von Trautmansdorff<sup>26</sup> erstlich, gar splendide<sup>27</sup> mitt 6 pferden, als caput legationis<sup>28</sup>, darnach herr von Questenberg<sup>29</sup> mitt einem le <2 pferden> zu mir gefahren, vndt mir die ehre angethan mich in meinem losament<sup>30</sup> zu besuchen.

Beßere hofnung zu den tractaten<sup>31</sup>.

[{Meile}]

Pilsen<sup>32</sup> zur rechten so Jochem von Loß<sup>33</sup> 1  
gebawet, ein schön hauß vndt garten.

Dresen<sup>34</sup> [!] 1

Zeitung<sup>35</sup> daß der herzog von Braunschweig<sup>36</sup> gestorben, vndt Lüneburg<sup>37</sup> das landt<sup>38</sup> occupirt.

Schwarze bär. Junker Reden<sup>39</sup> vndt Walwiz<sup>40</sup>. Gefahr der dennemärkischen<sup>41</sup> brautt<sup>42</sup>. Abholung meiner mitt 6 pferden[.] Audienz bey dem Churfürsten<sup>43</sup> bien content avec tout<sup>44</sup>. Lehen. Franz

---

18 Hbr

19 Streichung von "Jch hette mich darüber" wieder aufgehoben.

20 *Übersetzung*: "Besuch und Gegenbesuch"

21 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

22 *Übersetzung*: "durch Kammerherren"

23 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

24 *Übersetzung*: "An Ihre Kaiserliche Majestät geschrieben."

25 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

26 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

27 *Übersetzung*: "prächtig"

28 *Übersetzung*: "das Haupt der Gesandtschaft"

29 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

30 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

31 Tractat: Verhandlung.

32 Pillnitz, Schloss.

33 Loß, Joachim von (1576-1633).

34 Dresden.

35 Zeitung: Nachricht.

36 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

37 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

38 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum; Calenberg[-Göttingen], Fürstentum.

39 Reden, N. N. von.

40 Wallwitz, N. N. von.

Iulius von Sachsen<sup>45</sup> vndt Administrator<sup>46</sup> <Sch:<sup>47</sup> > Wüste köpfe. Protegirung<sup>48</sup>. Franz Albrecht von Sachsen Lauenburg<sup>49</sup> wehre es nicht befohlen gewesen dahin zu raysen. general leutnant Arnheim<sup>50</sup> zu mir kommen. allerley conversirt. Nota Bene<sup>51</sup> [:] ChurSachsen hat sich vorgesehen, sich in keine alliantz mitt der Kron Schweden<sup>52</sup> einzulaßen, mitt dem König<sup>53</sup> wehre es ein personalwerck gewesen. Die kron stirbt nicht. Oxenstierna<sup>54</sup> wehre selber destwegen her gezogen aber nichts außgerichtett. Beantwortung der impossibiliteten<sup>55</sup> prætionen.

### 03. September 1634

[Mittwoch, 3. September]

ø 3. September[:] Congè hier au soir.<sup>56</sup> Außtheilung præsenten Löbzelter<sup>57</sup>. Reden<sup>58</sup>. Trompettiste malcontent.<sup>59</sup> Paß de l'Electeur<sup>60</sup> <sup>61</sup> [.] Schiff. Meißen<sup>62</sup> – – – 3 {Meilen}[.] Strela<sup>63</sup> 3 {Meilen} contrary<sup>64</sup> windt.

### 04. September 1634

[[153r]]

den 4. September

<Noch contrary<sup>65</sup> windt.>

---

41 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

42 Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).

43 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

44 *Übersetzung*: "recht zufrieden mit allem"

45 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

46 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

47 Abkürzung nicht auflösbar.

48 Protegirung: begünstigender Schutz, Gönnerschaft.

49 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

50 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

51 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

52 Schweden, Königreich.

53 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

54 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

55 Impossibilitet: Unmöglichkeit.

56 *Übersetzung*: "Abschied gestern am Abend."

57 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

58 Reden, N. N. von.

59 *Übersetzung*: "Unzufriedener Trompeter."

60 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

61 *Übersetzung*: "des Kurfürsten"

62 Meißen.

63 Strehla.

64 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

65 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

	{Meilen}	
Pälgern <sup>66</sup> zur linken	2	Torgaw <sup>67</sup> 1 {Meile} zum eßen.
Lichtemburg <sup>68</sup> zur rechten	1	alda mich gar spähte anmelden

laßen, die Churfürstliche wittwe<sup>69</sup> (geborne auß königlichem Stamm Dennemarck<sup>70</sup>) ist aber schon zur ruhe gewesen.

## 05. September 1634

[Freitag, 5. September]

☉ den 5. September[:] Gestern abendt mitt einem dennemärkischen<sup>71</sup> Einspänniger<sup>72</sup> conversirt, der nach Wien<sup>73</sup> soll. hat große pacquet<sup>74</sup> [!] an Kayser<sup>75</sup>, wegen der fiedenstractaten<sup>76</sup>.

Ander recit<sup>77</sup> wegen herzog Vlrich<sup>78</sup> vnd Piccolomini<sup>79</sup> [.]

Nach hof gefahren, zur nach dem mich 2 vom a <Grafen> von Solms<sup>80</sup>, vndt 2 vom adel im nahmen der Churfürstin<sup>81</sup> abgeholt, vndt ihre kutzsche mitt 6 schönen castanienbraunen pferden, (welche alle zugeritten sein sollen, vndt vom König in Dennemark<sup>82</sup> Ihrer Gnaden präsentirt<sup>83</sup> worden sein) mich geführet.

Aufm Schloß<sup>84</sup> war eben predigt da wurde ich hineyn geführet, vndt kondten die calvinianer vndt widersacher nicht vnangezwackt bleiben. Vor der malzeit wurde ich in der Churfürstin zimmer, Ihrer Gnaden die hände zu küßen, gebracht, vndt muste darnach mitt ihr Tafel halten, dabey war auch ein kleiner printz von Meckelnburg<sup>85</sup> [.] ein frewlein von Meckelburg<sup>86</sup> beyde hertzog Adolfs<sup>87</sup> kinder, Jtem<sup>88</sup>: Graf hans Jörgen Seligen von Solms<sup>89</sup>, hinterlaßene wittwe<sup>90</sup>,

66 Belgern (Belgern-Schildau).

67 Torgau.

68 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

69 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

70 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

71 Dänemark, Königreich.

72 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

73 Wien.

74 *Übersetzung*: "Paket"

75 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

76 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

77 *Übersetzung*: "Bericht"

78 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

79 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

80 Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu (1625-1696); Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu (1623-1680).

81 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

82 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

83 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

84 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

85 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675).

86 Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin (1627-1669).

87 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

vndt zwey von ihren Söhnen, Jtem <sup>91</sup>: ein leibmedicus <sup>92</sup>, vndt mein Röder<sup>93</sup>, An der nebenTafel, saßen die Junckern, vndt Frawzimmer der Churfürstin nach gebürlicher auffwartung, vndt gienge alles gar ordentlich vndt fein zu. Vor, inn, vndt nach der malzeit, discuirte [[153v]] die Churfürstin<sup>94</sup> gar viel mitt mir, vndt war mitt meiner Person, gar wol zu frieden, aber mitt Meinem iungen bruder<sup>95</sup> gar nicht, vber den Sie heftig klagte, wie er mitt seinem gesinde, vndt gar wenigem volck<sup>96</sup>, vor wenig wochen, ihre leibgedingsgüther<sup>97</sup> recht die quere durchzogen, darinnen etzliche Tage gelegen, vndt sehr vbel gehausett, vnverwarnter dinge eingefallen, viehe vndt pferde laßen wegnehmen, vndt den armen leütten solchen schaden zugefüget, alß von beyden partheyen in wehrendem gantzen kriege noch kein einiger gethan, hette auch seine fürstliche parola <sup>98</sup> gegeben alles zu restitujren aber nicht gehalten, vndt noch einen vnnützen brief darzu noch an die Churfürstin geschrieben, er wollte ihren diener waß anders weysen, wenn er Sie nicht schonete, die leütte wehren geschätzt<sup>99</sup>, vndt geschlagen worden in den widdumbsämpfern<sup>100</sup>, Sein hofmeister wehre ein Börstel<sup>101</sup> ärger als sein herr, hette immer den kopf geschüttelt, wenn man geklagt, vndt sein herr etwa zu helfen geneigt gewesen, dem Churfürsten<sup>102</sup> selber hette mans darnach nicht beßer gemacht, vielleicht hette man sich rechnen<sup>103</sup> wollen, wegen der einquartirten beyden Regimenter, was Sie aber darwieder köndte, hette sollen den geraden weg, nicht aber die quehre durchs landt ziehen, vndt auf ihr bittschreiben, höflicher antworten, wie andere gethan. [[154r]] Jch als vnwißendt dieser dinge habe immer gebehten es ihm<sup>104</sup> zu verzeyhen, vndt wo peccirt<sup>105</sup> wehre, es seiner Jugendt, vndt dem vnverstandt seiner leütte zuzuschreiben.

{Meile}

Nachmittags von Lichtemberg<sup>106</sup> nach Pretzsch<sup>107</sup> 1  
geschiff, wirdt nur gerechnet vor möchten wol  
anderthalbe sein. Alda ist ein Schlößlein einem  
Löser<sup>108</sup> zustendig.

88 *Übersetzung*: "ebenso"

89 Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu (1591-1632).

90 Solms-Baruth, Anna Maria, Gräfin zu, geb. Gräfin von Erbach (1603-1663).

91 *Übersetzung*: "ebenso"

92 *Übersetzung*: "arzt"

93 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

94 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

95 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

96 Volk: Truppen.

97 Leibgedingsgut: auf Lebenszeit verliehenes Gut für den persönlichen Unterhalt.

98 *Übersetzung*: "Wort"

99 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

100 Schlieben, Amt; Schweinitz, Amt; Seyda, Amt.

101 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

102 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

103 rechnen: rächen.

104 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

105 pecciren: fehlen, sündigen, Unrecht tun.

106 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

107 Pretzsch.

108 Löser, Hans von (1590-1644).

*Zeitung*<sup>109</sup> daß hertzog Berndt<sup>110</sup> vom König<sup>111</sup> mitt seiner armèe aufs häupt geschlagen, Gustavus Horn<sup>112</sup> vndt der Reingraf<sup>113</sup> auch viel volcks<sup>114</sup> geblieben, vndt eine Trefliche Niederlage auch verwundet sein solle.

Zu Bretzsch, bin ich beym Richter<sup>115</sup> eingezogen.

## 06. September 1634

h den 6. September

[{Meilen}]

Vollends nach Wittenberg<sup>116</sup> z darüber mehr als 2  
6 Stunden zugebrachtt, wegen etzlicher krümmen  
vndt etwas contrary<sup>117</sup> windes, bin auch darüber  
des Elbestroms<sup>118</sup> vberdrüßig worden, vndt habe  
den Schiffern, an stadt 13 {Thaler} die Sie biß  
nach Deßaw<sup>119</sup> haben sollen, 11 {Thaler} biß  
hieher geben laßen.

{Meilen}

Die Administratorin<sup>120</sup> habe ich nach der  
mahlzeit, besucht, vndt ihres herren<sup>121</sup> wegen,  
einen groß mittgebrachtt, Sie hat mir cortesisch<sup>122</sup>  
zugesprochen, mich auch durch ihre 6 pferde, b  
vom wirtzhauß, biß an ihr hauß führen lassen,  
[[154v]] aber die pferde hat Sie sich mir biß  
nach Deßaw<sup>123</sup>, zu leyhen, endtschuldigett,  
So habe ich dahin eine Mietkutzsche vmb 5  
{Thaler} dingen<sup>124</sup> vndt bestellen laßen müßen.

---

109 Zeitung: Nachricht.

110 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

111 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

112 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

113 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

114 Volk: Truppen.

115 Person nicht ermittelt.

116 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

117 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

118 Elbe (Labe), Fluss.

119 Dessau (Dessau-Roßlau).

120 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).

121 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

122 cortesisch: höflich.

123 Dessau (Dessau-Roßlau).

124 dingen: mieten.

Es seindt von Wittenberg<sup>125</sup> nach Deßaw nach dem ich vber die Elbe<sup>126</sup> brücke zu *Wittenberg* gefahren, vndt also fortt auf selbiger Seite bey Wörlitz<sup>127</sup> (welches etwas mehr als halber weg ist) vorüber, nach Deßaw zu, dahin ich abends vmb 9 vhr beym Thorsperren gekommen vndt zum Schwartzen bären eingezogen. Gott seye es gedanckt, daß ich so glücklich fortkommen, der helfe Sigmundt Dewerlin<sup>128</sup>, vndt meinem bagage<sup>129</sup> (davor ich große sorge trage) auch glücklich hernacher.

## 07. September 1634

○ den 7. September

In die kirche vnbekandter weyse gegangen, mich alda in meines vettern<sup>130</sup> stuel gesetzt, vndt ihn daselbst <neben seinen Sohn<sup>131</sup> > (zur predigt kommende) willkommen geheißten. Nach der predigt das fürstliche Frawenzimmer, Räfte, vnd Junckern, < Rosinum<sup>132</sup> > etcetera[.]

Nachmittags mitt *Seiner* kutzschen, nach {Meilen}  
Bernburgk<sup>133</sup> 5  
Schwarzenbergers<sup>134</sup> [und]<sup>135</sup>

## 08. September 1634

Ⓣ den 8. September

Präsidenten<sup>136</sup> Relationes, utrimque<sup>137</sup> vnserer verrichtungen.

{Meilen}

---

125 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

126 Elbe (Labe), Fluss.

127 Wörlitz.

128 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

129 *Übersetzung*: "Gepäck"

130 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

131 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

132 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

133 Bernburg.

134 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

135 Fortsetzung im folgenden Tageseintrag.

136 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

137 *Übersetzung*: "Berichterstattungen von beiden Seiten"

Darnach vollends nach hartzgeroda<sup>138</sup> < cum 6  
gaudio & lætitia uxoris<sup>139</sup>, infantis<sup>140</sup>, et  
sororum<sup>141</sup> <sup>142</sup>. Gott seye davor gepreiset vndt  
vollende sein werck mitt fernerer benedeyung  
Amen.>

## 09. September 1634

[[155r]]

☞ den 9. September ̄ ̄

Depeschen nach Bernburg<sup>143</sup> [.] Viele schreiben gefunden vor mir liegen, auß Frankreich<sup>144</sup> vndt  
Deüttschlandt<sup>145</sup> hin vndt wieder. Schreiben von Fürst Augusto<sup>146</sup> etcetera[.]

## 10. September 1634

☞ den 10. September

Briefe geschrieben, nach Leiptzig<sup>147</sup>, Wien<sup>148</sup>, an die he[rr]nvettern<sup>149</sup>, Jtem<sup>150</sup>: nach Paris<sup>151</sup>,  
Jtem<sup>152</sup>: nach Orange<sup>153</sup>, vndt an Adolf Börstel<sup>154</sup> et cetera[.] in den hagen<sup>155</sup>, vndt an Kalneyn<sup>156</sup>,  
Jtem<sup>157</sup>: an Herzog Georg Rudolf von Der Liegnitz Brieg<sup>158</sup> &cetera[.]

---

138 Harzgerode.

139 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

140 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

141 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

142 *Übersetzung*: "mit Freude und Fröhlichkeit der Ehefrau, des kleinen Kindes und der Schwestern"

143 Bernburg.

144 Frankreich, Königreich.

145 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

146 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

147 Leipzig.

148 Wien.

149 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

150 *Übersetzung*: "ebenso"

151 Paris.

152 *Übersetzung*: "ebenso"

153 Orange.

154 Börstel, Adolf von (1591-1656).

155 Den Haag ('s-Gravenhage).

156 Kalnein, Albrecht von (1611-1683).

157 *Übersetzung*: "ebenso"

158 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

Inquisitio<sup>159</sup> wie man alhier<sup>160</sup> mesnagirt<sup>161</sup>.

## 11. September 1634

2 den 11. September

Conversatio<sup>162</sup> mitt Caspar Pfau<sup>163</sup> & postea<sup>164</sup> co'l<sup>165</sup> Melchior Loyß<sup>166</sup> [,] Jtem<sup>167</sup>: mitt Ludwig Knochen<sup>168</sup>.

Zeitung<sup>169</sup> daß gewiß 5 mille<sup>170</sup> Mann im nähermahligen<sup>171</sup> treffen<sup>172</sup> vor Nördtlingen<sup>173</sup> geblieben, Gustaf horn<sup>174</sup>, Cratz<sup>175</sup>, vndt hofkirchen<sup>176</sup> gefangen, vndt jn die ejsen geschlagen, alles geschütz vndt bagage<sup>177</sup> verlohren; <auch 200 fahnen vndt cornetten<sup>178</sup>.>

Jtem<sup>179</sup>: daß der Printz von Vranien<sup>180</sup>, vor Breda<sup>181</sup>, geschlagen, vndt gefangen. < Non accidit.<sup>182</sup>>

Jtem<sup>183</sup>: das der Türcke<sup>184</sup> gegen Vngern<sup>185</sup>, sich gewendet.

< Jtem<sup>186</sup>: daß gute hofnung zum friede seye, zu Dresen<sup>187</sup> [!].>

---

159 *Übersetzung*: "Untersuchung"

160 Harzgerode.

161 menagiren: haushalten, sparsam mit etwas umgehen, in Acht nehmen.

162 *Übersetzung*: "Gespräch"

163 Pfau, Kaspar (1596-1658).

164 *Übersetzung*: "und später"

165 *Übersetzung*: "mit dem"

166 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

167 *Übersetzung*: "ebenso"

168 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

169 Zeitung: Nachricht.

170 *Übersetzung*: "tausend"

171 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

172 Treffen: Schlacht.

173 Nördlingen.

174 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

175 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

176 Hofkirchen, Lorenz von (1606-1656).

177 *Übersetzung*: "Gepäck"

178 Kornett: Standarte.

179 *Übersetzung*: "Ebenso"

180 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

181 Breda.

182 *Übersetzung*: "Es ist nicht geschehen."

183 *Übersetzung*: "Ebenso"

184 Osmanisches Reich.

185 Ungarn, Königreich.

186 *Übersetzung*: "Ebenso"

187 Dresden.

< Jtem<sup>188</sup> : daß König in Frankreich<sup>189</sup> mitt 26000 Mann im anzuge.>

## 12. September 1634

[[155v]]

♀ den 12. September

Die Schwestern 4<sup>190</sup> seindt nach Cöhten<sup>191</sup> auf die Gevatterschafft, des vndt kindttauffen, des Jungen Frewleins<sup>192</sup> alda. < Telle chose n'y est arrivèe en 25 ans. <sup>193</sup> >

Jch habe wieder den bohten nach Leipzig<sup>194</sup> abfertigen laßen, mitt schreiben, an Adolf Börstel<sup>195</sup> [,] an Herrn Christoph von Dohna<sup>196</sup> [,] an Nostitz<sup>197</sup>, Jtem<sup>198</sup> : Kalein<sup>199</sup>, Jtem<sup>200</sup> : Sigmund Deuerlin<sup>201</sup> [,] Jtem<sup>202</sup> : Johann Löw<sup>203</sup> [,] Jtem<sup>204</sup> : S. Schm:<sup>205</sup> [,] Jtem<sup>206</sup> : an Leo von Aitzema<sup>207</sup> [,] Jtem<sup>208</sup> : Herzog georg Rudolf von der Liegnitz<sup>209</sup>

Schreiben von Fürst Augusto<sup>210</sup> wegen 6facher contribution. im September.

Die Reütter, seindt zu 18 starck, in Gernroda<sup>211</sup> eingefallen, vndt haben die 6 gefangene alda, wegen außgespannter pferde, mitt gewaltt, abgeholt. Cela m'est un affront. <sup>212</sup> Sie haben aber die gestohlene pferde, zu Gernroda stehen laßen, damitt auch die Ankläger zu frieden gewesen.

---

188 *Übersetzung*: "Ebenso"

189 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

190 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

191 Köthen.

192 Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von (1634-1655).

193 *Übersetzung*: "Solche Sache ist dort in 25 Jahren nicht vorgekommen."

194 Leipzig.

195 Börstel, Adolf von (1591-1656).

196 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

197 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

198 *Übersetzung*: "ebenso"

199 Kalnein, Albrecht von (1611-1683).

200 *Übersetzung*: "ebenso"

201 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

202 *Übersetzung*: "ebenso"

203 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

204 *Übersetzung*: "ebenso"

205 Abkürzung nicht auflösbar.

206 *Übersetzung*: "ebenso"

207 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

208 *Übersetzung*: "ebenso"

209 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

210 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

211 Gernrode.

212 *Übersetzung*: "Das ist mir ein Schimpf."

### 13. September 1634

h den 13. September i

Gestern vndt heütte hinauß spatzirt, in diesem schönem warmen wetter, vndt Sonnenschein. Nota<sup>213</sup>: die hundsTage, seindt gar kalt alhier<sup>214</sup> gewesen. Nun wirdt es erst warm, dem lieben getreydig, (so spähte geseet worden) zum besten, damitt es kan reiff werden. In Italia<sup>215</sup> <sup>216</sup>, war es auch in hundsTagen, nicht gar heiß.

### 14. September 1634

[[156r]]

<[Marginalie:] hazgeroda[!].> o den 14. September

Jn die kirche, da von dem geitz, vndt der heydnischen bauchsorge<sup>218</sup>, gehandelt wardt. Text: Niemandt kan zweyen herren dienen<sup>219</sup>, etcetera[.] Nachmittags ist nicht geprediget worden, weil es an itzo Jahrmarckt ist.

Ziegenhorn<sup>220</sup> vndt Lachs<sup>221</sup> offeriren sich mein bergwerck zu erheben.

### 15. September 1634

o den 15. September

Paulus<sup>222</sup> gestern (so gestern abendt von Bernburg<sup>223</sup> wiederkommen) hat mir eine ordnung mittgebracht wie meine kammersachen köndten gefaßet werden, so mir gefallen, durch anstalt der Räfte.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>224</sup> > Avis<sup>225</sup> vom Præsidenten<sup>226</sup> daß sich nach der Niderlage, des horns<sup>227</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>228</sup> > der Franckfurter<sup>229</sup> convent zerschlagen, die

---

213 *Übersetzung*: "Beachte"

214 Harzgerode.

215 Italien.

216 *Übersetzung*: "In Italien"

218 Bauchsorge: Sorge für das leibliche Wohlergehen.

219 Mt 6,24

220 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

221 Lachs, Andreas.

222 Ludwig, Paul (1603-1684).

223 Bernburg.

224 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

225 *Übersetzung*: "Nachricht"

226 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

227 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

228 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

229 Frankfurt (Main).

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>230</sup> > alliantz<sup>231</sup> auch von den vnserigen gesandten<sup>232 233</sup> nicht vnterschrieben worden. Die tractaten<sup>234</sup> zu Pirn<sup>235</sup> in Meißen<sup>236</sup> gehen mitt den Kayßerlichen<sup>237</sup> gesandten<sup>238</sup>, auch noch starck fort, der König in Vngern<sup>239</sup>, hette an die commissarien geschrieben, das vngeachtet der victorie<sup>240</sup>, Sie in den tractaten wegen des friedens fortfahren, vndt dadurch sein gemüth vndt inclination zum frieden, bezeigen sollten, es hafftet dieselben allein an dem punct des geistlichen vorbehalts, doch hielte iedermann den frieden vor gewiß, vndt Chur Saxon<sup>241</sup> wehre destwegen auch sehr eyferig bemühet. *perge*<sup>242</sup>

[[156v]]

Jo sono andato a spasso fuorj a cavallo dopo pranso<sup>243</sup>, vndt habe etzliche eichbawme mitt eicheln stehen sehen.

Risposta<sup>244</sup> von Leiptzig<sup>245</sup> ankommen. Augspurgk<sup>246</sup> soll blocquiret sein, vndt etzliche Städte im Oberlande<sup>247</sup> eingenommen, vom König in Vngern<sup>248</sup>.

Die beyden gebrüdere von Trota<sup>249</sup>, seindt anhero<sup>250</sup> kommen. *Nota Bene*<sup>251</sup> [:] Leur supplication, touchant un ministre Lutherien, puis que l'autre<sup>252</sup> est mort, devant trois mois.<sup>253</sup>

*Zeitung*<sup>254</sup> daß der alte Ertzbischof von Bremen<sup>255</sup>, nach dem er vom Sawerbrunnen zu Schwalbach<sup>256</sup>, wieder zurück<sup>257</sup> gekehret, mitt Todt abgangen.

---

230 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

231 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

232 Milag(ius), Martin (1598-1657).

233 Nur teilweise ermittelt.

234 Tractat: Verhandlung.

235 Pirna.

236 Meißen, Markgrafschaft.

237 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

238 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

239 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

240 Victorie: Sieg.

241 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

242 *Übersetzung*: "usw."

243 *Übersetzung*: "Ich bin nach dem Mittagessen zu Pferd hinaus spazieren geritten"

244 *Übersetzung*: "Antwort"

245 Leipzig.

246 Augsburg.

247 Oberdeutschland (Süddeutschland).

248 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

249 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

250 Harzgerode.

251 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

252 Greffenstein, Zacharias (gest. 1634).

253 *Übersetzung*: "Ihre Bittschrift, einen lutherischen Geistlichen betreffend, da der andere vor drei Monaten gestorben ist."

254 *Zeitung*: Nachricht.

Es jst auch, weil ich außen gewesen, Werner hahn<sup>258</sup>, gestorben, vndt sejn bruder Levjn<sup>259</sup>, noch sehr kräncklich.

## 16. September 1634

*Zeitung*<sup>260</sup> ♂ den 16<sup>den</sup>: September 1 1

Allerley befehliche, vndt verordnungen nach Bernburg<sup>261</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>262</sup> > Supplication<sup>263</sup> derer von Trota<sup>264</sup>, & leurs cordials offres<sup>265</sup>, &cetera weil ich vor diesem Wolf Friederich Trota, ein pferdt verehrt<sup>266</sup>, habe ich an itzo Melchior Andreaßen auch ein fohlen geschenckt, so ins 4<sup>te</sup>. iahr gehet, vndt noch nicht aufgestellt ist, den corporal genandt zu Ballenstedt<sup>267</sup> gezogen.

Heütte haben sich zwey glaßträger, zum beschluß des alhiesigen hartzgerödischen<sup>268</sup> Jahrmarckts, gezanckt, also daß Sie a verbis ad verbera<sup>269</sup> mitt faüsten, vndt den zähnen zusammen kommen, vndt einer dem andern das halbe ohr, der ander dem einen die meiste vnderlippe, sampt einem Stück vom bartt, abgebissen [[157r]] Vndt dannenhero ein frembder vngewöhnlicher casus<sup>270</sup> entstanden.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>271</sup> ist vnangesehen Ihrer *Liebden* vnvermögenheit, zimlich weitt mitt mir hinauß spatziren gegangen, in diesem schönem wetter. Gott laße es Ihrer *Liebden* wol bekommen.

## 17. September 1634

♂ den 17<sup>den</sup>: September

---

255 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

256 Schwalbach (Bad Schwalbach).

257 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

258 Hahn, Werner (von) (1583-1634).

259 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).

260 Im Original verwischt.

261 Bernburg.

262 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

263 Supplication: Bittschrift.

264 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

265 *Übersetzung*: "und ihre warmherzigen Angebote"

266 verehren: schenken.

267 Ballenstedt.

268 Harzgerode.

269 *Übersetzung*: "von Worten zu Schlägen"

270 *Übersetzung*: "Vorfall"

271 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Von zahnwehe ist mir mein gesicht aufgeschwollen, wiewol ichs nicht viel gewohnt bin, iedoch ist mir zu weilen wiederfahren.

Somnium <sup>272</sup>: wie ich mich erstlich, mitt dem Medico <sup>273</sup> zu Genf <sup>274</sup>, Offredj <sup>275</sup> wegen des Tittuls gezweyhet <sup>276</sup>, vndt destwegen nicht mehr kranck sein, noch seines rahts pflegen mögen, darnach wie ich mich mitt vetter Johann Casimirn <sup>277</sup> vervnejniget, vndt wie wir beyde den Polen <sup>278</sup> zugezogen, dabey auch Marschalck Krosigk <sup>279</sup>, < Axt <sup>280</sup> [.]> Walwitz <sup>281</sup>, vndt andere gewesen, endtlich, alß ich hette wollen fortreiten, an einen paß, vber eine brücke, darüber wir vermeinten, das Pollnische Reütter, von vnserm volck <sup>282</sup> hielten, wehren es Moßkowiter <sup>283</sup> gewesen, da hetten sich meine geferten gewendet, vndt mich im stich gelaßen, also daß ich den Moßkowitern in die hände kommen, dieselbigen aber hetten mich, wieder mein vermuthen, gar höflich, vndt nicht, wie einen gefangenen tractirt <sup>284</sup>, vndt sichs wolgefallen laßen, daß ich etzliche sprachen gekondt, welche theils vnter ihnen verstanden, als deüttsch, latein: vndt Italiänisch. hetten mir sonsten vnder andern erzehlet, wie ihr Grossfürst <sup>285</sup> so wunderlich wehre, wenn es, ihme nicht nach seinem kopf ergienge, drüber weckten mich die zahnschmerzen auff. e <als ich zu ihm sollte.>

[[157v]]

Einfall zu Reinstedt <sup>286</sup>, von 24 pferden vndt 15 Mußcketirern hier sera <sup>287</sup>. Sie kommen von Wipper <sup>288</sup>, begehren nach Magdeburg <sup>289</sup> wollen <zu> wagen vorspann, vndt heütte Still liegen. Ich schicke hanß Christian von Bila <sup>290</sup>, meinen verordneten kriegscommissarium im Ampt Ballenstedt <sup>291</sup>, dahin, Sie abzuwenden. Jede dorfschaft in selbigem Ampt, gibt ihm Monatlich 1 {Thaler} Summa <sup>292</sup> 6 {Thaler} Monatlich so er davon hatt, auch Futter vndt mahl, auf sein pferdt, wenn er außer meiner diensten, dahin geschickt wirdt. Sonsten hat er bey mir seine kammerJunckern besoldung, vndt auf ein pferdt futter.

---

272 *Übersetzung*: "Traum"

273 *Übersetzung*: "Arzt"

274

275 Offredi, Marco (ca. 1550-1620).

276 zweien: streiten.

277 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

278 Polen, Königreich.

279 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

280 Axt, Johann von (gest. 1634).

281 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

282 Volk: Truppen.

283 Moskauer Reich.

284 tractiren: behandeln.

285 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

286 Reinstedt.

287 *Übersetzung*: "gestern abend"

288 Wippa.

289 Magdeburg.

290 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

291 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

292 *Übersetzung*: "Summe"

Rittmeister Tannenberg<sup>293</sup>, ist ankommen, mitt 60 pferden beehrt vor Seine person, mich anzusprechen, vndt mir briefe zu lifern. Jch habe mich mitt vnpaßligkeit, endtschuldiget, vndt Rödern<sup>294</sup> zu ihm geschickt. Er jst alhier<sup>295</sup> blieben, vndt nach dem er < de facto <sup>296</sup> > diese Nacht zu Padeborn<sup>297</sup> gelegen, hat er in diesem Ampt<sup>298</sup>, noch ein quartier beehrt, Jch habe seine troupe<sup>299</sup> nach Königeroda<sup>300</sup> gewiesen.

Fürst August<sup>301</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>302</sup> schreiben an mich, ich möchte doch aufn Sonnabendt nach Wolfen<sup>303</sup> kommen, einer deliberatjon<sup>304</sup> beyzuwohnen. Jch endtschuldige mich, weil ich so vnpaß, vndt vngestaltt von angesicht worden, vmb gefallener stargken hauptflüße<sup>305</sup>, wi <vndt> heftiger zahnschmerzen willen, etcetera[.] Gebe aber meine gemühtsmeinung genugsam zu verstehen, vndt daß ich kurtzvmb zu keinen frembden alliantzen, der deützschen Freyheitt, auch Reichs<sup>306</sup> [-] vndt krayßverfaßungen zu wieder, verstehen will, etcetera[.] Constans resolutio.<sup>307</sup>

## 18. September 1634

[[158r]]

2 den 18. September

Nach Orange<sup>308</sup> vndt an Aisma<sup>309</sup> geschrjeben, < Jtem <sup>310</sup>: an Schleinitz<sup>311</sup> .> <an Adolf Börstel<sup>312</sup>, vndt Knesebeck<sup>313</sup> .>

Mitt dem Medico, Nicolao Lanio<sup>314</sup> <sup>315</sup>, conversirt, wegen meiner hauptflüße<sup>316</sup>, vndt hülffsmittel davor, zu gebrauchen.

293 Dannenberg, Joachim Otto von (1599-1647).

294 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

295 Harzgerode.

296 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

297 Badeborn.

298 Harzgerode, Amt.

299 *Übersetzung*: "Truppe"

300 Königerode.

301 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

302 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

303 Wulfen.

304 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

305 Hauptfluss: schmerzhafte Entzündung im Kopf.

306 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

307 *Übersetzung*: "Unwandelbarer Entschluss."

308 Orange.

309 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

310 *Übersetzung*: "ebenso"

311 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

312 Börstel, Adolf von (1591-1656).

313 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

314 Lanius, Nikolaus.

315 *Übersetzung*: "Arzt Nikolaus Lanius"

316 Hauptfluss: schmerzhafte Entzündung im Kopf.

Schwester Anne Sofie<sup>317</sup> wie auch gestern, mich besucht.

Conversatio frequens<sup>318</sup> mitt *Meiner herzlich(st)en* gemahlin<sup>319</sup>, laquelle s' imagine devoir mourir a son accouchement non sans grande resolution neantmoins a se ranger en cela & en toute<s> autre<s> chose<s> fort Chrestienement a la *Sainte* & salutaire volontè de Dieu<sup>320</sup>.

Rittmeister Tannenberg<sup>321</sup>, ist Nachmittags erst weggezogen.

Schreiben vom Elia von Czessen, Rosin genandt, von Jawornick, vndt Ahorn<sup>322</sup>, vorzeiten gewesener Raht, des Königs Fridericj<sup>323</sup>, vndt Sein hoff: vndt Appellation Raht, an itzo ein exulant<sup>324</sup>, mitt weib<sup>325</sup> vndt kindern<sup>326 327</sup> zu Deßaw<sup>328</sup>. <Jst der reformirten Religion.>

Antwort von Bernburg<sup>329</sup> der rähte (darundter auch der Marschalck<sup>330</sup>) wegen des bergwercks zu hatzgeroda<sup>331</sup> [!], ob daßelbe zu erheben müglich, durch Ziegenhorn<sup>332</sup>, vndt Lachs<sup>333</sup>.

Bila<sup>334</sup> ist wiederkommen von Reinstedt<sup>335</sup>, alda sich des Lohausens<sup>336</sup> völcklein<sup>337</sup> wol gehalten.

Ein fuchsicht<sup>338</sup> wilden<sup>339</sup> fohlen, von den meynigen, hat den wurmb<sup>340</sup> bekommen, wie auch vnlängst, ejn hengst der Sandtschimmel<sup>341</sup>, also daß ich alhier<sup>342</sup> wenig glück zu pferden habe.

---

317 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

318 *Übersetzung*: "Wiederholtes Gespräch"

319 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

320 *Übersetzung*: "welche sich einbildet, an ihrer Geburt sterben zu müssen, dennoch nicht ohne große Entschlossenheit, sich in das und in allen anderen Sachen sehr christlich dem heiligen und heilsamen Willen Gottes zu ergeben"

321 Dannenberg, Joachim Otto von (1599-1647).

322 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

323 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

324 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

325 Rosin von Jawornik (1), N. N..

326 Rosin von Jawornik (2), N. N..

327 Nur teilweise ermittelt.

328 Dessau (Dessau-Roßlau).

329 Bernburg.

330 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

331 Harzgerode.

332 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

333 Lachs, Andreas.

334 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

335 Reinstedt.

336 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

337 Volk: Truppen.

338 fuchsicht: der Fellfarbe eines Fuchses ähnlich, fuchsfarbig, rötlich.

339 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

340 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

341 Sandschimmel: Schimmel, dessen Farbe den Eindruck erweckt, dass er mit Sand bestreut sei.

342 Harzgerode.

Die Schwestern<sup>343</sup>, seyndt von dem Cöthnischen<sup>344</sup> kindt<sup>345</sup> tauffen, vndt von Bernburgk, wiederkommen.

Schreiben von Meiner *herzlieb(st)en* Gemahlin, 3 vndt 1 vom Hempo von Knesebeckh, so dem Milagio<sup>346</sup>, auf *frankfordt* am Mayn<sup>347</sup>, zugeschickt gewesen.

## 19. September 1634

[[158v]]

☞ den 19. September

Artzney gebraucht, < ~~Bilis et pituita a diversis cibis & nutrimento differentj~~<sup>348</sup>, auch vieler mutation der See[-] vndt erdeluft > *et cetera*[.] An negromonte<sup>349</sup> geschrieben. *et cetera* Dieweil ich meine hofstadt einzuziehen, auch theiß mitt Tüchtigern leütten zu versehen gesinnet, Alß habe ich dem Marschalck<sup>350</sup> sein kostgeldt, vndt futter auf seine pferde, durch *negro monte*<sup>351</sup> laßen aufsagen<sup>352</sup>, Einsiedeln<sup>353</sup>, Napierschky<sup>354</sup>, vndt dem bereitter<sup>355</sup>, wie auch dem Schencken, ihre bestellungen durch *Paul Ludwig*<sup>356</sup> laßen aufkündigen, < Jtem<sup>357</sup>: dem Polacken.>

Der König in Dennemarck<sup>358</sup>, hat einen eigenen Einspänniger<sup>359</sup>, zum Obersten Berndt Geest<sup>360</sup> geschicktt, vndt begehrt 3 kohlbrenner<sup>361</sup> durch vnderhandlung Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>362</sup>, vom hartze<sup>363</sup>, will Sie zu Gröningen<sup>364</sup> bestellen vndt mitt ihnen sich vergleichen laßen.

---

343 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

344 Köthen.

345 Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von (1634-1655).

346 Milag(ius), Martin (1598-1657).

347 Frankfurt (Main).

348 *Übersetzung*: "Galle und Schleim von den verschiedenen Speisen und der verschiedenen Nahrung"

349 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

350 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

351 *Übersetzung*: "Schwarzenberger"

352 aufsagen: widerrufen.

353 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

354 Napierski, Andreas.

355 Weckerlin, Balthasar.

356 Ludwig, Paul (1603-1684).

357 *Übersetzung*: "ebenso"

358 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

359 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

360 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).

361 Kohl(en)brenner: Köhler.

362 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

363 Harz.

364 Gröningen.

Weil der præſident<sup>365</sup> ſehr kranck am ſtein darnieder liegen ſoll, alß habe ich eilends remedia<sup>366</sup> hinundter geſchickt, vndt laße jhn, durch negromonte<sup>367</sup>, beſuchen, <zu Bernburg<sup>368</sup> [.]>

Der Junge Knoche<sup>369</sup>, vndt Junge Stammer<sup>370</sup>, ſo mitt den ſchwestern<sup>371</sup>, von Cöhten<sup>372</sup> herauf gekommen, (vndt bey mir, wegen meiner vnpaßligkeit, nicht vorkommen können) ſeindt verrayset.

Der Medicus<sup>373</sup> <sup>374</sup> iudicirt ex circumſtantijs<sup>375</sup>, es hette Petuita & bilis<sup>376</sup>, (inſonderheit die galle) bey mir die ebullitionem ſanguinis<sup>377</sup>, vndt defluxiones<sup>378</sup> verurſachet, wehre zum theil ex intemperantia<sup>379</sup> des vielen obſteßens, (wie ich dann mein lebetag nicht mehr, vndt herrlicher obſ<sup>380</sup>, längere zeitt, an einander gegeben, als dieſen Sommer vndt herbt, in ſo vielen ländern, da in einem das iehnice reif worden, was im andern vergangen, & vice verſa<sup>381</sup>) zum theil ex differentia cibj & potus<sup>382</sup>, vndt also ex tam diverſo nutrimento<sup>383</sup> vieler länder, zum theil auch ex diverſitate<sup>384</sup> der vndterſchiedlichen See: vndt erdelufft, vndt das ich in exitu annj clymactericj<sup>385</sup> wehre, hergerühret, auch auß [[159r]] der ſtarcken bewegung einer ſolchen großen rayſe. &cetera

Zeitung<sup>386</sup> das des Königs in Dänemark<sup>387</sup> Mittler Sohn<sup>388</sup>, als er vnbekandter weyſe die Nacht caßaten gegangen<sup>389</sup>, von den botsknechten<sup>390</sup>, biß auf den Todt verwundet worden.

## 20. September 1634

---

365 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

366 *Übersetzung*: "Heilmittel"

367 *Übersetzung*: "Schwarzenberger"

368 Bernburg.

369 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

370 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

371 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

372 Köthen.

373 Lanius, Nikolaus.

374 *Übersetzung*: "Arzt"

375 *Übersetzung*: "aus den Umständen"

376 *Übersetzung*: "Schleim und Galle"

377 *Übersetzung*: "Herausprudeln des Blutes"

378 *Übersetzung*: "die Flüsse [Katarrh]"

379 *Übersetzung*: "aus der Unmäßigkeit"

380 Obs: Obst.

381 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

382 *Übersetzung*: "aus der Verschiedenheit der Speise und des Trinkens"

383 *Übersetzung*: "aus so sehr verschiedener Nahrung"

384 *Übersetzung*: "aus der Verschiedenheit"

385 *Übersetzung*: "am Ende des Stufenjahres [jedes siebente Jahr des menschlichen Lebens, mit dem eine merkliche Veränderung des Körpers verbunden sein soll]"

386 Zeitung: Nachricht.

387 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

388 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

389 gassaten gehen: (besonders nachts) auf den Gassen herumschwärmen.

390 Boots knecht: Matrose.

den 20<sup>sten</sup>: September

Den Medicum<sup>391</sup> <sup>392</sup> abgefertiget, wegen zugestandener linderung vndt beßerung, Gott seye es gedanckt, auch weil er weg eilet.

Die Richter vndt Schultzen, in den Aembtern hatzgeroda<sup>393</sup> [!] vndt Güntersperga<sup>394</sup> zusammen citirt, vndt ihnen andeütten laßen, durch hofmeister Einsjedeln<sup>395</sup> vndt den Secretarium<sup>396</sup> Paul Ludwigen<sup>397</sup>, in gegenwart des Amptmanns Melchior Loyß<sup>398</sup>, vndt Ernst Dietrich Röderß<sup>399</sup>, wie ich zu erhaltung des gemeinen Nutzens vndt beßerer sublevirung<sup>400</sup> der vnderthanen, ihnen so lange die vnruhe wehret, einen kriegscommissarium<sup>401</sup> zuordnen wollte, welcher vmb mehreren respects willen, mein hoff: vndt kammerJuncker, vndt ihnen bey vorfallenden durchzügen, marchen, vndt einquartirungen trewe[,] hülfe vndt assistentz leisten sollte. Weil er aber sein leib vndt leben <vor Sie> in die Schantze schläge<sup>402</sup>, seine pferde vndt kleidung consumirte etcetera auch wol eintzele einspänniger<sup>403</sup> recompens von ihnen gehabt, So wehre es billich daß ihme so lange die vnruhe wehrete vndt man seiner bedürftig eine hülfe vndt zuschuß wiederführe, welcher auf 6 {Thaler} Monatlich vndt 8 {Scheffel} haber, gar leydlich vndt liederlich gesetzt worden, wie Bilaen<sup>404</sup> im Ambt Ballenstedt<sup>405</sup>, auch futter vndt mahl zu geben, iedesmahl, wenn er in ihren geschäften reitten müste. Es sollte [[159v]] ihm<sup>406</sup> von mir noch ein pferdt gehalten werden. etcetera Sie habens alle vor eine sonderbahre gnade vndt landesväterliche vorsorge angenommen, sich höchlich bedanckt, vndt gar willfährig erklärt, auch erkandt, das vielfältig<sup>407</sup> einem pauer allein an pferden mehr oft abgenommen worden, alß diß bey weitem Monatlich, nicht außtragen würde, auch das die Ejnspänniger<sup>408</sup> mehr gekostet. Ainsy j'oblige & recompense mes serviteurs, & sujets, tout ensemble, & fay d'une pierre deux coups, sans m'incommoder grandement.<sup>409</sup>

---

391 Lanius, Nikolaus.

392 *Übersetzung*: "Arzt"

393 Harzgerode, Amt.

394 Güntersberge, Amt.

395 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

396 *Übersetzung*: "Sekretär"

397 Ludwig, Paul (1603-1684).

398 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

399 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

400 Sublevirung: Erleichterung, Unterstützung.

401 *Übersetzung*: "kommissar"

402 in die Schanze schlagen: etwas einsetzen, wagen, aufgeben, opfern.

403 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

404 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

405 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

406 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

407 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

408 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

409 *Übersetzung*: "So verpflichte und belohne ich meine Diener und Untertanen alle zusammen und schlage zwei Fliegen mit einer Klappe, ohne mir sehr Mühe zu machen."

Nachmittags ist vnser braütigam Aßeburgk<sup>410</sup>, vndt Rittmeister Lytsaw<sup>411</sup>, anhero<sup>412</sup> gekommen, mich anzusprechen.

Conversatio<sup>413</sup> mitt Melchior Loyß<sup>414</sup> wegen der wolle, Jtem<sup>415</sup>: wegen der holtzgelder, Jtem<sup>416</sup>: wegen der bergwercke, ad terendum tempus<sup>417</sup>, alß auch du mesnage<sup>418</sup>.

## 21. September 1634

☉ den 21<sup>sten</sup>: September

Incommodità da tutte le bande.<sup>419</sup> Nulla calamitas sola.<sup>420 421</sup> <Jo> Non sono molto avezzo, d'esser ammalato.<sup>422</sup>

Jch habe mich heütte noch inne gehalten.

Schreiben von Bernburg<sup>423</sup> vom Schwartzberger<sup>424</sup> es hette sjch mjtt Præsidenten<sup>425</sup> (welcher am stein gar hart darnieder gelegen) gebeßert.

Rittmeister Lytsaw<sup>426</sup>, vndt Aßeburgk<sup>427</sup> der braütigam, haben mir zugesprochen, vndt wegen der hochzeit Tagansetzung begehrt, in forma submissa, <& observantia debita.><sup>428</sup>

## 22. September 1634

[[160r]]

☽ den 22. September

Befehlich vndt erinnerungen in die h benachtbarten ämpter wegen eintreibung der Stewren vndt lehnwahren<sup>429</sup>, zur erhaltung credits auf Michaelis<sup>430</sup>.

---

410 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

411 Lützw, Joachim (2) von.

412 Harzgerode.

413 *Übersetzung*: "Gespräch"

414 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

415 *Übersetzung*: "ebenso"

416 *Übersetzung*: "ebenso"

417 *Übersetzung*: "zur Vergeudung der Zeit"

418 *Übersetzung*: "über den Haushalt"

419 *Übersetzung*: "Beschwernis von allen Seiten."

420 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

421 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

422 *Übersetzung*: "Ich bin nicht sehr gewohnt, krank zu sein."

423 Bernburg.

424 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

425 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

426 Lützw, Joachim (2) von.

427 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

428 *Übersetzung*: "in bescheidener Form und gebührender Ehrerbietung."

429 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

Rittmeister Lytsaw<sup>431</sup>, a Dieu<sup>432</sup>, gegeben, luy & Asseburg<sup>433 434</sup> [,] sollen es 3 wochen zuvor wjßen, ehe die hochzeit angestellet wirdt.

*Zeitung*<sup>435</sup> das hertzog Berndt<sup>436</sup> zum andernmal geschlagen, vndt die Kayserischen<sup>437</sup> baldt im lande<sup>438</sup> sein werden, auch *general* Banner<sup>439</sup> armèe bey Erfurd<sup>440</sup>, er aber vor seine person, bey Egelen<sup>441</sup> ankommen.

Ludwig von der Aßeburg<sup>442</sup>, offerirt mir durch Einsiedeln<sup>443</sup> vnsern hofmeister zwey Regimenten zu roß, vor Frankreich<sup>444</sup> oder Polen<sup>445</sup>, aber ich soll malevador<sup>446</sup> vor die werbegelder werden etcetera[.] Hoc non capio:<sup>447</sup>

*Zeitung* daß Nürnberg<sup>448</sup> vndt Augspurg<sup>449</sup> blocquirt, das gantze Wirtemberger landt<sup>450</sup> vom Könige in Vngern<sup>451</sup> occupirt, vndt auch Frantzösisch volck<sup>452</sup>, jm anmarchiren sein soll, hertzog Berndt vndt sejn recolligirtes<sup>453</sup> volck zu secundiren. Jtem<sup>454</sup>: daß die fiedenstractaten<sup>455</sup> zu Pirna<sup>456</sup> noch starck fortgänglich, vndt *general* Banner mitt seiner armèe vmb im lande zu Meißen<sup>457</sup> wieder ankommen, haben auch Leütmaritz<sup>458</sup> wieder verlohren, vndt andere örter jn Böhmen<sup>459</sup>. Jtem<sup>460</sup>: das zwischen Polen vndt Türcken<sup>461</sup>, ein stargkes treffen<sup>462</sup> vor [[160v]] gangen, darinnen

---

430 Michaelstag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

431 Lützw, Joachim (2) von.

432 *Übersetzung*: "Lebewohl"

433 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

434 *Übersetzung*: "ihm und Asseburg"

435 *Zeitung*: Nachricht.

436 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

437 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

438 Anhalt, Fürstentum.

439 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

440 Erfurt.

441 Egeln.

442 Asseburg, Ludwig d. J. von der (1583-1669).

443 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

444 Frankreich, Königreich.

445 Polen, Königreich.

446 *Übersetzung*: "Bürge"

447 *Übersetzung*: "Das nehme ich nicht an."

448 Nürnberg.

449 Augsburg.

450 Württemberg, Herzogtum.

451 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

452 Volk: Truppen.

453 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.

454 *Übersetzung*: "Ebenso"

455 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

456 Pirna.

457 Meißen, Markgrafschaft.

458 Leitmeritz (Litomerice).

459 Böhmen, Königreich.

460 *Übersetzung*: "Ebenso"

461 Osmanisches Reich.

462 Treffen: Schlacht.

4 *mille*<sup>463</sup> *Türcken*, < Polacken<sup>464</sup>; > vndt 6000 *Türcken*<sup>465</sup>, geblieben sejn sollen. Sollen auch friede tractiren<sup>466</sup>. < Item<sup>467</sup>: daß Breda<sup>468</sup> von den holländern<sup>469</sup>, vndt Maestrich<sup>470</sup> von den Spanischen<sup>471</sup> verlassen.>

In Francken<sup>472</sup>, In Schwaben<sup>473</sup>, In Dürjngen<sup>474</sup> ist albereitt Kayserliches<sup>475</sup> volck<sup>476</sup>, <dörfften baldt zu vnß kommen.>

## 23. September 1634

σ den 23. September

Gestriger avis<sup>477</sup>, vom Löbzelter<sup>478</sup>, zeucht<sup>479</sup> die vnmüglichkeit, in ChurSächsischen<sup>480</sup> zahlungssache plat an.

Nachmittags jn itzigem schönem wetter, pourmenade<sup>481</sup> mitt den Schwestern<sup>482</sup> hinauß, en carosse<sup>483</sup>, <nachm Newdorf<sup>484</sup>.>

Schreiben, vndt stargke opposition von der Regierung, in derer von Trotha<sup>485</sup> ihrer pfarrsache.

Meine Junckern, Röder<sup>486</sup> vndt Bila<sup>487</sup>, nach Güntersperga<sup>488</sup> geschickt, vnderwegens die Eichelmast zu besehen. habe auch den edelknaben Vitzenhagen<sup>489</sup>, vndt den hofmeister<sup>490</sup> vom

---

463 *Übersetzung*: "tausend"

464 Polen, Königreich.

465 Osmanisches Reich.

466 tractiren: (ver)handeln.

467 *Übersetzung*: "Ebenso"

468 Breda.

469 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

470 Maastricht.

471 Spanien, Königreich.

472 Franken.

473 Schwaben.

474 Thüringen.

475 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

476 Volk: Truppen.

477 *Übersetzung*: "Nachricht"

478 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

479 anziehen: anführen, erwähnen.

480 Sachsen, Kurfürstentum.

481 *Übersetzung*: "Spaziergang"

482 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

483 *Übersetzung*: "zu Kutsche"

484 Neudorf.

485 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

486 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

487 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

488 Güntersberge.

489 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

Forwergk mittgeschicktt. Sie referiren es gebe zwar, nicht dicke, aber hin vndt wieder einzelnene bawme voller eicheln, da man noch wol schweine hinein schlagen köndte, wiewol es die Forster gern negirt hetten, ohne was an haselnüßen (welche diß iahr, alhier aufm hartz<sup>491</sup>, gar wol gerahten) abfället, vndt zur mast, mittgebraucht werden kan.

Diesen Morgen, ist Einsiedel<sup>492</sup>, mitt Paulo Ludwigen<sup>493</sup> hinundter nach Bernburg<sup>494</sup> geschickt worden.

Antwortt von vetter Fürst Johann Casimir<sup>495</sup> von Deßa<sup>496</sup>, daß der Registrator, die vom hertzen Frantz Julio von Sachßen Lawenburg<sup>497</sup> beehrte schriftliche vhrkunden, jm Archiv<sup>498</sup> nicht fjnden köndte, möchten wol vor 200 Jahren <oder zu mehr mahlen>, da das archivum<sup>499</sup> im feuer aufgegangen, mitt verbrandt sejn. C'est une belle biensance, que l'on ne garde pas telles copies<sup>500</sup>, [[161r]] etcetera[.]

## 24. September 1634

ø den 24<sup>sten</sup>: September

Nachmittags im großen Teich vorm Schloße alhier<sup>501</sup> gefischt, vndt in drey zügen, 1 schock carpen<sup>502</sup> klein vndt groß, so 79 {Pfund} gewogen, vndt ½ schock carauschen so 18 {Pfund} gewogen, gefangen. Der Teich ist nicht abgelaßen worden. Meine gemahlin<sup>503</sup> vndt die Schwestern<sup>504</sup>, haben auch mitt zugesehen, Mein kleiner erdtmann<sup>505</sup>, jst zum ersten mahl, auch mitt beym fischen gewesen.

Jch habe der Regierung in derer von Trotha<sup>506</sup> sache, eine starcke Replica<sup>507</sup> gegeben, vndt da Sie m <worumb ich> mitt ehren vndt gutem gewißen, ihnen wol in etwas gratificjren<sup>508</sup> köndte, a mitt

490 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

491 Harz.

492 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

493 Ludwig, Paul (1603-1684).

494 Bernburg.

495 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

496 Dessau (Dessau-Roßlau).

497 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

498 *Übersetzung*: "Archiv"

499 *Übersetzung*: "Archiv"

500 *Übersetzung*: "Das ist ein schöner Anstand, dass man da auf solche Abschriften nicht aufpasst"

501 Harzgerode.

502 Karpen: Karpfen.

503 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

504 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

505 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

506 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

507 *Übersetzung*: "Erwiderung"

508 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

angehengter commination<sup>509</sup>, wo fern man mir nicht würde vnd <an> die handt gehen wollen, daß ich mjch vor mich selber in der sache resolviren<sup>510</sup> würde.

Die kohlenbrenner<sup>511</sup>, seindt naher Gröningen<sup>512</sup>, dem Obersten Berndt Geest<sup>513</sup>, mitt ihnen ferner zu tractiren<sup>514</sup>, zugeschickt worden, damjtt Sie naher Dennemarck<sup>515</sup>, (des Königs<sup>516</sup> begehren nach,) zu befördern.

Freundliche Schreiben vom Nostitz<sup>517</sup> vndt Straube<sup>518</sup> von Paris<sup>519</sup>, <vom 29. Augusti<sup>520</sup> [.]>

Jtem<sup>521</sup>: vom Marschalck Burkardt von Erlach<sup>522</sup>.

Dem Marschalck, wieder geschrieben.

## 25. September 1634

[[161v]]

2 den 25. September

Nach Paris<sup>523</sup>, Orange<sup>524</sup>, vndt Strauben<sup>525</sup> &cetera ge <theilß> selber geschrieben, theilß schreiben laßen, Jtem<sup>526</sup>: an Obersten Ludwig von der Aßeburgk<sup>527</sup>, gegen dem ich mich der offertta<sup>528</sup> bedancke, vndt begehre keinem Potentaten in der welt wieder den Kayser<sup>529</sup> zu dienen, meiner gegebenen fürstljchen parola<sup>530</sup> <zu> entgegen. &cetera <Will lieber leib vndt leben, gut Vndt blut, verlieren.>

## 26. September 1634

---

509 commination: Drohung.

510 resolviren: entschließen, beschließen.

511 Kohl(en)brenner: Köhler.

512 Gröningen.

513 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).

514 tractiren: (ver)handeln.

515 Dänemark, Königreich.

516 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

517 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

518 Straube, Zacharias (1576-1650).

519 Paris.

520 *Übersetzung*: "des Augusts"

521 *Übersetzung*: "Ebenso"

522 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

523 Paris.

524 Orange.

525 Straube, Zacharias (1576-1650).

526 *Übersetzung*: "ebenso"

527 Asseburg, Ludwig d. J. von der (1583-1669).

528 *Übersetzung*: "Angebot"

529 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

530 *Übersetzung*: "Wort"

♀ den 26. September

Schreiben von Weymar<sup>531</sup>, an Madame<sup>532</sup>, wegen 595 {Thaler} in Leiptziger<sup>533</sup> meße zu erlegen.

Melchior Loyß<sup>534</sup> in Quedlinburg<sup>535</sup> geschicktt, die wolle zu verhandeln.

Ma soeur Anna Sophia<sup>536</sup> m'a gagnè une foire de Leipzig en tirant le brill a table.<sup>537</sup>

Nachmittags mitt den Schwestern<sup>538</sup>, hinauß nach Schiela<sup>539</sup>, spatziren gefahren.

## 27. September 1634

♂ den 27. September

In Rindorfs<sup>540</sup> raysrechnung Meiner großen newlichsten rayse befunden, daß er eingenommen vndt verrechnet:

< {Reichsthaler} >	< {Groschen} >	
1823	3	an: Reichsthalern stück vor Stück.
36	<u>  </u> <sup>541</sup>	an: 9 Rosenobel.
2	12	an {Goldtgulden} zwey stück.
802	12	an: 267½ Spanischen <sup>542</sup> pjestolen <sup>543</sup> , <zu 3 {Thaler} gerechnet, wiewol Sie dort mehr gelten.>
120	—	an 100 {Livres tournois} Nostitz <sup>544</sup> vndt dem kaufmann <sup>545</sup> zu Paris <sup>546</sup> .

---

531 Weimar.

532 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

533 Leipzig.

534 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

535 Quedlinburg.

536 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

537 *Übersetzung*: "Meine Schwester Anna Sophia hat mir eine Leipziger Messe gewonnen, indem sie bei Tisch den Brillanten abzog."

538 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

539 Schielo.

540 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

541 An der Stelle des Striches stand im Original zunächst die später verwischte Zahl 12, auf deren Wiedergabe hier im Interesse einer besseren graphischen Darstellung verzichtet wird.

542 Spanien, Königreich.

543 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

544 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

7	12	an 5 goldkronen.
966	4	an 527 vngrischen <sup>547</sup> vndt andern ducaten <zu 44 {Groschen} gerechnet alhier <sup>548</sup> , dort aber gelten Sie mehr.>

[[162r]]

Von 93 hammeln vndt Schafen, 8½ leichten stein<sup>550</sup> Sommerwolle, verkauffen laßen zu Quedlinburg<sup>551</sup> ieden leichten Stein, vmb 1 {Reichsthaler} von den hofküchenschafen.

Avis<sup>552</sup>, daß Mein bruder Fürst Friedrich<sup>553</sup> albereitt 6 Regimente, nach dem Voytlande<sup>554</sup> zu, habe commendiren vndt führen müßen. Derselbige avis<sup>555</sup>, kömbt von ihm selber her, an die Schwestern<sup>556</sup>.

Antwortt von Walhausen<sup>557</sup>, vom Obersten Aßeburgk<sup>558</sup>, daß e r <s> ein mißverstandt Einsiedels<sup>559</sup> wehre, hette nicht dran gedacht, mir seine trouppen zu præsentiren, sondern er begehrt nur ein recommendationschreiben von mir an König in Frankreich<sup>560</sup> [.]

Ins badt Nachmittags in der alten Röderinn<sup>561</sup> hause.

Melchior Loyß<sup>562</sup> hat mir vor die alhiesige<sup>563</sup> AmptsSommerwolle geliefert, 92 {Thaler} vndt noch 30 {Thaler} darüber.

Avis<sup>564</sup>: von Caspar Pfau<sup>565</sup> daß der König in Vngern<sup>566</sup> sambt der Spanischen<sup>567</sup> armèe, im Wirtemberger lande<sup>568</sup>, Piccolominij<sup>569</sup> vmb Schweinfurth<sup>570</sup>, sich befinden laßen das volck<sup>571</sup>

---

545 Muisson, Henri (1589-1666).

546 Paris.

547 Ungarn, Königreich.

548 Harzgerode.

550 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

551 Quedlinburg.

552 Übersetzung: "Nachricht"

553 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

554 Vogtland.

555 Übersetzung: "Nachricht"

556 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

557 Wallhausen.

558 Asseburg, Ludwig d. J. von der (1583-1669).

559 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

560 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

561 Röder (4), N. N. von, geb. Biedersee.

562 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

563 Harzgerode, Amt.

564 Übersetzung: "Nachricht"

565 Pfau, Kaspar (1596-1658).

566 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

567 Spanien, Königreich.

außruhen, herzog Berndt<sup>572</sup> will sich im Schwabenlandt<sup>573</sup>, mitt dem Rheingrafen<sup>574</sup> conjungiren<sup>575</sup>, general Banner<sup>576</sup> ligt zu Atenßleben<sup>577</sup> kranck, deßen armée gehet zu herzog Wilm<sup>578</sup> vbern Thüringer waldt<sup>579</sup>, die päße zu verwahren. Leütmaritz<sup>580</sup> ist auch von den Kayserlichen<sup>581</sup> eingenommen, iedoch gehen die friedenstractaten<sup>582</sup> stargk fort, vndt es will der Kayser<sup>583</sup> am ersten abdancken. Minden<sup>584</sup> wirdt auch entsetzt von Mansfeldt<sup>585</sup> [,] Gleen<sup>586</sup> Vndt Bönninghausen<sup>587</sup>

## 28. September 1634

[[162v]]

☉ den 28. September ☿

In die kirche, zweymal.

Der lang gewünschte regen, in dieser großen dürre, vndt truckenen Sommerszeit, ist gestern abendt, vndt heütte diesen tag, gar hochnöhtig, vndt den haußhaltern erfrewlich gefallen.

Ein hirsch ist von hanckeln<sup>588</sup> geliefert von 6 enden, hat mitt allem 263 {Pfund} gewogen.

## 29. September 1634

☽ den 29. September Sankt Michaelis<sup>589</sup> . et cetera

---

568 Württemberg, Herzogtum.

569 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

570 Schweinfurt.

571 Volk: Truppen.

572 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

573 Schwaben.

574 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

575 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

576 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

577 Athensleben.

578 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

579 Thüringer Wald.

580 Leitmeritz (Litomerice).

581 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

582 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

583 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

584 Minden.

585 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

586 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

587 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

588 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

589 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

herr Rosin<sup>590</sup> auß Böhmen<sup>591</sup>, jst anhero<sup>592</sup> kommen, mitt seinem Sohn<sup>593</sup>, vndt hat mitt mir conversirt.

Jch bin abermals zweymal in die kirche gefahren.

In der Troten<sup>594</sup> sache, ejne replica<sup>595</sup> von der Regierung, so gar fleißig vndt herrlich elaborirt<sup>596</sup>.

### 30. September 1634

σ den 30. September

Thomaß Benckendorf<sup>597</sup> ist von Braunschweig<sup>598</sup> wiederkommen.

Schreiben vom *general commissario*<sup>599</sup> Schleinitz<sup>600</sup> vndt abermahlige excuses<sup>601</sup> wegen der bezahlung.

herr Rosin<sup>602</sup> ist wieder fortt.

Jch habe der Regierung noch etzliche scrupel vndt dubia<sup>603</sup> movirt<sup>604</sup> in der Troten<sup>605</sup> sache.

Anmeldung von der FrawMuhme<sup>606</sup> von Krannichfeldt<sup>607</sup>, so an itzo zu häringen<sup>608</sup> ist, ob wir Sie haben wollten. [[163r]] Man schewet sich ejn wenig, dieweil die pest zu Krannichsfeldt<sup>609</sup> regiert, vndt Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>610</sup>, sich keine stunde mehr sicher weiß, auch es das ansehen gewinnet als dörften viel leütte auß furcht, der kriegesgefahr, bey mir jhre zuflucht vndt schutz suchen, vndt mir beschwehrlich sein wollen.

Der Alte Superintendens<sup>611</sup>, hat sich bey mir eingestellt, *Magister* Conradus Reinhardus<sup>612</sup>. < Je luy ay confiè partie de l'outrecuidance de Leüthnerus<sup>613</sup>.<sup>614</sup> >

---

590 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

591 Böhmen, Königreich.

592 Harzgerode.

593 Rosin von Jawornik (2), N. N..

594 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

595 *Übersetzung*: "Erwiderung"

596 elaboriren: ausarbeiten.

597 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

598 Braunschweig.

599 *Übersetzung*: "Kommissar"

600 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

601 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

602 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

603 *Übersetzung*: "Zweifel"

604 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

605 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

606 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

607 Kranichfeld.

608 Heringen (Helme).

609 Kranichfeld.

610 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

611 *Übersetzung*: "Superintendent"

Im großen Teich, fischen laßen, vndt gefangen: 130 {Pfund} Carpen<sup>615</sup> an 84 großen Stücken.

112 {Pfund} Carauschen, an 258 stücken: 175 {Pfund} Bärsche, < Jtem<sup>616</sup>: ein 4 eymer voll grundelen:>

Jtem<sup>617</sup>: 25 Sätzcarmen<sup>618</sup>, seyndt in GittelsTeich gesetzt. 19 schock: 40 stück Carauschen leich.

<Es seyndt aber viel fische in heüttigem Regenwetter abgestanden<sup>619</sup>.>

---

612 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

613 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

614 *Übersetzung*: "Ich habe ihm teilweise die Unverfornheit von Leuthner anvertraut."

615 Karmen: Karpfen.

616 *Übersetzung*: "ebenso"

617 *Übersetzung*: "Ebenso"

618 Setzkarmen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.

619 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

## 01. Oktober 1634

[[163r]]

☿ den 1. October

Am heüttigen Behttage vndt danckfest, <vor die erndte> in die kirche. &cetera

Conversations<sup>1</sup> mitt Superintendenten<sup>2</sup>, mitt Leüthnero<sup>3</sup>, < quj m'a dit des extravagances & des plaintes fort estranges. <sup>4</sup> > mitt Melchior Loyß<sup>5</sup> [,] mitt Paul Ludwig<sup>6</sup> [,] mitt dem Medico<sup>7</sup> <sup>8</sup>, mitt Madame<sup>9</sup> [,]

Der Oberste Berndt Geest<sup>10</sup>, ist anhero<sup>11</sup> kommen.

## 02. Oktober 1634

[[163v]]

♁ den 2. October

Mjtt Andreas Türckhammer<sup>12</sup>, Oberforster geredet, wegen der Eichelmast, vndt haselnüße, vndt holtzhandels, auch wildprets.

Baldt nach der Mittagsmahlzeit, jst Mejn hof: vndt Regierungsraht Schwartzberger<sup>13</sup> ankommen, vndt haben allerley mitteinander tractirt<sup>14</sup>, etzliche stunden lang, publica<sup>15</sup> vndt privata<sup>16</sup>.

Abends den bohten naher Leiptzig<sup>17</sup>, mitt depeschen vndt allerley anstaltt, gegen die Meß abfertigen laßen.

## 03. Oktober 1634

---

1 *Übersetzung*: "Gespräche"

2 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

3 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

4 *Übersetzung*: "der mir alberne Dinge und sehr befremdliche Klagen gesagt hat"

5 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

6 Ludwig, Paul (1603-1684).

7 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

8 Arzt

9 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

10 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).

11 Harzgerode.

12 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

13 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

14 tractiren: behandeln.

15 *Übersetzung*: "öffentliche"

16 *Übersetzung*: "familiäre Angelegenheiten"

17 Leiptzig.

☿ den 3. Octobris <sup>18</sup> .

Fernere discorsj <sup>19</sup> , vndt consultationes <sup>20</sup> mitt noirmont <sup>21</sup> , vndt seine dimissio <sup>22</sup> naher Bernburg <sup>23</sup> [.]

Arrivo di <sup>24</sup> Caspar Pfau <sup>25</sup> vndt sein petitum <sup>26</sup> wegen eines laßgutes <sup>27</sup> . Dimissio <sup>28</sup> , vertröstung.

Correctio Leüthnerj <sup>29</sup> <sup>30</sup> durch noir mont <sup>31</sup> vndt Superintendenten <sup>32</sup> perge <sup>33</sup>

Nachmittags, hinauß geritten spatziren.

## 04. Oktober 1634

♃ den 4. October ☿

Schreiben vndt offerten, vom Milagio <sup>34</sup> . < Pourmenades. <sup>35</sup> >

Die kohlenbrenner sejndt fort, nach dem Könige in Dennemarck <sup>36</sup> zu. Jch habe ihre häuser, vndt familien interim <sup>37</sup> , so vjel sichs leyden will, quartierfrey <sup>38</sup> gemacht.

Philips Kersten <sup>39</sup> , gewesener hofmeister <sup>40</sup> des Forwercks alhier <sup>41</sup> ist <auss der gefängnüß> außgebrochen, weil er sich vnrahts besorget <sup>42</sup> , nach dem er mir 9 Mandeln <sup>43</sup> haber vom Kunrodt <sup>44</sup> gestohlen, weggeführt, vndt mir damitt den zinßhaber so er mjr schuldig, bezahlen wollen. J'ay

---

18 *Übersetzung*: "des Oktober"

19 *Übersetzung*: "Gespräche"

20 *Übersetzung*: "Beratungen"

21 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

22 *Übersetzung*: "Entsendung"

23 Bernburg.

24 *Übersetzung*: "Ankunft von"

25 Pfau, Kaspar (1596-1658).

26 *Übersetzung*: "Gesuch"

27 Laßgut: nicht erblich überlassenes Gut.

28 *Übersetzung*: "Entlassung"

29 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

30 *Übersetzung*: "Zurechtweisung des Leuthner"

31 *Übersetzung*: "Schwartzberger"

32 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

33 *Übersetzung*: "usw."

34 Milag(ius), Martin (1598-1657).

35 *Übersetzung*: "Spaziergänge."

36 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

37 *Übersetzung*: "inzwischen"

38 quartierfrei: soldatenfrei.

39 Kersten, Philipp.

40 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

41 Harzgerode.

42 besorgen: befürchten, fürchten.

43 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

44 Kunrodt, N. N..

foulminè a [[164r]] l'encontre de tels mauvais gardiens, & ay commandè de le poursuivre, & sequestrer tous ses biens.<sup>45</sup>

Es hat sich heütte noch ein ander bergmann angegeben, will im Zirlebergk<sup>46</sup> einschlagen.

Conversatio<sup>47</sup> mitt dem superintendenten<sup>48</sup> & postea<sup>49</sup> m <M> itt Melchior Loyß<sup>50</sup> [.]

Noch wieder vermuthen, mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>51</sup> hinauß spatziren biß an den eüßersten Teich gegangen, wiewol Ihre *Liebden* sich dero Gott gebe erwüntzschten Niederkunfft, albereitt vor 5 4 tagen versehen,

## 05. Oktober 1634

☉ den 5<sup>ten</sup>: October

< hanckel<sup>52</sup> hat geliefert: Ein hirsch so gewogen 290 {Pfund}[.] Jtem<sup>53</sup>: ein schwein so gewogen 110 {Pfund}[.] Jtem<sup>54</sup>: ein Rehe.> < Nota Bene<sup>55</sup> [:] hault, kopf, füsse geweyhe, 48 {Pfund}[.] Jtem<sup>56</sup>: vom Schwein 29 {Pfund}[.]>

In die kirche, alda der Superintendens *Magister* Conradus Reinhardus<sup>57 58</sup> geprediget, vndt den vnzeitigen<sup>59</sup> eyfer der Geistlichen, insonderheitt die vnnöhtigen invectiven gestrafet, vndt Sie auch zu exemplarischem leben vermahnt.

Darnach Johann Ganßen<sup>60</sup> <sonst Hänsgen genandt> meinem cantzelisten, seinen abschiedt gegeben, vndt ein <gut> Testimonium<sup>61</sup> seiner Trew, fleißes, vndt verschwiegenheitt. Ich habe einen guten diener, an jhm gehabt, vndt jhn vngern verlohren. Jst vmb seiner verhofften beßerung, einer vornehmen heyrath willen, vndt dienstes bey Chur Brandenburg<sup>62</sup> so ihm sein bruder<sup>63</sup> alda promittirt<sup>64</sup>, von mir weggezogen.

---

45 *Übersetzung*: "Ich habe dagegen über solch schlechte Wächter gewettert und habe befohlen, ihn zu verfolgen und alle seine Güter zu beschlagnahmen."

46 Zirlberg.

47 *Übersetzung*: "Gespräch"

48 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

49 *Übersetzung*: "und später"

50 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

51 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

52 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

53 *Übersetzung*: "ebenso"

54 *Übersetzung*: "ebenso"

55 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

56 *Übersetzung*: "ebenso"

57 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

58 *Übersetzung*: "Superintendent Magister Konrad Reinhardt"

59 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

60 Ganß, Johann.

61 *Übersetzung*: "Zeugnis"

62 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

63 Ganß, N. N..

Nachmittags, wieder in die kirche, des Caplans<sup>65</sup> predigt anzuhören.

<Von Bernburg<sup>66</sup> hat Einsiedel<sup>67</sup> einen Reyher vndt 2 hasen mittgebracht.>

## 06. Oktober 1634

[[164v]]

ᵐ den 6. Octobris<sup>68</sup>

69 190 Stein <sup>70</sup>	von Bernburg <sup>71</sup>	heetfelden <sup>76 77</sup> 1 {Thaler} den {Stein}
183 {Stein}	von Zeptzigk <sup>72</sup> ,	
	von hatzgerode <sup>73</sup> [!] 4	
	Schäferereyen	
574 {Stein}	Summa <sup>74</sup> walpurgis <sup>75</sup>	
	1634.	

heütte Morgen vmb  $\frac{3}{4}$  auf 8 vhr, hat der grundtgühtige Gott, auß lautter vnverdienter gnade vndt Barmhertzigkeit, die hochgeborne Fürstin, Meine freündtliche hertzliebste Gemahlin<sup>78</sup>, dero getragenen Frawlichen büerden, gnediglich entladen, vndt vnß beyderseits elltern mitt einem iungen wolgestallten Söhnlein<sup>79</sup> abermals begnadiget vndt begabet. Er wolle Mutter vndt kindt, ferner stärcken vndt zu seines *heiligen* nahmens ehre, vndt des kindes sehligkeit, daßelbige lange zeitt vätterlich nach seinem willen fristen vndt erhalten, durch Jesum Christum, in kraft des *heiligen* geistes Amen.

Gratulationes<sup>80</sup> von Meinen Offizirern<sup>81</sup> vndt bedienten, <auch vom Superintendenten<sup>82</sup> [.]>

64 promittiren: versprechen, zusagen.

65 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

66 Bernburg.

67 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

68 *Übersetzung*: "des Oktober"

69 Folgende Tabelle wurde im Original rechts neben der Datumszeile eingefügt.

70 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

71 Bernburg.

76 Heidfeld, Dietrich (1585-1636).

77 Identifizierung unsicher.

72 Zepzig.

73 Harzgerode.

74 *Übersetzung*: "Summe"

75 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

78 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

79 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

80 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

81 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

82 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

Notificationes<sup>83</sup> ins fürstenthumb<sup>84</sup> an die nächsten freünde<sup>85</sup> abgehen laßen, Jtem<sup>86</sup>: an die benachbarte nach Quedlinburg<sup>87</sup> [,] häringen<sup>88</sup>, Schöningen<sup>89</sup>, etcetera etcetera[,] < Jtem<sup>90</sup>: in hollstein<sup>91</sup>, etcetera[.]>

In der stunde, wie das kindt gebohren worden, jst von denen, so die bergwercke annehmen wollen, anmeldung geschehen, vndt jhre vorschläge destwegen aufgesetzt worden. Gott gebe zu glück. Jch habe Melchior Loyß<sup>92</sup> mitt an die Regierung geschjcktt, nach Bernburg[.]

Supplicationes<sup>93</sup> von P Thomas Benckendorf<sup>94</sup> [,] Jtem<sup>95</sup>: dem Jungen Kersten<sup>96</sup>, Jtem<sup>97</sup>: dem Præceptore Leüthnerj<sup>98</sup> herj<sup>99</sup>, vndt ihre begnadigungen quanto si può<sup>100</sup>.

[[165r]]

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>101</sup> > Zeitung<sup>102</sup> das der ältiste Printz von Dennemarck<sup>103</sup> der <[Marginalie:] Nota Bene<sup>104</sup> > Braüttigam, an der Dysssenteria<sup>105</sup> gestorben, welches <[Marginalie:] Nota Bene<sup>106</sup> > ein großes vnglück wehre, die brautt<sup>107</sup> soll in einer <[Marginalie:] Nota Bene<sup>108</sup> > Insel sich aufhalten. So soll auch der ander bruder hertzog Friederich<sup>109</sup>, von den schlägen so er <[Marginalie:] Nota Bene<sup>110</sup> > von den bootsknechten<sup>111</sup> im Caßattengehen<sup>112</sup> bekommen, todtkranck sein, vndt hertzog Vlrich<sup>113</sup> ist vorm <[Marginalie:] Nota Bene<sup>114</sup> > Jahr

83 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

84 Anhalt, Fürstentum.

85 Freund: Verwandter.

86 *Übersetzung*: "ebenso"

87 Quedlinburg.

88 Heringen (Helme).

89 Schöningen.

90 *Übersetzung*: "ebenso"

91 Holstein, Herzogtum.

92 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

93 *Übersetzung*: "Bittschriften"

94 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

95 *Übersetzung*: "ebenso"

96 Kersten, N. N..

97 *Übersetzung*: "ebenso"

98 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

99 *Übersetzung*: "Lehrer des Herrn Leuthner"

100 *Übersetzung*: "soviel man kann"

101 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

102 Zeitung: Nachricht.

103 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

104 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

105 *Übersetzung*: "Ruhr"

106 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

107 Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).

108 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

109 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

110 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

111 Boots knecht: Matrose.

112 gassaten gehen: (besonders nachts) auf den Gassen herumschwärmen.

113 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

114 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

in Schlesien<sup>115</sup> vmbkommen, dörfte also nach <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>116</sup> > Gottes schickung die Königlich dennemärkische linie<sup>117</sup> abgehen. Gott setzet Könige ab, vndt setzet Könige ein, nach seinem willen, vndt wolgefallen.

Item<sup>118</sup>: N <d> aß sjch dje friedenstractaten<sup>119</sup>, zu Pirna<sup>120</sup>, gäntzlich sollen zerschlagen haben.

Item<sup>121</sup>: daß Meine Muhme<sup>122</sup> zu hitzker<sup>123</sup>, hertzogs Augusti zu Lünenburg<sup>124</sup> gemahlin, im kindtbett gestorben.

Item<sup>125</sup>: das die Wirtembergische wittwe<sup>126</sup> zu Nirtjngen<sup>127</sup>, von den Crabahten<sup>128</sup>, zu Tode geschleift, vndt geschlept worden, <welches einer alten Fürstin, nicht zu gönnen.>

σden 7. Θ <Gevatterbriefe,><sup>129</sup> an den hertzog von Savoye<sup>130</sup>, (par du Tuy<sup>131 132</sup>,) Item<sup>133</sup>: an die hertzogin von Braunschweig<sup>134</sup>, durch Bila<sup>135</sup> den ich Morgen *gebe gott* hinschicke, Item<sup>136</sup>: an Meinen Schwager hertzog Friederich von hollstein<sup>137</sup>, Item<sup>138</sup>: an Schwester Louyse Ameley<sup>139</sup> laßen abgehen.

<Jch will in der Stille vndt eingezogenheitt das kindt<sup>140</sup> taüfen laßen a *gebe gott* vor sich gehen,>

## 07. Oktober 1634

[[165v]]

---

115 Schlesien, Herzogtum.

116 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

117 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

118 *Übersetzung*: "Ebenso"

119 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

120 Pirna.

121 *Übersetzung*: "Ebenso"

122 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1607-1634).

123 Hitzacker.

124 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

125 *Übersetzung*: "Ebenso"

126 Württemberg, Ursula, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Veldenz-Lützelstein (1572-1635).

127 Nürtingen.

128 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

129 Gestrichenes im Original verwischt.

130 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

131 Du Thuy(t), Matthias.

132 *Übersetzung*: "durch Du Thuy"

133 *Übersetzung*: "ebenso"

134 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

135 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

136 *Übersetzung*: "ebenso"

137 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

138 *Übersetzung*: "ebenso"

139 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

140 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

♁ den 7<sup>ten</sup>: October

Antwortt von Quedlinburg<sup>141</sup> gar congratulatorisch<sup>142</sup>.

Avisen<sup>143</sup> von Leiptzick<sup>144</sup>, vndt anderer orten, darvon auch die zeitung<sup>145</sup> wirdt confirmirt<sup>146</sup>, von des dänischen Printzens<sup>147</sup> Tode. Es seyndt mir auch 3 schreiben, so ich an Meine *freundliche hertzlieb(st)e* gemahljn<sup>148</sup> von Wien<sup>149</sup> auß, abgehen laßen, wjeder zukommen, per ambages<sup>150</sup>.

Jch habe Schwester Louyse Amaley<sup>151</sup> laßen zu Gevattern bitten, so Schriff: als mündtlich.

## 08. Oktober 1634

♁ den 8<sup>ten</sup>: October

Jch habe in der kirchen predigen, vndt dancken laßen, vor Meiner *hertzlieb(st)en* gemahlin<sup>152</sup> glückliche entbindung.

Nach der mahlzeit, jst die FrawMuhme von Schwartzburgk<sup>153</sup>, nach Quedlinburg<sup>154</sup> verrayset. Die Schwestern<sup>155</sup>, seindt biß nach Gernrode<sup>156</sup> mittgezogen, ihr daßelbige kloster zu zejgen. Elle a estè fort satisfaite de mon voyage a la cour de l'Empereur<sup>157</sup> & de mes deportements. <Je luy ay donnè une fourrure, de renard noir.><sup>158</sup>

Den Jungen Stammer<sup>159</sup>, durch Einsjedeln<sup>160</sup>, beschreiben<sup>161</sup> laßen, wie auch hanß Ludwig Knochen<sup>162</sup>. Sje haben sich beyde eingestellet, wie auch der alte Marschalck, Burckardt von Erlach<sup>163</sup>.

---

141 Quedlinburg.

142 congratulatorisch: Glück wünschend.

143 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

144 Leipzig.

145 Zeitung: Nachricht.

146 confirmiren: bestätigen.

147 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

148 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

149 Wien.

150 *Übersetzung*: "über Umwege"

151 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

152 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

153 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

154 Quedlinburg.

155 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

156 Gernrode.

157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

158 *Übersetzung*: "Sie ist mit meiner Reise an den Hof des Kaisers und mit meinen Verhaltensweisen sehr zufrieden gewesen. Ich habe ihr einen Pelz aus schwarzem Fuchs[fell] gegeben."

159 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

160 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

## 09. Oktober 1634

[[166r]]

24 den 9. October

Schreiben von Leo von Aisma<sup>164</sup> wegen eines *Schwartzenburgischen*<sup>165</sup> transports mitt Graf Morizen von *Nassau*<sup>166</sup> an die Stadt halle<sup>167</sup>, *etcetera etcetera* <wo mirs beliebt.>

heütte habe ich Meines Newlich gebornen Söhnleins<sup>168</sup> kindttauffen angestellet, *Nachmittags* zwischen 1 vndt 2 vhren, alhier zu hartzgeroda<sup>169</sup>, deßen paten seindt gewesen: 1. *herr A Victorio Amedeo*, hertzogk zu Savoya *etcetera* König in Cypern<sup>170</sup>, 2. die hertzogin von *Braunschweig*<sup>171</sup> zu Schöningen<sup>172</sup>, geborne auß *Churfürstlichen Stamm Brandenburg*<sup>173</sup> [,] 3. Mein Schwager hertzogk Friederich Erbe zu Norwegen, hertzogk zu Schließwyck hollstein, *etcetera*<sup>174</sup> [,] 4. Meine Schwester Frewlein Louysa Amaley<sup>175</sup>, so in der person gestanden. Vor die beyden herren aber, der Marschalck Burckardt von Erlach<sup>176</sup>, vor die hertzoginn, Schwester Sybille<sup>177</sup>. Das kindt ist Victorio Amedeo, nach Jhrer *Königlichen Durchlaucht* von Savoye, König in Cypern, also genennet worden <vndt vom> Superintendenten *Magister Conrado Reinhardo*<sup>178</sup>, im Frawenzimmer getaufft worden, vndt ist alles in der Stille, itziger betrubten zeitt, gele [[166v]] genheitt nach, gar fein abgangen, <Gott helfe fernner.>

Baldt nach verrichtem kindt<sup>179</sup> täuffen, bekomme ich zeitung<sup>180</sup>, von herrvetter *Fürst Augusto*<sup>181</sup> das ich soll vbermorgen früh vmb 8 vhr zu Cöhten<sup>182</sup> sein, zu deliberiren<sup>183</sup>, was man zu thun, weil vns *general Banner*<sup>184</sup> daß Werderische Regiment, mitt gewaltt, einquartiren will, nach dem

---

161 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

162 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

163 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

164 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

165 Schwarzburg, Grafschaft.

166 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

167 Halle (Saale).

168 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

169 Harzgerode.

170 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

171 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

172 Schöningen.

173 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

174 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

175 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

176 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

177 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

178 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

179 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

180 Zeitung: Nachricht.

181 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

182 Köthen.

183 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

184 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

es Mein bruder<sup>185</sup> abgeschlagen, vndt nicht im lande<sup>186</sup> logiren mögen. Sie haben 5 Regimenten in die Grafschaft Schwarzburg<sup>187</sup> eingelegt, vndt haben auch eins zu roß, vndt eines zu fuß, in di e <s> G Fürstenthumb legen wollen, daß zu roß, hat Werder<sup>188</sup> abgewendet. hertzog Wilhelm<sup>189</sup> vndt *general* Banner haben sich vber solchen schönen händeln verglichen.

Bila<sup>190</sup> ist wieder kommen von Schöningen<sup>191</sup>, mitt guter satisfaction von der herzoginn von Braunschweig<sup>192</sup> vndt antwortt an mich.

Schreiben von vetter Johann Casimirs<sup>193</sup> abschickung an Chur Saxen<sup>194</sup>, vndt meine dubia<sup>195</sup> hierbey wegen meiner gegebenen parole<sup>196</sup>, wiewol sonsten die sache nicht zu tadeln, zu beförderung des friedens, mitteinschließung vnsers hauses<sup>197</sup>, vndt abwendung der schädlichen einquartirung.

## 10. Oktober 1634

[[167r]]

☞ den 10. October

Conversatio<sup>198</sup> mit Burkhard von Erlach<sup>199</sup> [,] mitt georg haubold von Einsiedel<sup>200</sup> [,] cum sororibus<sup>201</sup> <sup>202</sup> etcetera[,] mitt Melchior Loyß<sup>203</sup> [,] mitt Paul Ludwig<sup>204</sup> &cetera[.]

Milagius<sup>205</sup> ist anhero<sup>206</sup> gekommen, zwar vor sich, aber doch mit commissionen<sup>207</sup> von Fürst August<sup>208</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>209</sup> als deren besteller Raht er ist. hat mir relation<sup>210</sup> gethan seiner verrichtung zu Francfort<sup>211</sup>.

---

185 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

186 Anhalt, Fürstentum.

187 Schwarzburg, Grafschaft.

188 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

189 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

190 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

191 Schöningen.

192 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

193 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

194 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

195 *Übersetzung*: "Zweifel"

196 *Übersetzung*: "Wort"

197 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

198 *Übersetzung*: "Gespräch"

199 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

200 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

201 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

202 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

203 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

204 Ludwig, Paul (1603-1684).

205 Milag(ius), Martin (1598-1657).

206 Harzgerode.

## 11. Oktober 1634

h den 11. October

heütte frühe, ist der Marschalck<sup>212</sup> mitt *herrn* Milagio<sup>213</sup>, wieder verrayset, wie auch Knoche<sup>214</sup> vndt Stammer<sup>215</sup> aber gestern nach erlangter dimission<sup>216</sup>, weil ich gestern keine solennitet mehr gehalten.

In die vorbereitungspredigt gefahren, welche der Diaconus<sup>217</sup> <sup>218</sup> halten müßen, wegen des Leüthnerj<sup>219</sup> verwirrung vndt seltzamen quinten<sup>220</sup>. *et cetera*

*Zeitung*<sup>221</sup> daß zum Braitenstain<sup>222</sup>, 4 *compagnien* Schwedische<sup>223</sup> Reütter eingefallen, vndt vbel hausen, haben sich aber getheilet, vndt die helfte ist nachm Stiege<sup>224</sup> zu, gezogen. Jch habe müßen iemandt hinauß schicken, die vnderthanen zu beschützen. Sie sollen auß der Awe<sup>225</sup> herkommen sein. *etcetera*

Congratulationsschreiben<sup>226</sup> von Bruder Friederichen<sup>227</sup>, von Greüssen<sup>228</sup> auss der Grafschafft Schwartzburgk<sup>229</sup>. *et cetera*

## 12. Oktober 1634

[[167v]]

o den 12<sup>ten</sup>: October

---

207 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

208 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

209 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

210 Relation: Bericht.

211 Frankfurt (Main).

212 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

213 Milag(ius), Martin (1598-1657).

214 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

215 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

216 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

217 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

218 *Übersetzung*: "Diakon"

219 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

220 Quinte: Finte, List, Streich.

221 Zeitung: Nachricht.

222 Breitenstein.

223 Schweden, Königreich.

224 Stiege.

225 Goldene Aue.

226 Congratulationsschreiben: Glückwunschbrief.

227 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

228 Greußen.

229 Schwarzburg, Grafschaft.

Jch habe den Superintendenten<sup>230</sup> laßen predigen vndt die communion administriren, neben dem caplan<sup>231</sup>, wiewol es Leüthnero<sup>232</sup> frey gestelt gewesen. Jst eine feyne versamlung, Gott lob: vndt danck gewesen, vndt alles wol abgegangen.

Leüthnerus ist gestern abendt, nach dem er die andern geistlichen, mitt vergebener sperantz<sup>233</sup> biß Sie kaum zu studiren zeitt gehabt, <aufgehalten> malitiose<sup>234</sup> außgerißen, auf einem karn, vndt hat mir heütte nach verrichter communion ein spitziges heftiges schreiben zugeschickt, darinnen er sich von mir vor einen degradirten exulanten<sup>235</sup>, ipso facto<sup>236</sup> helt, vndt zimlich<sup>237</sup> injuriirt, auf mich selber vndt andere Geistlichen. Jch will ihn gerne lauffen laßen. Es leben noch mehr Jnnländische, die ein beßer hertz vndt affection<sup>238</sup> zu mir haben, alß er vndt seines gleichen hochmühtige, gejtzige bauchprediger<sup>239</sup>, vndt Tjttelchristen<sup>240</sup>.

Nachmittags wieder in die kirche. *perge*<sup>241</sup>

An Leo von Aisma<sup>242</sup> geschrieben.

[[168r]]

Napierscky<sup>243</sup> ist wiederkommen vom Braitenstein<sup>244</sup>, saget der Schwedische<sup>245</sup> Obrist leutnant Peter Janßon<sup>246</sup> habe sich mitt seinen 400 pferden, alles Schweden, gar wol gehalten, vndt vor seine person sich gar höflich bezeiget, wiewol er zuvor soll sejn gar anders gewesen.

<heütte Morgen ist der küchenschreiber, Christian Vogt<sup>247</sup>, wie auch der Ritterkoch<sup>248</sup> in eydt vndt pflicht genommen worden.>

## 13. Oktober 1634

ᵐ den 13<sup>den</sup>: October

---

230 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

231 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

232 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

233 Speranz: Hoffnung.

234 *Übersetzung*: "arglistig"

235 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

236 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

237 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

238 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

239 Bauchprediger: der Gefräßigkeit und dem Wohlleben ergebener Geistlicher.

240 Titelchrist: Person, die sich nur äußerlich zum Christentum bekennt.

241 *Übersetzung*: "usw."

242 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

243 Napierski, Andreas.

244 Breitenstein.

245 Schweden, Königreich.

246 Gyllensvärd, Per Joensson (gest. 1664).

247 Voigt, Christian (1608-1683).

248 Ritterkoch: Koch, der die Speisen für die Ritter- oder Marschallstafel zubereitet.

{Meilen}

Von harzgeroda<sup>249</sup> nach Bernburgk<sup>250</sup> mitt 6  
 Einsiedeln<sup>251</sup> vndt Rödern<sup>252</sup>, auf die angestellte  
 zusammenkunfft, alda die herrnvettern<sup>253</sup> alle in  
 der person erschienen, sambt ihren Rächten, den  
 folgenden Morgen, alß nemlich:<sup>254</sup>

## 14. Oktober 1634

σ den 14. October

Jns præäsidenten<sup>255</sup> hauß zur mahlzeit, zuvor aber, jm Raht zur cantzeley, alda es zimliche<sup>256</sup> vota<sup>257</sup> gegeben, wegen der vor augen schwebenden gefahr, Jtem<sup>258</sup>: einquartirung des Werderischen Regiments, abschickung Fürst Johann Casimirs<sup>259</sup> nach Dresen<sup>260</sup> [!], etcetera Jtem<sup>261</sup>: des iungen Börstels<sup>262</sup> nach Zelle<sup>263</sup>. Jch habe aber masculine<sup>264</sup> vndt libere<sup>265</sup> geredet, meine parole<sup>266</sup>, ehr vndt gewissen angezogen<sup>267</sup>, vndt mich wegen der subscriptionen<sup>268</sup> (so præjudizirlich<sup>269</sup>) geweigert. [[168v]] etcetera

Nach dem man Werdern<sup>270</sup> auf seine 12 *compagnien* post multas & varias altercationes<sup>271</sup>, in 2 Monat 9 mille<sup>272</sup> {Thaler} zur verpflegung, vndt mille<sup>273</sup> vor servicegelder<sup>274</sup> der offizirer, vn

---

249 Harzgerode.

250 Bernburg.

251 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

252 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

253 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

254 Zu erwartende namentliche Aufzählung fehlt.

255 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

256 Die Wortbestandteile "zim" und "liche" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

257 *Übersetzung*: "Stimmen"

258 *Übersetzung*: "ebenso"

259 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

260 Dresden.

261 *Übersetzung*: "ebenso"

262 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

263 Celle.

264 *Übersetzung*: "mannhaft"

265 *Übersetzung*: "freimütig"

266 *Übersetzung*: "Wort"

267 anziehen: anführen, erwähnen.

268 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

269 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

270 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

271 *Übersetzung*: "nach vielen und verschiedenen Wortwechseln"

272 *Übersetzung*: "tausend"

273 *Übersetzung*: "tausend"

274 Servisgeld: Geldablöse für das einem Soldaten zustehende Quartier; Zuzahlung zum Sold bzw. Abgabe der zur Einquartierung Verpflichteten.

alß auch vor futter auf ihre pferde, in allem 10 *mille*<sup>275</sup> {Thaler} iedoch certis pactis<sup>276</sup>, zu geben, willigen müßen, ist man ~~Nachmittags wieder von einander gezogen~~ <zum Nachteßen *vnd logis*<sup>277</sup> zu mir aufs hauß<sup>278</sup> kommen,>

Jch aber bin vmb meiner privat consilien willen, zu Bernburgk<sup>279</sup> verblieben.

## 15. Oktober 1634

ø den 15. October

Noch diesen Tag neue händel mitt dem Obersten Werder<sup>280</sup> gehabt, vndt andere fernere *deliberanda*<sup>281</sup>.

Gegen abendt, ist man voneinander gezogen.

Jch habe darnach meine *Oeconomica*<sup>282</sup> zu Bernburg<sup>283</sup> vndt andere sachen vorgenommen, mitt *Schwartzenberger*<sup>284</sup> erstlich aber mitt dem *Präsidenten*<sup>285</sup> [.]

## 16. Oktober 1634

ø den 16<sup>den</sup>: October

Nach dem ich dem Marschalck Erlach<sup>286</sup>, *Schwartzenberger*<sup>287</sup> & *reliquis*<sup>288</sup>, a Dieu<sup>289</sup> gesagt, bin ich wieder nach hartzgeroda<sup>290</sup>, vndt habe vnderwegens zu Endorf<sup>291</sup> kalte küche gehalten.

Der *avisenbohte*<sup>292</sup>, hat auch schreiben an mich vom [[169r]] hertzog Augusto<sup>293</sup> von hitzgker<sup>294</sup>, welcher mir *Seiner* gemahlin<sup>295</sup> absterben ankündigt, Jtem<sup>296</sup>: von *Sigmund Deuerlin von Falkengrund*<sup>297</sup> von Vratislavia<sup>298</sup>, vndt andern, mittgebracht.

---

275 *Übersetzung*: "tausend"

276 *Übersetzung*: "durch feste Verträge"

277 *Übersetzung*: "Nachtquartier"

278 Hier: Schloss.

279 Bernburg.

280 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

281 *Übersetzung*: "zu beratende Sachen"

282 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

283 Bernburg.

284 *Schwartzenberger*, Georg Friedrich (1591-1640).

285 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

286 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

287 *Schwartzenberger*, Georg Friedrich (1591-1640).

288 *Übersetzung*: "und den übrigen"

289 *Übersetzung*: "Lebewohl"

290 Harzgerode.

291 Endorf.

292 *Avisenbote*: Nachrichtenbote.

293 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

## 17. Oktober 1634

☿ den 17. October

Conversatio <sup>299</sup> mitt Caspar Pfawen<sup>300</sup>, &cetera[.]

Avis <sup>301</sup> das bruder Friz<sup>302</sup> morgen *gebe gott* will herkommen.

Anstalt in bellicis <sup>303</sup> wegen besorgender<sup>304</sup> einquartirung vndt dann in oeconomicis <sup>305</sup>.

Avis <sup>306</sup> vom Präsidenten<sup>307</sup> daß Morgen *gebe gott* die Werderischen *compagnien* ankommen werden.

Avis <sup>308</sup> von Tanckerode<sup>309</sup>, das Schwenda Peter<sup>310</sup>, Schwedischer<sup>311</sup> Rittmeister, <zu Vfrungen<sup>312</sup> Präceptswise<sup>313</sup> > die zwey gefangenen Soldaten, von ihnen, mitt gewaltt wieder begehrt, oder sie in vngelegenheitt bringen will, da ich doch schon <im> willens war, Sie loß zu laßen, aber mich von ihnen, nicht vberpochen<sup>314</sup>, noch trotzen laßen *will mag*.

< Georg Haubold von Einsiedel <sup>315</sup> hat sich heütte gar cordialiter <sup>316</sup>, gegen mir expectorirt <sup>317</sup>, wegen seines abschiedts.>

## 18. Oktober 1634

♄ den 18. October

---

294 Hitzacker.

295 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1607-1634).

296 *Übersetzung*: "ebenso"

297 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

298 Breslau (Wroclaw).

299 *Übersetzung*: "Gespräch"

300 Pfau, Kaspar (1596-1658).

301 *Übersetzung*: "Nachricht"

302 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

303 *Übersetzung*: "in Kriegsangelegenheiten"

304 besorgen: befürchten, fürchten.

305 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

306 *Übersetzung*: "Nachricht"

307 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

308 *Übersetzung*: "Nachricht"

309 Dankerode.

310 Schwenda, Peter.

311 Schweden, Königreich.

312 Ufrungen.

313 präceptweise: auf Vorschrift, auf Anordnung, auf Befehl.

314 überpochen: durch trotziges, ungestümes Handeln oder Reden jemandem Gewalt antun, jemanden einschüchtern.

315 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

316 *Übersetzung*: "herzlich"

317 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

Den Medicum Lanium<sup>318 319</sup>, vndt Paul Ludwig<sup>320</sup> naher Quedlinburg<sup>321</sup> ziehen laßen.

Nota Bene<sup>322</sup> [:] Presage de ce Medecin<sup>323</sup> ex constellatione astrorum<sup>324</sup>, que ces pays<sup>325</sup> souffriront en bref beaucoup, & seront inondèz de gens de guerre, quj nous mal traiteront<sup>326</sup>.  
[[169v]] Dominus nobiscum.<sup>327</sup>

Auf Meiner freundlichen herzlieb(st)en Gemahlin<sup>328</sup> vorbitt, habe ich die beyden gefangenen Schweden<sup>329</sup>, gegen einen vhrfrieden<sup>330</sup> loß gelaßen, auch einen ernstlichen verweiß, wegen seynes indiscreten procedere<sup>331</sup>, jhrem Rittmeister<sup>332</sup>, geben laßen.

Bilaen<sup>333</sup> mitt ezlichen Tragonern, nach Tanckerode<sup>334</sup> geschjckt, gewalt abzuwehren, wo sie intentirt wirdt. Er jst aber, wol wiederkommen.

<Mein bruder Fürst Friedrich<sup>335</sup> ist herkommen.>

## 19. Oktober 1634

© den 19<sup>den</sup>: October

Zur kirchen zweymal, *et cetera* co'l fratello<sup>336</sup> & sorelle<sup>337 338</sup>.

Schumann<sup>339</sup> ist wiederkommen von Leiptzig<sup>340</sup>, < co'l Melchior Loyß<sup>341 342</sup> .>

---

318 Lanius, Nikolaus.

319 *Übersetzung*: "Arzt Lanius"

320 Ludwig, Paul (1603-1684).

321 Quedlinburg.

322 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

323 *Übersetzung*: "Voraussagung dieses Arztes"

324 *Übersetzung*: "aus der Konstellation der Sterne"

325 Anhalt, Fürstentum.

326 *Übersetzung*: "dass diese Lande in Kürze viel leiden und von Kriegsleuten überschwemmt sein werden, die uns schlecht behandeln werden"

327 *Übersetzung*: "Der Herr sei mit uns."

328 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

329 Schweden, Königreich.

330 Urfriede: feierlicher Friedensschwur.

331 *Übersetzung*: "Vorgehens"

332 Schwenda, Peter.

333 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

334 Dankerode.

335 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

336 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

337 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

338 *Übersetzung*: "mit dem Bruder und [den] Schwestern"

339 Schumann, Georg (gest. 1636).

340 Leipzig.

341 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

Kayserlicher<sup>343</sup> einfall, hat Kemnitz<sup>344</sup>, Freyberg<sup>345</sup>, Schneberg<sup>346</sup>, Anneberg<sup>347</sup>, Marjenberg<sup>348</sup>, etcetera vndt Aldenburgk<sup>349</sup> meistentheiß außgeplündert.

Jch habe Rödern<sup>350</sup> den jungen Rohtschimmel<sup>351</sup> verehrt<sup>352</sup>.

Avis<sup>353</sup>: von Groß Alßleben<sup>354</sup>, daß das Krachtische Regiment zu fuß, alda eingefallen, 8 compagnien[.]

## 20. Oktober 1634

» den 20. October

Nach Güntersperga<sup>355</sup> zur kalten küche, mitt meinem bruder<sup>356</sup>, vndt Schwestern<sup>357</sup>.

Den Bilaen, vulgo<sup>358</sup> BilenTeich gefischt, vndt darinnen gefangen, ein paar eßen<sup>359</sup> [,] krebse, vndt [[170r]]

Nach harzgeroda <sup>360</sup> :	4 {Schock} 45 Stück	carpen <sup>361</sup>	305
		, haben	{Pfund}
		gewogen	
	1 {Schock} 43 Stück	hechte so	91 {Pfund}
		gewogen	
	1 {Schock} 27 Stück	Schleyen,	30 {Pfund}
		so gewogen	
	—	carauschen,	8 {Pfund}
		Speisefisch	30 {Pfund}
Seindt in den MühlTeich gesetzt.	47 Stück	carpen setzling,	

342 *Übersetzung*: "mit dem Melchior Loyß"

343 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

344 Chemnitz.

345 Freiberg.

346 Schneeberg.

347 Annaberg (Annaberg-Buchholz).

348 Marienberg.

349 Altenburg.

350 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

351 Rotschimmel: Schimmel, dessen Farbe ins Rötliche tendiert.

352 verehren: schenken.

353 *Übersetzung*: "Nachricht"

354 Großalsleben.

355 Güntersberge.

356 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

357 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

358 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

359 Hier: Äschen.

360 Harzgerode.

361 Karpen: Karpfen.

*Nota Bene*<sup>362</sup> [:] wir haben vns vber die schönen hechte verwundert so darinnen gewesen, wie sie doch hinein kommen können, von sich selber, *et cetera* vndt gar nicht hinein gesetzt worden.

*Avis*<sup>363</sup> vom Braitenstein<sup>364</sup>, daß 2 *compagnien* Krachtische alda eingefallen. Jch habe Bilawen<sup>365</sup> hingeschickt, den inconuenientzien<sup>366</sup>, nach müglicheitt zu remediiren<sup>367</sup>.

heütte hat mir der alte Tönnius<sup>368</sup> Pachtmann zum Güntersperga<sup>369</sup> einen rübesamen<sup>370</sup> stengel sehen laßen, welcher in selbiger gegendt gewachßen, auß einem körnlein, eine starcke wurzel, daran 629 schoten, an vndterschiedlichen hälmlein, thete zusammen, eines ins ander zu 28 körnlein, (wiewol in vndterschiedlichen schötlein zu 30[,] zu 32 körnlein mehr vndt minder gewesen) gerechnet 17612 körner, auß einem korn, vndt also nicht hundert: nicht tausendt.: sondern 17612mal fältig, [[170v]] darüber, wir, Jch vndt meine Schwestern<sup>371</sup> vndt Bruder<sup>372</sup>, wie auch sein hofmeister hanß Ernst Börstel<sup>373</sup> vndt andere, so es gesehen, vns nicht vnbillich verwundert, vndt sehr befrembdt.

*Zeitung*<sup>374</sup> daß herzog Berndt<sup>375</sup>, 4 Regimente, in diese lande<sup>376</sup> commandiret, vndt noch 2 andere Regimentt vor Wolfenbüttel<sup>377</sup> abgezogen. Die dörfen vns das landt zu enge machen.

heütte seindt 7 Werderische Soldaten, welche nachm Braitenstein<sup>378</sup> sollen, alhier zu hartzgeroda<sup>379</sup> ankommen, vndt 6 Soldaten von Meines Brudern Regiment, denen ich habe müßen Quartier<sup>380</sup> geben.

## 21. Oktober 1634

σ den 21. October ι

362 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

363 *Übersetzung*: "Nachricht"

364 Breitenstein.

365 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

366 Inconuenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.

367 remedi(i)ren: abhelfen.

368 Tönnius, N. N..

369 Güntersberge.

370 Rübesamen: Raps.

371 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

372 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

373 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

374 Zeitung: Nachricht.

375 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

376 Anhalt, Fürstentum.

377 Wolfenbüttel.

378 Breitenstein.

379 Harzgerode.

380 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

Die schönsten hecht, so wir gestern gefangen, seindt abgestanden<sup>381</sup>, fast alle. <Glück vndt vnglück.>

Röder<sup>382</sup>, nach vfrungen<sup>383</sup> dimittirt<sup>384</sup>.

Pourmenade<sup>385</sup> mitt Mejnem Bruder<sup>386</sup>, a pied<sup>387</sup> in diesem schönem wetter.

Die 7 werderjsche Soldaten, nachm Braitenstein<sup>388</sup>, geschickt, wiewol selbiges Quartier<sup>389</sup> schon ejngenommen.

Avis<sup>390</sup> von Caspar Pfau<sup>391</sup> daß zwar vorgestern die Krachtischen der Werderischen *compagnie* nicht weichen wollen, gestern aber wehren Sie aufgebrochen, Es lägen aber noch 4 *Regimenter* pferde vmb Gröningen<sup>392</sup> herumb, vndt sollten nach Dietfurt<sup>393</sup> <Vndt Gatersleben<sup>394</sup>> ihrer ezliche, [[171r]] sich also dem Amt Ballenstedt<sup>395</sup> nähernde, es ließen sich sonst noch alle dinge sehr gefährlich an, also daß man nicht weiß, wie man es mitt dem vieh vndt getraydig anfangen soll, sintemahl viel gefährliche discourß gefallen, so der feder nicht zu vertrawen, Mitt Minden<sup>396</sup> stehe es in vorigen terminis<sup>397</sup>, vndt ist dem *general* Major vßlern<sup>398</sup>, der kopf dafür abgeschossen. Wolfenbüttel<sup>399</sup> ist numehr verlaßen, vndt lieget Oberster Boye<sup>400</sup> in helmstedt<sup>401</sup>, auch sagt man hertzog Berndt<sup>402</sup> habe eine victorye<sup>403</sup> gegen den König in Vngern<sup>404</sup> erhalten.

Mein Bruder<sup>405</sup>, hat diesen abendt, abschiedt genommen, will nach Bernburg<sup>406</sup> zu Fürst August<sup>407</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>408</sup> [.]

---

381 abstehen: verderben, schlecht werden.

382 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

383 Ufrungen.

384 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

385 *Übersetzung*: "Spaziergang"

386 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

387 *Übersetzung*: "zu Fuß"

388 Breitenstein.

389 "4tier: " steht im Original für "Quartier".

390 *Übersetzung*: "Nachricht"

391 Pfau, Kaspar (1596-1658).

392 Gröningen.

393 Ditfurt.

394 Gatersleben.

395 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

396 Minden.

397 in alten/vorigen/guten/passlichen/weit(läufig)en/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/gutem/annehmbaren/ungewissen Zustand.

398 Uslar(-Gleichen), Thilo Albrecht von (1586-1634).

399 Wolfenbüttel.

400 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).

401 Helmstedt.

402 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

403 Victorie: Sieg.

404 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

405 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

406

407 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Bila<sup>409</sup> ist vom Braitenstein<sup>410</sup> wiederkommen, saget es seye, auf dißmal ein blinder lerm, vndt falsche zeitung<sup>411</sup> gewesen.

## 22. Oktober 1634

ø den 22. October

Diese<sup>412</sup> Gestern abendt spähte, jst Mein bruder Fürst Friederich<sup>413</sup>, naher Endorff<sup>414</sup>, von dannen auf Bernburg<sup>415</sup> mitt den alten herrnvettern<sup>416</sup> eine zusammenkunft zu halten, verrayset. hat alle seinen train<sup>417</sup> mittgenommen.

Tourments ceste nuict, de l'ombre grande <ou du genie> du brave Prince Rudolfe<sup>418</sup>, laquelle auroit habitè en une jsle nommée Strandt<sup>419</sup>, ap̄ dans laquelle il y auroit 4 ou 5 villetes habitables. Et elle m'auroit respondu pertinemment, comme un Oracle, d'une voix sombre a toutes mes demandes, [[171v]] comme aussy a d'autres, en peu de paroles, dont j'aurois estè faschè que d'autres en vouloyent abuser comme d'un Oracle, puis que c'estoit un genie du dit Prince<sup>420</sup> particulier a nostre mayson<sup>421</sup>, J'ay oubliè mes demandes, & ses responces, mais il me semble qu'en fin je l'eusse voulu demander de<s> aventures de mon frere le Prince Frideric<sup>422</sup>, vne voix m'eust dite<sup>423</sup>,: Manum de tabula<sup>424</sup>, denn ihr dörftet ihm sonst baldt folgen müßen. Autre chose je n'en ay pas retenu. Jl m'estoit d'avis, que la dite Jsle de Strandt<sup>425</sup>, dans laquelle ce bon esprit habitoit, (ou plustost le Prince Rudolfe pas bien tuè, ains tel qu'un fantosme, quj n'estoit nj mort nj vivant) appartenoit <maintenant> a Messieurs de Hamburgk<sup>426</sup>, estant gueres esloignée de là dans l'Elbe<sup>427</sup>, & auroit

408 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

409 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

410 Breitenstein.

411 Zeitung: Nachricht.

412 Im Original verwischt.

413 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

414 Endorf.

415 Bernburg.

416 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

417 *Übersetzung*: "Tross"

418 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

419 Strand (Alt-Nordstrand), Insel.

420 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

421 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

422 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

423 *Übersetzung*: "Qualen heute Nacht vom großen Schatten oder vom Geist des tapferen Fürsten Rudolf, welcher auf einer Insel namens Strand gewohnt habe, auf welcher es 4 oder 5 bewohnbare Städtchen gebe. Und er habe mir treffend wie ein Orakel mit einer dunklen Stimme auf alle meine Fragen wie auch anderen in wenigen Worten geantwortet, worüber ich verärgert gewesen sei, dass andere wie mit einem Orakel daran Missbrauch treiben wollten, da es ja ein Geist des genannten Fürsten, Privatperson in unserem Haus, war, ich habe meine Fragen und seine Antworten vergessen, aber es scheint mir, dass mir, dass [als] ich ihn schließlich nach den Abenteuern meines Bruders, des Fürsten Friedrich, habe fragen wollen, mir eine Stimme gesagt habe"

424 *Übersetzung*: "Die Hand vom Gemälde [d. h. Hand weg]"

425 Strand (Alt-Nordstrand), Insel.

426 Hamburg.

appartenuë autresfois a nos ancestres. Voyla partie de mon songe. Mais apres <tout> cela il m'estoit avis, que cest esprit pour trop importunes demandes, m'auroit fort espouvantè, & tourmentè, jusqu'a ce que je m'en resveillay. <sup>428</sup>

Dem alten Superintendenten <sup>429</sup>, 20 {Thaler} vndt einen eymer <sup>430</sup> weins, verehrt <sup>431</sup>, weil er Victorio Amedeo <sup>432</sup> getaufft, lange alhier <sup>433</sup> aufgewartett, vndt vmb sejnes magens willen.

## 23. Oktober 1634

☞ den 23. October

Nach Ballenstedt <sup>434</sup>, dahin ich die Rächte bescheiden. Die Troten <sup>435</sup> seyndt aussen blieben, [[172r]] wegen vorgewandter einquartirung.

Jch habe dennoch Raht gehalten, vndt den citirnen <sup>436</sup> Leüthnerum <sup>437</sup>, pfarrer zu hatzgerode <sup>438</sup> [!] nach beschehener guten außfiltzung <sup>439</sup>, vndt seiner demühtigen deprecation <sup>440</sup>, auch berewung seines excebes, vollkömblich perdonirt <sup>441</sup>. Nihil magis regium quam injurias contemnere! <sup>442</sup>

Den alten Superintendenten <sup>443</sup> auch darbey sein laßen, als ihm der verweiß gegeben worden.

Caspar Pfau <sup>444</sup> hat mir seltzame discours <sup>445</sup> Suecorum <sup>446 447</sup> entdeckt, wie Sie alles außplündern vndt in brandt stegken wollen, wenn ihr feindt <sup>448</sup> kähme.

---

427 Elbe (Labe), Fluss.

428 *Übersetzung*: "Etwas anderes habe ich davon nicht behalten. Es dünkte mich, dass die genannte Insel Strand, auf welcher dieser gute Geist wohnte (oder besser gesagt der nicht recht getötete Fürst Rudolf, sondern so etwas wie ein Geist, der weder tot noch lebendig war), jetzt den Herren von Hamburg gehöre, da sie von dort nicht weit entfernt in der Elbe liegt und früher unseren Vorfahren gehört habe. Soweit ein Teil meines Traumes. Aber nach alledem dünkte es mich, dass mich dieser Geist wegen zu aufdringlicher Fragen sehr erschreckt und gequält habe, bis ich davon aufwachte."

429 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

430 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

431 verehren: schenken.

432 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

433 Harzgerode.

434 Ballenstedt.

435 Trotha, Familie.

436 Vermutlich Verschreibung für "citirten".

437 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

438 Harzgerode.

439 Ausfiltzung: Ausscheltung, Ausschimpfung.

440 Deprecation: Abbitte.

441 pardonniiren: begnadigen.

442 *Übersetzung*: "Nichts ist mehr königlich, als Ungerechtigkeiten zu verachten!"

443 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

444 Pfau, Kaspar (1596-1658).

445 *Übersetzung*: "Reden"

446 Schweden, Königreich.

447 *Übersetzung*: "der Schweden"

448 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

## 24. Oktober 1634

♀ den 24. October ♂

Nach Güntersperge<sup>449</sup> fahren wollen, aber wieder vmbkehren müßen, weil die fischerey im Newen Teich alda vergebens, der Teich zwar abgelauffen, aber kein fisch darinnen.

Avis<sup>450</sup> von heimb<sup>451</sup>, von Thomas Benckendorf<sup>452</sup> daß Sie die eigenthätig einquartirte compagnie Reütter, Johansen Steins<sup>453</sup> alda sich zimlich wol halte, vndt noch nicht aufgebrochen wehren, biß Sie vom Obrist leutnant Löebell<sup>454</sup> zu Kochstedt<sup>455</sup>, ordinantz<sup>456</sup> entpfiegen, wie auch die zu Reinstedt<sup>457</sup> vndt Frosa<sup>458</sup>. Also werden wir schwehr [[172v]] lich, Werders<sup>459</sup> Regiment verpflegen können.

Nachmittags ist post von Güntersperge<sup>460</sup> mitt ezlichen fjschen, so sich noch im Newn Teich alda befunden, ankommen, daß sie nemljich, jm Schilf noch 22 hechte, vndt 22 carauschen, an <vnvermuhtendt>, angetroffen.

Pourmenades<sup>461</sup>, dopò pranso, con le sorelle<sup>462 463</sup>. *et cetera*

Zeitung<sup>464</sup> das der Rhejngraf<sup>465</sup>, ejner von den besten Schwedischen<sup>466</sup> generaln, auf dem bette, gestorben seye.

Geschwinde krankheitten vnsers Schneiders Des Marests<sup>467</sup>, vndt des Newen bierschenckens. Es scheint die häüptkrankheitt<sup>468</sup> vndt aliquid maljgnj<sup>469</sup>; darbey zu sejn.

---

449 Güntersberge.

450 *Übersetzung*: "Nachricht"

451 Hoym.

452 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

453 Stein, Johannes.

454 Löwe, Friedrich von (1600-1669).

455 Cochstedt.

456 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

457 Reinstedt.

458 Frose.

459 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

460 Güntersberge.

461 *Übersetzung*: "Spaziergänge"

462 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

463 *Übersetzung*: "nach Mittagessen mit den Schwestern"

464 Zeitung: Nachricht.

465 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

466 Schweden, Königreich.

467 Desmarest, Jean.

468 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

469 *Übersetzung*: "irgendetwas des Schlimmen"

<Eine freündtliche gratulation vom Churfürsten zu Sachsen<sup>470</sup>, zu meinem iungen Sohn<sup>471</sup>.>

## 25. Oktober 1634

den 25<sup>sten</sup>: October

*Zeitung*<sup>472</sup> das der friede zu Pirna<sup>473</sup> zwischen Kayserlicher Mayestät<sup>474</sup> vndt Chur Saxen<sup>475</sup> richtig.

Item<sup>476</sup>: zwischen dem Türgken<sup>477</sup> vndt Polen<sup>478</sup>.

Item<sup>479</sup>: das hertzog Frantz Julius von Sachßen Lawenburg<sup>480</sup> zu Wien<sup>481</sup> an der infection gestorben seye, welches mir leydt ist, vmb den guten frommen herren. *et cetera*

Item<sup>482</sup>: daß der Cardinal Infante<sup>483</sup> glücklich durchpaßiret, nach den Niederlanden<sup>484</sup> zu, durch die Wetteraw<sup>485</sup> vnd Westfalen<sup>486</sup>.

Item<sup>487</sup>: das Wjrtzburg<sup>488</sup>, heilbrunn<sup>489</sup>, vndt andere Städte vom Könjge<sup>490</sup>, occupirt.

Item<sup>491</sup>: das das Königliche<sup>492</sup> beylager<sup>493</sup> zu Coppenhagen<sup>494</sup>, vor sich gangen, den 5. October gar solenniter<sup>495</sup>, vndt wollte sich Rex Daniæ<sup>496</sup> <sup>497</sup>, des Erzstifts Bremen<sup>498</sup>, jmpatronjren<sup>499</sup>.

---

470 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

471 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

472 Zeitung: Nachricht.

473 Pirna.

474 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

475 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

476 *Übersetzung*: "Ebenso"

477 Osmanisches Reich.

478 Polen, Königreich.

479 *Übersetzung*: "Ebenso"

480 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

481 Wien.

482 *Übersetzung*: "Ebenso"

483 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

484 Niederlande, Spanische.

485 Wetterau.

486 Westfalen.

487 *Übersetzung*: "Ebenso"

488 Würzburg.

489 Heilbronn.

490 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

491 *Übersetzung*: "Ebenso"

492 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

493 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

494 Kopenhagen (København).

495 *Übersetzung*: "feierlich"

496 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

497 *Übersetzung*: "der König von Dänemark"

498 Bremen, Erzstift.

499 impatroniren: sich bemächtigen, Herr über etwas werden, etwas einnehmen, erobern.

Jtem <sup>500</sup> : daß der Monsieur<sup>501</sup> des Königs in Frankreich <sup>502</sup> bruder, sich nach Paris<sup>503</sup> begeben habe, von Brüssel<sup>504</sup> auss, <nach dem er> sub spetie venationis <sup>505</sup>, außgezogen.

[[173r]]

Avis <sup>506</sup> von Caspar Pfau <sup>507</sup> daß alle meine dörfer im Amt Ballenstedt <sup>508</sup> belegt, alß 2 compagnien Reütter in Rieder<sup>509</sup>, 1 compagnie in Badeborn<sup>510</sup>, vndt 1 compagnie in Radeßleben<sup>511</sup>, vber die iehnigen, so zu Hoym<sup>512</sup>, Frose<sup>513</sup> vndt Reinstedt<sup>514</sup> liegen, sollen heütte vor Quedlinburg <sup>515</sup> rendezvous <sup>516</sup> halten, mitt noch andern drey Regimentern, die der general Panier<sup>517</sup> alda selber besichtigen will, vndt also 4 Regiment Reütter zusammen kommen. Die so im Ampt Ballenstedt liegen, gehören vnder des Schwedischen<sup>518</sup> general commissarij <sup>519</sup> Erick Anderßen<sup>520</sup> Regiment vndt haben ordre <sup>521</sup> vom general Panier in die nechsten dörfer vmb Quedlinburg zu losiren<sup>522</sup>, vndt heütte morgen vmb 8 vhr, auf dem rendezvous <sup>523</sup> zwischen Rieder vndt Quedlinburg sich zu befinden, was ihr anschlag sein mag, kan man nicht wißen, die zeitt wirdts eröffnen. Gott behüte vns vor fewer, vnglück, vndt außplünderung.

An Graf von Trauttmansdorff<sup>524</sup> geschrieben, per la sjcirtà <sup>525</sup>, Jtem <sup>526</sup> : an Fürst Ludwig <sup>527</sup> [,]  
Jtem <sup>528</sup> : an Johann Sjber <sup>529</sup> [,] Gott gebe doch gnediglich zu glück vndt bestem.

---

500 *Übersetzung*: "Ebenso"

501 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

502 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

503 Paris.

504 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

505 *Übersetzung*: "unter dem Schein der Jagd"

506 *Übersetzung*: "Nachricht"

507 Pfau, Kaspar (1596-1658).

508 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

509 Rieder.

510 Badeborn.

511 Radisleben.

512 Hoym.

513 Frose.

514 Reinstedt.

515 Quedlinburg.

516 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

517 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

518 Schweden, Königreich.

519 *Übersetzung*: "Kommissars"

520 Trana, Erik Andersson (ca. 1586-1634).

521 *Übersetzung*: "Befehl"

522 losiren: Quartier haben, wohnen.

523 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

524 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

525 *Übersetzung*: "wegen der Sicherheit"

526 *Übersetzung*: "ebenso"

527 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

528 *Übersetzung*: "ebenso"

529 Sieber, Johann (1588-1651).

A spasso dopo desinare.<sup>530</sup>

Avi<sup>531</sup> von Ballenstedt<sup>532</sup>, das vber heütte Morgen erwehtes volck<sup>533</sup>, noch der Oberste Kinge<sup>534</sup>, nachmittags dahin kommen, sein häuptquartier nebenst 2 *compagnien* vndt dem Stabe, in Ballenstedt nehmen laßen, vndt des Obersten Werders<sup>535</sup> *salvanguardien*<sup>536</sup> nichts geachtet, wie dann die andern dörfer im Ambt auch sollen bequartirt von den Kingischen werden, auch zu Gernroda<sup>537</sup> 2 *compagnien* einquartirt worden.

## 26. Oktober 1634

[[173v]]

⊙ den 26. October

Avis<sup>538</sup> von Caspar Pfau<sup>539</sup> daß zwar der Fendrich vom Obersten Werder<sup>540</sup>, ein patent<sup>541</sup> vndt befehl erlanget, jn sejnem Quartier<sup>542</sup> kejnem ferrner quartiren zu laßen, aber es thut jtz ein jeder, was er will, haben auch dürfen<sup>543</sup> nach hartzgeroda<sup>544</sup> fragen, *general Banner*<sup>545</sup> ist noch zu Erfurd<sup>546</sup>, Jch habe an Fürst Augustum<sup>547</sup> [,] an Obersten Werder<sup>548</sup>, vndt Bila<sup>549</sup>, an wegen solcher exceß geschrieben, auch Caspar Pfau committirt<sup>550</sup> solchen dingen zu remediiren<sup>551</sup>.

Avis<sup>552</sup> von Bila, wegen thätlicher einquartirung, vndt erholet sich bescheidts.

Antwortt von Friederich von Lewen<sup>553</sup> *Obrist leütnant* vom liflendischen Regiment: de dato<sup>554</sup> Kochstätt<sup>555</sup>, gar höflich, daß er nicht gewust, daß heim<sup>556</sup> mir zugehörte, erwartete täglich seines

---

530 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang nach dem Mittagessen."

531 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

532 Ballenstedt.

533 Volk: Truppen.

534 King, James (1589-1652).

535 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

536 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

537 Gernrode.

538 *Übersetzung*: "Nachricht"

539 Pfau, Kaspar (1596-1658).

540 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

541 Patent: Befehl.

542 "4tier." steht im Original für "Quartier".

543 dürfen: müssen.

544 Harzgerode.

545 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

546 Erfurt.

547 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

548 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

549 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

550 committiren: (jemanden) beauftragen.

551 remedi(i)ren: abhelfen.

552 *Übersetzung*: "Nachricht"

553 Löwe, Friedrich von (1600-1669).

Obersten, herrn Gustaff Gustafsohns<sup>557</sup> wiederkunft, welcher vom hertzog von Lünenburg<sup>558</sup> ordre<sup>559</sup> bringen wirdt, wo Sie logiren sollen, wüsten nirgends sonst zu bleiben, *etcetera* bittet seinen Rittmeister Stein<sup>560</sup> (welcher gute ordre<sup>561</sup> halten solle vndt nur die Notturft, an eßen[, ] Trincken vndt futter fordern würde) noch ezliche tage alda Quartier<sup>562</sup> zu vergönnen, biß er vom general, oder von Alexander Eschken<sup>563</sup>, andere ordre<sup>564</sup> bekömpft. Ja ich muß wol. Jngens telum necessitas!<sup>565</sup>  
566

In die predigt, alda Johannes Leüthnerus<sup>567</sup> wieder gepredigett, vndt öffentlich bekindt, wie er sich [[174r]] durch vngedultt reitzen laßen, daß er<sup>568</sup> sich vorgenommen gehabtt, diese gemeine<sup>569</sup> zu verlaßen, vndt nimmermehr z in diese kirche zu kommen, wegen ezlicher endtstandener mißverstände, welche aber durch angeborne fürstliche Sanftmuht, vndt mildigkeitt aufgehoben<sup>570</sup> vndt beygelegt worden, also daß er numehr gar gerne dieser gemeine wieder predigen, seinem Ampt abwarten<sup>571</sup>, vndt bey ihnen bleiben wollte, so lange als es Gott gefiele, *etcetera*[.]

Darnach avis<sup>572</sup> von Schwarzenbergern<sup>573</sup>, das Doctor Döhring<sup>574</sup> vom Kayser<sup>575</sup> zum Grafen gemachtt, vndt von Wien<sup>576</sup> wieder zurück<sup>577</sup> kommen, hette die vollnzogene friedenspuncta<sup>578</sup> wieder mitt sich zurücke<sup>579</sup> gebracht, darauf der Churfürst<sup>580</sup> sehr froh worden, Allein Gott in der höhe sey ehr *et cetera*<sup>581</sup> so wol daß Te Deum Laudamus<sup>582</sup> sjngen, vndt alle Stücken<sup>583</sup>, auf der

---

554 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

555 Cochstedt.

556 Hoym.

557 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).

558 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

559 *Übersetzung*: "Befehl"

560 Stein, Johannes.

561 *Übersetzung*: "Ordnung"

562 "4tier" steht im Original für "Quartier".

563 Erskein, Alexander (1598-1656).

564 *Übersetzung*: "Befehl"

565 *Übersetzung*: "Die Notwendigkeit ist eine gewaltige Waffe!"

566 Zitatanklang an Liv. 4, 28, 5 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 4, S. 72f..

567 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

568 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

569 Gemeinde: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

570 Hier: aufgehoben.

571 abwarten: verrichten.

572 *Übersetzung*: "Nachricht"

573 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

574 Döring, David (von) (1577-1638).

575 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

576 Wien.

577 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

578 *Übersetzung*: "punkte"

579 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

580 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

581 Kirchenlied von Nikolaus Selnecker, in: Lutherisches Gesangbüchlein 1638, S. 224f.

582 *Übersetzung*: "Dich Gott loben wir"

583 Stück: Geschütz.

festung<sup>584</sup> abgehen laßen, die Kayserlichen<sup>585</sup> gesandten<sup>586</sup> aber, wehren stragks per posta<sup>587</sup>, zu den streiffenden rotten, gezogen, vndt sie zurücke<sup>588</sup> commandirt, Solj Deo gloria<sup>589</sup>.

Item<sup>590</sup>: daß hertzog Berndt<sup>591</sup>, bey Aschaffenburgk<sup>592</sup> eine victoria<sup>593</sup> erhalten, 18 Standarden erobert, vndt gegen Wirtzburgk<sup>594</sup> marchirt. etcetera

Dur traittè avec ce diable d'homme, de Balthasar Pelbe<sup>595</sup> <sup>596</sup> quj est desesperèment addonné au Mammon, <& ne se veut pas corriger.><sup>597</sup> <&cetera >

[[174v]]

Auf den abendt ist Bila<sup>598</sup> wiederkommen, mitt bericht daß die Kingischen<sup>599</sup> vndt Andersohnischen, aufgebrochen nacher Quedlinburg<sup>600</sup> vndt jns Stift halberstadt<sup>601</sup> zu marchiren, des Gustaf Gustafsohns<sup>602</sup> seine aber liegen noch zu heimb<sup>603</sup> vndt Reinstedt<sup>604</sup> stille. Diese einquartierung hat meinen vnderthanen zimljchen<sup>605</sup> schaden gethan. Patientia!<sup>606</sup>

## 27. Oktober 1634

› den 27. October

Zeitung<sup>607</sup> auß hamburgk<sup>608</sup> das den 18. huius<sup>609</sup> in der nacht, eine solche geschwjnde schreckliche waßerflut endtstanden, daß alle niedrige lande vmb hamburg herümb vberschwemmet, vndt

---

584 Dresden.

585 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

586 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

587 *Übersetzung*: "mit der Post"

588 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

589 *Übersetzung*: "Gott allein die Ehre"

590 *Übersetzung*: "Ebenso"

591 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

592 Aschaffenburg.

593 *Übersetzung*: "Sieg"

594 Würzburg.

595 Pelbe, Balthasar (gest. vor 1647).

596 Auflösung unsicher.

597 *Übersetzung*: "Harter Vertrag mit diesem Teufel von Mensch von Balthasar Pelbe, der hoffnungslos dem Mammon ergeben ist und sich nicht bessern will."

598 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

599 King, James (1589-1652).

600 Quedlinburg.

601 Halberstadt, Hochstift.

602 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).

603 Hoym.

604 Reinstedt.

605 Die Wortbestandteile "zim" und "ljchen" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

606 *Übersetzung*: "Geduld!"

607 Zeitung: Nachricht.

608 Hamburg.

609 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

vndter dem waßer stehen, auf beyden seitten der Elbe<sup>610</sup> die deiche oder dycken<sup>611</sup> zerbrochen, biß an die See<sup>612</sup> 18 {Meilen} weges, vnh vndt Menschen ertränckt, heüser vndt was darinnen, weggenommen, Ederstede<sup>613</sup>, Kemers Norenstronde<sup>614</sup> alles vberschwemmet, viel 1000 Menschen, vndt vnzehlich vnh ertränckt, wie man sagt, daß im Norstrande darinnen 23 kaspell<sup>615</sup> nicht 200 Menschen errettet, dann das wasser ist in 2½ stunden, 3 Mannes lenge aufgelauffen. In hamburgk hat es 2 Schiff auf die gaßen gesetzt, 3 gantz vmbgeworfen, vndt sonst vberauß großen schaden gethan.

Wolfenbüttel<sup>616</sup> soll wieder blocquirt werden vom Obersten Sperreütter<sup>617</sup>, vndt der Landgraf von heßen<sup>618</sup>, soll den secourß<sup>619</sup>, so auf Minden<sup>620</sup> gehen wollen, geschlagen, vndt 16 Standarden erobert haben. *perge*<sup>621</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>622</sup> > < *Nota Bene Nota Bene*<sup>623</sup> [:]> Jch presagiire<sup>624</sup> nichts gutes, von dem langwierigen außenbleiben, des *Sigumd Conrad Deuerlin von Falkengrund*<sup>625</sup> [.]

## 28. Oktober 1634

[[175r]]

σ den 28. October

Den Teich bey Bernroda<sup>626</sup> gefischt, darinnen gefangen: 7 schock vndt 24 Schleyen, auch etzlich wenig pärße<sup>627</sup>. 6 schock vndt 1 hechte meistentheiß kleine. 3½ schock Carauschen, vndt 1 schock vndt 8 setzkarauschen<sup>628</sup>. 2 carpen<sup>629</sup>, vndt nicht mehr, da ich ihn doch vor diesem mitt 27 {Schock} besezt,

Zu Bernroda kalte küche gehalten.

---

610 Elbe (Labe), Fluss.

611 *Übersetzung*: "Deiche"

612 Nordsee.

613 Eiderstedt, Halbinsel.

614 Strand (Alt-Nordstrand), Insel.

615 Kaspel: Kirchspiel.

616 Wolfenbüttel.

617 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

618 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

619 Secours: Entsatz, Hilfe.

620 Minden.

621 *Übersetzung*: "usw."

622 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

623 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

624 präsa(i)ren: mutmaßen, ahnen, voraussagen.

625 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

626 Bärenrode.

627 Hier: Barsche.

628 Setzkarausche: junge Karausche, die zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.

629 Karpen: Karpfen.

Vom alten Jordan<sup>630</sup> Pachtmann alda, allerley nachricht, wegen vbelen haußhaltens, vndt  
versaümnüß aliquorum<sup>631</sup> [.]

Schreiben von Fürst Augusto<sup>632</sup> vndt der Margräflichen wittib<sup>633</sup> zu Onoltzbach<sup>634</sup>, welche mir den  
laidigen hintritt ihres herrn Sohns Marggraf Friederichs<sup>635</sup> (welcher im newlichsten treffen<sup>636</sup> vor  
Nördlingen<sup>637</sup> geblieben) ankündigt<sup>638</sup>, und lamentiret.

Schreiben von Nostitzen<sup>639</sup> bisognoso<sup>640</sup>, vndt vom Herrn Christoph Burggrafen vnd Herrn zu  
Dohna<sup>641</sup> [.]

Donec eris foelix, multos numerabis amicos!<sup>642 643</sup>

Item<sup>644</sup>: vom herzog Georg Rudolf von der Lignitz<sup>645</sup>, vndt von Johann Sjber<sup>646</sup>.

Avis<sup>647</sup> von Dresen<sup>648</sup> [!], daß etzliche den frieden vor gewjß, etzliche gantz vor vngewiß halten.

## 29. Oktober 1634

☿ den 29. October

Nach Orange<sup>649</sup> auf morgen datirt, geschrieben. *et cetera*

Jch bin nach Bernburg<sup>650</sup> gefahren, weil abermals, eine zusammenkunft vor ist.

[[175v]]

Der Præsident<sup>651</sup> (welcher am stein darnieder lieget) lebet mir sagen: die Kayserlichen<sup>652</sup> hetten  
die Stadt Wirtzburg<sup>653</sup> schon wieder verlassen, herzog Berndt<sup>654</sup> hette sie jnnen, So gienge die

---

630 Ernst, Jordan.

631 *Übersetzung*: "einiger"

632 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

633 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

634 Ansbach.

635 Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf von (1616-1634).

636 Treffen: Schlacht.

637 Nördlingen.

638 ankündigen: jemanden etwas mitteilen, verkünden.

639 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

640 *Übersetzung*: "hilfsbedürftig"

641 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

642 *Übersetzung*: "Während du glücklich bist, erfreust du dich vieler Gefährten!"

643 Zitat nach Ov. trist. 1,9,5 ed. Willige/Holzberg 52011, S. 48f..

644 *Übersetzung*: "Ebenso"

645 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

646 Sieber, Johann (1588-1651).

647 *Übersetzung*: "Nachricht"

648 Dresden.

649 Orange.

650 Bernburg.

651 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

652 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Macht der Kayserlichen auf das landt zu Wirtemberg<sup>655</sup> zu, denn dahin marchirte die Königlich Frantzösische<sup>656</sup> armèe, selbiges landt zu recuperiren<sup>657</sup>, vndt hetten den hertzog von Wirtemberg<sup>658</sup> zum general gemacht. *et cetera* Die friedenstractaten<sup>659</sup>, jm lande zu Meißen<sup>660</sup>, continuirten<sup>661</sup> sich noch, vndt wenn der Kayser<sup>662</sup> den Churfürsten von Saxen<sup>663</sup>, nicht zum freünde behielte, daran ihm mercklich gelegen wehre, würde er gewiß den kürtzern ziehen, ließ er mir sagen.

### 30. Oktober 1634

24 den 30. October

heütte morgen bin ich in des <am> stein krancken Præsidenten<sup>664</sup> [Haus] mitt den herrenvettern Fürst August<sup>665</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>666</sup> abermals zusammen kommen, zu consultiren<sup>667</sup>, wegen Fürst Iohann Casimirs<sup>668</sup> expeditjon<sup>669</sup> zu Dresen<sup>670</sup> [!], Jtem<sup>671</sup>: wegen der kriegesbedrängnüßen, vndt dann wegen der retraitte<sup>672</sup> wann ein einfall geschehe. Ist darvon deliberirt<sup>673</sup> vndt debattirt worden.

Nachmittags voneinander gezogen.

Lamentj<sup>674</sup> wegen der preßuren<sup>675</sup> vndt exorbitanzien<sup>676</sup> zu hoym<sup>677</sup>, Frosa<sup>678</sup>, vndt Reinstedt<sup>679</sup>, auch Nachterstedt<sup>680</sup>, *etcetera*[.]

- 
- 653 Würzburg.  
654 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).  
655 Württemberg, Herzogtum.  
656 Frankreich, Königreich.  
657 recuperiren: zurückerobern.  
658 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).  
659 Friedenstractat: Friedensverhandlung.  
660 Meißen, Markgrafschaft.  
661 continuiren: (an)dauern.  
662 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).  
663 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).  
664 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).  
665 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).  
666 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).  
667 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.  
668 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).  
669 Expedition: Verrichtung.  
670 Dresden.  
671 *Übersetzung*: "ebenso"  
672 *Übersetzung*: "Zuflucht"  
673 deliberiren: überlegen, beratschlagen.  
674 *Übersetzung*: "Klagen"  
675 Pressur: Beschwerde, Bedrückung.  
676 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.  
677 Hoym.  
678 Frose.  
679 Reinstedt.  
680 Nachterstedt.

Mon frere <sup>681</sup> Fürst Friedrich <sup>682</sup> diesen abendt ankommen.

Discorsj <sup>683</sup> mitt Burkhard von Erlach <sup>684</sup> vndt negromonte <sup>685</sup>.

### 31. Oktober 1634

[[176r]]

☉ den 31. 8<sup>bris</sup> <sup>686</sup>

Wieder nach harzgerode <sup>687</sup>.

Schreiben von Magdeburg <sup>688</sup> vndt auß dem hagen <sup>689</sup> etcetera[.]

Avis <sup>690</sup>: daß zu Danckeroda <sup>691</sup> Vndt Newdorf auch volck <sup>692</sup> einquartirt, < de facto <sup>693</sup> von Stollberg <sup>694</sup> auß.>

Gratulatoria <sup>695</sup> auß hollstein <sup>696</sup>.

Avis <sup>697</sup> diesen abendt auß Breitenstein <sup>698</sup>, wie der vpländische Major <sup>699</sup> von Stollberg auß, absolute <sup>700</sup> commandirt, sie sollen seine Reütter einnehmen, vndt ihnen vnterhalt verschaffen.

---

681 *Übersetzung*: "Mein Bruder"

682 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

683 *Übersetzung*: "Gespräche"

684 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

685 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

686 *Übersetzung*: "des Oktober"

687 Harzgerode.

688 Magdeburg.

689 Den Haag ('s-Gravenhage).

690 *Übersetzung*: "Nachricht"

691 Dankerode.

692 Volk: Truppen.

693 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

694 Stolberg (Harz).

695 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

696 Holstein, Herzogtum.

697 *Übersetzung*: "Nachricht"

698 Breitenstein.

699 Weidenhorn, Paul Janson.

700 *Übersetzung*: "unumschränkt"

## 01. November 1634

[[176r]]

ṛ den 1. Novembris <sup>1</sup> .

Avjs <sup>2</sup> : von Bila<sup>3</sup> von Reinstedt<sup>4</sup>, daß die subditj <sup>5</sup> albereit 105 {Thaler} alda, erlegen müßen.

Avis <sup>6</sup> von Türckhammer<sup>7</sup> das der Rittmeister von <Clauß> <Jürge> von Vitinghof<sup>8</sup> den leütten zu Frosa<sup>9</sup> gleichsfalß viel gelt abschätzt<sup>10</sup>.

Avi<sup>11</sup> : das zum Newdorf<sup>12</sup> auch Reütter ejngefallen, von Stollberg<sup>13</sup> auß.

Nachmittags bin ich zu des Amptmanns<sup>14</sup> mühle geritten, welche Peiners<sup>15</sup> vor diesem gewesen.

Avis <sup>16</sup> vom Braitenstein<sup>17</sup>, daß der <werderische> commandant aldar vom <Schwedischen<sup>18</sup>> Major<sup>19</sup> zu Stollberg bedröwet worden, wo er nicht das quartier in güte würde räumen, ihn herauß zu schlagen.

<Mein bruder<sup>20</sup> ist herkommen.>

[[176v]]

Mein bagage <sup>21</sup> auß Frankreich <sup>22</sup> ist auch per <sup>23</sup> hamburg <sup>24</sup> angelanget.

Zeitung <sup>25</sup> daß der friede zwischen dem Könjg jn Pohlen<sup>26</sup>, vndt GroßTürgken<sup>27</sup> geschlossen, etcetera[.]

---

1 *Übersetzung*: "des November"

2 *Übersetzung*: "Nachricht"

3 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

4 Reinstedt.

5 *Übersetzung*: "Untertanen"

6 *Übersetzung*: "Nachricht"

7 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

8 Vietinghoff, Claus Georg von.

9 Frose.

10 abschätzen: Geld oder Wertgegenstände abfordern, Lösegeld erpressen, brandschatzen.

11 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

12 Neudorf.

13 Stolberg (Harz).

14 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

15 Peinert, N. N..

16 *Übersetzung*: "Nachricht"

17 Breitenstein.

18 Schweden, Königreich.

19 Weidenhorn, Paul Janson.

20 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

21 *Übersetzung*: "Gepäck"

22 Frankreich, Königreich.

23 *Übersetzung*: "über"

24 Hamburg.

25 Zeitung: Nachricht.

Avis<sup>28</sup> von Bila<sup>29</sup> diesen abendt, das Sie von Reinstedt<sup>30</sup> nacher hecklingen<sup>31</sup> aufgebrochen, haben aber Mentzen<sup>32</sup>, (weil er sich vor ejnen cornet<sup>33</sup> bestellen laßen, vndt nicht bleiben wollen) vmb 114 {Reichsthaler} geschätzt<sup>34</sup>.

## 02. November 1634

○ den 2. November

Offre<sup>35</sup> meines bruders *Fürst Friedrich*<sup>36</sup> zur brüderlichen *freundlichen* vergleichung. &cetera  
<wjll auf etwas gewißes gehen, vndt die Rechnungen sehen.>

Zweymal in die kjrche.

## 03. November 1634

⋈ den 3. November

< Eschange de Rabe von Reithorn<sup>37</sup>, page de mon frere<sup>38</sup>, contre mon petit Matz Röder<sup>39</sup>. Dieu m'y donne bonheur. <sup>40</sup> >

Avis<sup>41</sup> daß zu Newdorf<sup>42</sup> vndt in den versetzten pfandtschillingsdörfern<sup>43</sup>, die von Stollberg<sup>44</sup> auß, Schwedische<sup>45</sup> einquartirungen continuiren<sup>46</sup> vndt das große præjudiz so darauß erfolgen kan.

{Meilen}

---

26 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

27 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

28 *Übersetzung*: "Nachricht"

29 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

30 Reinstedt.

31 Hecklingen.

32 Mentz, N. N..

33 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

34 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

35 *Übersetzung*: "Angebot"

36 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

37 Reithorn, Rabe von.

38 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

39 Röder, Matthias von (ca. 1615/20-nach 1661/vor 1671).

40 *Übersetzung*: "Tausch des Rabe von Reithorn, Edelknabe meines Bruders, gegen meinen kleinen Matthias Röder. Gott gebe mir Glück dazu."

41 *Übersetzung*: "Nachricht"

42 Neudorf.

43 Breitenstein; Dankerode.

44 Stolberg (Harz).

45 Schweden, Königreich.

46 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

Nach heym<sup>47</sup> durch Schiela<sup>48</sup> gefahren, alda zu 2½  
Schiela ich vergebens fischen laßen, weil nur  
iunge brut vndt ezliche wenig leichkarpfen<sup>49</sup> im  
Teich gewesen, seindt in allem  
Zu heym viel querelas<sup>50</sup> wegen einquartirung gehört.

#### 04. November 1634

[[177r]]

♁ den 4. November

Nach Schöningen<sup>51</sup>, zur hertzoginn von Braunschweig<sup>52</sup>. Durch Großen Alßleben<sup>53</sup>, alda kalte  
küche gehalten. vndt zu Schöningen pernoctirt<sup>54</sup>, auch wol gehalten worden.

Vndter andern ehrerbietungen seindt mir abends die schlüssel vom hause in mein losament<sup>55</sup>  
gebracht worden, durch den Major<sup>56</sup>, vndt ich habe das wortt Anne Sofie gegeben.

#### 05. November 1634

♁ den 5. November

Alhier zu Schöningen<sup>57</sup> bey gutem losament<sup>58</sup>, tractation<sup>59</sup> vndt conversation der hertzoginn<sup>60</sup> still  
gelegen.

#### 06. November 1634

♁ den 6. November

{Meilen}

---

47 Hoym.

48 Schielo.

49 Leichkarpfen: Karpfen, der zum Laichen in ein Gewässer gesetzt wird.

50 *Übersetzung*: "Klagen"

51 Schöningen.

52 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

53 Großalsleben.

54 pernoctiren: übernachten.

55 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

56 Person nicht ermittelt.

57 Schöningen.

58 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

59 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

60 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

Verrayset wiederumb zu Großen Alsleben<sup>61</sup> 3  
 kalte küche, alda Caspar Pfaw<sup>62</sup> di ritorno<sup>63</sup>  
 vom *general* Banner<sup>64</sup> der ist mitt vnß content<sup>65</sup>  
 , vndt hat, das volck<sup>66</sup> auß allen meinen dörfern  
 abgefordert. hat auch satisfaction wegen *Fürst*  
*Iohann Casimirs*<sup>67</sup> rayse nach Dresen<sup>68</sup> [!].  
 Auf den abendt nach Ballenstedt<sup>69</sup> 3  
 6 {Meilen}  
 Summa<sup>70</sup> :

## 07. November 1634

[[177v]]

♀ den 7. November ♂

{Meilen}  
 Vollends wieder nach harzgeroda<sup>71</sup> Auf dieser 1 große  
 rayse nach Schöningen<sup>72</sup> seindt mir von meinen  
 kuzschenpferden den 6 grawen Stuhten, zwey  
 aufstößig<sup>73</sup> worden.

Schreiben von der Regierung Vndt von Schwarzenberger<sup>74</sup> [,] Jtem<sup>75</sup> : von *herzog* Wjlhelm von  
*Weimar* gratulatorisch zum iungen Sohn<sup>76</sup> .

Avis<sup>77</sup> : wie die Schwedischen<sup>78</sup> , in Bernburg<sup>79</sup> dominirt, vndt großen muhtwillen vervbet, auch  
 in des *Präsidenten*<sup>80</sup> hause, gar vornehme befehlichshaber, nicht gemejne Soldaten. Ich dencke Sie

61 Großalsleben.

62 Pfau, Kaspar (1596-1658).

63 *Übersetzung*: "zurück"

64 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

65 *Übersetzung*: "zufrieden"

66 Volk: Truppen.

67 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

68 Dresden.

69 Ballenstedt.

70 *Übersetzung*: "Summe"

71 Harzgerode.

72 Schöningen.

73 aufstößig: unpässlich, krank.

74 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

75 *Übersetzung*: "ebenso"

76 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

77 *Übersetzung*: "Nachricht"

78 Schweden, Königreich.

79 Bernburg.

80 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

tummeln sich also exorbitanter noch vor ihrem ende, vndt scheiden eines theilß, mitt einem stanck abe[!]. Gott seye mitt vnß, vndt bewahre vnser landt<sup>81</sup>, vor fernerem vnglück.

Victorio Christopherus Ludovicus<sup>82</sup>, meines Secretarij<sup>83 84</sup> vatter, vndt Diaconus<sup>85</sup> zu Bernburg<sup>86</sup>, hat die Jahrzahl in meines Kindes nahmen, also gefunden: VICtorIo AMeDeo VIVat eX Voto patrIs<sup>87 88</sup> oder aber: VICtorIa a Meo Deo.<sup>89</sup> (Anno<sup>90</sup>: 1634)

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>91</sup> > Es ist heütte ein Antvogel<sup>92</sup> aufm Teiche vorm Schloße gelegen, der hat 19 schöße<sup>93</sup> auf sich thun lassen, also das man [[178r]] gesehen bescheidentlich die federn von ihm stieben, ist nicht aufgefliegen, auch nicht todt blieben, welches wir vor ein portentum<sup>94</sup> halten.

## 08. November 1634

ix den 8. November

<Schwester Loysa<sup>95</sup>, ist nach Bernburg<sup>96</sup> [.]>

Schreiben von Pirna<sup>97</sup>: Jtem<sup>98</sup>: von Graf Maximilian von Trauttmansdorff<sup>99</sup> gar höflich, < Jtem<sup>100</sup>: vom Löbzelter<sup>101</sup>, <wegen <verhoften> progreiß des frjedens.> >

Jtem: gratulationes<sup>102</sup> vom Churfürsten<sup>103</sup> vndt Churfürstjn zu Brandenburg<sup>104</sup> zum iungen Sohn<sup>105</sup>, < Jtem<sup>106</sup>: von Landtgraf Wjlhelm<sup>107</sup> .>

81 Anhalt, Fürstentum.

82 Ludwig, Christoph (1567-1636).

83 Ludwig, Paul (1603-1684).

84 *Übersetzung*: "Sekretärs"

85 *Übersetzung*: "Diakon"

86 Bernburg.

87 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

88 *Übersetzung*: "Viktor Amadeus lebe gemäß dem Gelübde des Vaters."

89 *Übersetzung*: "Sieg von meinem Gott."

90 *Übersetzung*: "Im Jahr"

91 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

92 Antvogel: Ente, Erpel.

93 Hier: Schüsse.

94 *Übersetzung*: "Wunder"

95 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

96 Bernburg.

97 Pirna.

98 *Übersetzung*: "ebenso"

99 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

100 *Übersetzung*: "ebenso"

101 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

102 *Übersetzung*: "Ebenso: Glückwünsche"

103 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

104 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

105 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

106 *Übersetzung*: "ebenso"

107 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

Avis <sup>108</sup> von *Sigmund Conrad Deuerlin Von Falkengrunds* <sup>109</sup> brudern <sup>110</sup> von Leiptzig <sup>111</sup>, daß er vor 14 tagen von Breßlaw <sup>112</sup> geschrieben, daß es ihm vnmüglich seye fortzukommen, dörfte sich nicht vnderstehen, etwas wichtiges von sich zu schreiben, Er hat sich von dar zu waßer <sup>113</sup> nach Franckfurt <sup>114</sup> begeben sollen, aber weil daßelbe sehr klein, vndt die Croaten zum öftern durchsetzen, hat ers nicht wagen wollen. Er erwartett aber zu Breßlaw die Briegischen <sup>115</sup> gesandten <sup>116</sup> <sup>117</sup>, mitt welchen er sich auf Dresden <sup>118</sup> machen will. Darumb sie ihn stündtlich zu Leiptzigk erwarten. Huc usque <sup>119</sup> der avis <sup>120</sup>. Jch besorge <sup>121</sup> aber dieweil die Briegischen gesandten albereitt sollen fort sein, er werde es versaümet haben, diese occasion. Gott helfe doch ihm, vndt meinem hinterlaßenen bagage <sup>122</sup> wieder zu mir, daß alles glücklich vndt wol, zu rechte kommen möge. Amen.

[[178v]]

Avis <sup>123</sup>: das ob schon dje Schwedischen <sup>124</sup> Stollberger <sup>125</sup> auß den pfandtschillingsdörfern <sup>126</sup> außgezogen, sie dennoch baldt wiederzukommen gedrowet, auch salvaguardien <sup>127</sup> vndt ihr bagage <sup>128</sup> darinnen gelaßen.

Jtzt i <g> egen abendt spähte, schreibt mir vom Braitenstein <sup>129</sup> der Werderische corporal zu, wie das der Major <sup>130</sup> von Stollberg daselbst einquartiren laßen, vermeinet Sie wollen sich das quartier nicht abdringen laßen, erholet sich bescheidts, weßen er sich zu verhalten.

## 09. November 1634

○ den 9<sup>ten</sup>: November -x

---

108 *Übersetzung*: "Nachricht"

109 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

110 Deuerlin, Christian (1608-1675).

111 Leipzig.

112 Breslau (Wroclaw).

113 Oder (Odra), Fluss.

114 Frankfurt (Oder).

115 Schlesien-Brieg, Herzogtum.

116 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

117 Nur teilweise ermittelt.

118 Dresden.

119 *Übersetzung*: "Soweit"

120 *Übersetzung*: "Nachricht"

121 besorgen: befürchten, fürchten.

122 *Übersetzung*: "Gepäck"

123 *Übersetzung*: "Nachricht"

124 Schweden, Königreich.

125 Stolberg (Harz).

126 Breitenstein; Dankerode; Neudorf.

127 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

128 *Übersetzung*: "Gepäck"

129 Breitenstein.

130 Weidenhorn, Paul Janson.

Schreiben von Johann Augustus von der Aßeburgk<sup>131</sup>, von Amfurt<sup>132</sup>, darinnen er sich endtschuldiget den angesetzten termin zu acceptiren.

Jch habe ihm debito modo<sup>133</sup> antworten laßen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>134</sup> > Jn die kirche: *Nota Bene*<sup>135</sup> [:] So gebt dem Kayser was des Kaysers ist.<sup>136</sup> *etcetera*

Avis<sup>137</sup> daß zu Braittenstein<sup>138</sup> [,] Tanckeroda<sup>139</sup> vndt Newdorff<sup>140</sup> sich die Schwedischen<sup>141</sup> de facto<sup>142</sup> einquartirt haben.

Dernier effort, de la mauvayse prison icy<sup>143</sup> au chasteau, conclu par Laurent<sup>144</sup> le Polacque.<sup>145</sup>

## 10. November 1634

» den 10<sup><ten:></sup> November

Die angestellte ~~ia~~gt fuchsiagt zu Ballenstedt<sup>146</sup>, ist wegen stargken windes, vndt schneewetters wieder zurück<sup>147</sup> gegangen.

[[179r]]

Avis<sup>148</sup> von Caspar Pfau<sup>149</sup> daß feldtmarschalck Banner<sup>150</sup> Fürst August<sup>151</sup> vmb einnehmung 2 Regimenten zu roß zugeschrieben. Banner hette heütte alle Obersten von der jnfantery nach halle<sup>152</sup> beschrieben<sup>153</sup>, Jst vngewiß ob er wieder zurück<sup>154</sup> nach Egelen<sup>155</sup> oder auf Erfurdt<sup>156</sup> werde. Er

---

131 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

132 Ampfurth.

133 *Übersetzung*: "auf gebührende Weise"

134 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

135 *Übersetzung*: "beachte wohl"

136 Mt 22,21

137 *Übersetzung*: "Nachricht"

138 Breitenstein.

139 Dankerode.

140 Neudorf.

141 Schweden, Königreich.

142 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

143 Harzgerode.

144 N. N., Lorenz (2).

145 *Übersetzung*: "Letzte, durch Lorenz, den Polacken, beendete Bemühung aus dem schlechten Gefängnis hier im Schloss."

146 Ballenstedt.

147 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

148 *Übersetzung*: "Nachricht"

149 Pfau, Kaspar (1596-1658).

150 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

151 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

152 Halle (Saale).

153 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

154 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Caspar Pfau wundert sich, das die Reütter zu Stollberg<sup>157</sup> des Feldtmarschalls ordonnantz<sup>158</sup> nicht pariren wollen, wie auch, daß sich die Werderischen Soldaten, solcher ordonnantz zu wieder, ihr quartier nehmen laßen. Minden<sup>159</sup> soll am vergangenen dinstage mitt accordt<sup>160</sup> vbergangen sein.

Zeitung<sup>161</sup> auß Mecklenburg<sup>162</sup> daß Otto Preen<sup>163</sup>, Meines Schwagers<sup>164</sup> daselbst, vornehmster Raht, vndt andere mehr personen, etwas geschwinde, mitt todt abgegangen.

## 11. November 1634

σ den 11<sup>ten</sup>: November

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>165</sup> > Somnium<sup>166</sup>: wie eine Schwangere frau, ich in einer kirche (darinnen ich mitt den schwestern<sup>167</sup> gestanden) leütten sehen, Man hette dieselbe pro venefica<sup>168</sup> gehalten, gestalt dann Meine FrawMutter<sup>169</sup> Selige welche selber auch in schwangerer aber frölichen gestaltt hervor kommen, vndt mitt vnß geredet, darvor gehalten, vndt geklagt, wie Sie Ihrer Gnaden selber possen gemacht, <Baldd darauf wehre Tygern<sup>170</sup> > [[179v]] <ein poße, widerfahren, durch incantesimo<sup>171</sup>, daß er sich vberwerfen<sup>172</sup> müßen, < & me ne destaj<sup>173</sup>.> >

Disparerj colla Madama<sup>174</sup> stravagantj:<sup>175</sup>

Klagen vndt lamentj<sup>176</sup> der armen leütte auß den versetzten pfandtschillingsdörfern<sup>177</sup>, weil Sie die Stollbergischen<sup>178</sup> mitt geldtschatzungen<sup>179</sup> plagen wollen. Bitten vmb schutz.

---

155 Egelu.

156 Erfurt.

157 Stolberg (Harz).

158 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

159 Minden.

160 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

161 Zeitung: Nachricht.

162 Mecklenburg, Herzogtum.

163 Preen, Otto (von) (1579-1634).

164 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

165 Übersetzung: "Beachte wohl"

166 Übersetzung: "Traum"

167 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

168 Übersetzung: "für eine Zauberin"

169 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

170 Name des fürstlichen "Kammerhundes".

171 Übersetzung: "Zauberei"

172 überwerfen: erbrechen.

173 Übersetzung: "und mich nicht weckte"

174 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

175 Übersetzung: "Wunderliche Meinungsverschiedenheiten mit der Madame."

176 Übersetzung: "Klagen"

177 Breitenstein; Dankerode; Neudorf.

178 Stolberg (Harz).

Avis<sup>180</sup> von *Caspar Pfau*<sup>181</sup> daß die *friedenstractaten*<sup>182</sup> zu *Dresen*<sup>183</sup> [!], gantz rückgängig vndt nichts davon zu hoffen. Jtem<sup>184</sup>: so schickt er eine <andere> *ordinantz*<sup>185</sup>, so *Fürst August*<sup>186</sup> außgewirckt, vom *general Banner*<sup>187</sup>, die *Stollberger* < Schweden<sup>188</sup> > abzutreiben, dahin ich *Ernst Rödern*<sup>189</sup> mittgeschickt. Gott gebe zu glück.

Vnnütze schreiben von *herzog Wil m* <helm> von *Weymar*<sup>190</sup>, an meine *herzlieb(st)e* gemahlin, vndt will sie nicht zahlen.

Begnadigung so ich *Caspar Pfau* ertheilet, auf 40 iahr, mitt 5½ hufen landes laßguht<sup>191</sup>, im Stift *Gernode*<sup>192</sup> so *Doctor Gericke*<sup>193</sup> vor diesem gehabt.

Avis<sup>194</sup> von *Bernburg*<sup>195</sup> daß der *Obrist Werder*<sup>196</sup> den *Capitän*<sup>197</sup> *Kalitzsch*<sup>198</sup>, mitt seiner *compagnie* will anhero<sup>199</sup>, jn die *pfandschillingsdörfer*<sup>200</sup> schicken, auf mein begehren.

## 12. November 1634

☿ den 12<sup>ten</sup>: November ☿

Madame<sup>201</sup> n'a sceu impetrer, de *Wolfenbüttel*<sup>202</sup> des saulvegardes, a cause de la mesfiance du gouverneur<sup>203</sup> leans.<sup>204</sup>

[[180r]]

---

179 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

180 *Übersetzung*: "Nachricht"

181 Pfau, Kaspar (1596-1658).

182 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

183 Dresden.

184 *Übersetzung*: "Ebenso"

185 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

186 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

187 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

188 Schweden, Königreich.

189 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

190 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

191 Laßgut: nicht erblich überlassenes Gut.

192 Gernode, Stift.

193 Gericke, Bartholomäus (1557-1604).

194 *Übersetzung*: "Nachricht"

195 Bernburg.

196 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

197 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

198 Kalit(z)sch, N. N. von.

199 Harzgerode.

200 Pfandschillingsdorf: verpfändetes Dorf.

201 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

202 Wolfenbüttel.

203 Reuschenberg, Johann (Ernst) von (1603-1660).

204 *Übersetzung*: "Madame hat aus Wolfenbüttel wegen des Misstrauens des dortigen Gouverneurs keine Schutzbriefe bekommen können."

Jch habe nach Schöningen<sup>205</sup> geschrieben, <an die hertzoginn<sup>206</sup> .>

hochzeit brief von herzog Johann Christian von hollstein<sup>207</sup>, mitt dem frewlein von Delmenhorst<sup>208</sup>

.  
Item<sup>209</sup>: Schreiben auß dem hagen<sup>210</sup> vndt von Orange<sup>211</sup>.

Napierschky<sup>212</sup> hat mich vmb dimission<sup>213</sup> angesprochen, will zu bruder Fritzen<sup>214</sup>, sein capitän leütnant<sup>215</sup> zu werden.

Bila<sup>216</sup> hat meinen consenß erlanget, sich zu verheyrahten, d'iev des 3 Roys en un an, Dieu aydant<sup>217</sup>, <mitt einer Röderjnn<sup>218</sup> .>

Cüno hahn<sup>219</sup>, Levins<sup>220</sup> Sohn ist anhero<sup>221</sup> kommen auß Mecklenburg<sup>222</sup> [.] Jl dit que mon cousin le Prince Casimir<sup>223</sup>, est de retour a Dessa<sup>224</sup> de Dresen<sup>225</sup> [!], & que la paix y est concludé<sup>226</sup>, < de quo valde dubito adhuc<sup>227</sup> .>

Mon portier jcy, s'en est fuy, <pour des causes d'incontinence.><sup>228</sup>

Melchior Loyß<sup>229</sup> berichtet, das Capitän<sup>230</sup> Kalitzsch<sup>231</sup> vom Werderischen Regiment mitt seiner compagnie ankommen, vndt in die pfandschillingsdörfer<sup>232</sup> vertheilet worden. hatt etwan ein<sup>233</sup> 30 knechte<sup>234</sup> beysammen gehabt.

---

205 Schöningen.

206 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

207 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

208 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Anna, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1605-1688).

209 *Übersetzung*: "Ebenso"

210 Den Haag ('s-Gravenhage).

211 Orange.

212 Napierski, Andreas.

213 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

214 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

215 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

216 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

217 *Übersetzung*: " von von den 3 Königen [6. Januar] in einem Jahr, mit Gottes Hilfe"

218 Bila, N. N. von, geb. Röder.

219 Hahn, Cuno (von) (1609-1645).

220 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).

221 Harzgerode.

222 Mecklenburg, Herzogtum.

223 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

224 Dessau (Dessau-Roßlau).

225 Dresden.

226 *Übersetzung*: "Er sagt, dass mein Cousin, der Fürst Kasimir, wieder zurück in Dessau von Dresden ist und dass der Frieden dort geschlossen ist"

227 *Übersetzung*: "woran ich bis jetzt stark zweifle"

228 *Übersetzung*: "Mein Torwächter hier ist aus Gründen der Unkeuschheit davon geflohen."

229 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

230 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

231 Kalit(z)sch, N. N. von.

232 Breitenstein; Dankerode; Neudorf.

Ziegenhorn<sup>235</sup> vndt Lachs<sup>236</sup>, wollen alle bergwercke haben im bezirck<sup>237</sup> meines alhiesigen Territorij<sup>238</sup> <sup>239</sup>, vndt die helfte der Silber, anderst wollen sie nicht einschlagen.

~~Los cavallos son andado~~<sup>240</sup> ~~sono~~<sup>241</sup> and Meine alte vndt junge pferde habe ich lassen hinauß reitten.

### 13. November 1634

[[180v]]

☉ den 13. November

Avis<sup>242</sup> von Caspar Pfau<sup>243</sup> daß der herrvetter Fürst Augustus<sup>244</sup> geschrieben, es wehre der frjede<sup>245</sup> zu Dresden<sup>246</sup> [!] richtig vndt honorable<sup>247</sup>,

Ein wolf jst geschossen worden, von hanckeln<sup>248</sup>. Jtem<sup>249</sup>: 4 Rehe von hanckeln vndt Türckhammer<sup>250</sup> sejndt zur hofstadt geliefert.

### 14. November 1634

☉ den 14<sup>den</sup>: November

Conversè avec le juge<sup>251</sup> de Güntersperghe<sup>252</sup>. <sup>253</sup> Nota Bene[.]<sup>254</sup>

---

233 ein: ungefähr.

234 Knecht: Landsknecht, Soldat.

235 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

236 Lachs, Andreas.

237 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

238 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

239 *Übersetzung*: "Gebiets"

240 *Übersetzung*: "Die Pferde sind gelaufen"

241 *Übersetzung*: "sind"

242 *Übersetzung*: "Nachricht"

243 Pfau, Kaspar (1596-1658).

244 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

245 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

246 Dresden.

247 *Übersetzung*: "ehrenhaft"

248 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

249 *Übersetzung*: "Ebenso"

250 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

251 Person nicht ermittelt.

252 Güntersberge.

253 *Übersetzung*: "Mit dem Richter von Güntersberge Gespräch gehalten."

254 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

Caspar Pfau<sup>255</sup> hat mir 50 {Thaler} lehnwahren<sup>256</sup> geschickt durch Rindorf<sup>257</sup>.

Schreiben von Johann Löw<sup>258</sup> de dato<sup>259</sup> Wien<sup>260</sup> vom 8. / 18. October referirt<sup>261</sup> sich auf seine vorige vom 1. / 11. vber Nürnberg<sup>262</sup> [!] gesandt, Item<sup>263</sup> daß Dewerlin<sup>264</sup>, vndt sein Sohn Johan<sup>265</sup> wehren 2. / 12. September von Wien aufgebrochen. habe aber diese beyde posten noch nicht bekommen.

Zeitung<sup>266</sup> daß der friede<sup>267</sup> zu Dresen<sup>268</sup> [!] gewiß geschlossen.

Noch briefe von Orange<sup>269</sup> vndt von Adolf Börstel<sup>270</sup> [.]

Zeitung daß der Monsieur<sup>271</sup> in Franckreich<sup>272</sup> dem Könige<sup>273</sup> gar angenehm gewesen, vndt mitt ihme gänzlich außgesöhnet seye.

Item<sup>274</sup>: daß die Frantzosen ihr volck<sup>275</sup> noch herüber schigken.

Item<sup>276</sup>: daß ein lottringischer<sup>277</sup> Soldat, so den König in Frankreich ermorden wollen, ertapt, vndt verbrandt worden seye.

[[181r]]

Ernst Röder<sup>278</sup>, ist vom Breitenstein<sup>279</sup> wiederkommen, von dannen, wie auch auß den andern pfandschillingsdörfern<sup>280</sup> die Stollbergischen<sup>281</sup> Schweden<sup>282</sup>, heütte aufgebrochen, weil Sie die

---

255 Pfau, Kaspar (1596-1658).

256 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

257 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

258 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

259 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

260 Wien.

261 referiren: sich beziehen.

262 Nürnberg.

263 *Übersetzung*: "ebenso"

264 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

265 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

266 Zeitung: Nachricht.

267 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

268 Dresden.

269 Orange.

270 Börstel, Adolf von (1591-1656).

271 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

272 Frankreich, Königreich.

273 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

274 *Übersetzung*: "Ebenso"

275 Volk: Truppen.

276 *Übersetzung*: "Ebenso"

277 Lothringen, Herzogtum.

278 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

279 Breitenstein.

280 Dankerode; Neudorf.

281 Stolberg (Harz).

282 Schweden, Königreich.

Bannerische<sup>283</sup> ordonnantz<sup>284</sup>, vndt die Werderische einquartirung gesehen, vndt sich ohne zweifel beförchtett, ich würde Sie heraußer schlagen.

Ludwig Knoche<sup>285</sup> so mitt vetter Casimir<sup>286</sup> zu Dresen<sup>287</sup> [!] gewesen, vndt schon gestern acht tage wiederkommen, nach Deßa<sup>288</sup> mitt Ihrer *Liebden* (sans m[!]en avertir personne<sup>289</sup>) hat mir allerley relation<sup>290</sup> gethan, vnter andern auch daß es mitt den friedenstractaten<sup>291</sup> noch in weitem felde wehre.

Jch habe nach Paris<sup>292</sup> an *Adolf Börstel*<sup>293</sup> vndt nach Orange<sup>294</sup> an *Christoph Burggraf vnd Herr Zu Dohna*<sup>295</sup> [,] an *Lieuwe van Aitzema*<sup>296</sup> im hagen<sup>297</sup> geschrieben.

Schwester Louyse<sup>298</sup> vndt meine pursche ist von Bernburg<sup>299</sup> wiederkommen, wie auch Aßeburgk<sup>300</sup>, vndt Knoche.

## 15. November 1634

h den 15. November

Conversatio<sup>301</sup> mitt Knochen<sup>302</sup>.

Avis<sup>303</sup> daß der major<sup>304</sup> von Stollbergk<sup>305</sup> vndt die zu Newdorf<sup>306</sup> vndt Tanckeroda<sup>307</sup> liegende Reütter contremandirt<sup>308</sup>, biß er bey Stallhansen<sup>309</sup> gewesen. [[181v]] etcetera

---

283 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

284 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

285 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

286 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

287 Dresden.

288 Dessau (Dessau-Roßlau).

289 *Übersetzung*: "ohne jemanden zu benachrichtigen"

290 Relation: Bericht.

291 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

292 Paris.

293 Börstel, Adolf von (1591-1656).

294 Orange.

295 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

296 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

297 Den Haag ('s-Gravenhage).

298 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

299 Bernburg.

300 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

301 *Übersetzung*: "Gespräch"

302 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

303 *Übersetzung*: "Nachricht"

304 Weidenhorn, Paul Janson.

305 Stolberg (Harz).

306 Neudorf.

307 Dankerode.

308 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

309 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

Capitain <sup>310</sup> Kalitzsch<sup>311</sup> bey mir gewesen, < Jtem <sup>312</sup>: Caspar Pfau <sup>313</sup> [.]>

Caspar Pfau hat < hanckel<sup>314</sup> hatt> Ein<en> hirsch geliefert hat gewogen 173 {Pfund}

Die FrawMuhme<sup>315</sup> von Krannichfeldt<sup>316</sup>, jst herkommen.

## 16. November 1634

○ den 16. November

heütte hat Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>317</sup> dero kirchgang gehalten, aufm Sahl, vndt *Magister* Sax<sup>318</sup> Superintendent zu Cöhten<sup>319</sup> geprediget.

Nachmittags bin ich in die kirche gefahren, mitt ein par Schwestern<sup>320</sup>.

heütte wirdt mein Bruder Fürst Friederich<sup>321</sup>, mündig, vndt benandtlich 21 Jahr altt.

*Zeitung*<sup>322</sup> wie das *königliche*<sup>323</sup> beylager<sup>324</sup> zu Copenhagen<sup>325</sup>, so gewaltig[,] städtlich vndt prächtig abgelauffen, alß bey keiner <solchen> occasion, jn hundert iahren, mag sejn erhört worden.

Der Superintendent *Magister* Daniel Sachß, hat von mir sejn vnderthänigen abschiedt genommen.

heütte habe ich ein mandat<sup>326</sup> laßen publiciren, wie man sich bey itzigen laüften mitt bußfertigem leben, vndt wandel, in k hochzeiten, kindttauffen, vndt kleidungen *etcetera* insonderheitt auch [[182r]] an predigten in den Schencken, wein[-], bier[-] vndt brandtweinhäusern verhalten soll.

## 17. November 1634

---

310 *Übersetzung*: "Hauptmann"

311 Kalit(z)sch, N. N. von.

312 *Übersetzung*: "ebenso"

313 Pfau, Kaspar (1596-1658).

314 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

315 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

316 Kranichfeld.

317 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

318 Sachse, Daniel (1596-1669).

319 Köthen.

320 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

321 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

322 *Zeitung*: Nachricht.

323 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

324 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

325 Kopenhagen (København).

326 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

ᵹ den 17. November [...]³²⁷

Dieweil die FrawMuhme<sup>328</sup> noch alhier<sup>329</sup>, so haben wir Ihrer *Liebden* mitt conversation, (so gut wir gekondt,) die zejtt vertrieben.

Paul Ludwig<sup>330</sup> mitt Magister Daniel Saxen<sup>331</sup>, nach Bernburg<sup>332</sup> [.]

## 18. November 1634

σ den 18. November [...]³³³

Aßeburgk<sup>334</sup> weggezogen, < apres avoir prins congè de moy<sup>335</sup> .>

Adolf Thylo von Vitzenhagen<sup>336</sup>, mein gewesener kammerpage, so mir numehr ~~in~~ das <vber> Sechs iahr, aufewartett, hurtig, munter, vndt fleißig gewesen, weil er zum Obrist leutnant Pletze<sup>337</sup> <Seinem Schwager> verrayset, vndt mitt ihm fortziehen soll, hat von mir, seinen gnedigen abschiedt bekommen, aber weil er noch nicht mündig, vndt nur 18 Jahr altt, habe ich ihn nicht wehrhaftig machen<sup>338</sup> wollen. < Je luy ay fait present de 30 Dalers; & d'un bel habit. <sup>339</sup> *et cetera et cetera* >

Napierschky<sup>340</sup> habe ich den Pollnischen wallachen verehrt<sup>341</sup>.

hinauß spatziren geritten.

Es sejndt vom Newdorf<sup>342</sup> Schwedische<sup>343</sup> herein geritten, haben tumultuirt<sup>344</sup>, vndt einen bürger schätzen<sup>345</sup> wollen, weil er auch ein gut alda hatt. Ernst Röder<sup>346</sup> aber, hat es vndternommen, vndt Sie haben müßen vmb schön wetter bitten.

[[182v]]

---

327 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

328 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

329 Harzgerode.

330 Ludwig, Paul (1603-1684).

331 Sachse, Daniel (1596-1669).

332 Bernburg.

333 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

334 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

335 *Übersetzung*: "nachdem er von mir Abschied genommen hatte"

336 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

337 Plötz, N. N. von.

338 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.

339 *Übersetzung*: "Ich habe ihm 30 Taler und ein schönes Gewand geschenkt."

340 Napierski, Andreas.

341 verehren: schenken.

342 Neudorf.

343 Schweden, Königreich.

344 tumultuieren: Aufruhr/Unruhe stiften, übermütig lärmern.

345 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

346 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

Schreiben von Bruder Fritzen<sup>347</sup>, der begehrt den pfarrer alhjer<sup>348</sup>, den Leüthnerum<sup>349</sup> von mjr, zum feltprediger.

Item<sup>350</sup>: schreiben vom Mjlagjo<sup>351</sup>, von Dresen<sup>352</sup> [!] auß, aber dilatorisch. *etcetera*

## 19. November 1634

ø den 19<sup>den</sup>: November [...] <sup>353</sup>

Songe des 2 mille {Pistoles} d'Espagne<sup>354</sup> recues de Brüsselles<sup>355</sup>, par aventure, a Amsterdam<sup>356</sup>; de latfeur<sup>357</sup>, puis qu'ils appartenoyent a Son Altesse<sup>358</sup> de la flotte Indienne<sup>359</sup>.<sup>360</sup>

Schrejbten von Lejptzjk<sup>361</sup>, vom Sigmund Deuerlin von Falkengrund<sup>362</sup> welcher zu Lejptzig ankommen, avec le jeune Jean Löw<sup>363</sup> <sup>364</sup>. Jtem<sup>365</sup>: schreiben vom hertzogk von Brigk<sup>366</sup>.

Ma Tante<sup>367</sup> a fait prescher son ministre<sup>368</sup> au Gynecce, ce matin.<sup>369</sup>

Depesche expediée ce soir vers Lejptzjk.<sup>370</sup>

## 20. November 1634

ø den 20. November

---

347 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

348 Harzgerode.

349 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

350 *Übersetzung*: "Ebenso"

351 Milag(ius), Martin (1598-1657).

352 Dresden.

353 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

354 Spanien, Königreich.

355 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

356 Amsterdam.

357 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

358 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

359 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

360 *Übersetzung*: "Traum von 2 tausend aus Brüssel erhaltenen Pistolen [spanische Goldmünze] von Spanien, vielleicht in Amsterdam von Latfeur, da sie Ihrer Hoheit aus der indischen Flotte gehörten."

361 Leipzig.

362 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

363 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

364 *Übersetzung*: "mit dem jungen Johann Löw"

365 *Übersetzung*: "Ebenso"

366 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

367 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

368 Mylius, Anton (1593-1655).

369 *Übersetzung*: "Meine Tante hat ihren Geistlichen heute Morgen im Frauenzimmer predigen lassen."

370 *Übersetzung*: "Depesche heute Abend nach Leipzig abgeschickt."

Den *Johannem Leüthnerum*<sup>371</sup>, hieroben, aufm Sahl predigen laßen, da dann die *Fraw Muhme*<sup>372</sup> fleißig zugehört, vndt ihr die predigt wolgefallen lassen.

Jch habe ihn auch besprochen wegen bruder *Fritzens*<sup>373</sup>. Er hats alles in meinen willen gestellet.

Der *Rohtschimmel*<sup>374</sup> den ich *Ernst Rödern*<sup>375</sup> geschencktt, [[183r]] ist vnversehens vmbgefallen.

Es seindt heütte 50 pferde vom Obersten *Kniphausen*<sup>376</sup>, zu *Schiela*<sup>377</sup> gelegen.

## 21. November 1634

☉ den 21. November [...] <sup>378</sup>

Schreiben vom *Aisma*<sup>379</sup>, proponirte<sup>380</sup> versur<sup>381</sup>. <vndt wie die *herren Staden*<sup>382</sup>, durch mein begehren, so irritirt seindt worden, daß Sie nichts drauf antworten mögen, ia auch *herr Stahlmann*<sup>383</sup> *Fürst Ludwigs*<sup>384</sup> abgeschickte n <r> destwegen schlechten bescheidt bekommen, da er doch von meinen sachen nichts gewust, <&cetera[.]>

*Rex Franciae*<sup>385 386</sup> hat 12 *mille*<sup>387</sup> Mann, den deützschen vnionisten<sup>388</sup> verwilliget zu vnderhalten, vndt 500 *mille*<sup>389</sup> {Livres tournois} nach Metz geschicktt, will mitt *Spannien*<sup>390</sup> brechen.

Schreiben vom *Fürsten Augusto*[.] < *Nota Bene*<sup>391</sup> [:] *Penetrativité*<sup>392</sup> was ich von *Wien*<sup>393</sup> habe.>

---

371 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

372 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

373 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

374 Rotschimmel: Schimmel, dessen Farbe ins Rötliche tendiert.

375 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

376 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

377 Schielo.

378 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

379 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

380 proponiren: vorschlagen.

381 Versur: Geldaufnahme, Aufnahme eines Kredits.

382 Niederlande, Generalstaaten.

383 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

384 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

385 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

386 *Übersetzung*: "Der König von Frankreich"

387 *Übersetzung*: "tausend"

388 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

389 *Übersetzung*: "tausend"

390 Spanien, Königreich.

391 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

392 *Übersetzung*: "Eindringlichkeit"

393 Wien.

Fürst Augusto geantwortett, gar moderate<sup>394</sup> & insensiblement<sup>395</sup>.

Disputationes<sup>396</sup>, mitt der FrawMuhme<sup>397</sup> ihrem hofprediger<sup>398</sup>.

Ankunfft des Stallmeisters<sup>399</sup> von Sonderßhausen<sup>400</sup>, <will zum *general Feldtmarschall Banner*<sup>401</sup> .>

## 22. November 1634

‡ den 22. November

Gestern seindt die Stollbergischen<sup>402</sup> Schweden<sup>403</sup>, von Newdorf<sup>404</sup> vndt Tanckeroda<sup>405</sup> auch aufgebrochen, nach dem Sie den leütten zjmlichen dampf<sup>406</sup> angethan, vndt mich dadurch auch schlechtlich respectirt.

Forteilhaftigkeitten, so ich alhier<sup>407</sup> wegen der Beampten, vndt vogelstellens<sup>408</sup>, auch sonsten erfahren.

## 23. November 1634

[[183v]]

⊙ den 23. November

In die predigt zur Stadtkirchen <mitt den Schwestern<sup>409</sup> >, mittlerweile daß Schwarzburgische<sup>410</sup> vndt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>411</sup> frawenzimmer, wie auch die Fürstinnen selber, hieroben aufm Schloß, in einer Stuben, den Schwarzburgischen hofprediger<sup>412</sup> predigen laßen, vndt bey ihme auf lutrisch communiciret.

---

394 *Übersetzung*: "besonnen"

395 *Übersetzung*: "und unempfindlich"

396 *Übersetzung*: "Erörterungen"

397 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

398 Mylius, Anton (1593-1655).

399 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).

400 Sondershausen.

401 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

402 Stolberg (Harz).

403 Schweden, Königreich.

404 Neudorf.

405 Dankerode.

406 Dampf: Bedrängnis, Ärger, Schaden, Pein.

407 Harzgerode.

408 Vogelstellen: Vogelfängerei.

409 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

410 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

411 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

412 Mylius, Anton (1593-1655).

*Zeitung*<sup>413</sup> daß 4 Regiment dem Landtgrafen von heßen<sup>414</sup>, seindt abgeschlagen worden.

Nachmittags, haben wir allesamt, den Schwartzburgischen hofprediger, <Magister Antonius Mylius genandt,> hören predigen, in dem gynecœo<sup>415</sup>, vndt er hat gar feine dona concionandj<sup>416</sup>.

Der Oberste leütnant Bawyr<sup>417</sup>, ist herkommen, hat sich aber gar zu spähte anmelden laßen.

## 24. November 1634

⊙den 23. No Ɔ den 24. November Ⅰ

A spasso a goder l'aria.<sup>418</sup>

Ricreazione de' discorsj, con Madama dj negromonte<sup>419</sup>, Sdegnj dj fräulein eleonora<sup>420</sup> per la zia Madama Augusta<sup>421 422</sup> coperta dj calumnie.<sup>423</sup>

## 25. November 1634

σ den 25. November Ⅰ ⊕

Ritorno<sup>424</sup> Thomas Benckendorfs<sup>425</sup> von Leiptzig<sup>426</sup> hier sera<sup>427</sup>, < cum Leone<sup>428</sup> insano<sup>429</sup>.>

*Zeitung*<sup>430</sup> daß 4 Regiment ChurSächsische<sup>431</sup> von den Kayserlichen<sup>432</sup> geschlagen worden. Jtem<sup>433</sup>: daß die Kayserlichen Abgesandten<sup>434</sup> von Pirna<sup>435</sup> naher Prag<sup>436</sup> verrayset, auch der Landgraf<sup>437</sup> weggezogen, vndt der friede<sup>438</sup> in sehr guten terminis stehe<sup>439</sup>. &cetera

---

413 Zeitung: Nachricht.

414 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

415 Übersetzung: "Frauenzimmer"

416 Übersetzung: "Gaben des Predigers"

417 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

418 Übersetzung: "Auf Spaziergang, um die Luft zu genießen."

419 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

420 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

421 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

422 Auflösung unsicher.

423 Übersetzung: "Vergnügen an den Gesprächen mit Frau von Schwarzburg, Verschmähungen von Fräulein Eleonora durch die mit Verleumdungen bedeckte Muhme Frau Augusta[?]."

424 Übersetzung: "Rückkehr"

425 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

426 Leipzig.

427 Übersetzung: "gestern Abend"

428 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

429 Übersetzung: "mit dem unsinnigen Löw"

430 Zeitung: Nachricht.

431 Sachsen, Kurfürstentum.

432 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

433 Übersetzung: "Ebenso"

[[184r]]

Baltzer Myhe<sup>440</sup> nach Gaterschleben<sup>441</sup>, verschicktt.

30 {Thaler} an gelde, 1 {Wispel} rogken, 1 {Wispel} gersten, 7 schafe, 24 malder<sup>442</sup> holz, etcetera kost vor sjch Vndt sejnem Jungen, soll man de n <m> Newen hofmeister<sup>443</sup> offeriren. &cetera Item<sup>444</sup>: futter auf 2 pferde. Mais il ne se contente pas de cela, veut avoir davantage, & divers accidents.<sup>445</sup> &cetera &cetera &cetera &cetera

Zeitung<sup>446</sup> daß der Stillestandt<sup>447</sup> zwischen den Kayserlichen<sup>448</sup> vndt ChurSäxischen<sup>449</sup> <biß auf den 5. Januarij<sup>450</sup> > gemacht, auch der friede<sup>451</sup> biß auf Kayserlicher Mayestät<sup>452</sup> ratification geschlossen, vndt die Kayserlichen Gesandten<sup>453</sup> von Pirn<sup>454</sup> auß, gar solenniter<sup>455</sup> abgezogen seyen. Da pacem Domine, in Germania<sup>456</sup> nostra.<sup>457</sup>

Discorsj co'l Tringkel<sup>458</sup> della disugualità a Newdorf<sup>459</sup>.<sup>460</sup>

---

434 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

435 Pirna.

436 Prag (Praha).

437 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

438 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

439 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen ausgehen.

440 Myhe, Balthasar.

441 Neugattersleben.

442 Malter: Holzmaß.

443 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

444 *Übersetzung*: "Ebenso"

445 *Übersetzung*: "Aber er gibt sich damit nicht zufrieden, will mehr haben, und verschiedene Widerwärtigkeiten."

446 Zeitung: Nachricht.

447 Stillstand: Waffenstillstand.

448 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

449 Sachsen, Kurfürstentum.

450 *Übersetzung*: "des Januar"

451 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

452 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

453 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

454 Pirna.

455 *Übersetzung*: "feierlich"

456 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

457 *Übersetzung*: "Gib Frieden, Herr, in unserem Deutschland."

458 Trinckel, Hans.

459 Neudorf.

460 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Trinckel über den Unterschied in Neudorf."

## 26. November 1634

☞ den 26. November [...] <sup>461</sup>

Die Frawmuhme von K Schwartzburg <sup>462</sup> jst wieder mitt den ihrigen <sup>463</sup> <sup>464</sup> verrayset, <naher Quedljnburg <sup>465</sup> vndt Schöningen <sup>466</sup> .>

Mon enfant Erdtmann <sup>467</sup> recommence a estre indispost; Dieu le vueille preserver par sa Sainte grace. <sup>468</sup>

Mitt dem Schulmeister Vogt <sup>469</sup>, habe ich geredet, Soll morgen *gebe gott* sein officium scholasticum <sup>470</sup> wieder anfangen.

Paul Ludwig <sup>471</sup> ist von Bernburg <sup>472</sup> wiederkommen. Præsident <sup>473</sup> jst noch vnpaß. Leßet mir sagen, der friede <sup>474</sup> wehre zwar biß auf ratification geschlossen, aber deßen Artickel alle mitteinander, wehren auf Schrauben gestellet <sup>475</sup>. &cetera

## 27. November 1634

[[184v]]

☞ den 27. November

Die FrawMuhme <sup>476</sup> so wol alß auch die hertzogin <sup>477</sup> von Quedljnburg <sup>478</sup> haben mir sagen laßen, der friede <sup>479</sup> in Meißen <sup>480</sup>, wehre mitt dem Kayser <sup>481</sup> usque ad ratificationem <sup>482</sup> geschlossen, Jtem

---

461 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

462 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

463 Mylius, Anton (1593-1655).

464 Nur teilweise ermittelt.

465 Quedlinburg.

466 Schöningen.

467 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

468 *Übersetzung*: "Mein Kind Erdmann beginnt wieder, unpässlich zu sein. Gott wolle ihn durch seine heilige Gnade schützen."

469 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

470 *Übersetzung*: "Schulamt"

471 Ludwig, Paul (1603-1684).

472

473 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

474 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

475 auf Schrauben setzen/stellen: unbestimmt bleiben, keine feste Ansicht äußern.

476 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

477 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

478 Quedlinburg.

<sup>483</sup>: es wehre gar gewiß (sed vix credo <sup>484</sup>) daß hertzog Berndt<sup>485</sup> mitt dem Frantzösischen<sup>486</sup> volck<sup>487</sup> hette die Kayßerlichen<sup>488</sup> vberfallen, 48 fahnen bekommen, die infanteria<sup>489</sup> geschlagen, gantz zertrennet, vndt was sich nicht vndergestellet, niedergemachtt, der König in Vngern<sup>490</sup> hette selber einen tödtlichen schuß bekommen, vndt erst auf heilbrunn<sup>491</sup>, hernacher auf Newburgk<sup>492</sup> sich retirirt, herzog Bernhardt fernner nachgesetzt, vndt die Kayserlichen zum andern mahl geschlagen, darumb dann alles Kayserliche volck auß dem Reich<sup>493</sup> vndt auß Böhmen<sup>494</sup>, solle zusammenziehen. Dieses alles soll auß franckfurt<sup>495</sup>, Nördtljngen<sup>496</sup>, Weißenburgk<sup>497</sup>, heydeck<sup>498</sup>, Dünckelspiel<sup>499</sup>, Rotenburgk<sup>500</sup>, eonfir <vndt> Leiptzigk<sup>501</sup>, confirmirt<sup>502</sup> worden sein. Predigt gehöret, welche der Diaconus<sup>503</sup> <sup>504</sup> alhier zu Bernburgk hartzgeroda<sup>505</sup> verrichtett.

## 28. November 1634

[[185r]]

<[Marginalie:] 1634> ♀ den 28. November [...] <sup>506</sup>

479 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

480 Meißen, Markgrafschaft.

481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

482 *Übersetzung*: "bis zur Ratifikation"

483 *Übersetzung*: "ebenso"

484 *Übersetzung*: "aber das glaube ich kaum"

485 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

486 Frankreich, Königreich.

487 Volk: Truppen.

488 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

489 *Übersetzung*: "Infanterie"

490 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

491 Heilbronn.

492 Neuburg an der Donau.

493 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

494 Böhmen, Königreich.

495 Frankfurt (Main).

496 Nördlingen.

497 Weißenburg in Bayern.

498 Heideck.

499 Dinkelsbühl.

500 Rothenburg ob der Tauber.

501 Leipzig.

502 confirmiren: bestätigen.

503 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

504 *Übersetzung*: "Diakon"

505 Harzgerode.

506 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

Songe comme les pages de ma femme<sup>507</sup> auroyent porté le dueil, mais les miens non!<sup>508</sup> (*Nota Bene*<sup>509</sup> [:] gardèz vous du mois de 9<sup>bre.</sup> 510) (Jdus Martij<sup>511</sup> 512, ils sont venus, <voirement> mais non passèz encores<sup>513</sup>)

Baltzer Myhens<sup>514</sup> relation<sup>515</sup>, daß des herrn von Schwarzenberg<sup>516</sup> schuldtpost<sup>517</sup> noch nicht liquidum quid<sup>518</sup>, weder zu halle<sup>519</sup>, noch zu Erxleben<sup>520</sup>, noch zu Gattersleben<sup>521</sup>, habe also kein glück mitt den holländern<sup>522</sup>, vndt ihren helfershelfern.

Der Stallmeister Oberhäupt<sup>523</sup>, von Sonderßhausen<sup>524</sup>, ist wieder hiedurch paßirt, vndt hat mir diesen abendt, vor, vber vndt nach der mahlzeit zugesprochen. Sein camerade<sup>525</sup> aber, der Merlaw<sup>526</sup>, Bannirischer<sup>527</sup> Stallmeister, hat kein Quartier<sup>528</sup> bekommen, weil sein paß verdächtig alt gewesen, wiewol es hernachmalß beßer gedeüttet worden.

Jch bin heütte, zum ersten mahl, mitt der wüntzschelruhte vmbher gegangen, nebenst Ejnsiedeln<sup>529</sup>, vndt dem Amptmann Melchior Loyß<sup>530</sup>, vndt Daniel Waltern<sup>531</sup>, welchem sie allein geschlagen, den vnß andern aber, nicht schlagen wollen.

Offres de Balthasar Pelbe<sup>532</sup> 533 de me faire present, des 900 {Thaler} apres la mort, des enfants, de ses enfans<sup>534</sup> .<sup>535</sup>

---

507 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

508 *Übersetzung*: "Traum, wie die Pagen meiner Frau Trauer getragen hätten, aber die Meinen nicht!"

509 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

510 *Übersetzung*: "hütet Euch vor dem Monat November"

511 *Übersetzung*: "Die Iden des März"

512 Metapher für ein drohendes Unglück, die auf die Ermordung von Gaius Iulius Caesar am 15. März 44 v. Chr. anspielt.

513 *Übersetzung*: "sie sind gekommen, aber gewiss noch nicht vergangen"

514 Myhe, Balthasar.

515 Relation: Bericht.

516 Schwarzenberg und Hohenlandsberg, Friedrich von (1582-1640).

517 Schuldpost: einzelne (Geld-)Forderung, Einzelposten in einer Liste mit (offenen) Geldforderungen, Geldschulden.

518 *Übersetzung*: "etwas ganz Gewisses"

519 Halle (Saale).

520 Hohenerxleben.

521 Neugattersleben.

522 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

523 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).

524 Sondershausen.

525 *Übersetzung*: "Reisegefährte"

526 Merlau (3), N. N. von.

527 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

528 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

529 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

530 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

531 Walter, Daniel.

532 Pelbe, Balthasar (gest. vor 1647).

533 Auflösung unsicher.

534 Nicht ermittelt.

*Zeitung*<sup>536</sup> daß dem gewesenen *Administrator*<sup>537</sup> im Ertzstift *Magdeburg*<sup>538</sup> sollen auß demselben iährlich ad dies vitæ 12 *mille*<sup>539</sup> {Thaler} gegeben werden, wie auch was er die 3 iahr hero zur *Newstadt*<sup>540</sup> vndt *Wien*<sup>541</sup> verzehret, Sonst soll das Ertzstift des *Churfürsten* von *Saxen*<sup>542</sup> *Sohn*<sup>543</sup>, vberlaßen sein, <wann friede wirdt.>

## 29. November 1634

[[185v]]

‡ den 29. November

hanß *Low*<sup>544</sup>, vndt *Rab a Reithorn*<sup>545</sup>, haben bey *Baltzern*<sup>546</sup> heütte anfangen müßen zu reitten lernen.

*Brandt*<sup>547</sup> a la *cuysjne*.<sup>548</sup> < *Ritorno dj Giovanni Schumann*<sup>549 550</sup> von der *hildeßheimer*<sup>551</sup> gefährlichen Straßen.>

Gegen abendt, auf der *krahenhütte*, habe jch zum erstemahl einen *Stoßvogel*<sup>552</sup> geschoßen.

## 30. November 1634

⊙ den 30. November

heütte ist der erste *Advent*, da fähēt<sup>553</sup> sjch der *Geistlichen* vndt aller frommer *Christen* kircheniahr aufs neue wiederumb an, *Gott* seye es gedanckt, daß wirs erlebet haben, der helfte vnß fernner mitt gnaden hindurch.

---

535 *Übersetzung*: "Angebote von *Balthasar Pelbe*[?], mir nach dem Tod der Kinder, seiner Kinder, 900 Taler zu schenken."

536 *Zeitung*: Nachricht.

537 *Brandenburg*, *Christian Wilhelm*, *Markgraf* von (1587-1665).

538 *Magdeburg*, *Erzstift*.

539 *Übersetzung*: "auf Lebenszeit 12 tausend"

540 *Wiener Neustadt*.

541 *Wien*.

542 *Sachsen*, *Johann Georg I.*, *Kurfürst* von (1585-1656).

543 *Sachsen-Weißenfels*, *August*, *Herzog* von (1614-1680).

544 *Löw*, *Johann d. J.* (ca. 1616-1640).

545 *Reithorn*, *Rabe* von.

546 *Weckerlin*, *Balthasar*.

547 *Brandt* (2), *N. N.* von.

548 *Übersetzung*: "Brandt in die Küche."

549 *Schumann*, *Johann* (gest. 1636).

550 *Übersetzung*: "Rückkehr des *Johann Schumann*"

551 *Hildesheim*.

552 *Stoßvogel*: großer *Raubvogel* (z. B. *Adler*, *Falke* oder *Habicht*).

553 *anfahen*: anfangen.

*Nota Bene*<sup>554</sup> [:] Songe de la conversation & voyage par la Boheme<sup>555</sup> & Noremberg<sup>556</sup> avec le Grandchancelier de Swede<sup>557</sup> Oxenstierna<sup>558</sup>, non sans grandes disputes<sup>559</sup>, Jtem<sup>560</sup>: de la fertilité des mines d'argent d'Hartzguerode<sup>561</sup>, & de 30 quintaulx <d'argent> que Melchior Loyß<sup>562</sup> avoit fait emmener par gehring<sup>563</sup> pour faire vendre, sans conter les autres grosses masses de metaulx que j'aurois veu<sup>564</sup>. Jtem<sup>565</sup>: la grande quantité de brebis quj se seroit ramassée dans un grand estable, renv a <e> rsant plusieurs hommes, non sans grande risèe, & la mienne part risèe particulièrement horsmis d'un vieux berger lequel auroit fort pleurè de ceste confusion, & mes [[186r]] Oncles<sup>566</sup> mesmes, n'en eussent pas estè trop contents<sup>567</sup>.

Predigt gehöret vor: vndt Nachmittags.

Schreiben von Paul Ludwig<sup>568</sup> vndt citation aufn djnstag.

Avis de la mesjntelligence de Fürst Iohann Casimir<sup>569</sup> par faulx rapports. Ô mesdisance!<sup>570</sup>

Werders<sup>571</sup> Regiment, soll æt abgefordert, hingegen aber, des Admirals<sup>572</sup> Regiment, ejngeleget werden, in dieses Fürstenthumb<sup>573</sup>, <gestalt dann 70 Mann, albereitt zu Waldaw<sup>574</sup> liegen, obschon die Wederischen vor æ ncht aufbrechen wollen.>

Mitt Jacob Schwartzen<sup>575</sup> zum erstenmahl conversirt. Er ist ejn Rivierischer<sup>576</sup> kopf, <vndt wol zu gebrauchen.>

---

554 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

555 Böhmen, Königreich.

556 Nürnberg.

557 Schweden, Königreich.

558 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

559 *Übersetzung*: "Traum von der Unterhaltung und Reise durch Böhmen und Nürnberg mit dem Großkanzler von Schweden, Oxenstierna, nicht ohne große Streitereien"

560 *Übersetzung*: "ebenso"

561 Harzgerode.

562 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

563 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

564 *Übersetzung*: "von der Ergiebigkeit der Silberbergwerke von Harzgerode und von 30 Zentnern Silber, die Melchior Loyß durch Göring habe wegführen lassen, um [sie] verkaufen zu lassen, ohne die anderen schweren Metallklumpen zu zählen, die ich gesehen hätte"

565 *Übersetzung*: "Ebenso"

566 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

567 *Übersetzung*: "der großen Schafherde, die sich in einem großen Stall versammelt hätte, wobei sie nicht ohne großes Gelächter und besonders mein Gelächter einige Männer bis auf einen alten Schäfer umstieß, welcher über dieses Durcheinander sehr geweint habe, und selbst meine Onkel seien damit nicht allzu sehr zufrieden gewesen"

568 Ludwig, Paul (1603-1684).

569 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

570 *Übersetzung*: "Nachricht vom Missverständnis des Fürsten Johann Kasimir durch falsche Berichte. Oh üble Nachrede!"

571 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

572 Ulfsparre af Broxvik, Erik Hansson (1600-1652).

573 Anhalt, Fürstentum.

574 Waldau.

575 Schwarze, Jakob.

576 revierisch: gewandt, tüchtig, rechtschaffen, umgänglich.

hanß Ludwig Knoche<sup>577</sup>, jst alhjer<sup>578</sup> gewesen zum Nachtjmbiß, aber der caplan<sup>579</sup> beyde mahlzeiten, vndt die iehnigen, so gepredjget haben, iede mahlzeit, *et cetera*[.]

---

577 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

578 Harzgerode.

579 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

## 01. Dezember 1634

[[186r]]

ᵰ den 1. December

Jch habe Fürst Augusto<sup>1</sup> die zusammenkunfft abgeschrieben<sup>2</sup>.

Zeitung<sup>3</sup> daß die confirmation<sup>4</sup> mitt Niederlage der 4 Regimenter bey der Schopa<sup>5</sup> <sup>6</sup> continueire<sup>7</sup>.

## 02. Dezember 1634

σ den 2. Decembris <sup>8</sup> ι

Bruder Fritz<sup>9</sup> schreibt mir von Erfurd<sup>10</sup>, er hette eilends dahin aufbrechen müßen, begehret 2 mille<sup>11</sup> {Thaler} von mir auf abschlag.

Jacob Schwarz<sup>12</sup> kan den gesterigen vorgeschlagenen contract (a cause de quelques traistres <sup>13</sup>) nicht eingehen.

[[186v]]

Escrit a <sup>14</sup> Leo von Aisma<sup>15</sup> dell' insicurtà delle tre assignazionj proposte, e dj proporre altrj o contantj <sup>16</sup> etcetera par Iacob Schwarze <sup>17</sup> qui va a Magdeburg <sup>18</sup> <sup>19</sup> [.]

## 03. Dezember 1634

Ϸ den 3. December

---

1 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

2 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

3 Zeitung: Nachricht.

4 Confirmation: Bestätigung.

5 Zschopau.

6 Identifizierung unsicher.

7 continueiren: weiter berichtet werden.

8 *Übersetzung*: "des Dezembers"

9 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

10 Erfurt.

11 *Übersetzung*: "tausend"

12 Schwarze, Jakob.

13 *Übersetzung*: "wegen einiger Verräter"

14 *Übersetzung*: "Geschrieben an"

15 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

16 *Übersetzung*: "über die Unsicherheit der drei vorgeschlagenen Anweisungen, und darüber, dass eine weitere oder Bargeld vorgeschlagen wurde"

17 Schwarze, Jakob.

18 Magdeburg.

19 *Übersetzung*: "durch Jakob Schwarze, der nach Magdeburg fährt"

< Songe <sup>20</sup> wie ich wehre von nach Lion<sup>21</sup> gezogen, mitt gesellschaftt, da hette ich zugesehen, so hette mein klepper, kejn zaum gehabt, aber gar einen hohen sattel, darauf hette ich bedenckens gehabt zu reitten, weil ich aber schon darauf geseßen vndt man mir gesaget, der klepper (war ein Rappe) wehre es gewohnt, öfters also geritten zu werden, hette ich fortgemust, vndt das pferdt mitt den Schenckeln regiirt, darnach also ohne zaum [[187r]] vndt degen, dann meine klinge wehre in ein erdreich kommen mitt der scheide vndt auf stücken zerbrochen, welches mir mein page Vitzenhagen<sup>22</sup> (welcher zwar numehr von mir hinweg ist) eigentlich gewiesen, vndt gesagt, es würde es schon ein Meßerschmidt oder schwerdtfeger<sup>23</sup> wieder machen, vndt die stücker der <zersprungenen> klinge zusammenschmelzen können. Mich deücht ich hatte auch weder kragen, noch Mantel vmb. <Forsan> Exilium! denotabit<sup>24</sup> >

[[186v]]

Gestern, seindt die Werderischen, auß diesem Ampt hartzgeroda<sup>25</sup>, auch aufgebrochen, hingegen aber, der Oberste Poy<sup>26</sup>, mitt seinem Regiment jm Amt Ballenstedt<sup>27</sup> gelegen.

Diese Nacht, auch heütte vndt gestern ist ein starcker Sturmwindt gewesen, insonderheitt diese Nachtt.

Zeitung<sup>28</sup> daß zu hamburg<sup>29</sup> numehr zum andern mal, baldt aufeinander, eine schädliche springflut wieder entstanden.

[[187r]]

Avis<sup>30</sup> wie Rosinus<sup>31</sup> kejn freyherr, auch keiner von adel, sondern ex plebeii oriundus<sup>32</sup>, wehre durch seine Tochter<sup>33</sup> zu Deßaw<sup>34</sup>, itzt newlich ihm eine große infamia<sup>35</sup> zugezogen worden.

Am heüttigen behttage, den Iohannem Leüthnerum<sup>36</sup> noch gehört, welcher auch nichts gutes, auß dem stargken winde ominirt<sup>37</sup>. Tempus demonstrabit.<sup>38</sup>

---

20 *Übersetzung*: "Traum"

21 Lyon.

22 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

23 Schwertfeger: Waffenschmied.

24 *Übersetzung*: "Das wird vielleicht das Exil bedeuten!"

25 Harzgerode, Amt.

26 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).

27 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

28 Zeitung: Nachricht.

29 Hamburg.

30 *Übersetzung*: "Nachricht"

31 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

32 *Übersetzung*: "aus dem einfachen Volk stammend"

33 Rosin von Jawornik (3), N. N..

34 Dessau (Dessau-Roßlau).

35 *Übersetzung*: "Schmach"

36 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

37 ominiren: prophezeien.

38 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

Er ist darnach vnser gast gewesen, vndt des alten rancors <sup>39</sup>, (als welcher bey mir vergeßen vndt vergeben) mitt keinem wortt gedacht worden.

hinauß geritten. *Conversirt. &cetera*

Thomaß Benckendorff<sup>40</sup> abgefertiget,

## 04. Dezember 1634

[[187v]]

2 den 4. Xbris <sup>41</sup> [...] <sup>42</sup>

Einsiedel<sup>43</sup>, Thomaß<sup>44</sup>, vndt Schumann <sup>45</sup> miteinander auf Bernburg <sup>46</sup>

Nach der Mittagsmahlzeit, kahmen Reütter, von Erichs Anderßen<sup>47</sup> Regiment, vndt begehrtten quartier vor 8 *compagnien* Reütter, weil Sje von Nordthausen<sup>48</sup> nach halberstadt<sup>49</sup> marchiren sollen. Jch habe müßen auß der noht, eine Tugendt machen *perge* <sup>50</sup> [,] aber Sie nicht in die Stadt<sup>51</sup> genommen.

Gratulationsschreiben vom hertzogk<sup>52</sup> vndt hertzoginn von Mecklenburg <sup>53</sup> zu meinem newgeborenen Jungen Söhnlein<sup>54</sup>.

Avis <sup>55</sup> vom Præsidenten<sup>56</sup>, daß die 4 *herren vettern*<sup>57</sup> zu Bernburg versamlet gewesen, haben geschlossen, den *Obristen Werder*<sup>58</sup> vollends zu contentiren<sup>59</sup>, auch mitt 3 proviandtwägen, (welche doch im contract nicht mittbegriffen,) vndt 18 pferden darzu, außzuhelfen, auch auf ansinnen des *Feldtmarschalls Johann Banners*<sup>60</sup>, vndt des *Königlich Schwedischen*<sup>61</sup> gevollmächtigten

---

39 *Übersetzung*: "Grolls"

40 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

41 *Übersetzung*: "des Dezembers"

42 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

43 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

44 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

45 Schumann, Georg (gest. 1636).

46 Bernburg.

47 Trana, Erik Andersson (ca. 1586-1634).

48 Nordhausen.

49 Halberstadt.

50 *Übersetzung*: "usw."

51 Harzgerode.

52 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

53 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

54 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

55 *Übersetzung*: "Nachricht"

56 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

57 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

58 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

59 contentiren: zufrieden stellen.

60 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

Alexander Eßkens<sup>62</sup>, 4 *compagnien* vndt den halben Stab, von *herrn* Erich hanßons Vollspars<sup>63</sup> Regiment in die hauptstädte dieses Fürstenthumbs<sup>64</sup>, einzunehmen, vndt demselben vff sothane<sup>65</sup> 4 *compagnien* vndt den Stab, zu ihrem vnderhalt, verpflegung, fourage<sup>66</sup> vndt servicen<sup>67</sup> alle 10 tage, 420 {Thaler} abzuführen, von dato<sup>68</sup> den 2. December an, zu rechnen, hierüber aber solle man nicht beschwehret werden. *etcetera*

## 05. Dezember 1634

[[188r]]

☞ den 5. December ☛

Klage von Schiela<sup>69</sup>, wie sie alda auf meinem Forwergk so vbel hausen, ein hollsteinischer capitän leutnant<sup>70</sup> &cetera.

Der Obrist Major<sup>71</sup> [,] ein Schwed, ist von Newdorf<sup>72</sup>, alda 2 *compagnien* gelegen, alhier<sup>73</sup> ankommen, hat gut Regiment <alda> gehalten, zu Schiela<sup>74</sup> seindt 2 *compagnien* gelegen (eine aufm forwergk) zu Tanckeroda<sup>75</sup> eine, die andern zu Königeroda<sup>76</sup> & alibj<sup>77</sup>.

Caspar Pfau<sup>78</sup> ist auch hehrkommen, eben zu rechte, <vielleichtt perge<sup>79</sup> > <Nota Bene.<sup>80</sup> >

## 06. Dezember 1634

☞ den 6. December Nicolaj<sup>81</sup>

---

61 Schweden, Königreich.

62 Erskein, Alexander (1598-1656).

63 Ulfsparre af Broxvik, Erik Hansson (1600-1652).

64 Anhalt, Fürstentum.

65 sothan: solcher, -e, -es.

66 *Übersetzung*: "Viehfutter"

67 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

68 *Übersetzung*: "dem Datum"

69 Schielo.

70 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

71 Hier vermutlich: Obristwachtmeister d. h. Major.

72 Neudorf.

73 Harzgerode.

74 Schielo.

75 Dankerode.

76 Königerode.

77 *Übersetzung*: "und anderswo"

78 Pfau, Kaspar (1596-1658).

79 *Übersetzung*: "usw."

80 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

81 Nikolaustag: Gedenktag für den Heiligen Nikolaus (6. Dezember).

Ein schwein, so hanckel<sup>82</sup> gestern geschoßen, hat gewogen 1½ zentner vndt 6 {Pfund}

Rindorf<sup>83</sup> ist außm Ampt Ballenstedt<sup>84</sup> wiederkommen mitt bericht, daß sie auß selbigen ampts flecken, vndt dörfern aufgebrochen die selbigen <gestrigen> Reütter.

Impacience a cause de nuls avantages, quj nous vueillent succeder, par la faulte de commerce.<sup>85</sup>

Schumann<sup>86</sup> ist von Bernburgk<sup>87</sup> wiederkommen.

<Obrist Jlfeldt<sup>88</sup> soll noch mitt 12 compagnien auf Banners<sup>89</sup> befehl ins Fürstenthumb<sup>90</sup> rügen.>

## 07. Dezember 1634

☉ den 7<sup>ten</sup>: December ☿

Jch habe laßen hieroben aufm Schloß<sup>91</sup> predigen, noch Ern<sup>92</sup> Johann Leüthnerum<sup>93</sup> &cetera

Cito: cito:<sup>94</sup> schreiben von Fürst August<sup>95</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>96</sup> von Krüchelen<sup>97</sup> auß, daß general Banner<sup>98</sup> begehrt, wir sollen Obrist Jlfeldts<sup>99</sup> Regiment einnehmen, [[188v]] an des Obersten Werders<sup>100</sup> stadt.

Es wirdt zu Quedlinburg<sup>101</sup> an izo spargirt<sup>102</sup>, alß seye Erfurdt<sup>103</sup> schon bloquiert, von den Kayserlichen<sup>104</sup> [.] Tempus demonstrabit.<sup>105</sup>

Anzüglich schreiben von Fürst Friedrich<sup>106</sup> [.]

---

82 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

83 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

84 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

85 *Übersetzung*: "Verdruss aufgrund fehlender guter Gelegenheiten, die uns folgen wollen aus dem Mangel an Handel."

86 Schumann, Georg (gest. 1636).

87 Bernburg.

88 Ihlenfeld, Andreas von (ca. 1590-vor 1656).

89 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

90 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

91 Harzgerode.

92 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

93 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

94 *Übersetzung*: "Schnell, schnell"

95 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

96 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

97 Crüchern.

98 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

99 Ihlenfeld, Andreas von (ca. 1590-vor 1656).

100 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

101 Quedlinburg.

102 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

103 Erfurt.

104 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

105 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

106 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

**08. Dezember 1634**

» den 8. December

Depesche nach Bernburg<sup>107</sup> schreiben an patruos<sup>108 109</sup>, vndt *Responsum*<sup>110</sup> an Johan Banér<sup>111</sup> propter armata comitia<sup>112</sup> begehre ich nicht hin, Man solle die contribution nicht also stricte<sup>113</sup> einfordern, sonst werde ich mich einmal meines schadens per refusionem<sup>114</sup> erholen müßen, auß den andern antheilen<sup>115</sup>.

Lamentj<sup>116</sup> von Caspar Pfau<sup>117</sup> daß im Amt Groß Alsleben<sup>118</sup>, alles vber vndt vber gehet wegen der einquartirungen vndt contributionen. Subditj<sup>119</sup> hetten keinen schutz mehr.

Jch habe heütte den iungen fohlen den Sandtschimmel<sup>120</sup> reitten laßen.

Valtin hanckel<sup>121</sup> hat ein Schwein geliefert so gewogen 190 {Pfund}

Bila<sup>122</sup> ist auß den Aemptern Ballenstedt<sup>123</sup> vñ Gernroda<sup>124</sup>, vndt Großen Alßleben<sup>125</sup> wiederkommen, vndt hat mitt leibes[-] vndt lebensgefahr, die von den Soldaten abgenommene vorspannpferde alle wiedergebracht, vber die dreißig.

**09. Dezember 1634**

[[189r]]

σ den 9. December ι ⊕

Responsa Prudentum<sup>126</sup> von Deßaw<sup>127</sup> vndt Bernburg<sup>128</sup> wegen Sebastianj Reinhardj<sup>129</sup>.

---

107 Bernburg.

108 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

109 *Übersetzung*: "die Onkel"

110 *Übersetzung*: "Antwort"

111 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

112 *Übersetzung*: "durch Verhandlung unter Waffen"

113 *Übersetzung*: "streng"

114 *Übersetzung*: "durch die Ablehnung"

115 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

116 *Übersetzung*: "Klagen"

117 Pfau, Kaspar (1596-1658).

118 Großalsleben, Amt.

119 *Übersetzung*: "Die Untertanen"

120 Sandschimmel: Schimmel, dessen Farbe den Eindruck erweckt, dass er mit Sand bestreut sei.

121 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

122 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

123 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

124 Gernrode, Amt.

125 Großalsleben, Amt.

126 *Übersetzung*: "Einsichtige Antworten"

127 Dessau (Dessau-Roßlau).

Schreiben von Wien<sup>130</sup>, vndt ein gratulatorisch handtschreiben zu meinem iungen Sohn<sup>131</sup> gar gnedigst, von der Römischen Kayßerlichen Mayestät<sup>132</sup> Meinem Allernädigsten herren, in forma familiarj & benignissima<sup>133</sup>.

Curdt von Bayern<sup>134</sup> ist herkommen.

Zeitung<sup>135</sup> daß Augspurg<sup>136</sup>, sich den Kayserlichen<sup>137</sup> ergeben, Jtem<sup>138</sup>: daß ein printz in Pohlen Alexander<sup>139</sup> gestorben, Jtem<sup>140</sup>: Absterben der alten hertzogin zu Mecklenburg<sup>141</sup> meines schwagers<sup>142</sup> FrawMutter.

## 10. Dezember 1634

ø den 10. December

< A spasso<sup>143</sup> nachmittags gen Newdorf<sup>144</sup>.>

< Herzog Bernds<sup>145</sup> glass rotto<sup>146</sup>:>

Vollkommenere avisen<sup>147</sup>, von dem vorgangenen Königlichen beylager<sup>148</sup> zu Coppenhagen<sup>150</sup>, auch wie alles alda, so städtlich vndt Königlich angeordnet gewesen *et cetera* mi[.]

Jtem<sup>151</sup>: wie der Königlich Spanische<sup>152</sup> Cardinal Infante<sup>153</sup>, in den Niederlanden<sup>154</sup>, empfangen worden, vndt von sejnem angestelltem Regiment.

---

128 Bernburg.

129 Reinhardt, Sebastian (1586-1658).

130 Wien.

131 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

132 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

133 *Übersetzung*: "in vertraulicher und gütigster Form"

134 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

135 Zeitung: Nachricht.

136 Augsburg.

137 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

138 *Übersetzung*: "Ebenso"

139 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634).

140 *Übersetzung*: "Ebenso"

141 Mecklenburg, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1569-1634).

142 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

143 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

144 Neudorf.

145 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

146 *Übersetzung*: "zerbrochen"

147 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

148 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

148 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

150 Kopenhagen (København).

151 *Übersetzung*: "Ebenso"

152 Spanien, Königreich.

153 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

154 Niederlande, Spanische.

*Responsum*<sup>155</sup> von Bernburg<sup>156</sup> vndt Plötzkau<sup>157</sup> [:] haben dennoch Bernburg besetzt, vndt wollen von den contribution restanten<sup>158</sup>, nichts remittiren<sup>159</sup>, also daß inter armata comitia<sup>160</sup>, jch nichts in meinem eigenem lande<sup>161</sup>, zu disponiren<sup>162</sup> weiß. Gott ermarme es!

## 11. Dezember 1634

[[189v]]

2 den 11<sup>ten</sup>: December [...] <sup>163</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>164</sup> > Sonje<sup>165</sup>: wie mir Schumann<sup>166</sup> des Morgends die zeitung<sup>167</sup> gebracht, daß einer von Meinen Söhnen, (deren ich hette drey gehabt) gestorben wehre, quod malum omen, Deus clementer avertat<sup>168</sup>.

Aviß<sup>169</sup>, wie gestern abendt, eine starcke Lüneburgische<sup>170</sup> *compagnie* in Braittenstein<sup>171</sup> eingefallen.

Avis<sup>172</sup> von Caspar Pfau<sup>173</sup> daß 3 *compagnien* von Johann Anderßon<sup>174</sup>, im Ampt Großen Alsleben<sup>175</sup>, vndt noch 1 *compagnie* von des Obrist leutnant Steckelmeyers<sup>176</sup> trouppen, deßen vbrige trouppen noch nachkommen sollen. Die Anderßonischen aber, wollen sich wieder nachm hartze<sup>177</sup> wenden, wie auch des Obersten Boyens<sup>178</sup> sejne, ohne was die Jlfeldischen thun werden. Es würden alda vndt am hartz, die vnderthanen totaliter<sup>179</sup> zu grunde gehen. Obrist Kjnge<sup>180</sup> jst auch jn der marche<sup>181</sup>, Jtem<sup>182</sup>: der Obrist Kracht<sup>183</sup>, auf den harz vndt Erfurd<sup>184</sup> zu.

---

155 *Übersetzung*: "Antwort"

156 Bernburg.

157 Plötzkau.

158 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

159 remittiren: nachlassen, vermindern.

160 *Übersetzung*: "unter Verhandlung unter Waffen"

161 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

162 disponiren: anordnen, einrichten.

163 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

164 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

165 *Übersetzung*: "Traum"

166 Schumann, Johann (gest. 1636).

167 Zeitung: Nachricht.

168 *Übersetzung*: "was für ein schlechtes Vorzeichen, Gott möge es gnädig abwenden"

169

170 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

171 Breitenstein.

172 *Übersetzung*: "Nachricht"

173

174 Oxe, Johan Andersson (1596-1672).

175 Großalsleben, Amt.

176 Steckelmeyer, N. N..

177 Harz.

178 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).

179 *Übersetzung*: "gänzlich"

Der gewesene pfarrer alhier zu hartzgerode<sup>185</sup> <herr> Johannes Leüthnerus<sup>186</sup>, hat seine valetpredigt<sup>187</sup> alhier, gar beweglich gethan, vndt den text genommen, wie Sankt Paulus<sup>188</sup> hat von den Ephesern, seinen abschiedt genommen, also daß viel leütte in der kirche angefangen zu weinen.

[[190r]]

Jch habe ihm<sup>189</sup> nach der mahlzeit seinen völligen abschiedt, vndt 12 {Reichsthaler} zum viatico<sup>190</sup> gegeben.

Bayern<sup>191</sup> vndt Münchaw<sup>192</sup>, haben so wol alß er, mitt mir mahlzeit gehalten.

1 {Centner} vndt 103 {Pfund} wieget der hirsch so hanckel<sup>193</sup> heütte geliefert.

Congè a Bayern, & a hanß Albrecht.<sup>194</sup>

Le poete malherbe<sup>195</sup> n'a pas fait son devoir.<sup>196</sup>

## 12. Dezember 1634

☿ den 12<sup>ten</sup>: December ɪ

Bayern<sup>197</sup>, <vnd seine Fraw<sup>198</sup>>[,] Münchaw<sup>199</sup>, vndt Leüthnerus<sup>200</sup>, sejndt weggezogen, ejn jeglicher an seinen ortt, seinem beruff nach.

Wegen des heüttigen Schneewetters, hat man nicht viel vornehmen können, weder zu hause, noch zu felde.

## 13. Dezember 1634

---

180 King, James (1589-1652).

181 *Übersetzung*: "Marsch"

182 *Übersetzung*: "ebenso"

183 Kracht, Dietrich (von) (1603-1657).

184 Erfurt.

185 Harzgerode.

186 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

187 Valetpredigt: Abschiedspredigt.

188 Paulus, Heiliger.

189 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

190 *Übersetzung*: "Reisegeld"

191 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

192 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

193 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

194 *Übersetzung*: "Abschied an Beyern und an Hans Albrecht."

195 Malherbe, François de (1556-1628).

196 *Übersetzung*: "Der Dichter Malherbe hat seine Aufwartung nicht gemacht."

197 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

198 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

199 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

200 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

den 13<sup>den</sup>: December

<Contributions > Amt Ballenstedt<sup>202</sup> 272 {Thaler} 19 {gute Groschen} 7 {Pfennige}  
 Resta<sup>201</sup> außm  
 Amt hartzgerode<sup>203</sup> 80 {Thaler} 8 {gute Groschen}  
 Amt Gernrode<sup>204</sup> 59 {Thaler} 1 {Groschen} 6½  
 vndt Groß alßleben<sup>205</sup>

hiervon sollen obige Aempter den 2 *compagnien* Jlfeldischen Regiments so dahin verwiesen, zur ersten zehentägigen lehnung<sup>206</sup> abtatten — 124 {Thaler} Restirt<sup>207</sup> nach deren abzug, 288 {Thaler} 5 {Groschen} 1½ {Pfennige} welches zur contentirung<sup>208</sup> des Stabs, zur cassa<sup>209</sup>, geliefert werden muß. *et cetera*

[[190v]]

Songe<sup>210</sup>: daß ich wehre in der Moßkaw<sup>211</sup> gewesen, vndt zimlich glücklich dahin ankommen, aber man hette mir im dasiegen stillager<sup>212</sup> etwas angst gemacht, ob crudelitatem & rusticitatem Barbarorum hominum<sup>213</sup>, in deme wehre mir eingefallen, wie mir vor der Zeitt getrawmet: Et vostre nom sera engravè dans la terre de Moscovie pour une memoire & monument perpetuel.<sup>214</sup> Darauf wehre mir gar angst geworden, vndt hette gedacht: Lieber Gott, solcher gestaltt werde ich nicht in Spanien<sup>215</sup> sterben, (wie mir auch vor diesem inspirirt worden,) weil mir auch gute leütte Niederländer[,] Engelländer vndt Lübecker gesagt, ich würde schwehrlich wieder zurück<sup>216</sup> in Deützschlandt<sup>217</sup> gelaßen werden, denn man wüste es zu hofe bey dem Großfürsten<sup>218</sup>, wer ich schon wehre. In solchen ängsten wachte ich auff, Siehe so lag ich noch im bette zu hartzgeroda<sup>219</sup>, neben meiner gemahlin<sup>220</sup>, vndt es war nur ein Traum.

---

201 *Übersetzung*: "rückstände"

202 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

203 Harzgerode, Amt.

204 Gernrode, Amt.

205 Großalsleben, Amt.

206 Löhnung: Besoldung, Sold (meist der Unteroffiziere und einfachen Soldaten).

207 restiren: schulden, schuldig sein.

208 Contentirung: Zufriedenstellung.

209 *Übersetzung*: "Kasse"210 *Übersetzung*: "Traum"

211 Moskau.

212 Stillager: Feldlager.

213 *Übersetzung*: "wegen der Grausamkeit und Einfältigkeit der barbarischen Menschen"214 *Übersetzung*: "Und Euer Name war eingeritzt in die Moskauer Erde als Erinnerung und ewiges Denkmal."

215 Spanien, Königreich.

216 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

217 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

218 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

219 Harzgerode.

220 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Dem herren von Werthern<sup>221</sup>, habe ich ein häuptSchwein<sup>222</sup>, ein Rehe, vndt eine Mandel<sup>223</sup> krametsvögel geschickt, auf sein begehren, zu seinen ehrentagen.

Klage von Braitenstein<sup>224</sup>, wie die daselbst gelegene Lüneburgische<sup>225</sup> compagnie vom Mittwoch an, biß Freytag so vbel alda gehausett, vndt insonderheitt durch antrieb des Schencken sehr verderbett worden.

[[191r]]

Cito: citissime<sup>226</sup> avis<sup>227</sup> von Plözkaw<sup>228</sup> (so ich erstlich, nach vollbrachter Mittagsmahlzeit empfangen) das vns der Churfürst von Sachsen<sup>229</sup> ersucht, zwey Regimente einzunehmen, vndt daß das Poysche Regiment albereitt von den Schwedischen<sup>230</sup> wie auch die Jlefeldischen, im lande<sup>231</sup> liegen, Wirdt also diß landt, dem ansehen nach, zu grunde gehen. Gott erbarme sichs. Jch soll heütte frühe, bey einer zusammenkunft zu Bernburg<sup>232</sup> sein, vndt bekomme erst das schreiben nachmittages heütte.

Nach goldtammern mitt Rödern<sup>233</sup> schießen gangen, vndt bey einer Mandel<sup>234</sup> geschoßen.

## 14. Dezember 1634

© den 14. December [...] <sup>235</sup>

Somnium<sup>236</sup>: wie ich den Grafen von Trautmanßdorf<sup>237</sup> vber Tisch des Kaysers<sup>238</sup> gesundtheitt zutrincken wollen, so wehre ein liecht außgangen, das andere hette gar finster <tunckel> gebrennet, der wein im glase wehre gar trübe geworden, vndt eine große fliege hinein gefallen gewesen, also daß ich ihm das glaß nicht bringen dürfen, nach dem ich einen schluck davon versuchtt, vndt die fliege gesehen.

Jch habe die vormittagspredigt, durch den caplan<sup>239</sup> verrichten laßen in der Stadtkirche, vndt dieselbige mitt angehört.

---

221 Werthern, Georg von (1581-1636).

222 Hauptschwein: starkes, älteres männliches Wildschwein ab dem fünften oder sechsten Lebensjahr.

223 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

224 Breitenstein.

225 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

226 *Übersetzung*: "Schnell, auf das Schnellste"

227 *Übersetzung*: "Nachricht"

228 Plözkau.

229 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

230 Schweden, Königreich.

231 Anhalt, Fürstentum.

232 Bernburg.

233 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

234 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

235 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

236 *Übersetzung*: "Traum"

237 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

238 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

239 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

[[191v]]

Nachmittags, habe jch den pfarrer von Schiela<sup>240</sup>, Lorentz horn<sup>241</sup> predigen hören.

## 15. Dezember 1634

» den 15. December

hinauß schießen auf dje krahenhütte.

Klage von Badeborn<sup>242</sup>, wie gestern abendt, eine *compagnie* Reütter alda eingefallen von Alckendorf<sup>243</sup> kommende, vndt vbel hauset. Wollen des Rittmeisters nahmen nicht von sich sagen.

Schreiben von den 4 *herrenvettern*<sup>244</sup>, so abermals zu *Bernburg*<sup>245</sup> versamlet gewesen, Man solle noch 2fach (*hoc est*<sup>246</sup> 4fach, wegen der landesnoht) *contribuieren*<sup>247</sup> im Xber<sup>248</sup>: Jtem<sup>249</sup>: den Oberst Poy<sup>250</sup>, vber den Jlfeldt<sup>251</sup> einnehmen weil sie schon im lande<sup>252</sup>, vndt Banner<sup>253</sup> es begehret, auch 1 *compagnie* Reütter jns *Amt Ballenstedt*<sup>254</sup> verwiesen.

Ejnsjedel<sup>255</sup> ist von Bernburgk wiederkommen.

Avis<sup>256</sup> von Tanckerode<sup>257</sup>, daß 1 *capitän*<sup>258</sup> daselbst Nachtquartier begehrt, von Sangerhausen<sup>259</sup> kommende. mitt 50 knechten<sup>260</sup>, vndt 20 pferden.

Jch habe meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin<sup>261</sup>, zum <aller>ersten mahl, jm Schlitten geführt. hernachmalß, mitt vmbgewechßelten pferden, schwester Louyse Ameley<sup>262</sup>. Schwester Bathilde<sup>263</sup> vndt die Jungfern<sup>264</sup> <sup>265</sup> seindt von Rödern<sup>266</sup> geführt worden.

---

240 Schielo.

241 Horn, Lorenz (gest. 1655).

242 Badeborn.

243 Alikendorf.

244 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

245 Bernburg.

246 *Übersetzung*: "das heißt"

247 *contribuieren*: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

248 *Übersetzung*: "Dezember"

249 *Übersetzung*: "Ebenso"

250 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).

251 Ihlenfeld, Andreas von (ca. 1590-vor 1656).

252 Anhalt, Fürstentum.

253 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

254 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

255 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

256 *Übersetzung*: "Nachricht"

257 Dankerode.

258 *Capitän*: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

259 Sangerhausen.

260 Knecht: Landsknecht, Soldat.

261 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

262 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

## 16. Dezember 1634

[[192r]]

σ den 16<sup>den</sup>: December

*Zeitung*<sup>267</sup> das 1500 Mann Kayßerliches<sup>268</sup> volck<sup>269</sup>, in Wolfenbüttel<sup>270</sup> kommen zum entsatz aldort.

Jtem<sup>271</sup>: daß man den frieden noch vor gewiß helt.

Avis<sup>272</sup>: das mein trewhertziger frommer vasall der ehrliche Melchior Andreß von Trotha<sup>273</sup>, vulgo<sup>274</sup> der dicke Trota genandt, an einem carbunculo<sup>275</sup> mitt todt abgangen, welches ich mitt vnmuth erfahren, dann er mir sehr aufwärtig, vndt wol affectionirt<sup>276</sup> gewesen.

Es ist vorgestern auch 1 *compagnie* zu heimb<sup>277</sup> eingefallen, vndt gehen der plackereyen so viel vor, daß ich Sie nicht alle erfahren kan.

Krahen geschossen.

Es ist mir nicht allejn, Sebastianus Reinhardus<sup>278</sup> Diaconus<sup>279</sup> zu Deßaw<sup>280</sup>, sondern auch *Magister* Davidt Sachße<sup>281</sup>, henrich Salmuth<sup>282</sup>, der Limmer<sup>283</sup> & *cetera* recommendirt, auch translationes<sup>284</sup>, mitt dem alhiesigen<sup>285</sup> Schulmeister<sup>286</sup>, vorgeschlagen worden.

---

263 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

264 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641); Börstel, Dorothea Louise von (1613-1654);

Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

265 Vermutlich nur ermittelt.

266 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

267 Zeitung: Nachricht.

268 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

269 Volk: Truppen.

270 Wolfenbüttel.

271 *Übersetzung*: "Ebenso"

272 *Übersetzung*: "Nachricht"

273 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634).

274 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

275 *Übersetzung*: "Geschwür"

276 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

277 Hoym.

278 Reinhardt, Sebastian (1586-1658).

279 *Übersetzung*: "Sebastian Reinhardt, der Diakon"

280 Dessau (Dessau-Roßlau).

281 Sachse, David (1593-1645).

282 Salmuth, Heinrich (1592-1660).

283 Limmer, Ambrosius Gottfried (1603-1680).

284 *Übersetzung*: "Übertragungen"

285 Harzgerode.

286 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

*Zeitung*<sup>287</sup> daß der König in Dennemargk<sup>288</sup> zu recuperirung<sup>289</sup> der Stifter<sup>290</sup>, starck werben läbet.

*Nota Bene*[:] *Observationes chiromanticae*<sup>291</sup> dj<sup>292</sup> *Madame Anna Sophia*<sup>293 294</sup> &cetera[.]

Eilender aviß<sup>295</sup> von Plötzkaw<sup>296</sup>, daß die ChurSäxischen<sup>297</sup> Regimentsoffizirer, sich albereitt angemeldet, vmb die einquartirung beyder Regimenter.

[[192v]]

*Zeitung*<sup>298</sup> daß die festung Schorrendorf<sup>299</sup> im Wirtemberger landt<sup>300</sup> von den Kayßerlichen<sup>301</sup> eingenommen,

Item<sup>302</sup>: der König in Vngern<sup>303</sup> zu Wien<sup>304</sup> ankommen, den consiliis<sup>305</sup> beyzuwohnen, vndt auf den Vngrischen landttag<sup>306</sup> naher Edenburgk<sup>307</sup> zu verraysen,

Item<sup>308</sup>: daß die festung Coburg<sup>309</sup> occupirt, vndt Plaßenburg<sup>310</sup> starck oppugnirt<sup>311</sup> seye:

Im lande zu Meißen<sup>312</sup>, hette man stargke hofnung zum frieden.

## 17. Dezember 1634

ø den 17<sup>den</sup>: December

Nach Bernburgk<sup>313</sup> in grimmiger kälte, auf die außgeschriebene zusammenkunft.

---

287 *Zeitung*: Nachricht.

288 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

289 *Recuperirung*: Zurückeroberung.

290 Bremen, Erzstift; Verden, Hochstift.

291 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Beobachtungen der Chiromantik [d. h. der Handlesekunst]"

292 *Übersetzung*: "von"

293 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

294 Auflösung unsicher.

295 *Avis*: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

296 Plötzkau.

297 Sachsen, Kurfürstentum.

298 *Zeitung*: Nachricht.

299 Schorndorf.

300 Württemberg, Herzogtum.

301 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

302 *Übersetzung*: "Ebenso"

303 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

304 Wien.

305 *Übersetzung*: "Beratungen"

306 Ungarn, Stände.

307 Ödenburg (Sopron).

308 *Übersetzung*: "Ebenso"

309 Coburg.

310 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

311 *oppugniren*: angreifen, bekämpfen.

312 Meißen, Markgrafschaft.

313 Bernburg.

## 18. Dezember 1634

☿ den 18. December

Consultationes<sup>314</sup> in des Præsidenten<sup>315</sup> hause (so kranck) *Fürst August*<sup>316</sup> [,] *Fürst Ludwig*<sup>317</sup> [,] *Fürst Iohann Casimir*<sup>318</sup> vndt Jch, nebenst den rächten, damitt man die wirckliche Schwedische<sup>319</sup> des Obristen Poyens<sup>320</sup>, vndt Obristen Jlefeldts<sup>321</sup>, vndt dann die angedröwete ChurSächsische<sup>322</sup> einquartirung, divertiren<sup>323</sup> möge.

*Nota Bene*<sup>324</sup> [:] ChurSachsen<sup>325</sup> gedenckt nur der andern 3 antheil<sup>326</sup>, nicht meines<sup>327</sup>, mitt der hanawischen einquartirung.

*Nota Bene*<sup>328</sup> [:] offre de 2 mille {Wispel} c'est trop<sup>329</sup>. <Jch habe den ChurSächsischen Obrist Wachmeister Røehaw < Boniken<sup>330</sup> >, vndt den Obristen Boye<sup>331</sup>, wie auch den Obrist leutnant Stammer<sup>332</sup> kennen lernen.>

## 19. Dezember 1634

☿ den 19. December

Man hatt den Schwedischen<sup>333</sup> gevollmächtigten Eßken<sup>334</sup> [[193r]] jndarno<sup>335</sup> erwartett.

Wir haben mitt dem Obersten Boye<sup>336</sup> tractirt<sup>337</sup>. Jtem<sup>338</sup>: mitt dem Jlefeldischen Obrist leutnant Stammer<sup>339</sup>.

---

314 *Übersetzung*: "Beratungen"

315 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

316 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

317 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

318 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

319 Schweden, Königreich.

320 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).

321 Ihlenfeld, Andreas von (ca. 1590-vor 1656).

322 Sachsen, Kurfürstentum.

323 divertiren: abwenden, entfernen.

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

325 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

326 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

327 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

328 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

329 *Übersetzung*: "Angebot von 2 tausend Wispel[,] das ist zu viel"

330 Ponickau, Johann Fabian von.

331 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).

332 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

333 Schweden, Königreich.

334 Erskein, Alexander (1598-1656).

335 *Übersetzung*: "vergeblich"

336 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).

Nachmittags ist man voneinander gezogen. vndt ich habe mitt meinen rächen consultirt<sup>340</sup>.

## 20. Dezember 1634

‡ den 20. December †

heütte bin ich wieder fort nach harzgeroda<sup>341</sup> in noch wehrender gewaltiger kälte, vndt habe zu Warmstorf<sup>342</sup> kalte küche gehalten, newlich aber am 8 zu Endorff<sup>343</sup>.

## 21. Dezember 1634

⊙ den 21. December

Zweymal jn die kirche, vormittags den caplan<sup>344</sup>, nachmittags, den Georgium Anwander<sup>345</sup>, einen exulanten<sup>346</sup>, predigen hören.

Ziegenhorn<sup>347</sup> ist zu mir kommen, vndt mancherley vorschläge gethan.

Avis<sup>348</sup> von Deßaw<sup>349</sup>, daß hertzog Rudolf Maximj- lian, von Sachsen Lawenburg<sup>350</sup> eylendts im castell zu Meylandt<sup>351</sup>, gestorben seye, non sine suspicione venenij<sup>352</sup>.

## 22. Dezember 1634

‡ den 22. December †

Verworrene händel, wegen eingrifs<sup>353</sup>, in meine hoheiten, Christian Knochens<sup>354</sup>, vndt des Obrist Wachtmeister Knochens<sup>355</sup>, weil Sie die leütte ihres gefallens schätzen<sup>356</sup> wollen. Jch habe ihm

---

337 tractiren: (ver)handeln.

338 *Übersetzung*: "Ebenso"

339 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

340 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

341 Harzgerode.

342 Warmsdorf.

343 Endorf.

344 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

345 Anwander, Georg.

346 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

347 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

348 *Übersetzung*: "Nachricht"

349 Dessau (Dessau-Roßlau).

350 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

351 Mailand (Milano).

352 *Übersetzung*: "nicht ohne den Verdacht einer Vergiftung"

353 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

354 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

355 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).

laßen durch *Georg Haubold von Einsiedel*<sup>357</sup> vndt *Melchior Loyß*<sup>358</sup> auch *Iohann Schumann*<sup>359</sup> ejnen verweiß [[193v]] geben, vndt die sache nach möglichkeit redressiren<sup>360</sup>.

hinauß fischen, jn Gjtts<sup>361</sup> Teich, alda gefangen: 39 leichcarpen<sup>362</sup>, davon 17 in den großen Teich vorm vorwege gesetzt, die andern 22 aber, sollen verspeiset werden, Jtem<sup>363</sup>: 2 {Pfund} carauschen, vndt 2 {Pfund} Schleyen.

Jch habe mitt *Georgio Anwander*<sup>364</sup> einem pfarrer, exulanten<sup>365</sup> auß der pfaltz<sup>366</sup> conversirt, wie es ihme bey den *Kayserlichen*<sup>367</sup> Soldaten, so abentherlich ergangen, vndt wie ihm von einem *Catolischen* pfaffen, so viel guts wiederfahren.

Meine Frawmuhme von *Schwartzburgk*<sup>368</sup>, ist noch einmal herkommen, mitt avis<sup>369</sup> daß noch *Kayßerliches* volck<sup>370</sup> zu *Altemburg*<sup>371</sup> liege, *Kemnitz*<sup>372</sup> aber, vom *Churfürsten* von *Sachßen*<sup>373</sup>, eingenommen seye.

## 23. Dezember 1634

σ den 23. December

Die FrawMuhme<sup>374</sup> ist wieder verrayset nacher heringen<sup>375</sup> zu, nach genommenem abschiedt vndt desjüniren<sup>376</sup>.

Jch bin nachmittags ins badt gegangen, vndt Mein Bruder, *Fürst Friedrich*<sup>377</sup> ist ankommen, habe ihn aber heütte nicht gesehen, dieweil ich etwas <zimlich> warm gebadt, vndt nicht viel in die böse luft außgehen mögen.

---

356 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

357 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

358 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

359 Schumann, Johann (gest. 1636).

360 redressiren: richtigstellen, (wieder) in Ordnung bringen.

361 Gittel, N. N..

362 Leichcarpen: Karpfen, der zum Laichen in ein Gewässer gesetzt wird.

363 *Übersetzung*: "ebenso"

364 Anwander, Georg.

365 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

366

367 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

368 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

369 *Übersetzung*: "Nachricht"

370 Volk: Truppen.

371 Altenburg.

372 Chemnitz.

373 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

374 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

375 Heringen (Helme).

376 desjeuniren: frühstücken.

377 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Magister Davidt Sachße<sup>378</sup> ist anhero<sup>379</sup> kommen, Gott gebe zu gutem glück vndt gedeyen, der Raht<sup>380</sup> vndt bürgerschaft alhier, hat sich wegen der addition [[194r]] Seiner besoldung, so ich von ihnen begehrt, gar wol vndt willfährig erklärt, also daß ich ihren eyfer zur religion, vndt affection<sup>381</sup> zur herrschaft darauß sattsam zu verspühren. Mein bruder<sup>382</sup> hat auch vnsern valedicirten<sup>383</sup> Johann Leüthner<sup>384</sup> seinen itzigen Feldtprediger mittgebracht.

Zeitung<sup>385</sup> daß die Kayserlichen<sup>386</sup> Kemnitz<sup>387</sup> mitt willen verlaßen, vndt der Churfürst<sup>388</sup> es occupiret.

<Klagschreiben beyder herzogen von Mecklenburg<sup>389</sup> wegen absterben ihrer FrawMutter<sup>390</sup> Seligen vndt invitation<sup>391</sup> zum begräbnüß aufn 14<sup>den</sup>: Januarij<sup>392</sup> [.]>

## 24. Dezember 1634

x    ☿    den 24. Xbris<sup>393</sup>

heütte ist weyhenachten.

Jch habe einen hauffen Neweiahrß briefe vnterscrieben.

Gegen Fürst Friedrich<sup>394</sup> vndt seinen leütten habe ich mich gar aequanjmiter<sup>395</sup> gerirt, auch den Amtmann<sup>396</sup> von Ballenstedt<sup>397</sup> bey mir gehabt.

Jn die Praeparation predigt, welche der caplan<sup>398</sup> verrichtett.

## 25. Dezember 1634

---

378 Sachse, David (1593-1645).

379 Harzgerode.

380 Harzgerode, Rat der Stadt.

381 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

382 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

383 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

384 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

385 Zeitung: Nachricht.

386 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

387 Chemnitz.

388 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

389 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

390 Mecklenburg, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1569-1634).

391 Invitation: Einladung.

392 *Übersetzung*: "des Januar"

393 *Übersetzung*: "des Dezembers"

394 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

395 *Übersetzung*: "gelassen"

396 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

397 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

398 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

☉ 24 den 25. December

Am heüttigen Christtage, zur predigt vndt communion mitt meinem bruder<sup>399</sup> vndt Schwestern<sup>400</sup>,  
alhier zu harzgeroda<sup>401</sup> in feiner frequentz.

Nachmittags wieder zur predigt.

Magister Davidt Sachße<sup>402</sup>, hat beyde predigten verrichtett, mitt vnserer satisfaction.

## 26. Dezember 1634

[[194v]]

☿ den 26. December

Die vormittagspredigt hat Magister Sachße<sup>403</sup> verrichtet, <deme ich darnach zugesprochen.> die  
Nachmittags aber der caplan Lagus<sup>404</sup>.

Conversationes<sup>405</sup> mitt Magister Saxen, Melchior Loyß<sup>406</sup> & <sup>407</sup> Paul Ludwig<sup>408</sup>

Anbringen Börstels<sup>409</sup>, in nomine: fratris<sup>410</sup> mej<sup>411</sup>, vndt oblivio civilitatis confessa<sup>412</sup>.

Avis<sup>413</sup>: daß Elector Saxoniae<sup>414</sup> zu Eißleben<sup>415</sup> ankommen, will vnß 2 Regimenter ins landt<sup>416</sup>  
legen, vndt general Banner<sup>417</sup> will von seiner einquartirung gleichsfaß nicht abweichen. Fürst  
Johann Casimir<sup>418</sup> soll dahin, car a moy, Fürst August<sup>419</sup> &cetera n'ont nulle fiance<sup>420</sup>.

---

399 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

400 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

401 Harzgerode.

402 Sachse, David (1593-1645).

403 Sachse, David (1593-1645).

404 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

405 *Übersetzung*: "Gespräche"

406 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

407 *Übersetzung*: "und"

408 Ludwig, Paul (1603-1684).

409 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

410 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

411 *Übersetzung*: "im Namen meines Bruders"

412 *Übersetzung*: "eingeständenes Vergessen der Höflichkeit"

413 *Übersetzung*: "Nachricht"

414 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

415 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

416 Anhalt, Fürstentum.

417 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

418 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

419 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

420 *Übersetzung*: "denn zu mir haben Fürst August usw. kein Vertrauen"

Vberwerffung, mitt *hans ernst Börstel & postea*<sup>421</sup> mitt *Fürst Friedrich*[.]

## 27. Dezember 1634

h den 27. December [...] <sup>422</sup>

*Magister Sachße*<sup>423</sup>, jst wieder hinweg, nach *Bernburg*<sup>424</sup> vndt hat licentz<sup>425</sup> biß auf Faßnacht.  
Allerley befehliche vndt schreiben dahin, an die Regierung vndt sonsten.

*Neu Jahrs gratulation Fürst Augusti*<sup>426</sup>. *Jtem*<sup>427</sup>: *avis*<sup>428</sup> d von *Bernburg* daß der *Churfürst* von *Sachsen*<sup>429</sup> mitt *seiner* gantzen armée, vmb *Eißleben*<sup>430</sup> herumb, logire vndt sein intent<sup>431</sup> gar gehejmb halte. *Vetter Johann Casimir*<sup>432</sup> ist alda dem *Fürstenthumb*<sup>433</sup> zum besten. Dörfte seltzame *mutationes in consiliis*<sup>434</sup> geben. Sonsten sollen die *friedenstractaten*<sup>435</sup> noch gar eyferig vor sich gehen. *etcetera*

## 28. Dezember 1634

[[195r]]

o den 28. December

*Predigt* angehoret vormittags den pfarrer vom *Newendorffe*<sup>436</sup>, *Jonium*<sup>437</sup>, *Jst* ein guter concionator<sup>438</sup>.

*Lamentj*<sup>439</sup> der vnderthanen, jm *Ampt Ballenstedt*<sup>440</sup>, wegen vngleichheitt der einquartirungen.

*Dilatorische* antwortt vom *Friderico Lentz*<sup>441</sup>. *Quelle fatalité a estre tousjours mal servy!*<sup>442</sup>

---

421 *Übersetzung*: "und später"

422 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

423 Sachse, David (1593-1645).

424 Bernburg.

425 Licenz: Freistellung.

426 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

427 *Übersetzung*: "Ebenso"

428 *Übersetzung*: "Nachricht"

429 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

430 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

431 Intent: Absicht, Vorhaben.

432 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

433 Anhalt, Fürstentum.

434 *Übersetzung*: "Veränderungen in den Beschlüssen"

435 *Friedenstractat*: Friedensverhandlung.

436 Neudorf.

437 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

438 *Übersetzung*: "Prediger"

439 *Übersetzung*: "Klagen"

440 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

441 Lentz, Friedrich (1591-1659).

Beschreibung<sup>443</sup>, Fürst Augusti<sup>444</sup> vndt Fürst Ludwigs<sup>445</sup> daß ich doch wollte nach Plötzkaw<sup>446</sup> kommen, wegen derer tractaten<sup>447</sup>, so mitt Chursaxen<sup>448</sup> vor sein.

## 29. Dezember 1634

» den 29<sup>sten</sup>: December

Nach Plötzkaw<sup>449</sup> auf die außgeschriebene zusammenkunfft, wegen bevorstehender schwehren zeitten, vndt kriegsempörungen.

## 30. Dezember 1634

σ den 30. December

Weil der Churfürst von Sachßen<sup>450</sup>, gestriges tages, in eigner person, mitt seiner armee, zu Sandersleben<sup>451</sup> ankommen, vndt sich logirt, alß seindt wir allerseits, Fürst August<sup>452</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>453</sup> [,] Jch[,] Fürst Christian<sup>454</sup> vndt vetter Georg Aribert<sup>455</sup> mitt theils rächen, dahin gezogen, vnserer lande<sup>456</sup> Notturft in acht zu nehmen. Der Churfürst hat vnß in vnserm losament<sup>457</sup> durch den general Feldtzeügmester Schwalbach<sup>458</sup>, vndt den general commissarium<sup>459</sup> Schleinitz<sup>460</sup>, willkommen heißen, [[195v]] vndt vmb einnehmung 2 Regiment Reütter anhalten laßen. Fürst Iohann Casimir<sup>461</sup> welcher zu Ejßleben<sup>462</sup> bey dem Churfürsten<sup>463</sup> ein<sup>464</sup> tage ezliche hero, gewesen, war auch bey vnß, jm losament<sup>465</sup> des Marschalcks Krosigk<sup>466</sup>. Wir haben sehr

---

442 *Übersetzung*: "Welch Schicksal, immer schlecht bedient zu werden!"

443 Beschreibung: schriftliche Ein- oder Vorladung.

444 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

445 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

446 Plötzkau.

447 Tractat: Verhandlung.

448 Sachsen, Kurfürstentum.

449 Plötzkau.

450 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

451 Sandersleben.

452 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

453 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

454 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

455 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

456 Anhalt, Fürstentum.

457 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

458 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).

459 *Übersetzung*: "Kommissar"

460 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

461 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

462 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

463 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

464 ein: ungefähr.

465 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

darwieder protestirt vndt gebehten, propter impossibilitatem<sup>467</sup>. Sie haben auch begehrt, wir wollten vnß der von den Schwedischen<sup>468</sup> liberiren<sup>469</sup>, wir haben es auf den außschlag<sup>470</sup> der bevorstehenden tractaten<sup>471</sup> zwischen dem Churfürsten vndt general Bannern<sup>472</sup> gestellet, weil wir vnser lande<sup>473</sup> an izo nicht mächtig. Es hat viel obstat<sup>474</sup> gegeben. Darnach seindt wir alle fünfe, Fürst August<sup>475</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>476</sup> [,] Fürst Iohann Casimir<sup>477</sup> [,] Fürst Christian<sup>478</sup> [,] Fürst Georg Aribert<sup>479</sup> [,] zum Churfürsten erfordert vndt gar freündtlich vndt gnedig, vor, jnn, vndt nach der mahlzeit, von ihrer Gnaden tractirt<sup>480</sup>, auch mir mein freyer wille mitt trincken gelaßen worden. Nachmittags, seindt wir wieder voneinander gescheiden[!], wegen enge der quartir vndt sonsten, haben auch, vetter Casimirn fernner alda gelaßen, zu Sandersleben<sup>481</sup>, vndt wir andern sämptljch wieder nach Plötzka<sup>482</sup> gefahren, [[196r]] den eventum consilij<sup>483</sup> zu erwarten, vndt vnder vns auch quod facto opus<sup>484</sup> zu deliberiren<sup>485</sup>.

### 31. Dezember 1634

ø den 31. December

Raht gehalten, auf allerley accidentia<sup>486</sup>.

Man hat oft avis<sup>487</sup> gehabt, als wollte der Churfürst<sup>488</sup> nach Bernburgk<sup>489</sup>, seindt auch derowegen præparatoria<sup>490</sup> darauf gemacht worden sed frustra<sup>491</sup>.

---

466 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

467 *Übersetzung*: "wegen Unmöglichkeit"

468 Schweden, Königreich.

469 liberiren: befreien, freilassen.

470 Ausschlag: Entscheidung.

471 Tractat: Verhandlung.

472 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

473 Anhalt, Fürstentum.

474 *Übersetzung*: "es steht entgegen"

475 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

476 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

477 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

478 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

479 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

480 tractiren: bewirten.

481 Sandersleben.

482 Plötzkau.

483 *Übersetzung*: "Ausgang der Beratungen"

484 *Übersetzung*: "dergleichen getanes Werk"

485 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

486 *Übersetzung*: "Vorfälle"

487 *Übersetzung*: "Nachricht"

488 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

489 Bernburg.

490 *Übersetzung*: "Vorkehrungen"

491 *Übersetzung*: "aber vergebens"

Die Schwedischen<sup>492</sup>, haben die ChurSäxischen<sup>493</sup> zu Ascherleben<sup>494</sup>, nicht einlaßen wollen.

Der *general* Banner<sup>495</sup> hat auf vndterschiedliches ersuchen des Churfürsten, zu einer conferentz nicht erscheinen wollen, welches auch zu Merßburg<sup>496</sup> vndt anderswo zum öftern nicht sein wollen.

Man will, wir sollen vns interponiren<sup>497</sup>, welches sehr schwehr wirdt fallen, *causa tam ambigua & difficilj*<sup>498</sup>.

Mein bruder, *Fürst Friedrich*<sup>499</sup> [,] so gestern auch beym Churfürsten gewesen, vndt sich *denuo*<sup>500</sup> *insinujrt*<sup>501</sup> *dopò la disgrazia cagionata per glj alloggiamentj in Misnia*<sup>502 503</sup>, ist von Sandersleben<sup>504</sup>, auch hieher nach Plötzkau<sup>505</sup> ankommen.

*Zeitung*<sup>506</sup> daß die *Kayßerlichen*<sup>507</sup> mitt 60000 Mann auf diese länder im anzuge. *perge*<sup>508</sup>

---

492 Schweden, Königreich.

493 Sachsen, Kurfürstentum.

494 Aschersleben.

495 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

496 Merseburg.

497 interponiren: (sich) als Vermittler einschalten.

498 *Übersetzung*: "wegen der so großen Ungewissheit und Schwierigkeit"

499 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

500 *Übersetzung*: "von neuem"

501 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.

502 Meißen, Markgrafschaft.

503 *Übersetzung*: "nach der bewirkten Ungnade infolge seiner Einquartierung in Meißen"

504 Sandersleben.

505 Plötzkau.

506 Zeitung: Nachricht.

507

508 *Übersetzung*: "usw."

# Personenregister

- Abraham (Bibel) 324  
Achates 128, 228, 319  
Aerssen, Johan van 173  
Aitzema, Foppe van 144, 145, 148, 256  
Aitzema, Lieuwe van 79, 83, 104, 180, 181,  
182, 183, 213, 425, 430, 452, 455, 487, 491,  
501  
Albornoz, Gil de 283  
Aldobrandini, Familie 305  
Aldringen, Johann, Graf von 111, 141, 330,  
338, 359, 360  
Alexander Karl, Prinz von Polen 507  
Alighieri, Dante 323  
Alvensleben, Christina von, geb. Dieskau 139  
Ancezune, Rostain d' 230  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 16, 18, 21,  
32, 32, 74, 110, 123, 179, 251, 255, 276,  
285, 401, 401, 453, 463  
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 67, 412  
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin  
von 67  
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von  
67  
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb.  
Gräfin von Bentheim, Steinfurt und  
Tecklenburg 8, 66, 393, 482  
Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin  
von 67  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 8,  
17, 18, 27, 43, 51, 58, 60, 65, 66, 68, 85, 87,  
101, 104, 110, 113, 116, 131, 394, 431, 437,  
438, 440, 440, 441, 451, 453, 459, 460, 461,  
465, 482, 488, 492, 514, 519  
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 8, 37,  
57, 58, 58, 59, 59, 60, 61, 63, 63, 64, 66, 68,  
71, 72, 74, 75, 80, 80, 84, 87, 87, 89, 90, 91,  
112  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 35,  
66, 322, 370, 490  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 26,  
42, 49, 78, 224, 240, 256, 260, 281, 287,  
401, 402, 407, 479, 521, 522  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin  
von 27, 43, 51, 58, 60, 65, 72, 87, 101, 104,  
113, 116, 131, 393, 423, 425, 432, 433, 437,  
438, 440, 441, 451, 453, 459, 460, 461, 465,  
482, 488, 492, 512, 519  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin  
von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-  
Sonderburg 3, 4, 9, 11, 23, 27, 29, 37, 43,  
45, 51, 53, 57, 59, 67, 72, 73, 74, 83, 87,  
88, 89, 93, 94, 101, 103, 104, 120, 122, 122,  
129, 130, 132, 133, 133, 145, 147, 148, 151,  
184, 187, 201, 204, 216, 234, 237, 255, 286,  
323, 361, 362, 378, 386, 393, 402, 423, 428,  
431, 432, 438, 440, 443, 445, 447, 448, 451,  
451, 459, 482, 483, 488, 492, 497, 510, 512  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von  
37, 108, 130, 132, 145, 165, 191, 237, 423,  
438, 495  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 22, 54, 69,  
96  
Anhalt-Bernburg, Friedrich Ludwig, Fürst von  
67  
Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-  
Bernburg) 35  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von  
19, 62, 72, 87, 394, 423, 425, 432, 433, 437,  
438, 440, 441, 450, 451, 451, 452, 453, 459,  
460, 461, 465, 479, 482, 487, 488, 492, 512,  
519  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin  
von 18, 19, 62, 72, 87, 88, 394, 423, 425,  
432, 433, 437, 438, 440, 441, 451, 452, 453,  
459, 460, 461, 465, 482, 488, 492, 519  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von  
448, 450, 452, 452, 464, 466, 478, 479, 503,  
507  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst  
von 60, 79, 87, 87, 88, 91, 93, 100, 101,  
103, 104, 107, 108, 108, 117, 119, 119, 120,  
121, 131, 358, 394, 401, 413, 420, 420, 441,  
453, 454, 458, 459, 459, 460, 461, 462, 462,  
463, 463, 474, 475, 476, 476, 484, 488, 490,  
491, 501, 505, 517, 518, 518, 519, 519, 523

- Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von 238
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 6, 11, 11, 15, 26, 26, 49, 56, 68, 80, 108, 121, 176, 358, 401, 423, 456, 503, 512, 521, 522
- Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 422
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 6, 11, 11, 15, 16, 26, 26, 38, 39, 42, 49, 49, 56, 61, 68, 89, 89, 108, 121, 358, 401, 422, 423, 429, 438, 453, 456, 456, 473, 478, 484, 487, 499, 503, 512, 515, 519, 520, 521, 522
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 62, 72, 72, 85, 394, 423, 425, 432, 433, 437, 438, 440, 441, 451, 453, 459, 460, 461, 465, 482, 488, 492, 519
- Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von 425, 432
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 6, 11, 23, 24, 26, 26, 28, 35, 39, 42, 43, 49, 53, 53, 57, 62, 67, 68, 71, 74, 77, 79, 84, 86, 89, 90, 94, 96, 100, 100, 103, 104, 108, 108, 110, 111, 113, 121, 133, 139, 145, 358, 371, 382, 401, 423, 430, 453, 456, 462, 463, 467, 473, 491, 499, 503, 505, 506, 512, 515, 521, 521, 522
- Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 139, 139, 145, 146, 146, 147
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2, 6, 11, 11, 13, 16, 17, 23, 24, 26, 26, 29, 30, 33, 35, 38, 39, 42, 49, 56, 56, 62, 68, 70, 71, 89, 89, 90, 108, 112, 114, 115, 118, 119, 119, 121, 133, 358, 371, 401, 423, 423, 425, 430, 452, 453, 456, 462, 463, 468, 472, 473, 481, 483, 485, 499, 501, 503, 505, 506, 512, 515, 519, 520, 521, 521, 522
- Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von 20
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 358
- Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 61
- Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 463, 463
- Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 202, 400
- Anna Katharina, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Markgräfin von Brandenburg 370
- Antonini, Alfonso 321
- Antrevar et Lissare (1), N. N. d' 226
- Antrevar et Lissare (2), N. N. d' 226
- Anwander, Georg 516, 517
- Appiano, Familie (Fürsten von Piombino) 377, 378
- Arnim, Hans Georg von 19, 66, 97, 418
- Arnoldin von Clarstein, Matthias 356
- Asseburg, Johann August von der 435, 435, 436, 481, 487, 489
- Asseburg, Ludwig d. J. von der 436, 439, 441
- Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow 191, 394, 512
- Asselineau, Pierre 319
- Axpe y Zárate, Martín de 281
- Axt, Familie 109
- Axt, Johann von 109, 429
- Ayala Fonseca y Toledo, Fernando (Antonio) de 333
- Backofen, Bartholomäus 165, 165, 167, 168, 170
- Baden-Baden, Eduard Fortunat, Markgraf von 31
- Baden-Baden, Louise Christina, Markgräfin von, geb. Savoia-Carignano 254
- Baden-Durlach, Ernst Friedrich, Markgraf von 31
- Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von 277
- Baglioni, Orazio 319
- Banér, Johan Gustafsson 26, 28, 36, 44, 175, 206, 372, 393, 395, 436, 442, 452, 467, 468, 478, 481, 483, 487, 492, 497, 503, 505, 505, 506, 512, 519, 522, 523
- Bassompierre, François de 208
- Baudissin, Wolf Heinrich von 107, 395
- Baur, Friedrich von 493
- Baur, Johann Christoph von 48, 50, 116
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 161
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 340, 343, 367, 367
- Bays, René 224, 240, 256

- Benckendorf, Blandina 132  
 Benckendorf, Thomas 443, 449, 465, 493, 503, 503  
 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg 66  
 Berchem, Wemberich van 189  
 Bergh, Hendrik, Graf van den 81  
 Berlepsch, Curt Ernst von 2  
 Berlepsch, Erich Volkmar von 2  
 Béthune, Maximilien de 207  
 Bichi, Alessandro 209  
 Biedersee, Matthias von 71  
 Bielke, Sten Svantesson 175  
 Bien(n)er, Wilhelm 336  
 Biglia, Anna, Marchesa, geb. Serbelloni 130, 295, 295  
 Biglia, Antonio, Marchese 130, 294, 295, 295  
 Bila, Christoph Sigmund von 7  
 Bila, Hans Christian von 7, 75, 77, 84, 101, 109, 109, 113, 116, 132, 429, 431, 434, 437, 450, 453, 459, 461, 463, 468, 470, 475, 476, 484, 506  
 Bila, Maria von, geb. Krosigk 7  
 Bila, N. N. von, geb. Röder 484  
 Bila (1), N. N. von 7  
 Bismarck, Christoph von 135, 135  
 Blanchefort de Créquy, Charles de 198, 209, 275, 283  
 Block, Joost Willemszoon 190, 193, 194  
 Bodenhausen, Bodo von 414  
 Bodenhausen, Cuno Ordemar von 44, 44  
 Bolognesi, Ottavio 284  
 Bolsinger, N. N. 173  
 Bonne, Etienne de 243  
 Bonne, François de 244, 283  
 Bönninghausen, Lothar Dietrich von 169, 173, 218, 442  
 Borgk, N. N. 116  
 Börstel, Adolf von 3, 54, 58, 151, 290, 423, 425, 430, 486, 487  
 Börstel, Curt (4) von 28, 93, 93, 456  
 Börstel, Dorothea Louise von 512  
 Börstel, Familie 31  
 Börstel, Hans Ernst von 4, 9, 28, 31, 420, 461, 519  
 Börstel, Heinrich (1) von 3, 6, 8, 9, 16, 24, 24, 27, 28, 30, 30, 31, 32, 33, 36, 37, 38, 39, 42, 48, 53, 55, 65, 66, 76, 88, 93, 119, 145, 422, 426, 433, 435, 456, 457, 458, 472, 473, 478, 495, 503, 515  
 Bourbon, César de 210, 217  
 Bourbon, Gaston de 205, 210, 230, 241, 467, 486  
 Bourbon, Henri II de 217, 230  
 Bourbon, Louis (2) de 212  
 Bourbonen, Dynastie 202  
 Bournonville, Alexandre I, Duc de 184  
 Bouthillier, Claude 213  
 Bouthillier, Léon 213, 218, 219, 261  
 Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin 213  
 Boy, Jakob von 462, 502, 508, 512, 515, 515, 515  
 Boy, Nikolaus 79, 86  
 Bragadin, Marcantonio 319  
 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 356, 360, 360, 362, 368, 368, 368, 369, 370, 370, 371, 375, 376, 376, 380, 384, 387, 388, 388, 389, 394, 397, 398, 398, 399, 418, 421, 498  
 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 369, 399, 421  
 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 22, 479  
 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 22, 54  
 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 11, 12, 13, 22, 24, 39, 40, 65, 69, 95, 102, 103, 112, 142, 148, 151, 368, 398, 403, 447, 479  
 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 134, 371, 452  
 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 404  
 Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf von 472

- Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 44, 472
- Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 31, 356, 376
- Brandenstein, Christoph Karl, Graf von 9
- Brandt, Johann (2) 445
- Brandt (2), N. N. von 498
- Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 47, 67, 95, 149, 279, 395, 417, 469, 508, 511
- Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 2, 375, 392
- Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 2
- Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 120
- Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 255
- Braunschweig-Lüneburg, Wilhelm, Herzog von 120
- Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 450, 457
- Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 2, 19, 62
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 450, 452, 453, 477, 477, 484
- Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 137, 450, 457
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von 35
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 12, 39, 56, 90, 392, 417
- Brederode, Jan Wolfert van 178
- Brunner, Georg Adam 38, 42
- Buonarroti, Michelangelo 304
- Burgau, Karl, Markgraf von 339
- Burlamacchi, Filippo 164, 202
- Butler, Walter, Graf 97, 98
- Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 229, 230, 231
- Calandrini, Filippo 164
- Calchum, Johann Friedrich von 54
- Calchum, Wilhelm von 48, 48, 50, 56, 104, 431
- Camerarius, Ludwig 183, 183
- Capellen, Alexander van der 175, 175, 181, 181, 182
- Cappeln, Heinrich von 155
- Capra, N. N., Conte 266, 269, 270
- Carello, N. N. 251, 288
- Carondelet, François de 396
- Carron, Giovanni 128, 129, 248, 250, 251, 252, 257, 257, 258, 258, 263, 265, 266, 267, 268, 269, 269, 272, 273, 274, 275, 278, 280, 281, 282, 282, 284, 285, 286, 286, 287, 288, 390
- Castracani, Alessandro 282
- Catalano, Familie 258
- Catalano, N. N. 258
- Caumont, Jacques-Nompar de 202, 395
- Cernezze, Pietro Martire 266, 288, 409
- Chalon, Jean de 229
- Champs, Jean de 181
- Charnacé, Hercule-Girard de 173, 188
- Charon 128, 271, 273
- Chaumas, Pierre 318, 326
- Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 107, 141, 154, 255, 370, 417, 449, 451, 466, 488, 507
- Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 106, 107, 142, 149, 152, 206, 216, 253, 255, 357, 368, 370, 370, 381, 384, 385, 392, 419, 432, 433, 439, 446, 466, 514
- Christina, Königin von Schweden 107, 144, 207
- Christophorus, Heiliger 199, 199
- Cirksena, Familie 159
- Cleinen, Johann 314, 316
- Clément, Jacques 207
- Coligny, Gaspard I, Duc de 176, 207
- Colleoni, Bartolomeo 319
- Colloredo-Waldsee, Hieronymus, Graf von 413
- Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von 141, 381, 395, 412, 413
- Coreth, N. N. von 332
- Cornaro, Federico Baldissera Bartolomeo 323
- Creytzen, Achaz von 10
- Cronberg, Adam Philipp von 359
- Csáky, Stephan, Graf

Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 419, 450  
 Dannenberg, Joachim Otto von 430, 431  
 Desmarest, Jean 465  
 Deuerlin, Christian 480  
 Deuerlin, Sigmund 344  
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 126, 126, 127, 128, 149, 151, 165, 167, 168, 171, 173, 187, 189, 200, 231, 233, 248, 263, 264, 269, 271, 299, 316, 334, 344, 344, 376, 378, 380, 410, 422, 425, 457, 471, 480, 486, 490  
 Deveroux, Walter 99  
 Diana 203  
 Diedo, Familie 323  
 Diedo, N. N. 323, 323  
 Dieskau, Rudolf von 149  
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 355, 387, 396  
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 399, 399, 400  
 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von 229, 231, 232  
 Dohna, Christoph, Burggraf von 61, 79, 81, 82, 128, 228, 229, 231, 232, 233, 233, 251, 268, 290, 319, 323, 326, 425, 472, 487  
 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von 229, 230, 231  
 Dohna, Fabian, Burggraf von 229, 233  
 Dohna, Familie  
 Dohna, Friedrich, Burggraf von 229, 231, 232  
 Dohna, Heinrich (2), Burggraf von 229, 231  
 Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von 229, 231  
 Dohna, Katharina, Burggräfin von 229, 231  
 Dohna, Theodor Auriacus, Burggraf von 229, 231  
 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 228, 229, 231, 232, 233  
 Dohna, Wilhelm Belgicus, Burggraf von 230  
 Dorat, N. N. 224  
 Döring, David (von) 469  
 Dornauer, N. N. 407  
 Dorp, Philips van 186, 189, 192  
 Douchat (1), N. N. 180  
 Douchat (2), N. N. 180  
 Drelincourt, Charles 204  
 Du Moulin, Pierre 199  
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 127, 202, 205, 208, 209, 211, 211, 212, 212, 213, 217, 252, 320  
 Durazzo, Stefano 310  
 Dürer, Albrecht 304  
 Du Thuy(t), Matthias 127, 214, 216, 218, 218, 218, 220, 450  
 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 148, 320, 355  
 Eibiswald, Sidonia von, geb. Stubenberg 147  
 Eichen, Uriel von 7, 108, 112, 119, 122, 123, 123  
 Einsiedel, Georg Haubold von 55, 56, 60, 79, 101, 432, 434, 436, 438, 441, 448, 451, 453, 456, 458, 497, 503, 512, 517  
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 130, 360, 362, 391, 399, 399, 400, 400, 402, 403  
 Engelbrecht, Arnold 90  
 Erizzo, Francesco (1) 325  
 Erlach, August Ernst von 126, 127, 166, 176, 180, 201, 220, 257  
 Erlach, Burkhard (1) von 28, 65, 66, 67, 68, 72, 87, 115, 431, 432, 439, 451, 452, 453, 454, 457, 474  
 Ernst, Jordan 50, 472  
 Erskein, Alexander 73, 73, 77, 83, 95, 96, 99, 113, 117, 121, 469, 504, 515  
 Escalin des Aimars, Louis 241  
 Espagne, Michel d' 413  
 Este, Alfonso III d' 259, 309  
 Este, Francesco I d' 305, 308, 309  
 Este, Isabella d', geb. Savoia 259, 309  
 Este, Maria (Caterina) d', geb. Farnese 305, 309  
 Este, Vittoria d', geb. Farnese 305  
 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von 360, 369  
 Falkenberg, Melchior von 369  
 Faramund, König (Westfränkisches Reich) 235  
 Farnese, Alessandro (2) 300, 302, 304, 305, 308  
 Farnese, Francesco Maria 305

Farnese, Haus (Herzöge von Castro, Parma und Piacenza) 304  
 Farnese, Margherita, geb. Aldobrandini 305  
 Farnese, Margherita, geb. Medici 303, 303, 304, 307  
 Farnese, Maria Maddalena 305  
 Farnese, Odoardo I 254, 275, 299, 299, 300, 302, 303, 304, 304, 305, 307, 307, 307, 309  
 Farnese, Ottavio 304, 308  
 Farnese, Pier Luigi 304  
 Farnese, Ranuccio I 300, 301, 304, 308  
 Farnese, Ranuccio II 303, 304  
 Fasilides, Kaiser von Äthiopien 309  
 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 335, 362  
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 12, 13, 25, 34, 36, 36, 41, 47, 49, 66, 85, 86, 91, 92, 97, 97, 107, 119, 127, 130, 140, 140, 140, 141, 148, 149, 210, 213, 215, 216, 232, 252, 253, 257, 270, 276, 279, 281, 287, 319, 321, 322, 336, 346, 351, 352, 353, 353, 354, 355, 356, 356, 357, 358, 358, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 367, 367, 368, 368, 369, 370, 371, 373, 373, 374, 375, 375, 376, 377, 378, 378, 380, 381, 384, 385, 385, 387, 388, 388, 389, 391, 391, 393, 396, 397, 397, 399, 400, 401, 401, 401, 402, 403, 403, 405, 405, 406, 407, 409, 409, 417, 419, 439, 442, 451, 466, 469, 473, 494, 495, 507, 511  
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 92, 107, 210, 215, 249, 252, 278, 284, 306, 320, 344, 346, 364, 365, 367, 377, 379, 384, 385, 395, 421, 427, 427, 436, 441, 462, 466, 496, 514  
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 284  
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 129, 130, 190, 249, 251, 253, 254, 258, 263, 267, 267, 268, 270, 274, 275, 277, 279, 280, 281, 283, 293, 297, 320, 334, 339, 346, 357, 378, 466, 507  
 Forni, Filippo, Marchese 248  
 Fortuna 128, 243  
 Foscari, Pietro 249  
 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich) 205  
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 433, 449  
 Fugger, Familie (Grafen Fugger) 338  
 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 367  
 Gaff, Christoph 317  
 Gallas, Matthias, Graf 18, 92, 98, 118, 141, 176, 306, 344, 367  
 Ganß, Johann 147, 447  
 Ganß, N. N. 447  
 Gans zu Putlitz, Maximilian August 136  
 Gebhard, Justus (von) 373, 389, 395, 416, 427, 470, 493, 494  
 Geel, Maximiliaen van 60  
 Gericke, Bartholomäus 483  
 Gerson, Christian 81  
 Gese, Bernhard 40  
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 405, 407  
 Gittel, N. N. 517  
 Giustiniano, Pompeo 319  
 Glarges, Cornelis de 195, 195  
 Gondi, Jean-François de 207  
 Gonzaga, Ferdinando 292  
 Gonzaga, Francesco IV 292  
 Gonzaga, Guglielmo 292  
 Gonzaga, Margherita, geb. Savoia 250, 259, 400  
 Gonzaga, Vincenzo I 292  
 Gonzaga, Vincenzo II 292  
 Gonzaga di Bozzolo, Annibale 406  
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 401, 404, 405, 406, 407  
 Gonzaga di Bozzolo, Scipione 406  
 Gonzaga di Nevers, Carlo I 221, 289, 289, 290, 292, 293  
 Gordon, John 92, 97, 98  
 Göring, Johann Joachim 499  
 Gournay, Henri de 249, 408  
 Grebmer zu Wolfsturn, Rudolf von 336, 353  
 Greffenstein, Zacharias 427  
 Gritzschreiber, N. N. 415, 416  
 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 20  
 Grubbe, Lars 175  
 Gruel, Aymard de

Gruel, Jean-Philippe de  
 Guiscard, Traiano 290, 290, 291  
 Guise, Haus (Ducs de Guise) 208  
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 97,  
 122, 142, 257, 321, 362, 369, 370, 371, 418  
 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 232, 404  
 Gyllensvärd, Per Joensson 455  
 Haga, Cornelis 409  
 Hagen, Bernhard von 432, 439, 445  
 Hahn, Cuno (von) 484  
 Hahn, Levin Ludwig (von) 428, 484  
 Hahn, Werner (von) 39, 428  
 Halewijn, Dirck 176  
 Hanau-Münzenberg, Jakob Johann, Graf von  
 54  
 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von  
 84  
 Hanckel, Valentin 19, 442, 447, 485, 488, 505,  
 506, 509  
 Hanow, August von 29, 48, 55, 76  
 Harnisch, N. N. 70, 71, 74  
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 356  
 Harschleben, Johann (1) 25, 53, 70, 75, 76, 518  
 Heidfeld, Dietrich 448  
 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs 156  
 Heinrich II., König von Frankreich 203  
 Heinrich III., König von Frankreich 207  
 Heinrich IV., König von Frankreich 235  
 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. Ä.)  
 398  
 Henneberg, Margaretha, Gräfin von, geb.  
 Gräfin von Holland 181  
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von  
 107  
 Hessen-Darmstadt, Haus (Landgrafen von  
 Hessen-Darmstadt) 124  
 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 3  
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 20,  
 69, 106, 471, 479, 493, 493  
 Heßler, Hans Friedrich von 27, 34, 39, 43, 49,  
 51, 53, 70, 86  
 Hester, Hieronymus 164, 164, 166, 166, 170  
 Hesterwege, Isaak 48  
 Hoeclum, Gerhart van 167  
 Höfer, Johann 399  
 Hofer (1), N. N. 415  
 Hofkirchen, Lorenz von 424  
 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich,  
 Graf von 360  
 Holk, Heinrich, Graf 381  
 Horn, Lorenz 512  
 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf 61,  
 69, 206, 215, 330, 334, 344, 377, 421, 424,  
 426  
 Hothorn, Johannes 132  
 Hübner, Tobias (1) 119  
 Hübner, Tobias (2) 38, 42, 119, 264  
 Hundt von Lauterbach, Karl Dietrich 340  
 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf 206, 442  
 Ihlenfeld, Andreas von 505, 505, 512, 515  
 Ilow, Christian von 92, 96, 98, 98, 99, 110  
 Innhausen und Knyphausen, Anna Maria von,  
 geb. Sweder von Amelunxen 139  
 Innhausen und Knyphausen, Dodo von 9  
 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm  
 von 139, 143, 147, 491  
 Innhausen und Knyphausen, Karl Friedrich von  
 157, 256  
 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 18  
 Jakob I., König von England und Irland 29  
 Jesaja (Bibel) 55  
 Jesus Christus 6, 53, 55, 169, 199, 370  
 Johann II. Kasimir, König von Polen 98, 110  
 Jonius, Bartholomäus 71, 85, 520  
 Juda, Haus (Könige von Juda) 55  
 Junius, N. N. 181, 182, 182, 183  
 Kagg till Mariestad, Lars, Graf 365, 367  
 Kalit(z)sch, N. N. von 483, 484, 488  
 Kalnein, Albrecht von 423, 425  
 Karl I., König von England, Schottland und  
 Irland 107, 146, 206, 253, 276, 276, 320  
 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges  
 Römisches Reich) 285  
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)  
 335  
 Kärstens, Peter 108, 109, 110  
 Kersten, N. N. 449  
 Kersten, Philipp 446  
 Kessler, Frederik 168  
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 69

Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 353, 356, 358, 378  
 Khlesl, Melchior 276  
 King, James 468, 470, 508  
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf 98, 99, 110  
 Knesebeck, Hempo (1) von dem 430  
 Knoch(e), Christian Ernst von 516  
 Knoch(e), Curt von 195  
 Knoch(e), Hans Friedrich von 516  
 Knoch(e), Hans Ludwig von 60, 88, 93, 95, 99, 108, 424, 433, 451, 454, 487, 487, 500  
 Knüttel, Georg 3  
 Kracht, Dietrich (von) 45, 508  
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 382, 384  
 Krag, Otte 315  
 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 424  
 Krause, Johann 78, 78, 78  
 Krauthof, Christoph d. Ä. 33  
 Krauthof, Christoph d. J. 33  
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 264, 429, 521  
 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von 348  
 Kunrodt, N. N. 446  
 Kuprian, Philipp 354  
 Lachs, Andreas 426, 431, 485  
 La Guiche, Claude-Maximilien de 223  
 Lagus, Heinrich 4, 7, 20, 61, 448, 454, 455, 496, 500, 511, 516, 518, 519  
 Lammingen von Albenreuth, Wolfgang Wilhelm 391  
 Landtmann, Andreas 25  
 Lanius, Nikolaus 21, 23, 23, 58, 59, 60, 63, 64, 96, 430, 433, 434, 459  
 Lasky von Leschko, Matthias 371, 371  
 Latfeur, Charles de 164, 490  
 La Tour d'Auvergne, Éléonore Catherine Fébronie de, geb. Bergh 81, 106  
 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 81, 106  
 Laurens, Isabeau du, geb. Chabot 231  
 Laurens, Richarde du, geb. Guyard de Saint-Julien 231  
 Laurens, Sébastien du 231, 232  
 Lebzelter, Friedrich 143, 144, 145, 147, 149, 151, 418, 437, 479  
 Leclerc du Tremblay, François 213  
 Le Clerq, Jean 138, 146  
 Lentz, Friedrich 520  
 Leuthner, Johannes 4, 5, 7, 59, 61, 79, 90, 443, 445, 446, 449, 454, 455, 464, 469, 469, 490, 491, 502, 505, 509, 509, 509, 518  
 Ligne, Albert de 184, 396  
 Ligne, Philippe-Charles de 81, 105, 173  
 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 229, 231  
 Limmer, Ambrosius Gottfried 513  
 Lindtner, Johann 336  
 Lintlaër, Jean 204  
 Lipsius, Justus 14  
 Liutprand I., König (Langobardenreich) 290  
 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein 412  
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 412  
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 412  
 Lodron, Paris, Graf von 340, 350  
 Longueval, Charles-Albert de 294  
 Lorraine, Charles (1) de 210  
 Lorraine, Charles (2) de 208  
 Lorraine, Charles II de 210  
 Lorraine, Henriette-Catherine de, geb. Bourbon 210  
 Lorraine, Henriette-Catherine de, geb. Duchesse de Joyeuse 210  
 Lorraine, Philippe-Emmanuel von 212  
 Löser, Eustachius von 414  
 Löser, Hans von 420  
 Loß, Joachim von 417  
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 36, 120, 138, 216, 343  
 Lothringen und Bar, Nicole, Herzogin von 216  
 Löw, Johann d. Ä. 352, 352, 353, 354, 355, 358, 359, 360, 360, 362, 364, 364, 368, 372, 375, 376, 378, 379, 381, 381, 383, 384, 388, 389, 391, 391, 392, 396, 397, 398, 399, 399, 403, 405, 407, 409, 410, 425, 486  
 Löw, Johann d. J. 372, 396, 486, 490, 493, 498  
 Löwe, Friedrich von 465, 468

Loyß, Melchior 8, 61, 75, 77, 83, 86, 94, 101, 109, 113, 123, 424, 434, 435, 440, 441, 445, 447, 449, 453, 459, 475, 484, 497, 499, 517, 519

Ludwig, Christoph 479

Ludwig, Familie 9

Ludwig, Paul 8, 9, 60, 109, 112, 117, 426, 432, 434, 438, 445, 453, 459, 479, 489, 495, 499, 519

Ludwig XIII., König von Frankreich 10, 34, 36, 57, 69, 82, 104, 107, 107, 202, 202, 203, 208, 209, 210, 212, 216, 216, 217, 219, 224, 230, 235, 235, 241, 241, 250, 253, 254, 260, 260, 270, 277, 282, 289, 289, 293, 320, 380, 395, 409, 425, 441, 467, 486, 491

Lühe, Pasche von der 134, 136

Lützwow, Engel von, geb. Asseburg 117

Lützwow, Joachim (2) von 435, 435, 436

Lützwow, Valentin von 116, 117

Lützwow (9), N. N. von 401, 405

Madruzzo, Carlo Emanuele 331

Malherbe, François de 509

Mandenmaker, N. N. 199, 200, 200, 201

Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von 159

Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 442

Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 356

Manteuffel, Eberhard von 404

Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 202

Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 280, 345, 357, 374, 378, 379, 381, 391

Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 30

Marius, Gaius 232

Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 141, 411, 412, 412

Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 381

Maurice, Theobald 62, 174

Mecklenburg, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 507, 518

Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 19, 62, 117, 117, 120, 394, 503

Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 50, 62, 120, 482, 503, 507, 518

Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 88, 88, 419, 518

Mecklenburg-Schwerin, Anna Maria, Herzogin von, geb. Gräfin von Ostfriesland 88, 88, 117

Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von 117, 120

Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von 419

Mecklenburg-Schwerin, Juliana, Herzogin von 88, 117

Medici, Ferdinando II de' 304

Medici, Francesco de' 359

Medici, Haus (Großherzöge der Toskana) 303

Medici, Maria Maddalena de', geb. Erzherzogin von Österreich 371

Medici, Mattias de' 371

Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 348, 355

Melun, Guillaume de 184

Mensenius, N. N. 167, 169

Mentz, N. N. 476

Merlau (3), N. N. von 497

Micanzio, Fulgenzio 319, 319, 321, 322

Michael, Zar (Moskauer Reich) 14, 107, 429, 510

Milag(ius), Martin 42, 427, 432, 446, 453, 454, 490

Milde, Heinrich

Milliault, N. N. 221, 222

Minerva 168

Mitte de Chevrières-Miolans, Melchior 126, 195, 195

Mitzlaff, Joachim von 19

Mongommery, N. N. 199, 200, 200, 201

Monod, Pierre 321

Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 404

Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de, geb. Orsini 222

Mörder, Johann von 375

Morenberg, Hans Jakob von 329  
 Morisco, Giuseppe 325  
 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 355  
 Muisson, Henri 170, 202, 213, 224, 225, 440  
 Müller, Gottfried 6, 11, 11, 13, 15, 17, 93, 93,  
 264  
 Münchau, Hans Albrecht (von) 509, 509  
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 163,  
 241, 249, 250, 279, 320, 320, 359, 385, 408,  
 408, 475  
 Myhe, Balthasar 494, 497  
 Mylius, Anton 490, 492, 492, 495  
 Mylius, Tobias  
 Mylius von Gnadenfeld, Hermann 383  
 N. N., Abraham 324, 324  
 N. N., Christoph (2) 126, 127, 135, 145  
 N. N., Hans (5) 31  
 N. N., Jesse 25, 46  
 N. N., Kaspar 145  
 N. N., Laura 323  
 N. N., Lorenz (2) 481  
 N. N., Ulrich 325, 327, 328, 329, 337  
 Napierski, Andreas 37, 45, 45, 51, 54, 58, 68,  
 70, 71, 74, 75, 113, 118, 126, 127, 135, 158,  
 166, 219, 432, 455, 484, 489  
 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von  
 177, 179, 180, 181  
 Nassau-Dillenburg, Georg, Graf von 3  
 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 177  
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst  
 von 63, 168, 179, 182, 184, 452  
 Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw.  
 Fürstin von, geb. Infantin von Portugal 177  
 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin  
 von, geb. Gräfin von Erbach 177  
 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf  
 von 177  
 Niemann, Heinrich 99, 99, 110  
 Nikolaus von Myra, Heiliger 348  
 Nostitz, Karl Heinrich von 58, 122, 126, 127,  
 135, 171, 173, 220, 233, 425, 439, 440, 472  
 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann  
 Heinrich 492, 497  
 Offredi, Marco 429  
 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von  
 157  
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther,  
 Graf von 62, 63, 156, 384  
 Oldenhofft, Heinrich 79  
 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu  
 Solms-Braunfels 178, 229  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 57, 82,  
 124, 164, 168, 173, 174, 176, 176, 177, 178,  
 179, 179, 180, 182, 182, 184, 186, 229, 229,  
 231, 233, 424  
 Oranien, Moritz, Fürst von 229  
 Örtel, Melchior 167, 186, 187  
 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb.  
 Medici 330, 336, 337, 340, 348, 352, 353  
 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von 340  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge  
 von Österreich) 22, 61, 94, 99, 100, 106,  
 116, 134, 140, 140, 140, 141, 143, 147, 148,  
 163, 169, 176, 214, 215, 216, 252, 253, 259,  
 262, 264, 277, 279, 282, 283, 306, 329, 330,  
 340, 365, 368, 369, 370, 370, 372, 377, 377,  
 383, 389, 407, 408, 409, 412, 413, 416, 417,  
 427, 436, 437, 442, 460, 464, 470, 472, 493,  
 494, 496, 505, 507, 513, 514, 517, 518  
 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin  
 von, geb. Infantin von Spanien 23  
 Österreich, Karl, Erzherzog von 333  
 Österreich, Leopold, Erzherzog von 330, 336  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von  
 346, 373, 391  
 Ostfriesland, Enno III., Graf von 384  
 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb.  
 Landgräfin von Hessen-Darmstadt 124, 157,  
 158, 158, 159, 160, 160, 160  
 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 124, 157,  
 157, 158, 158, 158, 160, 160, 256, 384  
 Overbeck, Jost von 170  
 Oxe, Johan Andersson 508  
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson,  
 Graf 2, 8, 10, 11, 13, 20, 21, 26, 27, 28, 28,  
 30, 30, 32, 33, 33, 34, 35, 35, 36, 38, 39, 40,  
 40, 41, 42, 43, 43, 48, 51, 55, 55, 56, 56, 58,  
 61, 67, 69, 74, 75, 77, 83, 87, 88, 88, 95, 96,

100, 102, 103, 103, 113, 116, 117, 121, 142, 142, 143, 168, 374, 418, 499  
 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf 207, 213  
 Paar, Johann Christoph von 406  
 Pallandt, Agnes von, geb. Gräfin von Everstein 360  
 Paradis de Lasaga y Echaide, Enrique 116  
 Parmigianino 304  
 Pas, Manassès de 57, 218  
 Passow, Hartwig von 30, 30, 134, 136  
 Paul III., Papst 304  
 Paul IV., Papst  
 Paulus, Heiliger 509  
 Peinert, N. N. 104, 475  
 Pelbe, Balthasar 74, 470, 497  
 Pelletier, Caspar 189  
 Pentz, Adam Heinrich, Graf (von) 30  
 Perger, Hieronymus 367  
 Petrarca, Francesco 323  
 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 63, 75, 76, 124, 168, 174, 176, 181, 184  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 75, 124, 431  
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 134  
 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der 174, 179, 180, 181, 183, 183, 255  
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 73  
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 22  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 20, 23, 84, 96, 105, 206, 279  
 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 255  
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 174, 255  
 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von 172  
 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von 255  
 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 22  
 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 255  
 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von 255  
 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 255  
 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 44  
 Pfalz-Zweibrücken, Friedrich Ludwig, Pfalzgraf von 182  
 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 61  
 Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von 182  
 Pfau, Kaspar 9, 20, 39, 41, 45, 49, 65, 67, 103, 112, 148, 424, 441, 446, 458, 462, 464, 467, 468, 478, 481, 483, 485, 486, 488, 504, 506  
 Philipp IV., König von Spanien 107, 184, 190, 253, 255, 259, 277, 280, 281, 282, 284, 374, 378, 395  
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 91, 94, 141, 413, 419, 441  
 Pijnssen van der Aa, Willem 214  
 Piper, Hans 49  
 Planting, Erich 77, 83, 84, 101  
 Plötz, N. N. von 489  
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 44, 61, 118  
 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 44  
 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 61  
 Ponickau, Johann Fabian von 515  
 Pösewirt, Maximilian (von) 351, 352  
 Preen, Otto (von) 482  
 Prudentia 416  
 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 383, 404, 408, 409  
 Püschel, Kaspar 7  
 Quast, Hillebrand Gerritszoon 125, 192, 192  
 Questenberg, Hermann von 373, 389, 395, 416, 417, 427, 470, 493, 494  
 Rabel, Rudolf (von) 89  
 Radziwill, Krzysztof, Fürst 10, 150, 151

- Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 255
- Rarisch, Michael 115
- Rasche, Christoph Ludwig (von) 9
- Rauscher von Monschein, Johann 43, 49, 53, 54, 58, 70, 74, 86, 101
- Reden, N. N. von 417, 418
- Reinhardt, Konrad 36, 37, 443, 445, 446, 447, 447, 448, 452, 455, 464, 464
- Reinhardt, Sebastian 506, 513
- Reinkingk, Dietrich von 134, 136
- Reithorn, Rabe von 476, 498
- Ressano di Pinerolo, Giovanni Paolo 247
- Reuschenberg, Johann (Ernst) von 483
- Reventlow, Detlev von 381
- Rieck(e), Christoph 114
- Rindtorf, Abraham von 4, 122, 126, 127, 135, 231, 382, 412, 413, 440, 486, 505
- Rindtorf, Daniel von 132
- Riswan Agha 351, 354, 362, 364, 377, 385
- Ritz, Johann 3
- Rò, N. N. 295
- Rochow, Hans Zacharias von 134, 136
- Röder, Ernst Dietrich von 47, 58, 61, 101, 102, 126, 127, 135, 158, 166, 176, 231, 316, 405, 407, 420, 430, 434, 434, 437, 456, 460, 462, 483, 486, 489, 491, 511, 512
- Röder, Matthias von 476
- Röder (1), N. N. von 102
- Röder (4), N. N. von, geb. Biedersee 441
- Rosin von Jawornik, Elias d. J. 29, 422, 431, 443, 443, 502
- Rosin von Jawornik (1), N. N. 431
- Rosin von Jawornik (2), N. N. 431, 443
- Rosin von Jawornik (3), N. N. 502
- Rothe, Albrecht 47
- Roveres, N. N. 269, 270
- Rubens, Peter Paul 203
- Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 381
- Rueß von Hopfenbach, Hans 156, 189, 281
- Rust, Christoph (1) 139, 146
- Sachse, Daniel 53, 488, 489
- Sachse, David 513, 518, 519, 519, 520
- Sachsen, Haus (Herzöge und Kurfürsten von Sachsen) 134, 285
- Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 61, 118, 419, 419, 420
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 2, 12, 12, 13, 22, 24, 26, 26, 28, 32, 33, 34, 40, 40, 40, 41, 41, 43, 48, 61, 66, 69, 89, 90, 91, 95, 107, 112, 142, 149, 149, 206, 206, 214, 215, 253, 255, 257, 279, 344, 358, 368, 373, 373, 374, 377, 378, 380, 397, 398, 403, 404, 412, 417, 418, 420, 427, 453, 466, 466, 469, 473, 498, 511, 515, 517, 518, 519, 520, 521, 521, 522
- Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen 84
- Sachsen, Widukind, "Herzog" von 285
- Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 373
- Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von 360
- Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 413, 414
- Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 107, 417, 449
- Sachsen-Altenburg, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 369
- Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg 375
- Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 145, 360
- Sachsen-Lauenburg, Ferdinand Franz, Herzog von 375
- Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 7, 7, 25, 27, 29, 93, 97, 111, 167, 169, 354, 356, 372, 379, 389, 404, 406, 406, 418
- Sachsen-Lauenburg, Franz Friedrich, Herzog von 375
- Sachsen-Lauenburg, Franziska Maria, Herzogin von 375
- Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von 169, 215, 356, 372, 372, 373, 374, 375, 380, 401, 402, 404, 405, 405, 417, 438, 466

Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (2), Herzog von 375  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Ludwig, Herzog von 375  
 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 47  
 Sachsen-Lauenburg, Johanna Juliana, Herzogin von 375  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 25, 169, 354, 356, 372, 379, 404, 406, 406  
 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 360, 371  
 Sachsen-Lauenburg, Maria Sibylla, Herzogin von 375  
 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von 274, 275, 283, 283, 356, 372, 404, 406, 406, 516  
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 19, 44, 93, 96, 97, 98, 150, 249, 253, 322, 334, 344, 362, 364, 377, 385, 421, 436, 442, 461, 462, 470, 472, 496, 507  
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 62, 65, 495  
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 214  
 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von 75  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 23, 39, 62, 112, 360, 362, 374, 442, 453, 483  
 Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin 419  
 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von 498  
 Salburg, Sigmund Friedrich von  
 Salesnes, N. N. de 195  
 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von 120, 147, 421, 442, 465  
 Salm-Neuburg, Karl, Graf von 345  
 Salmuth, Heinrich 513  
 Salomo, König von Israel 286  
 Sarpi, Paolo 321  
 Saulx de Tavannes, Henri de 289, 292  
 Savelli, Federigo 404  
 Savoia, Beroldo, Conte di 276  
 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 248, 251, 261, 263, 270, 277, 277, 283, 284, 285  
 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di 250, 254, 273  
 Savoia, Caterina Michela, Duchessa di, geb. Infantin von Spanien 253  
 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 250, 260, 260, 262, 268, 273, 400  
 Savoia, Emanuele Filiberto di 284  
 Savoia, Filippo Emanuele di 284  
 Savoia, Francesca Caterina, di 250, 259  
 Savoia, Francesco Giacinto, Duca di  
 Savoia, Haus (Herzöge von Savoyen) 253, 276, 277, 285  
 Savoia, Ludovica Cristina, di 250  
 Savoia, Maria Apollonia, di 250, 259  
 Savoia, Maurizio di 250, 259, 260, 261, 262, 263, 265, 269, 270, 272, 273, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 284, 288  
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 23, 128, 129, 225, 246, 247, 250, 251, 252, 254, 257, 257, 258, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 272, 273, 273, 274, 276, 277, 280, 281, 282, 282, 282, 283, 284, 285, 285, 286, 287, 288, 289, 293, 320, 395, 400, 450, 452  
 Savoia-Carignano, Emanuele Filiberto di 254  
 Savoia-Carignano, Giuseppe Emanuele di 254  
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 169, 250, 254, 254  
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 23, 111, 117, 215, 379, 406  
 Schaumburg, Otto V., Graf von 43, 89, 90  
 Scheidt, Johann Bertram von 105  
 Schelhammer, Hans Wilhelm 372  
 Scherffenberg, Johann Ernst von 111  
 Schießl, Jonas 385  
 Schilling, Friedrich von 139, 139, 144, 147  
 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 404  
 Schleinitz, Joachim von 2, 3, 22, 430, 443, 521  
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 490  
 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von 480

- Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf,  
Herzog von 423, 425, 472
- Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von  
149, 255, 388, 419, 449
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta,  
Herzogin von, geb. Prinzessin von  
Dänemark und Norwegen 79, 493
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III.,  
Herzog von 79, 107
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich,  
Herzog von 155, 427
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth,  
Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen  
79
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Anna,  
Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-  
Delmenhorst 484
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora,  
Herzogin von 46, 62, 493
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann  
Christian, Herzog von 484
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,  
Friedrich, Herzog von 450, 452
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim  
Ernst, Herzog von 46, 62
- Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 356, 404,  
409, 410
- Schmidt, Martin 32, 37, 58, 71
- Schmidt, Sigmund 407
- Schneider, Ambrosius 318, 354
- Schönberg, Friedrich (Hermann), Graf von  
179, 180
- Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von  
61, 62, 65
- Schreck, Hans 5, 45, 62
- Schulenburg, Matthias von der 133
- Schultheß, Albrecht 139, 145, 147, 149
- Schumann, Anna, geb. Junckhanß 29
- Schumann, Georg 21, 26, 32, 35, 459, 503, 505
- Schumann, Johann 29, 47, 58, 58, 64, 65, 87,  
107, 112, 113, 116, 121, 126, 127, 129, 133,  
134, 135, 136, 144, 148, 171, 173, 189, 208,  
217, 218, 236, 248, 264, 267, 268, 269, 272,  
275, 280, 314, 334, 344, 352, 359, 382, 390,  
498, 508, 517
- Schwalbach, Johann Melchior von 521
- Schwartzenberger, Georg Friedrich 4, 7, 26,  
30, 31, 32, 36, 45, 112, 133, 422, 432, 435,  
445, 446, 457, 457, 469, 474, 478
- Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin  
von, geb. Herzogin von Braunschweig-  
Lüneburg 62, 95, 159, 160
- Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin  
von, geb. Fürstin von Anhalt 62, 115, 443,  
451, 488, 489, 490, 491, 492, 492, 493, 495,  
495, 517, 517
- Schwarze, Jakob 499, 501, 501
- Schwarzenberg, Adam, Graf von 3, 24, 65, 95
- Schwarzenberg und Hohenlandsberg, Friedrich  
von 497
- Schwarzenholz, Heinrich Kaspar von 29
- Schwenda, Peter 458, 459
- Scotti, Fabio, Conte 303, 307
- Sebottendorf, Peter von 238
- Secchini, Alvise 319
- Senoncello, Angelo 221, 225
- Serafini, Francesco 299
- Serain, Daniel 268
- Sieber, Johann 467, 472
- Sillem, Familie 60, 79
- Sillem, Nikolaus 144
- Söldner, Johann 396, 397, 402
- Solms-Baruth, Anna Maria, Gräfin zu, geb.  
Gräfin von Erbach 419
- Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu 419
- Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu  
177, 180, 180
- Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich,  
Graf zu 419
- Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu 419
- Sommerlat, Johannes Levi von 51
- Soranzo, Benedetto 323
- Soranzo, Benetto 312
- Soranzo (2), N. N. 323
- Spanien, Haus (Könige von Spanien) 252, 326
- Sperreuter, Claus Dietrich von 471
- Spinola, Ambrogio 292, 333
- Spinola, Filippo 333
- Spon, Henri 176, 178, 181, 183
- Spon, Matthieu 225

Stakenbroek, Thomas van 177, 214  
 Stålhandske, Torsten 9, 20, 487  
 Stalman, Johannes 124, 126, 145, 146, 157,  
 175, 176, 177, 177, 179, 180, 183, 257, 491  
 Stammer, Adrian Arndt (von) 119, 120  
 Stammer, Heinrich (von) 515, 515  
 Stammer, Hermann Christian (von) 103, 119,  
 122, 132, 433, 451, 454  
 Stammer, Maria Magdalena (von), geb.  
 Schenck 512  
 Starschedel (1), N. N. von 56  
 Steckelmeyer, N. N. 508  
 Stein, Johannes 465, 469  
 Stein Callenfels, Hartmann Gottfried von 178,  
 183  
 Stephanus, Heiliger 265  
 Stöcker, N. N. 154  
 Stolberg, Christoph, Graf von 95  
 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 73, 96  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 355, 397, 403  
 Straube, Zacharias 126, 127, 166, 180, 187,  
 201, 220, 257, 439, 439  
 Stubenberg, Dorothea Felizitas von, geb.  
 Eibiswald 139, 147  
 Sturm, Johann 17  
 Suárez de Figueroa y Córdoba, Gómez 23, 281,  
 283  
 Sutorius, Leonhard 132  
 Sweers, Frederik 195, 195  
 Sylvius, David 233  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 369, 392  
 Taimer zu Mühlheim, Christoph Wolf 343  
 Tappe, David 26  
 Tasso, Torquato 323  
 Tesin, N. N. 256  
 Thomas, Heiliger 163  
 Tönnius, N. N. 461  
 Tournon, Just-Henri, Comte de 227  
 Trana, Erik Andersson 67, 467, 503  
 Trauboth, Friedrich 119  
 Trautenberg, Curt von der 507, 509, 509  
 Trautenberg, Sophia von der, geb. von  
 Ahlefeld 509  
 Trautitzsch, Georg Adam von 415, 416  
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 148,  
 355, 373, 389, 395, 416, 417, 417, 427, 467,  
 470, 479, 493, 494, 511  
 Trebert, Hans 132  
 Trinckel, Hans 494  
 Trotha, Familie 464  
 Trotha, Melchior Andreas von 427, 428, 437,  
 438, 443, 443, 513  
 Trotha, Wolf Friedrich von 427, 428, 437, 438,  
 443, 443  
 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 91, 92,  
 96, 98, 98, 99, 110  
 Türckhammer, Andreas 84, 445, 475, 485  
 Ulfeldt, Corfitz, Graf 392  
 Ulfeldt, Ebbe 171  
 Ulfeldt, Franz, Graf 171  
 Ulfsparr af Broxvik, Erik Hansson 499, 504  
 Urban VIII., Papst 209, 234, 251, 277, 282,  
 309, 310, 321, 321, 373  
 Urschenbeck, Christoph David, Graf von 404  
 Usler(-Gleichen), Thilo Albrecht von 462  
 Vair, Guillaume du 235  
 Valbelle, Léon de 224, 236  
 Valperga, Famile 291  
 Valperga di Rivara, Fulvia, geb. Gonzaga di  
 Novellara 292  
 Valperga di Rivara, Giacomo Antonio 291, 292  
 Vanelli, Lorenzo 127, 202, 204, 208, 213, 218,  
 257  
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 374  
 Vendôme, Alexandre de 217  
 Vendramin, N. N. 323  
 Vietinghoff, Claus Georg von 475  
 Vitzenhagen, Adolf Thilo von 126, 127, 135,  
 231, 256, 437, 489, 502  
 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) 4, 10, 48,  
 50, 51, 68, 69  
 Vitzthum von Eckstedt, Dam 393  
 Voigt, Christian 455  
 Voigt, Johann Christoph 495, 513  
 Vollmann, Johann 132  
 Wagner, Balthasar 132  
 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 18  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 4, 7,  
 7, 19, 25, 47, 66, 75, 91, 92, 92, 96, 97, 98,

98, 99, 103, 110, 118, 140, 140, 140, 141,  
 232, 257, 320, 322, 354, 360, 364, 364, 370,  
 371, 375, 379, 388  
 Waldstein, Isabella Katharina von, geb.  
   Harrach 364  
 Waldstein, Maximilian, Graf von 111, 116  
 Wallwitz, Esche von 429  
 Wallwitz, N. N. von 417  
 Walter, Daniel 497  
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 85  
 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af 97, 469,  
   470  
 Weckerlin, Balthasar 8, 61, 432, 498  
 Wedel, Georg Ernst von 115, 118, 119  
 Weidenhorn, Paul Janson 90, 99, 100, 101,  
   474, 475, 480, 487  
 Welsperg, Wilhelm von 333  
 Werder, Cuno Hartwig von dem 71, 91  
 Werder, Dietrich von dem 39, 41, 42, 44, 48,  
   49, 65, 148, 453, 456, 457, 465, 468, 468,  
   468, 483, 499, 503, 505  
 Werder, Heinrich von dem 42  
 Werder, von dem, Familie 32  
 Werthern, Georg von 511  
 Weyland, Johann 50  
 Wieß, Johann David 42  
 Winß, Andreas 28, 93  
 Wolden, N. N. 199, 201  
 Wolffersdorff, Sigmund von 414  
 Wolfradt, Anton 355  
 Wolzogen, Matthias von 45, 62  
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 473  
 Württemberg, Ursula, Herzogin von, geb.  
   Pfalzgräfin von Pfalz-Veldenz-Lützelstein  
   450  
 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog  
   von 204, 213, 216  
 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina,  
   Herzogin von, geb. Herzogin von  
   Schleswig-Holstein-Sonderburg 31, 44, 216  
 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,  
   Herzog von 29, 216  
 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog  
   von 204, 213, 216  
 Wyche, Peter 409  
 Wladyslaw IV., König von Polen 10, 37, 98,  
   106, 107, 110, 139, 150, 151, 279, 383, 392,  
   475  
 Zaga Christ 309  
 Ziegenhorn, Christoph d. J. 426, 431, 485, 516  
 Zollikofer, Familie 394  
 Zollikofer, Heinrich 240, 240, 256, 359  
 Zollikofer, Tobias 238, 240, 240, 256, 359, 394

# Ortsregister

- Abbeville 198, 198, 203, 203, 206  
Acheron, Fluss (Achérontas Potamós) 273  
Aderstedt 49  
Adriatisches Meer 313, 316  
Afrika 265, 388  
Aggsbach 349  
Aggstein, Burg 349  
Ägypten 211  
Ahrensböck 139, 146  
Aix-en-Provence 128, 224, 235, 235, 238, 241  
Aken 79  
Albanien 395  
Alessandria 290  
Alikendorf 512  
Alpen, Gebirge 243, 245, 247, 296  
Alsleben 38  
Altenburg 460, 517  
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 68, 72  
Altenhohenau, Kloster 342  
Altona 139, 145, 152  
Altötting 343  
Al Tu, Gasthaus 297, 297  
Alvensleben, Amt 133  
Ampfurth 481  
Amsterdam 52, 60, 79, 124, 144, 151, 162, 163, 163, 164, 164, 165, 166, 167, 168, 168, 169, 170, 171, 184, 490  
Anbeiser in der Aue, Gasthaus 333  
Ancône 227  
Andance 226, 226  
Angath 339  
Anhalt, Fürstentum 16, 24, 26, 27, 27, 34, 40, 41, 41, 42, 44, 49, 58, 60, 68, 69, 74, 80, 89, 95, 108, 148, 171, 212, 218, 219, 237, 352, 392, 408, 436, 449, 453, 459, 461, 479, 499, 504, 511, 512, 519, 520, 521, 522  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 13, 30, 32, 53, 131, 361, 485, 505, 508, 515  
Anhalt-Dessau, Fürstentum 30, 53, 506, 515  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 27, 30, 53, 392, 506, 515  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 53, 506, 515  
Annaberg (Annaberg-Buchholz) 460  
Ansbach 472  
Antwerpen 203, 269, 396  
Appingedam 161  
Arelat (Arles), Königreich 228  
Arena Po 298  
Arles 238  
Ärmelkanal 198  
Arnsdorf, Herrschaft 350, 350  
Arquà Polesine 312  
Artlenburg 138  
Aschach an der Donau 347, 347  
Aschaffenburg 470  
Aschersleben 79, 121, 523  
Asien 388  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 9, 56, 121, 175, 212, 218  
Asolo 328  
Assen 161  
Athensleben 442  
Athensleben, Amt 133  
Äthiopien (Abessinien), Kaiserreich 309  
Attel, Kloster 342  
Atzwang (Campodazzo) 332  
Au am Inn, Kloster 342  
Auerburg, Schloss (Oberaudorf) 340  
Augsburg 344, 377, 427, 436, 507  
Aurich 124, 157, 157, 158, 158, 159, 160  
Auvergne 223  
Avignon 226, 231, 233, 238  
Avignon, Grafschaft 230, 234  
Baalberge 56, 68  
Badeborn 25, 44, 45, 45, 47, 70, 74, 430, 467, 512  
Ballenstedt 7, 45, 45, 46, 46, 84, 100, 101, 102, 103, 104, 109, 114, 115, 122, 132, 132, 428, 464, 468, 478, 481  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 25, 53, 70, 74, 76, 77, 77, 78, 79, 79, 84, 101, 111, 113, 122, 132, 429, 434, 462, 467, 485, 502, 505, 506, 510, 512, 518, 520  
Balthazar, Zollhaus (Péage de Balthazar) 228  
Bärenrode 50, 471  
Basel 215

Bassano del Grappa 328  
 Bassignana 294  
 Bastida Pancarana 296  
 Bautzen 18, 206, 215  
 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 216,  
 282, 334, 340, 341, 341, 343, 343, 345, 346,  
 352  
 Beaumont-sur-Oise 200, 201  
 Beauvais 199, 199, 200  
 Beauvaisis 199  
 Beilen 162  
 Belgern (Belgern-Schildau) 419  
 Bentheim (Bad Bentheim) 66  
 Berberei (Barbareskenstaaten) 205, 237, 265  
 Berge, Kloster 143  
 Berlin 3, 9, 24, 54, 95  
 Bernay-en-Ponthieu 197  
 Bernburg 3, 8, 9, 16, 26, 26, 27, 27, 28, 29, 30,  
 32, 38, 39, 39, 40, 43, 43, 44, 47, 48, 49,  
 50, 51, 51, 54, 56, 57, 58, 65, 68, 76, 80, 85,  
 87, 87, 90, 94, 103, 108, 113, 114, 115, 116,  
 117, 119, 133, 146, 171, 422, 423, 426, 428,  
 431, 433, 435, 438, 446, 448, 448, 456, 457,  
 457, 463, 472, 478, 479, 479, 483, 487, 489,  
 503, 505, 506, 506, 508, 511, 512, 514, 520,  
 522  
 Bernburg, Amt 67, 71  
 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 81, 118  
 Bicêtre, Schloss (Château de Bicêtre) 209  
 Bistritz (Bystrice) 411  
 Blankenberge 191  
 Blankenese 152  
 Bleckede 137, 138  
 Bode, Fluss 31  
 Bodensee 120  
 Böhmen, Königreich 97, 123, 127, 130, 140,  
 141, 148, 335, 372, 378, 379, 382, 392, 395,  
 397, 402, 406, 406, 411, 411, 436, 443, 496,  
 499  
 Böhmisches Kamnitz (Ceská Kamenice) 415  
 Böhmisches Leipa (Ceská Lípa) 414  
 Bois de Boulogne 205  
 Boizenburg 138  
 Borgo Po (Turin) 262, 288  
 Borgo San Donnino (Fidenza) 302  
 Borgo Valsugana (Burg im Suganertal) 330,  
 331  
 Boulogne-sur-Mer 196  
 Bourbonnais 222, 223  
 Bourg-Saint-Andéol 227  
 Bozen (Bolzano) 332  
 Bozzolo, Fürstentum 299  
 Brabant, Herzogtum 105, 254  
 Brandenburg, Kurfürstentum 15, 135, 135  
 Brandenburg, Markgrafschaft 18, 136, 137  
 Brandenburg an der Havel 30  
 Brasilien 140  
 Braunau am Inn 343, 343  
 Braunschweig 443  
 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 120,  
 137, 137, 392  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 90,  
 417  
 Breda 424, 437  
 Breda, Herrschaft (Baronie) 173  
 Breitenstein 73, 73, 75, 80, 83, 84, 94, 94, 95,  
 99, 100, 101, 109, 113, 454, 455, 461, 461,  
 462, 463, 474, 475, 476, 480, 480, 481, 482,  
 484, 486, 508, 511  
 Breme 293  
 Bremen 124, 155, 156, 156  
 Bremen, Erzstift 466, 514  
 Bremervörde 155  
 Brenner (Brennero), Pass 335  
 Brennersee 335  
 Brenta, Fluss 328, 329, 330  
 Breslau (Wroclaw) 23, 457, 480  
 Briançon 245, 245, 246  
 Briare 220  
 Brixen, Hochstift 333  
 Brixen (Bressanone) 333, 334  
 Brixlegg 339  
 Brügge (Bruges) 193  
 Brüssel (Brussels, Bruxelles) 23, 169, 210,  
 467, 490  
 Budweis (Ceské Budejovice) 379  
 Bussoleno 247  
 Calais 124, 125, 126, 189, 190, 191, 194, 195,  
 195, 197, 202, 203, 238  
 Calbe 47

Calbe, Amt 133  
 Calenberg[-Göttingen], Fürstentum 90, 417  
 Cambrai 396  
 Cantalone 297  
 Carpanè 329, 330  
 Casale Monferrato 129, 130, 254, 289, 289,  
 290, 291, 293, 293, 310, 326  
 Castelfranco Veneto 328  
 Celle 2, 137, 375, 456  
 Cento 310, 311, 312  
 Cesana Torinese (Césanne) 246  
 Charenton-le-Pont 204, 207, 217, 218  
 Châteauneuf-Val-Saint-Donat 242  
 Chemnitz 460, 517, 518  
 China 305  
 Chiomonte (Chaumont) 246, 246  
 Chivasso 289  
 Chorges 243  
 Coburg 150, 514  
 Cochstedt 465, 468  
 Col du Mont Cenis 245  
 Comer See (Lago di Como) 283  
 Como 254, 281, 288  
 Conselve 312, 314  
 Cosne-Cours-sur-Loire 220  
 Coswig (Anhalt) 61  
 Courthézon 234  
 Covolo del Butistone, Festung 329, 330  
 Cremona 299  
 Crescentino 289  
 Crüchern 505  
 Dänemark, Königreich 106, 154, 352, 381,  
 384, 393, 419, 439  
 Dankerode 73, 75, 83, 84, 94, 94, 95, 99, 100,  
 113, 115, 458, 459, 474, 476, 480, 481, 482,  
 484, 486, 487, 492, 504, 512  
 Danzig (Gdansk) 383  
 Dauphiné 82, 226, 226, 243, 246  
 Delft 122, 171, 184, 230  
 Delfzijl 161  
 Den Haag ('s-Gravenhage) 83, 104, 105, 106,  
 124, 126, 165, 166, 167, 168, 171, 171, 173,  
 177, 177, 179, 179, 181, 183, 188, 213, 214,  
 255, 257, 423, 474, 484, 487  
 Dessau (Dessau-Roßlau) 6, 16, 48, 80, 405,  
 421, 421, 431, 438, 484, 487, 502, 506, 513,  
 516  
 Diest 214  
 Dinkelsbühl 496  
 Ditzfurt 462  
 Dnespek (Nespeky) 411  
 Dömitz 137  
 Donau, Fluss 130, 337, 345, 346, 347, 348,  
 348, 349, 350, 364, 364, 383  
 Donaustauf 44  
 Donauwörth 364, 366, 377, 385, 404  
 Dora Riparia, Fluss 247, 261  
 Dordrecht 185, 185  
 Dreileben, Amt 133  
 Drenthe, Landschaft 161, 162  
 Dresden 3, 22, 25, 32, 40, 41, 42, 42, 45, 48,  
 49, 56, 65, 75, 92, 103, 116, 119, 130, 143,  
 148, 149, 169, 264, 373, 417, 424, 456, 470,  
 472, 473, 478, 480, 483, 484, 485, 486, 487,  
 490  
 Dröbel 68  
 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 124, 187,  
 191, 194  
 Duiveland, Insel 185  
 Durance, Fluss 234, 242, 242, 244, 244, 245  
 Dürnberg 350  
 Dürnberg, Burg 350  
 Egel 30, 32, 436, 481  
 Eger (Cheb) 85, 92, 93, 96, 98, 110  
 Ehrenberg 24  
 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung 82  
 Eiderstedt, Halbinsel 471  
 Eisack (Isarco), Fluss 332, 333  
 Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 19, 519, 520,  
 521  
 Elbe (Labe), Fluss 7, 36, 55, 123, 130, 134,  
 136, 138, 143, 147, 149, 152, 154, 154, 416,  
 421, 422, 463, 471  
 Elbogen (Loket) 395  
 Elburg 163  
 Elsass 10, 69  
 Elsfleth 156, 156, 157, 160  
 Embrun 244  
 Emden 158, 160

Emmeloord, Insel 163  
 Ems, Fluss 161, 161  
 Endorf 8, 43, 457, 463, 516  
 Engelhartzell 346  
 England, Königreich 63, 146, 164, 166, 168,  
 170, 213, 268, 395, 397  
 Enns 348  
 Ens, Insel 163  
 Entraigues-sur-la-Sorgue 234  
 Ephesos (Efes) 203  
 Erfurt 8, 10, 21, 113, 436, 468, 481, 501, 505,  
 508  
 Essonnes (Corbeil-Essonnes) 220  
 Etsch (Adige), Fluss 312, 332  
 Etschtal (Valle dell'Adige) 332  
 Europa 304, 316, 317, 388, 394  
 Exilles 246  
 Falkenstein, Burg 9, 17  
 Ferrara 129, 283, 286, 310, 310, 311  
 Flandern, Grafschaft 124, 170, 191, 193, 250,  
 267, 320, 360  
 Fleury-en-Bière 202, 211, 211, 312  
 Florenz (Firenze) 208  
 Fontainebleau 202, 212, 213, 260  
 Forêt de Carnelle 201  
 Forez 223  
 Forte dos Reis Magos (Natal) 140  
 Francolino 311  
 Franken 437  
 Franken, Herzogtum 364  
 Frankfurt (Main) 13, 24, 33, 40, 42, 42, 85,  
 121, 134, 136, 142, 149, 164, 168, 206, 216,  
 374, 426, 432, 453, 496  
 Frankfurt (Oder) 18, 206, 253, 480  
 Fränkischer Reichskreis 142  
 Frankreich, Königreich 2, 3, 8, 23, 36, 54, 58,  
 69, 81, 81, 82, 102, 123, 124, 126, 127, 130,  
 166, 173, 176, 178, 188, 196, 198, 199, 209,  
 210, 212, 213, 214, 215, 217, 237, 239, 242,  
 245, 249, 251, 252, 254, 254, 255, 264, 270,  
 270, 272, 275, 280, 283, 285, 289, 289, 291,  
 293, 298, 300, 300, 311, 312, 318, 321, 358,  
 368, 374, 394, 397, 400, 408, 423, 436, 473,  
 475, 486, 496  
 Fratting (Vratenín) 410  
 Frauenstein 345  
 Freiberg 460  
 Friaul (Friuli) 321  
 Friesland, Provinz 177, 179, 181, 384  
 Frose 67, 68, 70, 74, 86, 101, 465, 467, 473,  
 475  
 Gabiano, Schloss (Castello di Gabiano) 289  
 Gardasee (Lago di Garda) 284  
 Gatersleben 175, 462  
 Gâtinais 219  
 Gemen 206  
 Genf (Genève) 3, 128, 237, 238, 239  
 Genua, Republik (Repubblica di Genova) 282,  
 396  
 Genua (Genova) 237, 239, 282  
 Gernrode 46, 86, 108, 113, 115, 116, 425, 451,  
 468  
 Gernrode, Amt 74, 77, 79, 79, 101, 485, 506,  
 510  
 Gernrode, Stift 15, 68, 483  
 Gerola 130, 294, 295, 296  
 Glückstadt 123, 152, 154  
 Goldene Aue 454  
 Golf von Venedig (Golfo di Venezia) 316  
 Görzig 44  
 Göttweig, Kloster 350  
 Grafschaft Boulonnais 196  
 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 394,  
 396  
 Graz 320  
 Greetsiel 159  
 Greifenstein, Burg 351  
 Grein 348, 349  
 Greinburg, Schloss 348  
 Grenoble 239  
 Greußen 454  
 Grigno (Grims) 329, 330  
 Groningen 161, 161  
 Gröningen 432, 439, 462  
 Großalsleben 67, 132, 133, 460, 477, 478  
 Großalsleben, Amt 47, 67, 77, 79, 79, 110, 506,  
 506, 508, 510  
 Groß Lüdershagen 73  
 Großnondorf 410  
 Großurleben 2

Großwirschleben 68  
 Grüneberg, Wüstung 143  
 Guastalla, Herzogtum 299  
 Guillestre 244  
 Güntersberge 10, 118, 437, 460, 461, 465, 465, 485  
 Güntersberge, Amt 101, 434, 485  
 Güstrow 19, 87, 120  
 Haarlem 171, 172, 173  
 Haarlemmertrekvaart 171, 171  
 Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 373, 373, 388  
 Haderburg (Castello di Salorno) 331  
 Hadmersleben 175  
 Hagenau 343, 345  
 Halberstadt 12, 28, 39, 47, 58, 61, 61, 64, 71, 78, 81, 95, 377, 503  
 Halberstadt, Hochstift 13, 40, 100, 115, 121, 370, 373, 389, 470  
 Halle (Saale) 143, 356, 360, 362, 368, 368, 375, 380, 452, 481, 497  
 Hall in Tirol 336, 336, 337, 338, 341  
 Hamburg 47, 48, 60, 65, 87, 87, 123, 135, 136, 138, 146, 147, 149, 151, 152, 163, 166, 184, 256, 377, 463, 470, 475, 502  
 Hamm 214, 215  
 Hanau, Grafschaft 10  
 Harderwijk 52, 163, 165, 165, 167, 168, 170, 186  
 Harz 432, 438, 508  
 Harzgerode 2, 3, 9, 11, 20, 21, 31, 43, 44, 45, 46, 46, 51, 54, 57, 59, 65, 72, 86, 90, 94, 96, 102, 103, 108, 109, 109, 111, 113, 114, 116, 118, 119, 131, 256, 423, 424, 426, 427, 428, 430, 431, 431, 435, 438, 441, 443, 445, 446, 448, 452, 453, 456, 457, 460, 461, 464, 464, 468, 474, 478, 481, 483, 484, 489, 490, 492, 496, 499, 500, 503, 504, 505, 509, 510, 513, 516, 518, 519  
 Harzgerode, Amt 77, 79, 79, 101, 430, 434, 441, 485, 502, 510  
 Havel, Fluss 136  
 Hecklingen 476  
 Heideck 496  
 Heidelberg 189  
 Heilbronn 466, 496  
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 11, 12, 13, 15, 16, 34, 36, 41, 66, 82, 88, 91, 97, 127, 159, 169, 171, 183, 209, 211, 218, 219, 232, 249, 252, 254, 254, 260, 267, 268, 276, 279, 281, 297, 299, 306, 317, 320, 321, 327, 333, 357, 359, 365, 374, 380, 383, 383, 401, 402, 423, 430, 494, 496, 510  
 Helmstedt 462  
 Henneberg, Grafschaft 121  
 Heringen (Helme) 17, 62, 95, 159, 160, 443, 449, 517  
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 214, 215  
 Hildesheim 9, 20, 148, 175, 215, 372, 395, 498  
 Hilpoltstein 44  
 Hirschberg am See (Doksy) 414  
 Hitzacker 137, 450, 457  
 Hohenburg, Schloss 342  
 Hohenerxleben 119, 497  
 Hollabrunn 410  
 Holland, Provinz (Grafschaft) 172, 173  
 Holstein, Herzogtum 46, 106, 152, 449, 474  
 Holzkreis 133  
 Honselaarsdijk (Honselersdijk), Schloss 181  
 Honselersdijk 181  
 Hormus (Hormoz), Insel 326  
 Hötensleben, Amt 133  
 Höxter 169  
 Hoym 51, 53, 54, 58, 61, 70, 74, 465, 467, 468, 470, 473, 477, 513  
 Hradschin (Hradcany) 116  
 Husum 79  
 Hyères 241  
 Iglau (Jihlava) 390  
 IJ, Meeresarm 172  
 Île-de-France 200, 201  
 Ilz, Fluss 345  
 Indien 178, 205  
 Ingolstadt 395  
 Inn, Fluss 130, 334, 335, 336, 337, 338, 340, 341, 341, 343, 343, 345, 346  
 Innsbruck 130, 283, 325, 328, 334, 335, 335, 336, 336, 342, 346, 352, 353, 354, 368, 386  
 Inntal 336  
 Isère, Fluss 227

Italien 52, 69, 123, 130, 216, 237, 239, 249,  
 256, 272, 277, 290, 298, 300, 310, 317, 320,  
 322, 368, 394, 426  
 Italienische Riviera 282  
 Jettenbach, Schloss 342  
 Jungbunzlau (Mladá Boleslav) 414  
 Kaiserebersdorf 387, 406  
 Kamen 206  
 Kampen 163  
 Kap der Guten Hoffnung (Cape of Good Hope)  
 205  
 Kassel 3  
 Kirchenstaat 312, 315  
 Klausen (Chiusa) 332, 333  
 Klein-Pöchlarn 349  
 Kleinwirschleben 56, 68  
 Klosterneuburg 351, 351  
 Knock 160  
 Koblenz 82  
 Kolin (Kolín) 386, 386, 407  
 Kollmann (Colma) 332  
 Königserode 430, 504  
 Königseck (Kunžak)  
 Königstein, Festung 416  
 Konstantinopel (Istanbul) 211, 249, 388, 404  
 Kopenhagen (København) 466, 488, 507  
 Korneuburg 351  
 Koschitz (Košice) 411  
 Köthen 28, 48, 53, 425, 432, 433, 452, 488  
 Kraiburg am Inn 342  
 Krakau (Kraków) 382, 384  
 Kranichfeld 62, 115, 443, 443, 488  
 Krems an der Donau 350  
 Kronach 150  
 Kropfsberg, Burg 339  
 Kufstein 339, 340, 341  
 Kurrheinischer Reichskreis 142  
 Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 22  
 L'Argentière-la-Bessée 245  
 La Charité-sur-Loire 221  
 Lagune von Venedig (Laguna di Venezia,  
 Laguna veneta) 316, 327  
 La Maison Rouge, Gasthaus 220  
 La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung  
 202, 215, 380, 395  
 Landsberg an der Warthe (Gorzów  
 Wielkopolski) 18  
 Landshut 338, 395  
 Langau bei Geras 410  
 Langenlebern 351  
 Langensalza (Bad Langensalza) 3, 206  
 Langenzersdorf 410  
 Languedoc 82, 227, 238  
 La Pacaudière 223  
 Lapalisse 223  
 La Rochelle 388  
 La Saulce 243  
 Lauenburg 138  
 Lausitz 373  
 Lavis (Laifs) 331  
 Leiden 52, 173  
 Leipzig 3, 8, 17, 19, 92, 96, 323, 383, 386, 394,  
 407, 423, 425, 427, 440, 445, 451, 459, 480,  
 490, 493, 496  
 Leitmeritz (Litomerice) 279, 436, 442  
 Lenzen 137  
 Le Thor 234  
 Levico Terme (Löweneck) 331  
 Le Vivas 243  
 Lichtenburg, Schloss (Prettin) 61, 118, 130,  
 419, 419, 420  
 Lichtenwerth, Burg 339  
 Linz 111, 347, 348  
 Lippe, Fluss 206  
 Lippstadt 20  
 Lisse 173  
 Litauen, Großfürstentum 150, 151  
 Livorno 237  
 Lizza Fusina (Fusina) 316, 317  
 Loire, Fluss 220, 221, 222, 223  
 Lombardei (Lombardia) 296, 311, 313  
 Loosduinen 181  
 Lothringen, Herzogtum 147, 202, 320, 395,  
 486  
 Lübberstedt 63  
 Lübeck 142  
 Lünen 206  
 Lüttich, Hochstift 106  
 Lyon 3, 127, 176, 219, 224, 225, 226, 228, 238,  
 240, 240, 248, 256, 257, 323, 388, 502

Maas, Fluss 81, 106  
 Maastricht 81, 106, 394, 437  
 Madrid 116  
 Madrid, Schloss (Château de Madrid) 205  
 Magdeburg 7, 9, 30, 32, 33, 35, 37, 65, 104,  
 107, 109, 113, 114, 115, 120, 120, 121, 133,  
 134, 136, 138, 143, 147, 369, 377, 389, 429,  
 474, 501  
 Magdeburg, Erzstift 13, 15, 15, 16, 40, 100,  
 115, 121, 136, 175, 214, 370, 373, 380, 389,  
 389, 498  
 Mähren, Markgrafschaft 378, 386, 387, 390,  
 396, 398, 410  
 Mailand, Herzogtum 129, 249, 275, 279, 283,  
 293, 295, 298, 298  
 Mailand (Milano) 216, 250, 257, 263, 265,  
 267, 267, 268, 274, 275, 275, 278, 283, 356,  
 372, 516  
 Mallemort 234  
 Mantua (Mantova) 283  
 Mantua (Mantova), Herzogtum 129, 290, 299  
 Marbach an der Donau 349  
 Marghera 327  
 Mariazell 384, 391  
 Marienberg 460  
 Marktl 343  
 Marsbach, Schloss 346  
 Marseille 128, 234, 236, 237, 238, 239, 241,  
 241, 312  
 Marx 157  
 Matrei am Brenner 334  
 Mattig, Fluss 343  
 Matzen, Schloss 339  
 Mautern an der Donau 350  
 Mauthausen 348  
 Mechelen 279  
 Mecklenburg, Herzogtum 18, 30, 62, 134, 136,  
 137, 138, 482, 484  
 Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum 30  
 Meißen 418  
 Meißen, Markgrafschaft 127, 130, 344, 427,  
 436, 473, 495, 514, 523  
 Melk 349  
 Meppel 162  
 Merseburg 523  
 Messina 236  
 Mestre 327, 328  
 Meudon 211  
 Meudon, (Altes) Schloss (Château de Meudon)  
 210, 210, 211  
 Meyrargues 242  
 Middelburg 185, 186, 187, 187, 189  
 Milly-la-Forêt 219  
 Miltschin (Milicín) 411  
 Minden 20, 147, 279, 442, 462, 471, 482  
 Mirafiori, Schloss (Castello di Mirafiori) 262,  
 278  
 Mittelmeer 236, 237, 238  
 Modena 129, 308, 309, 310, 311, 312  
 Modena, Herzogtum 129, 284, 299, 308  
 Möllenvogtei (Magdeburg), Amt 143  
 Moncalieri 262  
 Montargis 220  
 Montélimar 227  
 Montferrat, Herzogtum 289, 290  
 Montgenèvre 245  
 Montpellier 238, 325  
 Montreuil 196, 197  
 Mont Saint-Guillaume 244  
 Mont Ventoux 231  
 Moskau 150, 280, 510  
 Moskauer Reich 10, 14, 37, 98, 110, 139, 150,  
 151, 279, 429  
 Moulins 222  
 Mühldorf am Inn 342  
 Mulde, Fluss 26  
 München 344  
 Münster 214  
 Murano 323  
 Nachterstedt 61, 67, 70, 74, 473  
 Nampont 197  
 Nassau-Siegen, Grafschaft bzw. Fürstentum  
 (seit 1652) 63  
 Neapel (Napoli) 262  
 Neheim 206  
 Neubeuern 341  
 Neuburg am Inn 345  
 Neuburg an der Donau 496

Neudorf 58, 71, 73, 75, 83, 84, 94, 95, 99, 104, 113, 437, 475, 476, 480, 481, 482, 484, 486, 487, 489, 492, 494, 504, 507, 520  
 Neuenburg 157  
 Neu-Falkenstein (Unter-Falkenstein), Burg 340  
 Neugattersleben 31, 494, 497  
 Neuhaus (Jindrichuv Hradec) 411  
 Neuhaus an der Donau, Schloss 347  
 Neumarkt (Egna) 331  
 Neumarkt in der Oberpfalz 366  
 Neuötting 343  
 Nevers 221, 222  
 Niederlande, Spanische 106, 173, 190, 192, 304, 378, 466, 507  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 22, 52, 62, 63, 81, 87, 104, 106, 106, 125, 127, 140, 144, 145, 148, 165, 167, 177, 184, 187, 192, 193, 195, 195, 201, 214, 229, 256, 263, 279, 300, 324, 394, 437, 497  
 Niederlande (beide Teile) 51, 81, 104, 123, 130  
 Niedersächsischer Reichskreis 13, 66, 88, 89, 123, 130, 370  
 Nijmegen 279  
 Nikolsburg (Mikulov) 398  
 Nimburg (Nymburk) 386, 414  
 Nîmes 238, 268  
 Nizza (Nice) 262, 283  
 Nordhausen 503  
 Nördlingen 404, 424, 472, 496  
 Nordsee 159, 172, 193, 219, 471  
 Nürnberg 366, 386, 436, 486, 499  
 Nürtingen 450  
 Nussdorf 351, 381  
 Oberaudorf 340  
 Oberdeutschland (Süddeutschland) 427  
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 163  
 Oberhaus, Festung (Passau) 346  
 Obermallebarn 410  
 Obernberg am Inn 345  
 Obernzell 346  
 Oberrheinischer Reichskreis 142  
 Obersächsischer Reichskreis 22, 40, 89, 121  
 Ödenburg (Sopron) 514  
 Oder (Odra), Fluss 480  
 Oebisfelde, Amt 133  
 Oise, Fluss 200  
 Oldenburg 5, 48, 62, 107  
 Oldenburg, Grafschaft 156, 157, 383  
 Olfen 215  
 Oneglia 283  
 Oneglia, Fürstentum 284  
 Oostende 124, 125, 192, 193, 193  
 Orange 81, 83, 128, 215, 225, 226, 228, 228, 229, 231, 232, 233, 238, 268, 423, 430, 439, 472, 484, 486, 487  
 Orange, Fürstentum 82, 228, 230, 232, 232, 234  
 Orpierre 82  
 Orth an der Donau 402, 406  
 Oschersleben 47  
 Osmanisches Reich 211, 279, 309, 318, 323, 326, 351, 354, 359, 362, 364, 377, 383, 385, 388, 393, 408, 424, 436, 437, 466  
 Osnabrück, Hochstift 97  
 Osterode am Harz 3  
 Österreich, Erzherzogtum 130, 351, 353, 395  
 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum 97, 347, 347, 349  
 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 349, 410  
 Ostfriesland, Grafschaft 124, 157  
 Ostindien 22  
 Ottensheim 347, 347  
 Oulx 246  
 Overijssel, Provinz 162  
 Padua (Padova) 129, 309, 311, 313, 314, 314, 315, 316, 325  
 Palästina 211  
 Paris 126, 127, 165, 170, 195, 196, 197, 201, 201, 201, 202, 203, 204, 205, 207, 207, 207, 208, 209, 210, 210, 211, 212, 216, 217, 217, 219, 220, 223, 224, 225, 239, 239, 257, 423, 439, 439, 440, 467, 487  
 Parma 129, 298, 301, 301, 302, 303, 304, 304, 305, 306, 308, 309, 310, 314  
 Parma, Fluss 302, 306  
 Parma und Piacenza, Herzogtum 129, 295, 299, 299, 306  
 Parpanese 298, 298

Passau 130, 280, 337, 345, 346, 374, 378, 379  
 Passau, Hochstift 345, 346  
 Passauer Innstadt (Passau) 345  
 Pavia 129, 259, 297, 297  
 Peißen 32, 37, 68  
 Pergine Valsugana (Fersen im Suganertal) 331  
 Persenbeug 349  
 Persien (Iran) 408  
 Pewsum 160, 160  
 Peyrolles-en-Provence 242  
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 206  
 Philippsburg 8, 10, 23, 82  
 Piacenza 129, 254, 298, 299, 300, 301, 302,  
 302, 304, 306, 310  
 Picardie 196, 196, 198  
 Piemont 128, 246, 247, 264, 289, 296, 298  
 Pieve del Cairo 294  
 Pillnitz, Schloss 417  
 Pilsen (Plzen) 92, 94, 98, 354, 356, 372, 379,  
 395  
 Pinerolo 254  
 Pinneberg 147  
 Piombino, Fürstentum 375, 377, 378  
 Pirna 373, 395, 416, 427, 436, 450, 466, 479,  
 493, 494  
 Piuro 396  
 Plassenburg, Schloss (Kulmbach) 514  
 Plessis-le-Roi 211, 212  
 Plötzkau 17, 33, 38, 53, 145, 508, 511, 514,  
 521, 521, 522, 523  
 Po, Fluss 129, 129, 253, 253, 262, 283, 288,  
 293, 296, 296, 297, 298, 298, 299, 300, 310,  
 311  
 Pöchlarn 349  
 Podiebrad (Podebrady) 413  
 Podolien, Woiwodschaft 383  
 Poix-de-Picardie 198, 199  
 Polen, Königreich 109, 139, 150, 151, 163,  
 279, 318, 359, 377, 378, 383, 386, 392, 403,  
 406, 406, 408, 429, 436, 437, 466  
 Polesine di Rovigo, Provinz 312  
 Poley 68  
 Pomaro Monferrato 294  
 Pommern, Herzogtum 73  
 Ponsas, Schloss (Château de Ponsas) 226  
 Pont du Gard 238  
 Pontestura 289  
 Pont-Saint-Esprit 227  
 Portalbera 298  
 Pougues-les-Eaux 221  
 Pouilly-sur-Loire 221  
 Prag (Praha) 116, 130, 344, 358, 363, 374, 377,  
 381, 386, 386, 395, 397, 404, 406, 411, 413,  
 493  
 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto) 116  
 Prater (Wien) 351  
 Preßburg (Bratislava) 359, 360, 363, 371, 383  
 Pretzsch 420  
 Preußen, Herzogtum 357  
 Primolano 330, 331  
 Provence 235, 238, 240, 241, 242, 311, 326  
 Pulkau 410  
 Quedlinburg 4, 19, 20, 21, 65, 68, 113, 116,  
 118, 440, 441, 449, 451, 451, 459, 467, 470,  
 495, 495, 505  
 Quedlinburg, Stift 2, 15, 62  
 Queylane 243  
 Radegast, Amt 80  
 Radisleben 467  
 Rannariedl, Schloss 346  
 Rattenberg 339, 339  
 Regensburg 17, 23, 139, 206, 216, 249, 252,  
 278, 282, 306, 318, 320, 330, 334, 335, 338,  
 346, 347, 359, 363, 365, 365, 366, 367, 367,  
 377, 378, 386, 398, 400  
 Reggio nell'Emilia 129, 308, 310  
 Reichersberg, Kloster 345  
 Reinstedt 51, 53, 54, 58, 61, 429, 431, 465,  
 467, 470, 473, 475, 476  
 Rhein, Fluss 20  
 Rhône, Fluss 128, 226, 227, 230, 233, 234, 238  
 Rieder 70, 71, 74, 116, 467  
 Rijswijk 178, 179, 181  
 Rivoli 247, 247  
 Roanne 223  
 Rom (Roma) 209, 257, 277, 322  
 Römisches Reich 228, 287  
 Rosenheim 341, 341  
 Roßla 2  
 Rostock 19

Rothenburg ob der Tauber 496  
 Rotholz 339  
 Rott am Inn 341  
 Rotterdam 124, 184, 185  
 Rovigo 312  
 Rubiera 308  
 Rue 197  
 Rueil (Rueil-Malmaison) 205  
 Ruinen 162  
 Saale, Fluss 55, 108  
 Sachsen, (Stammes-)Herzogtum 276, 285  
 Sachsen, Kurfürstentum 22, 22, 26, 27, 28, 28,  
 30, 32, 34, 36, 39, 41, 42, 42, 49, 50, 50, 55,  
 56, 67, 69, 76, 88, 96, 112, 121, 143, 279,  
 306, 372, 378, 386, 387, 390, 395, 397, 407,  
 413, 413, 413, 414, 415, 437, 493, 494, 514,  
 515, 521, 523  
 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 138  
 Sacra di San Michele, Kloster 247  
 Saint-Clément-sur-Durance 244  
 Saint-Cloud 207  
 Saint-Crépin 244  
 Saint-Denis 200, 205  
 Sainte-Tulle 242  
 Saint-Germain-en-Laye 205  
 Saint-Pierre-le-Moûtier 222  
 Saint-Symphorien-de-Lay 223  
 Saint-Valery-sur-Somme 198  
 Sale 294  
 Salorno (Salurn) 331  
 Saluzzo 296  
 Salzach, Fluss 343  
 Salzburg 343  
 Salzburg, Erzstift 339, 342, 350  
 Salzwedel 149  
 Samosol (Samosoly) 411  
 Sandau 136  
 Sandersleben 93, 521, 522, 523  
 Sangerhausen 512  
 San Giuliano 247  
 Sankt Gallen 238  
 Sankt Nikola an der Donau 348  
 Sant'Ambrogio di Torino 247  
 Sarmingstein, Burg 349  
 Sartirana Lomellina 294  
 Säusenstein, Kloster 349  
 Savoyen, Herzogtum 127, 248, 250, 253, 254,  
 256, 259, 263, 264, 267, 269, 277, 315, 327,  
 354, 396  
 Schandau (Bad Schandau) 416  
 Schärding 345  
 Scharlinz 347  
 Schielo 20, 51, 440, 477, 491, 504, 504, 512  
 Schlesien, Herzogtum 23, 109, 111, 117, 143,  
 149, 176, 214, 279, 357, 372, 373, 379, 450  
 Schlesien-Brieg, Herzogtum 480  
 Schlieben, Amt 420  
 Schnackenburg 137  
 Schneeberg 460  
 Schneidlingen 175  
 Schönbühel, Schloss 349  
 Schöningen 449, 452, 453, 477, 477, 478, 484,  
 495  
 Schorndorf 514  
 Schouwen, Insel 185  
 Schwaben 346, 379, 437, 442  
 Schwäbischer Reichskreis 142  
 Schwalbach (Bad Schwalbach) 427  
 Schwarzburg, Grafschaft 95, 121, 452, 453,  
 454  
 Schwaz 338, 341, 368  
 Schweden, Königreich 11, 12, 13, 13, 14, 16,  
 20, 23, 26, 28, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 39, 40,  
 41, 41, 42, 42, 48, 48, 50, 55, 56, 66, 67, 68,  
 69, 71, 73, 73, 77, 78, 80, 83, 85, 88, 90, 92,  
 93, 94, 95, 98, 99, 100, 102, 104, 109, 117,  
 121, 133, 134, 136, 139, 142, 143, 144, 146,  
 147, 155, 164, 173, 175, 183, 206, 213, 253,  
 330, 334, 336, 338, 342, 358, 358, 364, 365,  
 366, 371, 372, 374, 378, 386, 387, 390, 397,  
 413, 413, 413, 414, 418, 454, 455, 458, 459,  
 464, 465, 467, 475, 476, 478, 480, 481, 483,  
 486, 489, 492, 499, 503, 511, 515, 515, 522,  
 523  
 Schweinbarth, Herrschaft 356, 376  
 Schweinfurt 441  
 Schweinitz, Amt 420  
 Schweiz, Eidgenossenschaft 280, 394  
 Schwerin 117, 120  
 Seefeld, Herrschaft 376

Seeland (Zeeland), Provinz 124, 125, 185, 189, 190, 192  
 Seine, Fluss 201, 204, 210  
 Seyda, Amt 420  
 Siebenbürgen, Fürstentum 388  
 Sisteron 242  
 Sizilien (Sicilia), Insel 236  
 Smolensk 10  
 Solagna 328, 329, 330  
 Sommerschenburg, Amt 133  
 Sommo 296, 297  
 Sondershausen 492, 497  
 Sorgue, Fluss 234  
 Spanien, Königreich 22, 81, 81, 104, 105, 105, 106, 116, 125, 129, 156, 161, 173, 175, 187, 190, 193, 193, 197, 201, 209, 214, 216, 248, 249, 250, 252, 254, 255, 270, 272, 275, 277, 279, 284, 285, 290, 292, 292, 293, 298, 300, 316, 320, 320, 321, 324, 333, 335, 339, 357, 368, 371, 379, 394, 400, 437, 440, 441, 490, 491, 507, 510  
 Speyer, Hochstift 10  
 Spitz 349, 350  
 Stade 154, 155  
 Staßfurt 79, 86, 109, 121  
 Steiermark, Herzogtum 320  
 Stein an der Donau 350, 351  
 Stendal 95, 102, 103  
 Sterzing (Vipiteno) 333, 334  
 Stettin (Szczecin) 22, 37, 54  
 Stiege 454  
 Stockerau 410  
 Stolberg, Grafschaft 73, 80, 95, 95, 102, 121, 123  
 Stolberg (Harz) 50, 73, 75, 77, 83, 84, 94, 95, 99, 101, 109, 112, 474, 475, 476, 480, 482, 482, 486, 487, 492  
 Stralsund 33, 98  
 Strand (Alt-Nordstrand), Insel 463, 463, 471  
 Straßburg (Strasbourg) 377  
 Strehla 418  
 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 412  
 Suben, Kloster 345  
 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 189  
 Susa 246  
 Tabor (Tábor) 411, 411  
 Tallard 243  
 Tangermünde 134, 134, 135, 136, 138  
 Tarare 224  
 Tarascon 326  
 Tartaro-Canalbianco-Po di Levante, Fluss 312  
 Ter Nieuburch (Nieuwburg), Schloss (Rijswijk) 181  
 Tessin (Ticino), Fluss 129, 297  
 Tetschen (Decín) 416  
 Thamsbrück 3  
 Tholen, Insel 185  
 Thorn (Torun) 383  
 Thüringen 56, 73, 206, 437  
 Thüringer Wald 442  
 Tirol, Grafschaft 130, 238, 331, 333, 338  
 Torgau 419  
 Torrente Sangone, Fluss 262  
 Toskana, Großherzogtum 315, 316, 353  
 Toulon 241  
 Tournon-sur-Rhône 227  
 Tratzberg, Schloss 338  
 Treptow an der Rega (Trzebiatów) 61  
 Treviso 327, 328  
 Treviso, Markgrafschaft (Marca Trevigiana) 328  
 Trient (Trento) 331, 332  
 Trier 214  
 Trino 289  
 Trudsholm, Gut 315  
 Tulln 351  
 Turin (Torino) 128, 128, 243, 247, 250, 255, 259, 259, 260, 261, 262, 265, 267, 268, 269, 272, 273, 273, 274, 275, 276, 281, 284, 287, 288, 288, 289, 293, 296, 306, 310, 311, 318  
 Überlingen 206, 215  
 Uentrop 206  
 Ufrungen 112, 458, 462  
 Ulm 377  
 Ungarn, Königreich 140, 164, 212, 255, 318, 326, 335, 359, 363, 371, 377, 381, 383, 386, 387, 402, 406, 424, 441  
 Unna 206  
 Urfahr  
 Utrecht 177, 180

Val Camonica 396  
 Valence 227  
 Valenza 294, 299  
 Valserres 243  
 Val Sugana (Suganertal) 331  
 Varell 157  
 Varennes-sur-Allier 223  
 Veere 185, 186  
 Vegesack 155  
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia)  
     249, 250, 276, 277, 312, 315, 316, 318, 319,  
     321, 325, 328, 330, 409  
 Venedig (Venezia) 129, 130, 250, 266, 275,  
     278, 283, 289, 301, 313, 316, 317, 318, 318,  
     320, 322, 323, 324, 324, 326, 327, 329, 333,  
     337, 354, 361, 390  
 Venelles 241  
 Verden, Hochstift 514  
 Verona 250, 313  
 Verrua Savoia 289  
 Vicenza 52  
 Vienne 226  
 Vilnius (Wilna) 151  
 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes)  
     217, 218  
 Vivarais 227  
 Vlissingen 124, 184, 186, 186, 187, 189, 190,  
     190, 191, 192, 194  
 Vogtland 441  
 Vollenhove 163  
 Voltaggio 282  
 Volx 242  
 Voorschooten 173  
 Walcheren, Insel 185  
 Waldau 499  
 Wallhausen 441  
 Wallsee 348  
 Wanzleben, Amt 133  
 Warmsdorf 516  
 Warschau (Warszawa) 383  
 Wasserburg am Inn 342, 343  
 Weichsel (Wisla), Fluss 383  
 Weimar 93, 440  
 Weißenburg in Bayern 496  
 Weißenkirchen in der Wachau 350  
 Weißer Berg (Bílá hora) 344, 393, 412  
 Weitenegg 349  
 Werben (Elbe) 136  
 Werber Schanze 136  
 Weser, Fluss 36, 155  
 Westetz (Vestec) 411  
 Westfalen 314, 466  
 Westfriesland 161  
 Westindien 140, 178, 313, 326  
 Wetterau 466  
 Wewelsfleth 123, 152, 153, 154  
 Wien 25, 97, 111, 130, 141, 220, 225, 276,  
     283, 334, 335, 337, 345, 351, 353, 354, 356,  
     358, 359, 360, 360, 361, 362, 363, 372, 373,  
     374, 376, 378, 382, 382, 383, 385, 385, 386,  
     386, 387, 388, 391, 394, 398, 398, 402, 402,  
     406, 407, 407, 411, 419, 423, 451, 466, 469,  
     486, 491, 498, 507, 514  
 Wien, Bistum 355  
 Wiener Neustadt 169, 353, 354, 356, 372, 379,  
     498  
 Willemstad 185  
 Windshausen 340  
 Wippra 429  
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 130, 421,  
     422  
 Wittenberge 136, 138  
 Wolfenbüttel 38, 395, 461, 462, 471, 483, 513  
 Wolmirstedt 133  
 Wolmirstedt, Amt 133  
 Wörlitz 48, 422  
 Wulfen 6, 11, 13, 23, 430  
 Württemberg, Herzogtum 213, 436, 441, 473,  
     514  
 Würzburg 466, 470, 472  
 Würzburg, Hochstift 374  
 Ybbs an der Donau 349  
 Zabern (Saverne) 69  
 Zell am Ziller 368  
 Zepzig 448  
 Zerbst 17, 20, 48, 53  
 Zevenbergen 185  
 Zierikzee 186  
 Zillertal 339  
 Zinasco Vecchio 296, 296

Zirlberg 447  
Zlabings (Slavonice) 411  
Zollenspieker 138  
Zschopau 501

Zuiderzee 162, 163  
Zwartsluis 162  
Zwolle 163  
Zypern, Königreich 251, 277, 321

# Körperschaftsregister

- Admiralität von Amsterdam (Admiraliteit van Amsterdam) 167  
Admiralität von Rotterdam (Admiraliteit van de Maeze) 182, 184  
Admiralität von Seeland (Admiraliteit van Zeeland) 187  
Amsterdamer Börse 167  
Anhalt, Landstände 61, 111  
Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini) 342, 345  
Ballenstedt, Rat der Stadt 119  
Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati) 266  
Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 341, 351  
Bernburg, Rat der Bergstadt 26, 48, 49, 50  
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 26, 48, 49, 50  
Böhmen, Direktorium 382  
Bremen, Rat der Freien und Hansestadt 155  
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 8, 279, 321  
Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum) 259, 270  
Dominikanerinnen (Ordo Praedicatorum) 342  
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 124, 144, 147, 187, 189, 190, 193  
Emden, Rat der Stadt 160  
Feuillantent 266  
Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt 147  
Hanse(bund) 13  
Harzgerode, Rat der Stadt 518  
Heilbronner Bund 365, 366, 427, 491  
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium 156  
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 391  
Jesuiten (Societas Jesu) 259, 259, 319, 362, 362, 385, 398, 399  
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 213, 230, 259, 276, 309  
Karmeliten (Ordo Fratrum Beatæ Mariæ Virginis de Monte Carmelo) 265  
Leipziger Bund 321  
Litauen, Landstände 151  
Magdeburg, Domkapitel 143  
Michaelsorden (Ordre de Saint-Michel) 219  
Niederlande, Generalstaaten 57, 105, 105, 174, 175, 176, 179, , 182, 184, 215, 230, 491  
Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 490  
Osnabrück, Domkapitel 97, 97  
Osnabrück, Ritterschaft des Hochstifts 97, 97  
Österreich, Geheimer Rat 355, 385  
Österreich, Hofkammer 375, 382, 384  
Österreich, Hofkriegsrat 257  
Parlement d'Orange 229  
Parlement de Paris 204  
Parlement de Provence (Parlement d'Aix) 224, 235, 235  
Polen, Stände der Rzeczpospolita 392  
Regensburg, Rat der Reichsstadt 365, 366  
Schweden, Reichsrat (Sveriges riksråd) 207  
Seeland (Zeeland), Provinzialstände 186  
Serviten (Ordo Servorum Mariæ) 319, 322  
Ungarn, Stände 514  
Universität Padua (Università di Padova) 314, 314  
Universität Padua (Università di Padova), Deutsche Nation der Juristenfakultät 314, 315  
Universität Padua (Università di Padova), Juristenfakultät 314  
Utrecht, Provinzialstände 230